

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2022

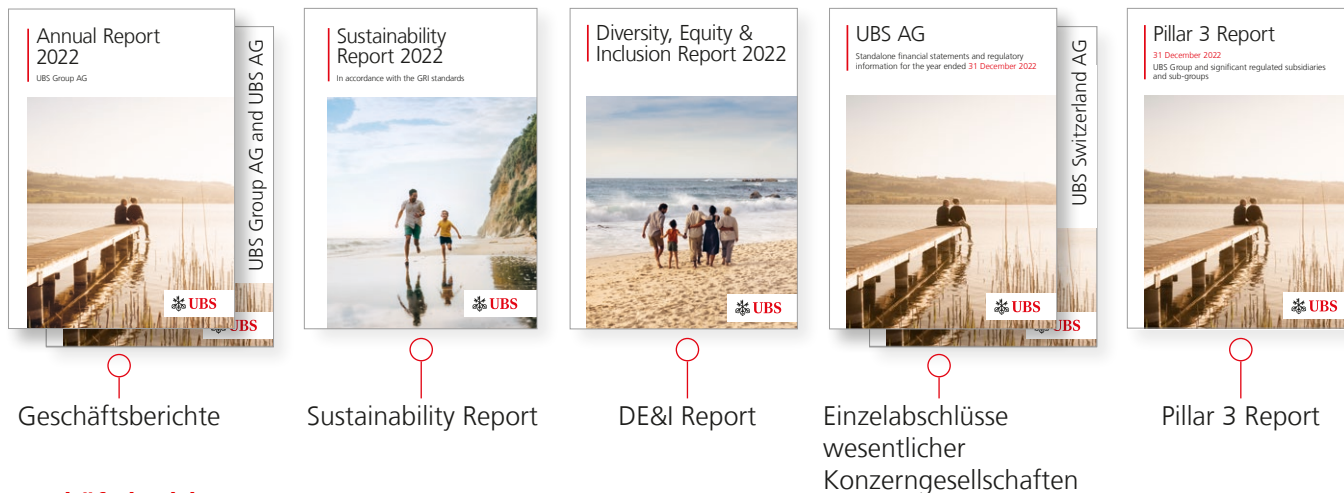
UBS Group AG



Externe Berichterstattung

Umfang und Inhalt unserer externen Berichte sind durch schweizerische gesetzliche und regulatorische Anforderungen, Rechnungslegungsstandards, geltende Vorschriften für die Kotierung von Aktien und Anleihen – beispielsweise die Bestimmungen von Eidgenössischer Finanzmarktaufsicht (FINMA), SIX Swiss Exchange, US Securities and Exchange Commission (SEC) – sowie durch unsere eigenen Weisungen für die Finanzberichterstattung festgelegt.

Im Zentrum unserer externen Berichterstattung steht der Geschäftsbericht der UBS Group AG, der Offenlegungen für die UBS Group AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet. Ein kombinierter Geschäftsbericht für UBS Group AG und UBS AG (konsolidiert) wird ebenfalls bereitgestellt. Dieser enthält zusätzlich die konsolidierte Jahresrechnung der UBS AG sowie Offenlegungen gemäss SEC-Anforderungen und bildet die Grundlage für die Einreichung des SEC Formulars 20-F.



Geschäftsberichte

Die Geschäftsberichte 2022 (der UBS Group AG Annual Report 2022 und der kombinierte UBS Group AG and UBS AG Annual Report 2022) beinhalten die konsolidierten Jahresrechnungen der UBS Group AG und der UBS AG. Sie bieten umfassende Informationen zu unserem Unternehmen, darunter Strategie und Unternehmensbereiche, Finanz- und Geschäftsergebnis sowie sonstige wesentliche Informationen. Die Berichte werden in US-Dollar präsentiert.

Die konsolidierten Jahresrechnungen der UBS Group AG und der UBS AG wurden gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Abschnitte unter «Risiko, Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» beinhalten zudem bestimmte geprüfte Finanzinformationen, die Teil der konsolidierten Jahresrechnung sind. Zudem wird jährlich ein statutarischer Einzelabschluss für die UBS Group AG erstellt, der als Grundlage für die Gewinnverwendung und die vorgeschlagene Dividendenausschüttung dient und an der Generalversammlung von den Aktionären genehmigt werden muss.

Sustainability Report

Der Sustainability Report enthält Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG-Themen) des UBS-Konzerns. Ausgewählte Informationen über die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance enthält auch unser Geschäftsbericht.

Einzelabschlüsse wesentlicher regulierter Einheiten

Wir veröffentlichen separate Einzelabschlüsse für die UBS AG und die UBS Switzerland AG. In unseren Geschäftsberichten sind ausgewählte finanzielle und regulatorische Kennzahlen für diese Rechtseinheiten sowie für die UBS Europe SE und UBS Americas Holding LLC enthalten. Die Jahresrechnung 2022 und ergänzende Offenlegungen der UBS Europe SE werden in der ersten Hälfte des Jahres 2023 auf unserer Website veröffentlicht.

Pillar 3 Report

Der Pillar 3 Report enthält detaillierte quantitative und qualitative Angaben zu Risiko, Kapital, Verschuldungsgrad, Liquidität und Refinanzierung des UBS-Konzerns sowie aufsichtsrechtliche Kennzahlen und regulatorische Informationen zu UBS AG (Einzelabschluss), UBS Switzerland AG (Einzelabschluss), UBS Europe SE (konsolidiert) und UBS Americas Holding LLC (konsolidiert).

Diversity, Equity & Inclusion Report

Im ersten globalen Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) Report, der im zweiten Quartal 2023 verfügbar sein wird, erläutern wir unsere Schwerpunktbereiche in Fragen von Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion, unsere entsprechenden strategischen Ziele und unser Ansatz, wie wir diese Ziele bei UBS erreichen wollen.

Unser Purpose treibt uns an

Wandel, Innovation, Kreativität, Vereinfachung – das sind die Voraussetzungen, um unseren Kunden stets beste Ergebnisse liefern zu können. Aber eines ändert sich nicht: unser Purpose. Er leitet uns an, fordert uns heraus, spornt uns an. Er vermittelt unseren Kunden, Investoren und Gemeinschaften, wer wir sind und wofür wir stehen.

Reimagining

Wir wollen proaktiv daran arbeiten, wie die Welt auf das Finanzwesen und das Investieren blickt.

The power of investing

Wir wissen, dass das Finanzwesen einen erheblichen Einfluss auf unsere Welt ausübt. Wir sind überzeugt, dass wir diesen Einfluss mit dem uns anvertrauten Kapital positiv nutzen können – für unsere Kunden, für die Gesellschaft und für unseren Planeten.

Reimagining the power of investing.
Connecting people for a better world.

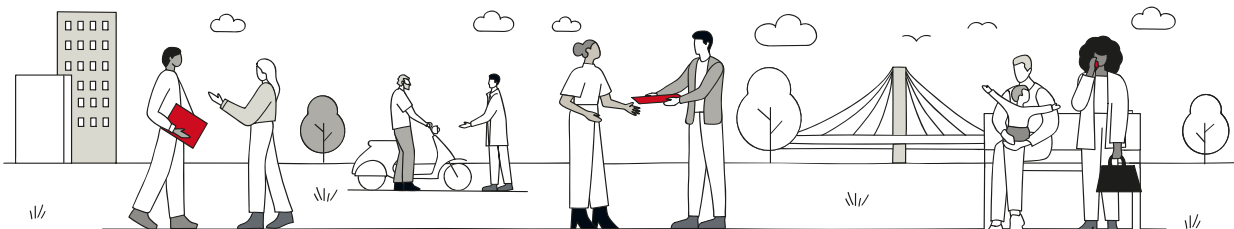
Connecting people

Es geht um weit mehr als uns. Es geht um den Aufbau eines globalen Ökosystems, das Menschen und Unternehmen mit den richtigen Ideen, Partnern und Chancen zusammenbringt – damit sie gemeinsam mehr erreichen können.

For a better world

Unser Ziel ist es, kurz- wie langfristig zu einer erfolgreicherer Wirtschaft, einer gesünderen Umwelt und einer gerechteren Gesellschaft beizutragen.

Was unser Purpose für unsere Anspruchsgruppen bedeutet



Für unsere Kunden,

vorhandene wie potenzielle, bedeutet unser Purpose, dass wir ein klares Ziel verfolgen. Sie wissen, wer wir sind. Wofür wir stehen. Was uns über das traditionelle Finanzierungsgeschäft hinaus am Herzen liegt. Und sie kennen unser Versprechen: Wir wollen individuelle, relevante, zeitlich abgestimmte und nahtlos ineinandergreifende Produkte und Dienstleistungen bereitstellen.

Für unsere Investoren

bedeutet unser Purpose, dass unsere Entscheidungen klar und transparent sind. Alle Initiativen sind an unserem Purpose ausgerichtet und werden konsequent umgesetzt.

Für unsere Mitarbeitenden

bedeutet unser Purpose, dass alle Beteiligten – von der Kundenberatung über das Research bis zur IT – wissen, warum wir etwas tun und wie sie zu unserem Purpose beitragen und mit seiner Hilfe fundiertere Entscheidungen treffen können.

Für unsere Gesellschaft

bedeutet unser Purpose, dass wir weit mehr als ein reiner Finanzdienstleister sind. Wir handeln verantwortungsbewusst und wollen einen entscheidenden Beitrag zu unseren Gemeinschaften, zur Nachhaltigkeit und zur Bewältigung der grossen Herausforderungen unserer Zeit leisten.

Unser Ansatz zur langfristigen Wertschöpfung

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2022

Was wir beitragen

Input

Finanzielles Kapital

- Harte Kernkapitalquote (CET1): **14,2%**
- Leverage Ratio des harten Kernkapitals: **4,42%**
- Going-Concern Leverage Ratio: **5,7%**
- Total Verlustabsorptionsfähigkeit: **105,3 Milliarden US-Dollar**
- Hartes Kernkapital (CET1): **45,5 Milliarden US-Dollar**

Beziehungs- und geistiges Kapital

- **160 Jahre** Erfahrung im Bankgeschäft
- Präsent in den bedeutenden Finanzzentren der Welt
- Investition von rund **4 Milliarden US-Dollar** in Technologie im Jahr 2022
- Automatisierung, Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen (skalierbares Betriebsmodell)
- Dediziertes Research, differenzierte Analyse- und Content-Angebote, massgeschneiderte Lösungen

Menschliches Kapital

- **74 022** Mitarbeitende (72 597 auf Vollzeitbasis) in 48 Ländern, die 150 Nationalitäten repräsentieren
- **12 693** Neueinstellungen 2022 (>**1900** in Programmen für junge Talente)
- **59% Männer und 41% Frauen**
- Eine leistungsstarke Belegschaft, die sich dafür einsetzt, positive Auswirkungen für ihre Kollegen, ihre Kunden und ihr Umfeld zu erzielen
- Eine Kultur der Zusammenarbeit und ein inklusives Arbeitsumfeld
- Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten, die unsere Mitarbeitenden fit für eine agilere Zukunft machen

Soziales und natürliches Kapital

- Verpflichtung, in unserer Geschäftstätigkeit bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen
- **288** Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis) weltweit im Bereich Nachhaltigkeit und Impact tätig
- Ein auf eine positive soziale Wirkung (Social Impact) und Philanthropie ausgerichtetes Angebot von UBS, das Kunden ermöglicht, sich über das UBS Optimus Foundation Network und unsere von Spendern beratenen Fonds für einen konkreten Nutzen philanthropisch zu engagieren
- Nachhaltigkeits- und Klimarisikostandards, die Beziehungen zu Kunden und Lieferanten weltweit regeln
- Ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem

Was wir tun

Geschäftsaktivitäten

Purpose

Reimagining the power of investing.
Connecting people for a better world.

Kundenversprechen

- Individuell
- Relevant
- Zeitlich abgestimmt
- Reibungslos

Vision

Unsere Vision ist es, DAS globale Ökosystem für Kapitalanlagen zu schaffen – in dem innovatives Denken Konkretes bewirkt, Menschen und Ideen zusammengebracht werden und Chancen eröffnet und in die Tat umgesetzt werden.

Strategische Prioritäten

Kunden, Beziehungen, Partner
Fokus
Technologie

Vereinfachung und Effizienz
Kultur

Unser Angebot

Vermögensverwaltung und Asset Management sowie Personal, Corporate und Investment Banking

Was wir leisten

Output

Investoren

- Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis: **7,6 Milliarden US-Dollar**
- Verwässertes Ergebnis pro Aktie: **2.25 US-Dollar**
- Rendite auf das harte Kernkapital (CET1): **17,0%**
- Verwaltete Vermögen: **3957 Milliarden US-Dollar**
- Aufwand-Ertrags-Verhältnis: **72,1%**

Kunden

- Einfache, skalierbare Prozesse und Interaktionen dank digitaler Tools und Plattformen, darunter UBS Neo, key4 und Plattformen für die Vermögensverwaltung
- Ein Anlageökosystem von rund **4,0 Billionen US-Dollar**, mit dem wir Privatpersonen und Unternehmen weltweit innovative Ideen, Produkte und Anlagelösungen bieten
- Partnerschaft für ein nahtloses Serviceangebot, um unseren Kunden in allen Lebensphasen zur Seite zu stehen
- Etablierte Verfahren und Weisungen für die Handhabung, Bearbeitung und Berücksichtigung von Rückmeldungen und möglichen Beschwerden
- Angebot erstklassiger Dienstleistungen in den Bereichen Abwicklung, Marktzugang, massgeschneiderte Finanzierung, globale Kapitalmarkt-, Privatmarkt- und Portfoliolösungen aus einer Hand und mit ausgewählten externen Partnern

Mitarbeitende

- Zahlreiche Auszeichnungen für UBS als Unternehmen und Arbeitgeber, die unsere Expertise und unsere innovativen Lösungen würdigen
- Faire und gerechte Vergütung, bestätigt durch Zertifizierungen der Stiftung EQUAL-SALARY für alle Hauptstandorte
- Engagierte, motivierte Mitarbeitende, was durch regelmässiges Feedback und Umfrageergebnisse belegt wird
- Frauenanteil von **27,8%** ab Director-Stufe
- Anteil ethnischer Minderheiten ab Director-Stufe von **20,4%** in den USA und **23,0%** in Grossbritannien
- **Mehr als 1 327 000** Lernaktivitäten zum Erwerb von Fähigkeiten sowie digitalen und agilen Kompetenzen

Gesellschaft und Umwelt

- Anlagen mit Nachhaltigkeits- und Impact-Fokus: **268 Milliarden US-Dollar** (6,8% des gesamten verwalteten Vermögens)
- Gelder von Privatkunden in SDG-bezogenen Anlagen mit Impact-Fokus: **10,1 Milliarden US-Dollar**
- Spenden von UBS einschliesslich nahestehender Stiftungen an lokale Programme: **76 Millionen US-Dollar**
- Von UBS-Mitarbeitenden in Gemeinschaftsprojekten geleistete Freiwilligenarbeit: **177 000 Stunden**
- 2022 vom UBS Optimus Foundation Network aufgebrauchte Spenden: **274 Millionen US-Dollar**
- **99%** des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen bezogen

Wie unsere Anspruchsgruppen profitieren

Ergebnis

- Gesamte geplante Kapitalrückführung an die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2022 (Ausschüttungsquote von 95% unseres den Aktionären zurechenbaren Reingewinns): **7,3 Milliarden US-Dollar**
- Vorgeschlagene Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022: **0.55 US-Dollar**
- Aktienrückkäufe im Jahr 2022: **5,6 Milliarden US-Dollar**
- Wir wollen bis Ende 2023 Aktien im Wert von mehr als **5 Milliarden US-Dollar** zurückkaufen

- Langfristige Beziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Integrität gründen
- Zugang zu massgeschneiderten Beratungsleistungen, Finanzlösungen und anderen globalen Dienstleistungen; Anstreben einer attraktiven risikobereinigten Anlageperformance
- Höhere Zufriedenheit dank individueller Produkte und Dienstleistungen, die zudem leicht zugänglich und bequem nutzbar sind
- Kundennahe Bereitstellung unserer Dienstleistungspalette über unterschiedliche Kanäle: traditionell über unsere Niederlassungen und unser Kundenberaternetzwerk, optimal ergänzt durch unser ständig weiterentwickeltes Remote- und Digitalangebot

- Breit gefächerte Talentmanagementprozesse, die Mitarbeitenden helfen, sich Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen und eine erfüllende Karriere aufzubauen
- Flexibilität für Mitarbeitende, inklusive hybrider Arbeitsmodelle, die das Engagement fördert, die Produktivität steigert und die Bindung ans Unternehmen erhöht
- Agile@UBS: Transformation unserer Arbeitsabläufe und Beschleunigung der Lösungsfindung für Kunden
- Initiativen für Gesundheit und Wohlbefinden, welche die Resilienz unserer Mitarbeitenden erhöhen und die Erhaltung einer soliden Unternehmenskultur gewährleisten
- Breite Anerkennung als bevorzugter Arbeitgeber
- Bekenntnis zu Lohngerechtigkeit und gerechter Personalführung, um den Mitarbeitenden gleiche Chancen auf Erfolg zu bieten

- Anteil unseres Engagements bei Unternehmen in fossilen Sektoren: **7,5%** unseres gesamten Kreditgeschäfts
- Gesamtreduzierung unseres Treibhausgas-Fussabdrucks (Scope-1- und Scope-2-Emissionen) gegenüber 2021: **13%**
- Junge Menschen und Erwachsene, die von unseren strategischen Investitionen in ihre Gemeinschaften profitieren: **370 916**
- Zugesagte Zuwendungen von **150 Millionen US-Dollar** aus dem UBS Optimus Foundation Network
- **5,9 Millionen** Menschen dank dem UBS Optimus Foundation Network unterstützt

Was wir bewirken

Wirkung

- Mehrwert für unsere Investoren durch attraktive risikobereinigte Renditen und nachhaltige Performance, wobei ein kosten- und kapitaleffizientes Wachstum angestrebt wird

- Aussergewöhnlicher Mehrwert für unsere Kunden: Wir verstehen ihre sich wandelnden Bedürfnisse und Erwartungen, konzentrieren uns auf Benutzerfreundlichkeit sowie Personalisierung, handeln in ihrem besten Interesse und sind gut positioniert, um weltweit Chancen für Vermögenswachstum zu ergreifen

- Beitrag für eine bessere Zukunft: Wir stellen Mittel zur Finanzierung des Wandels hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bereit

- Brückenbau zwischen den Generationen: Als Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt, passen wir uns an die sich wandelnden Bedürfnisse zukünftiger Generationen an, um deren bevorzugter Finanzdienstleister zu sein

- Eine inklusive Unternehmenskultur, in der Diversität im Hinblick auf genderbezogene, ethnische oder andere Hintergründe anerkannt und geschätzt wird

- Beste berufliche Chancen für unsere Mitarbeitenden dank unseres vielseitigen Ansatzes zur Weiterentwicklung von Talenten und zum kontinuierlichen Lernen

- Vorteile für Mitarbeitende weltweit durch ihre Tätigkeit für einen erstklassigen, verantwortungsvollen Arbeitgeber

- Ein Arbeitsplatz, der Flexibilität, Karrieremöglichkeiten und eine ganzheitliche Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden bietet

- Auswirkungen unserer Netto-Null-Verpflichtung

- Wir setzen Massstäbe für die gesamte Finanzbranche, fordern uns selbst immer wieder heraus und inspirieren andere, es uns gleichzutun

- Wir leisten unseren Beitrag als bedeutender Steuerzahler und Arbeitgeber

- In der Schweiz tragen unsere Grösse, unsere Präsenz und unser Renommee zu Stabilität und Verlässlichkeit der Wirtschaft bei

- Wir fördern den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Welt

- Wir helfen Kunden und Mitarbeitenden, eine möglichst grosse philanthropische Wirkung zu erzielen

Inhaltsverzeichnis

- 2** Aktionärsbrief
 - 7** Highlights des Geschäftsjahres 2022
 - 8** Unsere Kennzahlen
 - 10** Unser Verwaltungsrat
 - 12** Unsere Konzernleitung
 - 14** Entwicklung unserer Bank
-

1 Strategie, Geschäftsmodell und Umfeld

- 16** Unsere Strategie
 - 19** Ziele, Ambitionen und Kapitaleitlinien
 - 20** Unsere Unternehmensbereiche
 - 31** So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen
-

2 Finanz- und Geschäftsergebnis

- 40** Rechnungslegung und Finanzberichterstattung
 - 41** Konzernergebnis
-

3 Risiko, Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

- 47** Risikomanagement und -kontrolle
 - 107** Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz
-

4 Corporate Governance und Vergütung

- 138** Corporate Governance
 - 176** Vergütung
-

5 Finanzrechnungen

- 225** Konzernrechnung
-

A Anhang

- 235** Alternative Performancekennzahlen
- 238** In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen
- 241** Informationsportfolio
- 242** Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Invasion Russlands in die Ukraine, die eine humanitäre Krise verursachte und umfassende Sanktionen nach sich zog. Der Krieg trug zum Anstieg der Rohstoffpreise bei, wodurch die Inflation weiter in die Höhe getrieben wurde und in den meisten grossen Volkswirtschaften auf den höchsten Wert seit mehreren Jahrzehnten kletterte. Die Zentralbanken sahen sich daraufhin veranlasst, ihre Geldpolitik so stark zu straffen wie seit den 1980er-Jahren nicht mehr.

Infolgedessen gaben die Aktien- und die Anleihenmärkte im Gleichschritt nach. So verbuchten globale Aktien eine negative Gesamttrendite von 18,4 Prozent, und das weltweite BIP-Wachstum schwächte sich von 6,4 Prozent im Jahr 2021 auf 3,1 Prozent ab.

Unser Finanzergebnis im Jahr 2022

Dank unserem global diversifizierten Geschäft mit starken Positionen in der Schweiz, in den Regionen Asien / Pazifik und EMEA sowie in den USA konnten wir für unsere Kunden ebenso wie für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, auch in diesem schwierigen Umfeld Mehrwert schaffen. Wir verfügen über eine hervorragende globale Kundenbasis und eine solide und widerstandsfähige Bilanz. Hinzu kommen eine ausgeprägte Risikokultur und Kostendisziplin. Dadurch konnten wir 2022 gute Ergebnisse erzielen und auf Konzernebene unsere Finanzziele für das Gesamtjahr erreichen. Der Reingewinn betrug 7,6 Milliarden US-Dollar, die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) 17,0 Prozent und das Aufwand-Ertrags-Verhältnis 72,1 Prozent. Unsere Kapitalposition war ebenfalls weiterhin stark: Wir beendeten das Jahr mit einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 14,2 Prozent und einer Leverage Ratio des harten Kernkapitals von 4,42 Prozent. Beide Werte lagen deutlich über unseren Kapitalleitlinien.

2022 wandten sich unsere Kunden mit dem Wunsch nach Stabilität und Beratung an uns. Wir halfen ihnen, ihre Portfolios neu zu positionieren und längerfristige Chancen zu nutzen. Daraus resultierte 2022 ein Nettoneuzufuss der gebührengenerierenden Vermögenswerte von 60 Milliarden US-Dollar. Asset Management verzeichnete im Gesamtjahr einen Nettoneuzufuss von 25 Milliarden US-Dollar. Bei den Kunden stiessen unsere Angebote an getrennt verwalteten Konten (Separately Managed Accounts, SMA) in den USA und an alternativen Anlagen nach wie vor auf grosses Interesse, was zu unserer starken Dynamik beitrug.

Stärkung unserer Position als führende Universalbank der Schweiz

In unserem Schweizer Heimatmarkt profitierten wir von der Stabilität der Wirtschaft und stärkten unsere Position als führende Universalbank im Land. 2022 weiteten wir unser Angebot mit Schwerpunkten auf Immobilien, Nachhaltigkeit und Vorsorgelösungen weiter aus. Für unsere Firmenkunden lancierten wir zudem ein digitales Ökosystem, in dem sie Produkte und Dienstleistungen unserer Partner aus einer Hand beziehen können. All dies trug dazu bei, dass wir ein Wachstum über dem Marktdurchschnitt erzielten. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, werden wir weiter in unsere strategischen Initiativen im Bereich Technologie investieren. Hierbei unterstützen wir den Umstieg unserer Kunden auf Mobile Banking, wo der Anteil der aktiven Nutzer um 10 Prozentpunkte gestiegen ist. Gleichzeitig wahren wir Kostendisziplin.

Im Anschluss an die Lancierung von UBS key4 in der Schweiz bauten wir unsere Palette an Digitalprodukten weiter aus, da die Kundinnen und Kunden ihr Geld unabhängiger verwalten möchten – am liebsten per Smartphone. UBS key4 smart investing bietet den Kunden die Möglichkeit, von der Kontoeröffnung bis hin zum Kauf und Verkauf ausgewählter Fonds alles selbstständig zu erledigen – und dies ganz einfach, intuitiv und online. Für die Verbesserung des Benutzererlebnisses wurden wir durch ausgezeichnetes Kundenfeedback und gesteigertes Interesse an unseren digitalen Produkten belohnt.

Weiteres Wachstum in der Region Americas

Regional gesehen entfällt mehr als die Hälfte unseres verwalteten Vermögens in Wealth Management auf Kunden aus den USA – der grösste Vermögenspool weltweit. Auch 2022 konzentrierten wir uns darauf, wohlhabenden Kunden in unserem Kerngeschäft sowie global aktiven Familien und Institutionen Zugang zum gesamten Angebot unserer Bank zu eröffnen. Dabei stützten wir uns auf unsere Kompetenzen im Investment Banking und im Asset Management ebenso wie auf unsere Innovationskraft.

Wir werden unsere Grösse und Effizienz weiter ausbauen, indem wir massgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden im Bereich Global Family & Institutional Wealth entwickeln und unsere Banking-Kapazitäten mit dem langfristigen Ziel erweitern, zur Hauptbank unserer Kunden zu werden. Dazu werden wir hochproduktive Berater rekrutieren und die Effizienz und Effektivität unserer Berater, Prozesse und Kontrollen steigern.

Die Rekrutierung von Beratern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie für organisches Wachstum in den USA. Wir beschäftigen über 20 Prozent der im Ranking von Barron geführten 100 besten privaten Vermögensverwaltungsteams, und auch 2022 stellten wir erstklassige Berater ein, um unsere branchenführende Produktivität in diesem Bereich zu stärken. Durch einen besseren Einsatz von Digitalisierung, Daten und Analysen ermöglichen wir unseren Finanzberatern, mehr Zeit mit Kunden zu verbringen und diesen ein zunehmend personalisiertes, relevantes, zeitlich abgestimmtes und nahtloses Beratungserlebnis zu bieten. Wir vereinfachen Prozesse und investieren in Infrastruktur und Kontrollen, ergreifen gleichzeitig aber auch strategische und taktische Kostenmassnahmen, um die Profitabilität zu verbessern.

Wahrnehmung von Wachstumschancen in der Region Asien / Pazifik

Die Region Asien / Pazifik ist der am schnellsten wachsende Wealth-Management-Markt, und unser langfristiges Engagement in dieser Region bildet einen der Grundpfeiler unserer Strategie. UBS ist bei Weitem der grösste Vermögensverwalter in der Region und lag unter den nicht inländischen Banken im Aktienkapitalmarktgeschäft auf der Spitzenposition. 2022 verzeichneten wir bei Fusionen und Übernahmen das bisher beste Jahresergebnis, und wir wurden vor Kurzem von FinanceAsia als beste Investment Bank in Asien und Australien und von IFR als bestes Equity House in Asien und Australien ausgezeichnet. Dies stimmt uns sehr zuversichtlich im Hinblick auf weiteres Wachstum. Dank unserer diversifizierten Geschäftsbereiche und unserer Multi-Shoring-Fähigkeiten können wir kurzfristige geopolitische und makroökonomische Belastungen abfedern und uns auf längerfristige Chancen konzentrieren.

Die Lockerung der COVID-19-Beschränkungen in China sorgte für einen positiveren Ausblick für 2023. Wir sind gut positioniert, um Kunden in China und anderen Ländern der Region Asien / Pazifik sowohl im Onshore- als auch im Offshore-Geschäft zu unterstützen, sobald die Kundenaktivität wieder anzieht. Mit WE.UBS lancierten wir im Oktober 2022 die erste digital gestützte Wealth-Management-Plattform eines globalen Vermögensverwalters in China. Damit wollen wir für unsere Kundenzielgruppen zum bevorzugten Anbieter in der primär digitalen Beratung werden. In Südostasien weiten wir unser Geschäft im Bereich Global Family & Institutional Wealth aus, um Family Offices, Unternehmer und asiatische Technologiefirmen besser betreuen zu können.

Fokussiertes Wachstum in der Region EMEA

In der Region EMEA erzielten wir weitere Fortschritte bei der Steigerung unserer Profitabilität und beim Vorantreiben fokussierten Wachstums. 2022 schlossen wir den Verkauf unseres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien ab, nachdem wir unser inländisches Geschäft in Österreich bereits 2021 veräussert hatten. Wir nehmen nach wie vor Wachstumschancen in Europa und im Nahen Osten wahr, insbesondere indem wir eine ganzheitliche Betreuung für Unternehmer anbieten. In der Investment Bank verzeichnete unser Geschäftsbereich Global Markets das bisher beste Jahresergebnis, und bei Global Banking konnten wir den Gebührenpool übertreffen.

Technologie als Unterscheidungsmerkmal

Durch Vereinfachung, Automatisierung und Verbesserung des Benutzererlebnisses können wir Technologie noch erfolgreicher als Unterscheidungsmerkmal einsetzen. So haben wir rund 39 000 veraltete technische Komponenten und über 600 Anwendungen ausser Betrieb genommen, dadurch unseren Technologiebestand modernisiert und unsere Cybersicherheit gestärkt. Insgesamt streben wir Kosteneinsparungen von brutto rund 1,1 Milliarden US-Dollar an, wozu unsere Technologiestrategie 2023 voraussichtlich 200 Millionen US-Dollar brutto beitragen kann. Dieses Geld wollen wir reinvestieren.

Wir unterstützen zudem die Entwicklung einer neuen Finanzmarktinfrastruktur und sondieren neue Ideen, um unseren Kunden bessere Lösungen zu bieten. So haben beispielsweise digitale Vermögenswerte und die Distributed-Ledger-Technologie das Potenzial, unsere Branche radikal zu verändern. Wir gehen davon aus, dass der Markt für digitale Vermögenswerte in den nächsten Jahren weiter wachsen und sich verändern wird. 2022 lancierten und begaben wir die weltweit erste digitale Anleihe, die sowohl an Blockchain-basierten als auch an traditionellen Börsen öffentlich gehandelt und abgewickelt werden kann. Anleger können in diese Anleihe investieren, auch wenn sie nicht über Blockchain-Infrastruktur verfügen. Damit wird ein Hindernis auf dem Weg zur Einführung dieser neuen und disruptiven Technologien beseitigt, mit denen die Ausgabe von Anleihen schneller und effizienter gestaltet werden kann.



Colm Kelleher
Präsident des Verwaltungsrats



Ralph Hamers
Group Chief Executive Officer

Investition in talentierte Mitarbeitende und neue Arbeitsweisen

2022 konzentrierten wir uns darauf, talentierte Mitarbeitende mit den richtigen Fähigkeiten und einer agilen Denkweise zu gewinnen. Da wir zunehmend flexible Arbeitsmodelle anbieten, sind wir als Arbeitgeber noch attraktiver geworden. Per Ende 2022 arbeiteten konzernweit rund 18 500 Mitarbeitende in agilen Teams. Dadurch können wir unsere Kunden noch schneller, besser und zunehmend vernetzter betreuen.

Auch im Hinblick auf unser Ziel, den Anteil von Frauen und ethnischen Minderheiten in unserer Belegschaft zu steigern, machen wir Fortschritte. Fünf der zwölf Mitglieder unserer Konzernleitung und vier der zwölf Mitglieder unseres Verwaltungsrats sind Frauen. Der Frauenanteil in Rollen ab Director-Stufe lag per Ende 2022 weltweit bei 28 Prozent; der Anteil ethnischer Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe wiederum betrug in den USA 20 Prozent und in Grossbritannien 23 Prozent.

Bei UBS sehen wir uns in der Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. 2022 investierten wir 78 Millionen US-Dollar in Schulungen, und unsere festangestellten Mitarbeitenden absolvierten im Durchschnitt jeweils zwei Schultage. Darüber hinaus investieren wir in die nächste Generation. Im Rahmen unserer Programme für junge Talente hiessen wir weltweit mehr als 1900 Hochschulabsolventen, Trainees, Auszubildende und Praktikanten in unserem Unternehmen willkommen. Zudem bieten wir in der Schweiz, in Australien und Grossbritannien mehrjährige Ausbildungsgänge an, ebenso wie Sommerpraktika an zahlreichen Standorten weltweit. 2022 wurden wir vom Employer-Branding-Spezialisten Universum im 14. Jahr in Folge als einer der 50 attraktivsten Arbeitgeber weltweit ausgezeichnet.

Führend im Bereich der Nachhaltigkeit

Der Übergang zu Netto-Null wird einer der wichtigsten Trends der kommenden Jahre sein. Technische Fortschritte und der Bedarf an neuen Infrastrukturen und Produkten an den Kohlenstoffmärkten und in der Landwirtschaft sind nur einige der Beispiele für die sich bietenden Chancen. Bei der Mischfinanzierung, die philanthropisches Kapital nutzbringend einsetzt, stehen öffentlich-private Partnerschaften im Vordergrund. Wir haben bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie gute Fortschritte erzielt, wie in unserem Sustainability Report 2022 beschrieben.

Unsere Fortschritte werden auch am Feedback unserer Anspruchsgruppen deutlich. An unserer Generalversammlung 2022 unterstützten unsere Aktionäre unseren Klimaaktionsplan, einschliesslich unserer Netto-Null-Ziele. In vielen Bereichen des Unternehmens – vom Kreditgeschäft über unsere Lieferketten bis hin zu unserer eigenen Geschäftstätigkeit – haben wir diesbezüglich Fortschritte gemacht. An der bevorstehenden Generalversammlung 2023 werden wir Sie bitten, Ihre Meinung über unsere nicht finanzielle Berichterstattung für das Jahr 2022 im Rahmen einer Konsultativabstimmung zum Ausdruck zu bringen. In unserem Sustainability Report 2022 sind unsere Strategie, unsere Ambitionen, unsere Governance und unsere Leistungen im Bereich der Nachhaltigkeit ausführlich beschrieben.

Unsere führende Position in Sachen Nachhaltigkeit wurde durch eine Reihe von bedeutenden Ratings bestätigt. So waren wir erneut im Dow Jones Sustainability Index und in der Climate-A-Liste von CDP vertreten. Wir behaupteten unser MSCI-ESG-Rating AA, und unser ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics konnten wir sogar verbessern: Hier wird uns nun ein «niedriges Risiko» attestiert.

Unser Engagement für die Gesellschaft und Gemeinschaften

UBS legt grossen Wert darauf, die Gemeinschaften, in denen wir leben und tätig sind, durch langfristige Partnerschaften und Freiwilligenarbeit unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. Wir fördern gezielt den Bildungsbereich und die Entwicklung von Kompetenzen, da unsere Ressourcen in diesen Bereichen die grösste Wirkung entfalten können. Im Jahr 2022 leisteten 34 Prozent unserer Mitarbeitenden weltweit Freiwilligeneinsätze, und 45 Prozent der 177 000 geleisteten Stunden entfielen auf kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit.

Im Jahr 2022 konnte unser UBS Optimus Foundation Network 274 Millionen US-Dollar an Spenden (einschliesslich entsprechender Mittel von UBS) einsammeln und 150 Millionen US-Dollar an Zuwendungen zusagen, was eine Steigerung um 70 Prozent bzw. 39 Prozent darstellt.

Per Ende 2022 hatte der Hilfsfonds für die Ukraine über die Hälfte der von Kunden, Mitarbeitenden, UBS und unserem strategischen Partner XTX Markets für Hilfs- und Wiederaufbaumassnahmen zugesagten 50 Millionen US-Dollar ausgezahlt. Der Fonds unterstützt mehr als 25 Organisationen sowie ihre lokalen Partner in der Ukraine und deren Nachbarländern Polen, der Republik Moldau und Rumänien.

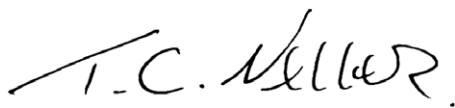
Unser Bekenntnis zu Kapitalrenditen, heute und in Zukunft

Wir wollen weiterhin attraktive Kapitalrenditen erzielen und langfristigen, nachhaltigen Wert für unsere Aktionäre schaffen. Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 0.55 US-Dollar pro Aktie vor. Dies entspricht einer Erhöhung um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nachdem wir 2022 Aktien im Wert von 5,6 Milliarden US-Dollar zurückgekauft haben, führen wir für das Geschäftsjahr somit 7,3 Milliarden US-Dollar Kapital an unsere Aktionäre zurück.

Wir werden auch in Zukunft auf die disziplinierte Umsetzung unserer Strategie fokussieren, um Wert für unsere Aktionäre zu schaffen. Das Jahr 2023 haben wir aus einer Position der Stärke heraus begonnen. Wir halten an unserer Politik einer progressiven Dividendenausschüttung fest und wollen 2023 Aktien im Wert von mehr als 5 Milliarden US-Dollar zurückkaufen.

Für Ihre anhaltende Unterstützung danken wir Ihnen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und darauf, Sie an der diesjährigen Generalversammlung zu begrüssen, die am 5. April in Basel stattfinden wird.

Freundliche Grüsse



Colm Kelleher
Präsident des Verwaltungsrats



Ralph Hamers
Group Chief Executive Officer

Unternehmensinformationen

Die **UBS Group AG** hat ihren Sitz in der Schweiz, wo sie als Aktiengesellschaft nach Artikel 620 ff des schweizerischen Obligationenrechts eingetragen ist. Die Adresse des Hauptsitzes lautet: Bahnhofstrasse 45, CH-8001 Zürich, Schweiz, Telefon +41-44-234 1111, UID: CHE-395.345.924. Die UBS Group AG wurde 2014 als Holdinggesellschaft des UBS-Konzerns gegründet und am 10. Juni 2014 eingetragen. Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange sowie an der New York Stock Exchange (ISIN: CH0244767585; CUSIP: H42097107) kotiert. Die UBS Group AG besitzt 100% der ausstehenden Aktien der UBS AG.

Kontaktadressen

Globale Telefonzentrale

Für Anfragen allgemeiner Art
ubs.com/contact

Zürich +41-44-234 1111
London +44-207-567 8000
New York +1-212-821 3000
Hong Kong SAR +852-2971 8888
Singapur +65-6495 8000

Investor Relations

Unser Investor-Relations-Team unterstützt institutionelle Anleger, Research-Analysten und Ratingagenturen.

ubs.com/investoren

Zürich +41-44-234 4100
New York +1-212-882 5734

Media Relations

Unser Media-Relations-Team unterstützt Medien und Journalisten weltweit.

ubs.com/media

Zürich +41-44-234 8500
mediarelations@ubs.com

London +44-20-7567 4714
ubs-media-relations@ubs.com

New York +1-212-882 5858
mediarelations@ubs.com

Hong Kong SAR +852-2971 8200
sh-mediarelations-ap@ubs.com

Group Company Secretary

Der Group Company Secretary ist Ansprechperson für Anfragen an den Verwaltungsratspräsidenten oder andere Verwaltungsratsmitglieder.

UBS Group AG
Group Company Secretary
Postfach
CH-8098 Zürich

sh-company-secretary@ubs.com

Zürich +41-44-235 6652

Shareholder Services

Unser Shareholder-Services-Team, im Bereich Group Company Secretary angesiedelt, steht unseren Aktionären bei Anfragen zur Verfügung und ist für die Eintragung von Namenaktien der UBS Group AG verantwortlich.

UBS Group AG, Shareholder Services
Postfach
CH-8098 Zürich

sh-shareholder-services@ubs.com

Zürich +41-44-235 6652

US Transfer Agent

Zuständig für Anfragen zur UBS-Aktie in den USA.

Computershare Trust Company NA
P.O. Box 505000
Louisville, KY 40233-5000, USA

Für Online-Anfragen der Aktionäre
www-us.computershare.com/investor/contact

Website für Aktionäre:
computershare.com/investor

Anrufe aus den USA
+1-866-305-9566
Anrufe von ausserhalb der USA
+1-781-575-2623
TDD für Hörbehinderte
+1-800-231-5469
TDD ausländische Aktionäre
+1-201-680-6610

Kalender UBS Group AG

Publikation des Sustainability Report	Montag, 6. März 2023
Generalversammlung 2023:	Mittwoch, 5. April 2023
Publikation des Berichts für das 1. Quartal 2023:	Dienstag, 25. April 2023
Publikation des Berichts für das 2. Quartal 2023:	Dienstag, 25. Juli 2023
Publikation des Berichts für das 3. Quartal 2023:	Dienstag, 24. Oktober 2023

Impressum

Herausgeber: UBS Group AG, Zürich, Schweiz | ubs.com

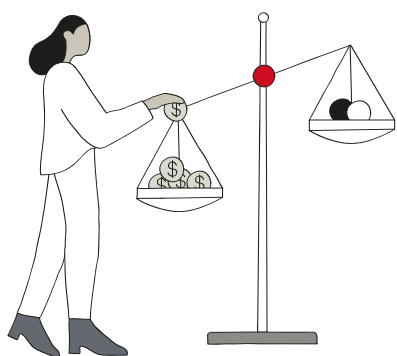
Sprachen: Deutsch/Englisch SAP-Nr. 80531E

© UBS 2023. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.

Highlights des Geschäftsjahres 2022

In einem schwierigen makroökonomischen und geopolitischen Umfeld erzielten wir solide Ergebnisse für das Gesamtjahr.

Konzernergebnis



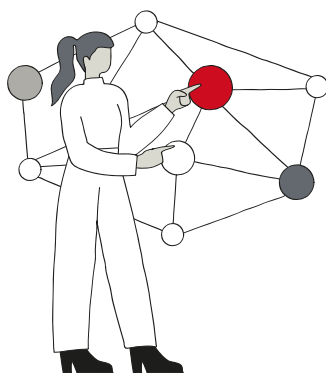
Mrd. USD

7,6

Den Aktionären zurechenbares
Konzernergebnis

(2021: 7,5 Mrd. USD)

Ressourcen



Mrd. USD

56,9

Den Aktionären
zurechenbares Eigenkapital

(2021: 60,7 Mrd. USD)

Profitabilität



%

17,0

Rendite auf das harte
Kernkapital

(2021: 17,5%)

USD

2.25

Verwässertes Ergebnis
pro Aktie

(2021: 2.06 USD)

%

14,2

Harte Kernkapitalquote

(2021: 15,0%)

%

14,9

Rendite auf Eigenkapital
abzüglich Goodwill und
anderer immaterieller
Vermögenswerte

(2021: 14,1%)

Unsere Kennzahlen

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Konzernergebnis			
Gesamtertrag	34 563	35 393	33 084
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	29	(148)	694
Geschäftsaufwand	24 930	26 058	24 235
Ergebnis vor Steuern	9 604	9 484	8 155
Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	7 630	7 457	6 557
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (USD) ¹	2,25	2,06	1,77
Profitabilität und Wachstum²			
Eigenkapitalrendite (%)	13,3	12,6	11,3
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%)	14,9	14,1	12,8
Rendite auf das harte Kernkapital (%)	17,0	17,5	17,4
Rendite auf Leverage Ratio Denominator, brutto (%) ³	3,3	3,4	3,4
Aufwand-Ertrags-Verhältnis (%)	72,1	73,6	73,3
Steuersatz, effektiv (%)	20,2	21,1	19,4
Wachstum des Ergebnisses (%)	2,3	13,7	52,3
Ressourcen²			
Total Aktiven	1 104 364	1 117 182	1 125 765
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	56 876	60 662	59 445
Hartes Kernkapital (CET1) ⁴	45 457	45 281	39 890
Risikogewichtete Aktiven ⁴	319 585	302 209	289 101
Harte Kernkapitalquote (CET1) (%) ⁴	14,2	15,0	13,8
Going-Concern-Kapitalquote (%) ⁴	18,2	20,0	19,4
Total Verlustabsorptionsfähigkeitsquote (%) ⁴	33,0	34,7	35,2
Leverage Ratio Denominator ^{3,4}	1 028 461	1 068 862	1 037 150
Leverage Ratio des harten Kernkapitals (%) ^{3,4}	4,42	4,24	3,85
Liquiditätsquote (LCR, %) ⁵	163,7	155,5	152,1
Finanzierungsquote (%) ⁶	119,8	118,5	119,2
Sonstiges			
Verwaltete Vermögen (Mrd. USD) ⁷	3 957	4 596	4 187
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	72 597	71 385	71 551
Börsenkaptalisierung ⁸	57 848	61 230	50 013
Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (USD) ⁸	18,30	17,84	16,74
Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (USD) ⁸	16,28	15,97	14,91

¹ Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen. ² Siehe Abschnitt «Ziele, Ambitionen und Kapitalleitlinien» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Leistungszielen. ³ Die Leverage Ratio Denominatoren und Leverage Ratios in Bezug auf das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigen nicht die Auswirkungen der befristeten Erleichterung, die vom 25. März 2020 bis 1. Januar 2021 durch die FINMA im Zusammenhang mit COVID-19 gewährt wurde. Siehe Abschnitt «Regulatory and legal developments» des UBS Group AG Annual Report 2020 für weitere Informationen. ⁴ Basierend auf dem Regelwerk für Schweizer systemrelevante Banken (SRB) vom 1. Januar 2020. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen. ⁵ Die offengelegten Quoten stellen Durchschnittswerte für das vierte Quartal der dargestellten Jahre dar. Sie wurden anhand eines Durchschnitts von 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2022, 66 Datenpunkten im vierten Quartal 2021 und 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2020 berechnet. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen. ⁶ Die endgültigen Schweizer Regularien hinsichtlich der Finanzierungsquote für Banken (Net Stable Funding Ratio, NSFR) traten am 1. Juli 2021 in Kraft. Vor diesem Datum basierte die Finanzierungsquote auf geschätztem Pro-forma-Reporting. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen. ⁷ Beinhaltet verwaltete Vermögen von Global Wealth Management, Asset Management und Personal & Corporate Banking. Siehe «Note 31 Invested assets and net new money» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ⁸ Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen.

Alternative Performancekennzahlen

Eine alternative Performancekennzahl (Alternative Performance Measure, APM) ist eine Finanzkennzahl, welche das historische oder zukünftige Finanzergebnis, die Vermögens- und Finanzlage oder die Cashflows ausdrückt. Sie weicht von den Finanzkennzahlen ab, die in den geltenden anerkannten Rechnungslegungsstandards oder anderen anwendbaren Vorschriften definiert oder spezifiziert sind. In den Ausführungen zum Finanz- und Geschäftsergebnis des Konzerns, unserer Unternehmensbereiche und unserer Konzernfunktionen weisen wir eine Reihe von APMs aus. Mithilfe dieser APMs wollen wir ein umfassenderes Bild unserer operativen Performance bieten und die Sicht des Managements über die Faktoren, welche unsere Geschäftsergebnisse am stärksten beeinflussen, widerspiegeln. In der Tabelle «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang dieses Berichts sind für jede APM eine Definition beziehungsweise die Berechnungsmethode sowie der Informationsgehalt aufgeführt. Unsere APMs gelten unter Umständen als Kennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards gemäss Definition der US Securities and Exchange Commission (SEC).

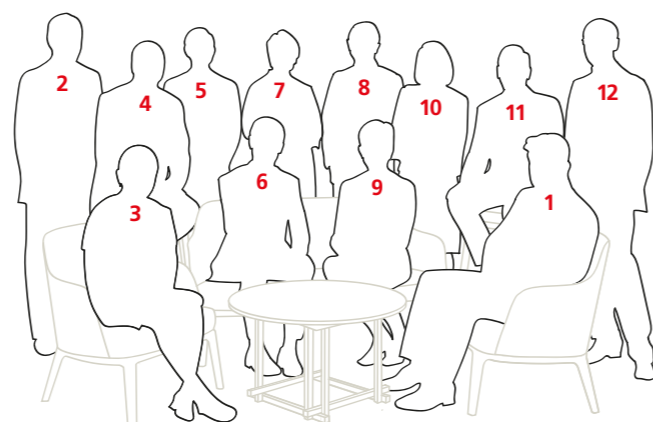
In diesem Bericht verwendete Begriffe, sofern aus dem Zusammenhang heraus nicht anders erforderlich

«UBS», «UBS-Konzern», «UBS Group AG (konsolidiert)», «Konzern», «der Konzern», «wir», «uns» und «unser»	UBS Group AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften
«UBS AG (konsolidiert)»	UBS AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften
«UBS Group AG» und «UBS Group AG (Einzelabschluss)»	UBS Group AG als eigenständiges Unternehmen
«UBS AG» und «UBS AG (Einzelabschluss)»	UBS AG als eigenständiges Unternehmen
«UBS Switzerland AG» und «UBS Switzerland AG (Einzelabschluss)»	UBS Switzerland AG als eigenständiges Unternehmen
«UBS Europe SE (konsolidiert)»	UBS Europe SE und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften
«UBS Americas Holding LLC» und «UBS Americas Holding LLC (konsolidiert)»	UBS Americas Holding LLC und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften
«1 Mio.»	Eine Million, das heisst 1 000 000
«1 Mrd.»	Eine Milliarde, das heisst 1 000 000 000
«1 Bio.»	Eine Billion, das heisst 1 000 000 000 000

Sofern sich aus dem Kontext nichts anderes ergibt, schliessen in diesem Bericht Formulierungen, in denen nur ein Geschlecht genannt ist, alle anderen Geschlechter ein.

Unser Verwaltungsrat

- 1 Colm Kelleher**
Präsident des Verwaltungsrats / Vorsitzender des Corporate Culture and Responsibility Committee / Vorsitzender des Governance and Nominating Committee
- 2 Mark Hughes**
Vorsitzender des Risk Committee / Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee
- 3 Jeanette Wong**
Mitglied des Audit Committee / Mitglied des Compensation Committee
- 4 Jeremy Anderson**
Senior Independent Director / Vorsitzender des Audit Committee / Mitglied des Governance and Nominating Committee
- 5 Fred Hu**
Mitglied des Governance and Nominating Committee
- 6 Lukas Gähwiler**
Vizepräsident des Verwaltungsrats
- 7 Claudia Böckstiegel**
Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee
- 8 Patrick Firmenich**
Mitglied des Audit Committee / Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee
- 9 Nathalie Rachou**
Mitglied des Governance and Nominating Committee / Mitglied des Risk Committee
- 10 Julie G. Richardson**
Vorsitzende des Compensation Committee / Mitglied des Risk Committee
- 11 William C. Dudley**
Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee / Mitglied des Risk Committee
- 12 Dieter Wemmer**
Mitglied des Audit Committee / Mitglied des Compensation Committee



Der Verwaltungsrat der UBS Group AG besteht gemäss unseren Statuten aus sechs bis zwölf Mitgliedern und wird vom Verwaltungsratspräsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Vorschlag des Group Chief Executive Officer (Group CEO) über die Strategie des Konzerns, ist für die Gesamtleitung, Überwachung und Kontrolle des Konzerns und seines Managements verantwortlich und überwacht die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Gesetzgebungen, Vorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften und stellt die Ausarbeitung von klaren konzernweiten Governance-Grundsätzen sicher, um eine effektive Steuerung und Überwachung des Konzerns zu gewährleisten. Diese Grundsätze berücksichtigen die wesentlichen Risiken, denen der Konzern und seine Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg des Konzerns und für die Erzielung von nachhaltigem Wert für die Aktionäre, dies unter dem Einsatz von umsichtigen und effektiven Kontrollen. Darüber hinaus genehmigt er alle zur Veröffentlichung vorgesehenen Rechnungsabschlüsse, ernennt Mitglieder der Konzernleitung und setzt diese ab.

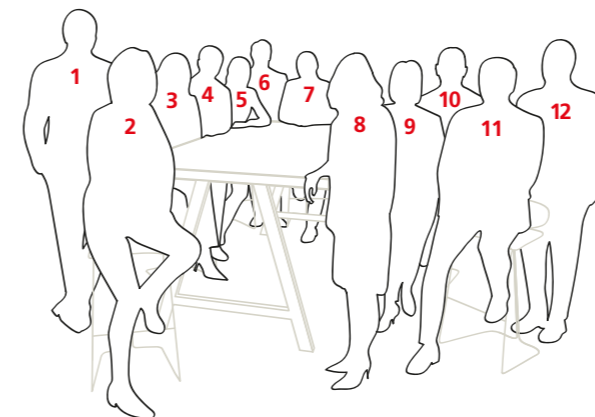
Unsere Konzernleitung



- 1 Ralph Hamers**
Group Chief Executive Officer
- 2 Sabine Keller-Busse**
President Personal & Corporate Banking und
President UBS Switzerland
- 3 Naureen Hassan**
President UBS Americas
- 4 Edmund Koh**
President UBS Asia Pacific
- 5 Barbara Levi**
Group General Counsel
- 6 Markus Ronner**
Group Chief Compliance and Governance
Officer
- 7 Robert Karofsky**
President Investment Bank
- 8 Sarah Youngwood**
Group Chief Financial Officer
- 9 Suni Harford**
President Asset Management
- 10 Mike Dargan**
Group Chief Digital and Information Officer
- 11 Iqbal Khan**
President Global Wealth Management und
President UBS Europe, Middle East and Africa
- 12 Christian Bluhm**
Group Chief Risk Officer

Die UBS Group AG verfügt über zwei streng getrennte Führungsgremien, wie dies von der schweizerischen Bankengesetzgebung vorgeschrieben ist. Daher wurde die operative Führung vom Verwaltungsrat an die Konzernleitung delegiert. Die Konzernleitung unter Führung des Group CEO bestand am 31. Dezember 2022 aus zwölf Mitgliedern. Sie hat die Verantwortung für die Steuerung des Konzerns und dessen Geschäftsführung inne. Die Konzernleitung entwickelt die Strategien des Konzerns, der Unternehmensbereiche und der Konzernfunktionen und setzt diese Strategien nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat um.

› Siehe «Verwaltungsrat» und «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts oder [ubs.com/verwaltungsrat](https://www.ubs.com/verwaltungsrat) und [ubs.com/konzernleitung](https://www.ubs.com/konzernleitung) für die vollständigen Lebensläufe der Mitglieder unserer Führungsgremien



Entwicklung unserer Bank

Seit unseren Anfängen Mitte des 19. Jahrhunderts haben viele Finanzinstitute die Geschichte unseres Unternehmens geprägt und unsere Entwicklung mitgestaltet. Das Jahr 1998 war ein wichtiger Wendepunkt, als sich zwei der damals drei grössten Schweizer Banken, die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) und der Schweizerische Bankverein (SBV), zur heutigen UBS zusammenschlossen. Beide Banken waren in der Branche bereits sehr erfolgreich. Die SBG war organisch zur grössten Schweizer Bank gewachsen. Derweil erzielte der SBV sein Wachstum mehrheitlich über strategische Partnerschaften und Akquisitionen, einschliesslich jener von S.G. Warburg im Jahr 1995.

Im Jahr 2000 erwarben wir PaineWebber, ein US-amerikanisches Brokerhaus und Vermögensverwaltungsunternehmen, dessen Wurzeln bis in das Jahr 1879 zurückreichen, und etablierten uns damit als bedeutender Akteur am US-Markt. In den letzten fast 60 Jahren haben wir eine starke Präsenz in der Region Asien / Pazifik aufgebaut. Dort sind wir heute mit Abstand der grösste Vermögensverwalter¹ mit Asset-Management- und Investment-Banking-Ressourcen.

Nach herben Verlusten im Zuge der Finanzkrise von 2008 war es unser Ziel, zu unseren Wurzeln zurückzukehren und auf ein kundenzentriertes und weniger risiko- und kapitalintensives Modell zu setzen. 2011 leiteten wir eine strategische Transformation unseres Geschäftsmodells ein, um uns auf unsere traditionellen Geschäftsbereiche zu konzentrieren: das Wealth Management weltweit sowie das Privat- und Firmenkundengeschäft in der Schweiz.

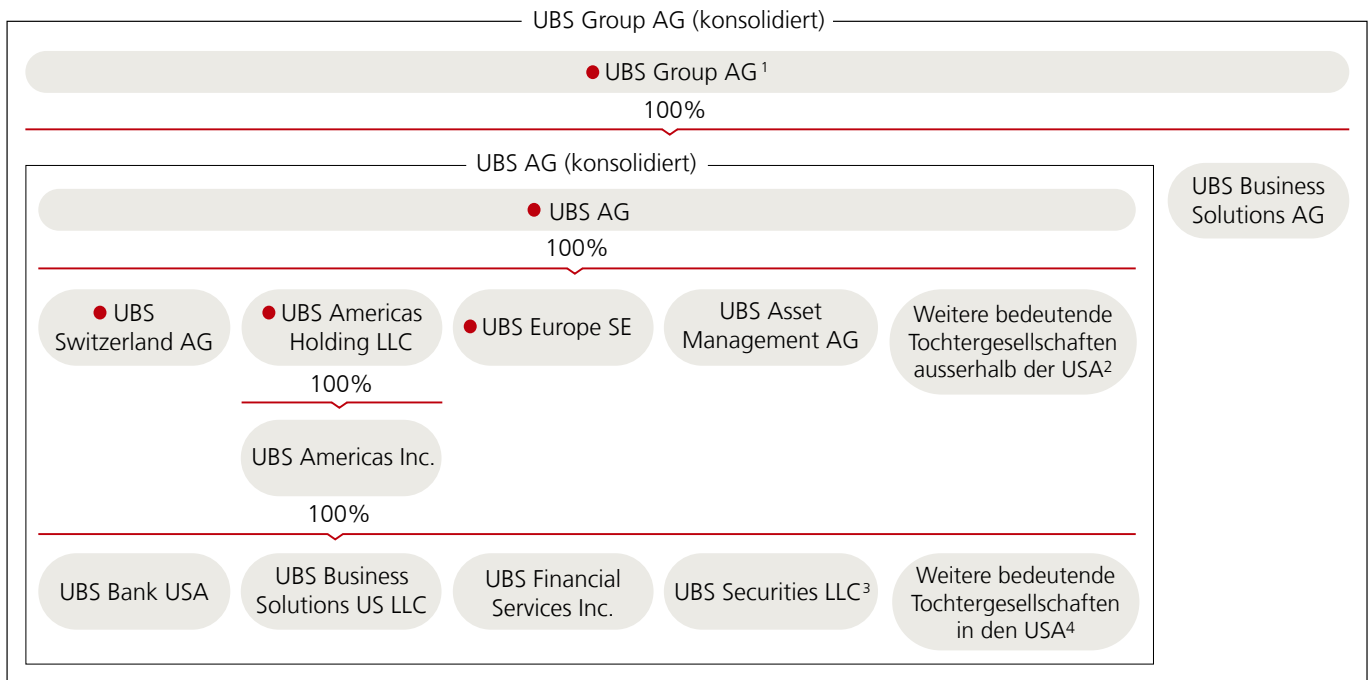
Heute sind wir einer der führenden und wirklich global aufgestellten Vermögensverwalter², eine führende Privat- und Firmenkundenbank in der Schweiz, ein grosser und breit diversifizierter Asset Manager und eine fokussierte Investmentbank.

2014 begannen wir im Hinblick auf die «Too big to fail»-Vorschriften und andere regulatorische Anforderungen mit der Anpassung unserer Rechtsstruktur. Zunächst errichteten wir die UBS Group AG als oberste Holdinggesellschaft des UBS-Konzerns. Anschliessend wurden 2015 der Geschäftsbereich Personal & Corporate Banking und das in der Schweiz gebuchte Wealth Management von der UBS AG auf die neu gegründete UBS Switzerland AG übertragen. Noch im selben Jahr etablierten wir die UBS Business Solutions AG, welche als Dienstleistungsgesellschaft für den Konzern fungiert. Im darauffolgenden Jahr wurde UBS Americas Holding LLC die Zwischenholdinggesellschaft unserer US-Tochtergesellschaften; die Wealth-Management-Tochtergesellschaften in Europa wurden in unsere europäische Tochtergesellschaft UBS Europe SE mit Sitz in Deutschland fusioniert. 2019 wurde die UBS Limited, unsere in Grossbritannien ansässige Tochtergesellschaft, in die UBS Europe SE fusioniert.

Die nachfolgende Grafik bietet einen Überblick über unsere wichtigsten Rechtseinheiten und unsere rechtliche Struktur.

- › **Siehe ubs.com/geschichte für weitere Informationen**
- › **Siehe die Abschnitte «Risk factors» und «Regulatory and legal developments» im UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Die Rechtsstruktur des UBS-Konzerns



● Holdinggesellschaft sowie bedeutende regulierte Tochtergesellschaften und Subgruppen, die in den Geschäfts- und Quartalsberichten der UBS Group AG offengelegt werden müssen.

¹ Siehe «Note 28 Interests in subsidiaries and other entities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über die UBS-Tochtergesellschaften. ² Weitere bedeutende Tochtergesellschaften ausserhalb der USA werden in der Regel entweder direkt durch die UBS AG oder indirekt durch die UBS Switzerland AG oder die UBS Asset Management AG gehalten. ³ 99% direkt durch UBS Americas Inc. und 1% durch UBS Americas Holding LLC gehalten. ⁴ Weitere bedeutende Tochtergesellschaften in den USA werden in der Regel entweder direkt durch UBS Americas Inc. oder indirekt durch UBS Financial Services Inc. gehalten.

¹ Verwaltete Vermögen im Privatkundengeschäft 2021 (ohne China onshore), laut Asian Private Banker.

² Die Angaben zur Marktposition von Global Wealth Management basieren auf internen Einschätzungen von UBS und öffentlich verfügbaren Informationen über die verwalteten Vermögen von Wettbewerbern.

Strategie, Geschäftsmodell und Umfeld

Lagebericht

Unsere Strategie

UBS – wer wir sind

UBS ist ein führender und globaler Vermögensverwalter mit fokussierten Kapazitäten in Asset Management und Investment Banking sowie die führende Universalbank in der Schweiz. Mit unserer Finanzberatung und unseren Lösungen ermöglichen wir Menschen, Institutionen und Unternehmen, ihre Ziele zu erreichen. Wir verfügen über ein wenig kapitalintensives, aber Cashflow generierendes und gut diversifiziertes Geschäftsmodell, eine starke Kultur, eine in jedem Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz sowie eine angesehene Marke mit einer mehr als 160-jährigen Geschichte.

Wir bei UBS werden von einem gemeinsamen Purpose angetrieben: **Reimagining the power of investing. Connecting people for a better world.** Er gibt die Richtung für unseren weiteren Weg vor und hilft uns, auf unseren Stärken aufzubauen.

Im Fokus stehen die Förderung langfristigen Wachstums und die Wahrung der Risiko- und Kostendisziplin

Unser Ziel besteht darin, durch die Förderung langfristigen Wachstums Wert für unsere Aktionäre und Kunden zu schaffen. Dafür setzen wir auf unsere Grösse, Inhalte und Lösungen, wahren bei den Risiken und Kosten jedoch Disziplin. Dies wird uns in die Lage versetzen, strategisch zu investieren, und uns ermöglichen, unsere Finanzziele und Geschäftsambitionen zu erreichen. Diese sind im Abschnitt «Ziele, Ambitionen und Kapitalleitlinien» in diesem Bericht dargestellt.

Darüber hinaus wollen wir im Einklang mit unseren Zielen und denen unserer Kunden maximale positive Wirkung erreichen und langfristigen, nachhaltigen Wert schaffen. Ausserdem tragen wir Verantwortung gegenüber unseren Gemeinschaften und Mitarbeitenden. Wir verfolgen ausgewählte Ambitionen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG), die zu unseren finanziellen und geschäftlichen Zielen beitragen sollen.

Unser Geschäftsmodell hilft uns, unsere Wachstumsambitionen zu erreichen

Anfang 2022 legten wir unsere Strategie fest, die wir seitdem umsetzen. Unsere Wachstumspläne sollen den Wert unseres Netzwerks aus Kunden, Beziehungen und Partnern erhöhen, wobei die Grösse, globale Reichweite und Kapazitäten von UBS eine zentrale Rolle spielen.

Unser verwaltetes Vermögen in Höhe von 4,0 Billionen US-Dollar ist in den Regionen der Welt breit gestreut, was uns zu einem attraktiven Partner für zahlreiche anspruchsvolle und spezialisierte Akteure macht. Dadurch können wir unseren Kunden Zugang zu einer breiteren Auswahl an relevanteren und individuell anpassbaren Lösungen bieten, was uns – zusammen mit unserem innovativen Denken und unseren Kapazitäten – zu ihrem bevorzugten Partner macht. Unsere Pläne widerspiegeln die langfristigen demografischen und sozialen Trends, die Auswirkungen auf die Wohlstands- und Vermögensverteilung, die Produktnachfrage und das Kundenerlebnis haben werden. Angesichts der Veränderung der Kundenbedürfnisse gehen wir zudem von einem anhaltenden Wachstum bei alternativen Anlagen und ESG-Produkten aus.

Die Kunden stehen stets im Mittelpunkt all unseres Handelns

Unseren Kunden beim Erreichen ihrer finanziellen Ziele zu helfen, bildet den Kern unseres Handelns. Wir wollen aussergewöhnlichen Service bieten und so unser Versprechen eines personalisierten, relevanten, zeitnahen und nahtlosen Kundenerlebnisses erfüllen.

Wir passen uns an die sich wandelnden Kundenbedürfnisse an, indem wir bei der Vermögensverwaltung die Betreuung noch besser an den Bedürfnissen ausrichten, effektiver machen und verstärkt auf digitale Dienste setzen. In der Vermögensverwaltung liegt unser Fokus weiterhin auf unserem Kerngeschäft, das heisst auf wohlhabenden Privatpersonen und global aktiven Familien sowie Kunden, die ähnliche Ansprüche wie Institutionen haben. Gleichzeitig wollen wir auch verstärkt Unternehmer, Frauen und die nächste Generation vermögender Privatpersonen ansprechen. Wir lancieren und skalieren massgeschneiderte digitale Angebote, ergänzen die persönlichen Beratungsleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung um digitalen Support und weiten unser massgeschneidertes Angebot für Kunden im Bereich Global Family & Institutional Wealth aus, um ihren vielfältigen Bedürfnissen Rechnung tragen zu können.

› Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» in diesem Bericht für weitere Informationen

Wir verfügen über ein globales, diversifiziertes Geschäftsmodell

Mehr als die Hälfte des verwalteten Vermögens unserer Wealth-Management-Kunden entfällt auf die USA, den grössten Vermögenspool weltweit. In den USA wollen wir unsere Grösse und Profitabilität verbessern. Dazu vertiefen wir unsere Beziehungen zu den Kunden in unserem Kerngeschäft und bauen die digitalen Kapazitäten und die Banking-Plattform von Global Wealth Management aus.

In der Region Asia/Pacific, dem am schnellsten wachsenden Wealth-Management-Markt, sind wir bei weitem der grösste Vermögensverwalter¹ und treiben mit dieser Grösse unser Wachstum voran. Wir entwickeln unser Onshore-Geschäft in China weiter und wollen unseren Kunden in Südostasien unsere Kompetenzen in einheitlicherer Form anbieten.

In der Region EMEA konzentrieren wir uns auf die Steigerung unserer Profitabilität und auf gezieltes Wachstum. Zu diesem Zweck optimieren wir unsere Präsenz und bieten eine umfassende Betreuung für Unternehmer.

In der Schweiz verfügen wir über ein hochgradig integriertes Geschäft und wollen unsere Position als führende Universalbank im Land ausbauen. Wir treiben die digitale Transformation voran, verbessern das Kundenerlebnis und wollen ausgewählte Wachstumschancen wahrnehmen.

Unsere Wachstumspläne werden durch unsere Kapazitäten in Asset Management und Investment Banking untermauert

Unser Asset Management stellt ein breit gefächertes Angebot für unsere Kunden bereit und bietet ihnen exklusiven Zugang zu massgeschneiderten Premium-Dienstleistungen. Unser Investment Banking wiederum unterstützt unsere Wachstumspläne über die gesamte Kundenbasis hinweg mit einzigartigen Erkenntnissen und Kompetenzen in Wertschriftenhandel und Risikomanagement. Die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Unternehmensbereichen bietet unseren Kunden ebenfalls Mehrwert, beispielsweise bei Privatmarktanlagen, alternativen Anlagen oder ESG-Produkten. Wir halten aktiv Ausschau nach weiteren solcher Chancen.

Nachhaltigkeit bestimmt unsere Ambitionen und prägt unseren Purpose

Wir arbeiten partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen, damit sie ihr Kapital für mehr Nachhaltigkeit einsetzen können. UBS will der Nachfrage unserer Kunden nach einem glaubwürdigen Angebot in diesem Bereich gerecht werden. Wir wollen der bevorzugte Finanzanbieter für Kunden sein, die Kapital für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und für den geordneten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft mobilisieren wollen. In der Schweiz tragen wir als führende Universalbank dazu bei, den Übergang des Landes zu Netto-Null zu finanzieren.

Wir investieren in unsere Technologie

Die vertrauensvolle, persönliche Beziehung zu unseren Kunden in allen Unternehmensbereichen entwickelt sich weiter. Heute erwarten unsere Kunden von uns, dass wir unternehmensweit individuelle, relevante und zeitlich abgestimmte Dienstleistungen erbringen, die nahtlos ineinandergreifen. Entsprechend steigt die Nachfrage nach Dienstleistungen, die primär digital sowie jederzeit und überall zugänglich sind. Uns bietet sich dadurch die Gelegenheit, die mit der Technologie verbundenen Chancen voll und ganz zu nutzen und sie zu einem Unterscheidungsmerkmal von UBS zu machen. Zur Unterstützung unserer Ambitionen haben wir eine Technologiestrategie etabliert, die auf fünf Schwerpunkten beruht: (i) Agile@UBS, ein einheitlicher Ansatz für agiles Arbeiten im gesamten Unternehmen, um schneller und anpassungsfähiger zu werden; (ii) erstklassige Engineering-Leistungen, indem wir die besten Talente in diesem Bereich für uns gewinnen und im Unternehmen halten, um Technologie erfolgreich als Unterscheidungsmerkmal von UBS zu etablieren, was nur durch Schaffung und Förderung einer ausgezeichneten Engineering- und Digitalkultur möglich ist; (iii) vierteljährliche Analysen unserer Aktivitäten und digitale Roadmaps, die zur strategischeren und flexibleren Bewirtschaftung unserer Investitionen in Technologie beitragen; (iv) Automatisierung, um die Effizienz und Effektivität zu steigern; und (v) moderne Technologie, welche die Digitalisierung beschleunigt und die Effizienz steigert.

Wir reduzieren Komplexität und steigern die Effizienz

Um unsere Effizienz fortlaufend zu steigern und unsere Investitionskapazität zu erhöhen, wollen wir die Komplexität unserer Funktionen, Prozesse, Einheiten und generell unserer Geschäftspraxis reduzieren, indem wir sie rationalisieren und standardisieren. Dies beinhaltet auch unseren Ansatz Agile@UBS. Letztendlich besteht unser Ziel darin, das Erlebnis für unsere Kunden zu verbessern.

¹ Verwaltete Vermögen im Privatkundengeschäft 2021 (ohne China onshore), laut Asian Private Banker.

Unser Fokus auf Technologie

Die Welt ist schneller, digitaler und datenabhängiger als je zuvor. Die Kunden verlangen primär digitale Services, die sie jederzeit und überall nutzen können und die durch erstklassige Technologie unterstützt werden. Mit unserer Technologiestrategie und fünf Schwerpunkten (Agile@UBS; erstklassige Engineering-Leistungen; vierteljährliche Analysen unserer Aktivitäten und digitale Roadmaps; Automatisierung; moderne Technologie) wollen wir Technologie für unsere Kunden und Mitarbeitenden zu einem Unterscheidungsmerkmal machen und unser Kundenversprechen erfüllen. Wir setzen uns für die Einführung einer einheitlichen, durchgängig agilen Struktur im gesamten Unternehmen ein. Dazu treiben wir transformative und nachhaltige Ansätze bei unserem Immobilien- und Technologiebestand voran und schaffen eine Engineering-Kultur, auf die wir stolz sein können. Zudem fördern wir die unternehmensweite operative Resilienz.

2022 konnten wir durch unseren einheitlichen agilen Ansatz einen grösseren Mehrwert für das Unternehmen erzielen, das Kundenerlebnis verbessern und rascher und flexibler reagieren, da wir digitale Lösungen schneller bereitstellen. Insgesamt sind rund 18 500 Mitarbeitende auf unsere neue Arbeitsmethode Agile@UBS umgestellt. Wir haben unsere Massnahmen zur Schaffung und Förderung exzellenter Engineering-Leistungen fortgesetzt, um die besten Talente in diesem Bereich zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Inzwischen zählen rund zwei Drittel der Mitarbeitenden in unserem globalen Team innerhalb des Chief Digital and Information Office (CDIO) zum Bereich Engineering. Sie spielen eine entscheidende Rolle dabei, den Erwartungen unserer Kunden an digitale Lösungen gerecht zu werden. Der übrige Teil des Technologieteams übernimmt kritische operative Funktionen von UBS.

- › **Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts für weitere Informationen über digitale Kundenlösungen**
- › **Siehe «Mitarbeitende» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts über agile Arbeitsmethoden**

Mithilfe vierteljährlicher Analysen unserer Aktivitäten und digitaler Roadmaps können wir unsere Investitionen in Technologie strategischer und flexibler verwalten. Im Jahr 2022 haben wir 70% unseres entsprechenden Portfolios auf agile Teams umgestellt, die die Wertschöpfung für unsere Kunden kontinuierlich erhöhen. Zudem verwenden wir statt unterschiedlicher Toolchains nun die zentrale UBS DevCloud und messen die Effizienz unseres Software-Entwicklungsprozesses immer stärker mithilfe branchenspezifischer Kennzahlen (DORA).

Wir sind überzeugt, dass die Bank der Zukunft mit schlanker, moderner Technologie und Cloud-basierten Anwendungen ihren Kundinnen und Kunden flexiblen, erstklassigen Service bieten muss. Daher nahmen wir 2022 etwa 39 000 veraltete technische Komponenten und über 600 Anwendungen ausser Betrieb. Dadurch haben wir unseren Technologiebestand modernisiert und unsere Cybersicherheit gestärkt. Zudem werden wir unsere Partnerschaft mit Microsoft weiter ausbauen, über die wir unsere Cloud-Präsenz in den nächsten fünf Jahren beschleunigen wollen. Per 31. Dezember 2022 waren 65% unserer Anwendungen in der öffentlichen Cloud (d.h. nicht in den Räumlichkeiten von UBS befindliche Server) oder in unserer privaten Cloud (d.h. in den Räumlichkeiten von UBS befindliche Server) angesiedelt.

Ziele, Ambitionen und Kapitaleitlinien

Wir wollen über den gesamten Zyklus hinweg nachhaltigen Wert schaffen, was sich in unseren Finanzziele widerspiegelt. Zusätzlich haben wir ausgewählte Geschäftsambitionen definiert, die unsere Finanzziele unterstützen.

An unseren Kapitaleitlinien hat sich nichts geändert. Wir streben eine harte Kernkapitalquote (CET1) von rund 13% und eine Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) von mehr als 3,7% an. Gemäss unseren Erwartungen wird die Investment Bank für bis zu ein Drittel der risikogewichteten Aktiven und des Leverage Ratio Denominator des Konzerns verantwortlich sein.

Bei der Bestimmung der variablen Vergütung wird die im Vergleich zu diesen Zielen, Ambitionen und Kapitaleitlinien erreichte Performance berücksichtigt.

Die nachstehende Tabelle zeigt unsere Ziele, Ambitionen und Kapitaleitlinien auf Basis der berichteten Ergebnisse. Unsere Ambitionen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sind unter «Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts dargelegt.

- › Siehe «Gesellschaft» und «Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und den Abschnitt «Corporate Governance» in diesem Bericht für weitere Informationen über ESG
- › Siehe Abschnitt «Vergütung» in diesem Bericht für weitere Informationen über die variable Vergütung
- › Siehe «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang zu diesem Bericht für Definitionen und weitere Informationen über unsere Performancekennzahlen

Finanzziele	Kapitaleitlinien	Ausgewählte Geschäftsambitionen
15–18% Rendite auf das harte Kernkapital	~13% Harte Kernkapitalquote	>6 Bio. Verwaltete Vermögen, in USD in GWM, AM und P&C
70–73% Aufwand-Ertrags-Verhältnis	>3,7% Leverage Ratio des harten Kernkapitals	>5% Wachstum des Nettoneuzufusses der gebührengenerierenden Vermögenswerte GWM, über den Zyklus
10–15% Wachstum Vorsteuergewinn von GWM über den Zyklus	>5 Mrd. Aktienrückkäufe, Geschäftsjahr 2023, in USD	

Unsere Unternehmensbereiche

Schaffung eines einheitlichen Ökosystems

Wir erbringen unsere Dienstleistungen über vier Unternehmensbereiche: Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management und die Investment Bank. Unsere globale Reichweite und unser umfangreiches Know-how sind die bedeutendsten Vorteile, die uns von unseren Mitbewerbern abheben.

Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Unternehmensbereichen erachten wir als zentral für unser Wachstum. Durch die Kombination unserer Stärken können wir den Kundinnen und Kunden bessere, innovative Lösungen und differenzierte Angebote bereitstellen. Dies geschieht zum Beispiel über die integrierte globale Abdeckung durch die Services von Global Family & Institutional Wealth (GFIW). Initiativen wie die *Group Franchise Awards* regen die Mitarbeitenden an, sich teamübergreifend zu vernetzen und unseren Kunden die Produktpalette des gesamten Unternehmens zu offerieren.

Wir offerieren unseren Kunden die Produktpalette des gesamten Unternehmens – Beispiele

Global Family & Institutional Wealth	GFIW ist ein bereichsübergreifendes Servicemodell, das die Kapazitäten aus der Investment Bank und die Kundenbetreuung aus dem Bereich Global Wealth Management nutzt, um die Bedürfnisse von Unternehmern, Family Offices und deren Gesellschaften in den Bereichen Wertschriftenhandel und Investment, Risikomanagement sowie Finanz- und Bankdienstleistungen abzudecken. Über das Ökosystem von UBS möchten wir Kunden mit Gleichgesinnten und Experten in Kontakt bringen, damit sie Ideen austauschen und Möglichkeiten realisieren können, die Rendite und Wirkung erzielen. Die Kundenbetreuung erfolgt über regionale funktionsübergreifende Teams (GFIW Market Pods).
Wealth-Management-Plattformen	In unseren wichtigsten Buchungszentren ausserhalb der Region Americas nutzen wir die Wealth-Management-Plattform, die in der Schweiz von Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking gemeinsam verwendet wird. In der Region Americas bauen wir die digitalen Kapazitäten von Wealth Management Americas weiter aus. Alle unsere Plattformen sind intuitiv zu bedienen und unterstützen modernste Beratungsfunktionen über alle Kanäle hinweg, sodass unsere Kunden von einem breiteren Produkt- und Dienstleistungsangebot, vereinfachter Kontoeröffnung und einem insgesamt besseren Banking-Erlebnis profitieren.
Separately Managed Accounts, SMA	Wir bieten Kunden von Global Wealth Management gebührenfreien Zugang zu ausgewählten SMA-Strategien in der Region Americas an. Dies beinhaltet eine umfassende Palette von Asset Management verwalteter Strategien. Dadurch können unsere Berater den Kunden die besten Ideen, Lösungen und Kompetenzen bieten – unabhängig davon, wo die Kunden ursprünglich betreut werden.
Transfer und Vermittlung	Um unsere Kunden stets optimal zu betreuen und Wachstum zu fördern, arbeiten wir innerhalb unseres Universalbankmodells in der Schweiz organisationsübergreifend zusammen. Wir transferieren Kunden von Personal Banking zu Global Wealth Management, sobald ihre Anlagebedürfnisse komplexer werden. Auch werden Firmen- und institutionelle Kunden für Mandatslösungen an Asset Management oder für Kapitalmarkttransaktionen an die Investment Bank vermittelt. Dadurch erhalten sie Zugang zu unserer globalen Expertise. Ebenfalls werden Unternehmer an Global Wealth Management vermittelt, damit wir ihren unternehmerischen und privaten Bankbedürfnissen gerecht werden können.
Global Lending Unit	Die Global Lending Unit vergibt Kredite an Kunden der Investment Bank und von Global Wealth Management. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit Experten der Investment Bank und Beratern von Global Wealth Management. Die Global Lending Unit ist regional organisiert, damit die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen gebündelt werden, um die jeweiligen Märkte und Kunden bestmöglich zu betreuen.
Unified Global Markets	Wir entwickeln die bereichsübergreifende strategische Partnerschaft zwischen Global Wealth Management und der Investment Bank weiter. Der Fokus liegt darauf, unseren Kunden differenzierte Inhalte zur Verfügung zu stellen, mit denen sie die besten Handelsmöglichkeiten identifizieren können. Wir wollen neue Erkenntnisse gewinnen und frische Ideen entwickeln, um unsere Kunden bei ihren Anlagebedürfnissen zu unterstützen. Durch unseren integrierten Ansatz stellen wir strukturierte, skalierbare Anlageprodukte, Lösungen für das Asset und Liability Management, Finanzierungsalternativen und andere massgeschneiderte Lösungen mit Mehrwert bereit, um Kunden erstklassige, individuelle Betreuung und hervorragende Ergebnisse zu bieten.

Global Wealth Management

Als einer der führenden und wirklich global aufgestellten Vermögensverwalter¹ helfen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei, ihre wichtigsten Ziele zu erreichen. Über 20 000 Mitarbeitende weltweit unterstützen die Verwaltung unserer Kundenvermögen von Standorten in Amerika, Europa, dem Nahen Osten und Asien aus. Die Kunden können darauf vertrauen, dass wir mit massgeschneiderter Beratung, Fachkenntnis und Lösungen dazu beitragen, ihr Vermögen zu schützen und zu mehren – heute, morgen und für zukünftige Generationen. Von der Konkurrenz heben wir uns durch die globale Grösse und Diversifikation unseres Geschäfts, massgeschneiderte bereichsübergreifende Lösungen sowie unsere erstklassige Marke und Reputation ab.

In den grössten und am schnellsten wachsenden Regionen – USA und Asien / Pazifik – verfügen wir über starke Positionen und klar definierte Prioritäten. Wir wollen unser Geschäft in den USA weiter ausbauen, Wachstumsmöglichkeiten in der Region Asia/Pacific nutzen, unsere Profitabilität in der Region EMEA steigern und unseren Marktanteil im Schweizer Heimatmarkt erhöhen. Unser Fokus liegt weiterhin auf unserem Kerngeschäft, der Betreuung von Kundinnen und Kunden aus den Segmenten Ultra High Net Worth und High Net Worth über vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu unseren Beratern, und der verstärkten Ansprache von Unternehmern, Frauen und der nächsten Generation vermögender Privatpersonen. Zudem stärken wir mit dem Servicemodell Global Family & Institutional Wealth (GFIW) die Kapazitäten zur Betreuung unserer anspruchsvollsten Kunden.

Wir berücksichtigen die sich verändernden Kundenbedürfnisse und gestalten unser Angebot und die Betreuung entsprechend. Wir lancieren deshalb anpassbare und skalierbare digitale Angebote, ergänzen unsere persönliche Beratung in der Vermögensverwaltung mit digitalem Support und erweitern unsere massgeschneiderten GFIW-Angebote für global aktive Familien und Kunden mit ähnlichen Ansprüchen wie Institutionen, um ihren unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Organisatorische Änderungen

Am 3. Oktober 2022 wurde Iqbal Khan zum alleinigen President Global Wealth Management ernannt. Seit seinem Wechsel zu UBS im Jahr 2019 hatte Iqbal Khan als Co-President zusammen mit Tom Naratil die Leitung von Global Wealth Management inne. Letzterer trat nach fast 40 Jahren bei UBS zurück.

Im April 2022 lancierten wir das Servicemodell GFIW, das die Kapazitäten aus der Investment Bank und die Kundenbetreuung aus dem Bereich Global Wealth Management verbindet. Damit wollen wir diejenigen Privatkunden noch individueller betreuen, die ähnliche Ansprüche wie Institutionen haben.

Im August 2022 lösten UBS und Wealthfront in gegenseitigem Einvernehmen die im Januar 2022 angekündigte Fusionsvereinbarung auf, die eine Übernahme von Wealthfront durch UBS Americas Inc. vorgesehen hatte. Die beiden Unternehmen werden weiterhin Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit prüfen. In diesem Rahmen zeichnete UBS eine in Wealthfront-Aktien wandelbare Anleihe im Wert von 69,7 Millionen US-Dollar.

In der zweiten Jahreshälfte 2022 schlossen wir die Veräusserungen unserer Tochtergesellschaft UBS Swiss Financial Advisers AG, unseres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien sowie unseres Verwaltungsgeschäfts für alternative Anlagen in den USA ab.

Wie wir als Unternehmen arbeiten

Mit unserem einzigartigen Ansatz in Fragen der Vermögensverwaltung helfen wir unseren Kundinnen und Kunden, die ihnen wichtigen Ziele zu erreichen. Dazu stellen wir gemäss unserem Kundenversprechen individuelle, relevante, zeitlich abgestimmte und nahtlos ineinandergreifende Beratung, Expertise und Lösungen bereit.

Unser Chief Investment Office (CIO) erstellt die *UBS House View* mit Informationen über Anlagechancen, mit denen sich das Vermögen unserer Kundinnen und Kunden langfristig schützen und mehren lässt. Sie bietet Orientierung für die Beratung und Verwaltung für mehr als 1 Billion US-Dollar an gebührengenerierenden Vermögenswerten weltweit. Durch die enge Verbindung von Ideengenerierung und Produktentwicklung können wir Kunden Anlagelösungen nach Vorgaben des CIO unterbreiten, beispielsweise die Anlagemodule von *UBS Manage Advanced [My Way]*. In der Region Asia/Pacific und in der Schweiz können Kunden über die Funktion *Direct Investment Insights* unserer Online-Banking-Plattform mobil und digital direkt auf Grundlage der CIO-Analysen handeln.

- › **Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und «Unser Fokus auf Technologie» im Abschnitt «Unsere Strategie» in diesem Bericht für weitere Informationen über Innovation und Digitalisierung**

Dank direktem Kundenfeedback und den Erkenntnissen von Client Analytics können die regionalen Chief Investment Officer die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch besser nachvollziehen. Unsere Produktspezialisten stellen die passenden Anlagelösungen bereit, darunter unsere hochwertigen Verwaltungsmandate sowie innovative Produkte mit langfristigem Anlagehorizont und nachhaltige Anlagen.

Neben unseren Anlageprodukten bieten wir profunde Expertise in den Bereichen Hypotheken, Wertpapierleihgeschäfte und strukturierte Finanzinstrumente. Wir bieten unseren Kunden Beratung auf Gebieten wie Vermögensplanung, nachhaltige Anlagen und Impact Investing, Corporate Services und Bankdienstleistungen an. Unsere Expertenteams beraten zudem in Fragen wie Kunst und Sammlungen, Strategien und Governance für Family Offices, Philanthropie, nächste Generation und Vermögenstransfers.

› Siehe unseren **Sustainability Report 2022**, verfügbar unter «Finanzberichterstattung» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen

Wertschöpfungskette unter Führung des Chief Investment Office



Kunden

Unseren Kunden zuhören und ihre Risikoprofile und Anlageziele berücksichtigen



Ideen im Kontext der UBS House View

Fundierte Anlageberatung, innovative Ideen



Entwicklung von Lösungen

Auf die UBS House View ausgerichtete Lösungen: Verwaltungs- und Beratungsmandate, alternative Anlagen, strukturierte Lösungen usw.



Kommunikation

Weitergabe an Kunden und Berater



Ausführung und Umsetzung

Positionierung der Lösungen durch Berater, nahtlose Ausführung. Massgeschneiderte Kundenberatung

Anlageberatung und -verwaltung für weltweit mehr als 1 Bio. USD an gebührengenerierenden Vermögenswerten, robustes Risikomanagement

Hinweis: Das CIO entwickelt eine klare, präzise und konsistente Anlagebeurteilung – die UBS House View mit strategischer und taktischer Vermögensallokation.

Über unser Privatmarktgeschäft können Kunden Anlagen in Private-Equity-Fonds, Hedge Funds und Immobilien tätigen. Wir weiteten unser Angebot an institutionellen Produkten aus, beispielsweise mit *Co-Investment STRIPE* (Strategic Investments In Private Equity). Dabei handelt es sich um eine Feeder-Struktur, über die Kunden in geschlossene institutionelle Privatmarktfonds investieren können. Wir erleichtern Privatkunden den Zugang zu nachhaltigen Anlageprodukten und -dienstleistungen, die auf ihre jeweiligen Präferenzen abgestimmt sind. Dies beinhaltet beispielsweise den erweiterten Zugang zu unserem Angebot *Advice SI* und zu unseren Lösungen für Separately Managed Accounts (SMA), ebenso wie neue spezialisierte Angebote in den Bereichen Nachhaltigkeit (Sustainable Investing, SI) und Impact Investing. Die Kunden von Global Wealth Management haben mehr als 20 Milliarden US-Dollar in Verwaltungsmandaten investiert, die an unserer strategischen Vermögensallokation im Bereich nachhaltiger Anlagen ausgerichtet sind. Darüber hinaus haben wir unser Angebot auch über Anlageklassen und -themen hinweg kontinuierlich erweitert. Wir arbeiten mit externen Partnern wie Robeco Asset Management, Ambianta, Rockefeller Asset Management, Rethink Impact und der Bridge Investment Group zusammen. Damit bieten wir Kunden Zugang zu differenzierten nachhaltigen Produkten und Impact-Investing-Anlagemöglichkeiten.

Wir investieren in unsere Betriebsplattformen sowie Tools, um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser erfüllen zu können, das Kundenerlebnis zu verbessern und die Produktivität der Berater insgesamt zu erhöhen. Per 31. Dezember 2022 waren über 80% der verwalteten Vermögen ausserhalb der Region Americas auf unserer strategischen *Wealth-Management-Plattform* gebucht. In den USA erweitern wir die Wealth-Management-Americas-Workstation für Berater mit neuen Funktionen, vereinfachen die Handhabung und verbessern unsere Banking-Kapazitäten.

› Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und «Unser Fokus auf Technologie» im Abschnitt «Unsere Strategie» in diesem Bericht für weitere Informationen über Innovation und Digitalisierung

Mithilfe unserer digitalen Transformation wollen wir flexibler und reaktionsschneller werden und unsere Dienstleistungen noch bequemer nutzbar machen. Unsere Kunden profitieren von einem über Plattformen und Geräte hinweg noch nahtloseren Service. Unsere Berater und die Teams, die sie unterstützen, arbeiten daran, noch schneller relevante und personalisierte Inhalte und erstklassige Lösungen anzubieten. Auf der Grundlage skalierbarer digitaler Plattformen entwickeln wir neue Service-Modelle, über die wir unsere Kunden entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Präferenzen betreuen wollen. Das Fundament all dessen bildet unser Kundenversprechen: Wir wollen individuelle, relevante, zeitlich abgestimmte und nahtlos ineinandergreifende Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Unser Servicemodell GFIW befasst sich mit Wertschriftenhandel, Investment, Risikomanagement sowie dem Finanz- und Bankdienstleistungsbedarf für Kunden mit komplexen finanziellen Bedürfnissen wie Unternehmer, Family Offices und deren Gesellschaften. Unser Servicemodell ist durch persönliche Beratung geprägt. Wir wollen besonders Unternehmer, Frauen und Kunden der nächsten Generation ansprechen, alternative Anlagen als differenzierte Ertragsquelle vorstellen und den Komfort unseres digitalen Angebots für alle unsere Kunden erhöhen. Wir verbessern unsere digitalen Plattformen kontinuierlich und haben innovative neue Lösungen lanciert, beispielsweise *Circle One* (im Jahr 2022). Dies ist ein globales Ökosystem, das Kunden mit Experten und Vordenkern zusammenbringt und ihnen umsetzbare Anlageideen präsentiert. Ein weiteres Beispiel ist *UBS My Way* (im Jahr 2021), eine Vermögensverwaltungslösung der nächsten Generation, mit der Kunden ihre Anlagen an ihre individuellen Präferenzen anpassen können. In Deutschland, Italien und Japan haben wir *UBS My Way* eingeführt. Zukünftig soll es auch in anderen Märkten angeboten werden. Ausserdem haben wir *WE.UBS* als erstes rein digitales Angebot eines globalen Vermögensverwalters in China lanciert. Die Einführung weiterer regionaler Lösungen ist geplant.

Unsere Unternehmensbereiche arbeiten eng zusammen, um unseren Kundinnen und Kunden umfassenden Zugriff auf die Kompetenzen von UBS zu bieten. Dadurch können wir ihnen in Zusammenarbeit mit der Investment Bank, Asset Management und ausgewählten externen Partnern Zugang zu Finanzierungen, globalen Kapitalmärkten und massgeschneiderten Portfoliolösungen bieten. Zum Beispiel lancierten wir im Jahr 2020 mit Global Wealth Management in den USA eine SMA-Initiative. Dieses Angebot haben wir 2022 weiter ausgebaut. Die Initiative generierte 2022 Nettoneugeldzuflüsse in Höhe von 21 Milliarden US-Dollar; die gesamten verwalteten Vermögen aus dieser Initiative belaufen sich mittlerweile auf 125 Milliarden.

› Siehe «Schaffung eines einheitlichen Ökosystems» in diesem Abschnitt für Beispiele gemeinsamer Anstrengungen der Unternehmensbereiche

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Wir sind weltweit tätig, und unser Geschäft ist sowohl auf regionale als auch auf lokale Kunden zugeschnitten. Den Vorteil unserer Grösse vereinen wir mit der Fähigkeit, jeweils lokal abgestimmte Lösungen anzubieten, um die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden bestmöglich zu erfüllen. Unsere Leistungen als führender Vermögensverwalter werden auf globaler, regionaler und nationaler Ebene regelmässig durch unabhängige branchenbezogene Auszeichnungen gewürdigt.

Unser grösster Markt sind die USA. Rund die Hälfte unserer verwalteten Vermögen entfallen auf diese Region, und wir gelten hier in Bezug auf die allgemeine Kundenzufriedenheit als branchenführend.² In der Region Asia/Pacific sind wir mit Abstand der grösste Vermögensverwalter³ und haben mehrere Jahre in Folge⁴ zahlreiche unabhängige Branchenauszeichnungen für unser dauerhaftes Engagement in der Region erhalten. Dies widerspiegelt unser langfristiges Engagement in der Region. In unserem Schweizer Heimatmarkt sind wir der führende Vermögensverwalter⁵ und bauen diese Position mit einem überdurchschnittlichen Wachstum und Investitionen in die Digitalisierung unseres Kerngeschäfts weiter aus. In Westeuropa haben wir eine starke Präsenz, die wir durch die Veräusserung unseres Inlandsgeschäfts in Spanien (2022) und Österreich (2021) weiter optimiert haben, und wir sind mehrere Jahre in Folge als beste Bank für Wealth Management ausgezeichnet worden.⁶ In Lateinamerika verstärken wir unsere strategische Partnerschaft mit der Banco do Brasil, was dazu beitragen soll, unsere Stellung als beste Bank für Vermögensverwaltung in der Region⁷ zu bewahren. Auch in Mittel- und Osteuropa, Griechenland und Israel konnten wir trotz erheblicher geopolitischer Herausforderungen in Teilen der Region solide Ergebnisse erzielen, die durch unser GFIW-Servicemodell unterstützt wurden. Im Nahen Osten und in Afrika erweitern wir unser Angebot durch weitere Investitionen in lokale Niederlassungen, unter anderem in Dubai und Katar, wodurch wir unser Engagement in der Region unterstreichen und auf unsere Stärken vor Ort aufbauen.⁸

Unsere Konkurrenten lassen sich zwei Kategorien zuordnen: Mitbewerber mit starker Position in Amerika, aber fehlender oder weniger ausgeprägter globaler Präsenz, wie Morgan Stanley und JPMorgan Chase, sowie Mitbewerber mit ähnlicher internationaler Ausrichtung, aber kleinerer Präsenz in den USA als UBS, wie Credit Suisse und Julius Bär. In den grössten und am schnellsten wachsenden Regionen – USA und Asien / Pazifik – verfügen wir über starke Positionen. Wir heben uns von der Konkurrenz durch die globale Grösse und Diversifikation unseres Geschäfts, unsere massgeschneiderten bereichsübergreifenden Lösungen sowie unsere erstklassige Marke und Reputation ab. Für unsere Mitbewerber wäre es schwierig, diese Faktoren nachzubilden.

Ausgewählte Highlights 2022

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2022



60 Mrd. USD Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte



Best Private Bank for alternatives¹ weltweit (PWM / The Banker 2022)



5,3 Mrd. USD Erfolg aus dem Zinsengeschäft, 24% Wachstum



2,8 Bio. USD verwaltete Vermögen



Mehr als 80% unserer Kunden sind mit UBS sehr oder äusserst zufrieden (UBS-Kundenumfrage 2022)



Verwaltete Vermögen in alternativen Anlagen¹ belaufen sich auf **150 Mrd. USD**, davon 14 Mrd. USD Netto-Neuzusagen

¹ Hedge-Fund-Geschäfte und Privatmärkte.

¹ Die Angaben zur Marktposition von Global Wealth Management basieren auf internen Einschätzungen von UBS und öffentlich verfügbaren Informationen über die verwalteten Vermögen von Wettbewerbern.

² Höchste Bewertung der Kundenzufriedenheit unter Full-Service-Brokern in der von J.D. Power 2022 durchgeführten Umfrage.

³ Verwaltete Vermögen im Privatkundengeschäft 2021 (ohne China onshore), laut Asian Private Banker.

⁴ Zu den Auszeichnungen, die in mindestens zwei Jahren in Folge an UBS verliehen wurden, zählen die Private Banker International Global Wealth Awards, die Private Banking Awards von PWM / The Banker, die Euromoney Private Banking Awards, die Asiamoney Asia Private Banking Awards sowie die WealthBriefingAsia Awards und die Asian Private Banker Awards.

⁵ Auszeichnung als «Beste Privatbank der Schweiz» bei den Euromoney Private Banking Awards 2022.

⁶ Auszeichnung als «Western Europe's Best Bank for Wealth Management» bei der Vergabe der Euromoney Awards for Excellence 2020, 2021 und 2022.

⁷ Auszeichnung als «Latin America's Best Bank for Wealth Management» bei der Vergabe der Euromoney Awards for Excellence 2022.

⁸ Auszeichnung als «Middle East's Best Bank for Wealth Management» bei der Vergabe der Euromoney Awards for Excellence 2020, 2021 und 2022.

Personal & Corporate Banking

Als führende Schweizer Universalbank bieten wir Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ein umfassendes Spektrum an Finanzprodukten und -dienstleistungen an. Personal & Corporate Banking ist das zentrale Element unserer Universalbank in der Schweiz. Als Marktführer in all unseren Geschäftsbereichen streben wir ein Wachstum an, das den Schweizer Gesamtmarkt übertrifft. Wir haben uns die umfassende Digitalisierung unseres Geschäfts zum Ziel gesetzt: Unser Anspruch lautet, die gesamten Dienstleistungen unserer Bank in der App widerzuspiegeln und für ein individuelles, relevantes, zeitlich abgestimmtes und nahtlos ineinandergreifendes Benutzererlebnis zu sorgen.

Wie wir als Unternehmen arbeiten

In Personal Banking bieten wir unseren Kunden Zugang zu einem umfassenden, ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Angebot. Dieses umfasst ein breites Spektrum an grundlegenden Bankprodukten von Zahlungen bis hin zu Einlagen, Karten, komfortablen Online- und Mobile-Banking-Dienstleistungen sowie Krediten (darunter vor allem Hypotheken), Anlagen und Vorsorgedienstleistungen. 2022 wurden wir von Euromoney erneut als «Beste Bank der Schweiz» ausgezeichnet. Unser Dienstleistungsangebot wird ergänzt durch unser Bonusprogramm **UBS KeyClub**, das Kunden in der Schweiz exklusive und attraktive Angebote, auch von externen Partnerunternehmen, anbietet. Wir arbeiten zudem eng mit Global Wealth Management zusammen, um unseren Kunden Zugang zu führenden Vermögensverwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen.

Unsere Firmen- und institutionellen Kunden profitieren von unseren Finanzierungs- und Anlagelösungen, insbesondere vom Zugang zu den Kapitalmärkten für Aktien und Anleihen, zu Konsortial- und strukturierten Krediten, Privatplatzierungen, Leasing und traditionellen Finanzierungen. Unser Transaction Banking bietet Zahlungs- und Cash-Management-Lösungen, Handels- und Exportfinanzierungen sowie Global-Custody-Lösungen für institutionelle Kunden.

Wir arbeiten eng mit der Investment Bank zusammen, um Kapitalmarkt- und Fremdwährungsprodukte, Absicherungsstrategien und Wertschriftenhandel sowie Corporate-Finance-Beratung anzubieten. In Zusammenarbeit mit Asset Management stellen wir auch Fonds- und Portfoliomanagementlösungen bereit.

› **Siehe «Schaffung eines einheitlichen Ökosystems» in diesem Abschnitt für Beispiele gemeinsamer Anstrengungen der Unternehmensbereiche**

Während wir die Bedürfnisse unserer Kunden weiter in den Mittelpunkt stellen, müssen wir Geschäft und Technologie besser miteinander verzahnen. Wir stärken unsere Teams umfassend, damit sie mithilfe agiler Arbeitsmethoden neue Lösungen entwickeln können. Die agile Transformation ist für alle Teile unserer Organisation von zentraler Bedeutung. 2022 haben wir **Agile@UBS**, unseren einheitlichen Ansatz für agile Arbeitsmethoden, noch weiter ausgebaut, und inzwischen arbeiten etwa 5000 Mitarbeitende in der Schweiz auf diese Weise.

› **Siehe «Kunden» und «Mitarbeitende» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und «Unser Fokus auf Technologie» im Abschnitt «Unsere Strategie» in diesem Bericht für weitere Informationen über Innovation und Digitalisierung**

Auch im Jahr 2022 unterstützten wir unsere Kunden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. So führten wir zwei neue Produkte ein: *UBS Hypothek Energy* für unsere Privatkunden und *UBS Darlehen Energy* für Renditeliegenschaften. Beide bieten Vorzugsbedingungen für energieeffiziente Gebäude. Darüber hinaus gingen wir zwei Partnerschaften mit Schweizer Start-ups ein, die das Ziel verfolgen, Treibhausgase aus der Atmosphäre zu entfernen.

› **Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen**

Wir arbeiten mit anderen Unternehmen zusammen, um die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden besser erfüllen zu können. So bauten wir 2022 unsere strategische Partnerschaft mit Baloise aus. Wir erhöhten unsere Beteiligungen an der digitalen Plattform *Houzy*, die Hauseigentümern und Kaufinteressenten Informationen zu Finanzierung, Versicherung und anderen Aspekten von Planung und Verwaltung bietet, sowie an der Plattform *Brixel*, einem digitalen Anbieter von Beratungs- und weiteren Dienstleistungen rund um den Immobilienverkauf.

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Wir sind hauptsächlich auf unserem Schweizer Heimatmarkt tätig. Unsere Geschäftseinheiten Personal Banking und Corporate & Institutional Clients sind in zehn Regionen aufgeteilt, welche die Wirtschaftsräume der Schweiz abdecken. Wir verfolgen einen Multikanal-Ansatz und entwickeln unser Remote- und Digitalangebot ständig weiter.

Zu unseren Hauptkonkurrenten im Personal Banking zählen Raiffeisen, die Kantonalbanken, Credit Suisse, PostFinance sowie weitere regionale und lokale Schweizer Banken. Darüber hinaus sind wir auch dem Wettbewerb von internationalen Neobanken und anderen nationalen digitalen Marktteilnehmern ausgesetzt. Wir konkurrieren in Bereichen der grundlegenden Bankdienstleistungen, Hypotheken und Devisen sowie Anlagemandaten und Fonds.

Die Hauptkonkurrenten von Corporate & Institutional Clients sind die Kantonalbanken, Credit Suisse und weltweit aktive ausländische Banken. Wir stehen in zahlreichen Bereichen im Wettbewerb, darunter den grundlegenden Bankdienstleistungen, Cash Management, Handels- und Exportfinanzierung, Asset Servicing, Anlageberatung für institutionelle Kunden, Corporate Finance und Kredite sowie Barmittel- und Wertpapiertransaktionen für Banken. Die internationale Geschäftstätigkeit unserer Schweizer Firmenkunden unterstützen wir zudem über unsere grossen lokalen Niederlassungen in New York, Frankfurt, Singapur und Hong Kong SAR. Keine andere Schweizer Bank bietet ihren Firmenkunden im Ausland lokale Bankingkapazitäten an.

Ausgewählte Highlights 2022

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2022



~2,6 Millionen
Kunden¹ durch Personal
Banking betreut



**Beste Bank
der Schweiz**
(Euromoney 2022)



>100 000
Unternehmens- und
institutionelle Kunden²



194
Niederlassungen in
der Schweiz



>90%
der Schweizer Gross-
unternehmen betreut



>30%
der Schweizer Haus-
halte betreut

¹ «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Personal Banking betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen. ² «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Corporate & Institutional Clients betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen.

Asset Management

Asset Management ist ein globaler, grosser und breit aufgestellter Vermögensverwalter mit einem verwalteten Vermögen von 1,1 Billionen US-Dollar. Wir bieten Anlagemöglichkeiten und -stile in allen wichtigen traditionellen und alternativen Anlageklassen wie auch Beratungsleistungen für institutionelle Kunden, Wholesale-Intermediäre und unsere Kunden von Global Wealth Management an.

Unsere Strategie fokussiert auf die Bereiche, in denen wir über eine führende Position und differenzierte Fähigkeiten verfügen – einschliesslich Nachhaltigkeit, alternative Anlagen, individuelle Indexlösungen und Schlüsselmärkte in der Region Asien / Pazifik. Auf diesen wollen wir aufbauen, um weiter profitabel zu wachsen.

Organisatorische Änderungen

Im April 2022 schlossen wir den Verkauf unserer 49%igen Beteiligung an unserem japanischen Immobilien-Joint-Venture Mitsubishi Corp.-UBS Realty Inc. an KKR & Co. ab.

Wie wir als Unternehmen arbeiten

Wir bieten Kunden ein breites Spektrum an Anlageprodukten und -dienstleistungen in verschiedenen Anlageklassen an. Diese reichen von Einzel-, Kollektiv- oder Beratungsmandaten bis hin zu registrierten Anlagefonds in verschiedenen Jurisdiktionen. Unsere Kompetenzen in traditionellen und alternativen Anlagen umfassen Aktien, Anleihen, Hedge Funds (Single- und Multi-Manager), Immobilien und Privatmärkte, indexierte und Alternative-Beta-Strategien einschliesslich börsengehandelten Indexfonds (ETF) sowie nachhaltige und Impact-Investing-Produkte und -Lösungen.

Unser Investment-Solutions-Geschäft nutzt unsere breit gefächerten Fertigkeiten, um Vermögensallokations- und Währungsstrategien im gesamten Risiko-Rendite-Spektrum, massgeschneiderte Multi-Asset-Lösungen sowie Beratungs- und Treuhanddienste anzubieten.

Nachhaltigkeits- und Impact-Anlagen bleiben ein Schlüsselbereich, da Kunden verstärkt nach Lösungen suchen, die sowohl ihren Anlage- als auch ihren Nachhaltigkeitszielen gerecht werden. Wir erweitern unsere Kompetenzen fortlaufend durch Produkt- und Serviceinnovation sowie dediziertes Research, die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risikofaktoren in unsere Anlageprozesse (auf Basis unserer eigenen Analysen) sowie durch aktives Engagement in Unternehmen.

Im Jahr 2022 lancierte unser Geschäftsbereich Real Estate & Private Markets eine Reihe von neuen innovativen Strategien (unter anderem UK Life Sciences und Cold Storage) und erzielte bei den letzten GRESB-Beurteilungen¹ erneut sehr gute Ergebnisse. Dabei erhielten 100% unserer eingereichten Strategien (die 96% der direkt gepoolten Immobilien- und Infrastruktur-Strategien von Real Estate & Private Markets entsprechen) ein 4- oder 5-Sterne-Rating.

Ausserdem entwickeln wir unser preisgekröntes² Geschäft mit indexierten Produkten weltweit kontinuierlich weiter. Dies betrifft unter anderem ETF in Europa, der Schweiz und Asien. Um der wachsenden Kundennachfrage gerecht zu werden, haben wir uns auf nachhaltige Anlagen in unserer gesamten Produktreihe konzentriert und bieten massgeschneiderte Lösungen an. Im Einklang mit unserem Purpose und unserer Stärke beim Aufbau von Partnerschaften lancierten wir im Jahr 2022 gemeinsam mit Aon den UBS Global Equity Climate Transition Fund sowie in Zusammenarbeit mit dem Essex Pension Fund und Hymans Robertson den UBS Life Global Equity Sustainable Transition Fund. Diese Fonds bieten Anlegern die Möglichkeit, klimabezogene Investitionsrisiken zu mindern und zugleich eine positive gesellschaftliche Wirkung im Einklang mit konkreten, von den Vereinten Nationen formulierten Zielen für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Ein grundlegendes Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist Stewardship, also das aktive Engagement in Unternehmen. Mit diesen wollen wir einen intensiven Dialog pflegen, um sie bei ihrem Übergang zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. Im Jahr 2022 haben wir unser Klima-Engagement-Programm auf weitere Branchen ausgedehnt und unser Research ausgebaut, um das Programm auch auf natürliches Kapital auszuweiten. Ferner lancierten wir unser neues Sozial-Engagement-Programm, das den Fokus auf Menschen- und Arbeitsrechte, Diversität, Chancengleichheit und Inklusion sowie Gesundheit legt, damit wir Kunden Produkte anbieten können, die ihre Kriterien auch in diesen Bereichen erfüllen.

Als Gründungsmitglied der Initiative Net Zero Asset Managers³ arbeiten wir an den erforderlichen Grundpfeilern, um unser Netto-Null-Zwischenziel bis 2030 zu erreichen. Bis dahin wollen wir 20% des gesamten verwalteten Vermögens so ausrichten, dass wir eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 50% erreichen. Gleichzeitig arbeiten wir weiterhin eng mit unseren Kunden, Standards setzenden Organisationen und Branchengremien zusammen, um die Entwicklung neuer Methoden, Instrumente und Daten zu unterstützen, die Anleger benötigen, um Risiken zu mindern und Chancen zu nutzen.

- › Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen

Zur Unterstützung unseres Wachstums setzen wir unsere Initiativen zur Optimierung der operativen Exzellenz diszipliniert um. Dazu gehören weitere Automatisierungen, Vereinfachungen, Prozessoptimierungen und das Offshoring / Nearshoring ausgewählter Aktivitäten. Diese Massnahmen werden ergänzt durch laufende Verbesserungen unserer Plattform und den Ausbau unserer Analyse- und Datenkapazitäten.

Wir haben zudem unsere gemeinsamen Anstrengungen mit den anderen Unternehmensbereichen weiterverfolgt. Somit können unsere Teams auf die besten Ideen, Lösungen und Kompetenzen aus dem ganzen Unternehmen zurückgreifen, um unseren Kunden hochwertige Anlageergebnisse und Erlebnisse zu bieten. Im Jahr 2020 lancierten wir mit Global Wealth Management in den USA zum Beispiel eine Initiative für separat verwaltete Konten (Separately Managed Accounts, SMA). Dieses SMA-Angebot haben wir 2022 weiter ausgebaut. Dazu gehören unter anderem neue Index-SMA-Portfolios, die ein personalisiertes Steuer-Management bieten, sowie ein Sustainable-Investing-Overlay, bei denen Kunden aus sechs Hauptthemen, unter anderem Klimawandel, Umweltverschmutzung und Governance, auswählen können. Die Initiative generierte 2022 Nettoneugeldzuflüsse in Höhe von 21 Milliarden US-Dollar, sodass die gesamten verwalteten Vermögen aus dieser Initiative auf 125 Milliarden US-Dollar stiegen.

- › Siehe «Schaffung eines einheitlichen Ökosystems» in diesem Abschnitt für Beispiele gemeinsamer Anstrengungen der Unternehmensbereiche

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Unser Unternehmensbereich gliedert sich in fünf Geschäftsbereiche: Client Coverage, Investments, Real Estate & Private Markets, Products sowie den Bereich COO. Mit einer lokalen Präsenz an 23 Standorten in vier Regionen (Amerika, Asien / Pazifik, EMEA und Schweiz) decken wir die bedeutendsten Vermögensverwaltungsmärkte weltweit ab. Wir haben neun Hauptniederlassungen: Chicago, Hong Kong SAR, London, New York, Shanghai, Singapur, Sydney, Tokio und Zürich.

Geografisch bauen wir auf unserer weitreichenden und langjährigen Präsenz in der Region Asien / Pazifik auf, einschliesslich China. Dort investieren wir onshore und offshore weiterhin in unsere Präsenz und Produkte.

Im sich rasch entwickelnden und attraktiven Wholesale-Segment wollen wir unseren Marktanteil weiter vergrössern. Zu diesem Zweck erhöhen wir den Anteil am Geschäft von Kunden laufend, bauen unsere strategischen Partnerschaften mit Vertriebsträgern aus, erweitern unsere Kundenservices sowie Produktpalette und lancieren neue Angebote im Bereich White-Labeling und Portfolioimplementierung.

› Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und «Unser Fokus auf Technologie» im Abschnitt «Unsere Strategie» in diesem Bericht für weitere Informationen über Innovation und Digitalisierung

Zu unseren Hauptkonkurrenten zählen globale Unternehmen, die über breit gefächerte Kompetenzen und Vertriebskanäle verfügen, wie AllianceBernstein, Allianz Asset Management, Amundi, BlackRock, Credit Suisse Asset Management, DWS, Franklin Templeton, Invesco, JPMorgan Asset Management, Morgan Stanley Investment Management, Schroders, SSGA Funds Management und T. Rowe Price, sowie Unternehmen mit einem Fokus auf spezifische Märkte und Anlageklassen.

Ausgewählte Highlights 2022

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2022



¹ Separately Managed Accounts. ² Hedge-Fund-Geschäfte, Immobilien- und Privatmärkte.

¹ GRESB ist eine unabhängige Organisation, die im ESG-Bereich validierte Performedaten und Peer-Benchmarks bereitstellt.

² Passive Manager of the Year 2022, Insurance Asset Management Awards; ETF Provider of the Year, European Pensions Awards; UBS MSCI UK IMI SRI ETF, Gewinner in der Kategorie Ethical / Sustainable – Passive, AJ Bell FIT Awards; Bester Anbieter Nachhaltigkeits-ETFs, ETP-Awards 2022; fünfgrößter ETF-Anbieter in Europa per Dezember 2022 (Quelle: *ETFBook.com*).

³ *netzeroassetmanagers.org*

Investment Bank

Die Investment Bank unterstützt institutionelle, Firmen- und Wealth-Management-Kunden durch Dienstleistungen bei der Kapitalaufnahme, bei Anlagen und beim Risikomanagement und strebt gleichzeitig attraktive und nachhaltige risikogewichtete Renditen für die Aktionäre an. Unsere traditionellen Stärken liegen in den Bereichen Aktien, Devisen, Research, Beratungsdienstleistungen und Kapitalmärkte, ergänzt durch eine fokussierte Zins- und Kreditplattform. Wir setzen datengestütztes Research und Technologie ein, um unsere Kunden bei der Anpassung an die sich wandelnden Marktstrukturen und die Veränderungen im regulatorischen, technologischen, wirtschaftlichen und wettbewerblichen Umfeld zu unterstützen.

Unser Anspruch sind marktführende Lösungen. Hierzu stützen wir uns auf unser geistiges Kapital und unsere elektronischen Plattformen und arbeiten eng mit Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking sowie Asset Management zusammen, um unseren Kunden die besten Kompetenzen von UBS zu bieten. Dabei verfolgen wir einen disziplinierten Ansatz beim Einsatz unseres Kapitals und in Bezug auf die Kosten.

Unsere Hauptprioritäten sind eine qualitativ hochwertige Ausführung und die Bereitstellung eines nahtlosen Serviceangebots für Kunden durch einen integrierten, lösungsorientierten Ansatz. Wir streben im wenig kapitalintensiven Kundenberatungs- und Ausführungsgeschäft diszipliniertes Wachstum an und beschleunigen gleichzeitig unseren digitalen Wandel. Im Global Banking positionieren wir uns als verlässliche Berater, die sich durch eine umfassende Kundenberatung und die Fähigkeit auszeichnen, uneingeschränkten Zugang zum umfassenden Know-how von UBS zu bieten.

Organisatorische Änderungen

Im Januar 2022 gliederten wir Global Research und die Strategic-Insights-Teams, vormals ein Teil von Evidence Lab Innovations, als Investment Bank Research in die Investment Bank ein. Mit dieser Neuerung wollen wir unser Research besser an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten. Gleichzeitig werden wir auch weiterhin unternehmensweit Research- und Analysedienste erbringen.

Im April 2022 schufen wir den neuen Geschäftsbereich Global Family & Institutional Wealth (GFIW). Dieses bereichsübergreifende Angebot nutzt Kapazitäten aus der Investment Bank und die Kundenbetreuung aus dem Bereich Global Wealth Management, um den Bedarf von Unternehmern, Family Offices und deren Gesellschaften in den Bereichen Handel und Anlagen, Risikomanagement sowie Finanz- und Bankdienstleistungen abzudecken.

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Unser Unternehmensbereich gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Global Banking und Global Markets, die durch Investment Bank Research unterstützt werden. Unser Modell der globalen Produktabdeckung stützt sich auf unsere weitreichende internationale Branchenkenntnis und die Produktressourcen, um aufkommenden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Unser Geschäftsbereich Global Banking berät Kunden mit Blick auf strategische Geschäftsmöglichkeiten wie Fusionen, Übernahmen und zugehörige strategische Angelegenheiten und Fragen und unterstützt sie bei der Kapitalbeschaffung an öffentlichen und privaten Märkten zur Finanzierung ihrer Aktivitäten.

Unser Geschäftsbereich Global Markets ermöglicht unseren Kunden, an Kapitalmärkten weltweit Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen und zu finanzieren, und unterstützt sie bei ihrem Risiko- und Liquiditätsmanagement. Wir vertreiben, handeln, finanzieren und rechnen Cash Equities und aktienbezogene Produkte ab und strukturieren, begeben und vertreiben Neuemissionen von Aktien und aktienbezogenen Wertpapieren. Von Emission und Vertrieb bis hin zum Management der Risiken und der Bereitstellung von Liquidität an den Devisen-, Zins-, Kredit- und Edelmetallmärkten unterstützen wir Kunden beim Erreichen ihrer finanziellen Ziele. Wir bieten flexiblen, innovativen und massgeschneiderten Zugang zu Lösungen, von Markt- und Analysetools bis hin zu Handelsstrategien und -ausführung.

Unser Geschäftsbereich Investment Bank Research veröffentlicht Research auf Basis von Primärdaten. Dank datengestützter Ergebnisse erhalten die Kunden differenzierte Inhalte über die wichtigsten Finanzmärkte und Wertpapiere in aller Welt. Analysten von Investment Bank Research sind in 22 Ländern tätig und beobachten mehr als 3000 Aktien in 49 verschiedenen Ländern. Das Strategic Insights Team stellt zeitnah relevante Informationen und Erkenntnisse bereit, damit Kunden in wichtigen Fragen zügig Entscheidungen treffen können.

Im Einklang mit unserem kapitaleffizienten Geschäftsmodell wollen wir neue Produkte und Lösungen entwickeln, die neuen Technologien oder sich ändernden Marktstandards gerecht werden.

- › **Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und «Unser Fokus auf Technologie» im Abschnitt «Unsere Strategie» in diesem Bericht für weitere Informationen über Innovation und Digitalisierung**

Die Investment Bank legt den Fokus auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse, auch im Hinblick auf Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie Sustainable Finance. Auf diese Weise unterstützt sie die Umgestaltung von Geschäftsmodellen und Anlagemöglichkeiten sowie die Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte und -lösungen.

Im Geschäftsbereich Global Markets entwickeln wir Produkte und Lösungen, um die spezifischen und zunehmend detaillierten ESG-Ziele unserer Kunden zu erreichen. Dies geschieht etwa durch thematische Portfolio- und Anlagelösungen. Wir haben ausserdem Produkte im Zusammenhang mit der Senkung der CO₂-Emissionen entwickelt, zum Beispiel Emissions-Futures, und sind Gründungsmitglied von *Carbonplace*. Dabei handelt es sich um eine Plattform mit Fokus auf den Auf- und Ausbau der Infrastruktur zur Skalierung der Märkte für die freiwillige Kompensation von Treibhausgasen. Das wiederum ermöglicht Finanzdienstleistern wie UBS, Kunden die Möglichkeit zum Kauf, Verkauf, Besitz und zur Löschung von CO₂-Emissionsgutschriften zur freiwilligen Klimakompensation zu bieten.

Nach der 2021 erfolgten Gründung des Global ESG Advisory Teams im Geschäftsbereich Global Banking boten wir 2022 strategische Beratungsdienste und Dienstleistungen für die Kapitalbeschaffung. Dabei trugen wir speziell der strukturellen Verschiebung der Anlegerpräferenzen hin zu ESG-Investitionsmöglichkeiten Rechnung. Zu diesem Zweck bauten wir Kapazitäten für die Beurteilung der Nachhaltigkeitsprofile von Unternehmen und die Verknüpfung dieser Profile mit der Nachfrage der Anleger im Bereich ESG auf. Im Jahr 2022 ermöglichten wir die Finanzierung grüner, sozialer, nachhaltiger und nachhaltigkeitsgebundener (Green, Social, Sustainability and Sustainability-linked, GSSS) Anleihen in Höhe von 48 Milliarden US-Dollar durch 77 Anleihegeschäfte für unsere Kunden, unter anderem für Firmenkunden, Finanzunternehmen und staatliche Emittenten. UBS ist Marktführer bei GSSS-Anleihen in Schweizer Franken (Bloomberg, 2022), unterstützt inländische Emittenten und bringt internationale Titel an den Schweizer Markt.

Unser unabhängiges Team für ESG-Research arbeitet mit den Sektoranalysten von UBS und den Experten für Primärresearch von *UBS Evidence Lab* zusammen. Das Team für ESG-Research versucht, Berührungspunkte zwischen Märkten, Gesellschaft und Umwelt zu identifizieren und auf ESG-Fragen zu reagieren, die für die Anleger immer wichtiger werden. Bis Dezember 2022 hatte das ESG-Team mehr als 90 Berichte im *ESG Sector Radar* veröffentlicht, in denen es die Wirkung von ESG-Faktoren auf Sektorebene beurteilte (nach etwa 30 Berichten im Jahr 2021).

Im Jahr 2022 starteten wir unsere Researchberichte *ESG Company Radar*. Bis Dezember 2022 wurden mehr als 30 dieser Berichte veröffentlicht, die den Einfluss von ESG-Faktoren auf Unternehmensebene untersuchen und bei Kunden ein sehr positives Echo finden. Weitere ESG-Inhalte sind unter anderem thematische und sektorenübergreifende Kooperationen, *ESG Keys* (die sich mit Aspekten nachhaltiger Anlagen befassen) und eine wachsende Zahl regionaler Einschätzungen unseres erweiterten ESG-Teams, das in unseren Niederlassungen in London, New York, Hong Kong SAR, Tokio und Sydney tätig ist.

Im Rahmen unserer Anstrengungen zur Verbesserung von Governance und Aufsicht wurde im Juni 2022 die Sustainable Investment Review Group geschaffen, die für die Prüfung von ESG-Produkten innerhalb von Global Markets verantwortlich ist. Die Investment Bank erarbeitete im Jahr 2022 die Sustainable Finance Guidelines, um die Mindestkriterien für neue ESG-Produkte festzulegen. Darüber hinaus hat die Investment Bank im Rahmen der Netto-Null-Verpflichtungen des Konzerns für das Kreditgeschäft Emissionsziele entwickelt, die bis 2030 erreicht werden sollen.

› **Siehe den Abschnitt «Environment» in unserem Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über die Ziele der Investment Bank für das Kreditgeschäft**

Unsere Digitalstrategie bietet mithilfe von Technologie Zugang zu einer breiten Vielfalt von Quellen für globale Liquidität und differenzierte Inhalte. Die Investment Bank will die digitale Investmentbank der Zukunft sein, dank innovationsstarker Geschäftsfelder, die die Effizienz steigern und Lösungen generieren. Im Einklang mit unserem kapitaleffizienten Geschäftsmodell wollen wir neue Produkte und Lösungen entwickeln, die neuen Technologien und sich verändernden Marktstandards gerecht werden.

Im Jahr 2021 gaben wir die Schaffung des Geschäftsbereichs *Digital Platforms* innerhalb der Investment Bank bekannt, der in enger Zusammenarbeit mit unserem Chief Digital and Information Office digitale Kompetenzen zugunsten sämtlicher Produkte nutzen und unsere Investitionsrendite im Bereich Technologie maximieren soll. *Digital Platforms* kombiniert Produktkenntnisse mit umfassendem technischem Know-how. Ziel ist es, die Zahl der Systeme zu verringern und die Automatisierung zu erhöhen, um auf diese Weise die Wirkung für Kunden sowie den Einsatz und den Nutzen digitaler Technologien zu optimieren. *Digital Platforms* hat frühzeitig *Agile@UBS* umgesetzt, eine Weiterentwicklung der seit jeher engen Zusammenarbeit mit unserem Chief Digital and Information Office. Aus dieser Zusammenarbeit sind stabile Teams entstanden, die gemeinsam lernen und sich kontinuierlich weiterentwickeln, was wiederum die fähigsten Talente anzieht.

Unser Ziel ist eine vereinfachte und moderne Technologielandschaft, die sicher und stabil ist, in der wir Bewährtes wiederverwenden und in der die Plattformen gemeinsam auf unsere strategischen Prioritäten hinarbeiten.

› **Siehe «Kunden» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» und «Unser Fokus auf Technologie» im Abschnitt «Unsere Strategie» in diesem Bericht für weitere Informationen über Innovation und Digitalisierung**

Gemeinsame Anstrengungen der Investment Bank und der anderen Unternehmensbereiche (zum Beispiel unsere Zusammenarbeit mit Global Wealth Management an unserem neuen GFIV-Angebot) sowie externe strategische Partnerschaften (zum Beispiel von UBS BB mit Banco do Brasil mit Fokus auf Lateinamerika) sind nach wie vor wichtige strategische Prioritäten. Durch die Partnerschaft mit Global Wealth Management und Asset Management können wir unseren Kunden einen breiten Zugang zu Finanzierungen, den globalen Kapitalmärkten und Portfoliolösungen bieten. Diese Initiativen dürften weiterhin Wachstum generieren, weil jede Region auf globale Produkte zurückgreifen kann, unsere weltweite Konnektivität grenzüberschreitend genutzt wird und unsere besten Kundenbeziehungen weitervermittelt und vertieft werden.

› **Siehe «Schaffung eines einheitlichen Ökosystems» in diesem Abschnitt für Beispiele gemeinsamer Anstrengungen der Unternehmensbereiche**

Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Unsere beiden Geschäftsbereiche Global Banking und Global Markets sind weltweit nach Produkt organisiert. Das Geschäft der Investment Bank ist regional diversifiziert und verfügt über eine Präsenz in mehr als 30 Ländern. Wir decken weltweit die wichtigsten Märkte für Investment Banking ab und verfügen über grosse Finanzzentren in vier Regionen: Americas, Asia/Pacific, EMEA und Schweiz.

Dank unserer globalen Reichweite verfügen wir über attraktive Wachstumsoptionen. In der Region Americas, die weltweit die grössten Investment-Banking-Kommissionsvolumen aufweist, konzentrieren wir uns weiterhin auf den Ausbau unseres Marktanteils in unseren wichtigsten Geschäftsbereichen Global Banking und Global Markets. In der Region Asia/Pacific ergeben sich Möglichkeiten in erster Linie aus der erwarteten Internationalisierung der Märkte und dem Wachstum in China. Dort wollen wir durch die Stärkung unserer Präsenz sowohl an den Onshore- als auch den Offshore-Standorten weiter wachsen. In der Region EMEA möchten wir unsere starke Basis und die hohe Markenbekanntheit noch besser nutzen.

In vielen unserer Märkte operieren auch andere Unternehmen. Von diesen unterscheiden wir uns durch unsere Strategie, die auf eine Führungsposition in den jeweiligen Wettbewerbsfeldern abzielt, und ein Geschäftsmodell, das auf Talent und Technologie statt auf Bilanzgrösse basiert. Zu unseren Hauptkonkurrenten gehören die grossen globalen Investmentbanken (zum Beispiel Morgan Stanley, Credit Suisse und Goldman Sachs) sowie Firmenkunden- und Investmentbanken (zum Beispiel Bank of America, Barclays, Citigroup, BNP Paribas, Deutsche Bank und JPMorgan Chase). Ausserdem konkurrieren wir in bestimmten Regionen und bei bestimmten Produkten mit kleineren Investmentbanken und Fintech-Firmen.

Ausgewählte Highlights 2022

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2022



15% Rendite
auf zugeteiltem
Eigenkapital



**The Best
Investment Bank**
in Asia Pacific and Australia
(FinanceAsia, 2022)



GFIW im April 2022
lanciert



Nr. 1 unter den
internationalen Banken auf
den Eigenkapitalmärkten der
Region Asien/Pazifik¹



Bildung unseres globalen
ESG-Beratungsteams
abgeschlossen



3,7 Mrd. USD Erträge in
Derivatives & Solutions,
7% Wachstum

¹ Dealogic, 2022.

Konzernfunktionen

Die Konzernfunktionen erbringen Dienstleistungen für den Konzern mit einem Schwerpunkt auf Effektivität, Risikominderung und Effizienz. Zu den Konzernfunktionen gehört auch die Einheit Non-core und Legacy Portfolio.

Wie wir organisiert sind

Konzernfunktionen

Die wichtigsten Bereiche innerhalb der Konzernfunktionen sind Group Services (dazu gehören das Chief Digital and Information Office, Communications & Branding, Compliance, Finance, Group Sustainability and Impact, Human Resources, Group Legal, Regulatory & Governance und Risk Control), Group Treasury sowie Non-core und Legacy Portfolio.

In den letzten Jahren haben wir die Supportfunktionen und Unternehmensbereiche angepasst. Die meisten dieser Funktionen arbeiten im Konzern in enger Abstimmung mit den Unternehmensbereichen oder werden von diesen gemeinsam genutzt, wobei sie die volle Verantwortung für die Geschäftsführung tragen. Die enge Verzahnung der Unternehmensbereiche und Supportfunktionen verbessert die Effizienz und schafft ein Arbeitsumfeld, das auf einer Kultur von Verantwortung und Kooperation gründet.

Bestimmte Aktivitäten ohne direkten Bezug zu den Unternehmensbereichen werden weiter zentral geführt: Non-core and Legacy Portfolio, einige wenige verbleibende Aktivitäten in Group Treasury sowie bestimmte andere Kostenstellen, die in erster Linie in Verbindung mit latentem Steueraufwand sowie Aufwand im Zusammenhang mit unserem Programm zur Umgestaltung von Rechtseinheiten stehen.

Group Treasury

Group Treasury bewirtschaftet das strukturelle Risiko unserer Bilanz (zum Beispiel das Zinsrisiko, das strukturelle Währungsrisiko und das Sicherheitenrisiko) sowie die Risiken im Zusammenhang mit Liquidität, Kapital und Finanzierungsportfolios. Die Dienstleistungen von Group Treasury stehen allen vier Unternehmensbereichen zur Verfügung. Zudem ist das Risikomanagement von Group Treasury in das Risiko-Governance-System des Konzerns integriert.

Non-core und Legacy Portfolio

Non-core und Legacy Portfolio umfasst verbliebene Positionen aus Geschäftsbereichen, aus denen die Investment Bank sich vor allem im Jahr 2012 zurückgezogen hat. Positionen werden üblicherweise bis zur vertraglich festgelegten Fälligkeit gehalten; Geschäfte können aber vorzeitig beendet werden, wenn eine solche Massnahme wirtschaftlich sinnvoll ist, und das Portfolio wird weiterhin aktiv abgesichert. Das Portfolio beinhaltet auch Positionen im Zusammenhang mit rechtlichen Angelegenheiten bezüglich der zum Zeitpunkt seiner Gründung dorthin transferierten Geschäfte.

› Siehe «Note 17 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu Rechtsfällen, regulatorischen und ähnlichen Angelegenheiten

So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen

Anspruchsgruppe	Bedürfnisse der Anspruchsgruppen: Was erwarten unsere Anspruchsgruppen von uns?	Leistungsversprechen: Wie schaffen wir Wert für unsere Anspruchsgruppen?	Wichtigste besprochene Themen: Was war unseren Anspruchsgruppen 2022 wichtig?	Einbezug der Anspruchsgruppen: Wie beziehen wir unsere Anspruchsgruppen ein?
Kunden	<p>Breites Beratungsangebot zu unseren Produkten und Dienstleistungen durch Berater ihres Vertrauens, für immer komplexere Bedürfnisse</p> <p>Persönliche Beratung kombiniert mit digitalen und Remote-Dienstleistungen (nahtloses, bequem nutzbares Digital Banking)</p> <p>Erstklassige Lösungen und Einhaltung höchster Standards in Bezug auf die Sicherheit von Vermögenswerten, Daten und Informationen sowie Vertraulichkeit und Privatsphäre</p> <p>Kombination aus globaler Reichweite und lokalen Ressourcen für positive Anlageergebnisse</p> <p>Produkte und Dienstleistungen mit exzellentem Preis-Leistungs-Verhältnis, Risikomanagement und Bereitstellung von Liquidität</p>	<p>Massgeschneiderte Beratung und Lösungen unter Nutzung unseres geistigen Kapitals und unserer digitalen Plattformen</p> <p>Entwicklung neuer Produkte, Lösungen und strategischer Partnerschaften als Antwort auf veränderte Kundenbedürfnisse</p> <p>Zugang zu den globalen Kapitalmärkten und massgeschneiderten Finanzierungslösungen</p> <p>Deckung der wachsenden Kundennachfrage nach nachhaltigen und Private-Markets-Anlagen</p> <p>Implementierung eines bereichsübergreifenden Angebots mit optimierter Front-to-Back-Organisation</p>	<p>Anlagen in unsicheren Zeiten: hohe Inflation, Marktvolatilität, steigende Zinsen, schwaches Wachstum und zunehmende geopolitische Spannungen</p> <p>Umfassende, zielorientierte Finanzplanung</p> <p>Angebot im Bereich nachhaltiger Finanzlösungen und Anlagechancen</p> <p>Datenschutz und -sicherheit</p> <p>Produkte und Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Digital Banking</p>	<p>Auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Gespräche</p> <p>Kombination von virtuellen und persönlichen Kundenveranstaltungen und Konferenzen, an denen wir unseren Kunden die neuesten Entwicklungen, Chancen und Risiken aufzeigen</p> <p>Umfragen zur Kundenzufriedenheit</p> <p>Zunehmende digitale Interaktion mit unseren Kunden</p> <p>Überwachung von Kundenfeedback und Beschwerdemanagement</p>
Investoren	<p>Disziplinierte Umsetzung unserer Strategie, die in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen zu attraktiven Kapitalrenditen führt</p> <p>Umfassende und klare Offenlegungen zu quantitativen und qualitativen Daten, die für fundierte Anlageentscheidungen erforderlich sind</p> <p>Erkennen und proaktives Angehen strategischer Chancen und Herausforderungen</p>	<p>Disziplinierte und agile Umsetzung unserer Strategie in einem sich wandelnden Umfeld, wobei kosten- und kapitaleffizientes Wachstum angestrebt wird</p> <p>Relevante, transparente, zeitgerechte und verlässliche Offenlegungen</p>	<p>Strategische Pläne und Ziele samt Umsetzung</p> <p>Strukturelles Wachstum und Renditepotenzial unserer Aktivitäten</p> <p>Kosteneffizienz und Fähigkeit, positiven Operating Leverage zu erwirtschaften</p> <p>Fähigkeit, Gewinne in einem Umfeld höherer Inflation und steigender Zinsen zu halten oder zu steigern</p> <p>Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) im Geschäftsmodell, bei der Vergütung und beim Risikomanagement</p>	<p>Finanzberichte, Telefonkonferenzen für Anleger und Analysten sowie Webcasts und Medien-Updates zu unserer Performance oder andere Offenlegungen</p> <p>Generalversammlungen</p> <p>Investoren- und Analystentreffen</p> <p>Digitale Interaktionen mit Anlegern infolge der pandemiebedingten Einschränkungen und der hybriden Arbeitsmodelle in der Branche; dank der virtuellen Lösungen blieben die Auswirkungen auf die Veranstaltungsplanung und -teilnahme im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie gering; die Generalversammlung 2022 wurde virtuell abgehalten</p>

Anspruchsgruppe	Bedürfnisse der Anspruchsgruppen: Was erwarten unsere Anspruchsgruppen von uns?	Leistungsversprechen: Wie schaffen wir Wert für unsere Anspruchsgruppen?	Die wichtigsten besprochenen Themen: Was war unseren Anspruchsgruppen 2022 wichtig?	Einbezug der Anspruchsgruppen: Wie beziehen wir unsere Anspruchsgruppen ein?
Mitarbeitende	<p>Einen erstklassigen Arbeitgeber mit der Expertise und vielfältigen Chancen, um erfolgreiche Karrieren zu ermöglichen</p> <p>Eine auf Zusammenarbeit ausgerichtete, motivierende, inklusive und unterstützende Arbeitskultur</p> <p>Ein Umfeld, das ein Gefühl von Zugehörigkeit und Chancen vermittelt, um positiv Einfluss auf Kollegen, Kunden, Aktionäre und die Gesellschaft zu nehmen</p> <p>Interessante Arbeits- und Aufstiegsmöglichkeiten, einschliesslich der Entwicklung zukünftig benötigter Fähigkeiten und der Honorierung von Leistung und Wirkung</p>	<p>Rekrutierung von talentierten, vielfältigen Mitarbeitenden und Investition in die Weiterentwicklung, jetzt und für die Zukunft</p> <p>Faire, effiziente Personalführungs- und Vergütungspolitik und -praktiken</p> <p>Weitere Stärkung unserer Arbeitskultur, um unserem Purpose gerecht zu werden, und Schaffung der Rahmenbedingungen für Mitarbeitende, damit diese sich beruflich weiterentwickeln können</p> <p>Hybride und flexible Arbeitszeitmodelle sowie ganzheitliche Unterstützung, um Mitarbeitende zu fördern und deren Resilienz zu erhöhen</p> <p>Umfassende Datenanalysen, anhand derer Führungskräfte bessere und schnellere Entscheidungen treffen können, um den geschäftlichen Anforderungen Rechnung zu tragen</p>	<p>Unserem Purpose und unserer Kultur gerecht werden – durch unsere drei Schlüssel zum Erfolg</p> <p>Faire und gerechte Vergütungspraktiken</p> <p>Fokussierung auf Wirkung und Ergebnisse in unseren Leistungsmanagementprozessen</p> <p>Hybride, flexible Arbeitszeitmodelle inklusive Home Office</p> <p>Schaffung eines diversen, fairen und inklusiven Arbeitsplatzes</p> <p>Förderung interner Mobilität, langfristige Karrierechancen</p> <p>Schnellere Umsetzung neuer Arbeitsmodelle, vor allem durch Agile@UBS</p>	<p>Regelmässige CEO- und Führungskräfte-Mitteilungen und -Veranstaltungen sowie unternehmensbereichs-, regionen- und funktionsbezogene Besprechungen mit Mitarbeitenden</p> <p>Konzernweite gezielte Umfragen und andere Aktivitäten im Bereich Mitarbeiterengagement</p> <p>Group-Franchise-Award- und Kudos-Programm für die Anerkennung von Kolleginnen und Kollegen</p> <p>Veranstaltungen und Angebote zu Gesundheit und Wohlbefinden, Netzwerke für Mitarbeitende und Gelegenheiten für Freiwilligenarbeit sowie hybride und flexible Arbeitszeitmodelle</p>
Gesellschaft	<p>Unterstützung einer Wirtschaftsentwicklung, die für den Planeten und die Menschen nachhaltig ist</p> <p>Maximierung unserer positiven Wirkung und Minimierung negativer Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt</p> <p>Proaktive Steuerung der ökologischen und sozialen Folgen unserer Aktivitäten</p>	<p>Förderung bedeutender, dauerhafter Verbesserungen des Wohlergehens der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind</p> <p>Aktive Rolle beim Übergang unserer Wirtschaft zu ökologisch und sozial nachhaltigen Lösungen</p> <p>Beratung der Kunden bei der Ausrichtung ihrer Geschäftsmodelle an ESG-Parametern und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen</p>	<p>Sustainable Finance</p> <p>Unsere Klimastrategie</p> <p>Philanthropische Massnahmen in eigenem Namen und für unsere Kunden</p> <p>Förderung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Teilhabe der Menschen, die wir unterstützen</p>	<p>Bereitstellung von Fördermitteln und Freiwilligeneinsatz über strategische Partner in den Gemeinschaften</p> <p>Teilnahme an Foren und runden Tischen sowie branchen-, sektor- und themenspezifischen Debatten</p> <p>Dialog mit Aufsichtsbehörden und Regierungen; Interaktionen mit NGOs</p> <p>Lancierung unserer Hilfsfonds für die Ukraine und Pakistan</p> <p>Unterstützung für COVID-19-Hilfsprojekte in unseren Gemeinschaften</p>

Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima

Unser Einsatz für Nachhaltigkeit beginnt mit unserem Purpose. Wir wissen, dass das Finanzwesen einen erheblichen Einfluss auf unsere Welt ausübt. Ebenso sind wir uns bewusst, dass Anlagen dazu beitragen können, eine bessere Welt für alle zu schaffen: eine gerechtere Gesellschaft, eine erfolgreichere Wirtschaft und eine gesündere Umwelt. Deshalb arbeiten wir partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen, um Kapital für die Schaffung einer nachhaltigeren Welt zu mobilisieren, und haben Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unseres Purpose gestellt. Wir wollen der bevorzugte Finanzdienstleister für Kunden sein, die Kapital für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (die SDG) der Vereinten Nationen und für den geregelten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft bereitstellen wollen.

Unser Verhaltens- und Ethikkodex

Verwaltungsrat und Konzernleitung legen in unserem Verhaltens- und Ethikkodex («Kodex») die Grundsätze und Usancen fest, die unsere ethischen Standards definieren und in allen Aspekten bestimmen, wie UBS ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Alle Mitarbeitenden müssen jährlich bestätigen, dass sie den Kodex gelesen haben und einhalten. Gleiches gilt für weitere wichtige Weisungen, die eine Kultur fördern, in der ethisches und verantwortungsvolles Verhalten Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit ist. In unserem Kodex verpflichten wir uns, bei unserem Handeln eine langfristige Denkweise einzunehmen und nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Aktionäre zu schaffen. Wir setzen uns ein für eine fairere, prosperierende Gesellschaft, eine gesündere Umwelt und die Bewältigung der Ursachen von Ungleichheit. Diese ethischen Grundsätze untermauern unseren Purpose und stehen im Einklang mit unseren externen Engagements, beispielsweise unserer Selbstverpflichtung, die Erreichung der SDG zu unterstützen. Nach einer umfassenden Überarbeitung im Jahr 2021 haben wir 2022 nur geringfügige Änderungen an unserem Kodex vorgenommen, in erster Linie sprachliche Klarstellungen, Vereinfachungen und Anpassungen.

› Siehe Verhaltens- und Ethikkodex von UBS unter ubs.com/code für weitere Informationen

Unsere Governance in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact

Nachhaltigkeitsaktivitäten, beispielsweise Massnahmen im Bereich Klimaschutz, werden auf der höchsten Ebene von UBS, von Verwaltungsrat und Konzernleitung, überwacht und sind in unserem Kodex verankert.

- › **Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über unsere Governance in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact**

Verwaltungsrat und Konzernleitung

Der Verwaltungsrat bestimmt die Werte und Standards von UBS, um sicherzustellen, dass das Unternehmen seine Pflichten gegenüber den Anspruchsgruppen erfüllt. Sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Group CEO spielen beim Schutz unserer Reputation und bei der Gewährleistung einer effektiven Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen eine wichtige Rolle. Das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) des Verwaltungsrats von UBS trägt die Hauptverantwortung für die Unternehmenskultur und für ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Verhalten. Das CCRC beaufsichtigt unsere Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie und wichtige Massnahmen in Umwelt- und Sozialfrage, beispielsweise zu den Themen Klima, Natur und Menschenrechte. Es prüft und genehmigt jährlich die Nachhaltigkeits- und Impact-Ziele unseres Unternehmens. In den sechs unterjährigen Sitzungen prüft das CCRC auch die Aktivitäten der Konzernleitung im Hinblick auf die Umsetzung unserer Klimastrategie, einschliesslich unserer Netto-Null-Bestrebungen, und bewertet gemeinsam mit dem Risk Committee des Verwaltungsrats den Fortschritt bei unserem Programm für Klimarisiken. Alle Ausschüsse des Verwaltungsrats haben Verantwortlichkeiten in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG).

Der Group CEO hat Suni Harford, Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung, die Verantwortung dafür übertragen, in Absprache mit den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung die Überprüfungen der Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie und der damit verbundenen Ziele des Unternehmens zu leiten und dem CCRC Strategien und Zielsetzungen vorzuschlagen. In dieser Rolle ist Suni Harford auch Co-Vorsitzende der bereichs- und funktionsübergreifenden Sustainability and Climate Task Force. Diese überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und des Klima-Aktionsplans von UBS, einschliesslich des Netto-Null-Programms. Wir steuern diese jährlichen Pläne und Ziele im Rahmen unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems. Die entsprechenden Rechenschaftspflichten erstrecken sich über das gesamte Unternehmen. An den regelmässigen Sitzungen der Task Force nehmen Führungskräfte aus dem gesamten Unternehmen teil, einschliesslich den Unternehmensbereichen sowie aus Risk, Compliance und Finance.

Die Konzernleitung klärt auch übergeordnete Fragen zu Nachhaltigkeits- und Klimarisiken, etwa zu einschliesslich Risikomanagementsystem, Weisungen und Offenlegungsanforderungen.

- › **Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» in diesem Bericht für weitere Informationen zum CCRC**

Group Sustainability and Impact

Der Bereich Group Sustainability and Impact (GSI) unterstützt die Funktion Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung bei der Erfüllung ihrer Verantwortlichkeiten. GSI umfasst das Chief Sustainability Office und das Social Impact Office, die jeweils vom Chief Sustainability Officer (CSO) und vom Head Social Impact geleitet werden. Der CSO ist dafür verantwortlich, die Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie voranzutreiben. Dies beinhaltet die Berichterstattung über unsere Fortschritte auf dem Weg zur Klimaneutralität (und die Umsetzung durch die Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen). Der Head Social Impact ist dafür verantwortlich, unsere Strategie zur sozialen Wirkungserzielung (Social-Impact-Strategie), einschliesslich der Initiativen Community Impact, Philanthropy Services und UBS Global Visionaries, voranzutreiben und umzusetzen. Die Fortschritte in Bezug auf die Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie des Unternehmens und die zugehörigen Ziele werden mindestens einmal jährlich von Konzernleitung und CCRC überprüft.

- › **Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über unsere Governance in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact**

Unsere Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie

Damit unser Handeln die grösstmögliche Wirkung erzielt, konzentrieren wir uns im Bereich Nachhaltigkeit auf drei zentrale Bereiche: «Planet», «Menschen» und «Partnerschaften».

- *Planet:* Klimaschutz steht für uns beim Übergang zu einer CO₂-ärmeren Zukunft eindeutig im Fokus. Wir haben uns verpflichtet, bei unserer gesamten Geschäftstätigkeit bis 2050 Netto-Null-Emissionen an Treibhausgasen zu erreichen.
- *Menschen:* Wir setzen uns für eine diverse, faire und inklusive Gesellschaft ein. Dafür ergreifen wir entsprechende Massnahmen, an unserem Arbeitsplatz und darüber hinaus.
- *Partnerschaften:* Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Vordenkern und standardsetzenden Organisationen verfolgen wir das Ziel, weltweit Veränderungen voranzutreiben.

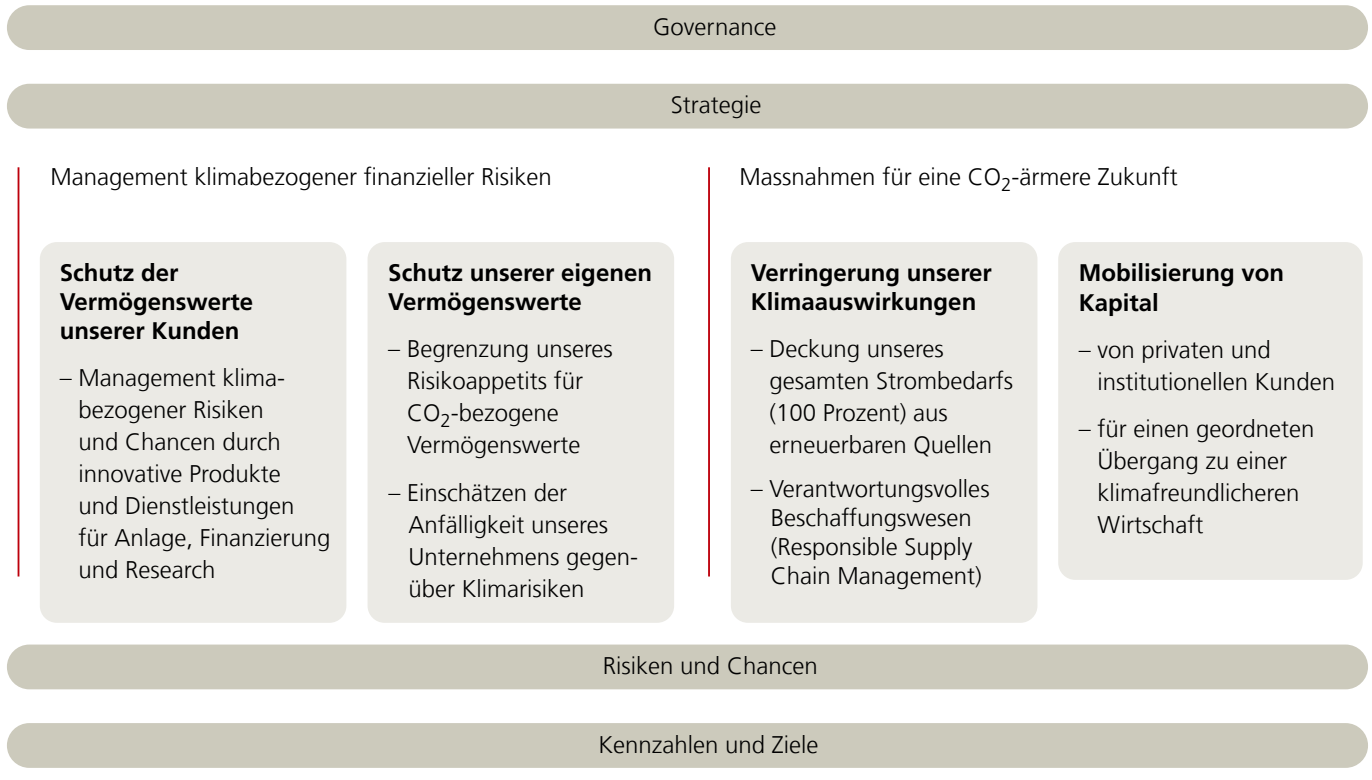
- › **Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen darüber, wie UBS die Nachhaltigkeit innerhalb und ausserhalb des Finanzsektors fördert**

Unser Ansatz für den Klima- und Naturschutz

Unsere Klimastrategie deckt im Wesentlichen zwei Bereiche ab: das Management klimabezogener Finanzrisiken und Massnahmen für eine CO₂-arme Zukunft. Die Basis für diese beiden Bereiche bilden vier strategische Schwerpunkte. Wir sind uns der weitreichenden Zusammenhänge, Abhängigkeiten und gegenseitigen Verstärkungen zwischen Klima und Natur bewusst. Unsere Klimastrategie samt unserem Netto-Null-Ziel ist auch Teil unseres Ansatzes für das Management naturbezogener Risiken und Chancen.

- › Siehe unseren **Climate and Nature Report 2022**, verfügbar unter ubs.com/gri, für eine vollständige Beschreibung des Ansatzes von UBS für den Klima- und Naturschutz

Klimastrategie



Unser Ansatz im Bereich «Sustainable Finance»

Als globales Finanzinstitut helfen wir Kunden, ihr Kapital in Massnahmen zur Erreichung der SDG zu leiten. Unsere Kunden lassen sich von uns beraten, wie sie zur Finanzierung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beitragen, Sustainable Finance unterstützen, ihre Anlagen an ihren persönlichen Wertvorstellungen ausrichten und das Risikomanagement in ihren Portfolios und Unternehmen verbessern können. Sie wollen diese Chancen nutzen, aber auch die mit den Herausforderungen dieser Transformation verbundenen Risiken unter Kontrolle halten.

In einem Jahr geopolitischer und wirtschaftlicher Turbulenzen in aller Welt waren für UBS und viele unserer Kunden die Themen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance weiterhin von grosser strategischer Bedeutung. Der Schwerpunkt lag dabei auf zwei zentralen Bereichen:

- auf der Umsetzung der strategischen Nachhaltigkeitsverpflichtungen, zum Beispiel dem Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasmissionen bei allen unseren Aktivitäten bis 2050, und
- auf der laufenden Weiterentwicklung der regulatorischen Leitlinien zur Verhinderung von Greenwashing.

Wir bei UBS wollen ein Partner für alle unsere Kunden sein, indem wir innovative und wirksame Produkte und Lösungen bereitstellen, die sie beim Übergang zur Nachhaltigkeit und gegebenenfalls der Erfüllung ihrer Verpflichtungen unterstützen. Wir wollen insbesondere Innovation und technischen Fortschritt fördern.

- › Siehe unseren **Sustainability Report 2022**, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über unsere Strategie und Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact

Definition von Sustainable Finance

Für uns ist wichtig, wie wir Sustainable Finance definieren, da bislang keine weltweit und allgemein anerkannte Definition besteht. Bei UBS meint Sustainable Finance alle Finanzprodukte und -dienstleistungen (sowohl Anlage- als auch Finanzierungslösungen), die ausdrücklich an nachhaltigkeitsbezogenen Zielen ausgerichtet sind und / oder zu deren Erreichen beitragen sollen und zugleich marktübliche Renditen anstreben.

Nachhaltigkeitsergebnisse können in vielen Bereichen erzielt werden, unter anderem für Ziele, die anhand eines Referenzrahmens definiert werden. Dazu gehören etwa die SDG gemäss der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Nachhaltige Anlageprodukte können beispielsweise in Unternehmen investieren, deren Übergangspläne zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau beitragen, oder Unternehmen zur Einführung solcher Pläne ermutigen.

Unsere Definition widerspiegelt sich auch in unseren Rahmenbestimmungen für nachhaltige Anlagen, in denen Produkte mit «Nachhaltigkeitsfokus» und solche für «Impact Investing» konkret definiert sind. Beide Kategorien setzen eine definierte und explizite Nachhaltigkeitsabsicht der zugrunde liegenden Anlagestrategie voraus. Diese Absicht unterscheidet sie von eher «traditionellen» Anlageprodukten oder solchen, die zwar ESG-Aspekte berücksichtigen, aber nicht aktiv oder explizit ein bestimmtes Nachhaltigkeitsziel verfolgen. Dazu zählen zum Beispiel Ansätze, die lediglich auf den Ein- oder Ausschluss bestimmter ESG-Kriterien setzen.

Anlageansätze

So definiert UBS nachhaltige Anlagen

«Traditionelle» Anlagen

- Keine expliziten Nachhaltigkeitsziele
- Management von Nachhaltigkeit und sämtlicher Risiken im Zusammenhang mit der Anlageperformance
- ESG-Tools können zum Einsatz kommen, die Strategie wird aber nicht an ihnen ausgerichtet

Nachhaltigkeitsfokus

- Anstreben marktüblicher Renditen
- Explizite Nachhaltigkeitsabsichten oder -ziele, an denen die Strategie ausgerichtet wird
- Zugrunde liegende Investitionen können mittels Produkten, Dienstleistungen oder der Verwendung der Erlöse zu positiven Nachhaltigkeitsergebnissen beitragen

Impact Investing

- Anstreben marktüblicher Renditen
- Explizite Absicht, messbare, überprüfbare und positive Nachhaltigkeitsergebnisse zu erzielen
- Erzielte Wirkung kann den Massnahmen und / oder Beiträgen der Anleger zugeschrieben werden

Chancen erkennen

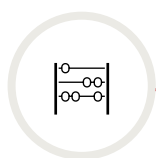
UBS verfügt über ein globales, diversifiziertes Geschäftsmodell. Jeder Kunde hat bei nachhaltigen Finanzprodukten, beim Anlegen und / oder bei der Beratung ganz bestimmte und individuelle Bedürfnisse. Gestützt auf die umfassende Sachkenntnis unserer erfahrenen Teams, wollen wir diese Bedürfnisse bestmöglich erfüllen. Wenngleich die Bedürfnisse unserer Kunden sehr unterschiedlich sind, folgt unsere Interaktion immer einem etablierten, bewährten Muster. Dies basiert darauf, dass wir die Relevanz des Nachhaltigkeitsthemas für ihr Unternehmen und / oder Anlageportfolio verstehen möchten.

Chancen für Sustainable Finance



Analysieren

Wir helfen Kunden zu verstehen, inwiefern die ESG-Faktoren für ihre Geschäfte oder ihr Portfolio relevant sind



Beraten

Wir beraten unsere Kunden gezielt und individuell zur Bewirtschaftung von Risiken mit ESG-Bezug und / oder zur Ergreifung von ESG-bezogenen Chancen



Handeln

Wir entwickeln innovative und massgeschneiderte Sustainable-Finance-Produkte für unsere Kunden



Bewerten

Wir geben unseren Kunden transparente Rückmeldungen zu den nicht finanziellen Ergebnissen, die hinsichtlich der Kundenversprechen für Sustainable Finance und nachhaltige Anlagen erzielt wurden

Research, innovatives Denken, Daten, Analysen und Tools

Nachhaltige Anlagen

Im Jahr 2022 erzielten wir Fortschritte bei einer Reihe von wichtigen Initiativen für Anlageprodukte, die für ein breites Spektrum von Kunden in allen Geschäftsbereichen relevant sind. Zum Beispiel:

- Wir erleichterten Privatkunden den Zugang zu nachhaltigen Anlageprodukten und -dienstleistungen, die auf ihre jeweiligen Präferenzen abgestimmt sind. Dies beinhaltet beispielsweise den erweiterten Zugang zu unserem Angebot Advice SI und zu unseren Lösungen für getrennt verwaltete Konten (SMA), ebenso wie neue gezielte Angebote in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact. Gemäss den EU-Verordnungen erfasst UBS für Kunden, die in diesen Anwendungsbereich fallen, systematisch deren Präferenzen für nachhaltige Anlagen.
- Wir erweiterten die Reihe der nachhaltigen und Impact-Fonds an öffentlichen und privaten Märkten sowie der für private, institutionelle und Firmenkunden verfügbaren börsengehandelten Fonds.
- Wir boten weiterhin individuell angepasste, massgeschneiderte und strukturierte Anlagelösungen für private und institutionelle Anleger an.

› Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über unser Angebot im Bereich nachhaltige Anlagen und Finanzprodukte, einschliesslich Finanzierungslösungen, Beratung, Research und Analysen

Nachhaltige Finanzierung

Wir entwickeln Finanzierungslösungen, um unseren Kunden beim Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft zur Seite zu stehen. Dabei kann es sich um Bilanz- (etwa grüne oder nachhaltige Kredite und Hypotheken) oder Ausserbilanzgeschäfte (etwa Zugang zu den Kapitalmärkten für Anleihen und Aktien) sowie die Strukturierung von Transaktionen handeln. Zu den Highlights des Jahres 2022 zählten folgende Aktivitäten: Unsere Investment Bank ermöglichte die Finanzierung grüner, sozialer, nachhaltiger und nachhaltigkeitsgebundener Anleihen (GSSS) in Höhe von 48 Milliarden US-Dollar durch 77 Anleihegeschäfte für unsere Kunden. Wir erreichten den grössten Marktanteil bei auf Schweizer Franken lautenden nachhaltigen GSSS-Anleihen. Unser Unternehmensbereich Personal & Corporate Banking lancierte *UBS Hypothek Energy* und *UBS Darlehen Energy*. Die *UBS Hypothek Energy* soll Privatkunden zum Austausch ihrer mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizsysteme ermutigen, entweder durch eine nachhaltigere Alternative oder den Einbau einer Fotovoltaikanlage. Das *UBS Darlehen Energy* ist speziell für energieeffiziente Anlageobjekte konzipiert. Die Kunden profitieren von attraktiven Zinssätzen und umfassender Beratung für ihre Niedrigenergieobjekte. Im Dezember 2022 führte UBS Richtlinien ein, die einen internen globalen Standard für alle unsere Produkte im Bereich nachhaltiger Finanzierung, nachhaltiger Anleihen und Treibhausgas-(THG)-Emissionshandel bieten. UBS geht davon aus, im Laufe des Jahres 2023 alle ihre Produkte anhand dieser Richtlinien (neu) zu bewerten.

Nachhaltige Anlagen

	Für das Geschäftsjahr endend am			Veränderung in % seit
<i>Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.21
Nachhaltige Anlagen¹				
Nachhaltigkeitsfokus ²	246,9	222,7	127,7	10,9
Impact-Investing ³	20,7	28,5	13,1	(27,4)
Total Nachhaltige Anlagen^{4,5}	267,6	251,2	140,8	6,5
SI-Anteil am Total der verwalteten Vermögen (%)	6,8	5,5	3,4	
Total der von UBS verwalteten Vermögen	3957,2	4596,2	4187,2	(13,9)

¹ Bei unserer Berichterstattung zu nachhaltigen Anlagen legen wir den Schwerpunkt auf Anlagestrategien mit expliziter Nachhaltigkeitsabsicht. ² Strategien, die ausdrückliche Nachhaltigkeitsabsichten oder -ziele aufweisen, an denen die Strategie ausgerichtet wird. Die zugrunde liegenden Anlagen können mittels Produkten, Dienstleistungen oder der Verwendung der Erlöse zu positiven Nachhaltigkeitsergebnissen führen. Beispiele sind die Verwaltungsmandatslösungen «Manage SI» von Global Wealth Management und Strategien von Asset Management wie das Produkt «Global Sustainable Equities». ³ Strategien mit der expliziten Absicht, messbare, überprüfbare und positive Nachhaltigkeitsergebnisse zu erzielen. Die erzielte Wirkung kann den Massnahmen und / oder Beiträgen der Anleger zugeschrieben werden. Beispiele sind der Fonds «Oncology Impact» von Global Wealth Management sowie die Fonds «UBS Engage for Impact» und «UBS Climate Action» von Asset Management. ⁴ 2022 ordnete UBS entsprechend den Anpassungen in der den jeweiligen Fonds zugrunde liegenden Anlagepolitik mehrere Fonds den Kategorien Nachhaltigkeitsfokus und Impact-Investing zu. Am stärksten wirkte sich dies mit USD 33 Milliarden auf die Nachhaltigkeitsfokus- und Impact-Strategien von Asset Management aus. Darüber hinaus richteten wir die Berichterstattung von Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking zu UBS-Fonds und -Mandaten an der Kategorisierung von Asset Management aus, was sich mit USD 20 Milliarden auf nachhaltige Anlagen auswirkte. ⁵ 2022 führten methodologische Änderungen im Zusammenhang mit der Anwendung des konzernweiten Rahmens für nachhaltige Anlagen zu einer Verringerung der verwalteten Vermögen in allen nachhaltigen Anlagen um USD 10 Milliarden.

Entsprechend globalen Marktentwicklungen konnten wir bei UBS bis Jahresende 2022 das in nachhaltige Anlagen investierte verwaltete Vermögen auf 6,8% des gesamten verwalteten Vermögens steigern; zum Jahresende 2021 lag dieser Wert bei 5,5%. Per 31. Dezember 2022 belief sich das von UBS in nachhaltige Anlagen investierte verwaltete Vermögen (Nachhaltigkeitsfokus und Impact Investing) auf 268 Milliarden US-Dollar; zum Jahresende 2021 waren dies 251 Milliarden US-Dollar. Die Vermögenswerte im Bereich Impact Investing gingen von 29 Milliarden US-Dollar auf 21 Milliarden US-Dollar zurück, was auf die negative Entwicklung der Märkte, Währungseffekte wie auch methodologische Änderungen zurückzuführen ist.

› Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über unser Angebot im Bereich nachhaltige Anlagen und Finanzierungen, einschliesslich Finanzierungslösungen, Beratung, Research und Analysen

Bewirtschaftung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Bei UBS verstehen wir unter dem Begriff «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» das Risiko, dass die Bank den Klimawandel, das natürliche Kapital, die Menschenrechte oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst oder ihrerseits durch den Klimawandel, den Verlust von natürlichem Kapital, Menschenrechtsverstösse oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst wird. Nachhaltigkeits- und Klimarisiken können sich für UBS als Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und / oder nicht finanzielle Risiken äussern und möglicherweise negative finanzielle, haftungsrelevante oder auf die Reputation bezogene Auswirkungen haben. Diese Risiken erstrecken sich auf den Wert von Investitionen und können auch den Wert von Sicherheiten wie beispielsweise Immobilien negativ beeinflussen. Klimarisiken können sich entweder aus einer Änderung der klimatischen Bedingungen (physische Risiken) oder aus den Bemühungen zur Mitigation von Klimawandel (Transitionsrisiken) ergeben. Die physischen und die Transitionsrisiken des Klimawandels tragen zu einem Strukturwandel in den Volkswirtschaften bei, der Banken und den Finanzsektor durch finanzielle und nicht finanzielle Auswirkungen betreffen kann.

Unsere Einheit für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken (Sustainability and Climate Risk, SCR) ist Teil von Group Risk Control und für die Bewirtschaftung wesentlicher Risiken im SCR-Bereich verantwortlich. Zudem treibt sie die unternehmensweite SCR-Initiative von UBS voran, um interne Kapazitäten für die Bewirtschaftung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken von UBS aufzubauen.

- › Siehe «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts
- › Siehe Appendix 2 unseres Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für eine vollständige Beschreibung unseres Konzepts für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Unsere Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte

Wir denken langfristig und arbeiten permanent daran, für unsere Anspruchsgruppen auf verantwortungsvolle Weise angemessene Ergebnisse zu erwirtschaften. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Ziele transparent zu machen und über die erzielten Fortschritte zu berichten. Unsere nachstehend beschriebenen angestrebten Ziele können daher nur begrenzt mit unseren Zielvorgaben früherer Jahre verglichen werden.

Unsere Ambitionen und Fortschritte

Unsere Prioritäten	Unsere angestrebten Ziele	Unsere Fortschritte im Jahr 2022
Planet, Menschen, Partnerschaften	400 Milliarden US-Dollar verwaltetes Vermögen in nachhaltigen Anlagen bis 2025.	Anstieg des verwalteten Vermögens in nachhaltigen Anlagen auf 268 Milliarden US-Dollar (2021: 251 Milliarden US-Dollar).
Planet 	<p>Dekarbonisierungsziele für 2030 hinsichtlich der Finanzierung der Sektoren Immobilien, fossile Brennstoffe, Stromerzeugung und Zement (gegenüber 2020):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reduzierung der Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Wohnimmobilien um 42%; – Reduzierung der Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Gewerbeimmobilien um 44%; – Reduzierung der absoluten finanzierten Emissionen in Verbindung mit Krediten von UBS an Unternehmen aus dem Bereich fossile Brennstoffe um 71%; – Reduzierung der Emissionsintensität in Verbindung mit Krediten von UBS an Stromerzeuger um 49%; und – Reduzierung der Emissionsintensität in Verbindung mit Krediten von UBS an Zementunternehmen um 15%. 	<p>Berechneter Fortschritt hinsichtlich der Sektoren Immobilien (Wohn- und Gewerbeimmobilien), fossile Brennstoffe und Stromerzeugung:¹</p> <ul style="list-style-type: none"> – Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Wohnimmobilien um 8% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020); – Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Gewerbeimmobilien um 7% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020); – Absolute finanzierte Emissionen in Verbindung mit Krediten von UBS an Unternehmen aus dem Bereich fossile Brennstoffe um 42% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020); und – Emissionsintensität in Verbindung mit Krediten von UBS an Stromerzeuger um 12% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020). <p>Einführung eines zusätzlichen Dekarbonisierungsziels für den Zementsektor sowie Abschätzung der insgesamt finanzierten Emissionen.</p>
	<p>Ausrichtung von 20% des gesamten verwalteten Vermögens auf Netto-Null (Asset Management).²</p> <p>Erreichen von Netto-Null-Emissionen bei Kundenportfolios mit Verwaltungsmandat bis 2050 (Asset Management).³</p>	<p>Analyse von Änderungen an den Fondsunterlagen und an Vermögensverwaltungsvereinbarungen zur Ausrichtung auf die Rahmenvorgaben von Asset Management zur Erreichung der Netto-Null-Ziele lanciert.</p>
	<p>Erreichen von Netto-Null-Energieemissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) bis 2025; Senkung des Energieverbrauchs bis 2025 um 15% (gegenüber 2020).</p>	<p>Reduktion des Netto-THG-Fussabdrucks für Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber 2021 um 13% und des Energieverbrauchs um 8%. Fortsetzung des Austauschs von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizsystemen und Investition in glaubwürdige Projekte zur CO₂-Beseitigung. Stromversorgung trotz widriger Marktbedingungen zu 99% aus erneuerbaren Energien.</p>

	Kompensation historischer Emissionen zurück ins Jahr 2000 durch Beschaffung von CO ₂ -Zertifikaten (bis Ende 2021) und Sicherstellung der Lieferung von Emissionsgutschriften sowie deren vollständigen Stilllegung im Register (bis Ende 2025).	Folgmassnahmen im Bereich der Lieferung von Emissionsgutschriften und Stilllegung des beschafften Portfolios weitergeführt.
	Abstimmung mit unseren wichtigsten Zulieferern und Anbietern, wie bis 2035 das Netto-Null-Emissionsziel erreicht werden kann.	«GHG Key Vendors» (Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind) identifiziert und die Lieferanten, an die 67% unserer jährlichen Ausgaben für Lieferanten gehen, (einschliesslich aller GHG Key Vendors) aufgefordert, ihre Performance mithilfe des Lieferkettenprogramms des Carbon Disclosure Project (CDP) offenzulegen. 66% der aufgeforderten Lieferanten kommen dem auf der CDP-Plattform nach.
Menschen	Globaler Frauenanteil von 30% ab Director-Stufe bis 2025.	Anteil der Frauen unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe auf 27,8% erhöht (2021: 26,7%).
	Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in den USA bis 2025.	Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in den USA auf 20,4% erhöht (2021: 20,1%).
	Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in Grossbritannien bis 2025.	Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in Grossbritannien auf 23,0% erhöht (2021: 21,3%).
	Sammlung von 1 Milliarde US-Dollar an Spenden für kundenseitige Philanthropie-Stiftungen und -Fonds und Erreichen von 25 Millionen Begünstigten bis 2025 (kumuliert für 2021 bis 2025).	UBS Optimus Foundation Network: Sammlung von 274 Millionen US-Dollar an Spenden 2022 und damit von 436 Millionen US-Dollar insgesamt seit 2021 (einschliesslich entsprechender Mittel von UBS). Unterstützung von 5,9 Millionen Begünstigten.
	Unterstützung von 1,5 Millionen jungen Menschen und Erwachsenen in den Bereichen Bildung und Kompetenzentwicklung durch unsere Aktivitäten für Gemeinschaften (2022–2025).	Unterstützung von 370 916 Begünstigten durch strategische Aktivitäten für Gemeinschaften. ⁴
Partnerschaften	Etablierung von UBS als führende Wegbereiterin und Förderin von Diskussionen, Debatten und Ideenentwicklung.	Gemeinsam mit dem Institute of International Finance das erste Wolfsberg Forum for Sustainable Finance organisiert. Einem Konsortium beigetreten, das Vorreiter bei Methoden zur Bewertung und Maximierung des Potenzials zur Reduktion von Treibhausgasen von Energiespeicherung ist. Carbonplace mitgegründet, eine Technologieplattform für den Markt für die freiwillige Kompensation von Treibhausgasen, mit dem Ziel, für unsere Kunden einen einfachen und transparenten Markt zu schaffen.
	Vorantreiben von Standards, Forschung und Entwicklung sowie Produktentwicklung.	Co-Leitung der für den Finanzsektor zuständigen Arbeitsgruppe der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures. Zusammenarbeit mit zwei Schweizer Unternehmen, die Vorreiter für Innovative Technologien für die Beseitigung von CO ₂ sind. Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

¹ Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt «Environment» unseres Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren. Die hier vorliegende einjährige Zeitspanne zwischen dem Datum unseres Kreditengagements und dem Zeitpunkt der Emissionen erklärt sich mit zweierlei Gründen: Unternehmen geben ihre Emissionen in der jährlichen Berichterstattung erst einige Monate nach Ende eines Geschäftsjahres an; und spezialisierte Daten-Drittanbieter benötigen bis zu neun Monate, um offengelegte Daten zu sammeln und den Datennutzern zur Verfügung zu stellen. Folglich basieren unsere Netto-Null-Ambitionen auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2020 und den Emissionsdaten für 2019. Unsere für das Jahr 2021 ausgewiesenen emissionsbezogenen Werte basieren auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2021 und den Emissionsdaten für 2020. ² Das Ausrichtungsziel von 20% belief sich zum Zeitpunkt der Verpflichtung von Asset Management 2021 auf USD 235 Milliarden. 2030 soll die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität der Fonds um 50% unter der CO₂-Intensität der entsprechenden Benchmark 2019 liegen. ³ Die kurz- und mittelfristigen Planungen zur Erreichung dieses Ziels umfassen ausschliesslich unseren Unternehmensbereich Asset Management. ⁴ Unser Community-Impact-Programm hat einen strategischen Fokus auf Bildung und Kompetenzentwicklung.

Unsere klimabezogenen Kennzahlen und Ziele

Wir haben Methoden entwickelt, mit denen wir unsere klimabezogenen Ziele festlegen und klimabezogene Risiken identifizieren. Diese Methoden liegen den in diesem Bericht offengelegten Kennzahlen zugrunde. Standards setzende Organisationen und Aufsichtsbehörden geben immer wieder neue oder überarbeitete Richtlinien und Standards sowie neue oder erweiterte regulatorische Anforderungen hinsichtlich klimabezogener Offenlegungen heraus. Die von uns offengelegten Kennzahlen beruhen auf den uns zur Verfügung stehenden Daten. Dies schliesst Prognosen und Schätzungen ein, wenn uns tatsächliche oder spezifische Daten nicht vorliegen. Unsere Absicht ist, unsere Offenlegungen so zu überarbeiten, dass sie den neuen Richtlinien und regulatorischen Anforderungen entsprechen, wenn diese für UBS anwendbar werden. Entsprechende Überarbeitungen können Anpassungen unserer offengelegten Kennzahlen, unserer Methoden und zugehöriger Offenlegungen zur Folge haben. Die Anpassungen können erheblich sein. Zudem können sich die von uns offengelegten Kennzahlen ändern.

Unsere Klimaziele und -ambitionen sind allgemeine Zielvorgaben, die auf Grundlage unserer derzeit genutzten Methoden, Daten und Annahmen festgelegt wurden. Falls sich diese Methoden, Daten und Annahmen ändern, kann dies Auswirkungen auf unsere Fortschritte im Hinblick auf Zwischenziele und -ambitionen und die Erreichbarkeit der Netto-Null-Ziele und anderer Klimaziele haben. Unsere Netto-Null-Ziele für das Jahr 2050 und zugehörige Ambitionen für Scope-3-Emissionen hängen entscheidend vom Gesamtfortschritt hinsichtlich der Netto-Null-Kohlendioxidemissionen in allen Sektoren und Ländern ab; dieser erfordert erhebliche politische Massnahmen in vielen Jurisdiktionen. Bleibt dieser Fortschritt aus, sind unsere Ziele hinsichtlich der Scope-3-Emissionen nicht erreichbar.

- › Siehe unseren **Climate and Nature Report 2022**, abrufbar unter ubs.com/gri, für eine vollständige Beschreibung unserer Netto-Null-Ziele einschliesslich Basisvorgaben und Aktionsplänen

Klimabezogene Kennzahlen 2022

	Für das Geschäftsjahr endend am			Veränderung in % seit
	31.12.2022	31.12.21	31.12.20	31.12.21
Risikomanagement				
CO ₂ -relevante Vermögenswerte (Mrd. USD) ¹	33,8	36,5	37,1	(7,4)
<i>davon: UBS AG (Einzelabschluss)</i>	8,9	10,1	11,0	(11,9)
<i>davon: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss)</i>	24,6	26,0	25,4	(5,4)
<i>Anteil am Total Kreditengagement an Kunden, brutto (%)</i>	7,5	8,0	8,6	
Total Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko (Mrd. USD) ^{2,3,4}	24,9	27,3	27,1	(8,8)
<i>davon: UBS AG (Einzelabschluss)</i>	5,4	6,7	7,5	(19,4)
<i>davon: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss)</i>	19,3	20,4	19,2	(5,4)
<i>Anteil am Total Engagement an Kunden, brutto (%)</i>	5,5	5,9	6,2	
Total Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko (Mrd. USD)	30,0	31,9	35,0	(6,0)
<i>davon: UBS AG (Einzelabschluss)</i>	11,6	13,3	18,3	(12,8)
<i>davon: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss)</i>	17,7	18,2	16,2	(2,7)
<i>Anteil am Total Kreditengagement an Kunden, brutto (%)</i>	6,7	7,0	8,0	
Chancen				
Anzahl der Transaktionen mit grünen, nachhaltigen und nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen ⁵	69	98	29	(29,6)
Gesamtwert der Transaktionen mit grünen, nachhaltigen und nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen (Mrd. USD) ⁵	42,4	63,3	19,3	
<i>Anteil von UBS am obigen Transaktionswert (Mrd. USD)</i>	8,8	13,2	5,7	
Stewardship – Abstimmungen				
Anzahl klimabezogener Anträge, über die abgestimmt wurde ⁶	160	89	50	79,8
<i>Anteil unterstützter klimabezogener Anträge (%)</i>	71,2	78,6	88,0	
Eigene Geschäftstätigkeit (Berichtszeitraum: Juli bis Juni)				
Netto-THG-Fussabdruck (1000 Tonnen CO ₂ e) ⁷	25	30	75	(15,4)
<i>Veränderung zum Basisjahr 2004 (%)</i>	(93,0)	(92,0)	(79,0)	
Anteil des Stroms aus erneuerbaren Quellen (%)	99	100	85	

¹ Wie von der Task Force on Climate-related Financial Disclosures in ihrer 2021 veröffentlichten erweiterten Definition festgelegt, definiert UBS CO₂-relevante Vermögenswerte anhand branchenspezifischer Attribute in ihrem Bankenbuch. UBS berücksichtigt zudem die vier von der TCFD adressierten nicht finanziellen Sektoren; dies umfasst unter anderem die Förderung fossiler Brennstoffe, kohlenwasserstoffbasierte Stromerzeugung, Transport (Luft, See, Schiene und Automobilindustrie), Metallproduktion und Bergbau, fertige Industrie, Immobilienentwicklung, Chemie, Petrochemie, Pharmazeutika, Bau- und Konstruktionsmaterialien und -tätigkeiten, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie Handelsgesellschaften, die Wertschriften der oben genannten Branchen handeln (z.B. Öl- oder Agrarrohstoffhandelsgesellschaften). Diese Kennzahl ist von Risikobewertungen unabhängig und beinhaltet unter Umständen Engagements in Unternehmen, die ihre Geschäftsmodelle möglicherweise bereits umstellen oder an Klimarisiken anpassen. Im Gegensatz dazu definiert die UBS-Methode klimasensibler Sektoren eine wesentliche Anfälligkeit gegenüber Auswirkungen des Klimawandels anhand eines risikobasierten Ansatzes. ² Methoden zur Bewertung klima- und naturbedingter Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Dies beinhaltet auch weitere und aktualisierte raumbezogene Analysen von Liegenschaften, die als Sicherheiten für eine Finanzierung durch UBS dienen (Immobilien), und ein besseres Verständnis für die möglichen direkten finanzielle Auswirkungen einer Kreditvergabe an Privatkunden (z.B. Lombard) auf UBS. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. ³ Beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen, in USD Milliarden. Die Kennzahlen wurden anhand der Methodik für 2022 berechnet und rückwirkend für drei Berichtsjahre, 2020 bis 2022, angepasst. ⁴ Klimabezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikotransportfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie in Appendix 3 unseres Sustainability Report 2022 erläutert, abrufbar unter ubs.com/investoren im Bereich «Geschäftsberichte». Die Risikoratings geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klimasensible Risiken werden anhand der höchsten drei von fünf bewerteten Kategorien bestimmt: hoch bis moderat. ⁵ Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf nach den freiwilligen ICMA Green Bond Principles, Sustainability Bond Principles und Sustainability-linked Bond Principles emittierte Anleihen von IB Global Banking. Die Principles enthalten eine Empfehlung, dass der Emittent einen Anbieter externer Prüfdienstleistungen mit einer unabhängigen externen Überprüfung beauftragt (z.B. Zweitmeinung). Dies entspricht der Marktpraxis. ⁶ Ausgenommen sind Vorschläge in Bezug auf japanische Unternehmen, die Änderungen der Statuten des Unternehmens umfassten. Die Zahlen zu 2022 und 2021 umfassen Aktionärs- und Managementanträge, die Zahlen zu 2020 beinhalten ausschliesslich Aktionärsanträge. Dies widerspiegelt die zunehmend gängige Marktpraxis, dass klimabezogene Anträge vom Management gestellt werden. ⁷ Der Netto-Treibhausgas-(THG-)Fussabdruck entspricht den THG-Bruttoemissionen abzüglich der THG-Reduktionen durch Strom aus erneuerbaren Quellen und CO₂e-Ausgleichsmassnahmen (THG-Bruttoemissionen umfassen: direkte THG-Emissionen von UBS, indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung von importiertem / eingekauftem Strom (durchschnittlicher Stromnetzemissionsfaktor), Wärme oder Dampf und sonstige indirekte THG-Emissionen in Verbindung mit Geschäftsreisen, Papierverbrauch und Abfallentsorgung). Eine Aufgliederung unserer THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3) ist in Appendix 3 unseres Sustainability Report 2022 zu finden, abrufbar unter ubs.com/investoren im Bereich «Geschäftsberichte».

Berichterstattung an unsere Anspruchsgruppen über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten

Unser UBS Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, enthält weitere Informationen über unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen und -verpflichtungen. Der Inhalt unseres Sustainability Report 2022 wurde gemäss den GRI-Standards und den deutschen Vorschriften zur Umsetzung der EU-Richtlinie im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (2014/95/EU) erstellt. Wir veröffentlichen auch Daten zu klimabezogenen Finanzrisiken im Rahmen der Offenlegungsanforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) gemäss Anhang 5 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken». Unser Nachhaltigkeitsreporting wurde durch die Ernst & Young AG auf der Grundlage der GRI-Standards einer prüferischen Durchsicht mit eingeschränkter Prüfsicherheit unterzogen.

- **Siehe unseren Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für einen Überblick über die nicht finanziellen Offenlegungen in Übereinstimmung mit den deutschen Vorschriften zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95 sowie für Informationen über die Offenlegungen der UBS AG und der UBS Europe SE gemäss Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung**

Finanz- und Geschäftsergebnis

Lagebericht

Rechnungslegung und Finanzberichterstattung

Wesentliche rechnungslegungsrelevante Schätzungen und Beurteilungen

Wir erstellen unsere Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Dies erfordert Urteilsvermögen sowie Schätzungen und Annahmen, die zum Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden, signifikante Unsicherheiten beinhalten können. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungswerten, Zukunftserwartungen sowie anderen relevanten Faktoren und werden von uns regelmässig daraufhin überprüft, ob sie angesichts der gegenwärtigen Lage nach wie vor relevant sind. Bei Bedarf passen wir sie an. Veränderungen der Schätzungen und Annahmen können sich wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken. Zudem können die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von unseren Schätzungen abweichen. Dies könnte zu signifikanten Verlusten für den Konzern führen, die unsere Erwartungen oder Rückstellungen übersteigen.

Die Hauptbereiche, die ein hohes Mass an Urteilsvermögen erfordern, und die Bereiche, in denen sich die Schätzungen und Annahmen erheblich auf die Konzernrechnung auswirken, sind die folgenden:

- Bestimmung erwarteter Kreditverluste;
 - Fair-Value-Bestimmung;
 - Ertragsteuern;
 - Rückstellungen und Eventualverpflichtungen;
 - Leistungen an Arbeitnehmende nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses;
 - Goodwill; und
 - Konsolidierung strukturierter Gesellschaften.
- › Siehe «**Note 1a Material accounting policies**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**
- › Siehe Abschnitt «**Risk factors**» des **UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Konzernergebnis

Erfolgsrechnung

Mio. USD	Für das Geschäftsjahr endend am			Veränderung in %
	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.21
Erfolg Zinsengeschäft	6621	6705	5862	(1)
Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet	7517	5850	6960	28
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	18966	22387	19186	(15)
Übriger Erfolg	1459	452	1076	223
Gesamtertrag	34563	35393	33084	(2)
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	29	(148)	694	
Personalaufwand	17680	18387	17224	(4)
Sachaufwand	5189	5553	4885	(7)
Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	2061	2118	2126	(3)
Geschäftsaufwand	24930	26058	24235	(4)
Ergebnis vor Steuern	9604	9484	8155	1
Steueraufwand / (-ertrag)	1942	1998	1583	(3)
Konzernergebnis	7661	7486	6572	2
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	32	29	15	11
Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	7630	7457	6557	2
Comprehensive Income				
Total Comprehensive Income	3167	5119	8312	(38)
Total Comprehensive Income – den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	18	13	36	39
Total Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar	3149	5106	8276	(38)

2022 verglichen mit 2021

Ergebnisse

2022 stieg das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis um 173 Millionen US-Dollar beziehungsweise 2% auf 7630 Millionen US-Dollar, bei einem Nettosteuerertrag von 1942 Millionen US-Dollar.

Das Ergebnis vor Steuern nahm um 120 Millionen US-Dollar beziehungsweise 1% auf 9604 Millionen US-Dollar zu. Dies war darauf zurückzuführen, dass der niedrigere Geschäftsaufwand durch den niedrigeren Gesamtertrag teilweise ausgeglichen wurde. Der Geschäftsaufwand verringerte sich um 1128 Millionen US-Dollar beziehungsweise 4% auf 24 930 Millionen US-Dollar; darin enthalten sind positive Wechselkurseffekte. Dieser Rückgang war hauptsächlich dem um 707 Millionen US-Dollar niedrigeren Personalaufwand und dem um 364 Millionen US-Dollar niedrigeren Sachaufwand zuzuschreiben. Die Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken betragen 29 Millionen US-Dollar, verglichen mit Auflösungen von Nettowertberichtigungen in Höhe von 148 Millionen US-Dollar im Vorjahr. Der Gesamtertrag verringerte sich um 830 Millionen US-Dollar beziehungsweise 2% auf 34 563 Millionen US-Dollar, unter anderem aufgrund von negativen Effekten aus der Fremdwährungsumrechnung. Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft sank um 3421 Millionen US-Dollar, was durch einen Anstieg des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft und des sonstigen Nettoertrags aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten um insgesamt 1582 Millionen US-Dollar sowie den um 1007 Millionen US-Dollar gestiegenen Übrigen Erfolg teilweise ausgeglichen wurde.

Gesamtertrag

Erfolg aus dem Zinsengeschäft und sonstiger Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft und der sonstige Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten stieg um 1582 Millionen US-Dollar auf 14 137 Millionen US-Dollar.

Global Wealth Management verzeichnete einen Zuwachs um 1014 Millionen US-Dollar auf 6355 Millionen US-Dollar. Der Hauptgrund hierfür war der höhere Nettozinsertrag, der vor allem auf höhere Erträge aus dem Einlagengeschäft zurückzuführen war, weil die steigenden Zinssätze zu höheren Margen im Einlagengeschäft führten. Dieser Anstieg wurde durch die Effekte der Umschichtungen in Produkte mit geringerer Marge und die höheren an Kunden gezahlten Zinssätze teilweise kompensiert. Darüber hinaus sanken die Erträge aus dem Kreditgeschäft infolge der niedrigeren Kreditmargen.

Die Investment Bank verzeichnete einen Anstieg um 702 Millionen US-Dollar auf 5769 Millionen US-Dollar, der hauptsächlich dem um 803 Millionen US-Dollar höheren Nettoertrag in unserem Geschäftsbereich Financing zuzuschreiben war, nachdem im ersten Halbjahr 2021 durch den Zahlungsausfall eines US-Kunden unseres Prime-Brokerage-Geschäfts ein Verlust von 861 Millionen US-Dollar entstanden war. Darüber hinaus verzeichnete unser Geschäftsbereich Derivatives & Solutions einen Anstieg um 320 Millionen US-Dollar, der vor allem von Rates und Foreign Exchange profitierte, denen die infolge der Inflations Sorgen und der Massnahmen der Zentralbanken erhöhte Volatilität zugutekam. Der durch die geringere Kundenaktivität bedingte Rückgang in den Geschäftsbereichen Equity Derivatives und Credit neutralisierte dies zum Teil. Den Anstiegen in den Geschäftsbereichen Financing sowie Derivatives & Solutions stand ein Rückgang um 409 Millionen US-Dollar im Global Banking, der vor allem auf niedrigere Erträge im Bereich Leveraged Capital Markets zurückzuführen war, gegenüber.

Personal & Corporate Banking verzeichnete einen Anstieg um 128 Millionen US-Dollar, der hauptsächlich aus einem Anstieg des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft resultierte. Dieser Anstieg widerspiegelte die infolge der steigenden Zinssätze höheren Erträge im Einlagengeschäft. Dem gegenüber standen ein geringerer Vorteil aus dem Freibetrag der Schweizerischen Nationalbank für Sichtguthaben und ein Rückgang der Einlagegebühren.

Die Konzernfunktionen wiesen einen negativen Ertrag in Höhe von 649 Millionen US-Dollar aus, verglichen mit einem negativen Ertrag von 397 Millionen US-Dollar im Vorjahr. Die Hauptgründe dafür waren die höheren Finanzierungskosten im Zusammenhang mit latenten Steueransprüchen und kapitalisierter Software in Group Services sowie negative Nettoeffekte von Rechnungslegungsasymmetrien, einschliesslich der Unwirksamkeit der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in Group Treasury. Diese Veränderungen wurden durch höhere Bewertungsgewinne aus Auction Rate Securities und anderen Wertpapieren im Non-core und Legacy Portfolio teilweise ausgeglichen.

› Siehe «Note 3 Net interest income and other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Erfolg Zinsengeschäft und sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet

Mio. USD	Für das Geschäftsjahr endend am			Veränderung in % 31.12.21
	31.12.22	31.12.21	31.12.20	
Erfolg Zinsengeschäft aus Finanzinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet	5218	5274	4563	(1)
Erfolg Zinsengeschäft aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet, und Übrige	1403	1431	1299	(2)
Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet	7517	5850	6960	28
Total	14137	12555	12822	13
Global Wealth Management	6355	5341	5039	19
davon: Erfolg Zinsengeschäft	5273	4244	4027	24
davon: Transaktionsbasierter Erfolg aus Devisen- und anderen Intermediärgeschäften ¹	1082	1097	1012	(1)
Personal & Corporate Banking	2685	2557	2459	5
davon: Erfolg Zinsengeschäft	2191	2120	2049	3
davon: Transaktionsbasierter Erfolg aus Devisen- und anderen Intermediärgeschäften ¹	494	437	409	13
Asset Management	(23)	(13)	(16)	75
Investment Bank ²	5769	5067	5643	14
Global Banking	187	596	585	(69)
Global Markets	5582	4471	5057	25
Konzernfunktionen	(649)	(397)	(302)	64

¹ Beinhaltet in erster Linie Spread-bezogene Erträge in Zusammenhang mit kundenbedingten Transaktionen, Auswirkungen der Fremdwährungsumrechnung sowie Ertrag und Aufwand aus Edelmetallen. Diese sind in der Position «Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet» der Erfolgsrechnung enthalten. Die in dieser Position gezeigten Beträge sind ein Teil der Position «Transaktionsbasierter Erfolg» in den Lageberichten von Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking, die in den Abschnitten «Global Wealth Management» und «Personal & Corporate Banking» des UBS Group AG Annual Report 2022 zu finden sind. ² Um die zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten widerzuspiegeln, erfolgen die Angaben zur Investment Bank nicht anhand von Positionen der Konzernrechnung, sondern auf Ebene von Geschäftsfeldern. Dies ist konsistent mit der Struktur des Lageberichts im Abschnitt «Investment Bank» des UBS Group AG Annual Report 2022.

Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft sank um 3421 Millionen US-Dollar auf 18 966 Millionen US-Dollar.

Das Emissionsgeschäft verzeichnete einen Rückgang um 884 Millionen US-Dollar auf 579 Millionen US-Dollar, hauptsächlich weil die Investment Bank infolge einer geringeren Kundenaktivität niedrigere Erträge aus Emissionen erzielte.

Die Nettocourtage gingen um 841 Millionen US-Dollar auf 3282 Millionen US-Dollar zurück. Hauptverantwortlich hierfür waren der Unternehmensbereich Global Wealth Management, der ein geringeres Ausmass an Kundenaktivität verzeichnete, und die Investment Bank, vor allem der Geschäftsbereich Cash Equities. Der Rückgang wurde durch einen höheren Nettoertrag aus Devisenprodukten teilweise kompensiert.

Die Erträge aus dem Anlagefondsgeschäft nahmen um 848 Millionen US-Dollar ab. Dieser Rückgang fiel vor allem bei Asset Management und Global Wealth Management an und war grösstenteils der negativen Marktentwicklung zuzuschreiben. Die performanceabhängigen Erträge in Asset Management gingen ebenfalls zurück, vor allem bei Hedge-Fund-Geschäften und Aktien. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung und damit zusammenhängenden Dienstleistungen sanken um 703 Millionen US-Dollar. Dieser Rückgang fiel in erster Linie bei Global Wealth Management an. Er war ebenfalls auf die negative Marktentwicklung zurückzuführen und wurde durch zusätzliche Erträge aus dem Nettoneuzufuss gebührengenerierender Vermögenswerte teilweise ausgeglichen.

Die Gebühren aus M&A und Corporate Finance nahmen um 298 Millionen US-Dollar auf 804 Millionen US-Dollar ab. Dies war in erster Linie niedrigeren Erträgen aus Fusions- und Übernahmetransaktionen in unserem Global-Banking-Geschäft in der Investment Bank zuzuschreiben, da 2022 weniger Transaktionen abgeschlossen wurden.

- › Siehe «**Note 4 Net fee and commission income**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen

Übriger Erfolg

Der Übrige Erfolg erhöhte sich um 1007 Millionen US-Dollar auf 1459 Millionen US-Dollar, vor allem durch höhere Gewinne aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen. Darin widerspiegelt sich in erster Linie ein Gewinn in Höhe von 848 Millionen US-Dollar in Asset Management aus der Veräußerung unserer Beteiligung an unserem japanischen Immobilien-Joint-Venture Mitsubishi Corp.-UBS Realty Inc. Darüber hinaus erfassten wir einen Gewinn in Höhe von 133 Millionen US-Dollar in Global Wealth Management aus der Veräußerung unseres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien. Hinzu kamen Gewinne in Höhe von 86 Millionen US-Dollar aus der Veräußerung der UBS Swiss Financial Advisers AG und in Höhe von 41 Millionen US-Dollar aus der Veräußerung unseres Verwaltungsgeschäfts für alternative Anlagen in den USA. 2021 war in Global Wealth Management ein Gewinn in Höhe von 100 Millionen US-Dollar aus der Veräußerung des inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Österreich angefallen. Weiterhin erfassten wir einen Gewinn in Höhe von 98 Millionen US-Dollar aus dem Rückkauf eigener Schuldtitel von UBS, verglichen mit Verlusten von 60 Millionen US-Dollar im Vorjahr. Diese Gewinne wurden durch um 76 Millionen US-Dollar niedrigere Nettogewinne aus zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften geschmälert.

- › Siehe «**Note 5 Other income**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen
- › Siehe «**Note 29 Changes in organization and acquisitions and disposals of subsidiaries and businesses**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen für weitere Informationen zu den Gewinnen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen

Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Für Kreditrisiken wurden Nettoneubildungen von insgesamt 29 Millionen US-Dollar vorgenommen, während im Vorjahr Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von 148 Millionen US-Dollar erfolgt waren. Davon entfielen Neubildungen in Höhe von 29 Millionen US-Dollar auf Positionen der Stufe 1 und 2.

- › Siehe «**Note 9 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement**» und «**Note 19 Expected credit loss measurement**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken
- › Siehe Abschnitt «**Risk factors**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen

Geschäftsaufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand sank um 707 Millionen US-Dollar auf 17 680 Millionen US-Dollar, hauptsächlich aufgrund eines um 352 Millionen US-Dollar geringeren Aufwands für die variable Vergütung der Finanzberater infolge der Abnahme vergütungsrelevanter Erträge. Die Gehaltskosten gingen zudem um 294 Millionen US-Dollar zurück, da höhere Gehälter und ein Zuwachs der Zahl der Mitarbeitenden durch Effekte der Fremdwährungsumrechnung mehr als kompensiert wurden. Der Übrige Personalaufwand fiel, hauptsächlich aufgrund einer geringeren Zahl externer Auftragnehmer, um 87 Millionen US-Dollar niedriger aus.

- › Siehe Abschnitt «**Vergütung**» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe «**Note 6 Personnel expenses**», «**Note 26 Post-employment benefit plans**» und «**Note 27 Employee benefits: variable compensation**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen

Sachaufwand

Der Sachaufwand verringerte sich um 364 Millionen US-Dollar auf 5189 Millionen US-Dollar, hauptsächlich aufgrund um 563 Millionen US-Dollar geringerer Nettokosten für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten, da 2021 ein Aufwand für Rückstellungen für Rechtsfälle in Höhe von 740 Millionen US-Dollar für den französischen Crossborder-Fall angefallen war. Dies wurde durch einen höheren Aufwand für Reisen und Repräsentation, Technologie und Beratungshonorare teilweise ausgeglichen.

Wir gehen davon aus, dass sich die Kosten im Zusammenhang mit Rechtsfällen, regulatorischen und ähnlichen Angelegenheiten in der Branche auf absehbare Zeit weiterhin auf erhöhtem Niveau bewegen werden und wir uns weiterhin mit einer Reihe bedeutender Klagen und regulatorischer Angelegenheiten konfrontiert sehen werden. In vielen dieser Fälle lassen sich die Ergebnisse, der Zeitpunkt einer Regelung und die möglichen Auswirkungen der Regelungen auf unser zukünftiges Geschäft, unser Finanzergebnis oder unsere finanzielle Lage nur äusserst schwer prognostizieren.

- › Siehe «**Note 7 General and administrative expenses**» und «**Note 17 Provisions and contingent liabilities**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen

Geschäftsaufwand

Mio. USD	Für das Geschäftsjahr endend am			Veränderung in %
	31.12.22	31.12.21	31.12.20	
Personalaufwand	17 680	18 387	17 224	(4)
davon: Gehälter	7 045	7 339	7 023	(4)
davon: Variable Vergütungen	7 954	8 280	7 520 ³	(4)
davon: Leistungsabhängige Zuteilungen	3 205	3 190	3 209	0
davon: Finanzberater ¹	4 508	4 860	4 091	(7)
davon: Übrige	241	229	220	5
davon: Übriger Personalaufwand ²	2 681	2 768	2 680 ³	(3)
Sachaufwand	5 189	5 553	4 885	(7)
davon: Nettoaufwand für Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten	348	911	197	(62)
davon: Übriger Sachaufwand	4 841	4 642	4 688	4
Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	2 061	2 118	2 126	(3)
Total Geschäftsaufwand	24 930	26 058	24 235	(4)

¹ Umfasst Barmittel und Zuteilungen im Rahmen aufgeschobener Vergütungen anhand einer formelbasierten Berücksichtigung vergütungsrelevanter Erträge und der Dauer der Firmenzugehörigkeit. Umfasst auch Aufwendungen im Zusammenhang mit Vergütungszusagen, die mit Finanzberatern zum Zeitpunkt ihrer Rekrutierung eingegangen werden und an Übertragungsbedingungen geknüpft sind. ² Beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit externen Mitarbeitenden, Sozialleistungen, Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übriger Personalaufwand. Siehe «Note 6 Personnel expenses» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ³ 2020 hat UBS die Bedingungen für die fortgesetzte Übertragung von bestimmten ausstehenden Zuteilungen im Rahmen der aufgeschobenen Vergütungen für berechnete Mitarbeitende geändert. In der Folge wurde ein Aufwand in Höhe von rund USD 280 Millionen angesetzt. Davon werden in dieser Tabelle USD 240 Millionen in «Variable Vergütungen» und USD 40 Millionen in «Übriger Personalaufwand» ausgewiesen.

Steuern

Im Jahr 2022 wurde ein Ertragsteueraufwand von 1942 Millionen US-Dollar für den Konzern erfasst, was einem effektiven Steuersatz von 20,2% entspricht. Im Vorjahr hatte der Ertragsteueraufwand 1998 Millionen US-Dollar betragen, dies entsprach einem effektiven Steuersatz von 21,1%. Der Ertragsteueraufwand für 2022 umfasste einen schweizerischen Steueraufwand von 715 Millionen US-Dollar und einen nicht schweizerischen Steueraufwand von 1227 Millionen US-Dollar.

Der Steueraufwand in der Schweiz beinhaltete einen laufenden Steueraufwand von 730 Millionen US-Dollar in Bezug auf steuerpflichtige Gewinne der UBS Switzerland AG und anderer schweizerischer Einheiten. Darüber hinaus umfasste er einen latenten Steuerertrag von 15 Millionen US-Dollar.

Der nicht schweizerische Steueraufwand beinhaltete einen laufenden Steueraufwand von 718 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit steuerpflichtigen Gewinnen, die von nicht schweizerischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen erwirtschaftet wurden. Darüber hinaus beinhaltete er einen latenten Nettosteuerertrag von 509 Millionen US-Dollar. Die Aufwendungen in Höhe von 678 Millionen US-Dollar, die primär die Amortisation von latenten Steueransprüchen reflektierten, welche zuvor im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen von UBS Americas Inc. berücksichtigt worden waren, wurden teilweise durch einen Ertrag in Höhe von 169 Millionen US-Dollar aus Nettohöherbewertungen von latenten Steueransprüchen für bestimmte Einheiten kompensiert, hauptsächlich in Verbindung mit unserem Geschäftsplanungsprozess.

Der effektive Steuersatz für das Jahr ist mit 20,2% niedriger als unser erwarteter Steuersatz von 24% für das Jahr, hauptsächlich aufgrund des vorgenannten latenten Steuerertrags von 169 Millionen US-Dollar aus Nettohöherbewertungen von latenten Steueransprüchen und da 2022 kein Steueraufwand im Hinblick auf Vorsteuererträge aus Veräusserungen von Tochtergesellschaften von UBS erfasst wurde.

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen Steuersatz von rund 23%, ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen der Neubewertung latenter Steueransprüche im Zusammenhang mit dem Planungsprozess sowie der Auswirkungen wesentlicher Steuersatzanpassungen in anderen Ländern, die in Kraft treten könnten.

- › Siehe «Note 8 Income taxes» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen
- › Siehe den Abschnitt «Risk factors» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Total Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar

Das den Aktionären zurechenbare Total Comprehensive Income belief sich 2022 auf 3149 Millionen US-Dollar. Darin widerspiegeln sich der Konzerngewinn von 7630 Millionen US-Dollar und das negative Other Comprehensive Income (OCI) (nach Abzug von Steuern) von 4481 Millionen US-Dollar.

Das OCI im Zusammenhang mit Cashflow-Absicherungen betrug negative 4793 Millionen US-Dollar. Dieser Betrag widerspiegelt vor allem nicht realisierte Nettoverluste aus US-Dollar-Absicherungsderivaten infolge signifikanter Erhöhungen der relevanten langfristigen US-Dollar-Zinssätze.

Die Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen im OCI beliefen sich auf negative 525 Millionen US-Dollar und resultierten vor allem aus der Abwertung des Schweizer Frankens (1%) und des Euro (6%) gegenüber dem US-Dollar.

Nach Steuern belief sich das OCI im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen auf negative 10 Millionen US-Dollar. Das gesamte Vorsteuer-OCI im Zusammenhang mit dem Schweizer Vorsorgeplan betrug netto negative 285 Millionen US-Dollar. Dies war vorwiegend auf einen ausserordentlichen Arbeitgeberbeitrag zurückzuführen, der das Bruttoplanvermögen um 209 Millionen US-Dollar ansteigen liess und zu einem gegenläufigen OCI-Verlust führte, da aufgrund der Vermögenswertbegrenzung in der Bilanz per 31. Dezember 2022 kein Nettopensionsvermögenswert erfasst werden konnte. Wie 2018 angekündigt, beschloss UBS, die Auswirkungen der 2019 am Schweizer Vorsorgeplan vorgenommenen Änderungen zu mindern, und trug zu diesem Zweck in drei Tranchen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 insgesamt 646 Millionen Franken (698 Millionen US-Dollar) bei. Beim ausserordentlichen Beitrag von 209 Millionen US-Dollar im ersten Quartal 2022 handelt es sich um die dritte und letzte Tranche.

Das gesamte Vorsteuer-OCI im Zusammenhang mit unseren nicht schweizerischen Vorsorgeplänen betrug positive 212 Millionen US-Dollar. Verursacht wurde es hauptsächlich durch den britischen Vorsorgeplan, der ein positives Vorsteuer-OCI von netto 162 Millionen US-Dollar verbuchte. Das positive OCI im britischen Plan widerspiegelte einen Gewinn von 1474 Millionen US-Dollar aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung, der durch einen negativen Ertrag aus Planvermögen in Höhe von 1312 Millionen US-Dollar teilweise ausgeglichen wurde. Zurückzuführen war der Effekt der Neubewertung der Pensionsverpflichtung hauptsächlich auf einen Gewinn von 1451 Millionen US-Dollar infolge einer Erhöhung des anwendbaren Diskontierungssatzes.

Das OCI im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen belief sich auf positive 796 Millionen US-Dollar und war in erster Linie der Ausweitung unserer eigenen Kreditspreads zuzuschreiben.

- › Siehe «Comprehensive Income» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe «Note 1b Changes in accounting policies, comparability and other adjustments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zur Umklassifizierung eines Portfolios von Vermögenswerten von «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet» zu «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» im Jahr 2022
- › Siehe «Note 20 Fair value measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über das eigene Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen
- › Siehe «Note 25 Hedge accounting» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über Cashflow-Absicherungen von künftigen erwarteten Transaktionen
- › Siehe «Note 26 Post-employment benefit plans» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über OCI im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Sensitivität gegenüber Zinsschwankungen

Per 31. Dezember 2022 schätzen wir, dass eine Parallelverschiebung der Zinskurven um +100 Basispunkte in Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking im ersten Jahr nach dieser Verschiebung zu einem Gesamtanstieg des jährlichen Erfolgs aus dem Zinsengeschäft um rund 1,5 Milliarden US-Dollar führen könnte. Von diesem Anstieg würden rund 0,8 Milliarden US-Dollar aus Veränderungen der Schweizer-Franken-Zinssätze, 0,4 Milliarden US-Dollar aus Veränderungen der US-Dollar-Zinssätze und 0,2 Milliarden US-Dollar aus Veränderungen der Euro-Zinssätze resultieren. Eine Parallelverschiebung der Zinskurven um –100 Basispunkte könnte im ersten Jahr nach dieser Verschiebung zu einem Gesamtrückgang des jährlichen Erfolgs aus dem Zinsengeschäft um rund 1,5 Milliarden US-Dollar in Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking führen. Die Beiträge der einzelnen Währungen würden mit jenen des vorgenannten Anstiegs vergleichbar sein.

Diese Schätzungen beruhen auf einem hypothetischen Szenario einer über alle Währungen hinweg gleichen unmittelbaren Änderung der Zinssätze relativ zu den implizierten Terminzinssätzen für unser Bankenbuch per 31. Dezember 2022. Diese Schätzungen gehen von keinen Veränderungen der Bilanzsumme und -struktur, konstanten Wechselkursen und keinen spezifischen Managementmassnahmen aus. Der Vorteil aus dem von der Schweizerischen Nationalbank festgelegten Freibetrag für Sichtguthaben, auf die kein Negativzins erhoben wurde, fällt nicht in den Anwendungsbereich dieser Offenlegung der Sensitivität des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft. Da die durchschnittlichen implizierten Terminzinssätze per 31. Dezember 2022 über alle Laufzeiten hinweg 100 Basispunkte überstiegen, wäre die Auswirkung unwesentlich gewesen. Diese Schätzungen stellen keine Prognose unseres Erfolgs aus dem Zinsengeschäft dar. Die tatsächlichen Veränderungen des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft könnten erheblich von den oben genannten Werten abweichen.

Saisonale Faktoren

Unsere Erträge können saisonalen Faktoren unterliegen, vornehmlich in der Investment Bank und bei transaktionsbasierten Erträgen für Global Wealth Management. Während im ersten Quartal in der Regel die höchsten Transaktionsvolumen der Kunden zu beobachten sind, fallen sie im Rest des Jahres niedriger aus, insbesondere in den Sommermonaten und in der Zeit der Feiertage zum Jahresende.

Kennzahlen

Nachstehend geben wir eine Übersicht über ausgewählte Kennzahlen des Konzerns. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über Kennzahlen zur Kapitalbewirtschaftung.

Aufwand-Ertrags-Verhältnis

Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis belief sich auf 72,1%, verglichen mit 73,6% im Vorjahr. Darin widerspiegelt sich der gesunkene Geschäftsaufwand, der durch einen Rückgang des Gesamtertrags teilweise ausgeglichen wurde.

Rendite auf das harte Kernkapital (CET1)

Die annualisierte Rendite auf unser hartes Kernkapital (CET1) belief sich auf 17,0% gegenüber 17,5% im Vorjahr. Dies war der Zunahme des durchschnittlichen harten Kernkapitals (CET1) um 2,2 Milliarden US-Dollar, teilweise geschmälert durch einen Anstieg des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses um 173 Millionen US-Dollar, zuzuschreiben.

Hartes Kernkapital (CET1)

Das harte Kernkapital (CET1) stieg um 0,2 Milliarden US-Dollar auf 45,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022. Die Hauptgründe waren ein Ergebnis vor Steuern von 9,6 Milliarden US-Dollar mit verbundenem laufendem Steueraufwand von 1,4 Milliarden US-Dollar, teilweise ausgeglichen durch Aktienrückkäufe in Höhe von 5,6 Milliarden US-Dollar im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme, Dividendenabgrenzungen in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar, negative Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 0,5 Milliarden US-Dollar und Kapitalkomponenten im Zusammenhang mit der Vergütung und eigenen Aktien in Höhe von 0,3 Milliarden US-Dollar.

Risikogewichtete Aktiven

Die risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted Assets, RWA) erhöhten sich um 17,4 Milliarden US-Dollar auf 319,6 Milliarden US-Dollar. Dies war in erster Linie auf Anstiege der RWA für Kreditrisiken und Gegenpartekreditrisiken um 10,4 Milliarden US-Dollar und der RWA für operationelle Risiken um 4,7 Milliarden US-Dollar sowie der RWA für Marktrisiken um 2,4 Milliarden US-Dollar zurückzuführen.

Harte Kernkapitalquote (CET1)

Unsere harte Kernkapitalquote (CET1) sank von 15,0% auf 14,2%, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der RWA um 17,4 Milliarden US-Dollar.

Leverage Ratio Denominator

Der Leverage Ratio Denominator (LRD) ging um 40,4 Milliarden US-Dollar auf 1028,5 Milliarden US-Dollar zurück, was Währungseffekten in Höhe von 24,5 Milliarden US-Dollar und einem Rückgang um 15,9 Milliarden US-Dollar aufgrund der Vermögenswertgröße und sonstiger Veränderungen zuzuschreiben war.

Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1)

Unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals stieg von 4,24% auf 4,42%, was hauptsächlich dem oben erwähnten Rückgang des LRD geschuldet war.

Going-Concern Leverage Ratio

Unsere Going-Concern Leverage Ratio blieb unverändert bei 5,7%, da der oben erwähnte Rückgang des LRD durch einen Rückgang des Going-Concern-Kapitals um 2,2 Milliarden US-Dollar ausgeglichen wurde.

Personalbestand

Die Zahl der beschäftigten Personen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 1212 auf 72 597 per 31. Dezember 2022 (Vollzeitäquivalente).

Eigenkapitalrendite und Rendite auf das harte Kernkapital (CET1)

<i>Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Konzernergebnis			
Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	7 630	7 457	6 557
Eigenkapital			
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	56 876	60 662	59 445
abzüglich: Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	6 267	6 378	6 480
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte	50 609	54 283	52 965
abzüglich: sonstige Abzüge vom harten Kernkapital	5 152	9 003	13 075
Hartes Kernkapital	45 457	45 281	39 890
Eigenkapitalrendite			
Eigenkapitalrendite (%)	13,3	12,6	11,3
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%)	14,9	14,1	12,8
Rendite auf das harte Kernkapital (%)	17,0	17,5	17,4

Risiko, Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

Lagebericht

Geprüfte Informationen gemäss IFRS 7 und IAS 1

Da die deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem Geschäftsberichts 2022 nicht von EY geprüft wird, sind sämtliche Hinweise auf geprüfte Informationen – welche im englischen Geschäftsbericht enthalten sind – in dieser Übersetzung nicht enthalten.

Risikomanagement und -kontrolle

Inhaltsverzeichnis

48	Übersicht der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken
49	Risikokategorien
50	Bedeutende und aufkommende Risiken
51	Risiko-Governance
54	Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft
57	Interne Risikoberichterstattung
57	Management von Modellrisiken
58	Risikomessung
62	Kreditrisiko
81	Marktrisiko
90	Länderrisiko
94	Nachhaltigkeits- und Klimarisiko
103	Nicht finanzielle Risiken

Risikomanagement und -kontrolle

Übersicht der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken

Hauptrisiken nach Unternehmensbereich und Konzernfunktionen

Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen	Wichtigste finanzielle Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftsaktivität
Global Wealth Management	Kreditrisiko , das sich aus wertschriftenbesicherten Krediten ergibt, einschliesslich Derivatehandel, mit Wohn- oder Gewerbeimmobilien besicherten Krediten sowie Unternehmens- und sonstigen Krediten. Marktrisiko , das sich aus Kommunalanleihen und steuerpflichtigen Fixed-Income-Wertschriften ergibt. Die Zinsrisiken im Bankenbuch in Zusammenhang mit Global Wealth Management wurden an Group Treasury übertragen und werden dort bewirtschaftet.
Personal & Corporate Banking	Kreditrisiko , das sich aus Krediten an Privatkunden, Hypotheken, besicherten und unbesicherten Unternehmenskrediten, Rohstoffhandelsfinanzierungen, Krediten an Banken und andere regulierte Kunden sowie zu einem kleinen Teil aus dem Derivatehandel ergibt. Minimaler Beitrag zum Marktrisiko . Die Zinsrisiken im Bankenbuch in Zusammenhang mit Personal & Corporate Banking wurden an Group Treasury übertragen und werden dort bewirtschaftet.
Asset Management	Das Kredit- und das Marktrisiko in Asset-Management-Fonds verwalteter Kundenvermögen können Verwaltungsgebühren und Performance Fees beeinflussen und erhöhte Mittelabflüsse, Liquiditätsrisiken und Verluste bei unseren Startkapital- und Co-Investments bewirken. Kleine Beiträge zu Kredit- und Marktrisiken für Bilanzpositionen.
Investment Bank	Kreditrisiko , das sich aus der Kreditvergabe («Take and Hold»-Engagements und temporäre Kreditzusagen), dem Derivatehandel und Wertschriftenfinanzierungsgeschäften ergibt. Marktrisiko , das sich aus dem Emissionsgeschäft und dem Sekundärhandel ergibt.
Konzernfunktionen	Kredit- und Marktrisiken , die sich aus der Bewirtschaftung der Bilanz, des Kapitals, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und Liquiditätsportfolios des Konzerns ergeben. Strukturelles Risiko, das sich aus dem Asset & Liability Management sowie dem Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko (von Group Treasury bewirtschaftet) ergibt.

Nicht finanzielle Risiken, zu denen operationelle, Verhaltens-, Modell-, Reputations- und Compliance-Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit Finanzkriminalität gehören, sind unvermeidliche Folgen unserer Geschäftstätigkeit. Sie können sich aus unseren früheren oder aktuellen Geschäftsaktivitäten in allen Unternehmensbereichen und den Konzernfunktionen ergeben.

› Siehe «Risikokategorien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über weitere für UBS finanzielle und nicht finanzielle relevante Risiken

Wichtigste Entwicklungen in Bezug auf Risiken

Während 2022 für die Weltwirtschaft und die meisten Märkte ein schwieriges Jahr war, entwickelte sich unser Kreditportfolio gut. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken waren gering und die wertgeminderten Engagements verringerten sich um 0,2 Milliarden US-Dollar auf 2,5 Milliarden US-Dollar. Insgesamt verzeichneten wir einen Rückgang des Engagements im Kreditgeschäft um 6 Milliarden US-Dollar. Dafür waren die geringeren Guthaben bei Zentralbanken sowie die niedrigeren Kredite und Vorschüsse an Kunden von Global Wealth Management verantwortlich. Das Kreditengagement in Handelsprodukten nahm über alle unsere Unternehmensbereiche hinweg um 3 Milliarden US-Dollar ab.

Da wir uns kontinuierlich auf die Steuerung von Extremrisiken (Tail Risks) konzentrieren, verblieb das Marktrisiko stabil auf einem tiefen Niveau.

Risikokategorien

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufteilung der Risiken nach Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen. Unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft sollen alle Risikokategorien erfassen.

› Siehe «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

	Risiko gesteuert von	Unabhängige Überwachung durch
Finanzielle Risiken		
<p>Kreditrisiko: das Risiko eines Verlusts, der entsteht, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen gegenüber UBS nicht nachkommt. Dazu gehören das Erfüllungsrisiko, das Kreditzusagerisiko und das Step-in-Risiko.</p> <p>Erfüllungsrisiko: das Risiko eines Verlusts in Bezug auf Transaktionen mit gegenseitigen Zahlungs- oder Lieferverpflichtungen (zum Beispiel Wertpapiere gegen Barmittel), wenn wir liefern müssen, ohne zunächst sicherstellen zu können, dass die Gegenleistung erbracht wird.</p> <p>Kreditzusagerisiko: das Risiko eines Verlusts, der während der Haltedauer von Finanzanlagen entsteht, für die eine weitere Verteilung vorgesehen ist.</p> <p>Step-in-Risiko: das Risiko, dass UBS entscheiden könnte, einer notleidenden, nicht konsolidierten Einheit ohne diesbezügliche vertragliche Verpflichtung oder über eine solche Verpflichtung hinaus finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.</p>	Unternehmensbereiche	Risk Control
<p>Marktrisiko (handels- und nicht handelsbezogen): das Risiko eines Verlusts, der sich aus ungünstigen Veränderungen von Marktvariablen ergibt. Marktvariablen umfassen beobachtbare Variablen wie Zinsen, Wechselkurse, Aktienkurse, Kreditspreads und Rohstoffpreise (einschliesslich Edelmetalle) sowie Variablen, die nicht oder nur indirekt beobachtbar sind, etwa Volatilitäten und Korrelationen. Zum Marktrisiko gehören das Emittentenrisiko und das Anlagerisiko.</p> <p>Emittentenrisiko: das Risiko eines Verlusts, der sich aus der Veränderung des Fair Value infolge eines Kreditereignisses ergibt, das einen Emittenten betrifft, und dem wir über handelbare Wertpapiere oder Derivate dieses Emittenten ausgesetzt sind.</p> <p>Anlagerisiko: Emittentenrisiko im Zusammenhang mit Positionen, die als Finanzanlagen gehalten werden.</p>	Unternehmensbereiche und Group Treasury	Risk Control
<p>Länderrisiko: das Risiko eines Verlusts, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Es umfasst das Transferrisiko, bei dem die Behörden eines Landes die Zahlung einer Verpflichtung verhindern oder einschränken, sowie systemische Risikoereignisse, die sich aus länderspezifischen politischen oder makroökonomischen Entwicklungen ergeben.</p>	Unternehmensbereiche	Risk Control
<p>Nachhaltigkeits- und Klimarisiko: das Risiko, dass UBS den Klimawandel, das natürliche Kapital, die Menschenrechte oder andere Aspekte im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) negativ beeinflusst oder ihrerseits negativ durch den Klimawandel, den Verlust von natürlichem Kapital, Menschenrechtsverstösse oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst wird. Klimarisiken können sich entweder aus einer Änderung der klimatischen Bedingungen (physische Risiken) ergeben oder aus Bemühungen, dem Klimawandel entgegenzuwirken (Transitionsrisiken). Nachhaltigkeits- und Klimarisiken können sich für UBS als Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und / oder nicht finanzielle Risiken äussern und möglicherweise negative finanzielle, haftungsrelevante und / oder auf die Reputation bezogene Auswirkungen haben. Diese Risiken erstrecken sich auf den Wert von Investitionen und können auch den Wert von Sicherheiten wie beispielsweise Immobilien beeinflussen.</p>	Unternehmensbereiche	Risk Control
<p>Treasury-Risiko: mit Asset & Liability Management zusammenhängende Marktrisiken, die sich aus unseren Liquiditäts- und Finanzierungspositionen ergeben, sowie strukturelle Engagements, darunter Pensionsrisiken.</p> <p>Liquiditätsrisiko: das Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist, sowohl erwartete als auch unerwartete aktuelle und prognostizierte Cashflows und Sicherheitsanforderungen erfolgreich zu erfüllen, ohne dass dies das Tagesgeschäft oder die Finanzlage des Unternehmens beeinträchtigt.</p> <p>Finanzierungsrisiko: das Risiko, dass die Bank dauerhaft nicht in der Lage ist, am Markt auf unbesicherter (oder sogar besicherter) Grundlage zu akzeptablen Preisen finanzielle Mittel zu leihen, um tatsächliche oder vorgeschlagene Zusagen zu finanzieren, das heisst das Risiko, dass die Finanzierungskapazität von UBS nicht ausreicht, um das aktuelle Geschäft und die gewünschte Strategie der Bank zu unterstützen.</p> <p>Zinsrisiken im Bankenbuch: das Risiko für Kapital und Erträge der Bank, das sich aus negativen Auswirkungen von Zinsschwankungen auf die Positionen des Bankenbuchs ergibt. Das Risiko wird von den gewährenden Unternehmensbereichen GWM und P&C auf Group Treasury übertragen, um dieses Risiko zentral zu bewirtschaften und von der konzernweiten Verrechnung profitieren zu können, während die Margenbewirtschaftung bei den Unternehmensbereichen verbleibt.</p> <p>Strukturelles Währungsrisiko: das Risiko eines Rückgangs unseres Eigenkapitals infolge von Wechselkursschwankungen, die sich negativ auf die Umrechnung von finanziellen Mitteln auswirken, die auf andere Währungen als den US-Dollar lauten.</p> <p>Pensionsrisiko: das Risiko, dass eine Verschlechterung des Finanzierungsstatus infolge einer Abnahme des Fair Value von Anlagen in Vorsorgeeinrichtungen und / oder Veränderungen im Wert leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen aufgrund veränderter versicherungsmathematischer Annahmen (zum Beispiel Diskontierungssatz, Lebenserwartung, erwartete Rentenerhöhungen) und / oder infolge einer Änderung des Vorsorgeabkommens sich negativ auf unser Kapital auswirkt.</p>	Group Treasury	Risk Control
<p>Geschäftsrisiko: das Risiko, dass ein niedrigeres Geschäftsvolumen als erwartet und / oder niedrige Margen den Ertrag schmälern, sofern diese Entwicklung nicht durch einen Rückgang des Aufwands ausgeglichen wird. Negative Auswirkungen können sich beispielsweise aus Veränderungen in Wettbewerbsumfeld, Kundenverhalten oder Marktbedingungen ergeben.</p>	Group Treasury und Human Resources	Risk Control und Finance
	Unternehmensbereiche	Risk Control und Finance

	Risiko gesteuert von	Unabhängige Überwachung durch
Nicht finanzielle Risiken		
<p>Compliance-Risiko: das Risiko, das aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen sowie von internen Richtlinien und Verfahrensweisen entsteht.</p> <p>Beschäftigungsrisiko: das Risiko, das durch Verstöße gegen anwendbare Arbeitsgesetze, aufsichtsrechtliche Vorschriften und Personalpraktiken oder gegen unsere internen Standards entsteht.</p> <p>Verhaltensrisiko: das Risiko, dass das Verhalten des Unternehmens oder seiner einzelnen Mitarbeitenden Kunden oder Gegenparteien benachteiligt, die Integrität des Finanzsystems untergräbt oder einen effektiven Wettbewerb zum Schaden der Verbraucher behindert.</p>	Unternehmensbereiche	Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG) Human Resources GCRG
<p>Finanzkriminalitätsrisiko: das Risiko, dass Finanzkriminalität (einschliesslich Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Verstöße gegen Sanktionen, Betrug, Bestechung und Korruption) nicht verhindert wird.</p>	Unternehmensbereiche sowie Financial Crime Prevention (FCP)	GCRG
<p>Operationelles Risiko: das Risiko, das aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden und Systemen oder aufgrund externer Ursachen (vorsätzlich oder versehentlich herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs) entsteht.</p> <p>Cyber- und Informationssicherheitsrisiko: das Risiko, dass eine böswillige interne oder externe Handlung, ein Versagen von IT-Hardware oder -Software oder menschliches Versagen erhebliche Auswirkungen auf die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit der Daten oder Informationssysteme von UBS hat.</p> <p>Modellrisiko: das Risiko negativer Folgen (wie finanzielle Verluste aufgrund von Rechtsangelegenheiten, operative Verluste, einseitige oder voreingenommene geschäftliche Entscheidungen oder Reputationsschäden) aufgrund von Entscheidungen, die auf falschen / unangemessenen oder falsch angewandten Modellergebnissen und Berichten beruhen.</p>	Unternehmensbereiche Unternehmensbereiche und Chief Digital and Information Office (CDIO) Modelleigentümer	GCRG GCRG Risk Control
<p>Rechtsrisiko: die finanziellen oder die Reputation betreffenden Auswirkungen, die sich aus dem Risiko ergeben: i) für Verstöße gegen geltende Gesetze, Regeln oder Bestimmungen haftbar gemacht zu werden, ii) für Verstöße gegen vertragliche oder sonstige gesetzliche Verpflichtungen haftbar gemacht zu werden, iii) vertragliche oder ausservertragliche Rechte nicht durchsetzen oder ausreichend schützen zu können, um die Interessen von UBS zu wahren, einschliesslich des Risikos, in Bezug auf die oben genannten Punkte an einem Rechtsverfahren beteiligt zu sein (sowie des Risikos eines Verlustes des Anwaltsgeheimnisses im Rahmen eines solchen Verfahrens), iv) juristische Teams nicht in angemessener Form zusammenstellen, überwachen und mit den erforderlichen Mitteln ausstatten oder externe juristische Berater zu rechtlichen Risiken für das Geschäft und sonstigen Fragen nicht angemessen überwachen zu können, v) potenzielle, drohende oder begonnene Rechtsfälle und Rechtsverfahren nicht angemessen beilegen zu können, darunter Zivil-, Straf-, Schieds- und Regulierungsverfahren und / oder das Risiko von Prozessen oder sonstigen Streitigkeiten oder Untersuchungen, die zu einem Rechtsverfahren oder der Androhung rechtlicher Konsequenzen führen könnten.</p>	Unternehmensbereiche	Legal
<p>Reputationsrisiko: das Risiko des Verlusts oder einer Schädigung der Reputation, des Verlusts von Kunden oder des Anlegervertrauens innerhalb des Finanzsystems.</p>	Alle Unternehmensbereiche und Funktionen	Alle Kontrollfunktionen

Bedeutende und aufkommende Risiken

Die nachstehend offengelegten bedeutenden und aufkommenden Risiken widerspiegeln jene Risiken, die nach unserer aktuellen Einschätzung innerhalb eines Jahres eintreten und sich erheblich auf den Konzern auswirken könnten. Anleger sollten alle Informationen im Abschnitt «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 sorgfältig lesen und berücksichtigen. Darin besprechen wir die Risiken, von denen wir der Meinung sind, dass sie unsere Fähigkeit einschränken könnten, unsere Strategie umzusetzen, und unsere Geschäftsaktivitäten, finanzielle Situation, unser Finanzergebnis und die Zukunftsaussichten für unser Geschäft beeinträchtigen könnten.

- Wir verfolgen weiterhin aufmerksam eine Reihe von geopolitischen Entwicklungen rund um die Welt, darunter der Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie die Spannungen zwischen den USA und China einerseits und zwischen den USA und dem Iran andererseits. In mehreren Ländern behalten wir zudem politische Veränderungen im Blick. Die geopolitischen Spannungen werden für weitere Unsicherheit sorgen, während der Krieg zwischen Russland und der Ukraine den Ausblick für die Energiepreise erschwert.
- Zwar scheint die Inflation in den USA und in Europa nachzulassen, doch herrscht weiterhin Sorge über ein mögliches Wiederaufflammen sowie über Zeitpunkte und Umfang der geldpolitischen Reaktionen der Zentralbanken (in Form von Zinserhöhungen und der stufenweisen Rücknahme der quantitativen Lockerungsmassnahmen).

- Wir sind von einer Reihe von makroökonomischen Faktoren sowie von den allgemeinen Marktbedingungen betroffen. Wie unter «Market, credit and macroeconomic risks» im Abschnitt «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 beschrieben, kann sich dieser externe Druck stark nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit und die entsprechenden Finanzergebnisse auswirken, hauptsächlich in Form von niedrigeren Margen und Erträgen, Wertminderungen auf Vermögenswerten und anderen Bewertungsanpassungen. Entsprechend fliessen diese makroökonomischen Faktoren im Rahmen des laufenden Risikomanagements in unsere Stresstestszenarien ein.
- Wir sind dem Risiko bedeutender Änderungen der Regulierung unserer Geschäftsfelder ausgesetzt, die sich stark nachteilig auf unser Geschäft auswirken könnten, wie im Abschnitt «Regulatory and legal developments» sowie unter dem Punkt «Regulatory and legal risks» im Abschnitt «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 erläutert.
- Als globales Finanzdienstleistungsunternehmen müssen wir zahlreiche unterschiedliche gesetzliche, steuerliche und regulatorische Vorschriften befolgen und unterliegen einer strengen Aufsicht. Wir sind bedeutenden Haftungsrisiken ausgesetzt und von mehreren Klagen, Rechtsstreitigkeiten, rechtlichen Verfahren und staatlichen Ermittlungen betroffen, wie unter dem Punkt «Regulatory and legal risks» im Abschnitt «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 erläutert. Informationen zu Rechtsfällen sowie regulatorischen und ähnlichen Verfahren, die wir als wesentlich erachten, sind in «Note 17 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 enthalten.
- Infolge der geopolitischen Lage wächst die Wahrscheinlichkeit externer, staatlich unterstützter Cyberaktivitäten. Ausserdem werden die Angriffe zunehmend ausgefeilter und komplexer, was zu Geschäftsunterbrechungen oder zur Beschädigung oder dem Verlust von Daten führen kann. Darüber hinaus sind wir aufgrund des dynamischen und wesentlichen Charakters der jüngsten geopolitischen Bedrohungen und Gefährdungen für Umwelt und Gesundheit sowie der operativen Komplexität all unserer Geschäfte ständig Szenarien ausgesetzt, die unsere operationelle Widerstandsfähigkeit auf die Probe stellen. Dazu zählen zum Beispiel Prozessfehler, fehlgeschlagene Ausführung von Transaktionen, Systemversagen und Betrug.
- Unser Geschäft bringt Verhaltensrisiken mit sich. Es ist sehr wichtig für uns, dass wir für unsere Kunden möglichst faire Ergebnisse erzielen, die Marktintegrität wahren und die Einhaltung der höchsten Verhaltensstandards durch unsere Mitarbeitenden gewährleisten. Die Steuerung des Verhaltensrisikos ist ein zentraler Punkt unseres Regelwerks zur Risikobewirtschaftung.
- Finanzkriminalität, einschliesslich Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Verstösse gegen Sanktionen, Betrug, Bestechung und Korruption, stellt ein bedeutendes Risiko dar. Höhere regulatorische Erwartungen und die Aufmerksamkeit der Aufsichtsbehörden machen Investitionen in Menschen und Systeme erforderlich. Gleichzeitig machen neue Technologien und sich verändernde geopolitische Risiken die Identifikation und Verhinderung von Finanzkriminalität zu einer zunehmend komplexen Aufgabe. Siehe «Nicht finanzielle Risiken» in diesem Abschnitt sowie «Strategy, management and operational risks» im Abschnitt «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen.
- Aufsichtsbehörden und andere Anspruchsgruppen schenken ESG- / Nachhaltigkeits- und Klimarisiken starke Beachtung, insbesondere Klima- und naturbezogenen Risiken sowie Sorgen über mögliches Greenwashing. UBS könnte Reputationsrisiken ausgesetzt sein, wenn keine vollständige Abstimmung mit nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien herrscht. In verschiedenen Rechtsgebieten werden aktuell neue Standards und Rechtsvorschriften entwickelt. Dadurch steigt das Risiko, dass Rechtsvorschriften voneinander abweichen und UBS möglicherweise nicht alle einschlägigen Regularien erfüllt. Siehe «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» sowie «Nicht finanzielle Risiken» in diesem Abschnitt.
- Wir sind immer wieder mit neuen Risiken konfrontiert. So sorgt beispielsweise die Kundennachfrage nach Distributed-Ledger-Technologie, Blockchain-basierten Vermögenswerten und virtuellen Währungen für neue Risiken. Derzeit ist unser Engagement in diesem Bereich begrenzt, und es werden entsprechende Kontrollsysteme eingerichtet.

Risiko-Governance

Unser Regelwerk für die Risiko-Governance ist in drei Verteidigungslinien («Lines of Defense») unterteilt:

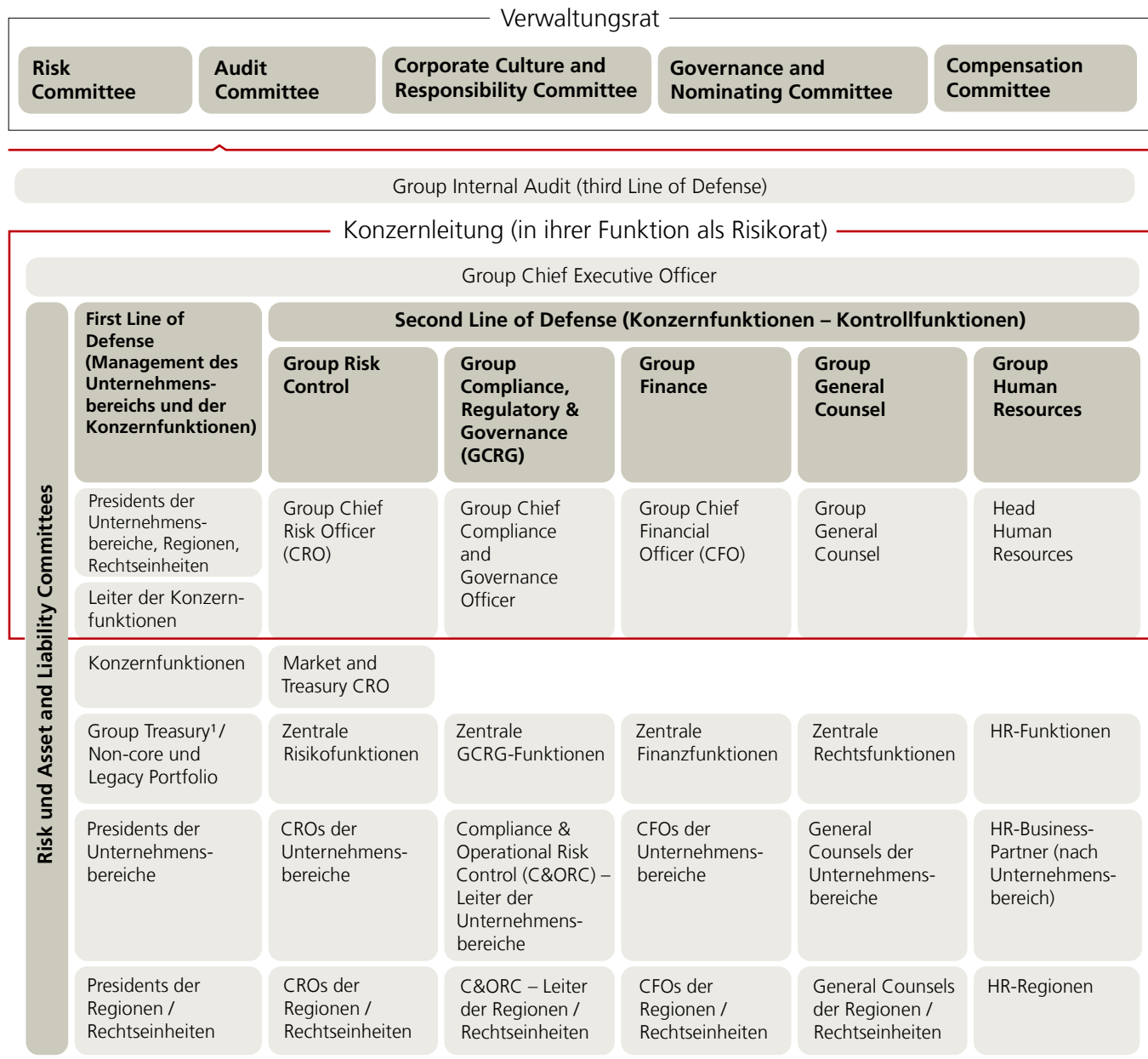
Als erste «Line of Defense» ist das Management des jeweiligen Unternehmensbereichs für seine Risiken verantwortlich und muss effektive Prozesse und Systeme für deren Bewirtschaftung unter Einhaltung der anwendbaren Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen sowie der internen Standards aufrechterhalten. Dazu zählt die Identifizierung von Kontrolldefiziten und unzureichenden Prozessen.

Die zweite «Line of Defense» wird durch die Kontrollfunktionen gebildet, die von den Unternehmensbereichen getrennt und direkt dem Group CEO unterstellt sind. Die Kontrollfunktionen gewährleisten eine unabhängige Aufsicht, befassen sich mit finanziellen und nicht finanziellen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben, und etablieren unabhängige Strukturen für die Risikoeinschätzung, Risikomessung, Risikoaggregation, Risikokontrolle und Risikoberichterstattung, mit denen die Einhaltung anwendbarer Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen sichergestellt wird.

Group Internal Audit (GIA), die dritte «Line of Defense», ist dem Audit Committee unterstellt und berichtet an den Verwaltungsratspräsidenten. Diese Funktion beurteilt die operationelle Wirksamkeit und effektive Gestaltung sowie Nachhaltigkeit von Prozessen zur Festlegung von Risikobereitschaft, Governance-Strukturen, Risikomanagementvorgaben, internen Kontrollen, Behebungsmaßnahmen und Prozessen zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie der internen Governance-Standards.

Die wichtigen Rollen und Verantwortlichkeiten für die Bewirtschaftung und die Kontrolle von Risiken sind in der unten stehenden Grafik dargestellt und nachstehend ausführlicher beschrieben.

Risiko-Governance



¹ Teil von Group Finance.

Der *Verwaltungsrat* bewilligt die Rahmenbedingungen für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns, einschliesslich der Risikobereitschaft auf Stufe Konzern und der Unternehmensbereiche. Er wird unterstützt von einem Risk Committee, welches das Risikoprofil des Konzerns überwacht, dafür sorgt, dass das vom Verwaltungsrat genehmigte Risikokontrollsystem entsprechend umgesetzt wird, und die wichtigsten Methoden zur Umsetzung der Risikobereitschaft des Konzerns prüft. Das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) des Verwaltungsrats unterstützt diesen bei seiner Aufgabe, die Reputation des Konzerns als verantwortungsvoll und nachhaltig handelndes Unternehmen zu schützen und zu fördern. Es prüft und beurteilt zudem die Anliegen und Erwartungen der Anspruchsgruppen in Bezug auf den gesellschaftlichen Beitrag und die Entwicklung der Unternehmenskultur von UBS. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflicht über die Finanzberichterstattung und das diesbezügliche interne Kontrollsystem, über die Effektivität der Whistleblowing-Verfahren sowie der externen und internen Revisionsfunktionen.

Die *Konzernleitung* trägt die Gesamtverantwortung dafür, Risikomanagement und -kontrolle im Konzern festzulegen und umzusetzen und so das Risikoprofil des Konzerns insgesamt zu bewirtschaften.

Der *Group Chief Executive Officer* ist verantwortlich und rechenschaftspflichtig für die Führung und die Ergebnisse des Konzerns. Er hat die Risikokompetenz über Transaktionen, Positionen und Engagements und weist den Unternehmensbereichen und den Konzernfunktionen die vom Verwaltungsrat genehmigten Risikolimiten zu.

Die *Presidents der Unternehmensbereiche und die Leiter der Konzernfunktionen* tragen die operative und Führungsverantwortung für ihren Unternehmensbereich beziehungsweise ihre Konzernfunktion. Zu ihren Aufgaben gehören die Kontrolle der dafür vorgesehenen finanziellen Ressourcen sowie die Steuerung der Risikobereitschaft ihres Unternehmensbereichs.

Die *regionalen Presidents* stellen die unternehmensbereichsübergreifende Zusammenarbeit in ihren Regionen sicher und haben das Mandat, die Konzernleitung über regionale Aktivitäten und Angelegenheiten zu informieren, die sich nachteilig auf die regulatorische Situation oder die Reputation des Unternehmens auswirken oder auswirken könnten.

Der *Group Chief Risk Officer* (Group CRO) verantwortet die Entwicklung der Rahmenbedingungen für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns (einschliesslich der Risikogrundsätze und der Risikobereitschaft) für Kredit-, Markt-, Länder-, Treasury-, Modell- sowie Nachhaltigkeits- und Klimarisiken. Zu seinen Aufgaben zählen auch Risikomessung, Risikoaggregation, Portfoliokontrollen und Risikoberichterstattung. Der Group CRO legt Risikolimiten fest und genehmigt mit Kredit- und Marktrisiken verbundene Transaktionen und Engagements. Risk Control ist zudem die zentrale Funktion für die Bewirtschaftung und Kontrolle von Modellrisiken für alle bei UBS verwendeten Modelle. Der Risikokontrollprozess stützt sich auf ein System aus Weisungen und Kompetenzen.

Der *Group Chief Compliance and Governance Officer* ist für die Entwicklung des Regelwerks zur Bewirtschaftung nicht finanzieller Risiken verantwortlich, welches die allgemeinen Anforderungen an die Identifizierung, Bewirtschaftung, Beurteilung und Minderung nicht finanzieller Risiken definiert. Zudem gewährleistet er, dass alle nicht finanziellen Risiken entsprechend den Vorgaben zur nicht finanziellen Risikobereitschaft identifiziert, Verantwortlichen zugeordnet und bewirtschaftet werden. Dieser Prozess stützt sich auf ein effektives Kontrollsystem.

Der *Group Chief Financial Officer* ist verantwortlich für die transparente Beurteilung der Finanzergebnisse des Konzerns und der Unternehmensbereiche. Darüber hinaus ist er für die Rechnungslegung sowie für die Kontroll-, Prognose-, Planungs- und Berichterstattungsprozesse des Konzerns zuständig. Weitere Verantwortlichkeiten beinhalten die Steuerbelange des Konzerns, die Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung, einschliesslich des Liquiditäts- und Finanzierungsrisikos und der von den Aufsichtsbehörden geforderten Quoten von UBS, sowie die Strategie im Bereich Finance Artificial Intelligence & Data Analytics und Group M&A.

Der *Group General Counsel* ist für die rechtlichen Angelegenheiten des Konzerns zuständig (einschliesslich Rechtsstreitigkeiten, an denen UBS beteiligt ist) und stellt eine effektive und frühzeitige Beurteilung von Rechtsangelegenheiten sicher, die sich auf den Konzern oder seine Unternehmensbereiche auswirken. Er trägt zudem die Verantwortung für die Steuerung und Meldung aller Rechtsstreitigkeiten.

Der *Head Human Resources* ist für die unabhängige Überwachung und Bewirtschaftung von arbeitsrechtlichen Risiken verantwortlich.

Group Internal Audit (GIA) beurteilt unabhängig die Wirksamkeit der Prozesse zur Definition der Strategie und Risikobereitschaft sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie. GIA beurteilt zudem die Effektivität der Governance- und Risikomanagementprozesse, einschliesslich der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie interner Governance-Dokumente. Der Leiter GIA ist dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Zusätzlich ist GIA funktional dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt.

Bei bedeutenden Rechtseinheiten des Konzerns werden einige dieser Rollen und Verantwortlichkeiten repliziert. Das Regelwerk für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns wird bei bedeutenden Rechtseinheiten von UBS durch entsprechende Kontrollstrukturen ergänzt, in deren Rahmen die *Risk Officers der Rechtseinheit* die finanziellen und nicht finanziellen Risiken des Konzerns überwachen und kontrollieren.

Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft

Unsere Risikobereitschaft ist auf Konzernebene definiert und deckt über ergänzende qualitative und quantitative Erklärungen zur Risikobereitschaft sämtliche finanziellen und nicht finanziellen Risiken ab. Diese Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft werden jährlich überprüft, neu kalibriert und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Unsere Risikobereitschaft ist auf aggregierter Konzernebene definiert und zeigt die Arten von Risiken, die wir eingehen oder vermeiden wollen. Sie beruht auf einem Katalog sich ergänzender qualitativer und quantitativer konzernweiter Erklärungen zur Risikobereitschaft, die mittels Weisungen, Limiten und Kompetenzregelungen des Konzerns, der jeweiligen Unternehmensbereiche und der Rechtseinheiten in unseren Unternehmensbereichen und Rechtseinheiten verankert sind. Unsere Risikobereitschaft wird jährlich überprüft und neu kalibriert, um sicherzustellen, dass auf jeder Ebene unseres Unternehmens Risiken nur eingegangen werden, wenn sie mit unseren strategischen Prioritäten, unserer Kapital- und Liquiditätsplanung, unseren *Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen* sowie den regulatorischen Mindestanforderungen im Einklang stehen. Die nachfolgende Grafik «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» stellt die wesentlichen Elemente dieses Rahmens dar, der in diesem Abschnitt ausführlicher beschrieben ist.

Qualitative Erklärungen zur Risikobereitschaft sollen die Wahrung der gewünschten Risikokultur sicherstellen. Quantitative Risikobereitschaftsziele sollen die Widerstandsfähigkeit von UBS im Falle potenzieller negativer wirtschaftlicher oder geopolitischer Ereignisse von bedeutendem Ausmass stärken. Diese Ziele decken die Mindestanforderungen an Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad des Konzerns, seine Solvabilität sowie das Gewinn-, Liquiditäts- und Finanzierungsniveau ab und sind Gegenstand regelmässiger Überprüfungen, auch im Rahmen des jährlichen Geschäftsplanungsprozesses.

Ergänzt werden sie durch nicht finanzielle Risikobereitschaftsziele, die für jede unserer nicht finanziellen Risikokategorien festgelegt werden. Auf Konzern- und Unternehmensbereichsebene wurden konzernweit jeweils standardisierte quantitative Vorgaben für die nicht finanzielle Risikobereitschaft etabliert. Nicht finanzielle Risikoereignisse, welche die im Voraus festgelegten Risikotoleranzwerte übersteigen, die anhand prozentualer Anteile des Gesamtertrags von UBS bestimmt wurden, müssen gemäss dem konzernweiten Eskalationssystem dem Präsident des jeweiligen Unternehmensbereichs oder gegebenenfalls einer höheren Ebene gemeldet werden.

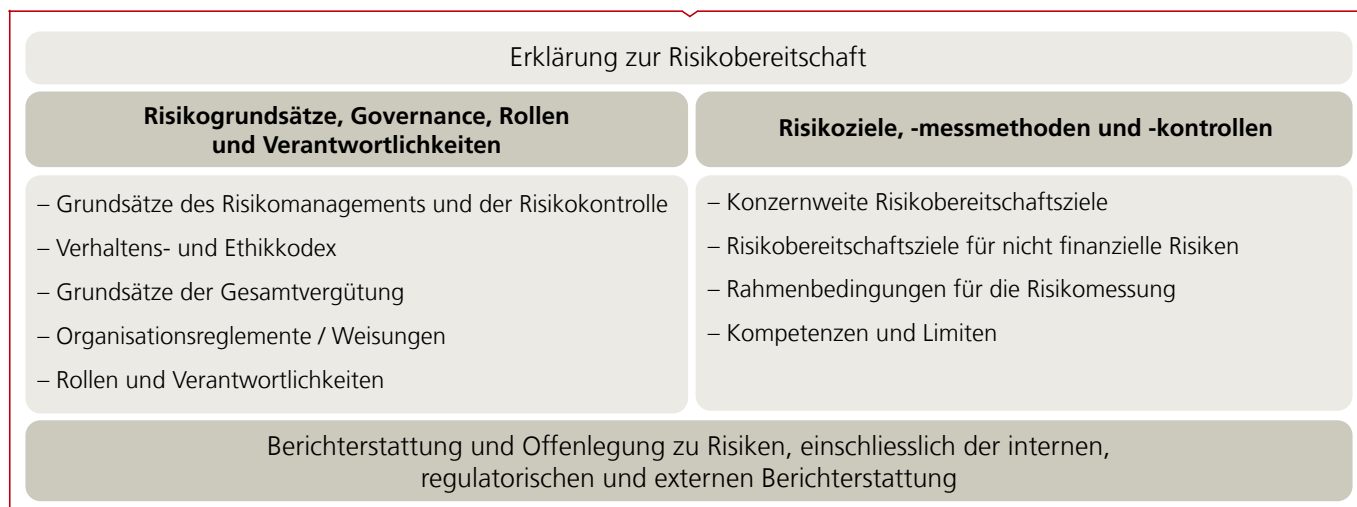
Die quantitativen Risikobereitschaftsziele werden durch einen umfassenden Katalog an Risikolimiten auf Portfolioebene unterstützt. Dadurch sollen spezifische Portfolios überwacht und potenzielle Risikokonzentrationen kontrolliert werden.

Der Status der Risikobereitschaftsziele wird jeden Monat beurteilt und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung gemeldet. Unsere Risikobereitschaft kann sich im Laufe der Zeit ändern. Daher sind Portfoliolimiten und die damit verbundenen Genehmigungskompetenzen Gegenstand regelmässiger Überprüfungen und Anpassungen, insbesondere im Kontext unseres jährlichen Geschäftsplanungsprozesses.

Unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft unterliegen einer einzigen übergreifenden Weisung und entsprechen den «Principles for an Effective Risk Appetite Framework» des Financial Stability Board.

Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft

Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft



Risikogrundsätze und Risikokultur

Die Pflege einer starken Risikokultur ist im heutigen komplexen Geschäftsumfeld eine Voraussetzung für Erfolg und bietet nachhaltige Wettbewerbsvorteile.

In unseren Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft sind alle wichtigen Elemente unserer Risikokultur kombiniert. Diese sind formuliert in unseren *Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen*, den Grundsätzen des Risikomanagements und der Risikokontrolle, unserem Verhaltens- und Ethikkodex sowie unseren Grundsätzen der Gesamtvergütung. Zusammen sollen diese sicherstellen, dass unsere Entscheidungen mit der Strategie, den Grundsätzen und der Risikobereitschaft des Konzerns im Einklang stehen. Sie bilden eine solide Grundlage für robuste Risikomanagement- und -kontrollprozesse sowie die Förderung des Risikobewusstseins und führen dazu, dass wir Risiken mit Umsicht eingehen. Um diese Grundsätze zu unterstützen, wurden diverse Initiativen auf den Weg gebracht, welche die Mitarbeitenden auf allen Stufen miteinbeziehen. Eine solche Initiative ist die *UBS House View on Leadership*: Dabei handelt es sich um einen Katalog expliziter Erwartungen, der einen konzernweit einheitlichen Standard für Führungskompetenz bei UBS definiert. Ebenso umfassen diese Initiativen die Grundsätze einer guten Aufsicht. Diese Grundsätze beinhalten klare Erwartungen an Vorgesetzte und Mitarbeitende bezüglich ihrer Aufsichtspflichten: Verantwortung übernehmen, sein Geschäft verstehen und organisieren, seine Mitarbeitenden und ihre Aufgaben kennen, eine gute Risikokultur schaffen sowie Probleme angehen und lösen.

- › Siehe «Mitarbeitende» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen
- › Siehe Verhaltens- und Ethikkodex von UBS unter ubs.com/code für weitere Informationen

Grundsätze des Risikomanagements und der Risikokontrolle

Wahrung der Finanzstärke	Wahrung der Finanzstärke von UBS durch die Steuerung unseres Risikoengagements und Vermeidung möglicher Risikokonzentrationen auf Ebene einzelner Positionen, spezifischer Portfolios und aggregiert auf Konzernstufe über alle Risikoarten hinweg.
Schutz der Reputation	Schutz der Reputation von UBS durch eine etablierte Risikokultur, die durch ein ganzheitliches und integriertes Verständnis von Risiko, Leistung und Vergütung gekennzeichnet ist, und durch die vollumfängliche Einhaltung unserer Standards und Grundsätze, namentlich unseres Verhaltens- und Ethikkodex.
Rechenschaftspflicht des Managements des Unternehmensbereichs	Rechenschaftspflicht des Managements: Verantwortung des Managements der einzelnen Unternehmensbereiche für alle im Konzern eingegangenen Risiken sowie für die laufende und aktive Bewirtschaftung dieser Risiken, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite zu gewährleisten.
Unabhängige Kontrollen	Unabhängige Kontrollfunktionen, welche die Wirksamkeit des Risikomanagements der Geschäftseinheiten und die Übernahme von Risiken überwachen.
Offenlegung von Risiken	Offenlegung der Risiken gegenüber dem Senior Management, dem Verwaltungsrat, den Investoren, den Aufsichtsbehörden, den Ratingagenturen und anderen Anspruchsgruppen in angemessener Ausführlichkeit und Transparenz.

Die Mitarbeitenden sollen sich nicht scheuen, Bedenken zur Sprache zu bringen. Daher verfügen wir über eine Weisung zum Whistleblowing und entsprechende Verfahren. Es bestehen zahlreiche Kanäle, über die Mitarbeitende offen oder anonym Meldungen an eine höhere Stelle machen können, wenn sie den Verdacht haben, dass gegen Gesetze, Reglemente, Weisungen und andere Rechtsvorschriften, unseren Verhaltens- und Ethikkodex, unsere Weisungen oder gegen relevante berufliche Standards verstossen wird. Wir legen grossen Wert darauf, sicherzustellen, dass sämtliche Mitarbeitenden und Vertreter der Rechtseinheiten die entsprechenden Informationen und Schulungen erhalten, auch im Hinblick auf neue regulatorische Vorgaben.

Die obligatorischen Schulungsprogramme befassen sich mit diversen Compliance- und risikobezogenen Managementthemen wie operationelles Risiko und Bekämpfung der Geldwäscherei. Zudem werden die Mitarbeitenden je nach ihren Aufgaben und Verantwortlichkeiten speziell ausgebildet. Im Handel tätige Mitarbeitende beispielsweise nehmen an Schulungen zu Kredit- und Marktrisiken teil. Unser Regelwerk für nicht finanzielle Risiken soll finanzielle, regulatorische und Reputationsrisiken sowie Risiken für Kunden und Märkte identifizieren und steuern.

Quantitative Risikobereitschaftsziele

Unsere quantitativen Risikobereitschaftsziele sollen sicherstellen, dass unser gesamtes Risikoengagement auch weiterhin der gewünschten Risikofähigkeit entspricht. Dabei orientieren wir uns an den Kapital- und Geschäftsplänen. Die spezifische Festlegung der Risikofähigkeit für jedes Ziel soll gewährleisten, dass unser Kapital, unser Gewinn, unsere Finanzierung und unsere Liquidität ausreichen, um unser Geschäft zu schützen, und die regulatorischen Mindestanforderungen bei einem schwerwiegenden Stressereignis übersteigen. Die Risikobereitschaftsziele werden im jährlichen Geschäftsplanungsprozess beurteilt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Gegenüberstellung von Risikoengagement und Risikofähigkeit ist für Entscheidungen, die mögliche Anpassungen der Geschäftsstrategie, des Risikoprofils und der Höhe der Kapitalrückführung an die Aktionäre betreffen, von wesentlicher Bedeutung.

Im Zuge des jährlichen Geschäftsplanungsprozesses prüfen wir die Geschäftsstrategie der Bank, beurteilen das Risikoprofil aufgrund unserer Geschäftstätigkeit und unterziehen es einem Stresstest. Wir nutzen sowohl szenariobasierte Stresstests als auch statistische Methoden zur Risikomessung, um die Auswirkungen eines schwerwiegenden Stressereignisses auf Unternehmensebene zu prüfen. Diese zusätzlichen Messsysteme erfassen Engagements in wesentlichen Risiken in unseren Unternehmensbereichen und den Konzernfunktionen.

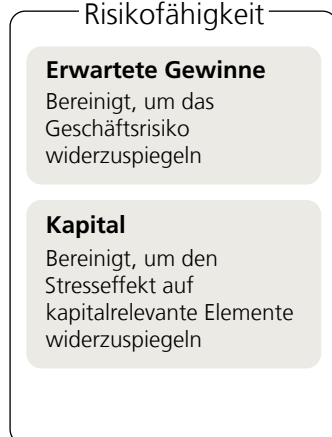
› **Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unseren Stresstests und unserem statistischen Stresstestsystem**

Quantitative Risikobereitschaftsziele 2022

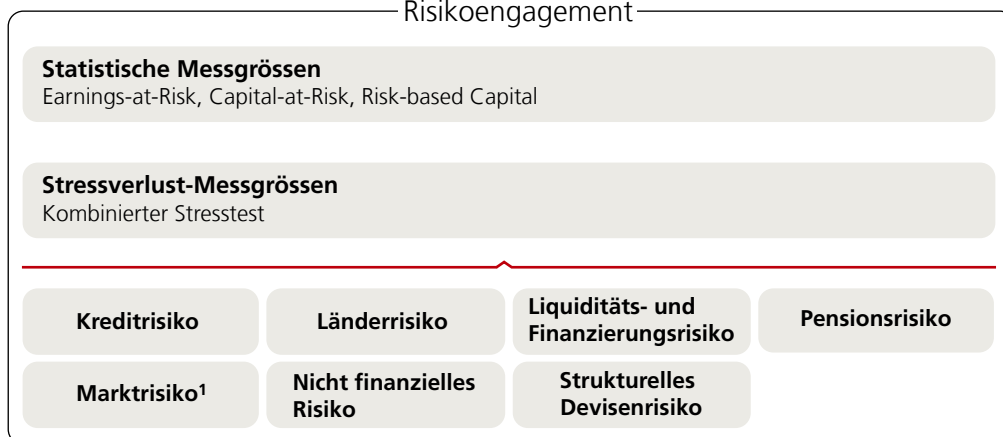
Unternehmensweite quantitative Risikobereitschaftsziele



Risikofähigkeit



Risikoengagement



Detailliertes Limitensystem

¹ Enthält Zinsrisiko. Siehe «Risikokategorien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Unsere Performance- und Kapitalziele, die im Geschäftsplan festgelegt sind, bestimmen unsere Risikofähigkeit. Zur Bestimmung unserer Risikofähigkeit bei einem schwerwiegenden Stressereignis schätzen wir den erwarteten Gewinn bei einem Stressereignis und berücksichtigen einen niedrigeren erwarteten Ertrag und Aufwand. Zudem berücksichtigen wir die Auswirkungen von latenten Steueransprüchen, Vorsorgeguthaben und -verpflichtungen sowie Rückstellungen für Kapitalrückführungen an die Aktionäre auf das Kapital bei einem Stressereignis.

Die Risikobereitschaftsziele beruhen auf unserer Risikofähigkeit und bestimmen das zulässige Gesamtrisiko auf Unternehmensebene. Um das maximal zulässige Risiko zu messen, verwenden wir Risikolimiten, die auf die Geschäftsbereiche und Portfolios heruntergebrochen werden. Diese Limiten sollen gewährleisten, dass unser Risiko im Einklang mit unserer Risikobereitschaft steht.

Die Erklärungen zur Risikobereitschaft auf Unternehmensbereichsebene werden von der Risikobereitschaft auf Konzern-ebene abgeleitet. Sie können auch strategische Ziele beinhalten, die spezifisch für den jeweiligen Unternehmensbereich gelten und auf die speziellen Aktivitäten und Risiken dieses Unternehmensbereichs abgestimmt sind. Auch für bestimmte Rechtseinheiten werden Erklärungen zur Risikobereitschaft formuliert. Diese müssen mit den unternehmensweiten Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft übereinstimmen und gemäss den Bestimmungen der Rechtseinheit und des Konzerns genehmigt werden. Aufgrund der spezifischen Natur, Grösse und Komplexität der jeweiligen Rechtseinheit sowie der für sie geltenden Bestimmungen kann es zu Unterschieden kommen.

Interne Risikoberichterstattung

Unsere Grundsätze des Risikomanagements und der Risikokontrolle schreiben eine umfassende und transparente Berichterstattung von Risiken vor. Diese Offenlegung ist zentral für die Kontrolle und Aufsicht, die in unserem Risiko-Governance-System geregelt ist. Wie häufig und detailliert die Risiken ausgewiesen werden, hängt von verschiedenen Grössen ab: vom Umfang und von den Schwankungen der Risiken sowie von den Anforderungen der verschiedenen Kontrollorgane, Aufsichtsbehörden und den Inhabern der Risikokompetenzen.

Der Group Risk Report bietet monatlich eine detaillierte qualitative und quantitative Übersicht über die Entwicklung der finanziellen und nicht finanziellen Risiken auf Konzernebene. Er enthält unter anderem Informationen über den Status unserer Risikobereitschaftsziele und die Ergebnisse konzernweiter Stresstests. Der Group Risk Report geht intern an den Verwaltungsrat, an die Konzernleitung und an die obersten Führungskräfte von Risk Control, Group Internal Audit (GIA), Finance und Legal. Risikoberichte werden ausserdem für wesentliche Konzerngesellschaften (d.h. Gesellschaften, die höheren Corporate-Governance-Standards unterliegen) und für wesentliche Niederlassungen erstellt.

Die Chief Risk Officers (CROs) der Unternehmensbereiche und die Presidents der Unternehmensbereiche erhalten detaillierte Risikoberichte für ihren Unternehmensbereich. Dieses monatliche Reporting wird durch eine Reihe von täglich oder wöchentlich erscheinenden Berichten ergänzt. Diese Berichte von unterschiedlichem Detaillierungsgrad decken die Markt- und Kreditrisiken der Unternehmensbereiche ab. Dank ihnen können die Risk Officers und das Senior Management das Risikoprofil des Konzerns überwachen und kontrollieren.

Unsere interne Risikoberichterstattung deckt finanzielle und nicht finanzielle Risiken ab. Sie wird unterstützt durch Risikodaten und Messsysteme, die auch für die externe Offenlegung und das Reporting an die Aufsichtsbehörden verwendet werden. Spezialisierte Einheiten von Risk Control sind verantwortlich für die Messung, die Analyse und das Reporting der Risiken. Zudem beaufsichtigen sie die Qualität und Integrität der risikobezogenen Daten. GIA überprüft unsere Risikodaten und Messsysteme regelmässig. Dabei verfolgt es einen risikobasierten Prüfungsansatz.

Management von Modellrisiken

Einleitung

Wenn es darum geht, zu Entscheidungen für das Risikomanagement und die Risikokontrolle zu gelangen, Risiken oder Engagements zu messen, Instrumente oder Positionen zu bewerten, Stresstests durchzuführen, die Eigenmittelunterlegung zu beurteilen und das Vermögen von Kunden sowie unser eigenes Vermögen zu verwalten, stützen wir uns auf Modelle. Modelle können auch dazu dienen, die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien zu bewerten und zu überwachen, Aufsichtsaktivitäten durchzuführen oder finanzielle Anforderungen oder regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung zu erfüllen.

Das Modellrisiko ist definiert als das Risiko negativer Folgen (zum Beispiel von finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden), die aus Entscheidungen resultieren, welche auf fehlerhaften oder falsch eingesetzten Modellen beruhen.

Modell-Governance-Rahmen

Unser Modell-Governance-Rahmen legt die Bestimmungen für die Identifikation, die Messung, die Überwachung, die Berichterstattung, die Kontrolle und die Minderung von Modellrisiken fest. Sämtliche Modelle, die wir verwenden, sind während ihres gesamten Lebenszyklus der Governance sowie Kontrollen unterworfen; wie streng, umfassend und häufig dies geschieht, richtet sich nach der Wesentlichkeit und Komplexität des Modells. Dies soll gewährleisten, dass, sowohl modellspezifisch als auch auf aggregierter Basis, durch das Modell entstehende Risiken erkannt, verstanden, gesteuert, überwacht, kontrolliert und berichtet werden. Bevor sie vom Modellsponsor genehmigt werden können, werden alle unsere Modelle unabhängig validiert.

Sobald es validiert und zur Verwendung freigegeben ist, ist ein Modell Gegenstand einer laufenden Modellüberwachung und einer jährlichen Modellbestätigung, die gewährleisten, dass das Modell nur dann verwendet wird, wenn es weiterhin als für den Zweck geeignet befunden wird. Alle Modelle sind einer periodischen Revalidierung unterworfen.

Unser Modellrisiko-Governance-Rahmen folgt unserem übergreifenden Risiko-Governance-Rahmen, wobei die drei Verteidigungslinien (Lines of Defense, LoD) wie folgt festgelegt sind:

- Erste LoD: Modellsponsoren, Modelleigner, Modellentwickler und Modellnutzer
- Zweite LoD: Chief Model Risk Officer, Model Risk Management & Control
- Dritte LoD: Group Internal Audit

Ein bedeutender Unterschied zur üblichen Definition von LoD im Bereich finanzieller und nicht finanzieller Risiken besteht darin, dass die Eigner einiger Modelle Funktionen sind, die traditionell zur zweiten LoD gehören, zum Beispiel Risk Control, Finance oder Compliance.

Rahmen und Erklärung zur Modellrisikobereitschaft

Der Rahmen für die Modellrisikobereitschaft enthält die Erklärung zur Modellrisikobereitschaft, definiert die Messgrößen für die Modellrisikobereitschaft und legt fest, wie die Beachtung unserer Modellrisikobereitschaft beurteilt wird.

Modellbeaufsichtigung

Diverse Ausschüsse und Foren, die für die Modellbeaufsichtigung verantwortlich sind, stellen sicher, dass das Modellrisiko auf verschiedenen Ebenen der Organisation beaufsichtigt wird, die notwendigen Massnahmen zum Management und zur Kontrolle des Modellrisikos ergriffen und gegebenenfalls an die nächste Ebene eskaliert werden.

Das Group Model Governance Committee (GMGC) ist unser oberstes Beaufsichtigungs- und Eskalationsgremium für alle Modelle, die unter unseren Modell-Governance-Rahmen fallen. Den Vorsitz haben der Group CRO und der Group CFO gemeinsam. Das GMGC ist dabei verantwortlich für: i) die Überprüfung und die Genehmigung von Änderungen an dem Rahmen, ii) die Genehmigung der Erklärung zur Modellrisikobereitschaft, iii) die Beaufsichtigung der Einhaltung des Modellrisiko-Governance-Rahmens von UBS und iv) die Überwachung des Modellrisikos auf der Konzernebene.

Risikomessung

Zur Quantifizierung unserer Portfoliorisiken und möglicher Risikokonzentrationen nutzen wir eine Reihe von Methoden und Messgrößen. Risiken, die mit Standardmessgrößen nicht voll erfasst werden können, unterliegen zusätzlichen Kontrollen. Unter Umständen umfasst dies auch eine vorgängige Genehmigung bestimmter Transaktionen und die Anwendung spezifischer Einschränkungen. Modelle zur Risikoquantifizierung werden in der Regel durch spezialisierte Einheiten innerhalb der Kontrollfunktionen entwickelt und von einer unabhängigen Instanz validiert.

- › **Siehe «Kreditrisiko», «Marktrisiko» und «Nicht finanzielle Risiken» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über unsere Vorgehensweise bei der Modellbestätigung**

Stresstests

Mit Stresstests schätzen wir den Verlust, der aus extremen, aber plausiblen makroökonomischen und geopolitischen Stressereignissen resultieren könnte. So können wir potenzielle Schwachstellen und Risikokonzentrationen erkennen, besser analysieren und angehen. Stresstests sind für unser Limitensystem auf Ebene des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche, Rechtseinheiten und Portfolios von zentraler Bedeutung. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden regelmässig über die Ergebnisse der Stresstests informiert. Wie im Abschnitt «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» erwähnt, sind Stresstests zusammen mit statistischen Verlustmessgrößen für die Risikobereitschaft und Geschäftsplanung zentral.

Unser Stresstestsystem umfasst drei Komponenten: i) kombinierte Stresstests, ii) ein umfassendes Spektrum von portfolio- und risikospezifischen Stresstests und iii) umgekehrte Stresstests.

Unsere *kombinierten Stresstests (CST)* sind szenariobasiert und zielen darauf ab, die gesamten konzernweiten Verluste zu quantifizieren, die aus einer Reihe potenzieller globaler systemischer Ereignisse resultieren könnten. Wie im Abschnitt «Risikokategorien» erwähnt, erfassen die Tests alle wesentlichen Risiken. Die Szenarien sind zukunftsgerichtet und basieren auf makroökonomischen und geopolitischen Stressereignissen, wobei unterschiedliche Schweregrade berücksichtigt werden. Jedes Szenario stützt sich auf die erwartete Entwicklung der Marktindikatoren und wirtschaftlichen Variablen für das betreffende Szenario. Anschliessend schätzen wir den Gesamtverlust und die Kapitalanforderungen, falls das Szenario eintreten sollte. Mindestens einmal jährlich genehmigt das Risk Committee des Verwaltungsrats das relevanteste Szenario, auch bindendes Szenario genannt. Es dient als Hauptszenario für die regelmässige CST-Berichterstattung und die Überwachung der Risikoengagements gegenüber den angestrebten minimalen Kapital-, Gewinn- und Verschuldungsniveaus in unseren Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft.

Wir unterbreiten der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und den Aufsichtsbehörden unserer Rechtseinheiten gemäss ihren Anforderungen detaillierte Analysen zu Stressverlusten.

Das Enterprise-wide Stress Forum (ESF) soll konsistente und angemessene Annahmen und Szenarien für die konzernweiten Stressmessgrößen sicherstellen. Dabei ist das ESF bestrebt, gestützt auf Beiträge des «Think Tank», eines Gremiums führender Vertreter aus den Unternehmensbereichen, von Risk Control und von Economic-Research-Funktionen, zu gewährleisten, dass die Stressszenarien die gegenwärtigen und potenziellen Entwicklungen im makroökonomischen und geopolitischen Umfeld, die gegenwärtigen und geplanten Geschäftsaktivitäten sowie bestehende oder potenzielle Risikokonzentrationen und Schwachstellen in unseren Portfolios adäquat widerspiegeln.

Jedes Szenario berücksichtigt eine Vielzahl von makroökonomischen Variablen, unter anderem das Bruttoinlandsprodukt (BIP), Aktienkurse, Zinssätze, Devisenkurse, Rohstoffpreise, Immobilienpreise und die Arbeitslosigkeit. Angenommene Änderungen dieser Markt- und makroökonomischen Größen in jedem Szenario zeigen die wichtigsten Risikofaktoren unserer Portfolios auf. Wir erfassen zudem das Geschäftsrisiko infolge rückläufiger Gebühren-, Zins- und Handelserträge abzüglich niedrigerer Aufwendungen. Diese Auswirkungen werden über alle Geschäftsaktivitäten und wesentlichen Risikoarten hinweg gemessen. So schätzen wir den Effekt des Szenarios auf die Erfolgsrechnung, das Other Comprehensive Income, die risikogewichteten Aktiven, den Leverage Ratio Denominator und schliesslich unsere Eigenkapitalquoten und den Verschuldungsgrad ab. Die angenommenen Änderungen der makroökonomischen Größen werden regelmässig aktualisiert, um Änderungen des gegenwärtigen und potenziellen künftigen Marktumfelds zu berücksichtigen.

Das bindende Szenario für den CST war 2022 das interne Szenario einer globalen Krise. In diesem Szenario führen schwächere fiskalische Bedingungen infolge der COVID-19-Pandemie zusammen mit der Sorge über die Inflation, geopolitischen Spannungen und beschleunigten politischen Massnahmen auf dem Weg zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft zu staatlichen Zahlungsausfällen in einigen Schwellenländern. Diese Entwicklung mündet danach in eine Krise in der Eurozone, eine harte Landung in China und einen globalen Abschwung. Dies hat massive Folgen auf makroökonomischer Ebene sowie ganz unmittelbar für die Märkte. Die Volatilität an den Anleihemärkten greift auf andere Anlageklassen über. Griechenland, Portugal und Zypern verlieren den Zugang zu den Märkten und benötigen eine massive Umstrukturierung ihrer Schulden, und Griechenland verlässt die Eurozone. Ein schwaches Konsumentenvertrauen und Geschäftsklima sowie ein Rückgang an den globalen Märkten führen zu einer globalen Rezession. Die fiskalpolitische Reaktion fällt in vielen Ländern aufgrund des fehlenden fiskalpolitischen Handlungsspielraums begrenzt aus, während die Zentralbanken wieder eine expansive Geldpolitik verfolgen. China wird von der nachlassenden globalen Nachfrage und der Volatilität an den Finanzmärkten hart getroffen, was die Volkswirtschaften der Schwellenländer weiter schwächt. Das Szenario wurde im Laufe des Jahres 2022 aktualisiert, um die Entwicklung der wirtschaftlichen Bedingungen, unter anderem die weltweit steigenden Zinsen, darin aufzunehmen.

Im Rahmen des CST überwachten wir 2022 routinemässig drei zusätzliche Stressszenarien:

- Das Szenario einer globalen Depression beschreibt eine erneute Ausbreitung von COVID-19 vor dem Hintergrund einer weltweiten Marktschwäche. Eine Kombination aus politischen, Solvenz- und Liquiditätsproblemen verursacht in mehreren grossen Schwellenländern Zahlungsausfälle, die eine umfassendere Staatsschuldenkrise auslösen. Auch in mehreren europäischen Volkswirtschaften kommt es zu Zahlungsausfällen, und einige scheiden aus der Eurozone aus. Eine negative Rückkopplung zwischen dem Einbruch der Nachfrage in Industrie- und Schwellenländern, sinkenden Anlagewerten und Rohstoffpreisen sowie Verwerfungen im Bankensystem führt weltweit eine tiefe, lang anhaltende Rezession herbei.
- Im Szenario eines schweren Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, das Anfang 2022 infolge der Entwicklungen in der Ukraine eingeführt wurde, erhöht sich die Inflation aufgrund einer Eskalation der geopolitischen Spannungen stark und dauerhaft, was zu einem markanten Anstieg der langfristigen Zinssätze und phasenweise zu Marktturbulenzen führt. Die wirtschaftliche Aktivität verlangsamt sich weltweit, weil sowohl das Geschäftsklima als auch die Stimmung der privaten Haushalte einbrechen, und die Kreditbedingungen verschlechtern sich. Trotz der schwachen Aktivität bleibt die Inflation beharrlich hoch und zwingt die Zentralbanken, ihre Leitzinsen anzuheben, was wiederum die Schwäche der wirtschaftlichen Aktivität und der Marktwerte verlängert.
- Das Szenario einer US-Währungskrise beschreibt den Verlust des Vertrauens in die wirtschaftliche Stärke der USA, der zu einem Abverkauf von auf US-Dollar lautenden Anlagen führt, sodass der US-Dollar abrupt und stark abwertet. Die US-Wirtschaft wird hart getroffen, für die Finanzmärkte beginnt eine Phase mit hoher Volatilität, und andere Industrieländer folgen dem Beispiel der USA. Die regionalen Inflationstrends driften auseinander, weil die USA einen erheblichen Inflationsdruck spüren, während in anderen Industrieländern Deflation herrscht.

Wir haben das bindende Stressszenario in unserem CST-System für 2023 aktualisiert. Das neue Szenario einer *stagflationären geopolitischen Krise* geht von der Annahme aus, dass ein geopolitisches Ereignis eine wirtschaftliche Regionalisierung und Befürchtungen einer anhaltenden Stagflation auslöst. Die Zentralbanken signalisieren ihre Entschlossenheit, für Preisstabilität zu sorgen, und straffen die Geldpolitik weiter, was zu umfassenden Zinsanhebungen führt und sich auf die wirtschaftliche Aktivität und die Vermögenswerte auswirkt. Das Szenario einer *globalen Krise* wird zu Überwachungszwecken weiter fortgeführt.

Portfoliospezifische Stresstests ermitteln die Risiken bestimmter Portfolios. Unsere Messgrößen zur Quantifizierung portfoliospezifischer Stressverluste leiten sich sowohl aus Ereignissen der Vergangenheit als auch aus zukunftsgerichteten Elementen ab. Die erwarteten Marktbewegungen unserer Messgrösse zur Einschätzung des Stressverlusts für das Marktrisiko (Liquidity-adjusted Stress) ermitteln wir beispielsweise anhand der Kombination aus historischem Marktverhalten, dem eine Analyse von historischen Ereignissen zugrunde liegt, und zukunftsgerichteten Analysen, wobei auch vorgegebene Szenarien berücksichtigt werden, die nicht auf historischen Ereignissen beruhen. Die Ergebnisse portfoliospezifischer Stresstests können Limiten unterliegen, damit die Risikoübernahme explizit kontrolliert werden kann. Sie können aber auch ohne Limiten überwacht werden und dazu dienen, Schwachstellen zu ermitteln.

Ausgangspunkt *umgekehrter Stresstests* (Reverse Stress Testing) ist ein bestimmtes Stressergebnis (etwa ein bestimmter Verlust, ein Reputationsschaden, ein Liquiditätsengpass oder eine Unterschreitung regulatorischer Kapitalquoten). Anschliessend werden Konjunktur- oder Finanzszenarien analysiert, die zu einem solchen Ergebnis führen könnten. Umgekehrte Stresstests sollen demnach szenariobasierte Stresstests ergänzen, indem sie von hypothetischen Ergebnissen ausgehen, die ausserhalb des üblichen Analysespektrums liegen können. Sie können folglich dazu dienen, Annahmen zu Schweregraden und Plausibilität zu hinterfragen.

Zudem analysieren wir routinemässig die Auswirkungen eines Zinsanstiegs beziehungsweise einer Zinssenkung und einer veränderten Struktur der Renditekurve.

Group Treasury führt ebenfalls Stresstests durch, um die optimale Aktiven-Passiven-Struktur zu ermitteln, die es uns ermöglicht, in verschiedenen Szenarien eine angemessen ausgewogene Liquiditäts- und Finanzierungsposition aufrechtzuerhalten. Diese Szenarien unterscheiden sich von den oben beschriebenen, weil sie sich auf Situationen beziehen, die Liquiditäts- oder Finanzierungsschwierigkeiten zur Folge haben könnten. Die Szenarien der kombinierten Stresstests dagegen konzentrieren sich auf die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und unsere Kapitalposition.

- › **Siehe «Kreditrisiko» und «Marktrisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu Stressverlust-Messgrößen**
- › **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über Stresstests**
- › **Siehe «Note 19 Expected credit loss measurement im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu Szenarien zur Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts**

Statistische Messgrößen

Wir ergänzen unsere szenariobasierten CST-Messgrößen durch unsere statistischen Stressmessgrößen, um mit statistischen Methoden Risiken zu berechnen und zusammenzufassen. So leiten wir Stressereignisse bei bestimmten Konfidenzniveaus ab.

Mit diesem System ermitteln wir eine Verteilung der Verluste unter Berücksichtigung von Aufwand und Ertrag, basierend auf einer Simulation der in der Vergangenheit beobachteten finanziellen und wirtschaftlichen Risikofaktoren in Kombination mit der tatsächlichen Höhe der Gewinne und der relevanten Risikoengagements des Unternehmens. Davon ausgehend bestimmen wir den Earnings-at-Risk (EaR) über einen Zeithorizont von einem Jahr. Der EaR misst den potenziellen Gewinnausfall (das heisst die Abweichung vom prognostizierten Gewinn) bei einem Konfidenzniveau von 95%. Anhand des EaR beurteilen wir die Gewinnziele in den Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft.

In einem weiteren Schritt ergänzen wir die EaR-Kennzahl um die Auswirkungen der im Other Comprehensive Income erfassten Gewinne und Verluste. So können wir eine Verteilung potenzieller Effekte von Stressereignissen auf das harte Kernkapital (CET1) ableiten. Aufgrund dieser Verteilung ermitteln wir den Wert des Kapitalpuffers für unser gesamtes Risikoengagement (Capital-at-Risk, CaR) bei einem Konfidenzniveau von 95% zur Beurteilung unserer Risikobereitschaftsziele für die Eigenkapitalquote sowie den Verschuldungsgrad. Zudem leiten wir aus dieser Verteilung den CaR-Solvenzwert bei einem Konfidenzniveau von 99,9% zur Beurteilung unseres Risikobereitschaftsziels für die Solvenz ab.

Wir nutzen den CaR-Solvenzwert als Basis für die Ermittlung der Beiträge der Unternehmensbereiche zum Risk-based Capital (RBC). Das RBC ist eine Komponente unseres Konzepts zur Eigenkapitalzuteilung. Es misst die potenzielle Kapitalminderung bei einem extremen Stressereignis mit einem Konfidenzniveau von 99,9%.

- › **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über das Konzept zur Eigenkapitalzuteilung**

Portfolio- und Positionslimiten

UBS unterhält einen umfassenden Katalog von Risikolimiten für ihre wichtigsten Risikoportfolios. Diese Portfoliolimiten werden auf Basis unserer Risikobereitschaft festgelegt und im Rahmen des Geschäftsplanungsprozesses regelmässig überprüft und angepasst.

Die konzernweiten Stressverlust- und statistischen Messgrößen werden auf einer detaillierteren Ebene ergänzt durch Portfolio- und Positionslimiten, -trigger und -ziele. Kombiniert bieten diese Messgrößen ein umfassendes System für die Kontrolle der Hauptrisiken unserer Unternehmensbereiche sowie der bedeutenden Rechtseinheiten.

Wir setzen für eine Vielzahl von Risikoengagements Limiten auf Portfolioebene. Dabei wenden wir statistische und stressbasierte Messgrößen an, wie den Value-at-Risk, die liquiditätsbezogene Stresskennzahl (Liquidity-adjusted Stress), Limiten für Kreditzusagen, die Economic Value Sensitivity und Simulationen für Kreditportfolioausfälle. Diese werden durch eine Reihe von Kontrollen für die Sensitivität des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft, Mark-to-Market-Verluste auf zur Veräusserung verfügbaren Portfolios und die Auswirkungen von Devisenschwankungen auf das Kapital und die Eigenkapitalquoten ergänzt.

Neben Portfoliomessgrößen kommen Kontrollen auf Gegenpartei- und Positionsebene zum Tragen. Die Risikomessgrößen für Kontrollen auf Positionsebene basieren auf Marktrisikosensitivitäten und Kreditrisikoengagements auf Gegenparteienebene. Die Marktrisikosensitivitäten umfassen Sensitivitäten gegenüber veränderten allgemeinen Marktrisikofaktoren (wie Aktienindizes, Devisenkursen und Zinssätzen) sowie Sensitivitäten gegenüber emittentenspezifischen Faktoren (wie Veränderungen des Kreditspreads oder Ausfallrisikos eines Emittenten). Wir überwachen täglich zahlreiche Markt- und Treasury-Risikokontrollen. Gegenparteispezifische Messgrößen erfassen das gegenwärtige und potenzielle zukünftige Engagement gegenüber einer einzelnen Gegenpartei. Dabei werden Deckungsvereinbarungen und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen berücksichtigt.

- › **Siehe «Kreditrisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Gegenparteilimiten**
- › **Siehe «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu diesem Thema**

Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen können dort bestehen, wo eine oder mehrere Positionen innerhalb einer Risikokategorie oder in mehreren Risikokategorien zu wesentlichen Verlusten in Bezug auf die Finanzstärke von UBS führen könnten. Die Erkennung dieser Risikokonzentrationen und die Beurteilung ihrer potenziellen Auswirkungen sind entscheidende Bestandteile unserer Risikomanagement- und -kontrollprozesse.

Bei finanziellen Risiken betrachten wir eine Reihe von Elementen, zum Beispiel gemeinsame Charakteristika von Positionen, die Grösse des Portfolios und die Sensitivität von Positionen gegenüber Veränderungen der zugrunde liegenden Risikofaktoren. Wichtig bei dieser Beurteilung sind auch die Liquidität der Märkte, an denen diese Positionen gehandelt werden, sowie die Verfügbarkeit und Wirksamkeit von Absicherungsmaßnahmen oder anderen risikomindernden Faktoren. Dies beinhaltet beispielsweise die Beurteilung des Anbieters der Absicherung und der Liquidität des Marktes, auf dem die Absicherung möglicherweise gehandelt wird. Besondere Aufmerksamkeit wird der Ermittlung des Wrong-Way-Risk und des Risk-on-Risk geschenkt. Das Wrong-Way-Risk ist definiert als eine positive Korrelation zwischen der Höhe des Engagements und der Wahrscheinlichkeit eines Verlusts. Ein Risk-on-Risk besteht, wenn eine Position und die zugehörige Risikominderung durch dasselbe Ereignis beeinflusst werden können.

Bei nicht finanziellen Risiken können sich Risikokonzentrationen zum Beispiel aus einem einzelnen operationellen Risikothema, das für sich betrachtet bedeutend ist (das heisst, es hat das Potenzial, einen Verlust mit hoher Wirkung oder mehrere Verluste, die zusammen genommen eine hohe Wirkung haben, zu verursachen), oder aus miteinander verbundenen Risikothemen ergeben, die zusammen genommen eine hohe Wirkung entfalten können.

Group Risk Control (GRC) und Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG) überwachen und beurteilen Risikokonzentrationen besonders genau, um zu entscheiden, ob sie reduziert werden sollen und welche Mittel dafür zur Verfügung stehen. Es ist möglich, dass aus finanziellen oder nicht finanziellen Risiken wesentliche Verluste entstehen, insbesondere wenn die in einem angespannten Marktumfeld auftretenden Korrelationen deutlich von den Annahmen der Risikomodelle abweichen.

- › **Siehe «Kreditrisiko» und «Marktrisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zur Zusammensetzung unserer Portfolios**
- › **Siehe Abschnitt «Risk factors» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Kreditrisiko

Wichtigste Kreditrisikoquellen

- Das Kreditrisiko von Global Wealth Management entsteht aus wertschriftenbesicherten Krediten, einschliesslich Derivatthandel, aus mit Wohn- und Gewerbeimmobilien besicherten Krediten sowie Unternehmens- und sonstigen Krediten.
- Ein wesentlicher Teil unseres Kreditengagements entfällt auf Personal & Corporate Banking. Dieser Bereich bietet Hypothekarkredite, die hauptsächlich mit Wohn- sowie Renditeobjekten besichert sind, sowie Unternehmenskredite an und ist daher von der Entwicklung der Schweizer Wirtschaft und des Schweizer Immobilienmarktes abhängig.
- Das Kreditengagement der Investment Bank stammt hauptsächlich aus Kreditvergabe, Derivatthandel und Wertschriftenfinanzierungsgeschäften. Im Derivatthandel und bei Wertschriftenfinanzierungsgeschäften dominieren Investment-Grade-Ratings. Kreditzusagen können ein niedrigeres Rating aufweisen und zu temporären Engagementkonzentrationen führen.
- Das Kreditrisiko im Non-core und Legacy Portfolio bezieht sich auf Derivattransaktionen sowie auf verbriefte Positionen.

Wertberichtigungen für Kreditrisiken

2022 wurden Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von insgesamt 29 Millionen US-Dollar gebildet, nachdem im Vorjahr Nettowertberichtigungen von 148 Millionen US-Dollar aufgelöst worden waren. Die gebildeten Wertberichtigungen umfassten Neubildungen in Höhe von 29 Millionen US-Dollar für Kreditrisiken der Stufe 1 und 2.

Die gebildeten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste der Stufe 1 und 2 in Höhe von 29 Millionen US-Dollar beziehen sich auf nicht hypothekarisch besicherte Kredite an Firmenkunden (21 Millionen US-Dollar), vor allem aufgrund von Szenarioauswirkungen in Verbindung mit der Annahme einer Abwärtskorrektur der BIP-Prognosen und steigender Zinsen, sowie auf hypothekarisch besicherte Kredite (16 Millionen US-Dollar), in erster Linie bedingt durch Szenarioauswirkungen in Verbindung mit Annahmen höherer Zinsen, insbesondere im neu eingeführten stagflationären geopolitischen Krisenszenario, sowie Annahmen höherer gewichteter ungünstiger Hauspreise, teilweise ausgeglichen durch Auflösungen von Wertberichtigungen für andere Kredite (9 Millionen US-Dollar).

- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies», «Note 9 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 19 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu IFRS 9 und erwarteten Kreditverlusten

Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Mio. USD	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Konzernfunktionen	Total
Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.22						
Stufen 1 und 2	(5)	27	0	6	1	29
Stufe 3	5	12	0	(18)	2	0
Total Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	39	0	(12)	3	29
Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.21						
Stufen 1 und 2	(28)	(62)	0	(34)	0	(123)
Stufe 3	(1)	(24)	1	0	0	(25)
Total Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(29)	(86)	1	(34)	0	(148)
Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.20						
Stufen 1 und 2	48	129	0	88	0	266
Stufe 3	40	128	2	217	42	429
Total Wertberichtigungen für Kreditrisiken	88	257	2	305	42	694

Bewertungs-, Überwachungs- und Managementmethoden im Überblick

- Das Kreditrisiko aus Transaktionen mit einzelnen Gegenparteien wird anhand unserer Schätzungen für die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), die Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und die Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD) bestimmt. Für Gegenparteien und Gruppen von verbundenen Gegenparteien werden Limiten für das Kreditgeschäft und Handelsprodukte sowie für Erfüllungsbeträge festgelegt. Die Risikokompetenzen werden vom Verwaltungsrat genehmigt und an den Group Chief Executive Officer, den Group Chief Risk Officer und die Chief Risk Officers der Unternehmensbereiche delegiert. Als Grundlagen dienen dabei die Höhe der Risikoengagements, das interne Kreditrating und das Verlustpotenzial.
- Die Limiten gelten nicht nur für die ausstehenden Beträge, sondern auch für die Eventualverpflichtungen und die potenziellen zukünftigen Engagements in Handelsprodukten.
- Bei der Investment Bank unterscheiden wir in unserem Überwachungs-, Mess- und Limitensystem zwischen Engagements, die voraussichtlich bis zur Fälligkeit gehalten werden («Take and Hold»-Engagements), und solchen, bei denen ein Verkauf oder eine Risikoabtretung vorgesehen ist (temporäre Engagements).

- Wir verwenden Modelle, um Portfoliorisiko-Messgrößen – erwarteter Verlust, statistischer Verlust und Stressverlust – auf Konzern- und Unternehmensbereichsebene herzuleiten und um Portfoliolimiten zu setzen.
- Konzentrationen von Kreditrisiken können entstehen, wenn Kunden in ähnlichen Bereichen tätig oder in derselben Region ansässig sind oder gemeinsame wirtschaftliche Merkmale aufweisen, sodass beispielsweise ihre Fähigkeit, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, bei veränderten wirtschaftlichen, politischen oder anderen Rahmenbedingungen in ähnlicher Weise beeinflusst würde. Zur Vermeidung von Kreditrisikokonzentrationen werden Limiten und / oder operationelle Kontrollen in Bezug auf die Sektorallokation, das Länderrisiko und bestimmte Produkt Risiken eingeführt, um Risikokonzentrationen auf Portfolio-, Teilportfolio und Gegenparteebene einzuschränken.

Kreditrisikoprofil des Konzerns

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Engagements beruhen auf unserer internen Managementsicht des Kreditrisikos, die sich in bestimmter Hinsicht von den Anforderungen gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) im Hinblick auf den erwarteten Kreditverlust (ECL) unterscheidet.

Intern kategorisieren wir Kreditrisikoengagements in zwei Kategorien: Kreditgeschäft und Handelsprodukte. Zum Kreditgeschäft gehören beanspruchte Kredite, Garantien und Kreditzusagen, Forderungen gegenüber Banken und Guthaben bei Zentralbanken sowie sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte. Zu Handelsprodukten zählen ausserbörslich gehandelte Derivate, börsengehandelte Derivate und Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte, die Wertpapierleihgeschäfte (Securities Lending und Securities Borrowing) sowie Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte umfassen.

Kreditgeschäft und Kreditengagements in Handelsprodukten nach Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen

	31.12.22					
Mio. USD	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Konzernfunktionen	Total
Kreditgeschäft^{1,2}						
Kreditengagement, brutto	334 621	236 508	1 454	76 585	37 986	687 152
davon: Kredite und Vorschüsse an Kunden (bilanziert)	219 385	154 643	(1)	12 754	1 221	388 003
davon: Garantien und Kreditzusagen (ausserbilanziell)	13 147	28 610	0	12 920	7 486	62 163
Handelsprodukte^{2,3}						
Kreditengagement, brutto	8 328	320	0	34 370		43 018
davon: Over-the-Counter-Derivate	6 416	304	0	11 218		17 938
davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0	0	0	17 055		17 055
davon: Börsengehandelte Derivate (ETD)	1 912	15	0	6 097		8 024
Sonstige Kreditzusagen, brutto⁴	12 084	23 092	0	6 105	109	41 390
Total Wertgemindert Engagement, brutto (Stufe 3) ¹	757	1 380	0	312	6	2 455
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste (Stufe 1 bis 3)	215	701	0	168	7	1 091
davon: Stufe 1	68	138	0	49	4	259
davon: Stufe 2	57	156	0	54	0	267
davon: Stufe 3	90	406	0	64	3	564
	31.12.21					
Mio. USD	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Konzernfunktionen	Total
Kreditgeschäft^{1,2}						
Kreditengagement, brutto	337 266	229 334	1 520	59 352	65 514	692 985
davon: Kredite und Vorschüsse an Kunden (bilanziert)	228 598	152 847	0	13 720	3 445	398 611
davon: Garantien und Kreditzusagen (ausserbilanziell)	10 772	29 737	0	14 994	4 947	60 450
Handelsprodukte^{2,3}						
Kreditengagement, brutto	9 582	783	0	35 950		46 314
davon: Over-the-Counter-Derivate	7 186	766	0	9 767		17 719
davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0	0	0	18 566		18 566
davon: Börsengehandelte Derivate (ETD)	2 396	17	0	7 617		10 030
Sonstige Kreditzusagen, brutto⁴	12 947	24 174	0	3 629	28	40 778
Total Wertgemindert Engagement, brutto (Stufe 3) ¹	729	1 617	0	264	0	2 610
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste (Stufe 1 bis 3)	264	709	0	188	4	1 165
davon: Stufe 1	89	126	0	64	4	282
davon: Stufe 2	41	146	0	34	0	220
davon: Stufe 3	135	438	0	90	0	662

¹ Das ECL-Bruttoengagement beinhaltet sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, schliesst aber Zahlungsmittel, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertete finanzielle Vermögenswerte, unwiderrufliche Verlängerungen von bestehenden Krediten und uneingeschränkt widerrufliche Kreditzusagen sowie in der Zukunft beginnende Reverse-Repurchase- und Securities-Borrowing-Geschäfte aus. ² Interne Managementsicht des Kreditrisikos, die sich in gewisser Hinsicht von den Anforderungen gemäss IFRS unterscheidet. ³ Da das Gegenparteeisiko für Handelsprodukte auf Gegenparteebene bewirtschaftet ist, wird keine weitere Unterteilung zwischen den Engagements der Investment Bank und der Konzernfunktionen vorgenommen. ⁴ Uneingeschränkt widerrufliche Kreditzusagen.

Kreditgeschäft

- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu unseren Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf Wertberichtigungen und Rückstellungen für ECL
- › Siehe «Note 9 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 19 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über die Anforderungen gemäss IFRS bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts
- › Siehe «Note 13a Other financial assets measured at amortized cost» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Global Wealth Management

Das Bruttoengagement von Global Wealth Management im Kreditgeschäft verringerte sich leicht von 337 Milliarden US-Dollar auf 335 Milliarden US-Dollar.

Das Kreditportfolio von Global Wealth Management ist vorwiegend durch Wertschriften (Lombardkredite) und Wohnimmobilien gedeckt. Die meisten unserer Lombardkredite im Umfang von 154 Milliarden US-Dollar, einschliesslich durch Wertschriften gedeckter Handelsprodukte, waren von hoher Qualität. Basierend auf unseren internen Ratings wiesen 89% ein Investment-Grade-Rating auf, und es handelt sich Kredite mit einer durchschnittlichen Beleihungsquote von 49%. Zudem sind Lombardkredite in der Regel widerruflich und kurzfristig und können sofort gekündigt werden, wenn die Qualität der Sicherheiten sich verschlechtert und Nachschussforderungen nicht Folge geleistet wird. Im Jahr 2022 ging der Bestand an Lombardkrediten, einschliesslich Handelsprodukten, um etwa 11% zurück. Das Risikoprofil blieb dabei im Hinblick auf die Konzentrationen der Sicherheiten stabil, und es kam zu keinen wesentlichen Verlusten. Der Rückgang war in erster Linie Kunden in der Region Asia/Pacific zuzuschreiben, die angesichts der anhaltenden Marktvolatilität ihre Schulden abbauten. Der Anteil nicht standardisierter Lombardkredite, beispielsweise solcher mit geringerer Liquidität oder Konzentration der Sicherheiten, stieg leicht von 4% auf 5% des Bestands an Lombardkrediten.

Der Bestand an Hypothekarkrediten erhöhte sich um rund 8%. Bedingt wurde dies durch ein höheres Volumen an Hypothekarkrediten in den Portfolios für US-Wohnimmobilien (durchschnittliche Beleihungsquote: 48%) sowie durch einen weiteren Ausbau des Gewerbeimmobiliengeschäfts auf 5 Milliarden US-Dollar.

Rund 6% des Gesamtengagements im Kreditgeschäft entfallen auf sonstige Finanzierungen. Sie werden in einem Portfolio für Unternehmens- und sonstige Kredite konsolidiert, das 2022 einen Anstieg um etwa 68% verzeichnete, hauptsächlich bedingt durch Private-Equity-Zeichnungsfazilitäten in den USA, die überwiegend ein Investment-Grade-Rating aufweisen.

Besicherungen von Krediten und Vorschüssen an Kunden¹

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	UBS		davon: Global Wealth Management		davon: Personal & Corporate Banking		davon: Investment Bank	
	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21
Besichert durch	367 159	377 857	216 993	225 591	138 851	138 344	10 724	11 200
Wohnobjekte	172 700	168 696	62 200	58 655	110 500	110 041	0	0
Industrie- und Gewerbeobjekte	25 271	22 682	4 955	3 338	19 795	18 878	520	466
Flüssige Mittel	33 550	37 504	30 514	34 175	3 036	3 114	0	215
Wertpapiere	115 941	128 665	107 253	115 901	2 228	2 214	5 869	7 829
Andere Deckungen	19 698	20 310	12 071	13 523	3 293	4 098	4 334	2 690
Garantien	2 957	3 954	144	616	2 758	3 338	55	0
Unbesichert und nicht durch Garantien abgedeckt	17 887	16 801	2 247	2 391	13 034	11 166	1 976	2 519
Total Kredite und Vorschüsse an Kunden, brutto	388 003	398 611	219 385	228 598	154 643	152 847	12 754	13 720
Wertberichtigungen	(783)	(850)	(138)	(168)	(559)	(574)	(83)	(108)
Total Kredite und Vorschüsse an Kunden, netto nach Wertberichtigungen	387 220	397 761	219 247	228 431	154 084	152 273	12 672	13 612
Besicherte Kredite und Vorschüsse an Kunden in % des Total Kredite und Vorschüsse an Kunden, brutto (%)	94,6	94,8	98,9	98,7	89,8	90,5	84,1	81,6

¹ Deckungsvereinbarungen umfassen im Allgemeinen eine Reihe von Sicherheiten, darunter flüssige Mittel, Wertpapiere, Liegenschaften und andere Deckungen. UBS wendet einen risikobasierten Ansatz an, der Sicherheiten vorwiegend bezüglich ihres Liquiditätsprofils priorisiert.

Personal & Corporate Banking

Das Bruttoengagement von Personal & Corporate Banking im Kreditgeschäft stieg auf 237 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 229 Milliarden US-Dollar im Jahr 2021. Das Nettoengagement im Kreditgeschäft (ohne das von Group Treasury neu zugeordnete Engagement) belief sich auf 186 Milliarden US-Dollar (172 Milliarden Franken) und blieb damit im Vergleich zum Jahr 2021 weitgehend stabil. Von diesen Krediten wiesen etwa 66% ein Investment-Grade-Rating auf; dies entsprach annähernd dem Vorjahresniveau. Rund 48% davon wurden dabei der niedrigsten Kategorie der Verlustquotenklassen von 0%–25% zugeordnet; 2021 waren es 50%. Das Bruttokreditportfolio von Personal & Corporate Banking belief sich auf 155 Milliarden US-Dollar (143 Milliarden Franken), verglichen mit 153 Milliarden US-Dollar (139 Milliarden Franken) im Vorjahr. Dieses Portfolio ist grösstenteils in Schweizer Franken denominiert, und der Zuwachs in Schweizer Franken wurde durch die Aufwertung des US-Dollars weitgehend ausgeglichen. Per 31. Dezember 2022 war dieses Portfolio zu 90% durch Sicherheiten gedeckt, vor allem durch Wohn- und Gewerbeimmobilien. 86% des gesamten Portfolios an unbesicherten Krediten bezogen sich auf cashflowbasierte Kredite an Unternehmen und 3% auf Kredite an öffentliche Verwaltungen. Auf der Grundlage unserer internen Ratings wiesen 53% der unbesicherten Kredite ein Investment-Grade-Rating auf, gegenüber 50% im Vorjahr.

Unser schweizerisches «Take and Hold»-Portfolio an Unternehmenskrediten, das sich auf 36 Milliarden US-Dollar (33 Milliarden Franken) belief und damit auf dem Vorjahresniveau blieb, besteht aus Krediten, Garantien und Kreditzusagen an multinationale und inländische Gegenparteien. Besonders das Portfolio der Kredite an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist über die verschiedenen Branchen hinweg gut diversifiziert. Diese Unternehmen sind jedoch stark auf die Binnenwirtschaft und die Länder, in die sie exportieren, ausgerichtet, insbesondere die EU und die USA.

Der Schwerpunkt unseres Portfolios im Bereich Finanzierung des Rohstoffhandels lag auf Unternehmen, die im Handel mit Energie und Industriemetallen tätig sind. Das zugehörige Rohstoffpreisrisiko wird hier zu weiten Teilen durch den Rohstoffhändler abgesichert. Die Mehrzahl der Limiten in diesem Geschäftsbereich sind widerruflich, transaktionsbezogen und kurzfristig. Per 31. Dezember 2022 belief sich die Portfoliogrösse auf 7 Milliarden US-Dollar (7 Milliarden Franken), verglichen mit 8 Milliarden US-Dollar (7 Milliarden Franken) im Jahr 2021, wobei ein wesentlicher Teil des Engagements mit den Rohstoffpreisen korreliert.

Unser Engagement gegenüber Banken besteht hauptsächlich aus Eventualforderungen und belief sich auf 5 Milliarden US-Dollar (5 Milliarden Franken), im Vergleich zu 6 Milliarden US-Dollar (5 Milliarden Franken) im Jahr 2021.

Trotz des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine, der höheren Energiepreise und der Engpässe in den Lieferketten sowie der beginnenden Straffung der Geldpolitik lagen die Kreditverluste 2022 auf einem tiefen Niveau. Die Kennzahl zum Zahlungsverzug (Delinquency Ratio) belief sich für das Portfolio mit Unternehmenskrediten auf 0,2%, verglichen mit 0,3% Ende 2021.

- › **Siehe «Kreditrisikomodelle» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Verlustquotenklassen, Ratingklassen und Kategorisierungen von Ratingagenturen**

Schweizer Hypothekenportfolio

Unser durch Wohn- und Gewerbeimmobilien abgesichertes Schweizer Hypothekenportfolio ist weiterhin unser grösstes Kreditportfolio. Diese Hypothekarforderungen in Höhe von insgesamt 170 Milliarden US-Dollar (157 Milliarden Franken) stammen hauptsächlich von Personal & Corporate Banking, aber auch aus dem Schweizer Geschäft von Global Wealth Management. Von diesen Hypothekarforderungen bezogen sich 154 Milliarden US-Dollar (142 Milliarden Franken) auf Wohnimmobilien, die der Schuldner selbst nutzte oder vermietete und bei denen ein volles Regressrecht gegenüber dem Schuldner bestand. Davon entfielen 111 Milliarden US-Dollar (103 Milliarden Franken) auf Immobilien, die vom Schuldner selbst genutzt werden, mit einer durchschnittlichen Beleihungsquote von 51%, gegenüber 52% per 31. Dezember 2021. Die neu gewährten Hypotheken dieses Portfolios wiesen eine durchschnittliche Beleihungsquote von 63% auf (2021: 64%). Die verbleibenden 43 Milliarden US-Dollar (39 Milliarden Franken) an Krediten für den Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz bezogen sich auf Immobilien, die vom Schuldner vermietet werden. Die durchschnittliche Beleihungsquote dieses Portfolios betrug 51%, verglichen mit 52% per 31. Dezember 2021. Die durchschnittliche Beleihungsquote neu gewährter Hypotheken für Schweizer Wohnimmobilien, die vom Kreditnehmer vermietet wurden, betrug 54%, gegenüber 55% im Jahr 2021.

Wie in der nachstehenden Tabelle «Schweizer Hypotheken: Verteilung der Netto-EAD nach Forderungsklasse und LTV-Klasse» dargestellt, wäre der Gesamtbetrag der Kredite für den Erwerb von Wohneigentum in der Schweiz auch dann noch zu über 99,9% durch die Immobilienbesicherung gedeckt, wenn der diesen Immobilien beigemessene Wert um 20% sinken würde. Analog wäre der Gesamtbetrag dieser Kredite zu mehr als 99% durch die Immobilienbesicherung gedeckt, wenn der diesen Immobilien beigemessene Wert um 30% zurückgehen würde.

Personal & Corporate Banking: Verteilung des Kreditgeschäfts nach internem Rating von UBS und Verlustquoten-Klasse¹

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.22					Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%)	31.12.21	
	Kreditengagement	Verlustquoten-Klasse					Kreditengagement	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%)
Internes Rating von UBS ²		0–25%	26–50%	51–75%	76–100%			
Investment Grade	123 358	67 254	44 236	9 162	2 706	28	121 520	27
Sub-Investment Grade	62 219	22 924	25 168	11 790	2 336	35	63 141	34
davon: 6–9	56 774	21 053	22 976	10 592	2 153	35	57 955	34
davon: 10–13	5 445	1 871	2 193	1 199	182	36	5 185	36
Ausgefallen / Wertgemindert	1 380	24	1 151	205		42	1 617	42
Total Engagements vor Abzug von Wertberichtigungen und Rückstellungen	186 957	90 202	70 555	21 158	5 042	30	186 278	29
abzüglich: Wertberichtigungen und Rückstellungen	(664)						(674)	
Total Nettokreditgeschäft¹	186 293						185 604	

¹ Nicht berücksichtigt sind Guthaben bei Zentralbanken und Neuzuteilungen von Group Treasury. ² Die Ratings der führenden Ratingagenturen und ihre Überleitung zu unserer internen Ratingskala sind in der Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» in diesem Abschnitt dargestellt.

Personal & Corporate Banking: Unbesicherte Kredite nach Branche

	31.12.22		31.12.21	
	Mio. USD	%	Mio. USD	%
Baugewerbe	172	1,3	166	1,5
Finanzinstitute	3 878	29,8	2 786	25,0
Hotels und Restaurants	135	1,0	119	1,1
Verarbeitende Industrie	1 715	13,2	1 555	13,9
Private Haushalte	1 473	11,3	1 488	13,3
Öffentliche Verwaltung	416	3,2	419	3,8
Immobilien und Vermietung	547	4,2	574	5,1
Einzel- und Grosshandel	2 230	17,1	1 971	17,7
Dienstleistungen	2 242	17,2	1 908	17,1
Andere	226	1,7	180	1,6
Bruttokreditgeschäft	13 034	100,0	11 166	100,0

Schweizer Hypotheken: Verteilung der Netto-EAD nach Forderungsklasse und LTV-Klasse¹

Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)		31.12.22							31.12.21	
		LTV-Klasse							Total	Total
Engagementsegment		≤30%	31–50%	51–60%	61–70%	71–80%	81–100%	>100%		
Wohnimmobilien	Netto-EAD	91,5	38,4	9,6	3,9	1,0	0,1	0,0	144,5	143,9
	in % des Zeilentotals	63	27	7	3	1	0	0	100	
Renditeliegenschaften	Netto-EAD	15,6	6,1	1,3	0,5	0,1	0,0	0,0	23,7	22,2
	in % des Zeilentotals	66	26	6	2	1	0	0	100	
Unternehmen	Netto-EAD	7,2	2,7	0,7	0,4	0,2	0,1	0,0	11,2	10,9
	in % des Zeilentotals	64	24	6	3	1	1	0	100	
Andere Segmente	Netto-EAD	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9
	in % des Zeilentotals	67	22	5	3	2	1	0	100	
Hypothekarisch gedecktes Engagement	Netto-EAD	114,8	47,4	11,6	4,9	1,2	0,3	0,1	180,3	177,9
	in % des Zeilentotals	64	26	6	3	1	0	0	100	
Hypothekarisch gedecktes Engagement 31.12.21	Netto-EAD	111,2	47,0	12,2	5,5	1,5	0,3	0,1	177,9	
	in % des Zeilentotals	63	26	7	3	1	0	0		

¹ Die Beträge der einzelnen Hypothekarkredite wurden der jeweiligen Beleihungsquotenklasse (LTV-Klasse) zugewiesen, um das Risiko pro LTV-Klasse zu zeigen. Hat der Kredit zum Beispiel einen Umfang von 75 bei einer Beleihungsquote von 75% (das heisst einen Wert der Sicherheit von 100), würden der LTV-Klasse < 30% ein Wert von 30, der LTV-Klasse 31% bis 50% ein Wert von 20, den LTV-Klassen 51% bis 60% und 61% bis 70% jeweils ein Wert von 10 und der LTV-Klasse 71% bis 80% ein Wert von 5 zugewiesen.

Investment Bank

Das Kreditgeschäft der Investment Bank bezieht sich weitgehend auf Engagements gegenüber Unternehmen und Nichtbanken im Finanzsektor. Es ist über die Branchen hinweg breit diversifiziert, konzentriert sich aber geografisch auf Nordamerika.

Das Bruttoengagement im Kreditgeschäft stieg per 31. Dezember 2022 auf 77 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 59 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2021. Am stärksten machten sich hierbei die dem Unternehmensbereich zugeordneten Guthaben bei Zentralbanken bemerkbar. Ohne Berücksichtigung der Guthaben bei Zentralbanken und Neuuzuordnungen von Group Treasury sank das Bruttoengagement im Kreditgeschäft auf 32 Milliarden US-Dollar, gegenüber 35 Milliarden US-Dollar im Vorjahr, hauptsächlich bedingt durch eine Abnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen. Basierend auf unseren internen Ratings entfielen 50% des Bruttokreditgeschäfts der Investment Bank auf Engagements mit Investment-Grade-Rating. Der grossen Mehrheit des Bruttokreditengagements wurden Verlustquoten von unter 50% zugewiesen.

Die mandatierten temporären Kreditzusagen beliefen sich Ende 2022 auf insgesamt 2,6 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 6,6 Milliarden US-Dollar Ende 2021. Per 31. Dezember 2022 waren Zusagen in Höhe von 2,3 Milliarden US-Dollar nicht wie geplant ausgezahlt. Engagements durch Kreditzusagen sind als zu Handelszwecken klassifiziert, und ihr Fair Value spiegelt die Marktbedingungen zum Jahresende 2022 wider.

› Siehe «Kreditrisikomodelle» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Verlustquotenklassen, Ratingklassen und Kategorisierungen von Ratingagenturen

Investment Bank: Verteilung des Kreditgeschäfts nach internem UBS-Rating und Verlustquoten-Klasse¹

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)

	Kreditengagement	31.12.22 Verlustquoten-Klasse				Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%)	31.12.21	
		0–25%	26–50%	51–75%	76–100%		Kreditengagement	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%)
Internes Rating von UBS ²								
Investment Grade	15 878	4 182	7 867	2 127	1 702	37	18 302	36
Sub-Investment Grade	15 522	4 872	6 324	4 128	198	23	16 250	20
davon: 6–9	9 174	2 746	2 380	3 879	169	17	10 467	14
davon: 10–13	6 348	2 127	3 944	249	29	32	5 783	31
Ausgefallen / Wertgemindert	312	273	27	9	3	21	264	33
Total Kreditgeschäft¹	31 712	9 327	14 218	6 264	1 904	30	34 815	28

¹ Ausgeschlossen sind Guthaben bei Zentralbanken und Umverteilungen durch Group Treasury. ² Die Ratings der führenden Ratingagenturen und ihre Überleitung zu unserer internen Ratingskala sind in der Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» in diesem Abschnitt dargestellt.

Investment Bank: Kreditgeschäft nach Region¹

	31.12.22		31.12.21	
	Mio. USD	%	Mio. USD	%
Asien / Pazifik	4 766	15,0	5 154	14,8
Lateinamerika	1 209	3,8	1 327	3,8
Naher Osten und Afrika	183	0,6	212	0,6
Nordamerika	15 409	48,6	16 282	46,8
Schweiz	461	1,5	453	1,3
Übriges Europa	9 684	30,5	11 387	32,7
Kreditgeschäft¹	31 712	100,0	34 815	100,0

¹ Ausgeschlossen sind Guthaben bei Zentralbanken und Umverteilungen durch Group Treasury.

Investment Bank: Kreditgeschäft nach Branche¹

	31.12.22		31.12.21	
	Mio. USD	%	Mio. USD	%
Banken	4 409	13,9	4 908	14,1
Chemie	583	1,8	645	1,9
Strom-, Gas- und Wasserversorgung	363	1,1	359	1,0
Finanzinstitute, ohne Banken	14 587	46,0	13 353	38,4
Verarbeitende Industrie	1 361	4,3	1 692	4,9
Bergbau	878	2,8	1 024	2,9
Öffentliche Verwaltung	259	0,8	619	1,8
Immobilienwesen und Bau	1 685	5,3	1 581	4,5
Einzel- und Grosshandel	1 654	5,2	2 793	8,0
Technologie und Kommunikation	2 324	7,3	3 736	10,7
Transport und Lagerhaltung	499	1,6	414	1,2
Andere	3 110	9,8	3 691	10,6
Kreditgeschäft¹	31 712	100,0	34 815	100,0

¹ Ausgeschlossen sind Guthaben bei Zentralbanken und Umverteilungen durch Group Treasury.

Konzernfunktionen

Das Bruttoengagement der Konzernfunktionen im Kreditgeschäft, das sich hauptsächlich aus unseren Treasury-Aktivitäten ergibt, ging um 28 Milliarden US-Dollar auf 38 Milliarden US-Dollar zurück. Hauptursachen für den Rückgang waren Umschichtungen innerhalb des Portfolios von erstklassigen liquiden Vermögenswerten von Barmitteln in Wertpapiere, eine Abnahme der kurzfristigen Verpflichtungen, niedrigere Kundeneinlagen sowie Abflüsse in Zusammenhang mit den Aktienrückkaufprogrammen.

- › Siehe «Bilanzaktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe Abschnitt «Konzernfunktionen» dieses Berichts für weitere Informationen

Handelsprodukte

Das Gegenparteirisiko aus Handelsprodukten, zu denen ausserbörslich gehandelte Derivate (OTC-Derivate), Engagements in börsengehandelten Derivaten (Exchange-Traded Derivatives, ETD) und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities Financing Transactions, SFT) gehören, die in der Investment Bank, im Non-core und Legacy Portfolio und Group Treasury getätigt werden, wird in der Regel auf Glatzstellungsbasis bewirtschaftet. Dabei werden die möglichen Auswirkungen der Marktbewegungen auf das Engagement und die damit verbundenen Sicherheiten in dem Zeitraum berücksichtigt, der für die Glatzstellung unserer Positionen erforderlich wäre. In der Investment Bank werden Limiten auf das potenzielle zukünftige Engagement je Gegenpartei angewandt. Der Limitenumfang richtet sich nach der Bonität der Gegenpartei, die von Risk Control ermittelt wird. Die Festlegung von Limiten erfolgt zudem zu festen Rahmenbedingungen, um so das gesamte Engagement in bestimmten Sicherheitenklassen oder -kategorien auf Portfolioebene zu steuern. Die Portfoliolimiten werden überwacht und dem Senior Management vorgelegt.

Der ausserbörsliche Derivathandel wird, soweit dies möglich ist, über zentrale Gegenparteien abgewickelt. Wo keine zentralen Gegenparteien zum Einsatz kommen, haben wir für den bilateralen Handel eindeutige Weisungen und Prozesse festgelegt. Wir handeln in der Regel auf der Grundlage eines Rahmenvertrags der International Swaps and Derivatives Association oder einer gleichwertigen Netting-Rahmenvereinbarung, der / die – nach Massgabe des geltenden Rechts – bei Zahlungsunfähigkeit im Allgemeinen die Glatzstellung und Verrechnung (Netting) von Transaktionen vorsieht. Mit den meisten Gegenparteien, bei denen es sich um wichtige Marktteilnehmer handelt, gehen wir bilaterale Deckungsvereinbarungen ein. Gemäss diesen Vereinbarungen kann jede Partei aufgefordert werden, Sicherheiten in Form von Barmitteln oder marktgängigen Wertschriften zu hinterlegen, falls das Risiko ein festgelegtes Niveau übersteigt. Dabei handelt es sich in der Regel um Staatsanleihen mit gutem Rating oder sonstige nach den geltenden Vorschriften zulässige Sicherheiten. Bei bestimmten Gegenparteien muss eine Einschussmarge (Initial Margin) geleistet werden, um das Engagement für die Glatzstellung teilweise oder insgesamt abzudecken. Ausserdem ist eine Nachschussmarge (Variation Margin) zu leisten, mit der Änderungen des Marktwerts der Transaktionen verrechnet werden sollen. Die Regeln für das Margining von nicht abgerechneten OTC-Derivaten entwickeln sich ständig weiter. Dabei wird die Pflicht zum Margining in der Regel auf weitere bilaterale Derivataktivitäten ausgeweitet. Von bestimmten Gegenparteien müssen zudem grössere Einschussmargen als in der Vergangenheit verlangt oder an diese geleistet werden. Diese Änderungen sollten auf längere Sicht das Glatzstellungsrisiko mindern.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Engagements in OTC-Derivaten allgemein als positive Nettowiederbeschaffungswerte nach Anwendung rechtlich durchsetzbarer Netting-Vereinbarungen und nach Abzug der Barhinterlagen und als Sicherheiten gehaltenen marktgängigen Wertpapiere ausgewiesen. SFT-Engagements werden unter Berücksichtigung der erhaltenen Sicherheiten aufgeführt. Bei den ETD-Engagements werden die Nachschusszahlungen als Sicherheiten berücksichtigt.

- ▶ Siehe «Note 10 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über OTC-Derivate, die über zentrale Gegenparteien abgewickelt werden
- ▶ Siehe «Note 21 Offsetting financial assets and financial liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zur Auswirkung von Netting- und Deckungsvereinbarungen auf unsere Derivatengagements

Investment Bank, Non-core und Legacy Portfolio sowie Group Treasury: Kreditengagement in Handelsprodukten

Mio. USD	OTC-Derivate	SFT	ETD	Total	Total
		31.12.22			31.12.21
Total Engagements ohne Anpassungen der Kreditbewertung und Kreditabsicherungen	11 218	17 055	6 097	34 370	35 950
abzüglich: Anpassungen der Kreditbewertung und Wertberichtigungen	(34)	(1)	0	(35)	(34)
abzüglich: erworbene Kreditabsicherung (Credit Default Swaps, Nominalwert)	(109)			(109)	(119)
Nettoengagement nach Anpassungen der Kreditbewertung, Wertberichtigungen und Kreditabsicherung	11 075	17 055	6 097	34 226	35 797

Investment Bank, Non-core und Legacy Portfolio sowie Group Treasury: Verteilung des Nettokreditengagements der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC) und der SFT nach internem UBS-Rating und Verlustquoten-Klasse

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.22					Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%)	31.12.21	
	Kreditengagement	Verlustquoten-Klasse					Kreditengagement	Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%)
Internes Rating von UBS ¹		0–25%	26–50%	51–75%	76–100%			
Nettokreditengagement der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC)								
Investment Grade	10 757	310	8 791	444	1 212	48	9 297	47
Sub-Investment Grade	318	13	114	14	177	72	317	59
davon: 6–9	285	9	89	13	174	76	249	62
davon: 10–12	28	0	25	0	2	41	46	64
davon: 13 und ausgefallen	5	3	0	2	0	23	22	14
Total Netto OTC-Derivatengagement nach Anpassung der Kreditbewertung und Kreditabsicherung	11 075	322	8 905	458	1 389	49	9 615	48
Netto SFT-Engagement								
Investment Grade	16 682	279	14 414	999	990	40	17 937	40
Sub-Investment Grade	373	0	151	45	177	71	629	69
Total Netto SFT-Engagement	17 055	279	14 565	1 044	1 166	41	18 566	41

¹ Die Ratings der führenden Ratingagenturen und ihre Überleitung zu unserer internen Ratingskala sind in der Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» in diesem Abschnitt dargestellt.

Investment Bank, Non-core und Legacy Portfolio sowie Group Treasury: Nettokreditengagement der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC) und der SFT nach Region

	Netto OTC-Derivatengagement				Netto SFT-Engagement			
	31.12.22		31.12.21		31.12.22		31.12.21	
	Mio. USD	%	Mio. USD	%	Mio. USD	%	Mio. USD	%
Asien / Pazifik	1 249	11,3	1 586	16,5	4 906	28,8	5 380	29,0
Lateinamerika	117	1,1	111	1,2	34	0,2	20	0,1
Naher Osten und Afrika	615	5,6	112	1,2	483	2,8	360	1,9
Nordamerika	2 200	19,9	1 830	19,0	3 177	18,6	4 473	24,1
Schweiz	1 055	9,5	688	7,2	466	2,7	559	3,0
Übriges Europa	5 839	52,7	5 288	55,0	7 988	46,8	7 774	41,9
Kreditgeschäft	11 075	100,0	9 615	100,0	17 055	100,0	18 566	100,0

Investment Bank, Non-core und Legacy Portfolio sowie Group Treasury: Nettokreditengagement der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC) und der SFT nach Branche

	Netto OTC- Derivatengagement				Netto SFT- Engagement			
	31.12.22		31.12.21		31.12.22		31.12.21	
	Mio. USD	%	Mio. USD	%	Mio. USD	%	Mio. USD	%
Banken	1288	11,6	986	10,3	869	5,1	1 654	8,9
Chemie	71	0,6	14	0,1	0	0,0	0	0,0
Strom-, Gas- und Wasserversorgung	118	1,1	103	1,1	0	0,0	0	0,0
Finanzinstitute, ohne Banken	8614	77,8	7 174	74,6	14865	87,2	15 866	85,5
Verarbeitende Industrie	97	0,9	50	0,5	0	0,0	0	0,0
Bergbau	20	0,2	51	0,5	0	0,0	0	0,0
Öffentliche Verwaltung	655	5,9	810	8,4	1 320	7,7	926	5,0
Einzel- und Grosshandel	29	0,3	22	0,2	0	0,0	0	0,0
Transport, Lagerhaltung und Kommunikation	115	1,0	255	2,6	0	0,0	0	0,0
Andere	69	0,6	150	1,6	0	0,0	120	0,6
Kreditgeschäft	11075	100,0	9615	100,0	17055	100,0	18 566	100,0

Kreditrisikominderung

Das Kreditrisiko in unseren Portfolios wird aktiv bewirtschaftet, indem Risiken durch Sicherheiten und Kreditderivate abgesichert werden.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Wir verwenden in unserem standardisierten Front-to-Back-Prozess ein Scoring-Modell zur Entscheidungsfindung bezüglich der Gewährung oder Änderung von Schweizer Hypothekarkrediten. Die beiden Schlüsselfaktoren des Modells sind die Beleihungsquote und eine Tragbarkeitsrechnung.

Bei der Tragbarkeitsrechnung werden die Zinszahlungen, die Mindestamortisationsanforderungen und die potenziellen Kosten für den Immobilienunterhalt, im Verhältnis zu Bruttoeinkommen oder zu Mietertrag, berücksichtigt. Die Zinszahlungen werden auf der Grundlage eines festgelegten Rahmens geschätzt, der die Möglichkeit erheblicher Zinsanstiege während der Laufzeit des Hypothekarkredits berücksichtigt. Der Zinssatz ist im derzeitigen Umfeld auf 5% pro Jahr festgelegt.

Für Wohnimmobilien, die vom Schuldner selbst genutzt werden, beträgt die maximale Beleihungsquote innerhalb des Standardgenehmigungsverfahrens 80% beziehungsweise 60% für Ferien- und Luxusimmobilien. Für andere Immobilien beträgt die höchstzulässige Beleihungsquote innerhalb des Standardgenehmigungsverfahrens je nach Art und Alter der Immobilie und Umfang der erforderlichen Renovationsarbeiten zwischen 30% und 80%.

Der Wert, den wir jeder Immobilie beimessen, beruht auf dem niedrigsten Wert, der durch aus dem Modell abgeleitete Bewertungen, den Kaufpreis, einen Anlagewert für Renditeobjekte und in manchen Fällen eine zusätzliche externe Bewertung ermittelt wurde.

Zur Ermittlung der Bewertungen für vom Eigentümer selbst genutzte Wohnimmobilien und für Renditeobjekte werden zwei separate Modelle eines marktführenden externen Anbieters verwendet. Den Wert einer vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilie schätzen wir anhand eines Regressionsmodells (hedonisches Modell), das auf einem statistischen Vergleich mit aktuellen Transaktionsdaten basiert. Der Wert einer Immobilie wird aus den Eigenschaften des Objekts selbst und aus denen seiner Lage abgeleitet. Neben der Erstbewertung wird der Wert vom Eigentümer selbst genutzter Wohnimmobilien quartalsweise während der Laufzeit der Hypothek aktualisiert. Dabei werden regionsspezifische Immobilienpreisindizes zugrunde gelegt. Die Preisindizes stammen von einem externen Anbieter und unterliegen der internen Validierung und einem Referenzvergleich (Benchmarking). Anhand dieser Bewertungen berechnen wir quartalsweise indexgebundene Beleihungsquoten für alle vom Eigentümer selbst genutzten Immobilien. Ein portfoliospezifisches Überwachungssystem betrachtet diese zusammen mit anderen Risikomessgrössen (zum Beispiel Rating- und Verhaltensinformationen), um Hypothekarkredite mit höheren Risiken zu identifizieren, und löst im Bedarfsfall eine Beurteilung und Neubewertung durch Kundenberater und Kreditspezialisten aus.

Bei Renditeobjekten wird der Immobilienwert anhand des Kapitalisierungssatzmodells bestimmt. Dabei werden die geschätzten nachhaltigen zukünftigen Einnahmen anhand eines auf verschiedenen Attributen basierenden Kapitalisierungssatzes diskontiert. Diese Attribute beziehen sich auf regionale sowie immobiliespezifische Eigenschaften, darunter Markt- und Standortdaten (zum Beispiel Leerstandsquoten), Benchmarks (zum Beispiel für laufende Kosten) und bestimmte andere standardisierte Eingangsparameter (zum Beispiel Zustand der Immobilie). Kunden werden wenigstens alle drei Jahre aufgefordert, aktuelle Angaben zu den Mieterträgen aus Renditeobjekten zu übermitteln. Unser portfoliospezifisches Überwachungssystem macht uns auf Veränderungen der Mieterträge und anderer Risikomessgrössen (zum Beispiel Beleihungsquote, Rating, Verhaltensinformationen) aufmerksam und löst im Bedarfsfall eine Beurteilung und Neubewertung durch Kundenberater und Kreditspezialisten aus.

Um bei diesen Modellen auch Marktentwicklungen zu berücksichtigen, aktualisiert der externe Anbieter regelmässig die Parameter und / oder verfeinert den Aufbau jedes Modells. Modellveränderungen und Parameteraktualisierungen unterliegen den gleichen Validierungsverfahren wie unsere intern entwickelten Modelle.

Entsprechend wenden wir für unser Hypothekenportfolio der Region Americas von Global Wealth Management Kreditvergaberichtlinien an. So berücksichtigen wir, ob die Kredite tragbar und die Sicherheiten ausreichend sind. Für die verschiedenen Hypothekenarten (zum Beispiel Wohnbauhypotheken oder Anlageobjekte) werden auf Basis der damit einhergehenden Risikofaktoren wie Immobilientyp, Kreditumfang und -zweck Standards für Beleihungsquoten festgelegt. Die höchstzulässige Beleihungsquote innerhalb des Standardgenehmigungsverfahrens beträgt zwischen 45% und 80%. Neben der Beleihungsquote berücksichtigen unsere Kreditvergaberichtlinien weitere Messgrössen wie Schulden-Einkommen-Verhältnis, Kreditwürdigkeit und erforderliche Kundenrücklagen.

Für das Hypothekenportfolio der Region Americas von Global Wealth Management wird ein Risikobegrenzungsrahmen zugrunde gelegt. Mit der Festlegung von Limiten werden die Engagements innerhalb der Beleihungskategorien sowie geografische Konzentrationen, das Portfoliowachstum und Hypothekensegmente mit erhöhtem Risiko, wie beispielsweise tilgungsfreie Darlehen, gesteuert. Diese Limiten werden von einem spezialisierten Team für die Überwachung von Kreditrisiken kontrolliert und dem Senior Management vorgelegt. Neben diesem Risikobegrenzungsrahmen werden zur Steuerung der Kreditvergabeaktivitäten im Bereich der Immobilienfinanzierung ein Handlungsrahmen und Verfahrensrichtlinien verwendet. Spezielle Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollprogramme überwachen die Einhaltung der Vorgaben für die Hypothekenvergabe und die Dokumentation.

Für unser Hypothekenportfolio der Regionen EMEA und Asia / Pacific von Global Wealth Management wenden wir globale Kreditvergaberichtlinien an, die von Region zu Region variieren, um regulatorischen und marktbezogenen Unterschieden Rechnung zu tragen. Wie in anderen Regionen berücksichtigen die Kreditvergaberichtlinien, ob die Kredite tragbar und die Sicherheiten ausreichend sind. Die Tragbarkeit wird bei einem Zinssatz in einem Stressszenario beurteilt. Dabei werden für Wohnimmobilien das nachhaltige Einkommen und die erklärten Verbindlichkeiten des Schuldners und für Gewerbeimmobilien die Qualität und Nachhaltigkeit der Mieterträge verwendet. Für tilgungsfreie Darlehen muss eine erklärte und belegte Rückzahlungsstrategie vorhanden sein. Die geltende Beleihungsquote für jede Hypothek basiert auf der Qualität und Liquidität der Immobilie und wird anhand der Bewertungen von externen, von der Bank bestellten Gutachtern beurteilt. Die höchstzulässige Beleihungsquote liegt je nach Art und Lage der Immobilie und abhängig von anderen Faktoren zwischen 30% und 70%. Die ausreichende Unterlegung mit Sicherheiten wird häufig durch persönliche Bürgschaften nahestehender Dritter zusätzlich unterstützt. Das Gesamtportfolio wird zentral anhand einer Reihe von Stressszenarien beurteilt, um zu gewährleisten, dass die Engagements innerhalb der zuvor festgelegten Stresslimiten bleiben.

- › **Siehe «Schweizer Hypothekenportfolio» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Beleihungsquoten in unserem Schweizer Hypothekenportfolio**

Lombardkredite

Lombardkredite werden durch die Verpfändung von marktgängigen Wertschriften, Garantien und anderen Arten von Sicherheiten gedeckt. Zu den geeigneten finanziellen Sicherheiten gehören vor allem liquide sowie aktiv gehandelte übertragbare Wertschriften (wie Anleihen und Aktien) sowie andere übertragbare Wertschriften wie genehmigte strukturierte Produkte, für die regelmässige Kursinformationen zur Verfügung stehen und für die der Emittent einen Markt bereitstellt. In geringerem Umfang werden auch weniger liquide Sicherheiten verwendet.

Wir wenden Abschläge (Haircuts) auf den verpfändeten Marktwert der Sicherheiten an, um den Beleihungswert zu ermitteln. Haircuts für marktgängige Wertschriften werden berechnet, um bei einem gegebenen Konfidenzniveau und über einen gegebenen Glattstellungszeitraum die möglichen Wertveränderungen abzudecken. Weniger liquide und volatilere Sicherheiten unterliegen in der Regel höheren Abschlägen.

Wir berücksichtigen die Konzentrations- und Korrelationsrisiken aller Sicherheitshinterlagen auf Gegenparteebene sowie auf Ebene der Unternehmensbereiche in Bezug auf sämtliche Gegenparteien. Zudem führen wir konzernweit gezielte Konzentrationskontrollen durch. Eine Konzentration von Sicherheiten in einzelnen Wertschriften, Emittenten oder Emittentengruppen, Branchen, Ländern, Regionen oder Währungen kann zu erhöhtem Risiko und geringerer Liquidität führen. In solchen Fällen werden der Beleihungswert der Sicherheiten sowie die Schwellenwerte für Nachschussforderungen oder die Verwertung von Sicherheiten entsprechend angepasst.

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten werden täglich überwacht, mit dem Ziel zu gewährleisten, dass sich das Kreditengagement stets im Rahmen der festgelegten Risikobereitschaft bewegt. Ein Defizit entsteht, wenn der Beleihungswert unter das Kreditengagement sinkt. Wenn ein Defizit ein vordefiniertes Niveau überschreitet, wird eine Nachschussforderung ausgelöst. Der Kunde muss dann zusätzliche Sicherheiten bereitstellen, das Engagement reduzieren oder andere Massnahmen ergreifen, um das Kreditengagement mit dem vereinbarten Beleihungswert der Sicherheiten in Einklang zu bringen. Wenn ein Defizit nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums ausgeglichen wird, wird eine Glattstellung eingeleitet. Dabei werden Sicherheiten verwertet, offene Derivatpositionen geschlossen und Garantien in Anspruch genommen.

Wir führen Stresstests für besicherte Engagements durch, um Marktereignisse zu simulieren, die den Wert der Sicherheiten reduzieren und das Risiko der Handelsprodukte steigern oder beides. Für bestimmte Klassen von Gegenparteien werden die für Stressengagements berechneten Limiten auf Gegenparteebene angewandt und kontrolliert. Zudem finden im Zusammenhang mit bestimmten Unternehmensbereichen oder Sicherheitenarten Portfoliolimiten Anwendung.

› **Siehe «Stressverlust» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über unsere Stresstests**

Kreditabsicherung

Wir nutzen auf einzelne Gegenparteien bezogene Credit Default Swaps (CDS), Kreditindex-CDS und massgeschneiderte Absicherungen sowie andere Instrumente, um das Kreditrisiko in der Investment Bank und im Non-core und Legacy Portfolio aktiv zu steuern. Damit sollen die Risikokonzentrationen von bestimmten Gegenparteien, Sektoren oder Portfolios und, im Falle von Gegenparteerisiken, die Auswirkungen von Anpassungen der Kreditbewertung auf die Erfolgsrechnung minimiert werden.

Bei der Berücksichtigung von Kreditabsicherungen zum Zweck der Kreditrisikominderung folgen wir strengen Richtlinien. Zum Beispiel werden bei der Überprüfung der Engagements anhand der gesetzten Gegenparteilimiten bestimmte kreditrisikomindernde Massnahmen wie Proxy Hedges (Kreditschutz mittels eines mit dem zugrunde liegenden Geschäft korrelierten, aber anderen Titels) oder Kreditindex-CDS zur Reduzierung der Gegenparteiengagements in der Regel nicht angewandt. Der Kauf einer Kreditabsicherung führt zu einem Kreditengagement gegenüber der Partei, welche die Absicherung erbringt. Unser Engagement gegenüber den Parteien, welche die Kreditabsicherung erbringen, und die Wirksamkeit der Kreditabsicherungen werden als Teil des gesamten Kreditengagements gegenüber den betreffenden Gegenparteien überwacht und limitiert. Die Handelsaktivitäten mit diesen Gegenparteien werden üblicherweise abgesichert. Beim Erwerb von Kreditschutz zur Absicherung von Kreditportfolios überwachen wir unter anderem, ob ein Ungleichgewicht zwischen den Fälligkeiten des erworbenen Kreditschutzes und des zugehörigen Kredits besteht. Solche Ungleichgewichte führen zu Basisrisiken und können die Wirksamkeit der Kreditabsicherung mindern. Sie werden regelmässig den zuständigen Kreditspezialisten gemeldet, die, falls notwendig, entsprechende Massnahmen zur Behebung einleiten.

› **Siehe «Note 10 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Minderung des Erfüllungsrisikos

Um das Erfüllungsrisiko zu mindern, reduzieren wir unser effektives Erfüllungsvolumen durch den Einsatz von multilateralen und bilateralen Vereinbarungen mit Gegenparteien, wozu auch das Zahlungs-Netting gehört.

Der grösste Teil unseres Erfüllungsrisikos entsteht durch Devisentransaktionen. Die Mitgliedschaft von UBS bei Continuous Linked Settlement (CLS), einem Clearingsystem, das einen multilateralen Rahmen für die Abwicklung von Devisengeschäften nach dem Prinzip «Lieferung gegen Zahlung» bietet, trägt dazu bei, das Erfüllungsrisiko der Bank im Zusammenhang mit Devisentransaktionen im Verhältnis zu ihrem Geschäftsvolumen zu verringern. Durch die Mitgliedschaft bei CLS und andere Massnahmen wird unser Kreditrisiko bei Devisentransaktionen (aufgrund von Wechselkursveränderungen vor der Erfüllung) jedoch nicht vollständig eliminiert; es wird im Rahmen unseres allgemeinen Kreditrisikomanagements für ausserbörslich gehandelte Derivate gesteuert.

Kreditrisikomodelle

Kreditrisikomodelle gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz nach Basel III

Wir haben Verfahren und Modelle zur Schätzung zukünftiger Kreditverluste entwickelt, die in unserem aktuellen Portfolio bereits implizit vorhanden sein könnten.

Das mit einzelnen Gegenparteien verbundene Kreditrisiko wird anhand von drei allgemein anerkannten Parametern bestimmt: Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD). Das Produkt dieser drei Parameter ergibt den erwarteten Verlust für einen bestimmten Kredit. Diese Parameter bilden die Grundlage für die meisten unserer internen Kreditrisikomessgrössen. Sie haben auch bei der Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz (A-IRB-Ansatz) von Basel III zentrale Bedeutung. Bei der Berechnung der Portfoliorisikomessgrössen – erwarteter Verlust, statistischer Verlust und Stressverlust – gelangen ebenfalls Modelle zum Einsatz.

› **Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://www.ubs.com/investoren) für weitere Informationen zur Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz**

Wesentliche Merkmale unserer wichtigsten Kreditrisikomodelle

	Portfolio	Anlageklasse	Modellansatz	Anzahl Hauptmodelle	Haupttreiber	Anzahl Jahre mit Verlustdaten ¹
Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD)	Staaten und Zentralbanken	Zentralregierungen und Zentralbanken	Scorecard	1	Politische, institutionelle und ökonomische Indikatoren	>10
	Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz und den USA	Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien	Scorecard	2	Verhaltensdaten, Tragbarkeit relativ zum Einkommen, Objektart, Beleihungswert. Getrennte Modelle für Hypotheken in der Schweiz und den USA	28
	Renditeobjekte	Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien, Unternehmen: Spezialkredite	Scorecard	1	Beleihungswert, Schuldendienstdeckungsgrad, Finanzdaten (nur bei Grossunternehmen), Verhaltensdaten; unterschiedliche Gewichtungen der Risikofaktoren bei Unternehmens- und Privatkunden	28
	Lombardkredite	Retail: sonstige, Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Merton-Modell	2	Getrennte Modelle für strukturierte Margin-Darlehen und standardmässige Lombardkredite. Wichtigste Risikofaktoren für beide Modelle: Beleihungswert, historische Anlagenrenditen, Verhaltensdaten	13–16
	Kleine und mittlere Unternehmen	Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Scorecard	1	Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und Verlust-Rechnung, Verhaltensdaten. Unterschiedliche Gewichtungen der Risikofaktoren je nach Untersegment der Unternehmenskunden	28
	Kreditkarten in der Schweiz	Retail: Qualifying Revolving Retail und Retail: sonstige; Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Scorecard	1	Kundentyp und Charakteristiken (Revolver, Transactor, neuer Kunde, ruhender Kunde) sowie Verhaltensdaten	17
	Banken	Banken und Wertpapierhändler	Scorecard	4	Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und Verlust-Rechnung. Getrennte Modelle für Banken – entwickelte Märkte, Banken – Schwellenmärkte, Broker-Dealer und Investmentbanken, Privatbanken	15
	Rohstoffhändler	Unternehmen: Spezialkredite	Scorecard	1	Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie nicht finanzielle Kriterien	24
	Flugzeugfinanzierung	Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Scorecard	1	Beleihungswert, verwaltete Vermögen, Stärke des rechtlichen Rahmenwerks der Herkunft des Vermögens sowie Verhaltensdaten	16
	Grossunternehmen	Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Scorecard / Marktdaten	3	Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Marktdaten. Getrennte Bewertungs-Tools für Unternehmen mit börsengehandelten und hoch liquiden Aktien (Market Intelligence Tool), Privatunternehmen und Unternehmen mit hohem Verschuldungsgrad	15
Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD)	Sonstige Portfolios	Unternehmen: sonstige Kreditvergabe, Körperschaften des öffentlichen Rechts und multilaterale Entwicklungsbanken	Scorecard / Pooled-Rating-Ansatz / Ratingvorlage	10	Finanzdaten und / oder historische Portfolioentwicklung bei Pooled-Ratings. Getrennte Modelle für Hedge Funds, Fonds mit Verwaltungsmandaten, Private Equity Funds, Versicherungsunternehmen, kommerzielle Immobilienkredite, Debt REITs, Hypotheken-Originatoren, Körperschaften des öffentlichen Rechts und multilaterale Entwicklungsbanken / supranationale Einrichtungen	15
	Vom Eigentümer selbstgenutzte Wohnimmobilien in der Schweiz und in den USA	Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien	Statistisches Modell	2	Beleihungswert, Zeitraum seit letzter Bewertung. Getrennte Modelle für Hypotheken in der Schweiz und in den USA	11–14
	Renditeobjekte	Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien, Unternehmen: Spezialkredite	Statistisches Modell	1	Beleihungswert, Zeitraum seit letzter Bewertung, Objektart, Standort	11
	Lombardkredite	Retail: sonstige, Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Statistisches Modell, Simulation	2	Getrennte Modelle für strukturierte Margin-Darlehen und standardmässige Lombardkredite. Wichtigste Risikofaktoren für beide Modelle: Beobachtete historische Verlustquoten, Liquidität	13–14
	Kleine und mittlere Unternehmen	Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Statistisches Modell	2	Getrennte Modelle für hypotheke- und nicht hypothekebezogene LGDs. Hypothekenmodelle: Beleihungswert, Zeitraum seit letzter Bewertung, Objektart, Standort. Nicht hypothekebezogene Modelle: beobachtete historische Verlustquoten	11–17
	Kreditkarten in der Schweiz	Retail: Qualifying Revolving Retail und Retail: sonstige; Unternehmen: sonstige Kreditvergabe	Statistisches Modell	1	Deckung, aufgelaufene Zinsen, Kundenmerkmale. Gegenpartei- und fazitätsspezifisch, inklusive Industriesegment, Deckung, Seniorität, rechtliches Umfeld und Konkursverfahren. Spezifisches Modell für staatenbezogene LGDs auf Grundlage einer ökonomischen Modellierung zurückliegender Ausfallereignisse mittels BIP pro Kopf, Staatsverschuldung und anderen quantitativen und qualitativen Faktoren wie Anteil des multilateralen Schuldendienstes, Grösse des Bankensektors und institutionelle Qualität	17
	Investment Bank – alle Gegenparteien	Über die Anlageklassen hinweg	Statistisches Modell	2	Getrennte Modelle je nach Art des Kreditengagements (Kreditzusagen, widerrufliche Kreditzusagen, Eventualverpflichtungen)	>10
	Kreditprodukte	Über die Anlageklassen hinweg	Statistisches Modell	3	Produkt-spezifische Markttreiber, z.B. Zinsen. Separate Modelle für OTC-Derivate, ETD und SFT, die eine Simulation der zur Bestimmung des Kreditengagements verwendeten Risikofaktoren generieren	>10
	Handelsprodukte	Über die Anlageklassen hinweg	Statistisches Modell	2		n/a

¹ Bei den PD-Modellen für Staaten und Investment Bank ist die Länge der internen Portfoliohistorie unter «Anzahl Jahre mit Verlustdaten» angegeben.

Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings

Internes Rating von UBS	1-Jahr-PD-Bandbreite in %	Beschreibung	Überleitung zum Rating von Moody's Investors Services	Überleitung zum Rating von Standard & Poor's	Überleitung zum Rating von Fitch
0 und 1	0,00–0,02	Investment Grade	Aaa	AAA	AAA
2	0,02–0,05		Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA–	AA+ bis AA–
3	0,05–0,12		A1 bis A3	A+ bis A–	A+ bis A–
4	0,12–0,25		Baa1 bis Baa2	BBB+ bis BBB	BBB+ bis BBB
5	0,25–0,50		Baa3	BBB–	BBB–
6	0,50–0,80	Sub-Investment Grade	Ba1	BB+	BB+
7	0,80–1,30		Ba2	BB	BB
8	1,30–2,10		Ba3	BB–	BB–
9	2,10–3,50		B1	B+	B+
10	3,50–6,00		B2	B	B
11	6,00–10,00		B3	B–	B–
12	10,00–17,00		Caa1 bis Caa2		
13	>17		Ca bis C	CCC bis C	CCC bis C
Gegenpartei ist ausgefallen	Ausfall	Ausgefallen		D	D

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) ist eine Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen in den nächsten zwölf Monaten nicht nachkommt. Sie wird mithilfe von Ratingverfahren beurteilt, die auf die verschiedenen Gegenparteikategorien zugeschnitten sind. Die vorstehende Tabelle «Wesentliche Merkmale unserer wichtigsten Kreditrisikomodelle» gibt einen Überblick über die Ansätze, die für unsere wichtigsten Anlageklassen verwendet werden, und nennt die Haupttreiber der Auswahlwahrscheinlichkeit. Die Ratingverfahren für diese Anlageklassen werden zudem mit unserer internen Kreditratingskala (Masterscale) kalibriert. Damit wird sichergestellt, dass die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Gegenparteien konsistent quantifiziert werden.

Die Ratings der wichtigsten Kreditratingagenturen und ihre Zuordnung zu unserer Masterscale und unseren internen Bandbreiten von Ausfallwahrscheinlichkeiten sind in der vorstehenden Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» aufgeführt. Die Zuordnung für Moody's und S&P beruht auf dem von den beiden Ratingagenturen veröffentlichten langjährigen Durchschnitt der Einjahres-Ausfallraten; die Ratings von Fitch sind von den entsprechenden Ratings von S&P abgeleitet. Bei jeder externen Ratingkategorie wird die durchschnittliche Ausfallrate mit unseren internen Bandbreiten von Ausfallwahrscheinlichkeiten verglichen, um eine regelmässig überprüfte Zuordnung zu unserer internen Ratingskala abzuleiten.

Forderungen bei Ausfall

Bei den Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) handelt es sich um den Betrag, den uns eine Gegenpartei unserer Erwartung nach zum Zeitpunkt eines möglichen Zahlungsausfalls schulden wird. Sie werden aus dem jeweils aktuellen Engagement gegenüber dieser Gegenpartei und aus seiner möglichen Entwicklung in der Zukunft abgeleitet.

Die EAD eines bilanzierten Kredits entsprechen seinem Nominalbetrag. Bei nicht in Anspruch genommenen ausserbilanziellen Zusagen werden Kreditumrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors, CCF) verwendet, um einen erwarteten bilanziellen Betrag zu berechnen.

Bei Handelsprodukten werden die EAD durch Modellierung möglicher Szenarien zu verschiedenen Zeitpunkten errechnet. Dabei kommen Szenarien und statistische Verfahren zum Einsatz. Wir ermitteln, wie hoch der uns zustehende oder von uns geschuldete Nettobetrag wäre, wenn wir unter Berücksichtigung von ungünstigen Marktbedingungen warten müssten, bis die Transaktionen glattgestellt sind.

Wir überprüfen das Engagement anhand spezifischer, von uns entwickelter Kontrollmechanismen, wenn eine wesentliche Korrelation zwischen den Faktoren, welche die Kreditqualität einer Gegenpartei beeinflussen, und den Faktoren, welche die künftige Entwicklung des Engagements aus Handelsprodukten beeinflussen (sogenanntes Wrong-Way Risk), besteht.

Verlustausfallquote

Die Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD) ist das Ausmass des wahrscheinlichen Verlusts bei Ausfall. Unsere Schätzungen der LGD, die Abschwungsituationen berücksichtigen, beinhalten den Verlust des Kapitalbetrags, der Zinsen und anderer Beträge, abzüglich wiedereingebrachter Beträge. Die LGD wird anhand der voraussichtlichen Wiedereinbringungsquote von Forderungen gegen ausgefallene Gegenparteien bestimmt, die von der Art der Gegenpartei und von risikomindernden Faktoren wie Sicherheiten oder Garantien abhängt. Unsere Schätzungen werden durch interne Verlustdaten und – soweit verfügbar – durch externe Informationen gestützt. Bei gehaltenen Sicherheiten wie marktgängigen Wertschriften oder Grundpfandrechten auf eine Immobilie sind die Beleihungsquoten in der Regel für die Ermittlung der Verlustausfallquote ausschlaggebend. Für die Berechnung der risikogewichteten Aktiven (RWA) werden regulatorische Untergrenzen für die Verlustausfallquoten angewandt.

Erwarteter Verlust

Zur Quantifizierung zukünftiger Kreditverluste, die in unserem aktuellen Portfolio bereits implizit vorhanden sein könnten, verwenden wir das Konzept des erwarteten Verlusts. Der erwartete Verlust für einen bestimmten Kredit ergibt sich aus den drei oben erwähnten Komponenten: Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Forderungen bei Ausfall und Verlustquote. Die für die einzelnen Gegenparteien ermittelten erwarteten Verluste werden aggregiert, um die erwarteten Kreditrisikokosten für das gesamte Portfolio zu berechnen.

Kreditrisikomodelle gemäss dem Ansatz des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9

Erwartete Kreditverluste

Erwartete Kreditverluste (ECL) entsprechen der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows und denen, die UBS zu erhalten erwartet, abgezinst mit dem Effektivzinssatz (Effective Interest Rate, EIR). Bei Kreditzusagen und sonstigen Kreditfazilitäten im ECL-Geltungsbereich werden die erwarteten Zahlungsausfälle anhand der erwarteten zukünftigen Inanspruchnahmen ermittelt. Statt sich auf einen zyklusbezogenen Durchschnitt des erwarteten Jahresverlusts zu konzentrieren, bildet der ECL den Schätzwert für inhärente Portfolioverluste, der auf den aktuellen Bedingungen und den Zukunftsaussichten (zeitpunktbezogene Grösse) beruht. Eine solche Prognose hat Folgendes zu berücksichtigen: alle Informationen, die ohne unangemessene Kosten oder Aufwand beschafft werden können, und mehrere Szenarien, bei denen eine wahrgenommene Nichtlinearität zwischen Veränderungen der Konjunkturbedingungen und deren Folgen für die Kreditverluste besteht. Aus Sicht der Kreditrisikomodellierung sind die ECL-Parameter allgemein von den Faktoren hergeleitet, die zur regulatorischen Beurteilung des erwarteten Verlusts gemäss Basel III herangezogen werden.

Erwarteter Verlust nach Basel III und erwarteter Kreditverlust nach IFRS 9 im Vergleich

Das Konzept des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9 unterscheidet sich in zahlreichen Aspekten von unseren Basel-III-Kreditrisikomodelle, sowohl im Verlustschätzungsprozess als auch im Ergebnis. Insbesondere handelt es sich bei den Parametern für den aufsichtsrechtlichen erwarteten Verlust nach Basel III um zyklusbezogene Schätzungen, die eine konservative Sicherheitsmarge für Konjunkturabschwünge enthalten, während die Parameter für den erwarteten Kreditverlust (ECL) nach IFRS 9 in der Regel zeitpunktbezogen sind und die vorherrschenden Konjunkturbedingungen und Zukunftsprognosen widerspiegeln. Die nachfolgende Tabelle fasst die wichtigsten Unterschiede zusammen. Für die Stufen 1 und 2 betrug 2022 der ECL-Aufwand 29 Millionen US-Dollar. Die zugehörigen Wertberichtigungen und Rückstellungen beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf 526 Millionen US-Dollar. Dies beinhaltet Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 485 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit Positionen, die unter den fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz nach Basel III fallen. Der erwartete Verlust nach Basel III für nicht ausgefallene Positionen erhöhte sich um 37 Millionen US-Dollar auf 956 Millionen US-Dollar.

- › **Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu unseren Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf Wertberichtigungen und Rückstellungen für ECL, einschliesslich wichtiger Definitionen für die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9**

Die folgende Tabelle zeigt die Hauptunterschiede zwischen den beiden Konzepten des erwarteten Verlusts auf.

	Erwarteter Verlust nach Basel III (gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz)	Erwarteter Kreditverlust nach IFRS 9
Anwendungsbereich	Der fortgeschrittene Internal-Ratings-Based-Ansatz (A-IRB) nach Basel III wird für die meisten Kreditrisikoengagements angewandt. Dazu zählen Transaktionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum Fair Value in der Erfolgsrechnung und zum Fair Value im Other Comprehensive Income (OCI) bewertet werden, einschliesslich Kreditzusagen und Finanzgarantien.	Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) nach IFRS 9 wird vornehmlich für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und für zum Fair Value im Other Comprehensive Income (OCI) bewertete Schuldinstrumente sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien angewandt, die nicht zum Fair Value in der Erfolgsrechnung bewertet sind.
Für zwölf Monate beziehungsweise für die Gesamtlaufzeit erwartete Verluste	Der A-IRB-Ansatz nach Basel III berücksichtigt die erwarteten Verluste aus für die nächsten zwölf Monate erwarteten Zahlungsausfällen.	Sofern es nicht zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Significant Increase in Credit Risk, SICR) kommt, wird ein ECL für eine Dauer von maximal zwölf Monaten erfasst. Dieser reflektiert die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Zahlungsausfälle für den Fall, dass innerhalb von zwölf Monaten ab dem Berichtszeitpunkt (oder innerhalb eines kürzeren Zeitraums, wenn die erwartete Laufzeit kürzer ist) ein Ausfallereignis eintreten sollte. Falls ein SICR-Ereignis eingetreten ist, wird ein Gesamtlaufzeit-ECL unter Berücksichtigung der während der Gesamtlaufzeit der Transaktion erwarteten Zahlungsausfälle erfasst.

	Erwarteter Verlust nach Basel III (gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz)	Erwarteter Kreditverlust nach IFRS 9
Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD)	Bei den Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) handelt es sich um den Betrag, den uns eine Gegenpartei unserer Erwartung nach zum Zeitpunkt eines möglichen Zahlungsausfalls schulden wird. Bei Kreditprodukten entsprechen die EAD dem Buchwert zum Bilanzstichtag, bei Handelsprodukten wird die grosse Mehrheit der EAD modelliert. Es wird davon ausgegangen, dass die EAD über einen Zeitraum von zwölf Monaten konstant bleiben. Bei Kreditzusagen wird ein Kreditumrechnungsfaktor angewandt, um die erwarteten künftigen Inanspruchnahmen im Laufe von zwölf Monaten zu modellieren, unabhängig von der tatsächlichen Laufzeit einer bestimmten Transaktion. Der Kreditumrechnungsfaktor beinhaltet Anpassungen für die Berücksichtigung von ökonomischen Abschwüngen.	Die EAD werden in der Regel auf der Grundlage der Mittelflüsse berechnet, die erwartungsgemäss zu verschiedenen Zeitpunkten während der Gesamtlaufzeit der Transaktion ausstehend sind. Die Mittelflüsse werden auf den Bilanzstichtag unter Anwendung des Effektivzinssatzes abgezinst. Bei Kreditzusagen wird ein Kreditumrechnungsfaktor angewandt, um die erwarteten künftigen Inanspruchnahmen während der Gesamtlaufzeit der Transaktion zu modellieren. Dieser Kreditumrechnungsfaktor beinhaltet keine Anpassungen für die Berücksichtigung von ökonomischen Abschwüngen. In beiden Fällen wird der Zeitraum auf zwölf Monate begrenzt, es sei denn, ein SICR-Ereignis ist eingetreten.
Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD)	Die Schätzungen für die Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden auf zyklusbezogener Basis (Through the Cycle, TTC) ermittelt. Sie stellen historische Durchschnittswerte für die Kreditausfallwahrscheinlichkeit dar, die über einen längeren Zeitraum beobachtete Verluste berücksichtigen. Dadurch sind sie weniger anfällig für wirtschaftliche Entwicklungen.	Die Schätzungen der Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden auf zeitpunktbezogener Basis (Point in Time, PIT) ermittelt. Sie basieren auf den aktuellen Bedingungen und beziehen belastbare Prognosen über zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.
Verlustrückquote (Loss Given Default, LGD)	Die Verlustrückquote enthält regulatorische Anpassungen, wie die Berücksichtigung von Abschwüngen bei der Schätzung der Verlustrückquote und Untergrenzen. Wie bei der Ausfallwahrscheinlichkeit wird die Ausfallquote auf zyklusbezogener Basis (TTC) ermittelt.	Die Verlustrückquote sollte die Verluste widerspiegeln, die in angemessener Weise zu erwarten sind; daher sind regulatorische Anpassungen nicht zu berücksichtigen. Wie bei der Kreditausfallwahrscheinlichkeit wird die Verlustrückquote auf zeitpunktbezogener Basis (Point in Time, PIT) ermittelt.
Verwendung von Szenarien	Nicht zutreffend.	Zur Bestimmung eines wahrscheinlichkeitsgewichteten ECL müssen mehrere zukunftsgerichtete Szenarien berücksichtigt werden.

Weitere wichtige Aspekte bei Kreditrisikomodellen

Stressverlust

Wir ergänzen unseren Ansatz der statistischen Modellierung durch szenariobasierte Stressverlustmessgrössen. Wir führen regelmässig Stresstests durch, um die potenziellen Auswirkungen extremer, aber dennoch plausibler Ereignisse auf unsere Portfolios zu überwachen, bei denen wir von einer erheblichen Verschlechterung wichtiger Kreditrisikoparameter ausgehen. Wo wir es für angebracht halten, führen wir auf dieser Grundlage Limiten ein.

Die Stressszenarien und Methoden sind auf die Art der Portfolios zugeschnitten und reichen von regional fokussierten bis hin zu globalen systemischen Ereignissen; auch die Zeithorizonte sind variabel.

› Siehe «Stresstests» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserem Stresstestsystem

Bestätigung der Kreditrisikomodelle

Unsere Vorgehensweise bei der Modellbestätigung beinhaltet sowohl quantitative Methoden, beispielsweise die Überwachung von Veränderungen in der Zusammensetzung der Portfolios und der Ergebnisse von Backtesting, als auch qualitative Beurteilungen, darunter das Feedback von Anwendern zur Modelleleistung als praktischer Indikator für die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eines Modells.

Erhebliche Veränderungen einer Portfoliozusammensetzung können die Konzepttauglichkeit eines Modells hinfällig machen. Wir führen deshalb regelmässig Analysen der Portfolioentwicklung durch, um solche Veränderungen in der Struktur und Kreditqualität von Portfolios aufzudecken. Dazu gehören auch die Analyse von Veränderungen wesentlicher Merkmale, Änderungen bei den Portfoliokonzentrationsmassgrössen und Änderungen bei den risikogewichteten Aktiven (RWA).

› Siehe «Management von Modellrisiken» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

Backtesting

Die Leistungsfähigkeit von Modellen wird durch Rückvergleiche (Backtesting) und Referenzvergleiche (Benchmarking) überwacht, wobei die Modellergebnisse mit tatsächlichen Ergebnissen verglichen werden, basierend auf unseren internen Erfahrungswerten und extern beobachteten Ergebnissen. Um die Vorhersageleistung von Kreditrisikomodellen für Handelsprodukte wie zum Beispiel ausserbörslich gehandelte Derivate und ETD-Produkte zu beurteilen, führen wir statistische Vergleiche zwischen den vorhergesagten zukünftigen Verteilungen der Engagements bei unterschiedlichen Zeithorizonten und den realisierten Werten durch.

Bei der Kreditausfallwahrscheinlichkeit wird eine Verteilung der erwarteten Anzahl von Ausfällen abgeleitet. Die beobachtete Anzahl von Ausfällen wird mit dem oberen Randbereich der vorhergesagten Verteilung verglichen. Ist die beobachtete Anzahl von Ausfällen grösser als ein bestimmtes Quantil im oberen Randbereich, ist dies unseres Erachtens ein Hinweis darauf, dass das Modell die Anzahl von Ausfällen möglicherweise unterschätzt. Anhand der langfristigen durchschnittlichen Ausfallraten in der Vergangenheit und, falls erforderlich, zusätzlicher konservativer Sicherheitsmargen leiten wir zudem Kalibrierungsziele für die Kreditausfallwahrscheinlichkeit und eine Untergrenze ab. In der Regel wird das Ratingverfahren neu kalibriert, wenn die durchschnittliche Kreditausfallwahrscheinlichkeit des Portfolios unter der abgeleiteten Untergrenze liegt.

Zur Ermittlung der Verlustquote wird durch Backtesting statistisch geprüft, ob die mittlere Differenz zwischen der beobachteten und der vorhergesagten Verlustquote null beträgt. Wenn das Testergebnis anders ausfällt, ist dies ein Hinweis darauf, dass unsere vorhergesagte Verlustquote zu niedrig ist. In solchen Fällen und wenn die Differenzen ausserhalb der Erwartungen liegen, werden die Modelle neu kalibriert.

Backtesting der wichtigsten Kreditrisikomodelle nach regulatorischer Anlageklasse

	Länge der Zeitreihen für Kalibrierungszwecke (in Jahren)	Aktuelle Sätze in %			Erwartete Durchschnittssätze Anfang 2022 in %
		Durchschnitt der letzten fünf Jahre ¹	Min. der letzten fünf Jahre ²	Max. der letzten fünf Jahre ²	
Ausfallwahrscheinlichkeit³					
Zentralregierungen und Zentralbanken	>10 ⁴	0,00	0,00	0,00	0,43
Banken und Wertpapierhändler	>10	0,03	0,00	0,13	0,65
Körperschaften des öffentlichen Rechts, multilaterale Entwicklungsbanken					
Unternehmen: Spezialkredite	>10	0,05	0,00	0,21	0,23
Unternehmen: sonstige Kreditvergabe ⁵	>10	0,30	0,11	0,60	1,26
Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien	>20	0,28	0,20	0,34	0,44
Retail: Qualifying Revolving Retail ⁵	>10	0,20	0,14	0,25	0,49
Retail: Qualifying Revolving Retail ⁵	>10	0,71	0,63	0,79	0,83
Retail: sonstige ⁵	>10	0,09	0,05	0,19	0,20
Verlustrisikofaktor					
Zentralregierungen und Zentralbanken	>10				47,72
Banken und Wertpapierhändler	>10				53,38
Körperschaften des öffentlichen Rechts, multilaterale Entwicklungsbanken					
Unternehmen: Spezialkredite	>10	2,16	0,00	9,51	22,80
Unternehmen: sonstige Kreditvergabe ⁵	>10	15,92	5,09	24,68	38,24
Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien	>20	0,45	0,00	0,72	22,75
Retail: Qualifying Revolving Retail ⁵	>10	24,88	20,27	27,42	47,87
Retail: sonstige ⁵	>10	8,20	4,80	13,54	24,37
Kreditumrechnungsfaktoren					
Unternehmen	>10	21,65	6,93	38,08	38,10

¹ Durchschnitt aller beobachteten Parameter aus den letzten fünf Jahren. ² Minimum / Maximum der Durchschnittswerte von in einem Jahr beobachteten Parametern aus den letzten fünf Jahren. Jahresdurchschnittswerte werden nur bei fünf oder mehr beobachteten Parametern im Jahr berechnet. ³ PD-Durchschnittsschätzung basiert auf sämtlichen bewerteten Kunden im Portfolio. ⁴ PD-Modell für Staaten ist anhand der UBS-Masterscale kalibriert; Länge der Zeitreihen gibt die interne Historie für dieses Portfolio an. ⁵ 2021 wurde ein neues PD-/LGD-Modell für Kreditkarten lanciert. Schuldner, die diesem Modell unterliegen, gehen in die Kategorie «Unternehmen: sonstige Kreditvergabe, Retail: Qualifying Revolving Retail und Retail: sonstige» ein.

Die Kreditumrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors, CCFs), die zur Berechnung der Forderungen bei Ausfall für nicht in Anspruch genommene Fazilitäten von Unternehmen verwendet werden, hängen von mehreren vertraglichen Dimensionen der Kreditfazilität ab. Wir vergleichen den vorhergesagten in Anspruch genommenen Betrag mit der beobachteten Ausschöpfung solcher Fazilitäten durch ausgefallene Gegenparteien in der Vergangenheit. Wenn eine statistisch signifikante Abweichung festgestellt wird, werden die betreffenden Kreditumrechnungsfaktoren neu definiert.

Die vorstehende Tabelle «Backtesting der wichtigsten Kreditrisikomodelle nach regulatorischer Anlageklasse» vergleicht die aktuelle Kalibrierung der Modelle für Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustrisikofaktor und Kreditumrechnungsfaktoren mit den tatsächlichen Werten, die in den letzten fünf Jahren beobachtet wurden.

Veränderung von Modellen und Modellparametern während des Berichtszeitraums

Im Rahmen unserer fortlaufenden Bemühungen, die Modelle zu verbessern, um den Marktentwicklungen und den neuen verfügbaren Daten Rechnung zu tragen, haben wir 2022 verschiedene Modelle aktualisiert.

In Personal & Corporate Banking und Global Wealth Management aktualisierten wir das PD-Modell für vom Eigentümer selbst genutzte Wohnimmobilien in der Schweiz und das LGD-Modell für Hypotheken in der Schweiz. In Global Wealth Management kalibrierten wir auch das PD-Modell für Flugzeugfinanzierungen neu und implementierten einige Modellanpassungen für das standardmässige Lombardmodell.

In der Investment Bank wurde ein neues PD-Modell für Private-Equity-Gegenparteien eingeführt, und ein neu entwickeltes PD-Modell für Hedge Funds ging an den Start. Zudem erfolgte die Umsetzung eines neuen Modells für strukturierte Margin-Darlehen.

Für die Gegenpartei-Risiko-Modelle kalibrierten wir die Marktparameter im Modell für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte neu. Dadurch konnte der täglich ablaufende Prozess verbessert und automatisiert werden. Die Umstellung vom LIBOR auf alternative Referenzzinssätze (Alternative Reference Rates, ARR) erforderte eine Reihe von Modelländerungen bei Gegenpartei-Risiko-Modellen, damit die Handelsprodukte die neuen ARR-Kurven nutzen können.

Änderungen an den Modellen und Modellparametern wurden – soweit erforderlich – vor der Einführung der FINMA zur Genehmigung vorgelegt.

- › **Siehe «Risikogewichtete Aktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zu den Auswirkungen der Anpassungen der Modelle und Modellparameter auf die Kreditrisiko-RWA**

Zukünftige Entwicklungen bei den regulatorischen Eigenmittelanforderungen zur Unterlegung des Kreditrisikos

Im Dezember 2017 gab der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) die Finalisierung des Basel-III-Rahmenwerks bekannt. Im Dezember 2022 änderte das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen das Datum, zu dem das Inkrafttreten der endgültigen Basel-III-Richtlinien erwartet wird, vom 1. Juli 2024 auf den 1. Januar 2025. Bei der Überarbeitung des Rahmenwerks wurden an den Internal-Ratings-Based-Ansätzen (IRB-Ansätzen) Anpassungen vorgenommen. Insbesondere: i) entfällt bei bestimmten Anlageklassen (einschliesslich grosser und mittelgrosser Firmenkunden, Banken und anderer Finanzinstitute) neu die Möglichkeit, den fortgeschrittenen IRB-Ansatz (A-IRB-Ansatz) zu verwenden, ii) wurden für bestimmte Modellinputs unter dem IRB-Ansatz, beispielsweise für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustausfallquote, Untergrenzen eingeführt und iii) wurden verschiedene Anforderungen eingeführt, um die RWA-Schwankungen zu reduzieren (beispielsweise für die Verlustausfallquote).

Das veröffentlichte Rahmenwerk beinhaltet einige Anforderungen, die im nationalen Ermessen liegen. Zusätzlich wurden Änderungen des Rahmenwerks für die Anpassung der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustment, CVA) veröffentlicht, einschliesslich der Aufhebung des fortgeschrittenen CVA-Ansatzes (A-CVA-Ansatz). UBS pflegt einen engen Dialog mit der FINMA, um die Umsetzungsziele ausführlicher zu besprechen und eine reibungslose Umstellung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des Kreditrisikos vorzubereiten.

- › **Siehe «Kapitalbewirtschaftungsziele, -planung und -aktivitäten» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung der RWA**
- › **Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung**
- › **Siehe Abschnitte «Regulatory and legal developments» und «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Kreditrichtlinien für notleidende Vermögenswerte

Notleidend

Im Einklang mit der regulatorischen Definition weisen wir eine Forderung als notleidend aus, wenn: i) sie mehr als 90 Tage überfällig ist, ii) sie einer Restrukturierung unterliegt, bei der Vorzugsbedingungen im Hinblick auf Zinsen, Nachrangigkeit, Laufzeit usw. gewährt wurden, um einen Ausfall der Gegenpartei zu vermeiden (Forbearance), iii) die Gegenpartei in irgendeiner Form einem Konkursverfahren oder einer Zwangsliquidation unterliegt, selbst wenn ausreichend Sicherheiten vorhanden sind, um die fällige Zahlung zu decken, oder iv) es andere Hinweise dafür gibt, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht vollumfänglich nachkommen kann, ohne auf die Sicherheiten zurückgreifen zu müssen.

Zahlungsausfall und Kreditwertminderung

UBS verwendet eine einheitliche Definition von Zahlungsausfall, um Vermögenswerte zu klassifizieren und für Modellierungszwecke die Ausfallwahrscheinlichkeit ihrer Schuldner zu bestimmen. Diese Definition basiert auf quantitativen und qualitativen Kriterien. Eine Gegenpartei wird als ausgefallen klassifiziert, wenn wesentliche Zins-, Tilgungs- und Gebührenzahlungen mehr als 90 Tage beziehungsweise bei bestimmten Darlehen an private und gewerbliche Kunden in Personal & Corporate Banking sowie an private Kunden im Schweizer Geschäft von Global Wealth Management mehr als 180 Tage überfällig sind. Bei diesen Portfolios erachtet UBS die generelle Annahme von 90 Tagen für die Erkennung eines Zahlungsausfalls als nicht angemessen. Erklären lässt sich dies mit den Gesundungsraten, die zeigen, dass eine strikte Anwendung eines 90-Tage-Kriteriums das inhärente Kreditrisiko nicht präzise widerspiegelt. Eine Gegenpartei wird auch dann als ausgefallen eingestuft, wenn sie einem Konkurs- oder Insolvenzverfahren oder einer Zwangsliquidation unterliegt, Verpflichtungen zu Vorzugsbedingungen restrukturiert wurden (Forbearance) oder es andere Hinweise dafür gibt, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht vollumfänglich nachkommen kann, ohne auf die Sicherheiten zurückgreifen zu müssen. Letzteres kann auch dann der Fall sein, wenn bislang alle vertraglichen Zahlungen bei Fälligkeit geleistet wurden. Wenn eine Forderung gegenüber einer Gegenpartei von einem Zahlungsausfall betroffen ist, werden im Allgemeinen sämtliche Forderungen gegenüber der Gegenpartei als ausgefallen behandelt.

Ein Instrument wird als wertgemindert klassifiziert, wenn die Gegenpartei ausgefallen ist und / oder das Finanzinstrument als wertgemindert erworben oder gewährt (Purchased or Originated Credit-Impaired, POI) eingestuft ist. Ein Instrument gilt als wertgemindert erworben oder gewährt, wenn es infolge eines Risikoereignisses des Emittenten mit einem erheblichen Abschlag gegenüber seinem Buchwert erworben oder einer ausgefallenen Gegenpartei gewährt wurde. Sobald ein finanzieller Vermögenswert (mit Ausnahme von wertgemindert erworbenen oder gewährten Instrumenten) als ausgefallen beziehungsweise wertgemindert klassifiziert ist, wird er als Instrument der Stufe 3 ausgewiesen und verbleibt so lange in dieser Kategorie, bis alle überfälligen Beträge beglichen und weitere Zahlungen fristgerecht erfolgt sind, die Position nicht als restrukturiert eingestuft ist und es generell Hinweise auf eine Verbesserung der Kreditsituation gibt. Nach einer Bewährungsfrist von drei Monaten kann eine Rückübertragung in Stufe 1 oder 2 stattfinden. Die meisten Finanzinstrumente verbleiben allerdings längere Zeit in Stufe 3. Per 31. Dezember 2022 waren keine Instrumente in unseren Büchern als POI klassifiziert.

Forbearance (Restrukturierung von Krediten)

Bei unmittelbar bevorstehendem oder bereits eingetretenem Zahlungsausfall gewähren wir in finanziellen Schwierigkeiten befindlichen Schuldnern unter Umständen Vorzugsbedingungen, die wir im normalen Geschäftsverlauf nicht in Betracht ziehen würden. Diese können Vorzugszinssätze, Verlängerungen der Fälligkeit, Änderungen des Rückzahlungsplans, Umwandlung von Schulden in Eigenkapital (Debt / Equity Swaps) und Nachrangigkeit umfassen. Bei einer Forbearance-Massnahme wird jeder Fall einzeln beurteilt und die Forderung im Allgemeinen als «Ausgefallen» eingestuft. Die Einstufung bleibt bestehen, bis der Kreditbetrag eingegangen ist oder ausgebucht wurde beziehungsweise bis die Vorzugsbedingungen durch Bedingungen ohne Bevorrechtung ersetzt werden oder bis die Gegenpartei den Betrag wieder eingebracht hat und die Vorzugsbedingungen nicht mehr ausserhalb unserer normalen Risikotoleranz liegen.

Wenn Vertragsanpassungen erfolgen, ohne dass Belege für einen drohenden Zahlungsausfall vorliegen, oder wenn Änderungen der Bedingungen innerhalb unseres gewohnten Rahmens für die Risikobereitschaft liegen, gilt dies nicht als Forbearance.

Zusammenfassung der Verluste

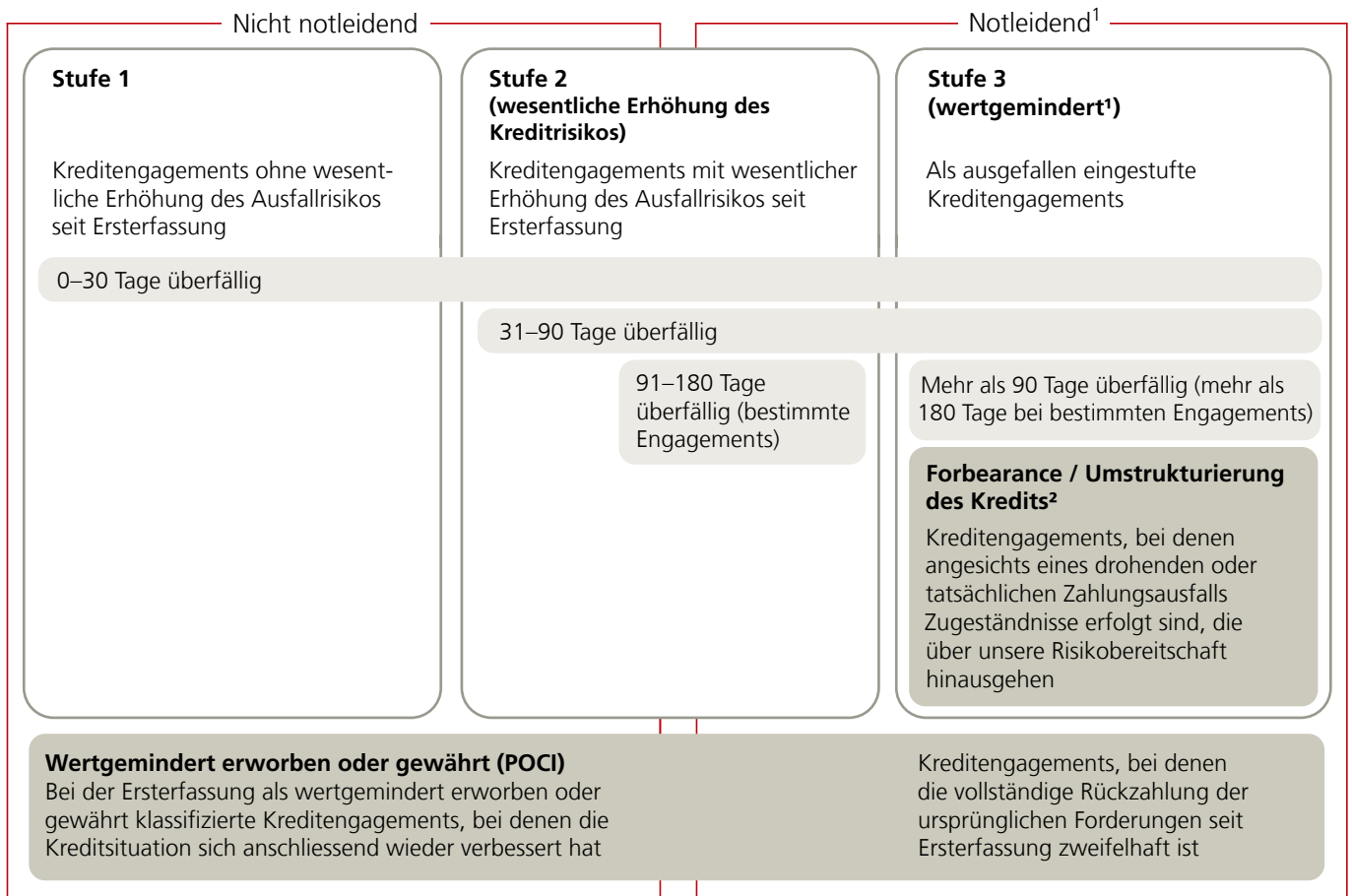
Ein Instrument wird als wertgemindert klassifiziert, wenn die Gegenpartei ausgefallen ist. Dies beinhaltet auch wertgeminderte Engagements, für die kein Verlust eingetreten ist oder keine Wertberichtigung erfasst wurde (etwa wenn wir erwarten, dass der entsprechende Betrag über die gehaltenen Sicherheiten vollständig wiedererlangt werden kann).

Zur Berechnung der Deckungsgrade im Kerngeschäft werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste durch den Brutto-Buchwert der Engagements dividiert. Das Engagement im Kerngeschäft ist definiert als die Summe aus Krediten und Vorschüssen an Kunden und Krediten an Finanzberater.

Der gesamte kombinierte bilanzierte und ausserbilanzielle Deckungsgrad lag am 31. Dezember 2022 bei 21 Basispunkten, ein Basispunkt niedriger als am 31. Dezember 2021. Der kombinierte Deckungsgrad für die Stufen 1 und 2 war mit 10 Basispunkten gegenüber dem 31. Dezember 2021 unverändert; der Deckungsgrad für die Stufe 3 lag mit 22% um 2 Prozentpunkte niedriger als am 31. Dezember 2021.

- › **Der Grossteil des wertgeminderten Engagements hängt mit Krediten und Vorschüssen in unserem Schweizer Kreditgeschäft zusammen. Siehe «Note 9 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 19 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über die ECL-Bewertung und die Berechnung des Deckungsgrads**
- › **Siehe «Note 13a Other financial assets measured at amortized cost» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Kategorisierung des Engagements



¹ Ohne wertgemindert erworbene oder gewährte Instrumente. ² Kann wertgemindert erworbene oder gewährte Instrumente enthalten.

Zusammenfassung der Verluste

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18
Kreditprodukte, Kerngeschäft bilanziert und ausserbilanziell, brutto ¹	491 556	499 839	479 176	408 331	410 117
davon: Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (brutto)	402 801	414 099	396 049	340 003	338 000
Wertgemindertes Engagement, brutto (Stufe 3)	2 455	2 610	3 778	3 113	3 154
davon: wertgeminderte Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (Stufe 3)	2 012	2 150	2 945	2 309	2 300
Notleidende Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden	2 333	2 387	3 176	2 466	2 419
ECL-Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditverluste ²	1 091	1 165	1 468	1 029	1 054
davon: Engagement im Kerngeschäft	1 043	1 132	1 426	987	1 003
davon: Wertberichtigungen für Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (alle Stufen)	789	857	1 076	770	780
davon: Wertberichtigungen für Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (Stufe 3)	474	572	703	559	549
Ausbuchungen (Stufe 3)	95	137	356	142	210
davon: Ausbuchungen für Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden	74	118	348	122	192
Wertberichtigungen für Kreditrisiken ³	29	(148)	694	78	118

Kennzahlen

Wertgeminderte Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden in % der Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (brutto)	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7
Notleidende Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden in % der Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (brutto)	0,6	0,6	0,8	0,7	0,7
ECL-Wertberichtigungen für Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden in % der Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (brutto)	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
Ausbuchungen in % der durchschnittlichen Kredite und Vorschüsse an Banken und Kunden (brutto) während der Berichtsperiode ausstehend	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1

¹ Das Engagement im Kerngeschäft ist definiert als die Summe aus «Kredite und Vorschüsse an Kunden» und «Kredite an Finanzberater». ² Einschliesslich Rückstellungen für erwartete Kreditverluste für Garantien und Kreditzusagen sowie Wertberichtigungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte. ³ Einschliesslich Wertberichtigungen für sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Garantien, Kreditzusagen und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

Marktrisiko

Wichtigste Marktrisikoquellen

Das Marktrisiko resultiert sowohl aus unserer Handelstätigkeit als auch aus unseren nicht handelsbezogenen Geschäften.

- Handelsbezogene Marktrisiken stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft, dem Market Making für Wertpapiere und Derivate, dem Kundengeschäft in unserer Investment Bank, den verbleibenden Positionen im Non-core und Legacy Portfolio in den Konzernfunktionen sowie im Handel mit Kommunalanleihen in unserer Einheit Global Wealth Management.
- Nicht handelsbezogene Marktrisiken bestehen ausser in den Treasury-Aktivitäten überwiegend in Form von Zins- und Wechselkursrisiken in unserem Privatkundengeschäft sowie im Kreditgeschäft in Wealth Management, im Privat- und Firmenkundengeschäft in der Schweiz sowie im Kreditgeschäft der Investment Bank.
- Bei der Steuerung der Zins- und strukturellen Wechselkursrisiken sowie des Liquiditäts- und Finanzierungsprofils (einschliesslich erstklassiger liquider Vermögenswerte) des Konzerns geht Group Treasury Marktrisiken ein.
- Anlagen in Beteiligungs- und Schuldtiteln können zu Marktrisiken führen. Dasselbe gilt für gewisse Leistungen an Arbeitnehmer wie leistungsorientierte Vorsorgepläne.

Bewertungs-, Überwachungs- und Managementmethoden im Überblick

- Marktrisikolimiten werden je nach Art und Umfang des Marktrisikos für den Konzern, die Unternehmensbereiche, Group Treasury und das Non-core und Legacy Portfolio detailliert innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche festgelegt.
- Der Management-Value-at-Risk (VaR) misst die Engagements anhand des Marktrisikokontrollsystems. Dazu gehören handelsbezogene Marktrisiken sowie einige nicht handelsbezogene Marktrisiken. Nicht im VaR enthaltene nicht handelsbezogene Marktrisiken werden, wie nachstehend beschrieben, auch in den Risiken abgedeckt, die von Market & Treasury Risk Control kontrolliert werden.
- Der Marktrisikostressverlust (Liquidity-adjusted Stress, LAS) und der VaR bilden die wichtigsten Portfoliomessgrössen für das Marktrisiko. Sie kommen in allen Unternehmensbereichen zur Anwendung und unterliegen den vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten.
- Diese Messgrössen werden durch Konzentrations- und detaillierte Limiten für allgemeine und spezifische Marktrisikofaktoren ergänzt. Unser Handelsgeschäft unterliegt mehreren Marktrisikolimiten. Diese Limiten berücksichtigen den Umfang der Marktliquidität und -volatilität, die verfügbare operationelle Kapazität, Bewertungsunsicherheiten sowie bei unseren Engagements in Einzeltiteln die Kreditwürdigkeit der Emittenten.
- Handelsbezogene Marktrisiken werden gesamtheitlich auf Portfolioebene bewirtschaftet. Da sich die Sensitivitäten der Risikofaktoren aufgrund von neuen Transaktionen, fällig gewordenen Transaktionen oder Veränderungen des Marktniveaus ändern, werden die Risikofaktoren dynamisch neu abgesichert, sodass sie im Rahmen der festgelegten Limiten liegen. Wir versuchen in der Regel nicht, bei den Handelsbeständen zwischen spezifischen Positionen und deren Absicherungen zu unterscheiden.
- Die Überwachung des Emittentenrisikos mittels Limiten auf Stufe Unternehmensbereich beruht auf sogenannten «Jump-to-Zero»-Messgrössen, durch die wir unseren maximalen Verlust bei Ausfall eines Emittenten schätzen (unter Annahme einer Einbringungsquote von null).
- Nicht handelsbezogene Wechselkursrisiken werden innerhalb von Marktrisikolimiten bewirtschaftet. Einzige Ausnahme bildet die Bewirtschaftung des konsolidierten Kapitals durch Group Treasury.

Die Funktion Market & Treasury Risk Control wendet ein ganzheitliches Risikokontrollsystem an, das unternehmensweite Vorgaben für die tresoreriebezogenen Risikoengagements festlegt. Ein wesentlicher Bestandteil des Systems ist eine vom Verwaltungsrat festgelegte generelle Obergrenze für das Änderungsrisiko in Bezug auf den Barwert des Eigenkapitals, die «Economic Value Sensitivity». Ebenso wichtig sind die vom Group CEO festgelegten Zielvorgaben im Hinblick auf den Einfluss von Zinssatzänderungen auf den Nettozinsertrag. Darüber hinaus werden zur Abfederung der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf unser CET1-Kapital und unsere CET1-Kapitalquote auch vom Verwaltungsrat Obergrenzen festgelegt. Das nicht handelsbezogene Zinsrisiko sowie das Wechselkursrisiko werden ausgewiesen und in den konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen.

Anlagen in Beteiligungs- und Schuldtiteln unterliegen einer Reihe von Risikokontrollen, einschliesslich einer vorgängigen Genehmigung neuer Anlagen durch das Management des Unternehmensbereichs und durch Risk Control. Des Weiteren werden diese Beteiligungen regelmässig überwacht und gemeldet. Sie werden zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt.

- **Siehe «Währungsmanagement» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Bewirtschaftung des Währungsrisikos durch Group Treasury**
- **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Wechselkurs sensitivität des harten Kernkapitals (CET1) und der harten Kernkapitalquote (CET1)**

Marktrisiko-Stressverlust

Die Messung und Bewirtschaftung von Marktrisiken beinhalten zahlreiche Stresstests und Szenarioanalysen. Diese werden laufend überprüft, um sicherzustellen, dass im Falle eines extremen, aber plausiblen Ereignisses die entstehenden Verluste unsere Risikobereitschaft nicht überschreiten würden.

Liquidity-adjusted Stress

Der Rahmen für Liquidity-adjusted Stress (LAS) ist unsere Hauptmessgrösse zur Ermittlung des Stressverlusts für das konzernweite Marktrisiko. Dieser Rahmen erfasst die ökonomischen Verluste, die unter bestimmten Stressszenarien auftreten könnten. Dazu wird die standardmässige Annahme einer Haltefrist von einem Tag und zehn Tagen für den Management- und den regulatorischen VaR, wie unten beschrieben, durch liquiditätsbereinigte Haltefristen ersetzt. Anschliessend werden die Positionen Schocks ausgesetzt, die auf den erwarteten Marktbewegungen über die liquiditätsbereinigten Haltefristen für ein vorgegebenes Szenario beruhen.

Die im Liquidity-adjusted Stress verwendeten Haltefristen werden dahingehend kalibriert, dass sie den Zeitraum reflektieren, der in einem angespannten Marktumfeld erforderlich wäre, um bei jedem wichtigen Risikofaktor Positionen gegen Risiken abzusichern oder diese Risiken zu reduzieren, wobei von der maximalen Beanspruchung der relevanten Positionslimiten ausgegangen wird. Für Haltefristen gelten ungeachtet der beobachteten Liquiditätsstände Mindestzeiträume, da eine Krise nicht immer unverzüglich erkannt und unmittelbar darauf reagiert werden kann.

Die erwarteten Marktbewegungen beruhen auf einer Kombination aus historischem Marktverhalten, dem eine Analyse von historischen Ereignissen zugrunde liegt, und zukunftsgerichteten Analysen, wobei auch vorgegebene Szenarien berücksichtigt werden, die in der Vergangenheit nicht aufgetreten sind.

Auf Liquidity-adjusted Stressverlusten basierende Limiten werden unter anderem auf den Konzern, die Unternehmensbereiche, Group Treasury und das Non-core und Legacy Portfolio sowie die Geschäftsbereiche und die Teilportfolios angewandt. Der Liquidity-adjusted Stress ist in unserem szenariobasierten kombinierten Stresstest (CST) die wichtigste Risikokomponente für das Marktrisiko und folglich Bestandteil unserer allgemeinen Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft.

- › Siehe «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» in diesem Abschnitt für weitere Informationen
- › Siehe «Stresstests» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserem Stresstestsystem

Value-at-Risk

Definition des Value-at-Risk

Der Value-at-Risk (VaR) ist eine statistische Messgrösse für das Marktrisiko. Er spiegelt die potenziellen Marktrisikoverluste über einen bestimmten Zeithorizont (Haltefrist) bei einem vorgegebenen Konfidenzniveau wider. Dabei wird für den entsprechenden Zeithorizont von keinerlei Veränderungen unserer Handelspositionen ausgegangen.

Unsere Value-at-Risk-Berechnung erfolgt täglich. Die Gewinn- oder Verlustverteilung (GuV-Verteilung), aus der sich der VaR ableitet, ergibt sich aus unserem intern entwickelten Modell. Dieses simuliert die Renditen über die Haltedauer für die Risikofaktoren, auf die unsere Handelspositionen empfindlich reagieren, und quantifiziert anschliessend die Auswirkung dieser Risikofaktorrenditen auf den Gewinn / Verlust von Handelspositionen. Die Risikofaktorrenditen in Verbindung mit den Risikofaktorklassen allgemeiner Zinssätze, Devisen und Rohstoffe basieren auf einem reinen historischen Simulationsansatz, wobei ein historisches Zeitfenster von fünf Jahren angewandt wird. Die Risikofaktorrenditen für ausgewählte emittentenabhängige Risikofaktoren wie Aktienkurse und Kreditspreads werden anhand eines Faktormodellansatzes in systematische Komponenten und emittentenspezifische Restkomponenten unterteilt. Systematische Renditen basieren auf einer historischen Simulation, die Restrenditen auf einer Monte-Carlo-Simulation. Die Gewinn- oder Verlustverteilung des VaR-Modells leitet sich aus der Summe der systematischen und der Restrenditen ab, sodass wir das systematische und das Restrisiko einheitlich erfassen. Korrelationen zwischen den Risikofaktoren werden implizit über einen historischen Simulationsansatz erfasst. Bei der Modellierung von Risikofaktorrenditen berücksichtigen wir die stationären Eigenschaften der historischen Zeitreihe der Veränderungen von Risikofaktoren. Abhängig von den stationären Eigenschaften der Risikofaktoren in einer bestimmten Klasse von Faktoren verwenden wir für die Modellierung der Faktorrenditen entweder absolute Renditen oder logarithmische Renditen. Die Verteilungen der Risikofaktorrenditen werden alle zwei Wochen aktualisiert.

Unser VaR-Modell bietet nicht die Möglichkeit zur vollständigen Neubewertung. Stattdessen beziehen wir Raster und Sensitivitäten für die vollständige Neubewertung von Frontoffice-Systemen. Auf diese Weise können wir wesentliche nicht lineare Gewinn-oder-Verlust-Auswirkungen erfassen.

Wir verwenden für interne Risikomanagementzwecke und für die Berechnung der Marktrisiko-RWA dasselbe Value-at-Risk-Modell, berücksichtigen dabei jedoch unterschiedliche Konfidenzniveaus und Zeithorizonte. Für interne Risikomanagementzwecke legen wir Risikolimiten fest und berechnen die Engagements mit einem Value-at-Risk bei einem Konfidenzniveau von 95% und einer Haltefrist von einem Tag, was unserer Art der Risikoeinschätzung in unserem Handelsgeschäft besser entspricht. Bei der regulatorischen Risikomessung, die bei der Unterlegung des Marktrisikos mit den gemäss Basel III erforderlichen Eigenmitteln zur Anwendung kommt, wird ein Konfidenzniveau von 99% (unter Annahme einer Haltefrist von zehn Tagen) verlangt. Zur Berechnung des VaR unter Annahme einer Haltefrist von zehn Tagen verwenden wir Risikofaktorrenditen über zehn Tage, wobei alle Parameter gleich gewichtet sind.

Zudem ist beim Management-Value-at-Risk und beim regulatorischen Value-at-Risk die Portfoliozusammensetzung leicht unterschiedlich. Der regulatorische Value-at-Risk setzt sich aus Positionen zusammen, welche die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Der Management-Value-at-Risk beinhaltet ein breiteres Spektrum an Positionen. Der regulatorische Value-at-Risk umfasst zum Beispiel nicht die Kreditspreadrisiken des Verbriefungsportfolios, die für regulatorische Zwecke gemäss dem Verbriefungsansatz behandelt werden.

Darüber hinaus verwenden wir zur Berechnung der Marktrisiko-RWA auch den Value-at-Risk unter Stressbedingungen (Stressed Value-at-Risk, SVaR). Der SVaR beruht im Grossen und Ganzen auf derselben Methode wie der regulatorische Value-at-Risk und wird mit denselben Positionen, Haltefristen (zehn Tage) und Konfidenzniveaus (99%) berechnet. Anders als beim regulatorischen VaR ist die historische Datenreihe für den SVaR nicht auf fünf Jahre begrenzt, sondern erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis heute. Zur Ermittlung des SVaR identifizieren wir den unter Annahme einer Haltefrist von zehn Tagen grössten VaR für das aktuelle Konzernportfolio über alle historischen Zeitfenster von einem Jahr im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis heute. Die Berechnung des SVaR erfolgt wöchentlich.

► Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen zur Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz

Management-Value-at-Risk im Berichtsjahr

Der Management-VaR wurde weiterhin auf niedrigem Niveau gehalten, und der durchschnittliche VaR lag unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 11 Millionen US-Dollar.

Management-Value-at-Risk (1 Tag, 95% Konfidenzniveau, 5 Jahre historische Daten) nach Unternehmensbereich und Konzernfunktionen sowie nach allgemeinen Marktrisikokategorien¹

Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.22										
Mio. USD					Aktien	Zins- produkte	Kredit- spreads	Devisen	Rohstoffe	
	Min.				2	8	4	2	2	
		Max.			17	18	9	11	7	
			Durchschnitt		6	10	5	3	3	
				31.12.22	6	10	4	3	3	
Total Management-VaR, Konzern	6	18	11	9	<i>Durchschnitt (nach Unternehmensbereich und Risikoart)</i>					
Global Wealth Management	1	2	1	1	0	1	1	0	0	
Personal & Corporate Banking	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Asset Management	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Investment Bank	6	17	10	8	6	9	5	3	3	
Konzernfunktionen	3	5	4	5	1	4	3	1	0	
Diversifikationseffekt ^{2,3}			(5)	(5)	(1)	(3)	(4)	(1)	0	
Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.21										
Mio. USD					Aktien	Zins- produkte	Kredit- spreads	Devisen	Rohstoffe	
	Min.				1	7	5	1	2	
		Max.			35	13	11	9	5	
			Durchschnitt		7	9	7	3	3	
				31.12.21	8	11	7	6	3	
Total Management-VaR, Konzern	4	36	11	12	<i>Durchschnitt (nach Unternehmensbereich und Risikoart)</i>					
Global Wealth Management	1	3	1	2	0	1	2	0	0	
Personal & Corporate Banking	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Asset Management	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Investment Bank	3	36	11	11	7	9	7	3	3	
Konzernfunktionen	4	8	5	4	0	4	4	1	0	
Diversifikationseffekt ^{2,3}			(6)	(5)	0	(5)	(5)	(1)	0	

¹ Die Werte auf einzelnen Stufen können nicht addiert werden, um die aggregierten Zahlen herzuleiten. Da Minimal- und Maximalwerte für jede Stufe gegebenenfalls an verschiedenen Tagen anfallen, kann entsprechend der VaR für jeden Unternehmensbereich oder jede Risikoart, welcher durch den Extremverlust der simulierten Gewinn- und Verlustverteilung für diesen Unternehmensbereich oder diese Risikoart entsteht, auch von unterschiedlichen Tagen in den historischen Zeitreihen verursacht werden, was eine einfache Summierung der Zahlen zur Erreichung des aggregierten Totals verunmöglichlicht. ² Differenz zwischen der Summe der eigenständigen VaR der Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen und dem gesamten VaR für den Konzern. ³ Da Minimal- und Maximalwerte der einzelnen Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen an verschiedenen Tagen anfallen, ist ein Portfolio-Diversifikationseffekt nicht aussagekräftig.

Grenzen des Value-at-Risk

Die tatsächlich realisierten Marktrisikoverluste können sich aus verschiedenen Gründen von den durch den Value-at-Risk implizierten Verlusten unterscheiden.

- Der Value-at-Risk ist auf ein bestimmtes Konfidenzniveau kalibriert und gibt möglicherweise keinen Hinweis auf potenzielle Verluste über dieses Konfidenzniveau hinaus.
- Eine Haltefrist von einem Tag beim Value-at-Risk für interne Risikomanagementzwecke (zehn Tage beim regulatorischen Value-at-Risk) wird möglicherweise dem Marktrisiko von Positionen nicht vollständig gerecht, welche innerhalb dieses Zeithorizonts nicht glattgestellt oder abgesichert werden können.
- In einigen Fällen geben die Value-at-Risk-Berechnungen die Auswirkungen der Veränderungen von Risikofaktoren auf den Wert von Positionen und Portfolios als Näherungswert wieder. Dazu kann es kommen, weil die im Value-at-Risk-Modell enthaltene Anzahl Risikofaktoren limitiert sein muss.
- Die Schätzung extremer Marktbewegungen unterliegt Ungenauigkeiten. Gründe dafür können nicht lineare Risikosensitivitäten oder am Markt realisierte Volatilitäts- und Korrelationsniveaus sein, die von den im Modell enthaltenen Annahmen abweichen.
- Die Verwendung einer Zeitspanne von fünf Jahren bedeutet, dass ein plötzlicher Anstieg der Marktvolatilität den Value-at-Risk tendenziell weniger schnell ansteigen lässt, als dies bei der Anwendung kürzerer historischer Beobachtungsperioden der Fall wäre. Allerdings werden solche Anstiege unseren VaR über einen längeren Zeitraum beeinflussen. Nach einer Phase erhöhter Volatilität bleiben zudem die Value-at-Risk-Annahmen während der Marktstabilisierung für eine gewisse Zeitspanne konservativer. Diese Zeitspanne wird durch die Länge der historischen Beobachtungsperiode beeinflusst.

Auch für den Value-at-Risk unter Stressbedingungen gelten die oben beschriebenen Einschränkungen. Allerdings vermeidet die Verwendung einer Datenreihe über ein Jahr den Glättungseffekt der Datenreihe über fünf Jahre, die für den Value-at-Risk benutzt wird. Überdies ist eine längere Historie mit potenziellen Verlustereignissen verfügbar, weil das Zeitfenster nicht auf fünf Jahre begrenzt ist. Obwohl also die signifikante Stressperiode in der Finanzkrise 2007–2009 nicht mehr in der historischen Zeitspanne von fünf Jahren enthalten ist, die für den Management-Value-at-Risk und den regulatorischen Value-at-Risk genutzt wird, wird der Stressed Value-at-Risk diese Daten auch zukünftig nutzen. Dieser Ansatz soll die prozyklische Tendenz der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verringern.

Wir sind uns bewusst, dass keine einzelne Messgrösse alle mit einer Position oder einem Portfolio verbundenen Risiken wiedergeben kann. Wir verwenden eine Reihe von Kennzahlen mit sich überschneidenden und ergänzenden Charakteristiken, um so ein ganzheitliches Kontrollsystem zu schaffen, das sicherstellen soll, dass alle wesentlichen Bereiche der Risikoidentifizierung und -messung abgedeckt sind. Als gesamtheitliche statistische Risikomessgrösse ergänzt der Value-at-Risk unsere Marktrisikostressverlust- und umfassenden Stresstestsysteme.

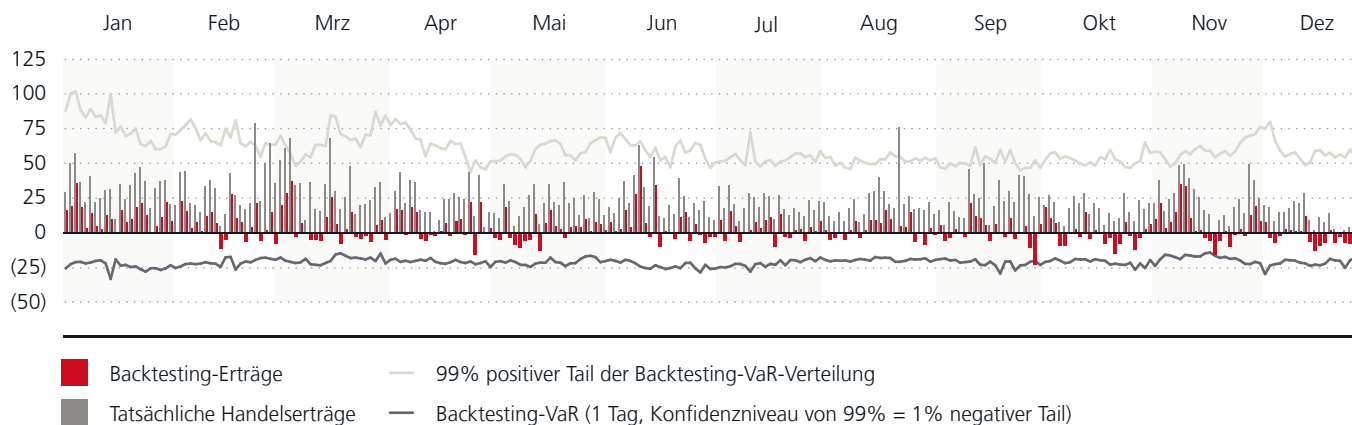
Wir verfügen zudem über ein System zur Identifizierung und Quantifizierung potenzieller Risiken, die von unserem VaR-Modell nicht vollständig erfasst werden. Diese Risiken bezeichnen wir als «Risks-not-in-VaR». Das System unterlegt die nicht erfassten potenziellen Risiken mit regulatorischem Eigenkapital, das als Kennzahl vom regulatorischen Value-at-Risk und Stressed Value-at-Risk hergeleitet wird.

Backtesting des Value-at-Risk

Das Backtesting des Value-at-Risk ist ein Verfahren zur Leistungsmessung. Dabei wird ein prognostizierter eintägiger Value-at-Risk dem realisierten eintägigen Gewinn und Verlust (GuV) gegenübergestellt. Wir berechnen den Backtesting-Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer eintägigen Haltefrist für die Positionen des regulatorischen Value-at-Risk. Da der Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99% bei UBS als Risikomessgrösse definiert ist, die im unteren Randbereich der GuV-Verteilung zum Tragen kommt, ist der Backtesting-Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99% eine negative Zahl. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, schliessen Backtesting-Erträge nicht handelsbezogene Erträge wie Bewertungsrücklagen, Gebühren und Kommissionen sowie Erträge aus dem Intraday-Handel aus. Zu einer Backtesting-Ausnahme kommt es, wenn Backtesting-Erträge unter dem Backtesting-Value-at-Risk des Vortages liegen.

Konzern: Entwicklung der regulatorischen Backtesting-Erträge¹ und der tatsächlichen Handelserträge² im Vergleich mit Backtesting-VaR³ (1 Tag, Konfidenzniveau von 99%)

Mio. USD



¹ Ohne nicht handelsbezogene Erträge, wie Bewertungsrücklagen, Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Erträge aus dem Intraday-Handel.

² Einschliesslich Backtesting-Erträgen und Erträgen aus dem Intraday-Handel. ³ Basierend auf dem regulatorischen VaR nach Basel III, ohne CVA-Positionen und deren anrechenbare Absicherungen, die der eigenständigen CVA-Kapitalanforderung unterliegen.

Angesichts des Konfidenzniveaus von 99% können statistisch gesehen zwei oder drei Backtesting-Ausnahmen pro Jahr erwartet werden. Mehr als vier Ausnahmen würden signalisieren, dass das Value-at-Risk-Modell nicht richtig funktioniert. Dasselbe gilt, wenn über einen langen Zeitraum zu wenige Ausnahmen auftreten. Allerdings könnte, wie unter «Grenzen des Value-at-Risk» beschrieben, ein unmittelbarer Anstieg (oder Rückgang) der Marktvolatilität gegenüber der Zeitspanne von fünf Jahren mehr (oder weniger) Ausnahmen zur Folge haben. Dementsprechend werden alle Backtesting-Ausnahmen auf Konzernebene untersucht, ebenso wie alle aussergewöhnlichen positiven Backtesting-Erträge. Die Ergebnisse werden dem Senior Management, dem Group CRO und dem Group Chief Market & Treasury Risk Officer mitgeteilt. Die internen und externen Revisionsstellen sowie die zuständigen Aufsichtsbehörden werden ebenfalls über die Backtesting-Ausnahmen informiert.

Die Asymmetrie zwischen den negativen und positiven Tails in der vorangehenden Grafik «Konzern: Entwicklung der regulatorischen Backtesting-Erträge und der tatsächlichen Handelserträge im Vergleich mit Backtesting-VaR» lässt sich mit dem Long-Gamma-Risiko erklären, das die Investment Bank früher eingegangen ist. Die tatsächlichen Handelserträge beinhalten neben den Backtesting-Erträgen auch die Intraday-Erträge.

Die Zahl der negativen Backtesting-Ausnahmen innerhalb eines Zeitfensters von 250 Geschäftstagen ging bis zum Jahresende 2022 von vier auf eine zurück. Der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) festgelegte, aus Backtesting-Ausnahmen abgeleitete VaR-Multiplikator für die Marktrisiko-RWA verblieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 3,0.

Bestätigung des VaR-Modells

Neben dem oben beschriebenen Modell-Backtesting für regulatorische Zwecke führen wir ein erweitertes Backtesting zur internen Bestätigung unseres Modells durch. Dazu gehört auch die Beobachtung der Modellleistung, nicht nur über die Tails, sondern über die gesamte Gewinn-und-Verlust-Verteilung hinweg sowie auf mehreren Ebenen innerhalb der Hierarchien der Unternehmensbereiche.

› Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung

Entwicklung des Value-at-Risk-Modells 2022

Im vierten Quartal 2022 verbesserten wir die Modellierung für Kreditspreads, indem wir im Faktormodell die Abdeckung der emittentenspezifischen Spreadkurven von Anleihen signifikant erhöhten. Der damit zusammenhängende Rückgang der RWA wurde durch einen Anstieg der RWA, welcher aus der Einführung einer mit der FINMA vereinbarten temporären Messgrösse resultierte, ausgeglichen.

Zukünftige Entwicklungen bei den regulatorischen Eigenmittelanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos

Im Januar 2019 veröffentlichte der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) die endgültigen Standards für die Mindestkapitalanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos («Fundamental Review of the Trading Book»). Im Dezember 2022 änderte das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen das Datum, zu dem das Inkrafttreten der endgültigen Basel-III-Richtlinien erwartet wird, vom 1. Juli 2024 auf den 1. Januar 2025. Somit würde der Zeitrahmen für die Umsetzung in der Schweiz dem derzeit erwarteten Zeitrahmen für die Umsetzung in der EU entsprechen.

Zu den zentralen Elementen des überarbeiteten Marktrisikokontrollsystems gehören: i) Änderungen am internen modellbasierten Ansatz, darunter auch Änderungen am Verfahren zur Modellgenehmigung und Leistungsmessung, ii) Änderungen am Standardansatz, damit dieser als glaubwürdige Ausweichmethode für einen internen modellbasierten Ansatz dienen kann, und iii) eine Überarbeitung der Abgrenzung zwischen Handels- und Bankenbuch. UBS pflegt einen engen Dialog mit der FINMA, um die Umsetzungsziele ausführlicher zu besprechen und für eine reibungslose Umstellung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos zu sorgen.

Im September 2021 ordnete die FINMA für UBS wegen der Nichtberücksichtigung des Zeitverfalls im regulatorischen Value-at-Risk und im Stressed Value-at-Risk einen RWA-Zuschlag an. Der Zuschlag beruht auf dem Ausgang unserer Gespräche mit der FINMA über unser regulatorisches VaR-Modell, die Ende 2019 begannen. Die Integration des Zeitverfalls in das regulatorische VaR-Modell, die den Zuschlag ersetzen würde, ist Gegenstand weiterer Gespräche zwischen der FINMA und UBS. Sie dürfte 2023 wirksam werden. Die mit der FINMA vereinbarte temporäre Messgrösse in Zusammenhang mit dem Kreditspreadfaktormodell und dem Zuschlag für den Zeitverfall wird mit der Integration des Zeitverfalls im regulatorischen Value-at-Risk voraussichtlich wegfallen.

- › **Siehe «Risikogewichtete Aktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung der RWA einschliesslich des regulatorischen Zuschlags**
- › **Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung**
- › **Siehe Abschnitte «Regulatory and legal developments» und «Risk factors» im UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Zinsrisiken im Bankenbuch

Quellen für Zinsrisiken im Bankenbuch

Die Zinsrisiken im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book, IRRBB) resultieren aus Bilanzpositionen, darunter *Kredite und Vorschüsse an Banken; Kredite und Vorschüsse an Kunden; Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten; Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; Kundeneinlagen; Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet*, sowie aus Derivaten, einschliesslich Derivaten, die dem Hedge Accounting unterliegen. Veränderungen des Fair Value dieser Positionen können das Other Comprehensive Income (OCI) oder die Erfolgsrechnung aufgrund unterschiedlicher buchhalterischer Behandlung beeinflussen.

Unsere grössten Zinsrisiken im Bankenbuch resultieren aus Kundeneinlagen und Kreditprodukten bei Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking sowie aus der Emission von Schuldtiteln, aus Liquiditätspuffern und Zinssicherungsgeschäften in Group Treasury. Die Zinsrisiken, die auf Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking zurückgehen, werden im Allgemeinen auf Group Treasury übertragen, um sie zusammen mit unserer dem Eigenkapital, Goodwill und Immobilien zugewiesenen modellierten Zinsduration zentral zu bewirtschaften. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Zinsrisiken aus verschiedenen Bereichen gegeneinander aufzurechnen, während die entsprechenden Geschäftseinheiten sich auf Margen und Geschäftsvolumen konzentrieren. Das verbleibende Zinsrisiko wird hauptsächlich mittels Zinsswaps abgesichert, von denen die meisten als Absicherungsgeschäfte designed werden. Kurzfristige Positionen und die meisten unserer erstklassigen liquiden Vermögenswerte, die als *Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten* klassifiziert werden, werden durch derivative Instrumente abgesichert, die auf Mark-to-Market-Basis verbucht sind. Langfristige festverzinsliche Schuldinstrumente und durch externe Zinsswaps abgesicherte erstklassige liquide Vermögenswerte sind in Sicherungsbeziehungen zum Fair Value designed.

Risikomanagement und Governance

Zur Messung der Zinsrisiken im Bankenbuch (IRRBB) kommen verschiedene Messgrössen zur Anwendung, von denen die wichtigsten nachfolgend aufgeführt sind.

- Die Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals (Economic Value of Equity, EVE) gegenüber Veränderungen der Zinskurve wird als Veränderung des Barwerts künftiger Cashflows berechnet, unabhängig von der buchhalterischen Behandlung. Sie sind auch die wichtigsten Risikofaktoren für statistische und stressbasierte Messgrössen, zum Beispiel Value-at-Risk- und Stressszenarien sowie regulatorische Zinsszenarien. Diese werden täglich gemessen und ausgewiesen. Das regulatorische IRRBB EVE-Risiko entspricht dem ungünstigsten regulatorischen Zinsszenario, das zwischen den Währungen aufgerechnet wird. Es berücksichtigt nicht die Sensitivität aus zusätzlichen AT1-Kapitalinstrumenten (gemäss den spezifischen Anforderungen der FINMA) und auch nicht die dem Eigenkapital, Goodwill und Immobilien zugewiesene modellierte Zinsduration. UBS wendet ausserdem detaillierte interne Zinsschockszenarien auf die Positionen im Bankenbuch an, um dessen spezifisches Risikoprofil zu überwachen.
- Die Sensitivitäten des Nettozinsertrags (Net Interest Income, NII) gegenüber Veränderungen der Zinskurve werden berechnet als Veränderungen des Basis-Nettozinsertrags über einen bestimmten Zeithorizont. Diesen Basis-Nettozinsertrag berechnen wir intern unter der Annahme, dass sich die Zinssätze in allen Währungen entsprechend ihren marktimpliziten Terminzinssätzen entwickeln, die Geschäftsvolumen konstant bleiben und es zu keinen spezifischen Managementmassnahmen kommt. Die Sensitivitäten werden monatlich gemessen und ausgewiesen. Unsere Pillar-3-Offenlegung (entsprechend den spezifischen Anforderungen der FINMA) berücksichtigt nicht den Beitrag der bei Zentralbanken gehaltenen Guthaben.

Wir bewirtschaften die IRRBB aktiv mit dem Ziel, die Volatilität des NII zu reduzieren, wobei konzernweit und auf Ebene der bedeutenden Rechtseinheiten Limiten und Trigger für das EVE- und NII-Engagement gelten.

Die unabhängige Aufsicht über die Bewirtschaftung der Zinsrisiken im Bankenbuch wird vom Group Asset and Liability Committee (ALCO) und gegebenenfalls dem ALCO der jeweiligen Rechtseinheit wahrgenommen. Ferner unterliegt die Bewirtschaftung der Zinsrisiken Group Internal Audit und der Modell-Governance.

› **Siehe «Group Internal Audit» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts und «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**

Wesentliche Modellannahmen

Die zur Ermittlung der EVE-Sensitivität verwendeten Cashflows aus Kundeneinlagen und Kreditprodukten schliessen kommerzielle Margen und andere Spread-Komponenten aus und werden für jeden Geschäftstag nach Zeitrastern aggregiert sowie unter Anwendung risikoloser Zinssätze diskontiert. Unsere externen Emissionen werden unter Verwendung der Kurve für nicht nachrangige Schuldtitel von UBS diskontiert; Kapitalinstrumente werden bis zum ersten Kündigungsdatum modelliert. Die NII-Sensitivität, die kommerzielle Margen einschliesst, wird über einen Zeitraum von einem Jahr unter der Annahme berechnet, dass Bilanzstruktur und -volumen konstant bleiben. Sie berücksichtigt ausserdem die eingebetteten Zinsoptionen.

Die durchschnittliche Frist zur Zinssatzänderung von Einlagen und Krediten ohne Fälligkeit wird anhand von Zielreplikationsportfolios ermittelt, welche die Produktmargen schützen. Die Ausgestaltung optimaler Replikationsportfolios erfolgt detailliert auf währungs- und produktspezifischer Ebene durch Simulation und Anwendung eines die realen Marktzinssätze abbildenden Modells auf historisch kalibrierte Kundenzins- und Volumenmodelle.

Wir verwenden ein ökonometrisches «Prepayment»-Modell zur Vorhersage der Raten vorzeitiger Rückzahlungen («Prepayment rates») von Hypothekarkrediten an UBS Bank USA sowie von Agency Mortgage-Backed Securities (MBS), die im Rahmen verschiedener Liquiditätsportfolios von UBS Americas Holding LLC (konsolidiert) gehalten werden. Die Raten vorzeitiger Rückzahlungen werden verwendet, um die Entwicklung der Hypothekarkredit- und MBS-Bestände unter verschiedenen makroökonomischen Szenarien vorherzusagen. Das Prepayment-Modell wird zu verschiedenen Zwecken eingesetzt, unter anderem für das Risikomanagement und für regulatorische Stresstests. Hypotheken in der Schweiz und Termineinlagen weisen aufgrund der Vorfälligkeitsentschädigung in der Regel keine vergleichbare Wahlmöglichkeit auf.

Auswirkung von Zinsänderungen auf das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und die harte Kernkapitalquote (CET1)

Die folgende Tabelle «Buchhaltungs- und Kapitaleffekt von Zinsänderungen» illustriert die Auswirkungen von Gewinnen und Verlusten aus Zinsänderungen in den wichtigsten Positionen des Bankenbuchs auf das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und die harte Kernkapitalquote (CET1). Wir verwenden Derivate, um Zinsrisiken im Bankenbuch abzusichern; diese widerspiegeln Veränderungen der Zinssätze als unmittelbaren Fair-Value-Gewinn oder -Verlust, der entweder in der Erfolgsrechnung oder im OCI erfasst wird. Wenn abgesicherte Posten periodisch abgegrenzt werden, streben wir an, Rechnungslegungsasymmetrien zu minimieren, indem wir die Methode der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften anwenden, um die wirtschaftliche Absicherungsbeziehung widerzuspiegeln.

Bei steigenden Zinsen würden wir zu Beginn wegen der Fair-Value-Verluste aus unseren Derivaten im OCI ein niedrigeres den Aktionären zurechenbares Eigenkapital erwarten. Dies würde im Laufe der Zeit durch einen höheren Nettozinsertrag infolge der höheren Zinsen kompensiert werden. Die Auswirkung auf das harte Kernkapital (CET1) wäre viel geringer, weil Gewinne und Verluste auf zur Cashflow-Absicherung designierten Zinsswaps im Hinblick auf die regulatorischen Eigenkapitalanforderungen nicht erfasst werden.

Buchhaltungs- und Kapitaleffekt von Zinsänderungen¹

	Zeitpunkt	Erfassung Erfolgsrechnung / OCI	Eigenkapital		CET1-Kapital	
			Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste
Kredite und Einlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^{2,3}	Graduell	Erfolgsrechnung	●	●	●	●
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²	Graduell	Erfolgsrechnung	●	●	●	●
Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ^{2,3}	Graduell	Erfolgsrechnung	●	●	●	●
Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften ²	Graduell	Erfolgsrechnung	●	●	●	●
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten	Sofort	Erfolgsrechnung	●	●	●	●
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet	Sofort	OCI	●	●		●
Derivate zur Cash-Flow-Absicherung	Sofort	OCI ⁴	●	●		
Derivate zur Fair Value-Absicherung ⁵	Sofort	Erfolgsrechnung	●	●	●	●
Derivate zur wirtschaftlichen Absicherung	Sofort	Erfolgsrechnung	●	●	●	●

¹ Siehe Tabelle «Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS zum harten Kernkapital für Schweizer SRB» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zu den Differenzen zwischen Eigenkapital und hartem Kernkapital. ² Für Finanzinstrumente mit fester Verzinsung beeinflussen die Zinsänderungen die Erfolgsrechnung, wenn diese Instrumente erneuert und neu bepreist werden. ³ Für die Bilanzierung von Absicherungsgeschäften wird eine Fair-Value-Anpassung angewendet in Übereinstimmung mit der Behandlung der Absicherungsderivate. ⁴ Nicht berücksichtigt ist die Unwirksamkeit der Absicherung, welche gemäss IFRS in der Erfolgsrechnung erfasst ist. ⁵ Der Fair Value der Derivate wird mit der Fair-Value-Anpassung der abgesicherten Positionen verrechnet. Im Programm zur Fair-Value-Absicherung, das auf Währungsswaps und Schuldtitel in Fremdwährungen angewandt wird, ist der Fremdwährungs-Basisspread von der Hedge-Designation ausgenommen und wird im OCI, welches im harten Kernkapital beinhaltet ist, erfasst.

Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2022 belief sich die Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals (Economic Value of Equity, EVE) im Bankenbuch gegenüber einem parallelen Anstieg der Zinskurven um +1 Basispunkt auf negative 25,0 Millionen US-Dollar, verglichen mit negativen 29,9 Millionen US-Dollar per 31. Dezember 2021. Die Veränderung war hauptsächlich auf die steigenden Marktzinsen zurückzuführen. Darin ist die Sensitivität von 3,4 Millionen US-Dollar aufgrund von zusätzlichen AT1-Kapitalinstrumenten (gemäss den spezifischen Anforderungen der FINMA) entgegen den allgemeinen Leitlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) nicht berücksichtigt.

Der Grossteil unseres Zinsrisikos im Bankenbuch widerspiegelt die Duration des Nettovermögens, mit der wir unsere modellierte Sensitivität von netto 19,6 Millionen US-Dollar (31. Dezember 2021: 22,1 Millionen US-Dollar), die unserem Eigenkapital, Goodwill und Immobilien zugewiesen ist, ausgleichen wollen, um einen stabilen Nettozinsertrag zu erwirtschaften. Davon sind 14,0 Millionen US-Dollar den US-Dollar-Portfolios und 4,8 Millionen US-Dollar den Schweizer-Franken-Portfolios zuzurechnen (31. Dezember 2021: 15,6 Millionen US-Dollar bzw. 5,5 Millionen US-Dollar).

Zusätzlich zu der oben erwähnten Sensitivität berechnen wir die sechs von der FINMA vorgeschriebenen Zinsschockszenarien. Das Szenario «Paralleler Schock nach oben», bei dem angenommen wird, dass alle Positionen fair bewertet waren, war das schlechteste und hätte zu einer Veränderung des EVE um negative 4,6 Milliarden US-Dollar bzw. 7,9% unseres Kernkapitals geführt (31. Dezember 2021: negative 6,0 Milliarden US-Dollar bzw. 10,0%), was deutlich unter dem Schwellenwert von 15% des regulatorischen Ausreissertests des BCBS für ein hohes Zinsrisiko im Bankenbuch liegt.

Der unmittelbare Effekt, den das Szenario «Paralleler Schock nach oben» per 31. Dezember 2022 auf das Kernkapital gehabt hätte, wäre eine Reduktion um nur 0,4 Milliarden US-Dollar oder 0,6% gewesen (31. Dezember 2021: 1,1 Milliarden US-Dollar oder 1,8%), was widerspiegelt, dass der grösste Teil unseres Bankenbuchs periodisch abgegrenzt ist oder der Methode der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften unterliegt. Anschliessend würde das Szenario «Paralleler Schock nach oben» unter der Annahme einer konstanten Bilanz einen positiven Effekt auf den Nettozinsertrag haben.

UBS wendet ausserdem detaillierte interne Zinsschockszenarien auf die Positionen im Bankenbuch an, um dessen spezifisches Risikoprofil zu überwachen.

Sensitivität des Nettozinsertrags

Die Sensitivität des Nettozinsertrags (NII) im Bankenbuch geht überwiegend auf Global Wealth Management sowie Personal & Corporate Banking zurück. Unser Beteiligungsportfolio weist eine lange Duration auf, und Group Treasury steuert das verbleibende Zinsrisiko im Bankenbuch (IRRBB) aktiv. Diese Sensitivität wird anhand einer Reihe von Szenarien beurteilt, wobei von parallelen und nicht-parallelen Änderungen der Zinskurven unterschiedlicher Schwere ausgegangen wird. Wir haben die Schwellenwerte für die Sensitivität des NII gegenüber unmittelbaren parallelen Schocks von -200 und +200 Basispunkten unter der Annahme festgelegt, dass Bilanzvolumen und -struktur konstant bleiben, und überwachen diese.

› Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen zur Sensitivität gegenüber Zinsschwankungen

Zinssensitivität – Bankenbuch

31.12.22								
Mio. USD	Auswirkung auf EVE ¹ – FINMA						Auswirkung auf EVE ¹ - BCBS	
	CHF	EUR	GBP	USD	Sonstige	Total	Als zusätzliches Kernkapital (AT1) anrechenbare Kapitalinstrumente	Total
Szenarien								
+1 Bp	(4,0)	(0,7)	0,1	(20,4)	(0,1)	(25,0)	3,4	(21,6)
Parallelverschiebung nach oben ²	(574,6)	(117,0)	33,2	(3 944,3)	(26,3)	(4 629,1)	649,7	(3 979,4)
Parallelverschiebung nach unten ²	642,3	148,1	(45,4)	4 074,9	21,9	4 841,7	(699,8)	4 141,9
Steepener-Schock ³	(257,0)	(92,8)	(28,2)	(1 027,4)	(3,3)	(1 408,7)	(46,8)	(1 455,5)
Flattener-Schock ⁴	145,4	74,1	32,6	94,4	(2,5)	344,0	189,9	533,9
Anstieg kurzfristiger Zinsen ⁵	(83,0)	34,3	42,2	(1 519,0)	(13,8)	(1 539,2)	438,6	(1 100,6)
Sinken kurzfristiger Zinsen ⁶	86,9	(33,1)	(42,5)	1 658,5	13,4	1 683,1	(455,5)	1 227,6

31.12.21								
Mio. USD	Auswirkung auf EVE ¹ – FINMA						Auswirkung auf EVE ¹ - BCBS	
	CHF	EUR	GBP	USD	Sonstige	Total	Als zusätzliches Kernkapital (AT1) anrechenbare Kapitalinstrumente	Total
Szenarien								
+1 Bp	(5,1)	(1,1)	0,1	(23,5)	(0,4)	(29,9)	4,5	(25,4)
Parallelverschiebung nach oben ²	(724,1)	(196,6)	33,3	(5 068,3)	(85,8)	(6 041,4)	853,4	(5 188,0)
Parallelverschiebung nach unten ²	806,3	231,9	(32,8)	4 124,2	19,9	5 149,5	(928,4)	4 221,1
Steepener-Schock ³	(254,3)	(69,0)	(31,1)	(821,4)	(3,7)	(1 179,6)	(9,6)	(1 189,2)
Flattener-Schock ⁴	117,1	37,4	35,3	(362,3)	(34,5)	(207,0)	197,1	(10,0)
Anstieg kurzfristiger Zinsen ⁵	(158,7)	(24,1)	45,4	(2 165,9)	(59,6)	(2 362,9)	531,5	(1 831,4)
Sinken kurzfristiger Zinsen ⁶	162,5	27,4	(43,7)	2 315,6	3,8	2 465,6	(553,3)	1 912,3

¹ Barwert des Eigenkapitals (Economic Value of Equity). ² Zinsen bewegen sich über alle Laufzeiten um ± 150 Basispunkte für den Schweizer Franken, um ± 200 Basispunkte für den Euro und den US-Dollar und um ± 250 Basispunkte für das britische Pfund. ³ Zinsen für kurze Laufzeiten sinken, Zinsen für lange Laufzeiten steigen. ⁴ Zinsen für kurze Laufzeiten steigen, Zinsen für lange Laufzeiten sinken. ⁵ Zinsen für kurze Laufzeiten steigen stärker als Zinsen für lange Laufzeiten. ⁶ Zinsen für kurze Laufzeiten sinken stärker als Zinsen für lange Laufzeiten.

Übrige Marktrisiken

Eigenes Kreditrisiko

Wir sind den Veränderungen des eigenen Kreditrisikos ausgesetzt, die sich in der Bewertung zum Fair Value designierter finanzieller Verpflichtungen widerspiegeln, wenn die Marktteilnehmer das Kreditrisiko von UBS berücksichtigen. Davon ausgenommen sind Verpflichtungen, die vollständig besichert sind, oder andere Verpflichtungen, bei denen gemäss gängiger Marktpraxis keine eigene Kreditrisikokomponente einbezogen wird.

- › Siehe «Note 20 Fair value measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über das eigene Kreditrisiko

Strukturelles Währungsrisiko

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verpflichtungen der ausländischen Geschäftsbetriebe zum Bilanzstichtagskurs in US-Dollar umgerechnet. Veränderungen des Werts (in US-Dollar) von nicht auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen aufgrund von Wechselkursschwankungen werden im Other Comprehensive Income erfasst und haben somit Auswirkungen auf das den Aktionären zurechenbare Kapital sowie das harte Kernkapital (CET1).

Group Treasury setzt Strategien zur Bewirtschaftung dieser Wechselkursrisiken ein, darunter die währungskongruente Finanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie die Absicherung von Nettoinvestitionen.

- › Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über strukturelle Währungsrisiken und deren Bewirtschaftung
- › Siehe «Note 10 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu unserer Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Beteiligungstitel und -fonds

Wir tätigen aus verschiedenen Gründen Direktanlagen in diverse Gesellschaften und Beteiligungskäufe von kotierten und nicht kotierten Unternehmen mit dem Ziel, unsere Geschäfte zu unterstützen und für UBS strategischen Wert zu generieren. Dazu gehören auch Beteiligungen wie Mitgliedschaften bei Börsen und Clearingstellen sowie Minderheitsbeteiligungen an Fintech- und Technologie-Startups über UBS Next. Wir beteiligen uns auch an eigenen Fonds, entweder als Starthilfe oder um deutlich zu machen, dass unsere Interessen mit denjenigen anderer Investoren übereinstimmen. Zudem kaufen wir – teilweise aufgrund vertraglicher Verpflichtungen – Wertpapiere und Anteile von Fonds, die wir vorgängig an Kunden verkauft haben.

Der Fair Value von Beteiligungstiteln wird tendenziell von anlagespezifischen Faktoren beeinflusst. Die Beteiligungstitel werden im Allgemeinen für eine mittel- oder langfristige Haltedauer erworben und können mit einer Mindesthaltefrist verbunden sein. Aus diesen Gründen unterliegen diese Engagements nicht grundsätzlich den auf Handelsaktivitäten angewandten Marktrisikomessungen. Solche Beteiligungen unterliegen jedoch anderen Kontrollen, einschliesslich einer vorgängigen Genehmigung neuer Anlagen durch das Management des Unternehmensbereichs und durch Risk Control sowie Portfolio- und Konzentrationslimiten. Des Weiteren werden diese Beteiligungen regelmässig überwacht und dem Senior Management gemeldet. Sie werden zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen.

Per 31. Dezember 2022 hielten wir Beteiligungstitel und Anlagefondsanteile im Wert von insgesamt 3,0 Milliarden US-Dollar. Davon wurden 1,9 Milliarden US-Dollar als *Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken* gehalten und 1,1 Milliarden US-Dollar als *Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften* ausgewiesen.

- › Siehe «Note 20 Fair value measurement» und «Note 28 Interests in subsidiaries and other entities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen
- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Schuldtitel

Schuldtitel, die per 31. Dezember 2022 als *Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet* klassifiziert waren, wurden zum Fair Value bewertet. Die Veränderungen des Fair Value werden im *Eigenkapital* erfasst. Generell handelt es sich um Geldmarkt- und Schuldpapiere, die primär aus statutarischen, aufsichtsrechtlichen oder Liquiditätstechnischen Gründen gehalten werden.

Die Risikokontrolle über Schuldtitel, die als *Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet* eingestuft sind, ist abhängig von der Art der Anlage und dem Grund für ihren Kauf. Unsere Positionen können in den Marktrisikolimiten enthalten sein oder einer speziellen Überwachung wie einer Analyse der Zinssensitivität unterliegen. Sie werden zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen.

Der Fair Value von Schuldtiteln, die als *Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet* klassifiziert sind, betrug per 31. Dezember 2022 2,2 Milliarden US-Dollar, gegenüber 8,8 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2021. Per 1. April 2022 hat UBS ein Portfolio finanzieller Vermögenswerte von *Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet* mit einem Fair Value von 6,9 Milliarden US-Dollar in *Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet* umklassifiziert. Dies erfolgte gemäss IFRS 9 – Finanzinstrumente, wonach eine Umklassifizierung erforderlich ist, wenn eine Einheit ihr Geschäftsmodell auf die Verwaltung finanzieller Vermögenswerte umstellt.

- › **Siehe «Note 20 Fair value measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**
- › **Siehe «Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten**

Pensionsrisiko

Wir bieten für unsere ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden eine Reihe von Vorsorgeplänen. Davon werden einige nach IFRS als leistungsorientierte Pläne eingestuft, die wesentliche Auswirkungen auf unser Eigenkapital nach IFRS und unser hartes Kernkapital (CET1) haben können.

Das Pensionsrisiko ist das Risiko, dass der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pläne sinken kann und sich negativ auf unser Eigenkapital auswirkt. Dies kann eintreten durch einen Rückgang des Werts der Planvermögen oder der Anlageerträge, durch einen Anstieg des Barwerts der Pensionsverpflichtungen oder durch eine Kombination dieser Umstände.

Wichtige Risikofaktoren, die den Fair Value des Vorsorgeplanvermögens beeinflussen können, sind unter anderem die Renditen an den Aktienmärkten sowie Zinsen, Anleihenrenditen und Immobilienpreise. Zu den wichtigen Risikofaktoren, die den Barwert der erwarteten zukünftigen Leistungszahlungen beeinflussen können, zählen die Renditen erstklassiger Anleihen, die Zinsen, Inflationsraten sowie die Lebenserwartung.

Das Pensionsrisiko wird zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen. Die möglichen Folgen werden daher bei der Berechnung der Post-Stress-Kapitalquote berücksichtigt.

- › **Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» und «Note 26 Post-employment benefit plans» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über leistungsorientierte Vorsorgepläne**

Engagement in UBS-Aktien

Group Treasury hält Aktien der UBS Group AG zur Absicherung zukünftiger Aktienlieferverpflichtungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen und hält darüber hinaus Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden. Überdies hält die Investment Bank eine beschränkte Anzahl von Aktien der UBS Group AG, in erster Linie in ihrer Funktion als Market Maker für Aktien der UBS Group AG und zugehörige Derivate sowie zur Absicherung bestimmter ausgegebener strukturierter Schuldtitel.

- › **Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen**

Länderrisiko

Regelwerk zur Bewirtschaftung des Länderrisikos

Das Länderrisiko beinhaltet alle länderspezifischen Ereignisse, die im Rechtsgebiet eines Staates eintreten und zu einer Wertminderung der Engagements von UBS führen können. Es kann verschiedene Formen annehmen: i) Das Bonitätsrisiko ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Regierung, ihre finanziellen Zusagen zu erfüllen. ii) Ein Transferrisiko entsteht, wenn eine Gegenpartei oder ein Emittent nach einem Aufschub von Zahlungsverpflichtungen durch eine Zentralbank bei Devisentransfers keine Devisen kaufen kann. iii) Hinzu kommen «sonstige» Länderrisiken. Dazu zählen Risiken, die in Form von verstärkten und gehäuften Gegenpartei- und Emittentenausfallrisiken (systemischen Risiken) auftreten können sowie in Form von Ereignissen, welche die Situation eines Landes beeinflussen können, zum Beispiel negative Schocks, die sich auf die politische Stabilität oder den institutionellen und / oder rechtlichen Rahmen auswirken. Wir wenden ein etabliertes Risikokontrollsystem an, mit dem wir die Risikoprofile aller Länder beurteilen, in denen wir Engagements haben.

Wir ordnen jedem Land ein Länderrating zu, das unsere Einschätzung der Kreditwürdigkeit dieses Landes und der Wahrscheinlichkeit eines Risikoereignisses in diesem Land widerspiegelt. Länderratings werden statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet, wie unter «Kreditausfallwahrscheinlichkeit» in diesem Abschnitt beschrieben. Auf der Grundlage dieser internen Analyse legen wir die Kreditratings von Regierungen und Zentralbanken fest, schätzen die Wahrscheinlichkeit eines Transferrisikos und definieren Regeln, wie Aspekte des Länderrisikos in die Analyse der Gegenpartieratings von nichtstaatlichen Rechtseinheiten, die im jeweiligen Land ihren Sitz haben, einfließen sollen.

Länderratings werden auch dazu verwendet, unsere Risikobereitschaft und unser Risikoengagement ausserhalb der Schweiz zu definieren. Für unsere Engagements gegenüber Gegenparteien oder Emittenten von Wertschriften oder Finanzanlagen im jeweiligen Land gilt eine Länderrisikolimite (das maximale Gesamtengagement). Kredite, Transaktionen mit Handelsprodukten und Wertpapierpositionen können auf Grundlage einer Länderlimite eingeschränkt werden, selbst wenn das Engagement im Hinblick auf das Gegenparteirisiko akzeptabel wäre.

Bei der internen Messung und Kontrolle des Länderrisikos berücksichtigen wir zusätzlich die möglichen finanziellen Auswirkungen von Marktverwerfungen vor, während und nach einer Krisensituation. Diese können sich in einer markanten Preiskorrektur an den Anleihen-, Aktien- oder anderen Vermögensmärkten eines Landes sowie einer massiven Abwertung seiner Währung niederschlagen. Zur Beurteilung der möglichen finanziellen Auswirkungen von schweren Länder- oder Schuldenkrisen setzen wir Stresstests ein. Dazu gehören einerseits die Erstellung plausibler Stressszenarien für kombinierte Stresstests und die Identifizierung der Länder, die einer Krisensituation ausgesetzt sein könnten, und andererseits die Ermittlung des potenziellen Verlusts, basierend auf Schätzungen der möglichen Wiedereinbringungsquoten in Abhängigkeit von der Art der Kredittransaktion und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für das betreffende Land.

Unsere Marktrisikoenagements werden regelmässigen Stresstests unterzogen, die die wichtigsten globalen Szenarien berücksichtigen, welche auch für kombinierte Stresstests herangezogen werden. Dabei wenden wir in allen relevanten Ländern Marktschockfaktoren auf Aktienindizes, Zinssätze und Wechselkurse an und bewerten die mögliche Liquidität der Finanzinstrumente.

Länderrisiken

Bewertung der Länderengagements

Die Darstellung des Länderrisikos entspricht unserer internen Risikobeurteilung, wobei die Basis für die Messung unseres Engagements von den einzelnen Produktkategorien abhängt, nach denen wir die Engagements gliedern. Wie im Abschnitt «Kreditrisikoprofil des Konzerns» beschrieben, kategorisieren wir Kreditrisikoenagements in Kreditgeschäft und Handelsprodukte. Zusätzlich gliedern wir im Inventar handelbarer Vermögenswerte nach Emittentenrisiko für Wertschriften wie Anleihen und Aktien sowie nach Risiken, die mit Basiswerten von Derivatpositionen verbunden sind.

Da wir das Inventar handelbarer Vermögenswerte auf Nettobasis verwalten, nehmen wir ein Netting des Werts der Long-Positionen und Short-Positionen desselben zugrunde liegenden Emittenten vor. Nettoengagements werden jedoch in den nachfolgenden Tabellen mit einer Untergrenze von null pro Emittenten angegeben. Wir berücksichtigen daher nicht die ausgleichenden Vorteile bestimmter Absicherungen und Short-Positionen über alle Emittenten hinweg.

Wir berücksichtigen bei der Ausweisung von Länderengagements als Engagements vor Bereinigung um Kreditabsicherungen keine erwarteten Wiedereinbringungsquoten. Eine Ausnahme bilden die risikomindernden Auswirkungen von Netting-Rahmenvereinbarungen und Sicherheiten, die entweder in Form von Barmitteln oder Portfolios mit diversifizierten marktfähigen Wertschriften gehalten werden, welche wir von den positiven Wiederbeschaffungswerten abziehen. Beim Kreditgeschäft und bei Handelsprodukten wird bei der Festlegung des Risikos abzüglich Kreditabsicherungen der risikomindernde Effekt der Kreditabsicherungen zum Nominalwert berücksichtigt.

Allokation des Länderengagements

Grundsätzlich hängt es vom Domizilland der Vertragspartei oder des Emittenten des Wertpapiers ab, in welchem Land das Risiko erfasst wird. Bei manchen Gegenparteien, deren wirtschaftliche Substanz in Bezug auf Aktiven und Ertragsquellen sich vorwiegend in einem anderen Land befindet, wird das Engagement dem Risikodomizil dieser Aktiven oder Erträge zugewiesen.

Für das Risiko von Kreditgeschäften in Bezug auf Niederlassungen von Banken, die in einem anderen Land als dem Domizilland der Rechtseinheit ansässig sind, wenden wir einen gesonderten Ansatz an. In diesen Fällen werden die Risiken vollumfänglich dem Domizilland der Gegenpartei zugeteilt und zusätzlich vollumfänglich dem Land, in dem sich die Niederlassung befindet.

Bei Engagements in Derivaten erfassen wir das mit dem positiven Wiederbeschaffungswert verbundene Gegenparteirisiko unter dem Domizilland der Gegenpartei (unter «Handelsprodukte» aufgeführt). Darüber hinaus weisen wir das Risiko eines unmittelbaren Wertverlusts von Basiswerten auf null (für den Fall, dass eine Wiedereinbringung nicht möglich ist) dem Domizilland des Emittenten des Basiswerts zu (unter «Inventar handelbarer Vermögenswerte» aufgeführt). Dieser Ansatz erlaubt uns, sowohl Gegenpartei- als auch gegebenenfalls Emittentenrisikoelemente zu erfassen, die aus Derivaten entstehen. Er wird für alle Derivate verwendet; dies schliesst auch auf einzelne Gegenparteien bezogene Credit Default Swaps (CDS) und andere Kreditderivate ein.

CDS-Absicherungen werden hauptsächlich in Verbindung mit unseren Handelsgeschäften gekauft und verkauft; in weitaus geringerem Umfang dienen sie auch zur Absicherung von Anpassungen der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustments, CVAs). Der Einsatz von CDS zur Absicherung gegen einen Kreditausfall schützt den Käufer der Absicherung nicht notwendigerweise vor Verlusten, da die Auszahlung nur unter bestimmten Bedingungen erfolgt. Die Wirksamkeit unserer CDS-Absicherung als Schutz vor Ausfallrisiken wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, darunter die Vertragsbedingungen des jeweiligen CDS. In der Regel führt nur das Eintreten von Kreditereignissen gemäss der Definition der CDS-Bedingungen (dazu kann unter anderem Zahlungsausfall, Restrukturierung oder Insolvenz gehören) zu Zahlungen im Rahmen der gekauften Kreditabsicherungsverträge. Bei CDS-Kontrakten auf Staatsanleihen kann auch Nichtanerkennung als Ausfallereignis eingestuft werden. Auf der Grundlage der Bedingungen des CDS sowie der Umstände und der Sachlage des Ereignisses stellen die zuständigen Komitees der International Swaps and Derivatives Association (ISDA), denen verschiedene ISDA-Mitgliedsfirmen angehören, fest, ob ein Kreditereignis eingetreten ist.

Die 20 Länder mit den bedeutendsten Engagements

Die nachfolgende Tabelle zeigt die 20 Länder mit unseren bedeutendsten Engagements, mit Ausnahme der Schweiz, nach Produktkategorien per 31. Dezember 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021.

Gegenüber dem Vorjahr nahm unser Nettoengagement in Grossbritannien um 14,5 Milliarden US-Dollar ab. Ursächlich waren Zentralbankengagements aufgrund von Treasury-Aktivitäten. Unser Nettoengagement in Deutschland erhöhte sich um 4,1 Milliarden US-Dollar, bedingt durch Zentralbankengagements aufgrund von Treasury-Aktivitäten. In Singapur stieg das Nettoengagement um 1,9 Milliarden US-Dollar, was auf das Inventar handelbarer Vermögenswerte aufgrund von Treasury-Aktivitäten zurückzuführen war. In China nahm unser Nettoengagement um 1,7 Milliarden US-Dollar ab. Der Rückgang resultierte vor allem aus dem Inventar handelbarer Vermögenswerte durch Emittentenrisiko und Margin-Darlehen sowie aus handelbaren Vermögenswerten und dem Kreditgeschäft. In Frankreich erhöhte sich unser Nettoengagement um 1,7 Milliarden US-Dollar, bedingt durch das Inventar handelbarer Vermögenswerte aufgrund von Treasury-Aktivitäten. Unser Nettoengagement in den USA stieg um 1,6 Milliarden US-Dollar, was auf Hypotheken sowie das Inventar handelbarer Vermögenswerte aufgrund von Treasury-Aktivitäten zurückzuführen war. Dies wurde durch Wertpapierfinanzierungsgeschäfte teilweise ausgeglichen.

Auf der Grundlage der wichtigsten Länderrating-Klassen wiesen 86% unserer Länderengagements in den Schwellenländern per 31. Dezember 2022 ein Investment-Grade-Rating auf, gegenüber 84% per 31. Dezember 2021.

Russland

Per 31. Dezember 2022 machte unser direktes Länderrisiko gegenüber Russland 98 Millionen US-Dollar unseres Gesamtengagements in Schwellenmärkten von 18,6 Milliarden US-Dollar aus, verglichen mit 634 Millionen US-Dollar per 31. Dezember 2021. Dies beinhaltet Engagements von Personal & Corporate Banking in der Handelsfinanzierung, Salden von Nostro- und Kassenkonten sowie das Emittentenrisiko aus dem Inventar handelbarer Vermögenswerte der Investment Bank.

Per 31. Dezember 2022 hatten wir kein wesentliches direktes Länderrisiko gegenüber Belarus oder der Ukraine, und bei der Absicherung hatten Sicherheiten aus Russland, Belarus oder der Ukraine keinen wesentlichen Anteil.

Die 20 Länder mit den bedeutendsten Nettoengagements nach Produkttyp

Mio. USD	Total		Kreditgeschäft (Kredite, Garantien, Kreditzusagen)		Handelsprodukte (Gegenpartierisiko aus Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften) abzüglich Sicherheiten und nach Saldierungen basierend auf Netting- Rahmenvereinbarungen		Inventar handelbarer Vermögenswerte (Wertschriften und potenzielle Leistungen / restliche Engagements aus Derivaten)	
	Bereinigt um Kreditabsicherungen ¹	31.12.21	Bereinigt um Kreditabsicherungen ¹	31.12.21	Bereinigt um Kreditabsicherungen	31.12.21	Netto-Long-Position per Emittent	31.12.21
Vereinigte Staaten von Amerika	117 994	116 388	81 875	79 647	6 620	8 371	29 499	28 371
Grossbritannien	20 360	34 837	10 887	24 788	7 982	7 465	1 490	2 585
Japan	15 894	14 764	13 251	10 572	2 232	3 508	410	684
Deutschland	14 651	10 564	8 255	3 397	1 495	1 232	4 901	5 934
Singapur	10 863	8 993	3 038	3 110	2 493	2 557	5 332	3 326
Frankreich	7 996	6 301	2 056	1 356	1 335	1 711	4 605	3 235
Australien	4 893	6 397	1 365	2 674	1 833	1 786	1 696	1 937
Kanada	4 722	3 933	274	1 199	620	1 044	3 827	1 689
China	3 625	5 344	1 347	1 823	295	830	1 983	2 691
Südkorea	3 265	2 479	388	462	411	418	2 466	1 599
Luxemburg	3 230	3 453	2 717	2 438	87	58	427	958
Niederlande	2 866	3 020	1 074	1 183	669	830	1 123	1 007
Hong Kong SAR	2 278	3 388	938	1 914	455	367	885	1 107
Norwegen	1 676	1 215	80	25	396	206	1 200	983
Vereinigte Arabische Emirate	1 393	769	446	555	707	117	240	97
Thailand	1 383	1 469	344	208	23	26	1 017	1 235
Schweden	1 293	1 617	158	647	332	194	803	776
Österreich	1 192	1 220	285	265	116	97	792	858
Monaco	1 017	1 022	1 001	984	16	28	0	10
Indien	975	1 119	847	991	88	87	40	41
Total²	221 565	228 291	130 626	138 238	28 203	30 930	62 736	59 124

¹ Vor Abzug von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste nach IFRS 9. ² Ausschlüsslich Schweiz, Supranationals und globaler Fonds

Nettoengagement¹ in den Emerging Markets² nach UBS-internen Länderrating-Klassen

Mio. USD	31.12.22	31.12.21
Investment Grade	16 029	17 608
Sub-Investment Grade	2 594	3 261
Total	18 623	20 869

¹ Die Klassifizierung von Ländern als Emerging Markets nehmen wir anhand von Pro-Kopf-BIP, historischem realem BIP-Wachstum, der Ausrichtung an internationalen Institutionen (wie BIZ, Weltbank, IWF, MSCI) und anderen Faktoren vor. ² Abzüglich Kreditabsicherung (für Kreditgeschäft und Handelsprodukte); Netto-Long-Position per Emittent (für das Inventar handelbarer Vermögenswerte). Vor Abzug von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste nach IFRS 9.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiko

Unter Nachhaltigkeits- und Klimarisiko verstehen wir bei UBS das Risiko, dass die Bank den Klimawandel, das natürliche Kapital, die Menschenrechte oder andere Aspekte im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) negativ beeinflusst oder ihrerseits durch den Klimawandel, den Verlust von natürlichem Kapital, Menschenrechtsverstösse oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst wird.

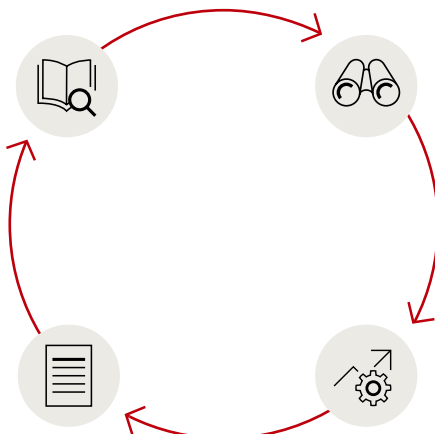
Nachhaltigkeits- und Klimarisiken können sich für UBS als Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und / oder nicht finanzielle Risiken äussern und möglicherweise negative finanzielle und haftungsrelevante oder auf die Reputation bezogene Auswirkungen haben. Diese Risiken erstrecken sich auf den Wert von Investitionen und können auch den Wert von Sicherheiten wie beispielsweise Immobilien negativ beeinflussen. Im Zuge der weltweiten Bestrebungen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen zu erreichen und den im Pariser Klimaabkommen festgeschriebenen Übergang zu Netto-Null zu vollziehen, gewinnt das Management von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken eine immer grössere Bedeutung. Darüber hinaus versuchen die Aufsichtsbehörden zahlreicher Länder verstärkt, die potenziellen finanziellen Auswirkungen des Klimawandels zu verstehen.

Unser Rahmenkonzept für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken regelt die Kunden- und Lieferantenbeziehungen und gelten konzernweit für alle Aktivitäten. Sie sind Bestandteil der Managementpraktiken und Kontrollgrundsätze. Das Rahmenkonzept für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ist in unseren standardisierten Risiko-, Compliance- und Betriebsprozessen verankert und findet wie nachfolgend beschrieben Anwendung.

Rahmenkonzept für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

1 Identifikation und Messung

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken (sowohl physische als auch Transitionsrisiken) werden identifiziert und ihre finanzielle Wesentlichkeit bewertet



2 Überwachung und Festlegung der Risikobereitschaft

Die Anfälligkeit gegenüber Sektoren mit hohem / moderatem Risiko, gegenüber aufkommenden Risiken und Bestimmungen wird überwacht, und die Kennzahlen werden intern gemeldet, um die Risikobereitschaft festzulegen

4 Berichterstattung

Wesentliche Aspekte im Hinblick auf Nachhaltigkeits- und Klimarisiken werden in die regelmässige Risikoberichterstattung aufgenommen

3 Management und Kontrolle

Management- und Kontrollprozesse im Hinblick auf Produkte, Gegenparteien und Transaktionen stellen sicher, dass wesentliche Nachhaltigkeits- und Klimarisiken identifiziert, gemessen, überwacht und eskaliert werden

Zu den vorstehend genannten Prozessen zählen Kunden-Onboarding, Due Diligence bei Transaktionen, Produktentwicklungs- und Anlageentscheidungsprozesse, unser eigenes operatives Geschäft, Supply-Chain-Management und Portfolioüberprüfungen. Dieses Rahmenkonzept dient dazu, Kunden, Transaktionen oder Lieferanten zu identifizieren, die potenziell gegen unsere Standards verstossen könnten oder die Gegenstand erheblicher Kontroversen in Bezug auf Nachhaltigkeit, Menschenrechte oder Klimawandel sind.

› Siehe «Sustainability and climate risk policy framework» in Appendix 2 unseres Sustainability Report 2022, verfügbar im Bereich «Geschäftsberichte» unter ubs.com/investoren, für weitere Informationen

Bewirtschaftung der Klimarisiken

Klimarisiken können entweder durch sich verändernde Klimabedingungen (physische Risiken) oder die unternommenen Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes (Übergangsrisiken) entstehen. Die physischen und mit dem Übergang verbundenen Risiken des Klimawandels tragen zu einem Strukturwandel in den Volkswirtschaften bei, der Banken und den Finanzsektor als Ganzes durch finanzielle und nicht finanzielle Auswirkungen betreffen kann.

Unsere Einheit für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken (Sustainability and Climate Risk, SCR) ist Teil von Group Risk Control und für die Bewirtschaftung wesentlicher Risiken im SCR-Bereich verantwortlich. Zudem treibt sie die unternehmensweite SCR-Initiative von UBS voran, um interne Kapazitäten für die Bewirtschaftung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken von UBS aufzubauen.

Unsere SCR-Initiative folgt einer mehrjährigen Roadmap. Sie soll dafür sorgen, dass Überlegungen zu Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unsere verschiedenen traditionellen finanziellen und nicht finanziellen Risikomanagementsysteme und die zugehörigen Richtlinien und Prozesse einfließen. Dies ist erforderlich, um die Erwartungen an die Bewirtschaftung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken zu erfüllen und Klimastresstests zu bestehen. Unsere Roadmap ist so konzipiert, dass sie bestehende und neu aufkommende Bestimmungen berücksichtigt und Kapazitäten durch Know-how und Zusammenarbeit aufbaut, unter anderem durch das strukturierte Engagement mit externen und internen Anspruchsgruppen – beispielsweise Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG) bei nicht finanziellen Risiken – sowie Fachexperten.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der SCR-Initiative neu aufkommende Bestimmungen zu Nachhaltigkeits- und Klimazielen überwacht, es wurden vertiefte Gespräche mit ausgewählten Aufsichtsbehörden geführt und die Massnahmen für die Erreichung des Ziels der vollständigen Integration von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unsere traditionellen Risikokontroll- und Stresstestsysteme wurden weiter vorangetrieben. Zu den weiteren Entwicklungen gehörten die Festlegung von Leitlinien für nachhaltige Produkte, der Aufbau neuer Kapazitäten für die zentrale Strukturierung, Erfassung und Bereitstellung von ESG-Daten im gesamten Unternehmen sowie die weitere Verfeinerung der Governance und der Methoden für die ESG-Berichterstattung und -Offenlegung.

- › **Siehe «Our management of climate risks» in unserem Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen**

Kredite von UBS an klimasensible Sektoren

Bei der Identifizierung von Klimarisiken stützen wir uns sowohl auf Klimarisikotreiber als auch auf Expertenmeinungen zu deren Übertragungskanälen und Methoden zur Beurteilung des Klimarisikos (zum Beispiel Risikobewertungen und -Heatmaps). Dies ermöglicht es uns, einen auf Wesentlichkeit basierenden Ansatz für das Management des Klimarisikos zu verfolgen.

- › **Siehe «Climate-related materiality assessment» in unserem Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen**

Die nachstehende Tabelle fasst den aktuellen Bestand an Engagements von UBS in klimasensiblen Aktivitäten (Transitions- und physische Risiken) auf Sektorebene zusammen. Die Engagements können unter einer oder mehreren Risikoarten erfasst sein, da die Methoden sich in ihren Ansätzen und der Anwendung unterscheiden und sich nicht zu einer einzigen Risikomesszahl aufsummieren lassen. Die Klimarisikoanalyse ist ein neues Forschungsfeld, und in dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln.

Risikoengagement nach Sektor^{1,2}

Sektor	Engagement		Transitionsrisiken			Physische Risiken			
	Trend 2020–2022	2022 (Mrd. USD)	Klimasensibles Engagement 2022 ³	Risikoringkategorie 2022 ³	Trend beim Risikoprofil 2020–2022 ⁴	In-Netto-Null-Ziel enthalten (%) ⁵	Klimasensibles Engagement 2022 ³	Risikoringkategorie 2022 ³	Trend beim Risikoprofil 2020–2022 ⁴
Landwirtschaft									
Land-, Fisch- und Forstwirtschaft	↓	0,3	0,0	Mässig niedrig	↑		0,3	Moderat	↓
Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie	↓	3,2	1,4	Moderat	↓		2,3	Moderat	↓
Finanzdienstleistungen									
Finanzdienstleistungen	↑	46,9	0,0	Niedrig	↓		7,1	Mässig niedrig	↓
Industrieunternehmen									
Zement- oder Betonproduktion	↑	0,5	0,5	Mässig hoch	↓	98	0,5	Moderat	↓
Chemie	↓	1,0	1,0	Mässig hoch	↓		1,0	Moderat	↑
Elektronikfertigung	↓	1,8	0,0	Mässig niedrig	↓		0,1	Mässig niedrig	↑
Güter- und Bekleidungsproduktion	↑	2,1	1,0	Moderat	↓		0,9	Mässig niedrig	↓
Maschinenbau	↓	2,9	2,6	Moderat	↓		0,1	Mässig niedrig	↓
Pharmaindustrie	↑	1,9	1,9	Mässig hoch	↓		0,2	Mässig niedrig	↓
Produktion von Kunststoffen und petrochemischen Erzeugnissen	↓	0,9	0,9	Moderat	↓		0,8	Moderat	↓
Metalle und Bergbau									
Konglomerate (inkl. Handel)	↓	2,4	2,4	Moderat	↓		0,4	Mässig niedrig	↓
Bergbau insgesamt	↓	0,4	0,0	Mässig niedrig	↓		0,4	Mässig hoch	↓
Fertigung	↑	0,4	0,4	Moderat	↓		0,1	Moderat	↑
Fossile Brennstoffe									
Nachgelagerte Raffinierung, Verteilung	↑	0,3	0,3	Moderat	↑		0,3	Moderat	↓
Integrierte Unternehmen	↓	0,4	0,4	Mässig hoch	↓	100	0,4	Moderat	↓
Transport, Lagerung (Midstream)	↑	0,0	0,0	Moderat	↓		0,0	Moderat	↓
Handel	↑	5,2	5,2	Moderat	↓		5,2	Mässig hoch	↓
Förderung (Upstream)	↓	0,1	0,1	Mässig hoch	↓	95	0,1	Moderat	↓
Immobilien									
Immobilienentwicklung und -management	↓	5,6	1,8	Mässig niedrig	↓		0,8	Mässig niedrig	↓
Wohnimmobilien ²	↑	158,9	0,0	Niedrig	→	99	0,0	Niedrig	→
Gewerbeimmobilien ²	↑	47,1	1,4	Mässig niedrig	↓	97	1,7	Niedrig	↑
Dienstleistungen und Technologie									
Dienstleistungen und Technologie	↓	19,6	0,0	Niedrig	↓		3,0	Mässig niedrig	↓
Transportwesen									
Luftverkehr	↓	1,8	1,8	Moderat	↓		1,1	Moderat	↓
Automobilindustrie	↓	0,4	0,1	Mässig niedrig	↓		0,0	Mässig niedrig	↓
Versorgung mit Teilen und Ausrüstung	↓	0,5	0,5	Moderat	↓		0,1	Mässig niedrig	↓
Bahngüterverkehr	↓	0,7	0,0	Niedrig	↓		0,2	Mässig niedrig	↓
Strassengüterverkehr	↓	0,5	0,5	Moderat	↓		0,2	Mässig niedrig	↓
Öffentlicher Personennahverkehr	↓	0,2	0,0	Mässig niedrig	↓		0,1	Mässig niedrig	↓
Schifftransport	↓	0,4	0,0	Mässig niedrig	↓		0,4	Moderat	↓
Versorgungsunternehmen									
Sonstige	↓	0,2	0,1	Mässig niedrig	↑		0,1	Moderat	↓
Sekundärenergieerzeugung	↑	2,0	0,5	Mässig niedrig	↓	91	2,0	Moderat	↓
Sekundärenergiehandel	↓	0,0	0,0	Mässig niedrig	↓		0,0	Moderat	↓
Privatkredite									
Lombard ^{2,6}	↓	137,3	0,0	Niedrig	↓		0,0	Mässig niedrig	↓
Privatkredite, Kreditkarten, sonstiges ²	↓	4,1	0,0	Nicht klassifiziert	→		0,0	Nicht klassifiziert	→
Total	↓	450,0	24,9	Mässig niedrig	↓		30,0	Mässig niedrig	↓
<i>davon klimasensibel (%)</i>			5,5				6,7		

¹ Beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich) und basiert auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen, in USD Milliarden. Die Kennzahlen und Trends wurden anhand der Methodik für 2022 berechnet und rückwirkend für drei Berichtsjahre, 2020 bis 2022, angepasst. ² Methoden zur Bewertung klimabedingter Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Dies beinhaltet auch weitere und aktualisierte raumbezogene Analysen von Liegenschaften, die als Sicherheiten für eine Finanzierung durch UBS dienen (Immobilien), und ein besseres Verständnis für die möglichen direkten finanziellen Auswirkung einer Kreditvergabe an Privatkunden (z.B. Lombard) auf UBS. Hinsichtlich physischer Risiken hat UBS bestimmte Liegenschaften in ihrem Immobilienportfolio identifiziert, die akuten Klimarisiken ausgesetzt sind. Das Rating für Immobilien wird jedoch ausgehend von der Risikobehaftung der Kreditgegenparteien oder von qualitativen Schätzungen unter Nutzung interner Untersuchungen zugeordnet. ³ Klimabezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoubertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie in Appendix 3 unseres Sustainability Report 2022 erläutert, abrufbar unter ubs.com/investors im Bereich «Geschäftsberichte». Die Risikoringkategorien geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klimasensible Risiken werden anhand der höchsten drei von fünf bewerteten Kategorien bestimmt: hoch bis moderat. Legende zu den Risikoklassifizierungen: «Nicht klassifiziert» bedeutet, dass die entsprechende Risikoringkategorie nicht klassifiziert wurde und der Wert der zugehörigen Risikoprofile 0% beträgt. «Niedrig» bedeutet, dass die Risikoringkategorie niedrig ist und der Wert der zugehörigen Risikoprofile ≤19% beträgt. «Mässig niedrig» bedeutet, dass die Risikoringkategorie mässig niedrig ist und der Wert der zugehörigen Risikoprofile >19% bis ≤39% beträgt. «Moderat» bedeutet, dass die Risikoringkategorie moderat ist und der Wert der zugehörigen Risikoprofile >39% bis ≤59% beträgt. «Mässig hoch» bedeutet, dass die Risikoringkategorie mässig hoch ist und der Wert der zugehörigen Risikoprofile >59% bis ≤79% beträgt. «Hoch» bedeutet, dass die Risikoringkategorie hoch ist und der Wert der zugehörigen Risikoprofile >79% bis ≤100% beträgt. ⁴ Als eine wesentliche Veränderung des Risikoprofils (einzelner Risikowert, gewichteter Durchschnitt je Subsektor) gilt eine Veränderung um mehr als 5% nach oben oder unten. ⁵ Berechnet als prozentualer Anteil des Gesamtengagements in dem Subsektor; insgesamt decken die Netto-Null-Ziele 45,6% der Kreditvergabe von UBS ab, wie in Fussnote 1 definiert. ⁶ Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet.

Heatmap des Transitionsrisikos

Das Transitionsrisiko bezieht sich auf die Anpassung an eine ökologisch nachhaltige Wirtschaft, unter anderem Änderungen der öffentlichen Politik und der politischen Massnahmen, umwälzende technologische Entwicklungen und Veränderungen der Konsumenten- und Anlegerpräferenzen. Die Grundlage unserer Heatmap des Transitionsrisikos bildet ein Risikosegmentierungsprozess, der Wirtschaftssektoren und Branchensegmente mit ähnlicher Charakteristik in Bezug auf die Anfälligkeit für Risiken unterteilt und Risikoratings für diese vergibt.

Danach werden diese Segmente entsprechend ihrer Anfälligkeit gegenüber i) Klimapolitik, ii) Risiken bezüglich postfossiler Technologien sowie iii) Rendite- oder Nachfrageveränderungen im Rahmen eines unmittelbaren und ambitionierten Ansatzes zum Erreichen der Pariser Ziele, den Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen, bewertet und mit einem Rating versehen. Mithilfe dieser Risikoratings können wir die Identifizierung von potenziellen klimasensiblen Konzentrationen unterstützen. Die Ratings in der Heatmap sind Wertungsbereiche (von 0 bis 1) und widerspiegeln das Ausmass des Risikos, das bei einer ehrgeizigen Transition (über einen kurzfristigen Zeithorizont) wahrscheinlich entstehen würde.

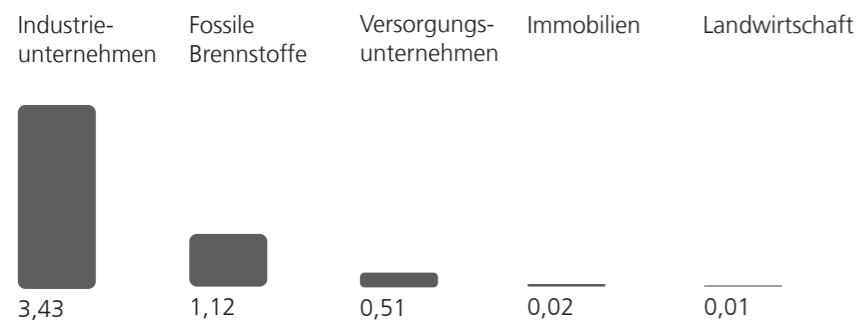
Unsere aktuelle Heatmap des Transitionsrisikos zeigt, dass das unser Engagement in Aktivitäten, die gemäss ihrem Rating eine hohe, mässig hohe oder moderate Anfälligkeit für Klimatransitionsrisiken aufweisen, relativ gering ist (ausgedrückt als Prozentsatz, 2022 im Vergleich zu 2021). Die grössten Schwankungen gegenüber dem Vorjahr (2022 im Vergleich zu 2021) waren im Energiesektor zu beobachten, vor allem im Midstream- und Downstream-Segment des Öl- und Gassektors, und wurden durch die steigenden Energiepreise verursacht, da der Krieg zwischen Russland und der Ukraine zur Verknappung des globalen Energieangebots geführt hat. Trotz dieser Schwankungen haben wir unser Engagement in klimasensiblen Sektoren weiter reduziert.

- › **Siehe «Managing sustainability and climate risks» in unserem Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen**

Heatmap Klimarisiken (Transitionsrisiken)^{1,2}

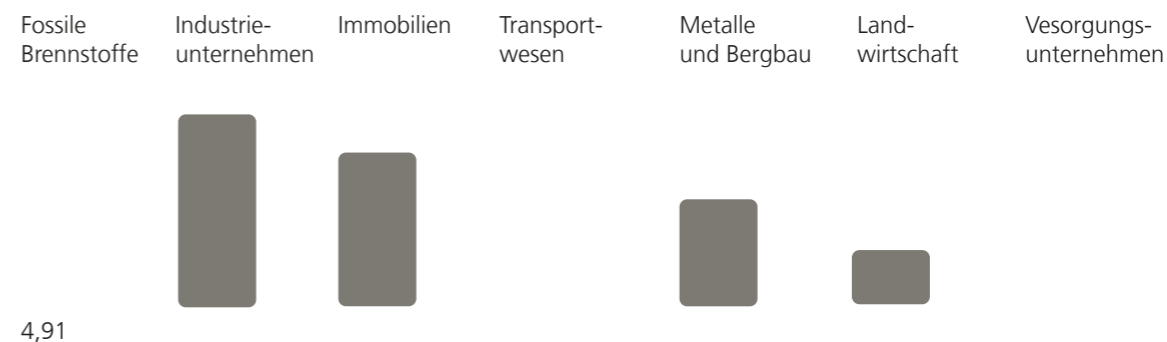
In Mrd. USD

5,08
Mässig hoch



0,02
Hoch
Fossile Brennstoffe
0,02 Schiefergas
0,00 Raffination und Vermarktung

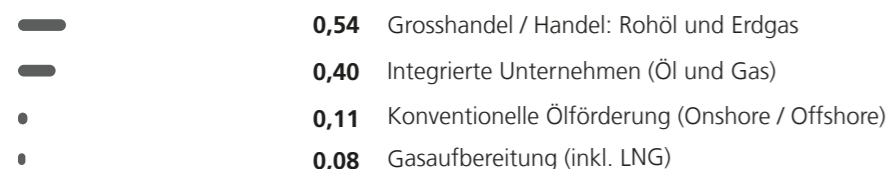
19,77
Moderat



Industrieunternehmen



Fossile Brennstoffe



Versorgungsunternehmen



Immobilien

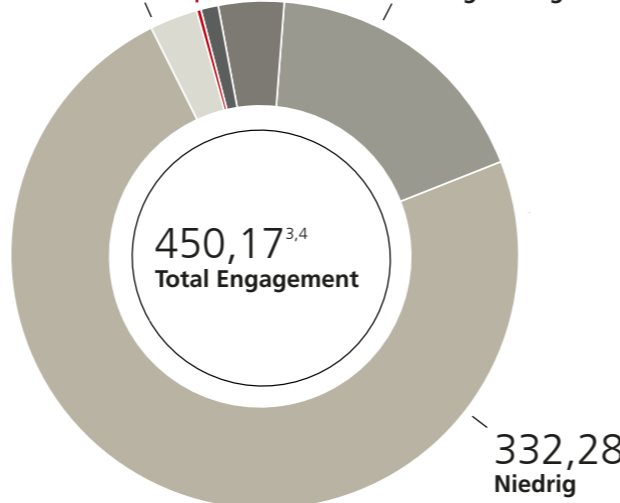


Landwirtschaft

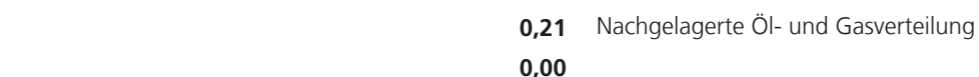


12,82
Nicht klassifiziert

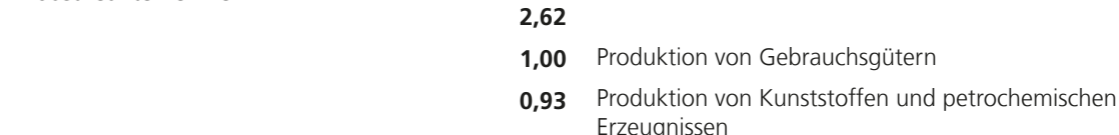
80,19
Mässig niedrig



Industrieunternehmen



Industrieunternehmen



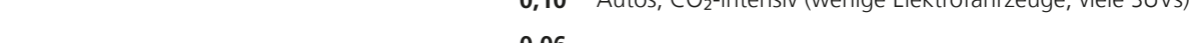
Industrieunternehmen



Industrieunternehmen



Industrieunternehmen



Industrieunternehmen



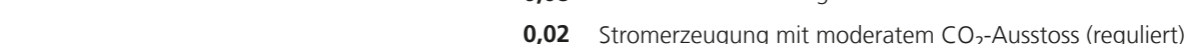
Metalle und Bergbau



Landwirtschaft



Landwirtschaft



¹ Beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich) und basiert auf den konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen.

² Klimabezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoobertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie in Appendix 3 unseres Sustainability Report 2022 erläutert, abrufbar unter ubs.com/investors im Bereich «Geschäftsberichte». Die Risikoratings geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klimasensible Risiken werden anhand der höchsten drei von fünf bewerteten Kategorien bestimmt: hoch bis moderat. Sektoren wie fossile Brennstoffe werden im sensiblen Sektor weiter gemäss ihrer Risikoanfälligkeit von hoch bis moderat unterteilt.

³ Bei der Berechnung des Total Engagement wird auf zwei Dezimalstellen gerundet. Daher sind Abweichungen vom tatsächlichen Wert möglich.

⁴ Methoden zur Bewertung klimabedingter Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Dies beinhaltet auch aktualisierte geodatenbezogene Analysen von Liegenschaften, die als Sicherheiten für eine Finanzierung durch UBS dienen (Immobilien), und ein besseres Verständnis für die möglichen direkten finanziellen Auswirkungen einer Kreditvergabe an Privatkunden (z.B. Lombard) auf UBS. «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Methoden und Daten zwecks Rating zur Verfügung stehen. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet.

Heatmap physischer Risiken

Physische Risiken entstehen durch die Auswirkungen von Wetterereignissen und langfristigen oder umfassenden Umweltveränderungen. Bei der Methodik unserer Heatmap für physische Risikofaktoren werden Unternehmen entsprechend ihrer Exposition im Hinblick auf sektor- (durchschnittliche Risikoverteilung nach Sektoren), regionen- (Anfälligkeit und Anpassungsfähigkeit) und wertschöpfungskettenbezogene Risiken (durchschnittliche Risikoverteilung nach Sektoren) in einem Szenario gruppiert, in dem keine zusätzlichen klimapolitischen Massnahmen getroffen werden. Anschliessend werden sie anhand ihres kurzfristigen Potenzials für finanzielle Verluste bewertet. Die Ratings für das ermittelte Risikoniveau – von niedrig bis hoch – basieren auf einem gewichteten Durchschnittswert (in Wertungsbereichen von 0 bis 1), wobei die sektor- und die regionenbezogenen Risiken doppelt und die Risiken in Bezug auf die Wertschöpfungskette einfach gewichtet werden.

› Siehe «Managing sustainability and climate risks» in unserem Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren

In Zusammenarbeit mit einschlägigen Fachexperten (beispielsweise Experten für Länderrisiken) und mithilfe verbesserter Datenquellen externer Anbieter (etwa durch systematische Integration von Geodaten und Tools zu deren Auswertung) werden wir unsere Methodik im Jahr 2023 weiter verbessern. Unsere aktuelle Heatmap physischer Risiken zeigt, dass das Engagement von UBS in Tätigkeiten, die laut ihrem Rating eine hohe, mässig hohe oder moderate Anfälligkeit für physische Klimarisiken aufweisen, relativ gering ist. Zu den wesentlichen Engagement-Konzentrationen gehören hohe Volumen an Immobilienkrediten in der Schweiz. Unsere Kreditvergabe entfällt überwiegend auf den Finanzsektor, der naturgemäss ein geringeres physisches Klimarisiko aufweist. Wichtige Ausnahmen sind Kredite an Sachversicherungsgesellschaften oder Kredite in Regionen mit höheren Risiken, etwa in Südasien.

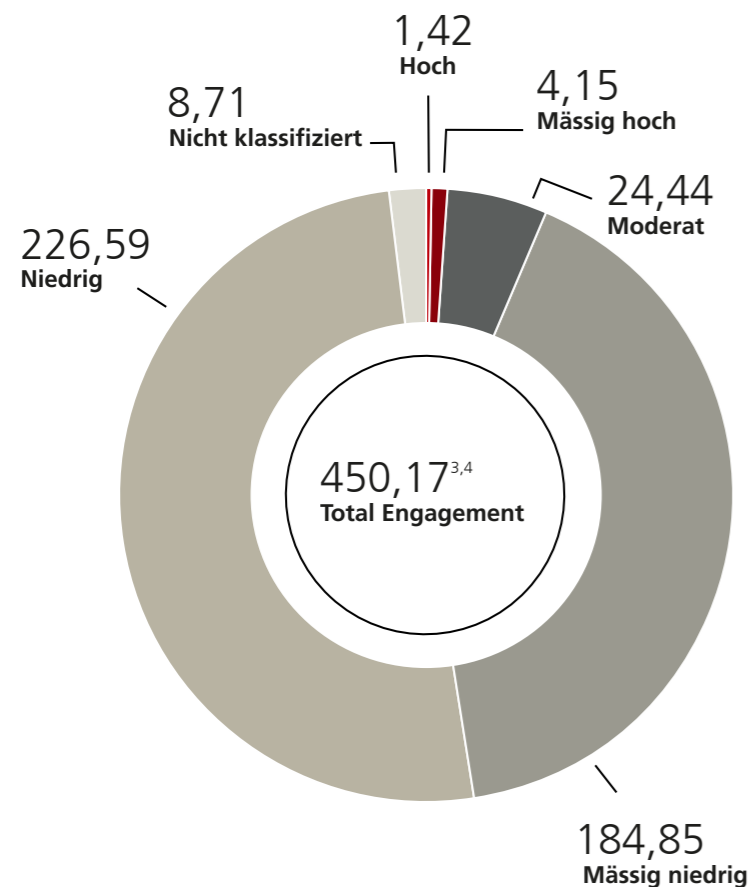
Die nachstehende Grafik zeigt die standortspezifische Risikoverteilung im Vergleich zur Verteilung des physischen Risikos in Bezug auf die Risikoratings der einzelnen Sektoren und Länder (auf Basis des Risikodomizils, siehe oben). Die Grösse des Kreises entspricht dem relativen Kreditengagement.

Szenarioanalysen und Stresstests

Wir wenden szenariobasierte Ansätze zur Beurteilung unserer Anfälligkeit gegenüber physischen und übergangsbedingten Risiken des Klimawandels an. Wir haben eine Reihe von Bewertungen mithilfe von Partnerschaften in der Branche durchgeführt, um die Ansätze für die Identifikation und Behebung von Lücken in der Methodologie und bei Daten zu harmonisieren. Wir haben konzernweit Top-down-Stresstests der Bilanz sowie gezielte Bottom-up-Analysen spezifischer Sektorengagements mit kurz-, mittel- und langfristigen Horizonten durchgeführt.

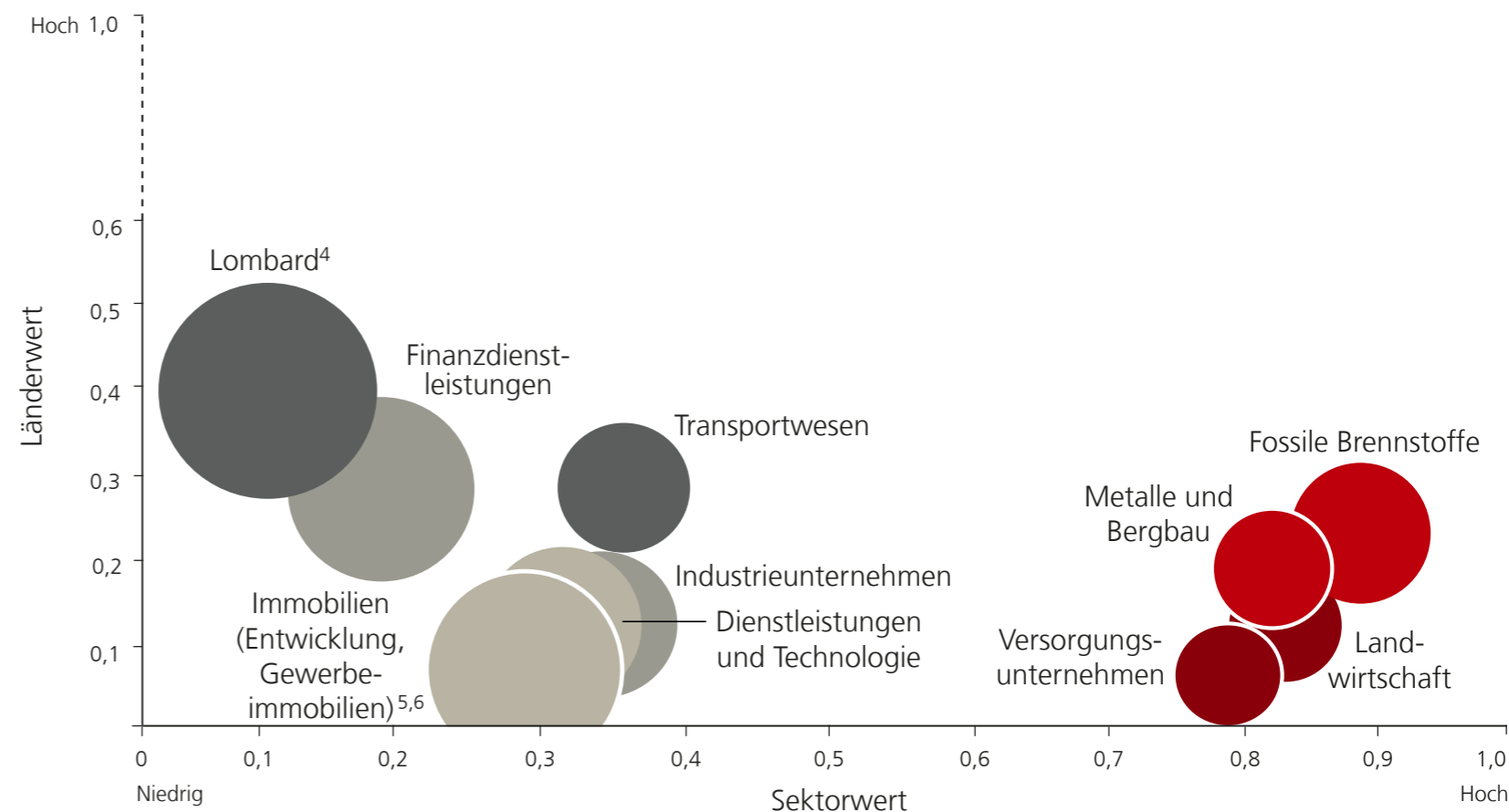
2021 nahm UBS erstmalig an regulatorischen Szenarioanalysen und Stresstests teil – dem «2021 Climate Biennial Exploratory Scenario (CBES): Financial risks from climate change» der Bank of England (BoE) bezüglich Finanzrisiken durch den Klimawandel sowie dem Klimastresstest der Europäischen Zentralbank (EZB). Darüber hinaus nahm UBS im Jahr 2021 in der Schweiz an der Klimarisikobewertung der FINMA und der Schweizerischen Nationalbank teil. 2022 beantworteten wir eine Reihe regulatorischer Erhebungen und sonstiger Auskunftsverlangen von Aufsichtsbehörden weltweit.

› Siehe «Managing sustainability and climate risks» in unserem Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren



Physische Risiken nach Sektor- und geografischen (Länder-) Werten

Die Grösse der Kreise gibt die relative Grössenordnung des Engagements an



Durchschnittlicher Länder- und Sektorwert



¹ Beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich) und basiert auf den konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen.

² Klimabezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoübertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie in Appendix 3 unseres Sustainability Report 2022 erläutert, abrufbar unter ubs.com/investors im Bereich «Geschäftsberichte». Die Risikoratings geben Werte in fünf Risikokategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klimasensible Risiken werden anhand der höchsten drei von fünf bewerteten Kategorien bestimmt: hoch bis moderat. Sektoren wie fossile Brennstoffe werden im sensiblen Sektor weiter gemäss ihrer Risikoanfälligkeit von hoch bis moderat unterteilt.

³ Bei der Berechnung des Total Engagement wird auf zwei Dezimalstellen gerundet. Daher sind Abweichungen vom tatsächlichen Wert möglich.

⁴ Methoden zur Bewertung klimabedingter Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Dies beinhaltet auch aktualisierte geodatenbezogene Analysen von Liegenschaften, die als Sicherheiten für eine Finanzierung durch UBS dienen (Immobilien), und ein besseres Verständnis für die möglichen direkten finanziellen Auswirkung einer Kreditvergabe an Privatkunden (z.B. Lombard) auf UBS. «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Methoden und Daten zwecks Rating zur Verfügung stehen. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet.

⁵ Wohnimmobilien erhalten keinen Sektorwert und sind daher nicht im Diagramm enthalten. Basierend auf regelmässigen raumbezogenen Analysen lautet ihr Rating jedoch «niedrig».

⁶ UBS hat bestimmte Liegenschaften in ihrem Portfolio identifiziert, die akuten Klimarisiken ausgesetzt sind. Die Risiken auf Portfolioebene sind allerdings gering, da entsprechende Informationen in den Kreditzusageprozess von UBS einfließen.

Nicht finanzielle Risiken

Nicht finanzielle Risiken sind das Risiko unangemessener monetärer Verluste und / oder nicht monetärer nachteiliger Konsequenzen infolge der Unzulänglichkeit oder des Versagens von internen Prozessen, Mitarbeitenden und / oder Systemen, der Nichteinhaltung von Gesetzen, Bestimmungen sowie internen Richtlinien und Verfahren oder externer Ereignisse (vorsätzlich oder versehentlich herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs), die monetäre oder nicht monetäre Auswirkungen auf UBS, ihre Kunden oder ihre Märkte haben.

Wichtigste Entwicklungen

UBS hat acht nicht finanzielle Risikothemen identifiziert, die für den Konzern aktuell besonders wichtig sind. Diese sind:

- digitale Transformation und Umsetzung von Veränderungen,
- Lebenszyklus von Daten,
- operative Resilienz und Cyberbedrohungen,
- Anlegerschutz und Interaktion mit den Märkten,
- strategische Wachstumsinitiativen und Partnerschaften,
- die ständige Weiterentwicklung von Programmen und Sanktionen in den Bereichen Bekämpfung der Geldwäscherei (Anti-Money-Laundering, AML) und Know-Your-Client (KYC),
- virtuelle Vermögenswerte und
- Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken).

Wir setzen unsere Bemühungen um Innovation und Digitalisierung fort, um Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Im Zuge der daraus resultierenden Transformation fokussieren wir darauf, Regelwerke zeitgerecht nach angemessener Prüfung anzupassen. In diesem Zusammenhang erwägen wir unter anderem den Einsatz neuer oder überarbeiteter Kontrollen, Arbeitsverfahren und Aufsichtsmaßnahmen mit dem Ziel, neu auftretende Risiken zu mindern.

Das wachsende Interesse an datengestützten Beratungsprozessen sowie die Nutzung von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen werfen neue Fragen in Bezug auf die Datenethik, den Datenschutz und das Management von Dokumenten und Aufzeichnungen auf. Angesichts der wechselseitigen Abhängigkeit von Systemen und Datenströmen ist es zudem wichtig, dass Daten ordnungsgemäss gepflegt werden und vollständig, aktuell und richtig sind. Wir arbeiten aktiv an der Verbesserung der erforderlichen Rahmenwerke, die sicherstellen sollen, dass angemessene Kontrollen vorhanden sind, um die Erwartungen von Aufsichtsbehörden und Kunden zu erfüllen.

Angesichts der zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie der anhaltenden Gefährdungen für die Umwelt und Gesundheit halten wir es für wesentlich, dass UBS auf der operativen Ebene resilient bleibt. Wir haben ein globales Rahmenwerk für operative Resilienz entwickelt, das wir gegenwärtig in allen Unternehmensbereichen und Ländern umsetzen. Das Rahmenwerk wird mit der Zeit ausgereifter werden und soll Verbesserungen der operativen Resilienz vorantreiben. Darüber hinaus setzen in Regionen, die infolge COVID-19 von lokalen Beschränkungen betroffen sind, unsere Massnahmen, mit denen wir darauf reagieren, weiterhin auf Prozesse für das Business Continuity Management und operationelle Risiken, ohne dass dies wesentliche Auswirkungen auf unsere Dienstleistungen hat.

Das Risiko von Cyberangriffen bleibt erhöht, da infolge der geopolitischen Lage die Wahrscheinlichkeit externer, staatlich unterstützter Cyberaktivitäten wächst. Ausserdem werden die Angriffe zunehmend ausgefeilter und komplexer, was zu Geschäftsunterbrechungen oder zur Beschädigung oder dem Verlust von Daten führen kann. Es ist daher entscheidend, dass unsere Fähigkeit zur Abwehr von Cyberangriffen weiter gestärkt und verbessert wird, um mit der Entwicklung der Bedrohungen Schritt zu halten. Unsere IT-Sicherheitskontrollen, die Schulung der Mitarbeitenden und unsere Kommunikation sowie die Überwachung von Cybergefahren boten 2022 einen angemessenen Schutz und verhinderten eine wesentliche Beeinträchtigung unserer Geschäftstätigkeit durch Cybersicherheitsvorfälle. Wir verbessern und erweitern nach wie vor unsere Cyberfähigkeiten, um hinsichtlich der Entwicklung der Gefahren stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Cyberangriffe können auch bei den von externen Dienstleistern betriebenen Systemen möglich. Sollte ein solcher Angriff bei einem Dienstleister, wie kürzlich geschehen, erfolgreich sein, sind wir unter Umständen von der Fähigkeit des Dienstleisters abhängig, den Angriff zu entdecken, zu untersuchen und zu beurteilen und die jeweiligen Systeme und Daten wiederherzustellen.

Im Zuge des fortgesetzten Übergangs zu einer neuen Normalität nach der Pandemie haben Änderungen am Arbeitsumfeld (unter anderem dauerhafte hybride Arbeitsmodelle und die Einführung agiler Arbeitsformen) neue Herausforderungen für Aufsicht und Überwachung mit sich gebracht. Hybride Arbeitsmodelle können dazu führen, dass Verhaltens- und Betrugsrisiken, die Zahl verdächtiger Transaktionen sowie die Informationssicherheitsrisiken zunehmen. Wir haben zusätzliche Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen eingeführt, um diese Risiken zu mindern.

Der Wettbewerb um neue Investitionsmöglichkeiten im Finanzdienstleistungssektor nimmt für Unternehmen wie für Kunden zu. Deshalb muss UBS, wie die Branche als Ganzes, den Fokus mehr denn je auf mit der Produkteignung verbundene Risiken, Produktauswahl, unternehmensbereichsübergreifende Dienstleistungsangebote, hochwertige Beratung und Preistransparenz richten.

Im Hinblick auf den Verbraucherschutz haben nachhaltige Anlagen, die Marktvolatilität und bedeutende Programme, die die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern, zum Beispiel das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) in der Schweiz, die Regulation Best Interest (Reg BI) in den USA und die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente II (MiFID II) in der EU, profunde Auswirkungen auf unsere Branche und erfordern geografisch abgestimmte Anpassungen bei den Kontrollprozessen.

Es ist sehr wichtig für uns, dass wir für unsere Kunden möglichst faire Ergebnisse erzielen, die Marktintegrität wahren und die Einhaltung der höchsten Verhaltensstandards durch unsere Mitarbeitenden gewährleisten. Wir haben für unsere gesamte Geschäftstätigkeit ein Regelwerk zur Steuerung von Verhaltensrisiken etabliert. Dieses soll unsere Standards und unser Verhalten auf diese Ziele ausrichten und die Förderung einer starken Kultur weiter vorantreiben.

Die mit dem grenzüberschreitenden Geschäft verbundenen Risiken sind für globale Finanzinstitute nach wie vor ein regulatorischer Schwerpunktbereich. Dabei liegt der Fokus vor allem auf der steuerlichen Transparenz und auf dem Marktzugang, insbesondere auf dem Zugang von Drittländern zum Europäischen Wirtschaftsraum. Auch das Risiko, dass die Steuerbehörden auf der Grundlage neuer Auslegungen bestehender Gesetze versuchen könnten, permanente Niederlassungen zu besteuern, wird nach wie vor mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt. Wir bewirtschaften diese Risiken mit einer Reihe von Kontrollen. Die Fernkommunikation und die Nutzung digitaler Lösungen erfordern ebenfalls, dass die Konformität dieser sich entwickelnden Kundenkanäle erhalten bleibt.

Im September 2022 schlossen die US-amerikanische Securities and Exchange Commission (SEC) und die US-amerikanische Commodity Futures Trading Commission (CFTC) Vergleiche (Settlement Orders) mit der UBS AG in Bezug auf Pflichten zur Aufzeichnung von Mitteilungen, die für unsere US-amerikanischen Broker-Dealer und unsere registrierten Swap-Dealer gelten. Als Reaktion darauf haben wir ein Programm lanciert, um die identifizierten Mängel zu beheben.

Finanzkriminalität, einschliesslich Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Verstösse gegen Sanktionen, Betrug, Bestechung und Korruption, birgt weiterhin ein grosses Risiko, da das Geschäftsumfeld aufgrund technologischer Innovationen und geopolitischer Entwicklungen immer komplexer wird und die Aufsichtsbehörden diesem Thema weiterhin verstärkte Aufmerksamkeit widmen. Ein wirksames Programm zur Prävention von Finanzkriminalität ist daher nach wie vor von wesentlicher Bedeutung für UBS. Geldwäscher und Finanzbetrüger wenden immer raffiniertere Methoden an. Auch die Komplexität des Sanktionsumfelds nimmt aufgrund der geopolitischen Volatilität weiter zu, da neue oder neuartige Sanktionen verhängt werden können, die eine komplexe Umsetzung innerhalb kurzer Zeit erfordern. Ein Beispiel hierfür sind die weitreichenden und sich ständig weiterentwickelnden Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Als reguliertes Finanzinstitut unterliegt UBS, soweit anwendbar, den Anforderungen und der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA), des US-amerikanischen Federal Reserve Board, des US-amerikanischen Office of the Comptroller of the Currency (OCC), der US-amerikanischen Federal Deposit Insurance Corporation, der US-amerikanischen SEC, der britischen Prudential Regulation Authority, der britischen Financial Conduct Authority, der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFIN) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Entsprechend pflegen wir Richtlinien und Prozesse, die angemessen dafür konzipiert sind, die Vorschriften im Hinblick auf Sanktionen, die Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung einzuhalten, die in den Jurisdiktionen, in denen wir tätig sind, einschliesslich der Schweiz, der EU, den USA und Grossbritanniens, gelten.

In den USA erliess das OCC in Bezug auf die Programme unserer US-Tochtergesellschaft in den Bereichen Bekämpfung der Geldwäscherei (AML) und Know-Your-Client (KYC) im Mai 2018 eine Unterlassungsanordnung (Cease and Desist Order) gegen UBS. Wir reagierten darauf unmittelbar, indem wir ein umfassendes Programm zur Sicherstellung der nachhaltigen Einhaltung der für die USA relevanten Bank-Secrecy-Act-/Geldwäschereibestimmungen in all unseren US-Rechtseinheiten lancierten. Zwischen 2019 und 2022 führten wir signifikante Verbesserungen an dem Regelwerk ein. Wir setzen diese Verbesserungen weiter um und entwickeln sie weiter, um auf neu auftretende Risiken zu reagieren.

Wir konzentrieren uns weiter auf die strategische Verbesserung unserer globalen AML-, KYC- und Sanktionsprogramme. Unter anderem sondieren wir die Möglichkeiten neuer Technologien und komplexerer Überwachungs- und Analysekapazitäten sowie die Anwendung von Erklärungen zur Risikobereitschaft für Märkte.

Im Einklang mit unserem unternehmensweiten Purpose stehen ESG-Themen und die mit ihnen verbundenen Risiken ganz oben auf unserer Agenda. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des zunehmenden aufsichtsrechtlichen Fokus auf Offenlegung in Bezug auf ESG, klimabezogene Stresstests, Netto-Null-Verpflichtungen, das Greenwashing-Risiko und die strategische kommerzielle Forcierung von Nachhaltigkeitsthemen sowie des Potenzials für neue und unterschiedliche Vorschriften in verschiedenen Ländern. Regulatorische Entwicklungen müssen genau verfolgt und ihre Auswirkungen analysiert werden. Ebenso wichtig ist bei Bedarf die Integration von ESG-Faktoren in die Systeme für die Kontrolle der finanziellen und nicht finanziellen Risiken.

› **Siehe «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Klima**

Auch sind wir immer wieder mit neuen Risiken konfrontiert. Neue Risiken ergeben sich beispielsweise aus der Nachfrage der Kunden nach der Distributed-Ledger-Technologie, nach Blockchain-basierten Vermögenswerten und virtuellen Währungen. Aktuell ist unsere Risikoexposition in diesen Bereichen begrenzt, die entsprechenden Kontrollsysteme werden derzeit eingeführt.

Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos

Die Geschäftstätigkeit unserer Bank bringt nicht finanzielle Risiken mit sich. Verluste können dabei aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden und Systemen oder aufgrund externer Ursachen entstehen. Wir folgen einem konzernweiten Regelwerk für nicht finanzielle Risiken, das Anforderungen für die Erkennung, Bewirtschaftung, Beurteilung und Minderung von operationellen, Verhaltens- und Compliance-Risiken festlegt, um so eine akzeptable Balance zwischen Risiko und Ertrag zu erreichen. Dieses Regelwerk beruht auf den folgenden Säulen:

- Klassifizierung vorhandener Risiken anhand von 18 Klassifizierungsschemas für nicht finanzielle Risiken, die das Universum der wesentlichen nicht finanziellen Risiken festlegen, die infolge der Geschäftstätigkeit von UBS und externer Faktoren auftreten können;
- Sicherstellung der operationellen Wirksamkeit und effektiven Gestaltung der Kontrollen durch unseren Kontrollbeurteilungsprozess;
- Festlegung der nicht finanziellen Risikobereitschaft (einschliesslich Erklärungen zur finanziellen Risikobereitschaft auf Ebene von Konzern, UBS AG und Unternehmensbereichen in Bezug auf nicht finanzielle Risikoereignisse) mittels quantitativer Messgrössen und Schwellenwerte sowie qualitativer Masszahlen und Beurteilung der Risikoexposition im Vergleich zu Risikobereitschaft;
- Beurteilung des inhärenten Restrisikos mittels eines Risikobeurteilungsprozesses und Feststellung, ob zusätzliche Massnahmen geplant werden müssen, um die identifizierten Mängel zu beheben; und
- proaktive und nachhaltige Behebung der identifizierten Kontrollmängel.

Die Presidents der Unternehmensbereiche sind rechenschaftspflichtig für ein wirksames nicht finanzielles Risikomanagement und für die Robustheit der durchgehenden (Front-to-Back) Kontrollumgebung ihres Bereichs. Die zuständigen Führungskräfte der Rechtseinheiten sind für das nicht finanzielle Risikomanagement innerhalb ihrer Rechtseinheiten verantwortlich. Den Leitern der Konzernfunktionen obliegt es, die Presidents der Unternehmensbereiche und die Führungskräfte der Rechtseinheiten bei der Ausübung dieser Verantwortung zu unterstützen, indem sie die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Kontrollumgebung sowie die nicht finanzielle Risikobewirtschaftung in ihren Konzernfunktionen sicherstellen. Die Presidents der Unternehmensbereiche, die Leiter der zentralen Konzernfunktionen und die Führungskräfte der Rechtseinheiten sind gemeinsam für die Umsetzung des Regelwerks zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos verantwortlich.

Compliance and Operational Risk Control (C&ORC) beurteilt die Bewirtschaftung nicht finanzieller Risiken innerhalb des Konzerns unabhängig und objektiv und stellt sicher, dass alle Compliance-, Finanzkriminalitäts- und operationellen Risiken verstanden, verantwortet und entsprechend der Risikobereitschaft des Unternehmens bewirtschaftet werden. An Geschäftsbereiche oder -funktionen angeschlossene C&ORC-Teams sind innerhalb der Funktion Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG) angesiedelt und berichten an den Group Chief Compliance and Governance Officer, der Mitglied der Konzernleitung ist. Das Regelwerk für nicht finanzielle Risiken ist die übergreifende Basis für die Bewirtschaftung und Einschätzung der Compliance-, Finanzkriminalitäts- und operationellen Risiken. Darüber hinaus gibt es weitere C&ORC-Aktivitäten, die UBS befähigen sollen, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien nachzuweisen.

Im Jahr 2022 haben wir das Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos weiter geprüft und verbessert. Dies umfasste das erste Risk Control Self-Assessment der Konzernfunktionen und die Einführung des vereinfachten Klassifizierungsschemas für Risiken, die auch die Entwicklung der Erklärung zur unternehmensweiten nicht finanziellen Risikobereitschaft sowie Risikoeinschätzungen für alle 18 Kategorien des Klassifizierungsschemas ermöglichte.

Alle Funktionen innerhalb von UBS müssen Gestaltung und betriebliche Wirksamkeit ihrer internen Kontrollen regelmässig beurteilen. Das Ergebnis dieser Einschätzungen unterstützt auch den Umfang der nach Section 404 des Sarbanes-Oxley Act (SOX 404) erforderlichen Beurteilung und Überprüfung des Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung.

Wesentliche Kontrollmängel, die im Zuge der internen Kontrollen und des Risikobeurteilungsprozesses festgestellt werden, sind im Inventar der nicht finanziellen Risiken aufzuführen. Ausserdem ist ihre nachhaltige Behebung zu definieren und vorzunehmen. Die Zuständigkeit für alle signifikanten Kontrollmängel wird Mitgliedern des Senior Management übertragen. Die Fortschritte bei der Behebung der Schwachstellen sind in der jeweiligen jährlichen Messung der Managerleistung und in den Managerzielen zu berücksichtigen. Um die Priorisierung der grössten Kontrollmängel zu unterstützen und das gesamte Risikoengagement – unabhängig von der Ursache – zu messen, kommt bei allen drei Verteidigungslinien und der externen Revision ein gemeinsames Bewertungssystem zur Anwendung.

Fortgeschrittener Messansatz (AMA)

Das oben beschriebene Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos liegt der Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals für operationelle Risiken zugrunde. So können wir das operationelle Risiko quantifizieren und – im Rahmen des damit verbundenen Ansatzes für die Zuteilung von operationellem Risikokapital an die Unternehmensbereiche – wirksame Anreize für das Management zur Minderung der Risiken festlegen.

Wir ermitteln das operationelle Risiko des Konzerns und das regulatorische operationelle Risikokapital anhand des fortgeschrittenen Messansatzes (Advanced Measurement Approach, AMA) gemäss der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und internationaler Anforderungen.

Für die UBS Switzerland AG wurde ein eigenes AMA-Modell eingeführt, derweil in Absprache mit den lokalen Aufsichtsbehörden für die anderen regulierten Rechtseinheiten der Basis-Indikator oder der standardisierte Ansatz für das regulierte Kapital zur Anwendung gelangt. Zusätzlich wird das AMA-Modell des Konzerns für den Prozess zur Beurteilung der internen Eigenmittelausstattung für spezifische Rechtseinheiten angewandt.

Derzeit umfasst das Modell 16 AMA-Masseinheiten (Units of Measure, UoM), die alle so eng wie möglich auf das Klassifizierungsschema des nicht finanziellen Risikos abgestimmt sind. Eine vollständige Umstellung auf das Klassifizierungsschema nicht finanzieller Risiken ist noch nicht erfolgt, aber für Ende Dezember 2023 mit der erwarteten Genehmigung des AMA-Modells des Konzerns durch die FINMA geplant. Für jede Masseinheit des Modells kalibrieren wir die Häufigkeits- und Verlustverteilungen. Die modellierten Verteilungsfunktionen für Häufigkeit und Verlust nutzen wir zur Ermittlung der jährlichen Verlustverteilung. Das dadurch ermittelte 99,9%-Quantil der jährlichen Gesamtverlustverteilung der operationellen Risiken aller UoM bestimmt das erforderliche regulatorische Eigenkapital. Die Risikominderung durch Versicherungen oder andere Risikotransfermechanismen sind in unserem AMA-Modell derzeit nicht berücksichtigt.

Kalibrierung des AMA-Modells und Überprüfung

Eine wesentliche Annahme bei der Kalibrierung der datengestützten Häufigkeits- und Verlustverteilungen besteht darin, dass historische Verluste angemessene Rückschlüsse auf künftige Ereignisse zulassen. Gemäss den regulatorischen Erwartungen nutzt das AMA-Modell für die Kalibrierung sowohl historische interne Verluste als auch externe Verluste der Branche.

Die ersten verlustbasierten Modell-Outputs werden geprüft und angepasst, um den raschen externen Entwicklungen in Form neuer Regulierung, geopolitischer Ereignisse, Marktvolatilität und wirtschaftlichen Umfelds, aber auch den internen Faktoren wie Anpassungen der Geschäftsstrategie und verbesserte Kontrollrahmen Rechnung zu tragen. Die sich daraus ergebenden datengestützten Häufigkeits- und Verlustverteilungen werden von Sachverständigen überprüft und nach Berücksichtigung der qualitativen Informationen zum geschäftlichen Umfeld sowie auf Basis interner Kontrollfaktoren und Expertenmeinungen mit Blick auf die Prognostizierung von Verlusten gegebenenfalls angepasst.

Unser Modell wird regelmässig überprüft und mindestens einmal jährlich kalibriert, damit die Risikosensitivität gewahrt bleibt. Jegliche Veränderung unseres regulatorischen Kapitals infolge einer Neukalibrierung oder eines Modellwechsels wird vor Offenlegung der FINMA zur Genehmigung vorgelegt.

Governance des AMA-Modells

Die für den Konzern und die Rechtseinheiten verwendeten AMA-Modelle unterliegen gemäss dem Modellrisikomanagementsystem einer unabhängigen Bestätigung durch Model Risk Management & Control.

Erwartete Umstellung der Eigenkapitalanforderungen gemäss Basel-III-Eigenkapitalregelungen

Der fortgeschrittene Messansatz soll durch den standardisierten Messansatz zur Bestimmung des erforderlichen regulatorischen Eigenkapitals entsprechend den relevanten Basel-III-Eigenkapitalregelungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ersetzt werden. UBS steht bezüglich der Umsetzungsdetails und des Zeitrahmens für die Umsetzung in engem Austausch mit den zuständigen Schweizer Aufsichtsbehörden.

- › **Siehe «Kapitalplanung und -aktivitäten» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung der risikogewichteten Aktiven**
- › **Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung**
- › **Siehe Abschnitt «Risikofaktoren» dieses Berichts für weitere Informationen**

Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

Inhaltsverzeichnis

108	Kapitalbewirtschaftung
108	Kapitalbewirtschaftungsziele, -planung und -aktivitäten
109	Rahmenwerk für die Verlustabsorptionsfähigkeit für Schweizer SRB
112	Total der Verlustabsorptionsfähigkeit
116	Risikogewichtete Aktiven
118	Leverage Ratio Denominator
120	Eigenkapitalzuteilung und Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital
121	Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung
121	Strategie, Ziele und Governance
121	Liquiditäts- und finanzierungsbezogene Stresstests
122	Refinanzierung
123	Liquiditätsquote
124	Finanzierungsquote
125	Bilanz und Ausserbilanz
125	Bilanz
130	Ausserbilanz
132	Mittelflüsse
133	Bewirtschaftung des Währungsrisikos
134	UBS-Aktien

Kapitalbewirtschaftung

Kapitalbewirtschaftungsziele, -planung und -aktivitäten

Ziele für die Kapitalbewirtschaftung

Für unsere Geschäftsaktivitäten sind hartes Kernkapital (CET1) und Verlustabsorptionsfähigkeit (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) in einer Höhe, die sowohl unserer internen Einschätzung als auch regulatorischen Anforderungen genügt, Voraussetzung.

Wir wollen deshalb jederzeit über eine starke Kernkapital- und TLAC-Position verfügen, um regulatorische Kapitalanforderungen und unsere Ziel-Kapitalquoten einzuhalten und das Wachstum unserer Geschäfte zu unterstützen.

Per 31. Dezember 2022 lag unsere harte Kernkapitalquote (CET1) bei 14,2% und unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) bei 4,42%. Somit lagen sie über unseren Kapitalleitlinien sowie über den Anforderungen für Schweizer systemrelevante Banken (SRB) und den Anforderungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS). Wir glauben, dass unsere Kapitalkraft nach Vorgabe unserer Kapitalleitlinie für unsere Anspruchsgruppen Vertrauen schafft, zu unseren guten Kreditratings beiträgt und eine der Grundlagen für unseren Erfolg ist.

Der BCBS gab im Dezember 2017 die Finalisierung des Basel-III-Rahmenwerks bekannt und veröffentlichte im Januar 2019 die endgültigen Regeln für die Mindestkapitalanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos (aus der «Fundamental Review of the Trading Book» (FRTB)). Aufgrund der COVID-19-Pandemie genehmigte die Gruppe der Zentralbankpräsidenten und Leiter der Bankenaufsichtsinstanzen, die als Führungsgremium des BCBS fungiert, die Verschiebung des Umsetzungsdatums um ein Jahr auf den 1. Januar 2023. Die damit verbundenen Übergangsbestimmungen für die Mindestkapitalgrenze (Output Floor) wurden ebenfalls um ein Jahr bis zum 1. Januar 2028 verlängert. Wir gehen davon aus, dass die Schweizer Bestimmungen im Jahr 2025 in Kraft treten werden, und treiben unser Infrastrukturdesign und die operative Governance weiter voran, um die bevorstehende Übernahme dieser Regeln zu antizipieren. Wir schätzen derzeit, dass die überarbeiteten Basel-III-Richtlinien zu einem weiteren Nettoanstieg der risikogewichteten Aktiven (RWA) um rund 12 Milliarden US-Dollar führen dürften; risikomindernde Massnahmen und die Auswirkungen der stufenweise eingeführten Mindestkapitalgrenze sind noch nicht berücksichtigt. Unsere Schätzung beinhaltet die Finalisierung des Basel-III-Rahmenwerks sowie die Fundamental Review of the Trading Book, basierend auf unserem aktuellen Verständnis der einschlägigen Standards. Sie kann sich infolge neuer oder aktualisierter Auslegungen regulatorischer Vorgaben, einer angemessenen Konservativität bei der Modellkalibrierung, der Umsetzung von Basel-III-Standards in nationales Recht, Veränderungen des Geschäftswachstums, der Marktbedingungen und anderer Faktoren ändern. Der finale Grad der Abstimmung zwischen der Umsetzung in der Schweiz und in anderen Ländern, insbesondere im Hinblick auf die Behandlung von historischen operativen Verlusten, bleibt aktuell ungewiss.

- › Siehe Abschnitte «Unsere Strategie» und «Ziele, Ambitionen und Kapitalleitlinien» dieses Berichts für weitere Informationen über unsere Leitlinien zu Kapital und Ressourcen
- › Siehe «We may be unable to maintain our capital strength» im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu den Risiken in Bezug auf unsere Kapitalquoten

Kapitalplanung und -aktivitäten

Wir bewirtschaften unsere Bilanz, die risikogewichteten Aktiven (RWA), den Leverage Ratio Denominator (LRD) und die TLAC-Quoten auf der Grundlage unserer regulatorischen Anforderungen, gemäss unseren eigenen Limiten und Zielen und unseren extern vorgegebenen Leitlinien. Unser strategischer Fokus liegt auf einer optimalen Zuteilung und Nutzung der finanziellen Ressourcen zwischen unseren Unternehmensbereichen und den Konzernfunktionen sowie zwischen unseren Rechtseinheiten unter Einhaltung der auf Konzernebene vorgeschriebenen und den Unternehmensbereichen vom Verwaltungsrat zugeteilten Limiten. Diese Ressourcenzuteilungen wiederum haben einen Einfluss auf die Ausgestaltung der Businesspläne und die Gewinnprognosen, die schliesslich in unsere Kapitalplanung einfließen.

Die jährliche Strategieplanung beinhaltet auch eine Kapitalplanungskomponente, die für die Definition unserer Kapitalziele massgeblich ist. Sie basiert auf der Zuteilung von konzernweiten Limiten für RWA und LRD auf die Unternehmensbereiche.

Limiten und Ziele werden auf Ebene sowohl des Konzerns als auch der Unternehmensbereiche definiert und vom Verwaltungsrat mindestens jährlich genehmigt. Im Zielsetzungsprozess berücksichtigen wir die heutigen und möglichen zukünftigen TLAC-Anforderungen, unser gesamtes Risikoengagement (Capital-at-Risk), die Einschätzungen von Ratingagenturen, Konkurrenzvergleiche sowie den Einfluss erwarteter Änderungen bei Rechnungslegungsvorschriften.

Die Überwachung beruht auf diesen internen Limiten und Zielen und signalisiert uns gegebenenfalls einen Anpassungsbedarf. Jegliche Verletzung dieser Limiten löst eine Reihe von erforderlichen Wiederherstellungsmassnahmen aus.

Group Treasury erstellt laufend eine Planung für die konsolidierten TLAC-Informationen und überwacht diese kontinuierlich, um die Anforderungen des Geschäftsbetriebs und der Rechtseinheiten sowie die regulatorischen Entwicklungen der Eigenkapitalregelungen widerzuspiegeln. Zusätzlich erfolgen die Kapitalplanung und -überwachung auf Ebene der Rechtseinheiten für bedeutende Tochtergesellschaften und Untergruppen, die einer prudentiellen Aufsicht unterliegen und Kapital- und weitere aufsichtsrechtliche Anforderungen einhalten müssen.

- › **Siehe «Eigenkapital und Kapitalquoten von bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Statistische Messgrössen» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen zum Capital-at-Risk**

Rahmenwerk für die Verlustabsorptionsfähigkeit für Schweizer SRB

Die Offenlegungen in diesem Abschnitt werden für die UBS Group AG auf konsolidierter Basis ausgewiesen und beinhalten zentrale Entwicklungen während der Berichtsperiode und Informationen gemäss Basel-III-Eigenkapitalregelung für Schweizer SRB.

Weitere regulatorische Offenlegungen für die UBS Group AG auf konsolidierter Basis sind im Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» enthalten. Der Pillar 3 Report umfasst zudem Informationen zu den bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften und Untergruppen (UBS AG [Einzelabschluss], UBS Switzerland AG [Einzelabschluss], UBS Europe SE [konsolidiert] und UBS Americas Holding LLC [konsolidiert]) per 31. Dezember 2022 und ist unter ubs.com/investoren im Bereich «Pillar 3 Bericht» verfügbar.

Konsolidierte Kapital- und aufsichtsrechtliche Informationen zur UBS AG gemäss Basel-III-Eigenkapitalregelung für Schweizer SRB finden sich im kombinierten Geschäftsbericht 2022 der UBS Group AG und der UBS AG unter ubs.com/investoren im Bereich «Geschäftsberichte».

Regulatorisches Rahmenwerk

Das Basel-III-Rahmenwerk trat in der Schweiz am 1. Januar 2013 in Kraft und ist Bestandteil der Schweizer Eigenmittelverordnung (ERV). Die Eigenmittelverordnung umfasst zudem die Too-big-to-fail-Bestimmungen für Schweizer systemrelevante Banken, die von den Banken per 1. Januar 2020 vollständig umgesetzt wurden.

Unter dem Rahmenwerk für Schweizer SRB bilden die Going-Concern-Anforderungen und die Gone-Concern-Anforderungen zusammen die Anforderung an die Verlustabsorptionsfähigkeit (TLAC) des Konzerns. TLAC beinhaltet regulatorisches Kapital wie hartes Kernkapital (CET1), verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital (AT1), Tier-2-Kapitalinstrumente sowie Verbindlichkeiten, die im Falle von Abwicklungs- oder Sanierungsmassnahmen abgeschrieben oder in Eigenkapital umgewandelt werden können.

Anrechenbares Eigenkapital und weitere Instrumente, die zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit beitragen

Neben dem harten Kernkapital (CET1) tragen die folgenden Instrumente zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit bei:

- verlustabsorbierende AT1-Kapitalinstrumente (mit hohem und niedrigem Trigger);
- verlustabsorbierende Tier-2-Kapitalinstrumente (mit hohem und niedrigem Trigger);
- nicht Basel-III-konforme Tier-2-Kapitalinstrumente; und
- nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar).

Zum Going-Concern-Kapital gehören gemäss den Richtlinien zur Eigenmittelunterlegung für Schweizer SRB das harte Kernkapital (CET1) und verlustabsorbierende AT1-Kapitalinstrumente mit hohem Trigger. Unsere bestehenden ausstehenden verlustabsorbierenden AT1-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger sind bis zum ersten Kündigungsdatum im Going-Concern-Kapital anrechenbar. Ab dem ersten Kündigungsdatum können diese nur noch für die Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen herangezogen werden.

Die ausstehenden Tier-2-Kapitalinstrumente mit hohem oder niedrigem Trigger, nicht Basel-III-konforme Tier-2-Kapitalinstrumente und nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar) können bis zu einem Jahr vor ihrer Fälligkeit zur Anrechnung an die Gone-Concern-Anforderungen herangezogen werden. Maximal 25% der Gone-Concern-Anforderungen können mit Instrumenten erfüllt werden, die eine Restlaufzeit von einem bis zwei Jahren aufweisen (sich also im letzten Jahr der Anrechenbarkeit befinden). Sobald jedoch mindestens 75% der Gone-Concern-Anforderungen von Instrumenten mit einer Restlaufzeit von über zwei Jahren abgedeckt sind, können alle Instrumente mit einer Restlaufzeit zwischen einem und zwei Jahren zur Anrechnung an das gesamte Gone-Concern-Kapital herangezogen werden.

- › **Siehe «Informationen für Obligationäre» auf ubs.com/investoren für weitere Informationen zur Anrechenbarkeit von Kapital und nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten sowie zu wesentlichen Merkmalen und Bedingungen von Kapitalinstrumenten**

Anforderungen an die Verlustabsorptionsfähigkeit und Leverage Ratio

Going-Concern-Anforderungen

Gemäss den Richtlinien zur Eigenmittelunterlegung für Schweizer SRB müssen alle Schweizer systemrelevanten Banken die folgenden Mindestanforderungen für das gesamte Going-Concern-Kapital erfüllen: Kapitalquote der RWA von 12,86% und eine Leverage Ratio von 4,5%. Hinzu kommt ein Zuschlag, der auf der systemischen Bedeutung beruht, für die wiederum der Marktanteil und der Leverage Ratio Denominator (LRD) massgebend sind. Der anwendbare marktanteilsbasierte Zuschlag für UBS beträgt unverändert 0,72% der RWA und 0,25% des LRD. Der anwendbare LRD-basierte Zuschlag beträgt unverändert 0,72% der RWA und 0,25% des LRD, da sich die Zuschlagskategorie unseres LRD auf Konzernebene nicht geändert hat.

Am 30. September 2022 wurde der antizyklische Kapitalpuffer in der Schweiz reaktiviert; er liegt nun bei maximal 2,5% für risikogewichtete Positionen, die direkt oder indirekt durch Wohnimmobilien in der Schweiz grundpfandgesichert sind. Dadurch hat sich per 31. Dezember 2022 unsere Mindestanforderung für das harte Kernkapital (CET1) um 27 Basispunkte erhöht. Wir haben ausserdem die in anderen BCBS-Mitgliedstaaten eingeführten Anforderungen für den antizyklischen Kapitalpuffer weiterhin angewendet, was per 31. Dezember 2022 einen zusätzlichen Kapitalpuffer von 7 Basispunkten bedingte. Per 31. Dezember 2022 trugen die antizyklischen Kapitalpuffer insgesamt 34 Basispunkte zu unserer Mindestanforderung für das harte Kernkapital (CET1) bei.

Die gesamten Going-Concern-Kapitalanforderungen belaufen sich auf 14,64% der RWA (einschliesslich antizyklischer Kapitalpuffer) und 5,00% des LRD. Von den gesamten Going-Concern-Kapitalanforderungen von 14,64% der RWA müssen zudem mindestens 10,34% mit hartem Kernkapital (CET1) unterlegt werden, derweil maximal 4,3% der Kapitalanforderungen mit verlustabsorbierenden AT1-Kapitalinstrumenten mit hohem Trigger erfüllt werden können (einschliesslich unserer bestehenden ausstehenden AT1-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger, die wie vorstehend beschrieben bis zum ersten Kündigungsdatum anrechenbar sind).

Vergleichbares gilt für die gesamten Going-Concern-Leverage-Ratio-Anforderungen von 5,00%: Mindestens 3,5% müssen mit hartem Kernkapital (CET1) unterlegt werden, maximal 1,5% können mit verlustabsorbierenden AT1-Kapitalinstrumenten mit hohem Trigger erfüllt werden (einschliesslich unserer bestehenden ausstehenden AT1-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger, die wie vorstehend beschrieben bis zum ersten Kündigungsdatum anrechenbar sind).

Anforderungen an die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit

Als international tätige Schweizer SRB unterliegt UBS auch Anforderungen an die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit. Die Gone-Concern-Anforderungen umfassen ebenfalls Zuschläge für den Marktanteil und den LRD.

Banken, die den Richtlinien zur Eigenmittelunterlegung für Schweizer SRB unterliegen, sind berechtigt, einen Rabatt auf die Gone-Concern-Anforderung geltend zu machen, falls sie Massnahmen zugunsten erhöhter Sanierungs- und Abwicklungsfähigkeit treffen, die über die Mindestanforderungen hinausgehen. Die Rabatthöhe für die bessere Abwicklungsfähigkeit wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) jährlich geprüft. Aufgrund der Massnahmen, die wir bis zum Dezember 2021 ergriffen hatten, um die Abwicklungsfähigkeit zu verbessern, gewährte die FINMA im dritten Quartal 2022 einen Rabatt in Höhe von 65% des zuvor erwähnten Maximalrabatts auf die Gone-Concern-Anforderung. Daraus ergab sich per 31. Dezember 2022 ein effektiver Maximalrabatt von 3,56 Prozentpunkten für die RWA-basierte Anforderung und von 1,25 Prozentpunkten für die LRD-basierte Anforderung.

Unsere Gone-Concern-Anforderungen werden weiter reduziert, wenn Kapitalinstrumente höherer Qualität (hartes Kernkapital [CET1], verlustabsorbierende AT1-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger oder bestimmte Tier-2-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger) zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen herangezogen werden. Per 31. Dezember 2022 hat UBS zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen Tier-2-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger angerechnet, wodurch sich die RWA-basierte Anforderung um 0,38 Prozentpunkte reduzierte.

Ab dem 1. Januar 2022 galt für die Gone-Concern-Anforderung nach Anwendung des Rabatts für Abwicklungsmassnahmen und der Reduktion aufgrund der Verwendung von Kapitalinstrumenten mit höherer Qualität eine Untergrenze für die RWA-basierte Anforderung von 10,0% und für die LRD-basierte Anforderung von 3,75%.

Im November 2022 nahm der Schweizer Bundesrat Änderungen am Schweizer Bankengesetz und der Bankenverordnung vor, die jeweils am 1. Januar 2023 in Kraft traten. Die Änderungen ersetzen den für Abwicklungsmassnahmen gewährten Rabatt auf die Gone-Concern-Anforderungen für systemrelevante Banken, unter anderem UBS, durch eine reduzierte Basisanforderung an das Gone-Concern-Kapital. Darüber hinaus ist die FINMA befugt, einen Aufschlag von bis zu 25% auf die Basisanforderung an das Gone-Concern-Kapital zu erheben, wenn bei zukünftigen Beurteilungen der Abwicklungsfähigkeit Hindernisse für die Abwicklungsfähigkeit einer systemrelevanten Bank festgestellt werden. Wir gehen gegenwärtig davon aus, dass durch diese Änderungen unsere gesamten Gone-Concern-Anforderungen im Jahr 2023 im Wesentlichen unverändert bleiben werden.

Wir bezeichnen in diesem Bericht die RWA-basierten Gone-Concern-Anforderungen als Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsanforderungen und die RWA-basierte Gone-Concern-Kapitalquote als Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsquote.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen zu den RWA- und LRD-basierten Anforderungen per 31. Dezember 2022.

Going- und Gone-Concern-Anforderungen und Informationen für Schweizer SRB

Per 31.12.22	RWA		LRD	
Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	in %		in %	
Going-Concern-Kapitalanforderungen				
Total Going-Concern-Kapital	14,64¹	46802	5,00¹	51423
Hartes Kernkapital (CET1)	10,34	33060	3,50²	35996
davon: Mindesteigenmittel	4,50	14381	1,50	15427
davon: Eigenmittelpuffer	5,50	17577	2,00	20569
davon: antizyklischer Puffer	0,34	1102		
Maximum zusätzliches Kernkapital (AT1)	4,30	13742	1,50	15427
davon: zusätzliches Kernkapital	3,50	11185	1,50	15427
davon: zusätzlicher Kernkapitalpuffer	0,80	2557		
Anrechenbares Going-Concern-Kapital				
Total Going-Concern-Kapital	18,25	58321	5,67	58321
Hartes Kernkapital (CET1)	14,22	45457	4,42	45457
Total Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital (AT1)³	4,03	12864	1,25	12864
davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Trigger	3,65	11675	1,14	11675
davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit niedrigem Trigger	0,37	1189	0,12	1189
Gone-Concern-Kapitalanforderungen				
Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit⁴	10,36	33105	3,75	38567
davon: Mindestanforderung ⁵	12,86	41099	4,50	46281
davon: Anforderung gemäss Marktanteil und LRD	1,44	4602	0,50	5142
davon: auf Anforderungen anwendbare Reduktionen	(3,94)	(12596)	(1,25)	(12856)
davon: gewährter Rabatt ⁶	(3,56)	(11385)	(1,25)	(12856)
davon: Reduktion aufgrund der Verwendung von Ergänzungskapitalinstrumenten mit niedrigem Trigger	(0,38)	(1211)	0,00	0
Anrechenbares Gone-Concern-Kapital				
Total Gone-Concern Verlustabsorptionsfähigkeit	14,70	46991	4,57	46991
Total Ergänzungskapital	0,93	2958	0,29	2958
davon: verlustabsorbierendes Ergänzungskapital mit niedrigem Trigger	0,76	2422	0,24	2422
davon: Nicht Basel-III-konformes Ergänzungskapital	0,17	536	0,05	536
Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar)	13,78	44033	4,28	44033
Total Verlustabsorptionsfähigkeit				
Erforderliche Verlustabsorptionsfähigkeit	25,00	79907	8,75	89990
Anrechenbare Verlustabsorptionsfähigkeit	32,95	105312	10,24	105312
Risikogewichtete Aktiven / Leverage Ratio Denominator				
Risikogewichtete Aktiven		319585		
Leverage Ratio Denominator				1028461

¹ Beinhaltet Zuschläge von 1,44% für RWA und 0,50% für LRD. ² Die Mindestanforderung von 3,5% an die Leverage Ratio auf das harte Kernkapital (CET1) besteht aus einer Basisanforderung von 1,5%, einer Basiseigenmittelpufferanforderung von 1,5%, einer zusätzlichen LRD-Anforderung von 0,25% und einer zusätzlichen Marktanteilsanforderung von 0,25% basierend auf unserem Schweizer Kreditgeschäft. ³ Beinhaltet ausstehende verlustabsorbierende zusätzliche Kernkapitalinstrumente (AT1) mit niedrigem Trigger, welche gemäss den Bestimmungen des Schweizer SRB-Regelwerks bis zu ihrem ersten Kündigungsdatum dem Going-Concern-Kapital angerechnet werden können. Ab dem ersten Kündigungsdatum können diese Instrumente dem Gone-Concern-Kapital angerechnet werden. ⁴ Ein Maximum von 25% der Gone-Concern-Anforderungen können mit Instrumenten erfüllt werden, die eine Restlaufzeit von einem bis zwei Jahren aufweisen. Sobald mindestens 75% der Gone-Concern-Anforderungen von Instrumenten mit einer Restlaufzeit von über zwei Jahren abgedeckt sind, können alle Instrumente mit einer Restlaufzeit zwischen einem und zwei Jahren zur Anrechnung an das gesamte Gone-Concern-Kapital herangezogen werden. ⁵ Für die Gone-Concern-Anforderung nach Anwendung des Rabatts für Abwicklungsmassnahmen und der Reduktion aufgrund der Verwendung von Kapitalinstrumenten mit höherer Qualität gilt eine Untergrenze in Bezug auf die RWA-basierte Anforderung und die LRD-basierte Anforderung von 10% beziehungsweise 3,75%. Dies bedeutet, dass die kombinierte Reduktion 4,3 Prozentpunkte der RWA-basierten Anforderung von 14,3% und 1,25 Prozentpunkte der LRD-basierten Anforderung von 5,0% nicht übersteigen darf. ⁶ Aufgrund der Massnahmen, die wir bis zum Dezember 2021 ergriffen hatten, um die Abwicklungsfähigkeit zu verbessern, gewährte die FINMA per 1. Juli 2022 eine Erhöhung des Rabatts auf die Gone-Concern-Anforderung von 55,0% auf 65,0% des Maximalrabatts. Dadurch ergab sich ein effektiver Maximalrabatt der LRD-basierten Anforderung um 1,25 Prozentpunkte und – angesichts der den regulatorischen Anforderungen zugrunde liegenden Risikodichte von 35% – ein effektiver Maximalrabatt der RWA-basierten Anforderung um 3,56 Prozentpunkte.

Total Verlustabsorptionsfähigkeit

Going- und Gone-Concern-Informationen für Schweizer SRB

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)

	31.12.22	31.12.21
Anrechenbares Going-Concern-Kapital		
Total Going-Concern-Kapital	58 321	60 488
Total Kernkapital	58 321	60 488
Hartes Kernkapital (CET1)	45 457	45 281
Total Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital (AT1)	12 864	15 207
davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Trigger	11 675	12 783
davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit niedrigem Trigger	1 189	2 425
Anrechenbares Gone-Concern-Kapital		
Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit	46 991	44 264
Total Ergänzungskapital	2 958	3 144
davon: verlustabsorbierendes Ergänzungskapital mit hohem Trigger	2 422	2 596
davon: Nicht Basel-III-konformes Ergänzungskapital	536	547
Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar)	44 033	41 120
Total Verlustabsorptionsfähigkeit		
Total Verlustabsorptionsfähigkeit	105 312	104 752
Risikogewichtete Aktiven / Leverage Ratio Denominator		
Risikogewichtete Aktiven	319 585	302 209
Leverage Ratio Denominator	1 028 461	1 068 862
Kapital- und Verlustabsorptionsfähigkeitsquoten (%)		
Going-Concern-Kapitalquote	18,2	20,0
davon: Harte Kernkapitalquote	14,2	15,0
Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsquote	14,7	14,6
Total Verlustabsorptionsfähigkeitsquote	33,0	34,7
Leverage Ratios (%)		
Going-Concern Leverage Ratio	5,7	5,7
davon: Leverage Ratio des harten Kernkapitals	4,42	4,24
Gone-Concern Leverage Ratio	4,6	4,1
Leverage Ratio der gesamten Verlustabsorptionsfähigkeit	10,2	9,8

Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS zum harten Kernkapital für Schweizer SRB

Mio. USD

	31.12.22	31.12.21
Total Eigenkapital nach IFRS	57 218	61 002
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital	(342)	(340)
Leistungsorientierte Vorsorgepläne, nach Steuern	(311)	(270)
Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge	(4 077)	(4 565)
Latente Steueransprüche auf temporären Differenzen, über dem Schwellenwert	(64)	(49)
Goodwill, nach Steuern ¹	(5 754)	(5 838)
Immaterielle Vermögenswerte, nach Steuern	(150)	(180)
Komponenten im Zusammenhang mit der Vergütung (nicht im Nettogewinn berücksichtigt)	(2 287)	(1 700)
Erwartete Verluste für auf dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz basierendes Portfolio abzüglich Rückstellungen	(471)	(482)
Nicht realisierte (Gewinne) / Verluste aus Cashflow-Absicherungen, nach Steuern	4 234	(628)
Eigenes Kreditrisiko bezüglich (Gewinnen) / Verlusten aus zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen, bestehend am Bilanzstichtag	(523)	315
Eigenes Kreditrisiko bezüglich (Gewinnen) / Verlusten aus derivativen Finanzinstrumenten, bestehend am Bilanzstichtag	(105)	(50)
Nicht realisierte Gewinne aus finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im OCI bewertet, nach Steuern	0	(68)
Bewertungsanpassungen	(201)	(167)
Abgrenzung für die Dividende an die Aktionäre	(1 683)	(1 700)
Sonstige Anpassungen	(29)	1
Total Hartes Kernkapital	45 457	45 281

¹ Beinhaltet Goodwill für bedeutende Beteiligungen in Finanzinstitute in Höhe von USD 20 Millionen per 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: USD 22 Millionen), in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

Total Verlustabsorptionsfähigkeit und Veränderungen

Unser verlustabsorbierendes Kapital hat sich um 0,6 Milliarden US-Dollar auf 105,3 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022 erhöht.

Höhe und Veränderung des Going-Concern-Kapitals

Unser hartes Kernkapital (CET1) setzt sich hauptsächlich aus Aktienkapital, Kapitalreserven (die in erster Linie aus zusätzlichem einbezahlem Kapital im Zusammenhang mit ausgegebenen Aktien bestehen) und Gewinnreserven zusammen. Eine detaillierte Überleitung vom Eigenkapital gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) zum harten Kernkapital (CET1) ist in der Tabelle «Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS zum harten Kernkapital für Schweizer SRB» zu finden.

Unser hartes Kernkapital (CET1) hat sich um 0,2 Milliarden US-Dollar auf 45,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022 erhöht. Die Hauptgründe waren ein Ergebnis vor Steuern von 9,6 Milliarden US-Dollar mit verbundenem laufendem Steueraufwand von 1,4 Milliarden US-Dollar, dem Aktienrückkäufe in Höhe von 5,6 Milliarden US-Dollar im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme, Dividendenabgrenzungen in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar, negative Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 0,5 Milliarden US-Dollar und Kapitalkomponenten im Zusammenhang mit der Vergütung und eigenen Aktien in Höhe von 0,3 Milliarden US-Dollar gegenüber standen.

› Siehe «UBS-Aktien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unseren Aktienrückkaufprogrammen

Unser verlustabsorbierendes zusätzliches Kapital (AT1) verringerte sich um 2,3 Milliarden US-Dollar auf 12,9 Milliarden US-Dollar. Verantwortlich dafür waren hauptsächlich unsere Bekanntgabe vom 5. Dezember 2022, dass wir beabsichtigten, ein AT1-Kapitalinstrument am 31. Januar 2023, dem ersten Kündigungsdatum, zurückzuzahlen (ISIN CH0400441280, mit einem Nominalbetrag von 2,0 Milliarden US-Dollar, ausgegeben am 31. Januar 2018; dieses Instrument qualifizierte sich nicht mehr als AT1-Kapital, als die Kündigung im Dezember 2022 bekannt gegeben wurde), die Kündigung eines auf Euro lautenden AT1-Kapitalinstruments im Gegenwert von 1,1 Milliarden US-Dollar sowie die Effekte der Absicherung von Zinsrisiken, die Effekte der Fremdwährungsumrechnung und andere Effekte. Dies wurde teilweise kompensiert durch zwei Emissionen von auf US-Dollar und Schweizer Franken lautenden AT1-Kapitalinstrumenten im Gesamtgegenwert von 1,8 Milliarden US-Dollar.

Höhe und Veränderung der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit

Unser Total der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit erhöhte sich um 2,7 Milliarden US-Dollar auf 47,0 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022 und beinhaltete nicht nachrangige unbesicherte TLAC-anrechenbare Schuldinstrumente im Wert von 44,0 Milliarden US-Dollar.

Dieser Anstieg war hauptsächlich auf 21 Emissionen von auf US-Dollar, Euro, japanische Yen und australische Dollar lautenden nicht nachrangigen unbesicherten TLAC-anrechenbaren Schuldinstrumenten im Gesamtbetrag von 15,2 Milliarden US-Dollar zurückzuführen und wurde durch vier Kündigungen von auf US-Dollar lautenden nicht nachrangigen unbesicherten TLAC-anrechenbaren Schuldinstrumenten für 6,3 Milliarden US-Dollar sowie die Effekte der Absicherung von Zinsrisiken, die Effekte der Fremdwährungsumrechnung und andere Effekte teilweise kompensiert.

Verlustabsorptionsfähigkeit und Leverage Ratios

Unsere harte Kernkapitalquote (CET1) sank von 15,0% auf 14,2%, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der RWA um 17,4 Milliarden US-Dollar.

Unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals stieg von 4,24% auf 4,42%, was hauptsächlich einem Rückgang des LRD um 40,4 Milliarden US-Dollar geschuldet war.

Unsere Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsquote erhöhte sich von 14,6% auf 14,7%, was auf einen Anstieg der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit um 2,7 Milliarden US-Dollar zurückzuführen war, der durch den oben erwähnten Anstieg der RWA geschmälert wurde.

Unsere Gone-Concern Leverage Ratio stieg von 4,1% auf 4,6%, was hauptsächlich dem oben erwähnten Anstieg der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit und dem oben erwähnten Rückgang des LRD geschuldet war.

Veränderungen der gesamten Verlustabsorptionsfähigkeit für Schweizer SRB

Mio. USD

	Swiss SRB
Going-Concern-Kapital	
Hartes Kernkapital per 31.12.21	45 281
Ergebnis vor Steuern	9 604
Laufender (Steueraufwand) / -ertrag	(1 448)
Aktienrückkaufprogramme	(5 602)
Abgrenzung für die vorgeschlagene Dividende an die Aktionäre	(1 683)
Fremdwährungsumrechnung, vor Steuern	(529)
Kapitalkomponenten im Zusammenhang mit der Vergütung und eigenen Aktien	(258)
Sonstige Anpassungen	93
Hartes Kernkapital per 31.12.22	45 457
Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital per 31.12.21	15 207
Ausgabe von zusätzlichem verlustabsorbierendem Kernkapital mit hohem Trigger	1 789
Kündigung von zusätzlichem verlustabsorbierendem Kernkapital mit hohem Trigger ¹	(2 000)
Kündigung von zusätzlichem verlustabsorbierendem Kernkapital mit niedrigem Trigger	(1 121)
Zinsrisikoabsicherung, Fremdwährungsumrechnung und sonstige Effekte	(1 011)
Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital per 31.12.22	12 864
Total Going-Concern-Kapital per 31.12.21	60 488
Total Going-Concern-Kapital per 31.12.22	58 321
Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit	
Ergänzungskapital per 31.12.21	3 144
Zinsrisikoabsicherung, Fremdwährungsumrechnung und sonstige Effekte	(185)
Ergänzungskapital per 31.12.22	2 958
Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar) per 31.12.21	41 120
Ausgabe von nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten (TLAC-anrechenbar)	15 237
Kündigung von nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten (TLAC-anrechenbar)	(6 250)
Zinsrisikoabsicherung, Fremdwährungsumrechnung und sonstige Effekte	(6 075)
Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar) per 31.12.22	44 033
Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.21	44 264
Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.22	46 991
Total Verlustabsorptionsfähigkeit	
Total Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.21	104 752
Total Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.22	105 312

¹ Am 5. Dezember 2022 kündigten wir die beabsichtigte Rückzahlung eines AT1-Kapitalinstruments zum 31. Januar 2023, dem ersten Kündigungsdatum, an (ISIN: CH0400441280). Als die Kündigung angekündigt wurde, war dieses Instrument nicht mehr als AT1-Kapital anrechenbar.

Zusätzliche Informationen

Aktive Bewirtschaftung der Sensitivität gegenüber Währungsschwankungen

Group Treasury hat den Auftrag, negative Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf unser hartes Kernkapital (CET1) und / oder unsere harte Kernkapitalquote (CET1) zu minimieren. Ein bedeutender Teil des harten Kernkapitals und der RWA lautet auf Schweizer Franken, Euro, britische Pfund und weitere Fremdwährungen. Damit unsere harte Kernkapitalquote (CET1) abgesichert werden kann, muss das harte Kernkapital (CET1) Fremdwährungspositionen enthalten, was zu einer Währungssensitivität des harten Kernkapitals (CET1) führt.

Folglich ist es nicht möglich, gleichzeitig das harte Kernkapital (CET1) und die harte Kernkapitalquote (CET1) vollständig abzusichern. Da der Anteil der nicht auf US-Dollar lautenden RWA das harte Kernkapital in solchen Währungen übersteigt, könnte eine erhebliche Aufwertung des US-Dollars gegenüber diesen Währungen sich positiv auf unsere Kapitalquoten auswirken, während eine markante Abwertung des US-Dollars gegenüber diesen Währungen sich negativ auf unsere Kapitalquoten auswirken könnte.

Das Group Asset and Liability Committee, ein Ausschuss der Konzernleitung, hat Group Treasury beauftragt, den Währungsmix des harten Kernkapitals im Rahmen von durch den Verwaltungsrat festgelegten Limiten anzupassen, um die Auswirkungen von Fremdwährungsschwankungen auf das harte Kernkapital (CET1) und die harte Kernkapitalquote (CET1) auszugleichen. Für die Sensitivität des harten Kernkapitals (CET1) und der harten Kernkapitalquote (CET1) gelten Limiten, denen eine 10%ige Auf- oder Abwertung des US-Dollars gegenüber den anderen Währungen zugrunde liegt.

Sensitivität gegenüber Währungsschwankungen

Risikogewichtete Aktiven

Wir schätzen, dass eine Abwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unsere risikogewichteten Aktiven (RWA) um 13 Milliarden US-Dollar und unser hartes Kernkapital (CET1) per 31. Dezember 2022 um 1,4 Milliarden US-Dollar (31. Dezember 2021: 13 Milliarden US-Dollar und 1,4 Milliarden US-Dollar) erhöht und unsere harte Kernkapitalquote (CET1) um 13 Basispunkte (31. Dezember 2021: 15 Basispunkte) verringert hätte.

Umgekehrt schätzen wir, dass eine Aufwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unsere risikogewichteten Aktiven (RWA) um 12 Milliarden US-Dollar und unser hartes Kernkapital (CET1) per 31. Dezember 2022 um 1,3 Milliarden US-Dollar (31. Dezember 2021: 11 Milliarden US-Dollar und 1,3 Milliarden US-Dollar) gemindert und unsere harte Kernkapitalquote (CET1) um 13 Basispunkte (31. Dezember 2021: 14 Basispunkte) erhöht hätte.

Leverage Ratio Denominator

Der Währungsmix unseres Kapitals und LRD hat auch Auswirkungen auf die Sensitivität unserer Leverage Ratio gegenüber Währungsschwankungen. Daher werden bei der Anpassung des Währungsmixes im Kapital potenzielle Auswirkungen auf die Going-Concern Leverage Ratio berücksichtigt. Die Sensitivität der Going-Concern Leverage Ratio auf eine 10%ige Auf- oder Abwertung des US-Dollars gegenüber den anderen Währungen wird aktiv überwacht.

Wir schätzen, dass eine Abwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unseren LRD um 63 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: 63 Milliarden US-Dollar) erhöht und unsere Going-Concern Leverage Ratio für Schweizer SRB um 17 Basispunkte (31. Dezember 2021: 15 Basispunkte) verringert hätte. Umgekehrt schätzen wir, dass eine Aufwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unseren LRD um 57 Milliarden US-Dollar (31. Dezember 2021: 57 Milliarden US-Dollar) verringert und unsere Going-Concern Leverage Ratio für Schweizer SRB um 17 Basispunkte (31. Dezember 2021: 16 Basispunkte) erhöht hätte.

Diese Sensitivitäten berücksichtigen keine anderen Fremdwährungseffekte im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen als jene im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung des Nettoeigenkapitals der ausländischen Geschäftsbetriebe.

Geschätzte Auswirkungen von Rechtsfällen, regulatorischen und ähnlichen Angelegenheiten, für die Rückstellungen und Eventualverpflichtungen bestehen, auf das Kapital

Wir haben den möglichen Kapitalverlust geschätzt, welcher infolge der Risiken anfallen könnte, die mit den in «Note 17 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 beschriebenen Angelegenheiten verbunden sind. Zu diesem Zweck haben wir die Methode des fortgeschrittenen Messansatzes (Advanced Measurement Approach, AMA) angewandt, die wir zur Ermittlung der Kapitalanforderungen in Verbindung mit den operationellen Risiken, bei einem Konfidenzniveau von 99,9% und einem Risikohorizont von zwölf Monaten, verwenden. Die Methode berücksichtigt die Erfahrung von UBS und der Branche bei den operationellen Risikokategorien des fortgeschrittenen Messansatzes (AMA), denen diese Angelegenheiten entsprechen, sowie das externe Umfeld, das sich auf diese Arten von Risiken auswirkt, unabhängig von anderen Bereichen. Auf dieser Basis schätzen wir den maximalen Kapitalverlust, den wir über einen Zeitraum von zwölf Monaten infolge der Risiken erleiden könnten, die mit diesen operationellen Risikokategorien verbunden sind, per 31. Dezember 2022, auf 4,4 Milliarden US-Dollar, was gegenüber dem 31. Dezember 2021 keine Veränderung bedeutet. Diese Schätzung steht weder im Zusammenhang mit bezüglich dieser Angelegenheiten erfassten Rückstellungen noch berücksichtigt sie diese. Sie stellt auch keine subjektive Bewertung unseres tatsächlichen Risikos bezüglich dieser Angelegenheiten dar.

- › Siehe «Nicht finanzielle Risiken» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe «Note 17 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Eigenkapital und Kapitalquoten von bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften

Die UBS Group AG ist eine Holdinggesellschaft und tätig praktisch alle Geschäfte über die UBS AG und deren Tochtergesellschaften. Die UBS Group AG und die UBS AG haben einen erheblichen Teil ihres jeweiligen Eigenkapitals in ihre Tochtergesellschaften eingebracht und unterstützen diese Gesellschaften mit beträchtlicher Liquidität. Viele dieser Tochtergesellschaften müssen Vorschriften für Mindestkapital und Liquidität sowie ähnliche Anforderungen einhalten. Das regulatorische Eigenkapital und die Kapitalquoten unserer bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften gemäss den aufsichtsrechtlichen Vorschriften in den Rechtsordnungen der einzelnen Gesellschaften sind im Abschnitt «Financial and regulatory key figures for our significant regulated subsidiaries and sub-groups» des UBS Group AG Annual Report 2022 zu finden. Aufsichtsbehörden haben generell einen Ermessensspielraum, den Tochtergesellschaften höhere Anforderungen aufzuerlegen oder deren Aktivitäten auf andere Art einzuschränken. Aufsichtsbehörden können von den Gesellschaften auch verlangen, die Kapitalquoten und Leverage Ratios stressbasiert zu bemessen. Zudem können sie aufgrund der Ergebnisse solcher Stresstests die Möglichkeiten einer Gesellschaft einschränken, neue Aktivitäten zu entfalten oder Kapitalausschüttungen vorzunehmen.

- › Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Kapital- und andere aufsichtsrechtliche Informationen zu bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften und Untergruppen

Solidarische Haftung der UBS AG und der UBS Switzerland AG

Mit Übertragung der in der Schweiz verbuchten Geschäftsbereiche Personal & Corporate Banking und Global Wealth Management von der UBS AG auf die UBS Switzerland AG übernahmen im Juni 2015 die UBS AG und die UBS Switzerland AG eine solidarische Haftung für die an die UBS Switzerland AG übertragenen und die bei der UBS AG bestehenden Verpflichtungen. Unter bestimmten Umständen ist die FINMA gemäss dem Schweizer Bankengesetz und der Bankeninsolvenzverordnung der FINMA dazu berechtigt, Verbindlichkeiten einer Bank in Verbindung mit ihrer Abwicklung oder Insolvenz zu modifizieren, zu tilgen oder in Eigenkapital umzuwandeln.

Die Beträge der solidarischen Haftung sind durch Fälligkeit, Aufhebung oder Novation der Verpflichtungen nach dem Vollzugsdatum der Vermögensübertragung gesunken. Per 31. Dezember 2022 belief sich die Verbindlichkeit der UBS Switzerland AG auf 4,0 Milliarden Franken (4,3 Milliarden US-Dollar), ein Rückgang um 1,2 Milliarden Franken (1,4 Milliarden US-Dollar) gegenüber dem 31. Dezember 2021. Die entsprechende Verbindlichkeit der UBS AG wurde weitgehend getilgt.

Risikogewichtete Aktiven

RWA-Veränderungen 2022

Die risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted Assets, RWA) erhöhten sich im Jahr 2022 um 17,4 Milliarden US-Dollar auf 319,6 Milliarden US-Dollar. Dies war in erster Linie auf Anstiege der Kreditrisiko- und Gegenpartekreditrisiko-RWA um 10,4 Milliarden US-Dollar, der RWA für operationelle Risiken um 4,7 Milliarden US-Dollar und der Marktrisiko-RWA um 2,4 Milliarden US-Dollar zurückzuführen.

› Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen über RWA-Veränderungen und Definitionen der wichtigsten Faktoren für RWA-Veränderungen

Wichtigste RWA-Veränderungen

<i>Mrd. USD</i>	RWA per 31.12.21	Währungs- effekte	Methoden- und Richtlinien- änderungen	Modell- anpassungen / -änderungen	Regulatorische Zuschläge	Vermögens- wertgrösse und Sonstiges ¹	RWA per 31.12.22
Kredit- und Gegenpartekreditrisiko ²	190,1	(3,6)	0,1	6,7	0,3	6,9	200,5
Nicht gegenpartekreditbezogenes Risiko ³	24,3	(0,2)				0,1	24,2
Marktrisiko	11,1		1,2	(2,4)	2,3	1,3	13,5
Operationelles Risiko	76,7			4,6			81,4
Total	302,2	(3,8)	1,2	9,0	2,6	8,3	319,6

¹ Beinhaltet die Pillar-3-Kategorien «Vermögenswertgrösse», «Kreditqualität von Gegenparteien», «Akquisitionen und Veräusserungen» und «Sonstiges». Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen. ² Beinhaltet Erfüllungsrisiko, Anpassungen der Kreditbewertungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch, Investments in verwalteten kollektiven Vermögen und verbriefte Engagements im Bankenbuch. ³ Das nicht gegenpartekreditbezogene Risiko beinhaltet latente Steueransprüche auf temporären Differenzen, Liegenschaften, übrige Sachanlagen, Software und sonstige Positionen.

Kredit- und Gegenpartekreditrisiko

Die Kreditrisiko- und Gegenpartekreditrisiko-RWA stiegen um 10,4 Milliarden US-Dollar auf 200,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf Modellanpassungen in Höhe von 6,7 Milliarden US-Dollar und Anstiege der Vermögenswertgrösse um 6,4 Milliarden US-Dollar verantwortlich, die durch Währungseffekte in Höhe von 3,6 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen wurden. Modellanpassungen führten zu einem Anstieg um 6,7 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich in Zusammenhang mit strukturierten Margin-Darlehen und ähnlichen Produkten in Global Wealth Management, Prime-Brokerage-Kunden, Private-Equity- und Hedge-Fund-Finanzierungstransaktionen, strukturierten Margin-Darlehen in der Investment Bank und Hypothekendarlehen in Personal & Corporate Banking.

Die Vermögenswertgrösse erhöhte sich um 6,4 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich aufgrund der höheren RWA aus Krediten und Kreditzusagen in Global Wealth Management und in geringerem Ausmass in Personal & Corporate Banking, die durch die niedrigeren RWA aus Krediten und Kreditzusagen in der Investment Bank teilweise kompensiert wurden.

Wichtigste RWA-Veränderungen Kredit- und Gegenpartekreditrisiko¹

Mrd. USD	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Konzernfunktionen	Konzern
Total RWA Kredit- und Gegenpartekreditrisiko per 31.12.21	56,9	63,0	3,2	60,5	6,4	190,1
Vermögenswertgrösse	8,2	2,9	(0,1)	(4,9)	0,3	6,4
Vermögenswertqualität	0,3	(1,5)	0,0	0,0	0,4	(0,7)
Modellanpassungen	2,1	1,3	0,0	3,3	0,0	6,7
Methoden- und Richtlinienänderungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Regulatorische Zuschläge	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Akquisitionen und Veräusserungen	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2
Fremdwährungsbewegungen	(0,5)	(0,9)	(0,1)	(1,5)	(0,6)	(3,6)
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtveränderung	11,5	1,9	(0,2)	(2,8)	0,1	10,4
Total RWA Kredit- und Gegenpartekreditrisiko per 31.12.22	68,4	64,9	3,0	57,7	6,5	200,5

¹ Siehe den Bericht «31 Dezember 2022 Pillar 3 Report», abrufbar unter ubs.com/investoren im Bereich «Pillar 3 Bericht», für Definitionen der Kategorien von RWA-Veränderungen beim Kredit- und Gegenpartekreditrisiko.

- › Siehe Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts und den Bericht «31 Dezember 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen über Veränderungen der Kreditrisiken und Gegenpartekreditrisiken

Marktrisiko

Die Marktrisiko-RWA erhöhten sich um 2,4 Milliarden US-Dollar auf 13,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022, was vor allem einem Anstieg der regulatorischen Zuschläge um 2,3 Milliarden US-Dollar geschuldet war. Der Anstieg reflektierte Aktualisierungen im Zuge der monatlichen Risks-not-in-VaR-Beurteilung, einen Anstieg der Vermögenswertgrösse um 1,3 Milliarden US-Dollar und andere Veränderungen im Zusammenhang mit dem höheren durchschnittlichen Niveau des regulatorischen Value-at-Risk und des Stressed-Value-at-Risk im Geschäftsbereich Global Markets der Investment Bank infolge der hohen Marktvolatilität in der ersten Jahreshälfte 2022. Diese Anstiege wurden durch Rückgänge in Höhe von 2,4 Milliarden US-Dollar aufgrund von Veränderungen am Value-at-Risk-Modell (VaR-Modell) teilweise ausgeglichen; diese Rückgänge wurden wiederum durch 1,2 Milliarden US-Dollar teilweise kompensiert, die aus der Einführung einer mit der FINMA vereinbarten temporären Messgrösse zum Ausgleich eines mit den im vierten Quartal 2022 wirksam gewordenen Änderungen am VaR-Modell zusammenhängenden Rückgangs der RWA resultierten. Mit der FINMA befinden wir uns in Gesprächen bezüglich einiger wesentlicher Anpassungen am VaR-Modell im Jahr 2023, durch die die oben erwähnte temporäre Messgrösse und der aktuell angewandte Zuschlag im Zusammenhang mit dem Zeitverfall ersetzt würden.

- › Siehe Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts und den Bericht «31 Dezember 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen über Veränderungen der Marktrisiken

Operationelles Risiko

Die RWA für operationelle Risiken erhöhten sich um 4,7 Milliarden US-Dollar auf 81,4 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022. Nach einer Überprüfung mit der FINMA wiesen wir in der ersten Jahreshälfte 2022 im Zusammenhang mit dem französischen Crossborder-Fall zusätzliche RWA für operationelle Risiken in Höhe von 4,1 Milliarden US-Dollar aus. Im vierten Quartal 2022 bildeten wir einen Anstieg um 0,5 Milliarden US-Dollar aufgrund der jährlichen Rekalibrierung des fortgeschrittenen Messansatzmodells (AMA) ab, mit dem das zur Unterlegung des operationellen Risikos erforderliche Eigenkapital berechnet wird.

- › Siehe «Fortgeschrittener Messansatz (AMA)» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen über das AMA-Modell

Ausblick

Wir erwarten, dass die regulatorisch bedingten Anpassungen an den Modellen im Jahr 2023 zu einem Anstieg der RWA um rund 4 Milliarden US-Dollar führen werden. Das Ausmass und der Zeitpunkt der RWA-Veränderungen können variieren, weil die definitiven Modellanpassungen der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden unterliegen; gleiches gilt für eine veränderte Zusammensetzung der betreffenden Portfolios. Darüber hinaus wird erwartet, dass das Geschäftswachstum und Veränderungen von Marktfaktoren Anfang 2023 zu einem Anstieg der RWA führen dürften, nachdem gegen Ende des vierten Quartals 2022 die Kundenaktivität und die Marktvolatilität geringer waren.

- › Siehe «Regulatory and legal developments» im UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Risikogewichtete Aktiven nach Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen

<i>Mrd. USD</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Konzernfunktionen	Total RWA
			31.12.22			
Kredit- und Gegenparteirisiko ¹	68,4	64,9	3,0	57,7	6,5	200,5
Nicht gegenparteibezogenes Risiko ²	5,9	1,9	0,6	3,7	12,1	24,2
Marktrisiko	1,6	0,0		10,1	1,8	13,5
Operationelles Risiko	37,6	9,1	3,2	21,3	10,1	81,4
Total	113,5	75,9	6,7	92,8	30,6	319,6
			31.12.21			
Kredit- und Gegenparteirisiko ¹	56,9	63,0	3,2	60,5	6,4	190,1
Nicht gegenparteibezogenes Risiko ²	6,2	2,0	0,6	3,5	12,0	24,3
Marktrisiko	1,6	0,0		8,1	1,5	11,1
Operationelles Risiko	35,2	8,1	3,0	20,2	10,3	76,7
Total	99,8	73,2	6,9	92,2	30,1	302,2
			31.12.22 vs 31.12.21			
Kredit- und Gegenparteirisiko ¹	11,5	1,9	(0,2)	(2,8)	0,1	10,4
Nicht gegenparteibezogenes Risiko ²	(0,3)	(0,1)	0,0	0,2	0,2	0,0
Marktrisiko	0,0	0,0		2,1	0,3	2,4
Operationelles Risiko	2,5	1,1	0,1	1,1	(0,2)	4,6
Total	13,6	2,8	(0,1)	0,6	0,4	17,4

¹ Beinhaltet Erfüllungsrisiko, Anpassungen der Kreditbewertungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch, Investments in verwalteten kollektiven Vermögen und verbrieftes Engagements im Bankenbuch. ² Das nicht gegenparteibezogene Risiko beinhaltet latente Steueransprüche auf temporären Differenzen (31. Dezember 2022: USD 11,4 Milliarden; 31. Dezember 2021: USD 11,4 Milliarden) sowie Liegenschaften, übrige Sachanlagen, Software und sonstige Positionen (31. Dezember 2022: USD 12,9 Milliarden; 31. Dezember 2021: USD 12,9 Milliarden).

Leverage Ratio Denominator

Der Leverage Ratio Denominator (LRD) ging um 40,4 Milliarden US-Dollar auf 1028,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022 zurück. Dafür waren Währungseffekte in Höhe von 24,5 Milliarden US-Dollar und ein Rückgang um 15,9 Milliarden US-Dollar aufgrund der Vermögenswertgröße und sonstiger Veränderungen verantwortlich.

Wichtigste Veränderungen Leverage Ratio Denominator (LRD)

<i>Mrd. USD</i>	LRD per 31.12.21	Währungseffekte	Vermögenswertgröße und Sonstiges	LRD per 31.12.22
Bilanzsumme (ausgenommen Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) ¹	847,4	(17,3)	(14,1)	816,0
Derivatgeschäfte	90,9	(3,5)	2,9	90,3
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	109,2	(3,1)	(7,4)	98,6
Ausserbilanzgeschäfte	32,8	(0,5)	2,2	34,4
Abzugspositionen	(11,5)	0,1	0,6	(10,8)
Total	1 068,9	(24,5)	(15,9)	1 028,5

¹ Nicht eingeschlossen sind derivative Finanzinstrumente, Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Margin-Darlehen sowie Forderungen aus Prime-Brokerage-Geschäften und finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten, in beiden Fällen im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften. Diese werden in dieser Tabelle unter Derivatgeschäfte und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte separat ausgewiesen.

Die nachstehend beschriebenen LRD-Veränderungen verstehen sich ohne Fremdwährungseffekte.

Die Bilanzsumme (ausgenommen Derivate und Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte) nahm um 14,1 Milliarden US-Dollar ab. Dies war hauptsächlich geringeren Handelsbeständen in der Investment Bank, geringeren Guthaben bei Zentralbanken sowie gesunkenen Ausleihungen, vor allem in Global Wealth Management, zuzuschreiben, teilweise neutralisiert durch Käufe erstklassiger liquider Vermögenswerte (HQLA).

Derivate nahmen um 2,9 Milliarden US-Dollar zu, was insbesondere marktbedingte Veränderungen in der Investment Bank widerspiegelt, die durch niedrigere Kundenvolumen teilweise ausgeglichen wurden.

Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte gingen um 7,4 Milliarden US-Dollar zurück. Dies war in erster Linie auf die geringere Kundenaktivität und niedrigere Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft in der Investment Bank sowie das Auslaufen von Kontrakten in Group Treasury zurückzuführen.

Die Ausserbilanzgeschäfte stiegen um 2,2 Milliarden US-Dollar, was vor allem durch höhere nicht beanspruchte Kreditlinien in Global Wealth Management und eine Zunahme in der Zukunft beginnender Reverse-Repurchase-Geschäfte in Group Treasury bedingt war.

› Siehe «Bilanz und Ausserbilanz» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Bilanzveränderungen

Leverage Ratio Denominator (LRD) nach Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen

<i>Mrd. USD</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Konzernfunktionen	Total
	31.12.22					
Total Aktiven nach IFRS	388,5	235,2	17,3	391,3	71,9	1 104,4
Differenz zwischen dem IFRS und dem regulatorischen Konsolidierungskreis ¹	0,0	0,0	(13,2)	(0,1)	0,0	(13,3)
Abzüglich: Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte ²	(23,7)	(11,9)	(0,1)	(201,7)	(37,7)	(275,0)
Bilanzsumme	364,8	223,4	4,0	189,5	34,2	816,0
Derivatgeschäfte	5,4	1,5	0,0	80,0	3,3	90,3
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	20,5	10,8	0,1	40,4	26,8	98,6
Ausserbilanzgeschäfte	8,8	16,6		6,9	2,1	34,4
Vom Kernkapital für Schweizer SRB abgezogene Posten	(5,2)	(0,2)	(1,2)	(0,4)	(3,9)	(10,8)
Total	394,4	252,1	2,9	316,6	62,6	1 028,5
	31.12.21					
Total Aktiven nach IFRS	395,2	225,4	25,6	346,4	124,5	1 117,2
Differenz zwischen dem IFRS und dem regulatorischen Konsolidierungskreis ¹	0,0	0,0	(21,5)	(0,1)	0,0	(21,6)
Abzüglich: Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte ²	(25,9)	(11,8)	(0,1)	(159,2)	(51,2)	(248,2)
Bilanzsumme	369,3	213,6	4,1	187,1	73,3	847,4
Derivatgeschäfte	5,8	1,4	0,0	79,0	4,7	90,9
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	22,6	10,9	0,0	45,7	29,9	109,2
Ausserbilanzgeschäfte	7,2	17,5	0,0	7,6	0,5	32,8
Vom Kernkapital für Schweizer SRB abgezogene Posten	(5,3)	(0,2)	(1,2)	(0,3)	(4,4)	(11,5)
Total	399,6	243,2	2,9	319,2	104,0	1 068,9
	31.12.22 vs 31.12.21					
Total Aktiven nach IFRS	(6,7)	9,9	(8,3)	44,9	(52,6)	(12,8)
Differenz zwischen dem IFRS und dem regulatorischen Konsolidierungskreis ¹	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	8,3
Abzüglich: Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte ²	2,2	(0,1)	0,0	(42,5)	13,5	(26,9)
Bilanzsumme	(4,5)	9,8	(0,1)	2,4	(39,1)	(31,4)
Derivatgeschäfte	(0,4)	0,1	0,0	1,0	(1,3)	(0,7)
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	(2,1)	(0,1)	0,0	(5,3)	(3,1)	(10,6)
Ausserbilanzgeschäfte	1,6	(0,9)	0,0	(0,7)	1,5	1,6
Vom Kernkapital für Schweizer SRB abgezogene Posten	0,1	0,0	0,0	(0,1)	0,6	0,6
Total	(5,2)	8,8	0,0	(2,6)	(41,4)	(40,4)

¹ Zeigt die Differenz zwischen dem IFRS und dem regulatorischen Konsolidierungskreis, welcher für die LRD-Berechnung massgebend ist. ² Bestehend aus derivativen Finanzinstrumenten, Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Margin-Darlehen sowie Forderungen aus Prime-Brokerage-Geschäften und finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten, in beiden Fällen im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften gemäss dem regulatorischen Konsolidierungskreis, welche unter Derivatgeschäfte und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte separat ausgewiesen werden.

Eigenkapitalzuteilung und Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital

Wir berücksichtigen gemäss unserem Konzept zur Eigenkapitalzuteilung die durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven (RWA) und den durchschnittlichen Leverage Ratio Denominator (LRD) jeweils zu 50% bei der Eigenkapitalzuteilung. Beide Komponenten beinhalten Ressourcenzuteilungen von den Konzernfunktionen an die Unternehmensbereiche. Die durchschnittlichen RWA und der durchschnittliche LRD werden in die entsprechenden Äquivalente für hartes Kernkapital (CET1) unter Anwendung einer Kapitalquote von 12,5% beziehungsweise 3,75% umgerechnet. Ist das zugeteilte Eigenkapital, berechnet auf Basis gewichteter Faktoren, geringer als das Äquivalent für hartes Kernkapital (CET1) des Risk-based Capital (RBC) für einen Unternehmensbereich, wird dieses als Untergrenze für diesen Unternehmensbereich verwendet.

Neben dem materiellen Eigenkapital weisen wir unseren Unternehmensbereichen aber auch Eigenkapital zu, um damit Goodwill und immaterielle Vermögenswerte zu unterlegen.

Wir weisen den Unternehmensbereichen zudem Eigenkapital im Zusammenhang mit bestimmten CET1-Abzugsposten zu, wie vergütungsbezogene Komponenten und die erwarteten Verluste gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz auf dem Portfolio abzüglich Rückstellungen.

Sämtliche übrigen Kapitalabzugsposten gemäss Basel III weisen wir den Konzernfunktionen zu. Dazu gehören latente Steueransprüche (DTA) für steuerliche Verlustvorträge und latente Steueransprüche auf temporären Differenzen über dem Schwellenwert, Abgrenzungen für Aktionärsrenditen und nicht realisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow-Absicherungen.

- › **Siehe «Bilanz und Ausserbilanz» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu Veränderungen des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals**

Durchschnittlich zugeteiltes Eigenkapital

Mrd. USD	Für das Geschäftsjahr endend am		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Global Wealth Management	20,0	18,8	17,1
Personal & Corporate Banking	9,3	9,2	8,9
Asset Management	1,7	2,0	2,0
Investment Bank	13,0	13,0	12,6
Konzernfunktionen	13,5	16,3	17,4
<i>davon: Latente Steueransprüche¹</i>	5,2	5,9	6,7
<i>davon: Im Zusammenhang mit verbliebenen RWA und LRD²</i>	3,0	3,2	3,4
<i>davon: Abgrenzung für Aktionärsrenditen und Sonstiges³</i>	5,4	7,2	7,2
Den Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen durchschnittlich zugeteiltes Eigenkapital	57,6	59,3	57,8

¹ Beinhaltet durchschnittlich zugeteiltes Eigenkapital im Zusammenhang mit Kapitalabzugsposten gemäss Basel III für latente Steueransprüche (latente Steueransprüche bezüglich steuerlicher Verlustvorträge und latente Steueransprüche auf latenten Differenzen, über dem Schwellenwert) sowie verbliebene RWA und LRD im Zusammenhang mit latenten Steueransprüchen. ² Nicht enthalten ist durchschnittlich zugeteiltes Eigenkapital bezüglich verbliebener RWA und LRD im Zusammenhang mit latenten Steueransprüchen. ³ Beinhaltet zugeteiltes Eigenkapital im Zusammenhang mit Dividendenabgrenzungen, nicht realisierten Gewinnen / Verlusten aus Cashflow-Absicherungen und einem Ausgleichsposten für Kapital, das über die Kalibrierungsschwellenwerte für die Eigenkapitalzuteilung von 12,5% / 3,75% für Kapital und Leverage Ratio hinausgehend gehalten wird.

Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital^{1,2}

in %	Für das Geschäftsjahr endend am		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Global Wealth Management	24,9	25,4	23,6
Personal & Corporate Banking	19,5	18,9	14,2
Asset Management	81,2	51,8	74,2
Investment Bank	14,6	20,3	19,7

¹ Die Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital für die Konzernfunktionen ist nicht dargestellt, da nicht aussagekräftig. ² Siehe «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang dieses Berichts für die Definition und Berechnungsmethode.

Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung

Wir bewirtschaften die strukturellen Risiken unserer Bilanz, unter anderem das Zinsrisiko, das strukturelle Währungsrisiko, das Sicherheitenrisiko, sowie das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko. Dieser Abschnitt enthält Informationen zu regulatorischen Anforderungen, zur Governance-Struktur, zur Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung, einschliesslich Liquiditäts- und Refinanzierungsquellen, zur Notfallplanung und zu den Stresstests der Bank. Die in diesem Abschnitt ausgewiesenen Salden entsprechen den Jahresendpositionen, sofern nicht anders angegeben. Die unterjährigen Salden schwanken im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs und können von den Jahresendpositionen abweichen.

Strategie, Ziele und Governance

Das übergreifende Ziel unserer Liquiditäts- und Finanzierungsbewirtschaftung ist, unser Geschäft zu schützen und unsere internen und regulatorischen Anforderungen umsichtig zu bewirtschaften. Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken messen wir anhand von internen und regulatorischen Modellen und Kennzahlen. Wir definieren interne Stresstests über verschiedene Zeithorizonte, Szenarien und Währungen hinweg, um sicherzustellen, dass wir über ausreichend Liquidität und Zugang zu Finanzierungsquellen verfügen. Zugleich halten wir die regulatorischen Anforderungen ein, die in erster Linie an der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und der Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) gemessen werden. Unsere Liquiditäts- und Finanzierungsstrategie wird von Group Treasury vorgeschlagen und vom Group Asset and Liability Committee (Group ALCO), einem Ausschuss der Konzernleitung, der vom Risk Committee des Verwaltungsrats überwacht wird, genehmigt.

Liquiditäts- und Finanzierungslimiten sowie weitere Indikatoren (einschliesslich Frühwarnindikatoren) werden auf Konzernebene und gegebenenfalls auf Ebene der Rechtseinheiten und Unternehmensbereiche festgelegt. Sie werden mindestens einmal pro Jahr von Verwaltungsrat, Konzernleitung, Group ALCO, Group Chief Financial Officer, Group Chief Risk Officer und Group Treasurer überprüft und validiert. Dabei werden die Geschäftsstrategie des Konzerns sowie die Risikobereitschaft berücksichtigt. Treasury Risk Control sorgt für die unabhängige Überwachung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken.

› Siehe die Abschnitte «Corporate Governance» und «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen

Group Treasury überwacht die Umsetzung unserer Liquiditäts- und Finanzierungsstrategie und bewirtschaftet die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken innerhalb der Limiten und anderer massgeblicher Indikatoren. Dadurch wird sichergestellt, dass die internen Vorgaben zur Risikobereitschaft sowie die regulatorischen Anforderungen eingehalten werden. Dies beinhaltet eine strenge Überwachung unserer Cash-Position und unserer Sicherheiten, einschliesslich unserer erstklassigen liquiden Vermögenswerte, und zentralisiert den Zugang des Konzerns zum Geldmarkt in Group Treasury. Ergänzend zu unseren Aktivitäten im normalen Geschäftsverlauf unterhält Group Treasury einen Liquiditätsnotfallplan und trägt zu Sanierungs- und Abwicklungsplänen bei, die das Vorgehen während der gesamten Dauer einer Krise definieren. Group Treasury meldet die Liquiditäts- und Finanzierungsposition des Konzerns, einschliesslich der Konzentrationsrisiken, mindestens einmal pro Monat dem Group ALCO und dem Risk Committee des Verwaltungsrats.

Im Juli 2022 trat die Änderung der Schweizer Liquiditätsverordnung in Kraft. Für Herbst 2023 werden weitere regulatorische Richtlinien der FINMA erwartet.

Liquiditäts- und finanzierungsbezogene Stresstests

Durch die Bewirtschaftung unserer Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken wollen wir sicherstellen, dass der Konzern über ausreichend Liquidität und Zugang zu Finanzierungsquellen verfügt, um ein schwerwiegendes firmenspezifisches und marktweites Stressereignis ohne staatliche Unterstützung zu überstehen. Zu diesem Zweck kann das Management bestimmte Massnahmen festlegen.

Group Treasury unterhält und kontrolliert einen diversifizierten, hochwertigen Pool von unbelasteten liquiden Vermögenswerten. Das Portfolio der liquiden Vermögenswerte wird dynamisch verwaltet, damit es sich jederzeit innerhalb der internen Vorgaben zur Risikobereitschaft und sonstiger massgeblicher Liquiditäts- und Finanzierungsanforderungen des Konzerns und der Tochtergesellschaften bewegt.

Unsere liquiditäts- und finanzierungsbezogenen Stresstests decken zwei Hauptszenarien ab: ein kombiniertes Szenario mit markt- und firmenspezifischen Elementen und ein strukturelles marktweites Szenario. Wir verfeinern die zugrunde liegenden Annahmen kontinuierlich.

› Siehe «Risikomessung» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen zu Stresstests

Kombiniertes Szenario mit markt- und firmenspezifischen Elementen

In diesem Szenario ist UBS mit den Folgen einer starken Verschlechterung des makroökonomischen und Finanzmarktumfelds sowie mit einem firmenspezifischen Stressereignis konfrontiert. Daraus resultieren innerhalb kurzer Zeit akute Liquiditätsabflüsse. Dieses Szenario basiert auf schwerwiegenden, aber plausiblen Ereignissen, die sowohl marktweite als auch firmenspezifische Elemente umfassen. Die Kundenbeziehungen unseres Geschäfts bleiben aber im Wesentlichen erhalten.

Dieser Stresstest soll sicherstellen, dass UBS über einen Stresshorizont von drei Monaten jeden Tag einen kumulativen Liquiditätsüberschuss aufrechterhält. Die Liquiditätslücke wird durch Modellierung des Liquiditätswerts des Liquiditätspuffers im Stressszenario und der unter Stressbedingungen erfolgenden Liquiditätszuflüsse und -abflüsse ermittelt.

Strukturelles marktweites Szenario

In diesem Szenario ist UBS von einer erheblichen weltweiten Verschlechterung von makroökonomischen und Finanzmarktbedingungen betroffen. Dadurch entsteht langfristiger Finanzierungsbedarf, um die Liquiditätsabflüsse zu überstehen und die Geschäfte der Bank zu unterstützen. Makroökonomische Schocks führen über den Horizont von einem Jahr zu einer Verschlechterung der Finanzmarktbedingungen. Es wird angenommen, dass UBS der Entwicklung gleichermassen ausgesetzt ist wie andere weltweit tätige Finanzinstitute.

Dieser Stresstest soll sicherstellen, dass die verhaltensbedingte kumulierte Liquiditätslücke bei UBS über die Zeiträume von drei, sechs, neun und zwölf Monaten stets positiv ist. Die Liquiditätslücke wird durch Modellierung des Liquiditätswerts des Liquiditätspuffers im Stressszenario und der unter Stressbedingungen erfolgenden Liquiditätszuflüsse und -abflüsse ermittelt. Zusätzlich soll eine Kennzahl für den Liquiditätsstresstest über mehr als zwölf Monate hinaus sicherstellen, dass UBS über ausreichend langfristige (vertraglich gesicherte und verhaltensbedingte) Finanzierungsquellen verfügt, die ihren Finanzierungsbedarf decken.

Refinanzierung

Group Treasury überwacht die Finanzierungsposition von UBS, einschliesslich des Konzentrationsrisikos, um eine ausgewogene und diversifizierte Struktur der Verpflichtungen zu gewährleisten. Unser Refinanzierungsteam ist bestrebt, das Fremdkapital zwecks einer verlässlichen und kostengünstigen Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit optimal zu strukturieren. Zur Planung der Finanzierungsaktivitäten werden die Gesamtliquidität und der Finanzierungsbedarf analysiert sowie die erforderlichen Mittel zur Unterstützung der laufenden Geschäftsaktivitäten in Perioden mit schwierigen Marktbedingungen berücksichtigt.

Die Finanzierungsstrategie der UBS Group AG wird jährlich im Finanzierungsplan festgelegt und laufend geprüft. Der Finanzierungsplan wird durch Group Treasury erstellt und von Group ALCO genehmigt.

- › **Siehe «Bilanz und Ausserbilanz» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über die Veränderungen unserer kurz- und langfristigen Verpflichtungen im Jahr 2022**

Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking stellen bedeutende, kosteneffiziente und stabile Finanzierungsquellen dar. Dazu gehören Kundengelder und durch die Schweizer Pfandbriefbanken ausgegebene Schuldtitel, denen ein Teil unseres Schweizer Hypothekenportfolios als Sicherheit zugrunde liegt, um uns langfristig zu finanzieren. Zusätzlich stützen wir uns auf mehrere kurz-, mittel- und langfristige Finanzierungsprogramme, in deren Rahmen wir unbesicherte nicht nachrangige Schuldtitel und strukturierte Produkte sowie kurzfristige Anleihen ausgeben. Dank dieser Programme hat UBS Zugang zu Finanzmitteln institutioneller und privater Anleger mit Aktivitäten in Europa, den USA und im Raum Asia/Pacific. Dieses breite Produktangebot und die vielfältigen Finanzierungsquellen sowie die globale Reichweite unserer Geschäftsaktivitäten stellen unsere Finanzierungsstabilität sicher.

Interne Finanzierung und Transferpreise

Die Liquiditätsbewirtschaftung aller unserer Niederlassungen und Tochtergesellschaften richtet sich nach unseren globalen Liquiditäts- und Finanzierungsprinzipien. Group Treasury ist für interne Finanzierungsbelange zuständig und sorgt für den Mittelfluss zwischen denjenigen Einheiten, die überschüssige liquide Mittel generieren, und solchen, die Mittel benötigen, ausgenommen in Fällen, in denen die Übertragung Beschränkungen unterliegt.

Die Finanzierungskosten und -leistungen werden unseren Unternehmensbereichen gemäss unseren Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken zugewiesen. Unser internes Transferpreissystem soll gewährleisten, dass wir über die richtige Mischung aus Aktiven und Passiven im Hinblick auf Währungen und Laufzeiten verfügen.

Kreditratings

Kreditratings beeinflussen die Kosten und die Verfügbarkeit von Finanzierungen, insbesondere jene für unbesicherte Mittel an den Wholesale-Märkten. Unsere Kreditratings können sich auch auf die Entwicklung einiger unserer Geschäftsfelder sowie das Vertrauen von Kunden und Gegenparteien auswirken. Ratingagenturen berücksichtigen bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Festlegung eines Kreditratings eine Reihe von Faktoren, zum Beispiel Strategie, Position und Wert des Unternehmens sowie Gewinnstabilität und -qualität, Eigenmittelunterlegung, Risikoprofil und -bewirtschaftung, Liquiditätsbewirtschaftung, Diversifikation der Finanzierungsquellen, Qualität der Aktiven und Corporate Governance. Die Kreditratings widerspiegeln die Meinungen der Ratingagenturen und können sich daher jederzeit ändern.

Bei der Einschätzung unseres Liquiditäts- und Finanzierungsbedarfs erwägen wir die potenziellen Auswirkungen einer Zurückstufung unseres langfristigen Kreditratings und einer entsprechenden Herabstufung unseres kurzfristigen Ratings. Im Falle einer Herabstufung unserer Kreditratings könnten Rating-Trigger-Klauseln eine sofortige Erfüllung mit Barausgleich bewirken oder die Hinterlegung von zusätzlichen Sicherheiten an Gegenparteien aus vertraglichen Verpflichtungen in Verbindung mit OTC-Derivatpositionen und anderen Verpflichtungen erforderlich machen. Ausgehend von unseren Kreditratings per 31. Dezember 2022 wäre bei einer Herabstufung der langfristigen Kreditratings um eine Ratingkategorie ein Betrag von 0,1 Milliarden US-Dollar in bar oder zusätzlichen Sicherheiten erforderlich gewesen, um diese vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Bei einer Herabstufung um zwei Kategorien wären es 0,3 Milliarden US-Dollar und bei einer Herabstufung um drei Kategorien wären es 1,0 Milliarden US-Dollar gewesen. Die in den beiden letztgenannten Szenarien zusätzlich benötigten Sicherheiten würden vor allem der Abdeckung von OTC-Derivaten dienen.

Im Jahresverlauf 2022 wurden die von UBS in Auftrag gegebenen Kreditratings der UBS Group AG und der UBS AG nicht angepasst.

› Siehe «**Liquidity and funding management are critical to UBS's ongoing performance**» im Abschnitt «**Risk factors**» im **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen

Liquiditätsnotfallplan

Unser Liquiditätsnotfallplan beinhaltet Vorbereitungs- und Handlungsmassnahmen. Er soll sicherstellen, dass wir über ausreichend Liquidität verfügen, um unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, und in Phasen von Liquiditätsstress Mittel aufnehmen können. Der Plan konkretisiert die Prozesse, Instrumente und Verantwortlichkeiten, die uns in diesen Phasen für eine effektive Liquiditäts- und Finanzierungsbewirtschaftung zur Verfügung stehen. Gleichzeitig schützen die Diversifikation unserer Finanzierungsquellen und die globale Reichweite unseres Geschäfts unsere Liquiditätsposition im Krisenfall. Zu unseren Krisenfinanzierungsquellen gehören unsere Portfolios aus erstklassigen liquiden Vermögenswerten (HQLA), verfügbare und unbeanspruchte Liquiditätsfazilitäten bei mehreren wichtigen Zentralbanken, ein eventueller Abbau von Handelsbeständen und weitere der Unternehmensführung zur Verfügung stehende Massnahmen.

Liquiditätsquote

Die Liquiditätsquote (LCR) misst die kurzfristige Widerstandskraft des Liquiditätsprofils einer Bank. Mit ihr soll beurteilt werden, ob eine Bank über einen angemessenen Bestand an erstklassigen liquiden Vermögenswerten verfügt, um die erwarteten Nettomittelabflüsse in einem Liquiditätsstressszenario gemäss den Vorgaben der zuständigen Aufsichtsbehörde decken zu können.

Bei UBS sind erstklassige liquide Vermögenswerte (HQLA) risikoarme, unbelastete Aktiven, welche der Kontrolle von Group Treasury unterstehen und ohne beziehungsweise mit geringem Verlust einfach und sofort in flüssige Mittel umgewandelt werden können, um den Liquiditätsbedarf zu decken. Unsere HQLA setzen sich vorwiegend aus Anlagen zusammen, die im LCR-Rahmenwerk als Level-1-Aktiven eingestuft sind, einschliesslich flüssiger Mittel, Zentralbankreserven und Staatsanleihen. Die HQLA des Konzerns werden von der UBS AG und ihren Tochtergesellschaften gehalten und können Aktiven beinhalten, die für Finanzierungs- und Besicherungsbedürfnisse in bestimmten Rechtsordnungen herangezogen werden können, welche deshalb jedoch nicht zwingend für den Konzern als Ganzes verfügbar sein müssen. Grund hierfür sind im Allgemeinen lokale regulatorische Anforderungen, einschliesslich lokaler LCR-Vorschriften und Anforderungen an die Risikokonzentration. Effektiv beschränkt verfügbare liquide Mittel sind von der Berechnung der HQLA des Konzerns ausgenommen, soweit sie die angenommenen Abflüsse für die Tochtergesellschaft in der die HQLA gehalten werden, überschreiten. Aus diesem Grund wurden Aktiven in Höhe von 34 Milliarden US-Dollar nicht im Tagesdurchschnitt der HQLA des Konzerns im vierten Quartal 2022 berücksichtigt. Beträge, die über lokale Liquiditätsauflagen hinaus gehalten werden und keinen weiteren Beschränkungen unterliegen, können im Allgemeinen konzernintern transferiert werden.

Laut den Standards des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) muss die LCR mindestens 100% betragen. Bei finanzieller Belastung kann die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) den Banken gestatten, ihre erstklassigen liquiden Vermögenswerte einzusetzen und ihre LCR vorübergehend unter die Mindestschwelle sinken zu lassen. Wir überwachen die LCR in allen wichtigen Währungen, um Währungsinkongruenzen zwischen erstklassigen liquiden Vermögenswerten und den in Stressperioden zu erwartenden Nettomittelabflüssen zu verwalten.

Im vierten Quartal 2022 lag der Tagesdurchschnitt unserer LCR bei 163,7%, gegenüber 155,5% im vierten Quartal 2021. Damit blieb er über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der FINMA.

Der Durchschnitt der HQLA erhöhte sich um 10,7 Milliarden US-Dollar auf 238,6 Milliarden US-Dollar. Hauptursache war eine geringere von den Unternehmensbereichen beanspruchte Finanzierung, teilweise neutralisiert durch den Rückgang kurzfristiger Schuldinstrumente. Die durchschnittlichen Nettomittelabflüsse verringerten sich leicht um 0,8 Milliarden US-Dollar auf 146,0 Milliarden US-Dollar. Die geringeren durchschnittlichen Abflüsse bei Kundeneinlagen wurden durch geringere durchschnittliche Zuflüsse aus Krediten und Wertschriftenfinanzierungsgeschäften sowie höhere durchschnittliche Nettomittelabflüsse bei Derivaten fast vollständig ausgeglichen.

- › Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen zur LCR
- › Siehe Abschnitt «Significant regulated subsidiary and sub-group information» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zur LCR der UBS AG und der UBS Switzerland AG

Liquiditätsquote

<i>Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>	Durchschnitt 4Q22 ¹	Durchschnitt 4Q21 ¹
Total der erstklassigen liquiden Vermögenswerte (HQLA)	238,6	227,9
Total der Nettomittelabflüsse ²	146,0	146,8
Liquiditätsquote (%)³	163,7	155,5

¹ Berechnet basierend auf durchschnittlich 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2022 und 66 Datenpunkten im vierten Quartal 2021. ² Gibt die Nettomittelabflüsse an, die über einen Stresszeitraum von 30 Kalendertagen erwartet werden. ³ Berechnet unter Anwendung von Abschlägen (Haircuts), Mittelzu- und Mittelabflussraten sowie, sofern anwendbar, von Obergrenzen für Level-2-Vermögenswerte und Mittelzuflüsse.

Finanzierungsquote

Die Vorgaben in Bezug auf die Finanzierungsquote (NSFR) sollen verhindern, dass Banken zu stark von kurzfristiger Wholesale-Finanzierung abhängig sind. Zudem soll sie eine bessere Beurteilung der Finanzierungsrisiken für bilanzwirksame und ausserbilanzielle Positionen sowie die Finanzierungsstabilität fördern. Die NSFR besteht aus zwei Komponenten: der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) als Zähler und der geforderten stabilen Refinanzierung (RSF) als Nenner. Die ASF umfasst den Anteil des Eigen- und Fremdkapitals, welcher erwartungsgemäss über einen Zeithorizont von einem Jahr verfügbar ist. Die RSF misst den Finanzierungsbedarf eines Vermögenswerts abhängig von Fälligkeit, Belastung und anderen Merkmalen sowie für ausserbilanzielle Engagements der Bank. Das NSFR-Regelwerk des BCBS sieht vor, dass eine NSFR von mindestens 100% erreicht wird.

Per 31. Dezember 2022 stieg unsere NSFR um 1,3 Prozentpunkte auf 119,8% und lag damit weiterhin über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der FINMA. Die RSF sank um 19,6 Milliarden US-Dollar auf 468,5 Milliarden US-Dollar, in erster Linie aufgrund geringerer Handelsbestände und Forderungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften, teilweise neutralisiert durch höhere Derivatbestände. Die ASF sank um 17,0 Milliarden US-Dollar auf 561,4 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich wegen Rückgängen in ausgegebenen Schuldtiteln und Kundeneinlagen.

- › Siehe den Bericht «31 December 2022 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen zur NSFR
- › Siehe Abschnitt «Significant regulated subsidiary and sub-group information» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zur NSFR der UBS AG und der UBS Switzerland AG

Finanzierungsquote

<i>Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>	31.12.22	31.12.21
Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF)	561,4	578,4
Geforderte stabile Refinanzierung (RSF)	468,5	488,1
Finanzierungsquote (%)	119,8	118,5

Bilanz und Ausserbilanz

Bilanz

Die in diesem Abschnitt ausgewiesenen Salden entsprechen den Jahresendpositionen, sofern nicht anders angegeben. Die unterjährigen Salden schwanken im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs und können von den Jahresendpositionen abweichen. Siehe den Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung unserer finanziellen Position.

Bilanzaktiven

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Bilanzaktiven auf insgesamt 1104,4 Milliarden US-Dollar; dies entspricht einem Rückgang um 12,8 Milliarden US-Dollar gegenüber dem 31. Dezember 2021. Darin enthalten war ein Rückgang aufgrund von Währungseffekten in Höhe von rund 22,7 Milliarden US-Dollar.

Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken sanken um 23,4 Milliarden US-Dollar, einschliesslich Währungseffekten in Höhe von rund 5,9 Milliarden US-Dollar. Hauptursachen für den Nettomittelabfluss waren Umschichtungen innerhalb des Portfolios von erstklassigen liquiden Vermögenswerten (HQLA) von Barmitteln in Wertpapiere, eine Reduktion der kurzfristigen Verpflichtungen, niedrigere Kundeneinlagen und Abflüsse im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme. Diese Abflüsse wurden teilweise durch Zuflüsse aus dem Auslaufen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften, eine Abnahme der Handelsbestände und tiefere Ausleihungen ausgeglichen.

Die Handelsbestände sanken um 22,9 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich in unseren Geschäftsbereichen Financing sowie Derivatives & Solutions innerhalb der Investment Bank. Ursache waren niedrigere zur Absicherung von Kundenpositionen gehaltene Bestände sowie marktbedingte Veränderungen. Die Ausleihungen sanken um 11,2 Milliarden US-Dollar. Die Abnahme widerspiegelt in erster Linie Währungseffekte in Höhe von 6,4 Milliarden US-Dollar. Die nicht währungsbedingte Abnahme erfolgte mehrheitlich in Global Wealth Management und widerspiegelte einen Rückgang der Lombardkredite in Asia/Pacific, teilweise neutralisiert durch höhere Hypothekarkredite in Americas. Nicht finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte aus fondsgebundenen Investmentverträgen nahmen um 8,7 Milliarden US-Dollar ab, vorrangig in Asset Management, in erster Linie aufgrund von marktbedingten Rückgängen bei fondsgebundenen Investmentverträgen, sowie in Global Wealth Management, bedingt durch den Abschluss der Veräusserung unseres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien und der UBS Swiss Financial Advisers AG im Jahr 2022. Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten gingen um 7,2 Milliarden US-Dollar zurück, in erster Linie aufgrund der wegen des Zinsanstiegs geringeren Kundenaktivität in der Investment Bank sowie aufgrund von auslaufenden Kontrakten in Group Treasury. Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft sanken in unserem Geschäftsbereich Financing um 4,2 Milliarden US-Dollar, da gestiegene Ausleihungen durch Netting-Effekte aus Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft mehr als kompensiert wurden.

Diese Rückgänge wurden durch einen Anstieg der Position Derivative Finanzinstrumente und Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten um 36,4 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen. Die Zuwächse entfielen hauptsächlich auf unsere Geschäftsbereiche Derivatives & Solutions sowie Financing und reflektierten in erster Linie einen Anstieg bei Devisenkontrakten, da die Ende 2022 bestehenden Kontrakte einen höheren Fair Value aufwiesen als die Ende 2021 bestehenden Kontrakte, sowie Zuwächse bei Zinskontrakten, vor allem aufgrund von höheren Handelsvolumen und marktbedingten Bewegungen, da die Zinsen im Jahresverlauf stiegen. Geschmälert wurden diese Zuwächse durch marktbedingte Abnahmen bei langfristigen Zinskontrakten im Non-core und Legacy Portfolio aufgrund des vorgenannten Zinsanstiegs.

Sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte nahmen um 28,4 Milliarden US-Dollar zu, hauptsächlich aufgrund von Umschichtungen innerhalb des HQLA-Portfolios von Barmitteln in Wertpapiere in Group Treasury, die auf die Ausweitung von Spreads zurückzuführen waren. Enthalten in «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value bewertet» ist ein Portfolio von Finanzanlagen, das mit Wirkung zum 1. April 2022, im Einklang mit den Grundsätzen von IFRS 9, *Finanzinstrumente* aus «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet» in «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» umklassifiziert wurde.

- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über die Umklassifizierung eines Portfolios von Finanzanlagen

Aktiven

	Stand am		Veränderung (%) seit
<i>Mrd. USD</i>	31.12.22	31.12.21	31.12.21
Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken	169,4	192,8	(12)
Ausleihungen ¹	402,0	413,2	(3)
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten	67,8	75,0	(10)
Handelsbestände ²	107,9	130,8	(18)
Derivative Finanzinstrumente und Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten	185,1	148,7	25
Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft	17,6	21,8	(20)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value bewertet ³	102,2	73,8	38
Nicht finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte aus fondsgebundenen Investmentverträgen	52,3	61,0	(14)
Total Aktiven	1 104,4	1 117,2	(1)

¹ Besteht aus Krediten und Vorschüssen an Kunden und Banken. ² Besteht aus finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten. ³ Besteht aus finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten, finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet und sonstigen finanziellen Vermögenswerten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Vermögenswerte aus fondsgebundenen Investmentverträgen sind ausgeschlossen.

Belastungen von Vermögenswerten

Die nachfolgende Tabelle liefert eine Aufschlüsselung unserer bilanzierten Aktiven und Ausserbilanzpositionen in belastete und unbelastete Aktiven sowie Vermögenswerte, die nicht als Sicherheit verpfändet werden können.

Vermögenswerte werden als belastet dargestellt, wenn sie als Sicherheit für eine bestehende Verbindlichkeit verpfändet wurden oder anderweitig nicht zur Absicherung zusätzlicher Finanzierungsquellen eingesetzt werden können. Zu letzterer Kategorie gehören Vermögenswerte, die im Rahmen von Bestimmungen zur getrennten Verwahrung von Kundeneinlagen geschützt sind; Finanzanlagen für fondsgebundene Investmentverträge; sowie Vermögenswerte, die in bestimmten Rechtsordnungen gehalten werden, um die expliziten lokalen Mindestanforderungen bezüglich Kundeneinlagen zu erfüllen.

- › **Siehe «Note 22 Restricted and transferred financial assets» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen**

Die Position Vermögenswerte, die nicht als Sicherheit verpfändet werden können, repräsentiert jene Anlagen, die zwar unbelastet sind, aufgrund ihrer Beschaffenheit jedoch nicht als verfügbar gelten, um Finanzierungen abzusichern oder Besicherungsbedürfnisse zu erfüllen.

Alle anderen Vermögenswerte werden als unbelastet dargestellt. Aktiven, die als ohne Weiteres verfügbar gelten, um Finanzierungen auf der Ebene des Konzerns und / oder der Rechtseinheit abzusichern, werden separat ausgewiesen und bestehen aus Barmitteln und Wertpapieren, die im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs ohne Weiteres veräußerbar sind. Dazu zählen unsere erstklassigen liquiden Vermögenswerte (HQLA) und unbelasteten Positionen in unseren Handelsbeständen. Unbelastete Aktiven, die als verfügbar gelten, um Finanzierungen auf der Ebene der Rechtseinheit abzusichern, können hinsichtlich des Gesamtvolumens der Aktiven, die für den Konzern als Ganzes verfügbar sind, Beschränkungen unterliegen. Sonstige unbelastete Aktiven, die nicht als ohne Weiteres verfügbar gelten, um Finanzierungen auf der Ebene des Konzerns und / oder der Rechtseinheit abzusichern, setzen sich in erster Linie aus Krediten und Vorschüssen an Banken und Kunden zusammen.

Belastungen von Vermögenswerten per 31. Dezember 2022

	Belastet		Unbelastet			Total Konzern
	Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte	Vermögenswerte mit anderweitigen Verfügungsbeschränkungen, die nicht zur Verfügung stehen, um Finanzierungsquellen zu besichern	Zahlungsmittel und Wertschriften, die zur Absicherung von Finanzierungsquellen auf Ebene von Konzern und/oder Rechtseinheit zur Verfügung stehen	Anderweitig veräusserbare Vermögenswerte	Vermögenswerte, die nicht als Sicherheiten verpfändet werden können	
<i>Mrd. USD</i>						
Bilanz						
Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken		0,0	169,4			169,4
Kredite und Vorschüsse an Banken		3,7		11,1		14,8
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					67,8	67,8
Forderung aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten		5,2			29,9	35,0
Kredite und Vorschüsse an Kunden	15,2	1,1		370,2	0,7	387,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3,4	0,8	40,4	1,3	7,3	53,3
Total finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18,6	10,8	209,8	382,6	105,7	727,6
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten	57,4 ¹	0,2	48,5	1,8		107,9
Derivative Finanzinstrumente	0,0				150,1	150,1
Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft					17,6	17,6
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten	1,5 ¹	14,5	30,1	6,0	7,7	59,8
Total finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet	58,9	14,6	78,7	7,8	175,4	335,3
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet		1,8	0,4			2,2
Total nicht finanzielle Vermögenswerte		0,0	4,5	13,4	21,4	39,2
Total Aktiven per 31. Dezember 2022	77,5	27,3	293,4	403,7	302,5	1 104,4
Total Aktiven per 31. Dezember 2021	85,1	33,5	307,5	415,4	275,7	1 117,2
Ausserbilanz						
Fair Value von erhaltenen Sicherheiten per 31. Dezember 2022	331,8	5,6	93,8	2,8		434,0
Fair Value von erhaltenen Sicherheiten per 31. Dezember 2021	367,4	16,3	106,5	7,6		497,8
Total bilanzierte Aktiven und ausserbilanziell erfasste erhaltene Sicherheiten per 31. Dezember 2022	409,3	33,0	387,1	406,5	302,5	1 538,4
<i>davon: Erstklassige liquide Vermögenswerte (HQLA)</i>			238,6			
Total bilanzierte Aktiven und ausserbilanziell erfasste erhaltene Sicherheiten per 31. Dezember 2021	452,5	49,8	414,0	423,0	275,7	1 615,0
<i>davon: Erstklassige liquide Vermögenswerte (HQLA)</i>			232,8			

¹ Beinhaltet als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte, die von Gegenparteien weiterverkauft oder weiterverpfändet werden können. Die entsprechenden Beträge werden in «Note 22 Restricted financial assets» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Wertschriften, die zur Absicherung von Finanzierungsquellen auf Ebene von Konzern und / oder Rechtseinheit zur Verfügung stehen, nach Währung

	<i>Mrd. USD</i>	
Schweizer Franken	31.12.22	31.12.21
US-Dollar	120,0	111,4
Euro	156,2	174,7
Andere	40,3	46,6
Total	70,6	81,2
	387,1	414,0

Bilanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Verpflichtungen auf insgesamt 1047,1 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem Rückgang um 9,1 Milliarden US-Dollar gegenüber dem 31. Dezember 2021. Darin enthalten war ein Rückgang aufgrund von Währungseffekten in Höhe von rund 20,4 Milliarden US-Dollar.

Die Kundeneinlagen verringerten sich um 16,9 Milliarden US-Dollar, einschliesslich eines Rückgangs um 8,3 Milliarden US-Dollar aufgrund von Währungseffekten. Für den nicht durch Währungseffekte bedingten Rückgang war eine Abnahme um 14,4 Milliarden US-Dollar in Global Wealth Management, vor allem in der Region Americas, verantwortlich, der ein Anstieg um 5,8 Milliarden US-Dollar in Personal & Corporate Banking entgegen stand. Darüber hinaus führten Zinsanstiege im Berichtsjahr zu signifikanten Umschichtungen aus Sichteinlagen in Termineinlagen. Per 31. Dezember 2022 belief sich das Verhältnis der Verpflichtungen gegenüber Kunden zu ausstehenden Krediten und Vorschüssen an Kunden unverändert auf 136%. Die kurzfristigen Verpflichtungen verringerten sich um 14,9 Milliarden US-Dollar, was hauptsächlich auf Fälligkeiten von Commercial Paper und Certificates of Deposit in Group Treasury zurückzuführen war.

Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert, und langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, verringerten sich um 11,3 Milliarden US-Dollar. Langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, nahmen um 11,1 Milliarden US-Dollar ab; dafür verantwortlich waren Fremdwährungs- und Hedge-Accounting-Effekte sowie Nettorücknahmen. Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert, blieben weitgehend unverändert, derweil die Nettoneuemissionen von überwiegend festverzinslichen und aktienbezogenen Kontrakten durch marktbedingte Veränderungen bei aktienbezogenen Kontrakten kompensiert wurden.

Im Jahr 2022 wurden die Rückzahlung einer gedeckten Schuldverschreibung in Höhe von 1,4 Milliarden US-Dollar und Nettorücknahmen von nachrangigen Schuldinstrumenten in Höhe von 1,3 Milliarden US-Dollar durch Nettoneuemissionen von vorrangigen unbesicherten Schuldverschreibungen, unter anderem von TLAC-anrechenbaren Benchmark-Instrumenten, im Wert von 0,8 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen. Im Dezember 2022 gaben wir bekannt, dass wir beabsichtigen, ein verlustabsorbierendes Kernkapitalinstrument im Wert von 2,0 Milliarden US-Dollar zu kündigen. Dieses Instrument wurde im Januar 2023 zurückgezahlt. Per 31. Dezember 2022 erfüllt UBS bereits die Going- und Gone-Concern-Anforderungen für 2023 und wird bei der Refinanzierung rückzahlbarer Kapitalinstrumente und bei potenziellen zusätzlichen Emissionen angemessen und strategisch handeln.

- › Siehe «**UBS Group AG consolidated capital instruments and TLAC-eligible senior unsecured debt**» unter «**Informationen für Obligationäre**» auf ubs.com/investoren für weitere Informationen

Nicht finanzielle Verpflichtungen und finanzielle Verpflichtungen aus fondsgebundenen Investmentverträgen nahmen um 10,6 Milliarden US-Dollar ab, was hauptsächlich marktbedingte Rückgänge bei fondsgebundenen Investmentverträgen im Einklang mit der Aktivseite und in Global Wealth Management durch den Abschluss der Veräusserung unseres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien sowie die Veräusserung der UBS Swiss Financial Advisers AG im Jahr 2022 reflektierte.

- › Siehe «**Note 29 Changes in organization and acquisitions and disposals of subsidiaries and businesses**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group AG Annual Report 2022** für weitere Informationen zur Veräusserung dieser Unternehmen

Diese Rückgänge wurden durch einen Anstieg der Position Derivative Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten, im Einklang mit den Veränderungen auf der Aktivseite, um 38,2 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen. Sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen erhöhten sich um 9,0 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich in Group Treasury, bedingt durch geringere Nettingeffekte bei zum Fair Value bewerteten Wertpapierfinanzierungsgeschäften.

Eigenkapital

Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital ging um 3786 Millionen US-Dollar auf 56 876 Millionen US-Dollar per 31. Dezember 2022 zurück.

Dieser Rückgang resultierte in erster Linie aus Transaktionen mit eigenen Aktien, die das Eigenkapital um netto 5999 Millionen US-Dollar verminderten. Hauptursache waren Aktienrückkäufe von 3966 Millionen US-Dollar im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms 2022, Rückkäufe von 1637 Millionen US-Dollar im Rahmen unseres Programms 2021 sowie Käufe am Markt von 207 Millionen US-Dollar zur Absicherung unserer Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus aktienbasierten Vergütungsplänen. Darüber hinaus schmälerten die Ausschüttungen an die Aktionäre das Eigenkapital um 1668 Millionen US-Dollar, was eine Dividendenausschüttung von 0.50 US-Dollar pro Aktie widerspiegelt.

Diese Rückgänge wurden durch das den Aktionären zurechenbare Total Comprehensive Income von positiven 3149 Millionen US-Dollar teilweise ausgeglichen. Darin widerspiegeln sich der Konzerngewinn von 7630 Millionen US-Dollar und ein negatives Other Comprehensive Income (OCI) von 4481 Millionen US-Dollar. Das OCI umfasste vor allem negatives OCI im Zusammenhang mit Cashflow-Absicherungen von 4793 Millionen US-Dollar, negatives OCI im Zusammenhang mit der Fremdwährungsumrechnung von 525 Millionen US-Dollar und positives OCI im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen von 796 Millionen US-Dollar. Darüber hinaus wurden aufgeschobene aktienbasierte Vergütungszuteilungen von 716 Millionen US-Dollar in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst, was die Kapitalreserven erhöhte.

Im zweiten Quartal 2022 wurden 177 787 273 im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms 2021 von seinem Beginn im Jahr 2021 bis zum 18. Februar 2022 erworbene Aktien mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2022 vernichtet. Die Kraftloserklärung der Aktien führte zu Umklassifizierungen innerhalb des Eigenkapitals, hatte jedoch keinen Nettoeffekt auf unser den Aktionären zurechenbares Eigenkapital.

- › Siehe Abschnitte «Konzernergebnis» und «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen zum OCI
- › Siehe Tabelle «Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS zum harten Kernkapital für Schweizer SRB» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Auswirkungen des OCI auf das harte Kernkapital
- › Siehe «UBS-Aktien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unseren Aktienrückkaufprogrammen

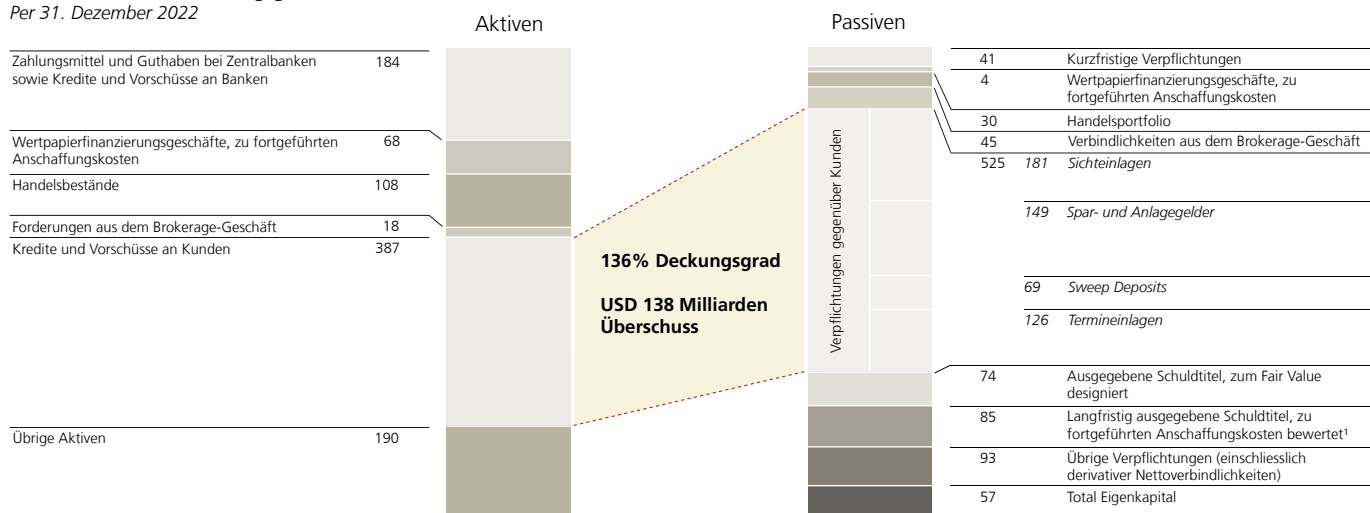
Passiven

Mrd. USD	Stand am	31.12.21	Veränderung (%) seit
	31.12.22	31.12.21	31.12.21
Kurzfristige Verpflichtungen ¹	41,3	56,2	(27)
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten	4,2	5,5	(24)
Verpflichtungen gegenüber Kunden	525,1	542,0	(3)
Ausgegebene Schuldtitel zum Fair Value designiert und langfristig ausgegebene Schuldtitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²	158,6	169,9	(7)
Handelsbestände ³	29,5	31,7	(7)
Derivative Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten	191,3	153,1	25
Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft	45,1	44,0	2
Sonstige finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value bewertet ⁴	26,6	17,6	51
Sonstige nicht finanzielle Verpflichtungen und finanzielle Verpflichtungen aus fondsgebundenen Investmentverträgen	25,5	36,1	(29)
Total Fremdkapital	1047,1	1056,2	(1)
Aktienkapital	0,3	0,3	(6)
Kapitalreserven	13,5	15,9	(15)
Eigene Aktien	(6,9)	(4,7)	47
Gewinnreserven	50,0	43,9	14
Other Comprehensive Income ⁵	(0,1)	5,2	(102)
Total den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	56,9	60,7	(6)
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital	0,3	0,3	1
Total Eigenkapital	57,2	61,0	(6)
Total Passiven	1104,4	1117,2	(1)

¹ Besteht aus kurzfristigen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Verpflichtungen gegenüber Banken. ² Die Klassifikation der ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in kurz- und langfristig basiert auf der ursprünglichen vertraglichen Laufzeit, weswegen langfristig ausgegebene Schuldtitel auch Schuldtitel mit einer verbleibenden Restlaufzeit von unter einem Jahr miteinschliessen. Die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung wird nicht berücksichtigt. ³ Besteht aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten. ⁴ Besteht aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert. Finanzielle Verpflichtungen aus fondsgebundenen Investmentverträgen sind ausgeschlossen. ⁵ Nicht enthalten ist das Other Comprehensive Income im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen und dem eigenen Kreditrisiko, das direkt in den Gewinnreserven erfasst ist.

Finanzierung der Aktiven

Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)
Per 31. Dezember 2022



¹ Die Klassifikation der ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in kurz- und langfristig basiert auf der ursprünglichen vertraglich festgelegten Laufzeit. Aus diesem Grund beinhalten ausgegebene langfristige Schuldtitel auch solche mit Fälligkeiten von weniger als einem Jahr. Die Klassifikation berücksichtigt nicht die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung.

Fremdkapital nach Produkt und Währung

	Alle Währungen		davon: USD		USD-Äquivalent		davon: EUR	
	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21
<i>Mrd. USD</i>								
Kurzfristige Verpflichtungen	41,3	56,2	23,3	32,2	3,8	4,3	4,4	6,2
<i>davon gegenüber Banken</i>	11,6	13,1	4,2	3,4	3,7	4,2	1,1	0,8
<i>davon kurzfristig ausgegebene Schuldtitel¹</i>	29,7	43,1	19,0	28,8	0,1	0,2	3,3	5,3
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten	4,2	5,5	3,6	5,2	0,0	0,0	0,2	0,2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	525,1	542,0	226,6	252,1	198,5	189,7	53,6	54,8
<i>davon: Sichteinlagen</i>	180,8	246,4	47,1	92,3	71,4	70,9	37,3	46,3
<i>davon: Spar- und Anlagegelder</i>	149,3	133,3	24,6	11,7	119,0	116,0	5,6	5,5
<i>davon: Sweep Deposits</i>	69,2	113,9	69,2	113,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon: Termineinlagen</i>	125,7	48,4	85,7	34,2	8,1	2,8	10,6	3,0
Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert, und langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²	158,6	169,9	98,4	100,3	16,9	18,4	29,6	35,1
Verpflichtungen aus Handelsbeständen ³	29,5	31,7	12,1	13,7	0,8	0,9	8,1	6,3
Derivative Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten	191,3	153,1	160,4	126,3	3,8	2,1	15,8	15,2
Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft	45,1	44,0	32,3	32,8	0,4	0,4	3,2	2,8
Sonstige finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value bewertet ⁴	26,6	17,6	16,3	9,3	1,7	1,5	4,8	3,7
Sonstige nicht finanzielle Verpflichtungen und finanzielle Verpflichtungen aus fondsgebundenen Investmentverträgen	25,5	36,1	4,7	6,0	1,5	2,4	2,9	3,4
Total Fremdkapital	1047,1	1056,2	577,7	577,8	227,6	219,7	122,6	127,8

¹ Die kurzfristig ausgegebenen Schuldtitel bestehen aus Einlagezertifikaten, Commercial Papers, Akzepten und Solawechseln und anderen Geldmarktpapieren. ² Die Klassifikation der ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in kurz- und langfristig basiert auf der ursprünglichen vertraglichen Laufzeit, weswegen langfristig ausgegebene Schuldtitel auch Schuldtitel mit einer verbleibenden Restlaufzeit von unter einem Jahr miteinschliessen. Die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung wird nicht berücksichtigt. ³ Besteht aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten. ⁴ Besteht aus finanziellen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert. Finanzielle Verpflichtungen aus fondsgebundenen Investmentverträgen sind ausgeschlossen.

Ausserbilanz

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs tätigen wir Transaktionen, deren maximales vertragliches Risiko gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) möglicherweise weder teilweise noch vollumfänglich in der Bilanz erfasst wird. Diese Transaktionen umfassen derivative Finanzinstrumente, Garantien, Kreditzusagen und ähnliche Vereinbarungen.

Entsteht für uns im Rahmen dieser Geschäfte eine Verpflichtung oder ein Anspruch auf einen Vermögenswert, werden diese in der Bilanz erfasst. Der in der Bilanz erfasste Betrag stimmt jedoch unter Umständen nicht mit dem gesamten Gewinn- oder Verlustpotenzial solcher Geschäfte überein.

In den folgenden Abschnitten werden bestimmte Ausserbilanzgeschäfte näher erläutert. Zusätzliche Informationen zu Ausserbilanzgeschäften sind vor allem in den Notes 9, 10, 17, 19, 20h, 22 und 28 im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 zu finden sowie im «31 December 2022 Pillar 3 Report» unter «Pillar 3 Bericht» auf ubs.com/investoren.

Garantien, Kreditzusagen und ähnliche Vereinbarungen

Im Rahmen unseres üblichen Geschäftsverkehrs geben wir verschiedene Formen von Garantien, Zusagen zur Verlängerung von Krediten, Standby Letters of Credit und anderen Akkreditiven für die Unterstützung unserer Kunden, in der Zukunft beginnenden Transaktionen, Note Issuance Facilities sowie Revolving Underwriting Facilities aus. Bei diesen Garantien und ähnlichen Verpflichtungen handelt es sich in der Regel, mit Ausnahme von zugehörigen Prämien, um Ausserbilanzgeschäfte, es sei denn, eine Rückstellung ist zur Deckung wahrscheinlicher Verluste oder erwarteter Kreditverluste notwendig.

Garantien stellen unwiderrufliche, der Erfüllung gewisser Bedingungen unterliegende Zahlungszusagen unsererseits dar, falls unsere Kunden ihren Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht nachkommen. Am 31. Dezember 2022 belief sich das Netto-Engagement (Bruttowerte abzüglich der Unterbeteiligungen) aus Garantien und ähnlichen Instrumenten auf 20,6 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 18,9 Milliarden US-Dollar am 31. Dezember 2021. Der Anstieg um 1,7 Milliarden US-Dollar widerspiegelt hauptsächlich höhere Garantien für Firmenkunden in Group Treasury. Die Gebührenerträge aus der Gewährung von Garantien sind im Vergleich zum Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft für 2022 und 2021 unbedeutend.

Des Weiteren gewähren wir Kreditverlängerungen in Form von Kreditzusagen, welche die Liquidität unserer Kunden sicherstellen. Die Laufzeit der Kreditzusagen liegt überwiegend zwischen einem Monat und zwei Jahren. Uneingeschränkt widerrufliche Kreditzusagen sind im Allgemeinen unbefristet. Im Verlauf des Jahres 2022 blieben die Kreditzusagen und uneingeschränkt widerruflichen Kreditzusagen weitgehend stabil. In der Zukunft beginnende Reverse-Repurchase-Geschäfte verzeichneten eine Zunahme um 2,4 Milliarden US-Dollar und in der Zukunft beginnende Repurchase-Geschäfte eine Zunahme um 0,9 Milliarden US-Dollar. Dies betraf in beiden Fällen vor allem Group Treasury.

Ausserbilanz

Mrd. USD	Stand am		Veränderung in %
	31.12.22	31.12.21	31.12.21
Garantien ¹	20,6	18,9	9
Kreditzusagen ^{1,2}	40,0	39,5	1
Uneingeschränkt widerrufliche Kreditzusagen	41,4	40,8	1
In der Zukunft beginnende Reverse-Repurchase-Geschäfte ²	3,8	1,4	163
In der Zukunft beginnende Repurchase-Geschäfte ²	1,9	1,0	80

¹ Garantien und Kreditzusagen werden netto, ohne Unterbeteiligungen gezeigt. ² Kreditzusagen, in der Zukunft beginnende Repurchase-Geschäfte und Reverse-Repurchase-Geschäfte bewertet zum Fair Value sind nicht länger in dieser Tabelle enthalten. Das Kontraktvolumen für diese Geschäfte wird neu in «Note 10 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 präsentiert.

Falls Kunden ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, beläuft sich das maximale Kreditrisikoengagement für uns grundsätzlich auf den vertraglich vereinbarten Betrag dieser Instrumente. Das damit verbundene Risiko entspricht ungefähr jenem von Kreditverlängerungen und unterliegt denselben Kriterien zur Risikobewirtschaftung und -kontrolle. Im Jahr 2022 erfassten wir Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von netto 3 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit Kreditzusagen, Garantien und anderen bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts berücksichtigten Kreditfazilitäten. Im Vergleich dazu waren 2021 Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von netto 46 Millionen US-Dollar erfolgt. Die Rückstellungen für Garantien, Kreditzusagen und andere bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts zu berücksichtigenden Kreditfazilitäten beliefen sich am 31. Dezember 2022 auf 201 Millionen US-Dollar, verglichen mit 196 Millionen US-Dollar am 31. Dezember 2021.

► Siehe «Note 9 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 19 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen zu Rückstellungen für erwartete Kreditverluste

Bei bestimmten Verpflichtungen gehen wir für einen Teil Unterbeteiligungen ein, um die mit Garantien und Kreditzusagen der Bank verbundenen Risiken zu vermindern. Bei einer Unterbeteiligung verpflichtet sich eine Drittpartei, sich am Verlust zu beteiligen, falls ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, und gegebenenfalls einen Teil des Kredits zu finanzieren. Die Vertragsbeziehung besteht zwischen uns und dem Schuldner; zum Unterbeteiligten liegt nur eine indirekte Beziehung vor. Wir schliessen Unterbeteiligungsvereinbarungen grundsätzlich nur mit Banken ab, deren Kreditrating aus unserer Sicht mindestens jenem des Schuldners entspricht.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs stellen wir auch gegenüber Dritten Zusicherungen, Garantien und Bürgschaften aus.

Unterstützung nicht konsolidierter Anlagefonds

2022 hat der Konzern keine signifikante, finanzielle oder sonstige, Unterstützung an nicht konsolidierte Anlagefonds geleistet, sofern keine vertragliche Verpflichtung dazu bestand, und beabsichtigt auch nicht, dies in Zukunft zu tun.

Mitgliedschaften bei Clearingstellen und Börsen

Wir sind Mitglied zahlreicher Wertschriften- und Derivatbörsen sowie Clearingstellen. Im Zusammenhang mit einigen solchen Mitgliedschaften können wir verpflichtet sein, Anteile von finanziellen Verpflichtungen anderer Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, zu übernehmen, oder wir können sonstigen zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen ausgesetzt sein. Obwohl die Mitgliedschaftsbedingungen unterschiedlich sind, würden Verpflichtungen grundsätzlich nur entstehen, wenn die Börsen oder Clearingstellen ihre eigenen Mittel ausgeschöpft hätten. Die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlusts aufgrund solcher Verpflichtungen ist unseres Erachtens gering.

Einlagensicherung

Die schweizerische Bankengesetzgebung und die Schweizer Einlagensicherung verlangen von den Schweizer Banken und Effektenhändlern, dass sie bei der Insolvenz einer Schweizer Bank oder eines Effektenhändlers für privilegierte Kundenguthaben gemeinsam einen Garantiebetrag von bis zu 6 Milliarden Franken bereitstellen. Per 31. Dezember 2022 veranschlagte die FINMA unseren Anteil an der Einlagensicherung auf 0,9 Milliarden Franken. Dies stellt eine Eventualzahlungsverpflichtung dar und setzt uns einem zusätzlichen Risiko aus. Per 31. Dezember 2022 betrachteten wir die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlusts aufgrund dieser Verpflichtungen als gering.

Auch in anderen Ländern ist UBS Mitglied beziehungsweise unterliegt der dortigen Einlagensicherung. Aus den anderen wesentlichen Sicherungssystemen bestanden für UBS per 31. Dezember 2022 jedoch keine Eventualzahlungsverpflichtungen.

Wesentlicher Liquiditätsbedarf

Der wesentliche Liquiditätsbedarf des Konzerns per 31. Dezember 2022 wird durch die vertraglichen Restlaufzeiten für nicht derivative und nicht handelsbezogene finanzielle Verpflichtungen abgebildet. Diese sind in der Tabelle in «Note 23b Maturity analysis of financial liabilities on an undiscounted basis» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 dargestellt. In der Tabelle sind zum Fair Value designierte ausgegebene Schuldtitel (83,4 Milliarden US-Dollar) und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete langfristig ausgegebene Schuldtitel (103,7 Milliarden US-Dollar) enthalten. Die angegebenen Beträge stellen erwartete zukünftige Zins- und Kapitalzahlungen auf nicht abgezinster Basis dar.

Des Weiteren geben wir im Rahmen unseres üblichen Geschäftsverkehrs verschiedene Formen von Garantien und Kreditzusagen aus und schliessen andere ähnliche Vereinbarungen ab, die in Zukunft in einem Mittelabfluss resultieren können. Die Laufzeiten dieser Verpflichtungen, die ausserbilanziell erfasst werden, sind in «Note 23b Maturity analysis of financial liabilities on an undiscounted basis» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 dargestellt.

› Siehe «Garantien, Kreditzusagen und ähnliche Vereinbarungen» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

Mittelflüsse

Wir sind ein globales Finanzinstitut mit entsprechend komplexen Mittelflüssen, die oftmals kaum einen Bezug zu unserem Reingewinn und dem Nettovermögen haben. Daher sind wir der Meinung, dass eine traditionelle Analyse der Mittelflüsse in Bezug auf die Beurteilung unserer Liquiditätsposition weniger aussagekräftig ist als die Rahmenkonzepte und Kennzahlen zur Bewirtschaftung von Liquidität, Finanzierung und Kapital, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

› Siehe «Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven auf insgesamt 195,3 Milliarden US-Dollar. Gegenüber dem 31. Dezember 2021 entspricht dies einem Rückgang um 12,6 Milliarden US-Dollar, der in erster Linie auf Nettomittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit zurückzuführen ist, sowie auf negative Währungseffekte aufgrund einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Yen, dem Euro und dem Schweizer Franken im Jahr 2022. Diese Effekte wurden teilweise durch Nettomittelzuflüsse aus operativer Tätigkeit ausgeglichen.

Operative Tätigkeit

Im Jahr 2022 beliefen sich die Nettomittelzuflüsse aus operativer Tätigkeit auf 14,6 Milliarden US-Dollar, im Vergleich zu 31,4 Milliarden US-Dollar im Jahr 2021. Der Nettomittelabfluss aus operativer Tätigkeit, vor Veränderungen von operativen Aktiven und Fremdkapital und vor bezahlten Ertragsteuern, entsprach einem Abfluss in Höhe von 2,0 Milliarden US-Dollar. Die Veränderungen von operativen Aktiven und Fremdkapital führten zu Nettomittelzuflüssen von 16,6 Milliarden US-Dollar, die hauptsächlich Nettozuflüssen von 8,0 Milliarden US-Dollar aus zum Fair Value bewerteten und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie derivativen Finanzinstrumenten, 6,0 Milliarden US-Dollar aus Forderungen und Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft, 5,7 Milliarden US-Dollar aus zum Fair Value bewerteten und nicht zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, Verpflichtungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen zuzuschreiben waren und 4,4 Milliarden US-Dollar aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese Zuflüsse wurden durch einen Nettoabfluss von Darlehen und Vorschüssen an Kunden und Kundeneinlagen von 5,2 Milliarden US-Dollar sowie bezahlte Ertragsteuern von 1,6 Milliarden US-Dollar geschmälert.

Investitionstätigkeit

Aus der Investitionstätigkeit ging 2022 ein Nettomittelabfluss von 12,4 Milliarden US-Dollar hervor (2021: 2,1 Milliarden US-Dollar), primär bedingt durch Mittelabflüsse von 12,0 Milliarden US-Dollar aus der Nettozunahme von Forderungsinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Jahr 2022 ein Nettomittelabfluss von 9,1 Milliarden US-Dollar (gegenüber einem Zufluss von 10,3 Milliarden US-Dollar im Jahr 2021), der hauptsächlich auf eine Nettorückzahlung kurzfristiger Schuldtitel in Höhe von 12,2 Milliarden US-Dollar, Nettozahlungen in Höhe von 6,0 Milliarden US-Dollar für den Rückkauf eigener Aktien und eine Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar zurückging. Dieser Mittelabfluss wurde durch die Nettoerlöse aus der Emission von zum Fair Value designierten Schuldtiteln und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten langfristigen Schuldtiteln in Höhe von 11,4 Milliarden US-Dollar ausgeglichen.

› Siehe «Hauptbestandteile der Konzernrechnung und Informationen zu den Aktien» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen über Mittelflüsse

Mittelflussrechnung (verkürzt)

	Für das Geschäftsjahr endend am	
Mrd. USD	31.12.22	31.12.21
Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	14,6	31,4
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(12,4)	(2,1)
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(9,1)	10,3
Fremdwährungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	(5,7)	(5,3)
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven	(12,6)	34,3
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende	195,3	207,9

Bewirtschaftung des Währungsrisikos

Strategie, Ziele und Governance

Group Treasury konzentriert sich auf drei Hauptbereiche der Bewirtschaftung des Währungsrisikos: i) währungskongruente Finanzierung und Anlage von nicht auf US-Dollar lautenden Aktiven und Passiven, ii) monatlicher Umtausch (Selldown) von Gewinnen und Verlusten in Fremdwährungen gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) und iii) selektive Absicherung antizipierter Gewinne und Verluste, die nicht auf US-Dollar lauten, zur weiteren Minderung des Effekts struktureller Ungleichgewichte in der Bilanz. Group Treasury bewirtschaftet auch die strukturelle Währungszusammensetzung auf Konzernebene.

Währungskongruente Finanzierung und Anlage von nicht auf US-Dollar lautenden Aktiven und Passiven

Für monetäre Bilanzpositionen und andere Anlagen befolgen wir den Grundsatz, die Währungen unserer Aktiven und Passiven auf die Währungen der Fremdkapitalpositionen abzustimmen, soweit dies angebracht und effizient ist. Damit lassen sich Gewinne und Verluste vermeiden, die sich aus der Umrechnung von nicht auf US-Dollar lautenden Aktiven und Passiven ergeben.

Das Hedge Accounting von Nettoinvestitionen wird bei Kernanlagen, die nicht auf US-Dollar lauten, eingesetzt, um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen sowohl auf das harte Kernkapital (CET1) als auch auf die harte Kernkapitalquote auszugleichen.

- › Siehe «Note 1a Material accounting policies» und «Note 25 Hedge accounting» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen
- › Siehe «Kapitalbewirtschaftung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserem aktiven Management der Sensitivität gegenüber Währungsschwankungen und seinen Auswirkungen auf unsere wichtigsten Kapitalkennzahlen

Umtausch (Selldown) ausgewiesener Gewinne und Verluste, die nicht auf US-Dollar lauten

Positionen der Erfolgsrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen der UBS AG, deren funktionale Währung nicht auf US-Dollar lautet, werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet. Um die Ertragsvolatilität aus der Umrechnung von früher ausgewiesenen Gewinnen in Fremdwährungen zu reduzieren, zentralisiert Group Treasury die in der UBS AG und ihren Niederlassungen anfallenden Gewinne und Verluste (gemäss IFRS) und verkauft beziehungsweise kauft monatlich die Gewinne oder Verluste gegen US-Dollar. Ausländische Tochtergesellschaften von UBS wenden ein ähnliches monatliches Selldown-Verfahren in ihren eigenen funktionalen Währungen an. Die in ausländischen Tochtergesellschaften mit anderer funktionaler Währung als US-Dollar einbehaltenen Gewinne werden integriert und als Teil unseres Hedge Accounting von Nettoinvestitionen bewirtschaftet.

Absicherung erwarteter Gewinne und Verluste, die nicht auf US-Dollar lauten

Das Group Asset and Liability Committee kann Group Treasury jederzeit anweisen, Absicherungen einzusetzen, um erwartete Gewinne und Verluste in Fremdwährungen gegen allfällige negative Wechselkursentwicklungen zu schützen. Obwohl diese Transaktionen dazu dienen, künftige Gewinne abzusichern, werden sie als offene Währungspositionen verbucht und unterliegen den internen Value-at-Risk- und Stressverlustlimiten für Marktrisiken.

Dividendenausschüttung

Die UBS Group AG erklärt die Dividenden in US-Dollar. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die SIX Swiss Exchange (ISIN: CH0244767585) gehalten werden, werden in Schweizer Franken ausgeschüttet, ausgehend von einem veröffentlichten Wechselkurs, der am Tag vor dem Ex-Dividenden-Datum auf bis zu fünf Dezimalstellen berechnet wird. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die DTC (ISIN: CH0244767585; CUSIP: H42097107) gehalten werden, werden in US-Dollar ausgeschüttet.

- › Siehe den Abschnitt «Jahresrechnung (Einzelabschluss)» dieses Berichts für weitere Informationen zur vorgeschlagenen Dividendenausschüttung der UBS Group AG

UBS-Aktien

Aktien der UBS Group AG

Per 31. Dezember 2022 belief sich das gesamte den Aktionären zurechenbare Eigenkapital nach IFRS auf 56 876 Millionen US-Dollar und bestand aus 3 524 635 722 ausgegebenen Aktien. Die ausgegebenen Aktien reduzierten sich 2022 um 177 787 273 Aktien, da die im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms 2021 von seinem Beginn im Jahr 2021 bis zum 18. Februar 2022 erworbenen Aktien mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2022 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet wurden.

Jede Aktie hat einen Nennwert von 0.10 Franken sowie eine Stimme, sofern sie als stimmberechtigt im Aktienregister eingetragen ist, und gewährt dem Inhaber Anspruch auf einen proportionalen Anteil an der ausgeschütteten Dividende. Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Gemäss den Statuten der UBS Group AG gibt es keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre und keine anderen Aktienkategorien.

- › Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen über die geplante Umstellung der Nominalwährung unseres Aktienkapitals im Jahr 2023
- › Siehe Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen zu UBS-Aktien

UBS Group – Informationen zu den Aktien

	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		% Veränderung zum
	31.12.22	31.12.21	31.12.21
Ausgegebene Aktien	3 524 635 722	3 702 422 995	(5)
Eigene Aktien ¹	416 909 010	302 815 328	38
<i>davon: im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2021</i>	<i>62 548 000</i>	<i>152 596 273</i>	<i>(59)</i>
<i>davon: im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2022</i>	<i>233 901 950</i>		
Ausstehende Aktien	3 107 726 712	3 399 607 667	(9)
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (USD) ²	2.34	2.14	9
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ³	2.23	1.96	14
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (USD) ²	2.25	2.06	9
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ³	2.14	1.88	14
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital (Mio. USD)	56 876	60 662	(6)
abzüglich: Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte (Mio. USD)	6 267	6 378	(2)
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (Mio. USD)	50 609	54 283	(7)
Ordentliche Bardividenden pro Aktie (USD) ^{4,5}	0.55	0.50	10
Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (USD)	18.30	17.84	3
Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (USD)	16.28	15.97	2
Aktienkurs (USD) ⁶	18.61	18.01	3
Börsenkaptalisierung (Mio. USD)	57 848	61 230	(6)

¹ Bilanziert zum Erfüllungstag. ² Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen. ³ Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis pro Aktie in Schweizer Franken werden nach Umrechnung des in unserer Berichtswährung US-Dollar ausgewiesenen Konzernergebnisses berechnet. ⁴ Dividenden und / oder Ausschüttungen von Kapitaleinlagerserven werden normalerweise in dem der Berichtsperiode folgenden Jahr festgelegt und ausbezahlt. ⁵ Siehe «Statement of proposed appropriation of total profit and dividend distribution out of total profit and capital contribution reserve» im Abschnitt «Standalone financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ⁶ Widerspiegelt den Aktienkurs gemäss Kotierung an der SIX Swiss Exchange, umgerechnet in US-Dollar zum jeweiligen Stichtagskurs.

Bestand an Aktien der UBS Group AG

Group Treasury hält Aktien der UBS Group AG zur Absicherung zukünftiger Aktienlieferverpflichtungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen und hält darüber hinaus Aktien, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden. Per 31. Dezember 2022 hielten wir insgesamt 416 909 010 eigene Aktien (31. Dezember 2021: 302 815 328).

Unser Aktienrückkaufprogramm 2021 wurde am 29. März 2022 nach dem Erwerb zusätzlicher 87,7 Millionen Aktien im Jahr 2022 für 1637 Millionen US-Dollar (1516 Millionen Franken) abgeschlossen. Die im Rahmen dieses Programms von seinem Beginn bis zum 18. Februar 2022 für insgesamt 3022 Millionen US-Dollar (2775 Millionen Franken) zurückgekauften 177,8 Millionen Aktien wurden mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2022 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Wir beabsichtigen zudem, die übrigen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauften Aktien zu vernichten, sofern die Aktionäre an der Generalversammlung 2023 die entsprechende Genehmigung erteilen.

Am 31. März 2022 startete UBS ein neues Aktienrückkaufprogramm 2022 über bis zu 6 Milliarden US-Dollar. Die im Rahmen dieses Programms für insgesamt 3944 Millionen US-Dollar (3808 Millionen Franken) erworbenen Aktien beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf insgesamt 233,9 Millionen und sollen mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. Die Genehmigung durch die Aktionäre soll an einer kommenden Generalversammlung eingeholt werden.

Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigen wir, ein neues Aktienrückkaufprogramm 2023 im Umfang von bis zu 6 Milliarden US-Dollar mit einer Laufzeit von zwei Jahren zu lancieren. Wir gehen davon aus, dass wir im Rahmen des bestehenden Aktienrückkaufprogramms 2022 und des neuen Programms im Jahr 2023 eigene Aktien im Wert von mehr als 5 Milliarden US-Dollar zurückkaufen werden.

Die zur Absicherung unserer Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus aktienbasierten Vergütungsplänen gehaltenen eigenen Aktien beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf 119 Millionen Aktien (31. Dezember 2021: 149 Millionen Aktien). Die Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus aktienbasierten Vergütungsplänen beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf insgesamt 178 Millionen Aktien (31. Dezember 2021: 175 Millionen) und berechnen sich auf der Grundlage von ausstehenden Aktienanwartschaften, unter Berücksichtigung der relevanten Performance-Bedingungen. Eigene Aktien werden den Mitarbeitenden bei Ausübung oder Erfüllung geliefert. Per 31. Dezember 2022 hätten bis zu 122 Millionen Aktien der UBS Group AG (31. Dezember 2021: 122 Millionen Aktien) aus bedingtem Aktienkapital ausgegeben werden können, um den Verpflichtungen zur Aktienlieferung im Rahmen künftiger Mitarbeiteroptionsprogramme oder ähnlicher Zuteilungen nachzukommen.

Die Investment Bank hält ebenfalls eine beschränkte Anzahl von Aktien der UBS Group AG, in erster Linie in ihrer Funktion als Market Maker für Aktien der UBS Group AG und zugehörige Derivate sowie zur Absicherung bestimmter ausgegebener strukturierter Schuldtitel.

In der unten stehenden Tabelle sind die Käufe eigener Aktien der UBS Group AG von Group Treasury am Markt aufgeführt. Die Aktivitäten der Investment Bank sind darin nicht berücksichtigt.

Käufe eigener Aktien

Ankaufsmonat ³	Anzahl an Aktien	Durchschnittspreis in USD	Aktienrückkaufprogramme ¹			Übrige erworbene eigene Aktien ²	
			Restbetrag des Aktienrückkaufprogramms 2021 in Millionen CHF per Monatsende	Restbetrag des Aktienrückkaufprogramms 2021 in Millionen USD per Monatsende ⁴	Restbetrag des Aktienrückkaufprogramms 2022 in Millionen USD per Monatsende	Anzahl an Aktien	Durchschnittspreis in USD
Januar 2022			1 706	1 843			
Februar 2022	38 231 000	20.05	999	1 089			
März 2022	51 928 000	17.68	190 ⁵	205 ⁵	5 952		
April 2022	29 420 000	18.14			5 418		
Mai 2022	31 670 000	17.65			4 859		
Juni 2022	32 124 500	16.78			4 320		
Juli 2022	32 152 000	15.83			3 811		
August 2022	18 284 450	16.41			3 511		
September 2022	14 114 500	15.23			3 296	12 510 000 16.52	
Oktober 2022	30 526 500	15.15			2 833		
November 2022	23 769 000	17.70			2 413		
Dezember 2022	20 571 000	18.40			2 034		

¹ Im Februar 2021 initiierte UBS ein Aktienrückkaufprogramm, um in dessen Rahmen eigene Aktien in Höhe von bis zu CHF 4 Milliarden zurückzukaufen. Dieses Programm wurde am 29. März 2022 abgeschlossen. UBS verfügt über ein aktuelles Aktienrückkaufprogramm, um in dessen Rahmen ab März 2022 über zwei Jahre eigene Aktien in Höhe von bis zu USD 6 Milliarden zurückzukaufen. Die Aktienrückkäufe erfolgten in Schweizer Franken über eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange. ² Die Tabelle schliesst Käufe zur Absicherung von Derivaten auf Aktien der UBS Group AG und für das Market Making für Aktien der UBS Group AG aus. Die Tabelle schliesst auch Aktien der UBS Group AG aus, welche über UBS-Pensionspläne für Mitarbeitende von UBS gekauft wurden, die von einem Stiftungsrat aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern in Übereinstimmung mit Richtlinien des Schweizer Rechts verwaltet werden. Die Einrichtungen von UBS für Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses kauften während des Jahres 1 243 164 Aktien der UBS Group AG und hielten am 31. Dezember 2022 14 213 559 Aktien der UBS Group AG. ³ Basiert auf dem Transaktionsdatum der jeweiligen Käufe der eigenen Aktien. ⁴ Der Restbetrag des Aktienrückkaufprogramms 2021 in US-Dollar wurde auf der Grundlage des Restbetrags in Schweizer Franken und des jeweiligen Fremdwährungsumrechnungskurses zum jeweiligen Monatsende berechnet. ⁵ Das Aktienrückkaufprogramm 2021 wurde am 29. März 2022 abgeschlossen.

Handelsvolumina

Aktien in 1000	Für das Geschäftsjahr endend am		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Total SIX Swiss Exchange	2 433 051	2 514 259	5 095 908
Tagesdurchschnitt SIX Swiss Exchange	9 579	9 899	20 222
Total New York Stock Exchange	186 468	137 366	260 681
Tagesdurchschnitt New York Stock Exchange	743	545	1 030

Quelle: Reuters

Kotierung von Aktien der UBS Group AG

Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotiert. Sie sind ausserdem an der New York Stock Exchange (NYSE) als «Global Registered Shares» kotiert. Daher können sie ohne Umwandlung jeweils grenzüberschreitend gehandelt und übertragen werden. Dabei werden identische Aktien an verschiedenen Börsen in unterschiedlichen Währungen gehandelt.

Im Jahr 2022 lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Aktien der UBS Group AG bei 9,6 Millionen Aktien an der SIX und 0,7 Millionen Aktien an der NYSE. Die SIX dürfte aufgrund des hohen Handelsvolumens auch weiterhin die wichtigste Börse für die Entwicklung unseres Aktienkurses bleiben.

Während der gemeinsamen Handelsstunden der SIX und der NYSE dürften Kursunterschiede zwischen diesen Börsen von Market Makern durch Arbitrage ausgeglichen werden. Infolgedessen dürfte der Aktienkurs angesichts der Wechselkursentwicklung US-Dollar / Schweizer Franken an den beiden Börsenplätzen in der Regel ähnlich verlaufen. Nach Börsenschluss an der SIX gehen die Handelsvolumen weltweit in der Regel zurück. Das Brokerhaus, das für das Market Making von Aktien der UBS Group AG an der NYSE zuständig ist, hat jedoch für die Aktien der UBS Group AG während der regulären Handelszeiten an der NYSE eine ausreichende Liquidität und einen geordneten Markt sicherzustellen.

Börsenkürzel UBS Group AG

Börsenplätze	SIX / NYSE	Bloomberg	Reuters
SIX Swiss Exchange	UBSG	UBSG SW	UBSG.S
New York Stock Exchange	UBS	UBS UN	UBS.N

Wertpapierkennnummern

ISIN	CH0244767585
Valoren	24 476 758
CUSIP	CINS H42097 10 7

Corporate Governance und Vergütung

Lagebericht

Geprüfte Information gemäss Schweizer Recht und anwendbaren regulatorischen Anforderungen und Richtlinien

Die deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem Geschäftsbericht 2022 wurde von EY nicht geprüft. Daher sind sämtliche Hinweise auf geprüfte Informationen – welche im englischen Bericht enthalten sind – in dieser Übersetzung nicht enthalten.

Corporate Governance

Inhaltsverzeichnis

139	Corporate Governance
140	Konzernstruktur und Aktionariat
141	Struktur des Aktienkapitals
145	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
147	Verwaltungsrat
165	Konzernleitung
172	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
172	Revision
174	Informationspolitik

Corporate Governance

Die UBS Group AG erfüllt alle relevanten rechtlichen und regulatorischen Corporate-Governance-Anforderungen in der Schweiz, denen sie unterliegt. Dazu gehören insbesondere die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (Richtlinie Corporate Governance) sowie die Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Das revidierte Schweizerische Obligationenrecht trat am 1. Januar 2023 in Kraft. Die entsprechend geänderten Statuten der UBS Group AG werden der Generalversammlung am 5. April 2023 zur Genehmigung vorgelegt. Über die Umsetzung der Änderungen, die sich aus der Revision des Schweizerischen Obligationenrechts ergeben, wird im Geschäftsbericht 2023 berichtet.

Aufgrund ihrer Kotierung als ausländisches Unternehmen an der New York Stock Exchange (NYSE) hält die UBS Group AG alle relevanten Corporate-Governance-Standards ein, die für ausländische kotierte Unternehmen gelten.

Das Organisationsreglement der UBS Group AG, das vom Verwaltungsrat basierend auf Artikel 716b des Schweizerischen Obligationenrechts sowie den Artikeln 25 und 27 der Statuten der UBS Group AG genehmigt wurde, legt unsere primären Governance-Richtlinien fest.

Soweit möglich, sind die Governance-Strukturen der UBS Group AG und der UBS AG miteinander abgeglichen. Die UBS AG erfüllt alle relevanten rechtlichen und regulatorischen Corporate-Governance-Anforderungen in der Schweiz. Ferner erfüllt die UBS AG als ausländisches Unternehmen mit an der NYSE kotierten Schuldtiteln die Corporate-Governance-Standards der NYSE. Die Ausführungen in diesem Abschnitt beziehen sich sowohl auf die UBS Group AG als auch die UBS AG, soweit nichts anderes vermerkt ist oder soweit die dargelegten Informationen nicht nur für kotierte Unternehmen relevant sind und damit nur für die UBS Group AG gelten. Dieser Ansatz entspricht den Vorschriften der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) sowie den Standards der NYSE.

- › **Siehe Statuten der UBS Group AG und der UBS AG sowie das Organisationsreglement der UBS Group AG unter ubs.com/governance und ubs.com/ubs-ag-governance für weitere Informationen**
- › **Die Richtlinie Corporate Governance der SIX Swiss Exchange ist unter ser-ag.com/dam/downloads/regulation/listing/directives/dcg-de.pdf, der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance ist unter <https://economiesuisse.ch/de/publikationen/swiss-code> und die Vorschriften der NYSE sind unter nyseguide.srorules.com/listed-company-manual verfügbar**

Abweichungen von den Corporate-Governance-Standards für in den USA kotierte Unternehmen

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der NYSE müssen private ausländische Emittenten offenlegen, falls ihre Corporate-Governance-Grundsätze massgeblich von jenen für US-Gesellschaften abweichen. Die wesentlichen Abweichungen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Verantwortung des Audit Committee in Bezug auf die unabhängige Revisionsstelle

Das Audit Committee ist für die Honorare, die vertragliche Bindung und die Aufsicht über die unabhängige Revisionsstelle zuständig. Es beurteilt die Leistungen und Qualifikationen der externen Revisionsstelle und legt seine Vorschläge zur Neuwahl, Wiederwahl oder Abberufung der unabhängigen Revisionsstelle dem Verwaltungsrat vor. Gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht unterbreitet der Verwaltungsrat den Aktionären anlässlich der Generalversammlung seine Vorschläge zur Abstimmung. Nach den Standards der NYSE sind die Audit Committees für die Bestellung der unabhängigen Revisionsstelle verantwortlich.

Diskussion der Risikobeurteilungs- und Risikomanagementgrundsätze durch das Risk Committee

Gemäss den Organisationsreglementen der UBS Group AG und der UBS AG überwacht das Risk Committee – statt wie gemäss den Standards der NYSE das Audit Committee – im Namen des Verwaltungsrats unsere Risikogrundsätze und Risikokapazität. Das Risk Committee überwacht die Einhaltung der festgelegten Risikogrundsätze und prüft, ob die Unternehmensbereiche und Kontrolleinheiten geeignete Systeme zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken unterhalten.

Aufsicht über die interne Revisionsstelle

Obgleich nach den Standards der NYSE ausschliesslich die Audit Committees die interne Revisionsstelle beaufsichtigen, üben der Verwaltungsratspräsident und das Audit Committee die Verantwortung und die Befugnis für die Beaufsichtigung der internen Revisionsstelle gemeinsam aus.

Verantwortung des Compensation Committee für die Leistungsbeurteilungen der obersten Führungsebene der UBS Group AG

Im Einklang mit dem Schweizer Recht unterbreitet unser Compensation Committee den Aktionären anlässlich der Generalversammlung gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats, die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung sowie den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung zur Genehmigung. Die Mitglieder des Compensation Committee werden an der Generalversammlung gewählt. Gemäss den Standards der NYSE obliegt es den Compensation Committees, die Leistung des Senior Managements zu beurteilen und dessen Vergütung als Ausschuss oder gemeinsam mit den anderen unabhängigen Verwaltungsräten festzulegen und zu genehmigen.

Die Proxy-Statement-Berichte des Audit Committee und des Compensation Committee

Gemäss den Standards der NYSE müssten die genannten Committees ihre Berichte direkt den Aktionären zukommen lassen. Gemäss Schweizer Recht werden jedoch alle unsere Berichte zuhanden der Aktionäre, einschliesslich jener der vorgenannten Committees, dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt, da er gegenüber den Aktionären letztinstanzlich verantwortlich ist.

Abstimmung über Aktienbeteiligungspläne durch die Aktionäre

Die Standards der NYSE schreiben für die Erstellung oder wesentliche Änderungen aller Aktienbeteiligungspläne die Genehmigung durch die Aktionäre vor. Schweizer Recht ermächtigt jedoch den Verwaltungsrat, Vergütungspläne zu genehmigen. Die Genehmigung durch die Aktionäre ist nur dann zwingend vorgeschrieben, wenn Aktienbeteiligungspläne eine Kapitalerhöhung erfordern. Werden die Aktien für solche Pläne hingegen am Markt erworben, ist keine Zustimmung der Aktionäre notwendig.

- › Siehe «Verwaltungsrat» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über die Ausschüsse des Verwaltungsrats
- › Siehe «Struktur des Aktienkapitals» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zum Kapital der UBS Group AG

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Per 31. Dezember 2022 gliederte sich die operative Konzernstruktur in die Unternehmensbereiche Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management und Investment Bank sowie die Konzernfunktionen.

- › Siehe Abschnitt «Unsere Unternehmensbereiche» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen
- › Siehe «Finanz- und Geschäftsergebnis» in diesem Bericht und «Note 2a Segment reporting» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen
- › Siehe Abschnitt «Entwicklung unserer Bank» dieses Berichts für weitere Informationen

Kotierte und nicht kotierte Konzerngesellschaften

Zum Konzern gehört eine Reihe von konsolidierten Rechtseinheiten, von denen ausschliesslich die UBS Group AG kotiert ist.

Die UBS Group AG hat ihren Hauptsitz an folgender Adresse: Bahnhofstrasse 45, CH-8001 Zürich, Schweiz. Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange (ISIN: CH0244767585) und an der NYSE (CUSIP: H42097107) kotiert.

- › Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für Informationen zur Börsenkapitalisierung der UBS Group AG und den von den Konzerngesellschaften gehaltenen Aktien
- › Siehe «Note 28 Interests in subsidiaries and other entities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über die wichtigsten Tochtergesellschaften des Konzerns

Bedeutende Aktionäre

Allgemeine Bestimmungen

Nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (FinfraG) ist jede natürliche oder juristische Person, die Aktien oder derivative Finanzinstrumente auf Aktien einer in der Schweiz kotierten Gesellschaft (direkt, indirekt oder in Absprache mit Dritten) hält, verpflichtet, die Gesellschaft sowie die SIX Swiss Exchange (SIX) zu benachrichtigen, wenn ihre Beteiligung einen der folgenden prozentualen Grenzwerte erreicht, unter- oder überschreitet: 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 33 $\frac{1}{3}$ %, 50% oder 66 $\frac{2}{3}$ % der Stimmrechte, und zwar ungeachtet der Möglichkeit ihrer Ausübung. Nominee-Gesellschaften, welche nicht autonom entscheiden können, wie Stimmrechte ausgeübt werden, sind nicht verpflichtet, der Gesellschaft und der SIX zu melden, wenn sie die zuvor genannten Grenzwerte erreichen, über- oder unterschreiten.

Gemäss Schweizerischem Obligationenrecht geben wir in «Note 24 Significant shareholders» der UBS Group AG standalone financial statements, der englischsprachigen Jahresrechnung der UBS Group AG (Einzelabschluss), die Identität von Aktionärinnen und Aktionären an, welche mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals der UBS Group AG halten.

Der Offenlegung gemäss FinfraG unterliegende Aktionäre

Laut den bei der UBS Group AG und der SIX obligatorisch eingereichten Dokumenten zur Offenlegung gemäss FinfraG hielten die folgenden Gesellschaften per 31. Dezember 2022 mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals der UBS Group AG: BlackRock Inc., New York, legte am 29. Juni 2022 einen Anteil von 5,23% offen; Dodge & Cox International Stock Fund, San Francisco, legte am 28. Januar 2022 einen Anteil von 3,02% offen; Massachusetts Financial Services Company, Boston, legte am 25. Juni 2021 einen Anteil von 3,01% offen; Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, legte am 18. November 2020 einen Anteil von 3,15% offen; und Norges Bank, Oslo, legte am 25. Juli 2019 einen Anteil von 3,01% offen.

Die Eintragung im UBS-Aktienregister ist optional. Daher sind die vorstehend genannten Aktionäre, welche die angegebenen prozentualen Grenzwerte überschritten haben und aus diesem Grund ihre Beteiligung an UBS und die SIX melden mussten, nicht zwingend in der nachstehenden Tabelle aufgeführt, die nur eingetragene Aktionäre enthält.

In Übereinstimmung mit dem FinfraG sind die oben genannten Beteiligungen im Verhältnis zum Gesamtkapital der UBS Group AG berechnet worden, welches zum Zeitpunkt der Offenlegung in den Statuten angegeben war.

Informationen zu Offenlegungen gemäss FinfraG finden Sie unter ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html.

In das Aktienregister von UBS eingetragene Aktionäre, die einen Anteil von 3% oder mehr am Aktienkapital der UBS Group AG halten

Ergänzend zur obligatorischen Offenlegung gemäss der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX führen wir in der nachstehenden Tabelle die Aktionäre auf, die (entweder in eigenem Namen oder als Nominees für andere Investoren oder wirtschaftlich Berechtigte handelnd) laut UBS-Aktienregister per 31. Dezember 2022 über eine Beteiligung von mindestens 3% am gesamten Aktienkapital der UBS Group AG verfügten.

- › Siehe «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkungen und Vertretung

In das UBS-Aktienregister eingetragene Aktionäre, die einen Anteil von 3% oder mehr am Aktienkapital halten¹

% des Aktienkapitals	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Chase Nominees Ltd., London ²	8,60	8,89	10,39
DTC (Cede & Co.), New York ^{2,3}	7,12	5,78	4,99
Nortrust Nominees Ltd., London ²	4,33	4,80	5,15

¹ Da die Eintragung in das UBS-Aktienregister optional ist, erscheinen Aktionäre, die die Grenzwerte überschreiten und folglich die SIX im Rahmen von FinfraG benachrichtigen müssen, nicht unbedingt in dieser Tabelle. ² Nominee-Gesellschaften und Wertschriften-Clearing-Organisationen können nicht autonom entscheiden, wie Stimmrechte ausgeübt werden, und sind deshalb nicht verpflichtet, UBS und der SIX zu melden, wenn sie die Grenzwerte zur Offenlegung gemäss FinfraG erreichen, über- oder unterschreiten. Dementsprechend erscheinen diese Nominee-Gesellschaften und Wertschriften-Clearing-Organisationen nicht im Abschnitt «Der Offenlegung gemäss FinfraG unterliegende Aktionäre» oben. ³ DTC (Cede & Co.), New York, «The Depository Trust Company», ist eine US-amerikanische Wertschriften-Clearing-Organisation.

Kreuzbeteiligungen

Die UBS Group AG hält keine Kreuzbeteiligungen an anderen Unternehmen, die 5% an Kapital oder Stimmrechten übersteigen.

Struktur des Aktienkapitals

Ordentliches Aktienkapital

Ende 2022 waren 3 524 635 722 Aktien der UBS Group AG mit einem Nennwert von je 0.10 Franken ausgegeben. Dies entspricht einem Aktienkapital von 352 463 572.20 Franken.

Nach schweizerischem Aktienrecht müssen die Aktionäre einer Aufstockung oder Herabsetzung des ordentlichen Aktienkapitals oder der Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Aktienkapital an einer Generalversammlung zustimmen.

2022 stellten wir an unsere Aktionäre den Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung von 177 787 273 Namenaktien, die unter dem Aktienrückkaufprogramm 2021 zurückgekauft worden waren.

2022 stellten wir an unsere Aktionäre keinen Antrag auf Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Aktienkapital.

Es wurden keine Aktien aus bestehendem bedingtem Kapital ausgegeben, da keine Mitarbeiteroptionen und Stock Appreciation Rights ausstehend waren.

Infolge der Revision des Aktienrechts in der Schweiz, die am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2023 den Aktionären den Antrag zur Genehmigung vorlegen, die Währung des Aktienkapitals der UBS Group AG von Schweizer Franken auf US-Dollar umzustellen.

- › Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen zur Umstellung der Währung des Aktienkapitals

Streuung der UBS-Aktien

Per 31. Dezember 2022	Eingetragene Aktionäre		Eingetragene Aktien	
	Anzahl	%	Anzahl	% der ausgegebenen Aktien
<i>Anzahl eingetragene Namenaktien</i>				
1–100	21 641	11,6	1 189 373	0,0
101–1000	95 818	51,4	45 447 811	1,3
1001–10 000	62 369	33,4	182 418 473	5,2
10 001–100 000	6 086	3,3	144 786 290	4,1
100 001–1 000 000	512	0,3	149 728 515	4,2
1 000 001–5 000 000	83	0,0	178 206 417	5,1
5 000 001–35 246 357 (1%)	24	0,0	253 068 282	7,2
1–2%	3	0,0	134 680 829	3,8
2–3%	0	0,0	0	0,0
3–4%	0	0,0	0	0,0
4–5%	1	0,0	152 567 310	4,3
Über 5%	2 ¹	0,0	553 962 520	15,7
Total eingetragene Aktien	186 539	100,0	1 796 055 820 ²	51,0
Nicht eingetragene Aktien ³			1 728 579 902	49,0
Total	186 539	100,0	3 524 635 722	100,0

¹ Am 31. Dezember 2022 war Chase Nominees Ltd., London, eingetragen als Nominee, mit 8.60% aller ausgegebenen UBS-Aktien registriert. Gemäss den Bestimmungen der UBS Group AG sind Stimmrechte von Nominees jedoch auf 5% aller ausgegebenen UBS-Aktien begrenzt. Die US-Wertschriften-Clearing-Organisation DTC (Cede & Co.), New York, war mit einem Anteil von 7.12% an allen ausgegebenen UBS-Aktien eingetragen und ist dieser 5%-Stimmrechtsbegrenzung als Wertschriften-Clearing-Organisation nicht unterworfen. ² Von allen eingetragenen Aktien waren 264 874 790 Aktien nicht stimmberechtigt. ³ Aktien, die am 31. Dezember 2022 nicht im UBS-Aktienregister eingetragen waren.

Bedingtes Aktienkapital

Ende 2022 stand dem Verwaltungsrat der UBS Group AG das folgende bedingte Aktienkapital zur Verfügung:

- Höchstens 38 000 000 Franken, eingeteilt in maximal 380 000 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 Franken, auszugeben über die freiwillige oder pflichtmässige Ausübung von Wandel- und / oder Optionsrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen oder ähnlichen Finanzinstrumenten auf den nationalen oder internationalen Kapitalmärkten. Diese bedingte Kapitalzusage wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung am 26. November 2014 genehmigt. Ursprünglich war die Kapitalzusage an der ordentlichen Generalversammlung der UBS AG vom 14. April 2010 genehmigt worden. Der Verwaltungsrat hat von dieser Zusage keinen Gebrauch gemacht.
- Höchstens 12 170 583 Franken, eingeteilt in 121 705 830 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 Franken, auszugeben bei Ausübung von Mitarbeiteroptionen und Stock Appreciation Rights, die an Mitarbeitende sowie Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats der UBS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Diese bedingte Kapitalzusage wurde von den Aktionären an derselben ausserordentlichen Generalversammlung im Jahr 2014 genehmigt.
 - › **Siehe Artikel 4a der Statuten für weitere Informationen über die Bedingungen der Ausgabe von Aktien aus bestehendem bedingtem Kapital. Die Statuten sind abrufbar unter ubs.com/governance**
 - › **Siehe Abschnitt «Entwicklung unserer Bank» dieses Berichts für weitere Informationen**

Bedingtes Kapital der UBS Group AG

Per 31. Dezember 2022	Maximal auszugebende Aktien	Jahr der Genehmigung durch die ausserordentliche Generalversammlung	% der Anzahl ausgegebener Aktien
Mitarbeiterbeteiligungspläne	121 705 830	2014	3,45
Wandel- / Optionsrechte bei Ausgabe von Anleiheobligationen	380 000 000	2014	10,78
Total	501 705 830		14,23

Genehmigtes Aktienkapital

Die UBS Group AG hatte per 31. Dezember 2022 kein zur Ausgabe verfügbares genehmigtes Aktienkapital.

Veränderungen des Eigenkapitals

Gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) belief sich das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital des Konzerns per 31. Dezember 2022 auf 56,9 Milliarden US-Dollar (2021: 60,7 Milliarden US-Dollar; 2020: 59,4 Milliarden US-Dollar). Per 31. Dezember 2022 setzte sich das den Aktionären der UBS Group AG zurechenbare Eigenkapital aus 3 524 635 722 ausgegebenen Aktien zusammen (31. Dezember 2021: 3 702 422 995 Aktien; 31. Dezember 2020: 3 859 055 395 Aktien).

- › **Siehe Abschnitt «Eigenkapitalentwicklung» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen über die Veränderungen des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals in den letzten drei Jahren**

Besitz

Der Besitz der Aktien der UBS Group AG ist breit gestreut. Die Tabellen in diesem Abschnitt enthalten Angaben zur Aufteilung der Aktionäre der UBS Group AG nach Aktionärskategorien und geografischen Regionen. Diese Angaben erfassen jedoch lediglich die im Aktienregister von UBS eingetragenen Aktionäre und sind deshalb weder für die gesamte Aktionärsbasis der UBS Group AG noch für die tatsächliche wirtschaftliche Berechtigung repräsentativ. Nur Aktionäre, deren Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen sind, können ihre Stimmrechte ausüben.

› Siehe «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

Per 31. Dezember 2022 waren 1 531 181 030 Aktien der UBS Group AG mit Stimmrecht und 264 874 790 Aktien ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. 1 728 579 902 Aktien waren nicht im Aktienregister von UBS eingetragen. Sämtliche Aktien waren voll liberiert und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und die UBS Group AG hat keine anderen Aktienkategorien ausgegeben.

Per Ende 2022 beliefen sich die von UBS gehaltenen 416 909 010 Namenaktien der UBS Group AG auf 11,83% des gesamten Aktienkapitals der UBS Group AG. Gleichzeitig hielt UBS Akquisitionspositionen im Umfang von 440 347 367 Stimmrechten der UBS Group AG und Veräusserungspositionen im Umfang von 182 025 794 solcher Stimmrechte, die 12,49% beziehungsweise 5,16% der gesamten Stimmrechte der UBS Group AG entsprachen. Von den Veräusserungspositionen entfielen 177 610 490 Stimmrechte auf Aktien, die für Mitarbeiteroptionspläne zur Verfügung stehen. Die Berechnungsmethode für die Akquisitions- und Veräusserungspositionen basiert auf der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA), die besagt, dass alle künftigen potenziellen Aktienlieferungsverpflichtungen, ungeachtet der bedingten Natur der Lieferung, berücksichtigt werden müssen.

Aktionäre, juristische Personen und Nominees: Kategorien und geografische Verteilung

Per 31. Dezember 2022	Eingetragene Aktionäre	
	Anzahl	%
Natürliche Personen	182 738	98,0
Juristische Personen	3 646	1,9
Nominees, Treuhänder	155	0,1
Total eingetragene Aktien	186 539	100,0
Nicht eingetragene Aktien		
Total	186 539	100,0

	Natürliche Personen		Juristische Personen		Nominees		Total	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Amerika	1 710	0,9	93	0,1	78	0,0	1 881	1,0
<i>davon: USA</i>	1 235	0,7	52	0,0	75	0,0	1 362	0,7
Asien / Pazifik	5 008	2,7	93	0,0	9	0,0	5 110	2,7
Europa, Naher Osten und Afrika	12 068	6,5	243	0,1	40	0,0	12 351	6,6
<i>davon: Deutschland</i>	3 821	2,0	30	0,0	3	0,0	3 854	2,1
<i>davon: Grossbritannien</i>	4 563	2,4	8	0,0	7	0,0	4 578	2,5
<i>davon: Übriges Europa</i>	3 415	1,8	201	0,0	29	0,0	3 645	2,0
<i>davon: Naher Osten und Afrika</i>	269	0,1	4	0,0	1	0,0	274	0,1
Schweiz	163 952	87,9	3 217	1,7	28	0,0	167 197	89,6
Total eingetragene Aktien								
Nicht eingetragene Aktien								
Total	182 738	98,0	3 646	1,9	155	0,1	186 539	100,0

Aktienbesitz von Mitarbeitenden

Der Aktienbesitz von Mitarbeitenden wird auf verschiedene Arten gefördert und ermöglicht. Unser Equity Plus Plan ist ein freiwilliges Programm, über das berechtigte Mitarbeitende Aktien der UBS Group AG zum Marktwert erwerben und für je drei erworbene Aktien eine Notional Share (Aktienanwartschaft) gratis erhalten können. Die Zusatzaktien werden nach maximal drei Jahren übertragen, sofern der oder die Mitarbeitende weiter bei UBS beschäftigt ist und die gekauften Aktien während der gesamten Haltefrist nicht veräussert wurden. Der Equity Ownership Plan (EOP) ist ein obligatorischer Plan für aufgeschobene Vergütung für alle Mitarbeitenden (ausser Mitgliedern der Konzernleitung) mit regulatorisch veranlassten Aufschub-Anforderungen oder einer Gesamtvergütung von über 300 000 US-Dollar / Franken. Die EOP-Empfänger erhalten einen Teil ihrer aufgeschobenen leistungsabhängigen Zuteilungen in Form von Notional Shares (oder bei Mitarbeitenden im Anlagebereich von Asset Management in Form von Notional Funds). Mitglieder der Konzernleitung erhalten, anstelle des EOP, Zuteilungen im Rahmen des aktienbasierten Long-Term Incentive Plan (LTIP). Sowohl der EOP als auch der LTIP enthalten Anstellungsbedingungen und Malus-Bedingungen, die es UBS ermöglichen, unter bestimmten Umständen, entsprechend den Bestimmungen über Performance und nachteilige Handlungen, gesperrte aufgeschobene Zuteilungen in Teilen oder als Ganzes verfallen zu lassen. Des Weiteren verfallen diese Zuteilungen, wenn das Arbeitsverhältnis aus wichtigem Grund aufgelöst wird. Um die Betonung von nachhaltiger Leistung und Risikomanagement und unseren Fokus auf das Erreichen unserer Wachstumsambitionen zu verdeutlichen, werden die LTIP-Zuteilungen nur dann übertragen, wenn festgelegte Leistungsbedingungen erfüllt sind.

Am 31. Dezember 2022 hielten Mitarbeitende von UBS mindestens 7,9% der ausstehenden UBS-Aktien (einschliesslich rund 5,05% an nicht übertragenen aufgeschobenen Notional Shares aus unseren Vergütungsprogrammen). Diese Zahlen basieren auf bekannten Informationen von Aktienbeteiligungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen, persönlichen Positionen und ausgewählten individuellen Pensionsplänen. Per Ende 2022 hielten mindestens 25,5% aller Mitarbeitenden UBS-Aktien aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

› **Siehe Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen**

Beschränkungen für den Handel mit UBS-Aktien

UBS-Mitarbeitende mit einem regelmässigen Zugang zu unveröffentlichten aktienkursrelevanten Informationen über das Unternehmen unterliegen bestimmten Beschränkungen in Bezug auf Finanzinstrumente von UBS. Dazu zählen unter anderem Preclearance-Bestimmungen und normale Sperrfristen. Diesen UBS-Mitarbeitenden ist es in dem Zeitraum ab Geschäftsschluss in New York am siebten Geschäftstag des letzten Monats des Geschäftsquartals der UBS Group AG bis zum Tag der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse nicht gestattet, mit Finanzinstrumenten von UBS zu handeln.

Aktien und Partizipationsscheine

Die UBS Group AG hat nur eine einzige Kategorie von Aktien. Es handelt sich dabei um Namenaktien, die als Wertrechte (im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts) und Bucheffekten (im Sinne des Bundesgesetzes über Bucheffekten) ausgestaltet sind. Jede Namenaktie hat einen Nennwert von 0.10 Franken sowie eine Stimme. Diese unterliegt den nachstehend unter «Übertragbarkeit, Stimmrechte und Nominee-Eintragungen» erwähnten Beschränkungen.

Wir haben keine Partizipationsscheine ausstehend.

Aktionäre, juristische Personen und Nominees: Kategorien und geografische Verteilung (Fortsetzung)

Per 31. Dezember 2022	Eingetragene Aktien	
	Anzahl	%
Natürliche Personen	384 263 314	10.9
Juristische Personen	490 864 772	13.9
Nominees, Treuhänder	920 927 734	26.1
Total eingetragene Aktien	1 796 055 820	51.0
Nicht eingetragene Aktien	1 728 579 902	49.0
Total	3 524 635 722	100.0

	Natürliche Personen		Juristische Personen		Nominees		Total	
	Anzahl Aktien	%	Anzahl Aktien	%	Anzahl Aktien	%	Anzahl Aktien	%
Amerika	2 427 163	0.1	29 166 035	0.8	342 441 815	9.7	374 035 013	10.6
<i>davon: USA</i>	<i>935 175</i>	<i>0.0</i>	<i>21 746 373</i>	<i>0.6</i>	<i>342 247 810</i>	<i>9.7</i>	<i>364 929 358</i>	<i>10.4</i>
Asien / Pazifik	19 829 362	0.6	12 908 549	0.4	7 244 419	0.2	39 982 330	1.1
Europa, Naher Osten und Afrika	42 154 279	1.2	72 455 397	2.1	557 324 269	15.8	671 933 945	19.1
<i>davon: Deutschland</i>	<i>11 365 680</i>	<i>0.3</i>	<i>1 841 712</i>	<i>0.1</i>	<i>11 597 965</i>	<i>0.4</i>	<i>24 805 357</i>	<i>0.7</i>
<i>davon: Grossbritannien</i>	<i>19 125 762</i>	<i>0.5</i>	<i>280 984</i>	<i>0.0</i>	<i>517 282 579</i>	<i>14.7</i>	<i>536 689 325</i>	<i>15.2</i>
<i>davon: Übriges Europa</i>	<i>10 608 646</i>	<i>0.3</i>	<i>31 497 076</i>	<i>0.9</i>	<i>28 310 742</i>	<i>0.8</i>	<i>70 416 464</i>	<i>2.0</i>
<i>davon: Naher Osten und Afrika</i>	<i>1 054 191</i>	<i>0.0</i>	<i>38 835 625</i>	<i>1.1</i>	<i>132 983</i>	<i>0.0</i>	<i>40 022 799</i>	<i>1.1</i>
Schweiz	319 852 510	9.1	376 334 791	10.7	13 917 231	0.4	710 104 532	20.1
Total eingetragene Aktien	384 263 314	10.9	490 864 772	13.9	920 927 734	26.1	1 796 055 820	51.0
Nicht eingetragene Aktien	0		0		0		1 728 579 902	49.0
Total	384 263 314	10.9	490 864 772	13.9	920 927 734	26.1	3 524 635 722	100.0

An der NYSE sind unsere Aktien als «Global Registered Shares» kotiert, weshalb sie ohne Umwandlung jeweils grenzüberschreitend gehandelt und übertragen werden können. Dabei werden identische Aktien an verschiedenen Börsen in unterschiedlichen Währungen gehandelt.

› **Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen**

Ausschüttungen an die Aktionäre

Die Entscheidung über die Ausschüttung und über die Höhe einer Dividende hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem von unseren Gewinnen, unserer Cashflow-Generierung und unseren Kapitalkennzahlen.

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2023 für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 0.55 US-Dollar pro Aktie. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die SIX SIS AG gehalten werden, werden in Schweizer Franken ausgeschüttet, ausgehend von einem veröffentlichten Wechselkurs, der einen Tag vor dem Ex-Dividenden-Datum berechnet wird. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die Depository Trust Company in New York und Computershare gehalten werden, werden in US-Dollar ausgeschüttet.

Gemäss dem Schweizer Steuerrecht werden 50% der Dividende aus einbehaltenen Gewinnen und die restlichen 50% aus der Kapitaleinlagereserve bezahlt. Aus der Kapitaleinlagereserve bezahlte Dividenden unterliegen nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer. Der aus den Gewinnreserven zu zahlende Anteil der Dividende unterliegt einer schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%. Für die Zwecke der bundessteuerlichen US-Einkommenssteuer erwarten wir, dass die Dividende aus den laufenden oder aufgelaufenen Erträgen oder Gewinnen ausgeschüttet werden wird.

Falls die vorgeschlagene Dividendenausschüttung aus den Gewinnreserven und der Kapitaleinlagereserve an der Generalversammlung am 5. April 2023 genehmigt wird, erfolgt die Zahlung von 0.55 US-Dollar pro Aktie am 14. April 2023 an alle Aktionäre, welche am Registrierungsdatum vom 13. April 2023 Aktien halten. Das Ex-Dividenden-Datum ist der 12. April 2023. Somit ist der letzte Tag, an dem die Aktien mit Anspruch auf Zuteilung einer Dividende gehandelt werden können, der 11. April 2023.

Im Februar 2022 kündigte der Verwaltungsrat ein neues, auf zwei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm an. An der Generalversammlung 2022 ermächtigten die Aktionäre den Verwaltungsrat, bis zur Generalversammlung 2024 Aktien im Gesamtwert von bis zu 6 Milliarden US-Dollar zum Zwecke der Vernichtung zurückzukaufen. Alle im Rahmen dieses Programms zurückgekauften Aktien sollen durch Herabsetzung des Aktienkapitals vernichtet werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an einer oder mehreren nachfolgenden Generalversammlungen. Der Erwerb und Besitz dieser Aktien unterliegen nicht der Höchstgrenze von 10% für eigene Aktien der UBS Group AG im Sinne von Artikel 659 Absatz 1 des Schweizerischen Obligationenrechts. Das Aktienrückkaufprogramm 2021 wurde am 29. März 2022 abgeschlossen. Insgesamt wurden dabei 240 335 273 Aktien zu einem Gesamtpreis von 3,81 Milliarden Schweizer Franken zurückgekauft. Im Juni 2022 wurden, nach Genehmigung an der Generalversammlung 2022 der UBS Group AG, insgesamt 177 787 273 bis zum 18. Februar 2022 gekaufter Aktien vernichtet. Die übrigen 62 548 000 Aktien, die zwischen dem 21. Februar und dem 29. März 2022 zurückgekauft wurden, werden voraussichtlich durch Kapitalherabsetzung vernichtet. Entsprechende Anträge werden den Aktionären an der Generalversammlung 2023 zur Genehmigung unterbreitet.

Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigen wir, ein neues, über zwei Jahre laufendes Rückkaufprogramm 2023 im Umfang von bis zu 6 Milliarden US-Dollar zu lancieren. Wir gehen davon aus, dass wir 2023 im Rahmen des bestehenden Rückkaufprogramms 2022 und des neuen Rückkaufprogramms 2023 Aktien im Wert von mehr als 5 Milliarden US-Dollar zurückkaufen werden.

- › **Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über die Aktienrückkaufprogramme**

Übertragbarkeit, Stimmrechte und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Restriktionen oder Beschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit unserer Aktien. Aktionäre, deren Aktien im Aktienregister eingetragen sind, können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben, sofern sie in Übereinstimmung mit den Statutenbestimmungen ausdrücklich ihre wirtschaftliche Berechtigung erklären.

Wir haben spezielle Regeln für die Eintragung von Nominees erlassen. Nominees werden im Aktienregister mit Stimmrechten von bis zu 5% aller ausgegebenen Aktien der UBS Group AG eingetragen, sofern sie sich dazu verpflichten, auf unser Verlangen diejenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt zu geben, die einen Anteil von mindestens 0,3% am Total der ausgegebenen Aktien der UBS Group AG besitzen. Eine Ausnahme von der 5%-Regel gilt für Wertschriften-Clearing-Organisationen, zum Beispiel für The Depository Trust Company in New York.

- › **Siehe «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2022 waren keine bedingten Kapitalinstrumente oder Wandelanleihen ausstehend, welche die Ausgabe neuer Aktien erfordern würden.

- › **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über unsere ausstehenden Kapitalinstrumente**

Per 31. Dezember 2022 waren keine Mitarbeiteroptionen und Stock Appreciation Rights ausstehend. Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus den optionsbasierten Beteiligungsplänen wird nachgekommen, indem neue Aktien aus bedingtem Kapital emittiert werden. Per 31. Dezember 2022 standen 121 705 830 noch nicht emittierte Aktien der UBS Group AG aus bedingtem Aktienkapital für die Ausgabe neuer Aktien zu diesem Zweck zur Verfügung.

- › **Siehe «Bedingtes Aktienkapital» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über ausstehende Optionen und Stock Appreciation Rights**

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Wir legen grossen Wert auf die aktive Mitwirkung der Aktionäre an unseren Entscheidungsprozessen. Unsere Online-Abstimmungsplattform bietet unseren eingetragenen Aktionären leichten Zugang zu Anmelde- und Online-Abstimmungsverfahren. Eingetragene Aktionäre erhalten persönliche Einladungen zu den Generalversammlungen. Zusammen mit den Einladungsunterlagen erhalten sie ein persönliches einmaliges Passwort und einen QR-Code. Mit diesen Zugangsdaten können sie sich leicht auf der Online-Abstimmungsplattform anmelden, auf der sie ihre Abstimmungsanweisungen eingeben oder eine Eintrittskarte für die Generalversammlung bestellen können.

Aktionäre, die auf die umfassenden Einladungsunterlagen per Post verzichten möchten, werden in einem kurzen Schreiben auf bevorstehende Generalversammlungen hingewiesen. Dieses Schreiben enthält ein einmaliges Passwort, einen QR-Code für die Online-Abstimmung und einen Hinweis auf die Webseite ubs.com/generalversammlung, auf der alle Informationen zur bevorstehenden Versammlung bereitstehen.

Die Generalversammlungen bieten den Aktionären die Möglichkeit, dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung sowie unseren internen und externen Revisionsstellen Fragen zu stellen. Während der Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022, als die Generalversammlungen ohne physische Teilnahme der Aktionäre durchgeführt werden mussten, boten wir allen Aktionären ebenfalls die Gelegenheit, sich mit Fragen an uns zu wenden. Diese wurden schriftlich oder während der Generalversammlung beantwortet.

Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkungen und Vertretung

Es bestehen weder Restriktionen bezüglich des Aktienbesitzes noch des Stimmrechts. Nominee-Gesellschaften, die in der Regel eine grosse Anzahl Anleger vertreten und eine unbegrenzte Anzahl Aktien eintragen können, unterliegen jedoch gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten allgemeinen Grundsätzen einer Stimmrechtsbeschränkung von 5% aller ausgegebenen Aktien der UBS Group AG. Damit soll verhindert werden, dass sich Aktionäre mit bedeutenden Beteiligungen via Nominee-Gesellschaften in das Aktienregister von UBS eintragen lassen, um Einfluss auszuüben, ohne ihre Aktien direkt bei UBS zu registrieren. Wertschriften-Clearing-Organisationen wie The Depository Trust Company in New York sind dieser Stimmrechtsbeschränkung von 5% nicht unterworfen.

Aktionäre können mit Aktien verbundene Stimmrechte nur ausüben, wenn sie mit Stimmrecht in unserem Aktienregister eingetragen sind. Für die Eintragung ist die Bestätigung der Aktionäre erforderlich, dass sie Aktien der UBS Group AG in ihrem eigenen Namen und auf ihre Rechnung erworben haben. Nominee-Gesellschaften müssen eine Vereinbarung unterzeichnen, in der sie sich bereit erklären, auf unser Verlangen diejenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt zu geben, die mehr als 0,3% aller ausgegebenen Aktien der UBS Group AG besitzen.

Alle Aktionäre, deren Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen sind, können an den Generalversammlungen teilnehmen. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen, können zu jedem Verhandlungsgegenstand Weisung erteilen, ob sie für oder gegen ein Traktandum stimmen oder sich der Stimme enthalten wollen. Dazu übertragen sie entweder ihre Stimmen einem gemäss Artikel 14 der Statuten gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder lassen sich durch einen anderen eingetragenen Aktionär ihrer Wahl vertreten. Alternativ können eingetragene Aktionäre ihre Weisungen zu den einzelnen Traktanden dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch über unsere Online-Abstimmungsplattform erteilen. Nominee-Gesellschaften senden in der Regel den wirtschaftlich Berechtigten die entsprechenden Abstimmungsunterlagen und übermitteln die gesammelten Stimmen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

- › **Siehe Artikel 14 unserer Statuten unter ubs.com/governance für weitere Informationen zur Erteilung von Weisungen an unabhängige Stimmrechtsvertreter**

Statutarische Quoren

Anlässlich einer Generalversammlung entscheiden die Aktionäre über Anträge mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen, dies unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. Das Schweizerische Obligationenrecht schreibt vor, dass in spezifischen Fällen zur Beschlussfassung mindestens zwei Drittel der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen und eine Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind. Dies gilt unter anderem für die Einführung von Stimmrechtsaktien, für die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, für die Einführung von bedingtem Kapital oder eines Kapitalbands sowie für die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts der Aktionäre.

Gemäss den Statuten wird eine Zweidrittelmehrheit der vertretenen Stimmen für die Genehmigung von Änderungen der Bestimmungen in den Statuten verlangt, welche die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder regeln, sowie für die Abberufung von einem Viertel oder mehr Mitgliedern des Verwaltungsrats und für Änderungen in Bezug auf die Festsetzung dieses qualifizierten Quorums.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel elektronisch, um eine exakte Erfassung der abgegebenen Stimmen sicherzustellen. Ist eine klare Mehrheit zu erwarten, kann offen durch Handerheben abgestimmt werden. Aktionäre, die zusammen über mindestens 3% der vertretenen Stimmen verfügen, können jederzeit verlangen, dass eine Wahl oder Abstimmung elektronisch oder schriftlich durchgeführt wird. Damit die Aktionäre ihre Meinung zu allen Themen klar äussern können, wird über jedes Traktandum einzeln abgestimmt; auch die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt für jede Person einzeln.

Einberufung der Generalversammlung

Der Termin für die ordentliche Generalversammlung muss innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres (d.h. dem 31. Dezember) angesetzt werden. 2023 findet die ordentliche Generalversammlung am 5. April statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen können einberufen werden, wenn der Verwaltungsrat oder die Revisionsstelle dies als notwendig erachtet. Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können jederzeit und auch während einer ordentlichen Generalversammlung schriftlich verlangen, dass eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden soll, um bestimmte von ihnen vorgebrachte Anliegen zu verhandeln.

Jedem eingetragenen Aktionär werden spätestens 20 Tage vor jeder Generalversammlung eine persönliche Einladung und eine detaillierte Traktandenliste zur Verfügung gestellt. Die Traktanden werden ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Internet unter ubs.com/generalversammlung veröffentlicht.

Traktandierung

Gemäss unseren Statuten können Aktionäre, die einzeln oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 62 500 Franken vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen vorschlagen, die der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden sollen.

Die Aufforderung zur Einreichung solcher Begehren wird Anfang Januar im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie auf ubs.com/generalversammlung veröffentlicht. Wird eine Traktandierung beantragt, müssen die Verhandlungsgegenstände aufgeführt und kurz erläutert werden. Solche Anträge müssen spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung dem Verwaltungsrat übermittelt werden. Dabei ist eine Bestätigung der Depotbank über die Anzahl der von den Antragstellenden gehaltenen Aktien und die Sperrung dieser Aktien bis zum Ende der Generalversammlung beizufügen. Der Verwaltungsrat fasst Stellungnahmen zu den Vorschlägen und veröffentlicht diese zusammen mit den beantragten Verhandlungsgegenständen.

Eintragung im Aktienregister

Das Aktienregister der UBS Group AG, in dem rund 185 000 Aktionäre direkt eingetragen sind, ist ein internes, nicht öffentliches Register, das gesetzlichen Vertraulichkeits-, Geheimhaltungs- und Datenschutzvorschriften sowie Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre unterliegt, die eingetragene Aktionäre schützen. In der Regel sind Aktionäre sowie Dritte nicht berechtigt, Daten zu anderen Aktionären einzusehen. Die Bekanntgabe dieser Daten ist nur in bestimmten, limitierten Fällen zulässig. Gemäss dem Bundesgesetz über den Datenschutz ist die Bekanntgabe von Personendaten (wie in diesem Gesetz definiert) nur bei Einwilligung des eingetragenen Aktionärs sowie in Fällen erlaubt, in denen ein überwiegendes privates oder öffentliches Interesse besteht oder das schweizerische Recht eine Bekanntgabe ausdrücklich vorsieht. Das Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel sieht bestimmte Berichtspflichten vor, beispielsweise in Bezug auf bedeutende Aktionäre (siehe «Bedeutende Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen). Eine Bekanntgabe der Daten kann auch von einem zuständigen Gericht, einer für die Regulierung der Geschäftstätigkeit der UBS Group AG zuständigen Aufsichtsbehörde oder gemäss anderen gesetzlichen Bestimmungen verlangt oder beantragt werden.

In Artikel 5 unserer Statuten sind die allgemeinen Regeln für die Eintragung in unserem schweizerischen Aktienregister mit Stimmrechten festgehalten. Dieselben Regeln gelten für unseren Transfer Agent in den USA, der das amerikanische Aktienregister für sämtliche Aktien der UBS Group AG in einem Depot in den USA verwaltet, in dem etwa 255 000 US-Aktionäre über Nominee-Gesellschaften indirekt eingetragen sind. Damit die Stimmrechte der einzelnen Aktionäre festgestellt werden können, wird unser Aktienregister im Allgemeinen zwei Arbeitstage vor einer Generalversammlung geschlossen. Unser unabhängiger Stimmrechtsvertreter verarbeitet die Abstimmungsweisungen von Aktionären, solange es technisch möglich ist, das heisst im Allgemeinen ebenfalls bis zwei Arbeitstage vor einer Generalversammlung. Eine solche technisch bedingte Schliessung unseres Aktienregisters ermöglicht die Ermittlung der tatsächlichen Stimmrechte jedes einzelnen Aktionärs, der eine Weisung zur Stimmabgabe erteilt hat. Ungeachtet dieser technisch bedingten Schliessung werden in unserem Aktienregister eingetragene Aktien nie gesperrt und sind – unabhängig von abgegebenen Weisungen zur Stimmabgabe – jederzeit frei handelbar.

- › **Siehe Artikel 5 unserer Statuten unter ubs.com/governance für weitere Informationen über die allgemeinen Regeln für die Eintragung in unserem schweizerischen Aktienregister**

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der UBS Group AG besteht gemäss unseren Statuten aus sechs bis zwölf Mitgliedern und wird vom Verwaltungsratspräsidenten geleitet.

Der Verwaltungsrat entscheidet auf Vorschlag des Group Chief Executive Officer (Group CEO) über die Strategie des Konzerns und ist für die Gesamtleitung, Überwachung und Kontrolle des Konzerns und seines Managements verantwortlich. Zudem überwacht er die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Gesetzgebungen, Vorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften und ist für die Implementierung einer klaren Governance-Struktur für den Konzern verantwortlich. Damit gewährleistet er eine effektive Steuerung und Überwachung des Konzerns unter Berücksichtigung der wesentlichen Risiken, denen die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg des Konzerns und für die Erzielung von nachhaltigem Wert für die Aktionäre, dies unter Einsatz von umsichtigen und effektiven Kontrollen. Er genehmigt alle Rechnungsabschlüsse, ernennt Mitglieder der Konzernleitung und setzt diese ab.

Unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten entscheidet der Verwaltungsrat der UBS AG auf Vorschlag des Präsidenten der Geschäftsleitung über die Strategie der UBS AG und ist in letzter Instanz für die Überwachung des Managements verantwortlich. Die Gesamtverantwortung für den Erfolg der UBS AG wird im Rahmen von Parametern ausgeübt, die der Konzern festlegt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

An der Generalversammlung vom 6. April 2022 wurden Jeremy Anderson, Claudia Böckstiegel, William C. Dudley, Patrick Firmenich, Fred Hu, Mark Hughes, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson, Dieter Wemmer und Jeanette Wong zu Mitgliedern des Verwaltungsrats wiedergewählt. Der Verwaltungsratspräsident Axel A. Weber und Reto Francioni standen nicht zur Wiederwahl. Die Lebensläufe von Axel A. Weber und Reto Francioni sind auf den Seiten 137 und 140 des Geschäftsberichts 2021 der UBS Group AG unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren verfügbar. Colm Kelleher und Lukas Gähwiler wurden für ihre ersten Amtszeiten als neuer Präsident, respektive neues Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. An dieser Generalversammlung wurden Julie G. Richardson, Dieter Wemmer und Jeanette Wong als Mitglieder des Compensation Committee wiedergewählt. ADB Altorfer Duss & Beilstein AG wurde als unabhängiger Stimmrechtsvertreter wiedergewählt. Im Anschluss an ihre Wahl ernannte der Verwaltungsrat Lukas Gähwiler zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats und Jeremy Anderson zum Senior Independent Director der UBS Group AG.

Artikel 31 unserer Statuten begrenzt die Zahl der Mandate, die Mitglieder des Verwaltungsrats ausserhalb des UBS-Konzerns innehaben dürfen, auf vier Mandate in kotierten Gesellschaften und fünf zusätzliche Mandate in nicht kotierten Gesellschaften. Für Mandate in Gesellschaften, die von uns kontrolliert werden oder die uns kontrollieren, gelten die oben beschriebenen Grenzen nicht. Darüber hinaus dürfen Mitglieder des Verwaltungsrats nicht mehr als zehn Mandate auf Anordnung von UBS und zehn Mandate in Verbänden, wohltätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen wahrnehmen. Per 31. Dezember 2022 erreichte kein Mitglied des Verwaltungsrats die in Artikel 31 unserer Statuten festgeschriebenen Grenzwerte.

Die folgenden Lebensläufe enthalten Angaben zu den nach der Generalversammlung 2022 amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrats und zum Generalsekretär. Die Lebensläufe enthalten neben den Informationen über Mandate auch Angaben zu Mitgliedschaften oder sonstigen Tätigkeiten oder Funktionen, wie dies von der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange vorgeschrieben ist.

Kein Mitglied des Verwaltungsrats führt derzeit operative Managementaufgaben innerhalb des Konzerns aus oder hat dies in den vergangenen drei Jahren getan; daher sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutive Mitglieder.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS Group AG sind ebenfalls Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS AG, und die Mitglieder der Ausschüsse sind für beide Gesellschaften identisch. Die Funktion des Senior Independent Director bezieht sich ausschliesslich auf die UBS Group AG.

2022 verfügte der Verwaltungsrat der UBS AG über drei ständige Ausschüsse: das Audit Committee, das Compensation Committee und das Risk Committee. Zusätzlich verfügte die UBS Group AG über das Corporate Culture and Responsibility Committee sowie das Governance and Nominating Committee als ständige Ausschüsse.



Colm Kelleher

Verwaltungsratspräsident und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022

- Vorsitzender des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2022
- Vorsitzender des Governance and Nominating Committee seit 2022

Nationalität: Irland | **Geburtsjahr:** 1957

Colm Kelleher wurde im April 2022 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von UBS gewählt. Er schied altershalber 2019 als Präsident von Morgan Stanley aus; in dieser Funktion beaufsichtigte er sowohl das Institutional Securities Business als auch das Wealth Management. Davor war er Co-Präsident und dann Präsident von Morgan Stanley Institutional Securities. Während der globalen Finanzkrise war er von 2007 bis 2009 CFO und Co-Head Corporate Strategy. Colm Kelleher ist eine renommierte Führungspersonlichkeit im Finanzdienstleistungssektor. Seine 30-jährige Karriere bei Morgan Stanley zeugt von seiner soliden Führungserfahrung im Bankwesen und exzellenten Beziehungen auf der ganzen Welt. Er verfügt über ein tiefes Verständnis der globalen Bankenlandschaft und breite Bankerfahrung in allen geografischen Regionen und wichtigen Geschäftsbereichen, in denen UBS tätig ist.

Berufliche Laufbahn

2016–2019	President Morgan Stanley, verantwortlich für Institutional Securities und Wealth Management
2011–2016	CEO Morgan Stanley International, Morgan Stanley
2013–2015	President, Institutional Securities, Morgan Stanley
2010–2012	Co-President, Institutional Securities, Morgan Stanley
2007–2009	CFO und Co-Head Corporate Strategy, Morgan Stanley
2006–2007	Head Global Capital Markets, Morgan Stanley
2004–2006	Co-Head Fixed Income, Europe, Morgan Stanley
1989–2004	Verschiedene Positionen, Morgan Stanley

Ausbildung

- Master in Geschichte der Neuzeit, University of Oxford
- Fellow des Institute of Chartered Accountants in England und Wales

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Norfolk Southern Corporation (Vorsitzender des Risk and Finance Committee)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee
- Mitglied des Verwaltungsrats des Swiss Finance Council
- Vorstandsmitglied von Americans for Oxford
- Mitglied des Oxford Chancellor's Court of Benefactors
- Mitglied des Beirats des British Museum
- Mitglied des International Advisory Council der China Securities Regulatory Commission
- Mitglied des European Financial Services Round Table
- Mitglied der European Banking Group
- Mitglied der International Monetary Conference

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht

Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



Lukas Gähwiler

Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022

Nationalität: Schweiz | **Geburtsjahr:** 1965

Lukas Gähwiler bringt eine grosse Branchenerfahrung und tiefes UBS-Verständnis in den Verwaltungsrat ein. Er war fünf Jahre lang Präsident des Verwaltungsrats der UBS Switzerland AG und von 2010 bis 2016 Mitglied der Konzernleitung von UBS und Präsident UBS Switzerland, verantwortlich für die Geschäfte Privatkunden, Wealth Management, Firmen- und institutionelle Kunden, Investment Banking und Asset Management im Heimmarkt von UBS. Vor seinem Wechsel zu UBS war Lukas Gähwiler über zwanzig Jahre für die Credit Suisse tätig, zuletzt als Chief Credit Officer, Global Private and Corporate Banking. Neben seiner Führungs- und Branchenerfahrung in allen Bereichen des Bankgeschäfts sind seine starken Verbindungen und sein Netzwerk, insbesondere in der Schweiz, für die Bank von entscheidender Bedeutung.

Berufliche Laufbahn

2017–2022	Präsident des Verwaltungsrats der UBS Switzerland AG
2010–2016	Mitglied der Konzernleitung, UBS, und Präsident UBS Switzerland
2003–2010	Chief Credit Officer, Global Private and Corporate Banking, Credit Suisse
2002–2003	Leiter Kreditrisikomanagement, Corporate Clients Switzerland, Credit Suisse
1998–2001	Stabschef CEO, Private and Corporate Clients, Credit Suisse
1990–1998	Verschiedene leitende Front-Office-Positionen im Firmenkundengeschäft in der Schweiz und in Nordamerika, Credit Suisse
1981–1986	Kundenberater Privatkunden, St. Galler Kantonalbank

Ausbildung

- Advanced Management Program, Harvard Business School
- MBA-Programm, International Bankers School, New York
- Bachelor in Betriebswirtschaftslehre, Fachhochschule St. Gallen

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pilatus Flugzeugwerke AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ringier AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vizepräsident der Schweizerischen Bankiervereinigung
- Präsident des Arbeitgeberverbands der Banken in der Schweiz
- Mitglied des Vorstands des Schweizerischen Arbeitgeberverbands
- Mitglied des Vorstands von economiesuisse
- Präsident des Stiftungsrats der UBS-Pensionskasse
- Mitglied des Verwaltungsrats des Swiss Finance Council
- Mitglied des Stiftungsrats von Avenir Suisse

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Human Resources Management, einschliesslich Vergütung

Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



Jeremy Anderson

Senior Independent Director seit 2020 und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2019
- Vorsitzender des Audit Committee seit 2018

Nationalität: Grossbritannien | **Geburtsjahr:** 1958

Jeremy Anderson ist ein Veteran in der Finanzdienstleistungsbranche. Über 30 Jahre war er als Berater in der Bank- und Versicherungsbranche tätig und deckte eine breite Themenpalette ab, unter anderem Strategie, Wirtschaftsprüfung und Risikomanagement, Technologie und betriebliche Transformation, Fusionen und Bankrestrukturierung. Bevor er 2017 bei KPMG altershalber ausschied, war er Chairman of Global Financial Services. Jeremy Anderson ist auch ein IT-Experte, der in den frühen 1980er Jahren als Softwareentwickler begann, bevor er in der IT-Beratung arbeitete und ein breites Wissen über Systemintegration und IT-Outsourcing-Dienstleistungen sowie Softwareentwicklung erwarb. Er festigte seinen Ruf als Technologiespezialist, indem er 2014 Gründungssponsor des Global Fintech Network von KPMG wurde.

Berufliche Laufbahn

2010–2017	Chairman of Global Financial Services, KPMG International
2008–2011	Head of Clients and Markets KPMG Europe, KPMG International
2006–2011	Head of Financial Services KPMG Europe, KPMG International
2004–2006	Head of Financial Services KPMG UK, KPMG International
2002–2004	Mitglied des Group Management Board und Head of UK Operations, Atos Origin SA
1985–2002	KPMG Consulting UK, KPMG
1980–1985	Softwareentwickler, Triad Computing Systems

Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, University College London

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Prudential plc

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Trustee der UK Productivity Leadership Group
- Trustee des Kingham Hill Trust
- Trustee von St. Helen's Bishopsgate

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Technologie, Cybersicherheit

Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



Claudia Böckstiegel

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2022

Nationalität: Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1964

Claudia Böckstiegel ist seit 2020 General Counsel und Mitglied des Enlarged Executive Committee der Roche Holding AG. Sie begann ihre berufliche Laufbahn als Anwältin in einer privaten Kanzlei in Deutschland und stiess 2001 zum Schweizer Pharmaunternehmen Roche in Deutschland. Bei Roche bekleidete sie diverse globale Managementpositionen im Rechtswesen in der Schweiz. Claudia Böckstiegel bringt viel Know-how in einer stark regulierten Branche mit. Ihre Zuständigkeit bei der Roche Holding AG umfasst eine Vielzahl an weiteren Themenbereichen wie Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Patente, Revision und Risikoberatung, Compliance und Nachhaltigkeit.

Berufliche Laufbahn

- | | |
|----------------|---|
| 2020 bis heute | General Counsel und Mitglied des Enlarged Executive Committee der Roche Holding AG |
| 2016–2020 | Head of Legal Diagnostics, F. Hoffmann-La Roche AG, Basel, Schweiz, Roche-Gruppe |
| 2010–2016 | Head Legal Business, Roche Diagnostics International AG Rotkreuz, Schweiz, Roche-Gruppe |
| 2005–2010 | Head Legal Business, Roche Diagnostics GmbH, Mannheim, Deutschland, Roche-Gruppe |
| 2001–2005 | Legal Counsel, Roche Diagnostics GmbH, Mannheim, Deutschland, Roche-Gruppe |
| 1995–2001 | Anwältin (Partnerin), Philipp & Littig, Mannheim, Deutschland |
| 1992–1995 | Anwältin (Partnerin), Dr. Hermann Büttner, Karlsruhe, Deutschland |

Ausbildung

- Master in Rechtswissenschaften, Universitäten Mannheim und Heidelberg
- Master of Laws (LL.M.), Georgetown University, Washington, D.C.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Keine

Kernkompetenzen

- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Aufsichtsbehörde, Notenbank
- ESG (Umwelt, Soziales und Governance)

Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



William C. Dudley

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019

- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2019
- Mitglied des Risk Committee seit 2019

Nationalität: USA | **Geburtsjahr:** 1953

William C. Dudley amtierte während neun Jahren als Präsident und CEO der Federal Reserve Bank of New York. Er stellte aussergewöhnliche Führungsstärke in der Geldpolitik und in der Rolle des obersten Regulators unter Beweis, auch während der globalen Finanzkrise. Er legte den Fokus zudem auf Themen wie Unternehmenskultur, Gesellschaft und Governance in der Finanzwelt. William C. Dudley agierte auch als Vice Chairman und permanentes Mitglied des Federal Open Market Committee. Er bringt dank seiner früheren Managementpositionen bei der Goldman Sachs Group und bei Morgan Guaranty Trust enorme Erfahrung in der Bankbranche und im Research mit.

Berufliche Laufbahn

- | | |
|-----------|--|
| 2009–2018 | Präsident und CEO der Federal Reserve Bank of New York |
| 2007–2009 | Executive Vice President und Head Markets Group der Federal Reserve Bank of New York |
| 2006 | Senior Advisor (Teilzeit), Goldman Sachs Group |
| 2002–2005 | Partner und Director US Economic Research Group, Goldman Sachs Group |
| 1996–2002 | Managing Director und Director US Economic Research Group, Goldman Sachs Group |
| 1983–1996 | Ökonom bei der Goldman Sachs Group, der Morgan Guaranty Trust Company und dem Board of Governors of the Federal Reserve System |

Ausbildung

- Bachelor of Arts, New College of Florida
- Promotion in Wirtschaftswissenschaften, University of California, Berkeley

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Treliant LLC

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Senior Advisor des Griswold Center for Economic Policy Studies, Princeton University
- Mitglied der Group of Thirty
- Mitglied des Council on Foreign Relations
- Präsident des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee
- Mitglied des Verwaltungsrats des Council for Economic Education
- Gastkommentator und Berater für Bloomberg Economics, Bloomberg

Kernkompetenzen

- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Aufsichtsbehörde, Notenbank
- ESG (Umwelt, Soziales und Governance)

Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



Patrick Firmenich

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

- Mitglied des Audit Committee seit 2021
- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2021

Nationalität: Schweiz | **Geburtsjahr:** 1962

Patrick Firmenich ist seit 2016 Verwaltungsratspräsident der Firmenich International SA, des weltweit grössten Aromen- und Duftstoffherstellers in Privatbesitz. Davor führte er die Firma zwölf Jahre lang als CEO. Er stellte seine unternehmerische Führungskraft unter Beweis, indem er die globale Marktposition der Firmenich-Gruppe durch organisches und anorganisches Wachstum stärkte und das Unternehmen stetig erfolgreich umbaute, um sich auf die Kundenbedürfnisse und das Marktumfeld auszurichten. Er entwickelte eine ehrgeizige Nachhaltigkeitsstrategie, sodass der Konzern führend in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltleistung ist. Bevor er zu Firmenich stiess, hatte Patrick Firmenich mehrere Positionen im Rechts- und Bankensektor inne, etwa als internationaler Investmentbanking-Analyst.

Berufliche Laufbahn

2014–2016	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Firmenich International SA
2002–2014	CEO, Firmenich SA, Genf
2001–2002	Corporate Vice President, Special Operations, Firmenich SA, Genf
1997–2001	Vice President Fine Fragrance worldwide und Président Directeur Général, Firmenich & Cie, Paris und Firmenich Inc, New York
1993–1997	Vice President Fine Fragrance North America, Firmenich Inc, New York
1990–1993	Account Manager, Firmenich & Cie, Paris
1988–1989	Analyst, International Investment Banking, Credit Suisse First Boston
1988	Production Administrator, Firmenich SA de CV, Mexiko
1984–1986	Anwalt für Wirtschaftsrecht, Patry, Junet, Simon & Le Fort, Genf

Ausbildung

- Master in Rechtswissenschaften, Universität Genf, Zulassung beim Genfer Anwaltsverband
- MBA, INSEAD Fontainebleau

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Verwaltungsratspräsident der Firmenich International SA
- Mitglied des Verwaltungsrats der Jacobs Holding AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der INSEAD und der INSEAD World Foundation
- Mitglied des Advisory Council des Swiss Board Institute

Kernkompetenzen

- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Human Resources Management, einschliesslich Vergütung
- ESG (Umwelt, Soziales und Governance)

Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



Fred Hu

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2020

Nationalität: China | **Geburtsjahr:** 1963

Fred Hu ist seit der Gründung im Jahr 2010 Präsident des Verwaltungsrats und CEO der Primavera Capital Group, einer in Asien ansässigen privaten Investmentgesellschaft, die sich auf aufstrebende Technologien und innovative Branchen konzentriert. Davor war er Partner und Chairman of Greater China bei Goldman Sachs. Fred Hu verfügt über ein profundes Verständnis der chinesischen Wirtschaft und des sich rasch entwickelnden Finanzsystems sowie über umfangreiche Erfahrung in der Beratung und Investition in führende Unternehmen in den Bereichen Technologie, Konsumgüter und Gesundheitswesen in China und weltweit. Er war beim IWF und als Berater der chinesischen Regierung für Wirtschaftspolitik tätig.

Berufliche Laufbahn

2010 bis heute	Gründer, Präsident des Verwaltungsrats und CEO, Primavera Capital Group, China
2008–2010	Partner und Chairman of Greater China, Goldman Sachs
2004–2008	Partner und Co-Head, Investment Banking, China, Goldman Sachs
2003–2004	Managing Director und Co-Head, Investment Banking, China, Goldman Sachs
2000–2003	Managing Director, Chefökonom und Stratege, Greater China, Goldman Sachs
1996 bis heute	Co-Director, National Center for Economic Research
1996 bis heute	Titularprofessor, Wirtschaftswissenschaften, Tsinghua-Universität

Ausbildung

- Master in Ingenieurwissenschaften, Tsinghua-Universität
- Master und Promotion in Wirtschaftswissenschaften, Harvard University

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Nicht exekutiver Präsident des Verwaltungsrats von Yum China Holdings (Vorsitzender des Nomination and Governance Committee)
- Mitglied des Verwaltungsrats der ICBC

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der Primavera Capital Ltd

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Trustee des China Medical Board
- Governor der Chinese International School, Hong Kong SAR
- Co-Chairman des Nature Conservancy Asia Pacific Council
- Mitglied des Stiftungsrats des Institute for Advanced Study
- Director und Mitglied des Executive Committee der China Venture Capital and Private Equity Association Ltd.

Kernkompetenzen

- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Technologie, Cybersicherheit
- Aufsichtsbehörde, Notenbank

Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



Mark Hughes

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

- Vorsitzender des Risk Committee seit 2020
- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2020

Nationalität: Kanada, Grossbritannien und USA | **Geburtsjahr:** 1958

Mark Hughes ist ein sehr erfahrener Experte in der Finanzdienstleistungsbranche. Er arbeitete über 35 Jahre bei der Royal Bank of Canada (RBC) in Kanada, Grossbritannien und in den USA. In seiner letzten Position als Group Chief Risk Officer von RBC oblag ihm die Verantwortung für das strategische Risikomanagement im gesamten Unternehmen und die Überwachung aller Risikofunktionen. Während seiner beruflichen Laufbahn bekleidete Mark Hughes ferner Senior-Management-Positionen im Frontoffice und in wichtigen operativen Funktionen. Derzeit ist er Gastprofessor an der University of Leeds und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Global Risk Institute, wodurch er eine umfangreiche Erfahrung als Risikospezialist in den Verwaltungsrat von UBS einbringt.

Berufliche Laufbahn

2014–2018	Group Chief Risk Officer und Mitglied der Konzernleitung, RBC
2013	Stellvertretender Chief Risk Officer, RBC
2008–2013	COO, RBC Capital Markets, RBC
2001–2008	Head of Global Credit, RBC
1999–2001	Head of Debt Products, RBC
1998–1999	Senior Vice President und General Manager USA, RBC
1997–1998	Senior Vice President Financial Services, RBC
1982–1996	Verschiedene Positionen, RBC

Ausbildung

- Bachelor in Rechtswissenschaften (LL.B.), University of Leeds
- MBA in Finanzen, University of Manchester

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorsitzender des Verwaltungsrats des Global Risk Institute
- Gastprofessor an der University of Leeds
- Senior Advisor bei McKinsey & Company

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Technologie, Cybersicherheit

Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



Nathalie Rachou

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2022
- Mitglied des Risk Committee seit 2020

Nationalität: Frankreich | **Geburtsjahr:** 1957

Nathalie Rachou ist eine erfahrene Expertin für Finanzdienstleistungen und bekleidete mehrere Positionen im Bankwesen. Unter anderem war sie CEO von Prime Brokerage und Leiterin eines Geschäftsbereichs im Kapitalmarktgeschäft bei Crédit Agricole Indosuez in Grossbritannien und Frankreich. 1999 gründete sie eine in London ansässige Asset-Management-Gesellschaft, die mit einem französischen Anlageverwalter fusionierte. Bis 2020 war sie als Beraterin für das Unternehmen tätig. Neben diesen Positionen bringt Nathalie Rachou umfangreiche Erfahrungen aus ihrer zwölfjährigen Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied der Société Générale mit. Derzeit sitzt sie im Verwaltungsrat von zwei anderen börsenkotierten Unternehmen ein, eines davon ist die paneuropäische Börse Euronext N.V.

Berufliche Laufbahn

2015–2020	Senior Advisor, Clartan Associés (ehemals Rouvier Associés), Frankreich
1999–2014	Gründungspartnerin und CEO, Topiary Finance Ltd., Grossbritannien
1996–1999	Head of Global Foreign Exchange and Currency Options, Crédit Agricole Indosuez (ehemals Banque Indosuez), Grossbritannien
1991–1996	Corporate Secretary und Sekretärin des Verwaltungsrats, Crédit Agricole Indosuez, Frankreich
1986–1991	COO von Carr Futures, Frankreich (Eigentum der Banque Indosuez), Crédit Agricole Indosuez, Frankreich
1983–1986	Leiterin Asset and Liability Management & Market Risks, Crédit Agricole Indosuez, Frankreich
1978–1982	Position im Devisenhandel, Crédit Agricole Indosuez, Frankreich und Grossbritannien

Ausbildung

- Master in Management, HEC Paris
- MBA, INSEAD Fontainebleau

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Euronext N.V. (Vorsitzende des Remuneration Committee)
- Mitglied des Verwaltungsrats von Veolia Environnement SA (Vorsitzende des Audit Committee)

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der African Financial Institutions Investment Platform

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht



Julie G. Richardson

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

- Vorsitzende des Compensation Committee seit 2019
- Mitglied des Risk Committee seit 2017

Nationalität: USA | **Geburtsjahr:** 1963

Julie G. Richardson arbeitete über 25 Jahre in Führungspositionen im Investment Banking an der Wall Street mit Schwerpunkt auf Telekommunikation, Medien und Technologie. Ihre Laufbahn begann sie bei Merrill Lynch. Bei JPMorgan Chase leitete sie anschliessend im Investment Banking den Bereich Telekommunikation, Medien und Technologie. Später wechselte sie als Leiterin der New Yorker Niederlassung von Providence Equity Partners ins Private-Equity-Geschäft. Während ihrer Laufbahn befasste sich Julie G. Richardson vertieft mit etablierten und neuen Technologieunternehmen, unter anderem als Verwaltungsratsmitglied eines auf digitales Wissensmanagement spezialisierten Unternehmens und einer führenden Cloud-Monitoring-Firma.

Berufliche Laufbahn

- 2012–2014 Senior Advisor, Providence Equity Partners, New York
- 2003–2012 Partner und Leiterin der Niederlassung New York, Providence Equity Partners, New York
- 1998–2003 Vice Chairman des Unternehmensbereichs Investment Banking von JPMorgan Chase & Co. und Leiterin Global Telecommunications, Media and Technology
- 1986–1998 Verschiedene Positionen bei Merrill Lynch, zuletzt Managing Director Media and Communications Investment Banking

Ausbildung

- Bachelor in Betriebswirtschaft, University of Wisconsin-Madison

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Yext (Vorsitzende des Audit Committee)
- Mitglied des Verwaltungsrats von Datadog (Vorsitzende des Audit Committee)

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Vorstands von Fivetran
- Mitglied des Verwaltungsrats von Coalition, Inc.

Kernkompetenzen

- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Human Resources Management, einschliesslich Vergütung
- Technologie, Cybersicherheit



Dieter Wemmer

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

- Mitglied des Audit Committee seit 2019
- Mitglied des Compensation Committee seit 2018

Nationalität: Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1957

Dieter Wemmer begann seine erfolgreiche berufliche Laufbahn in der Versicherungsbranche 1986 bei der Zurich Group. 2017 schied er als CFO der Allianz altershalber aus. Als langjähriger CFO zweier grosser multinationaler Unternehmen in der Finanzdienstleistungsbranche bringt er eine profunde Erfahrung in einem breiten Spektrum hochrelevanter Themen in den Verwaltungsrat ein, darunter Rechnungslegung, Finanzwesen und Wirtschaftsprüfung, einschliesslich Kapitalmärkte, Anlagen, Risikomanagement und Asset Management. Sein Know-how beruht auf Praxiserfahrung im Bereich Fusionen und Übernahmen sowie auf der Führung von Grossunternehmen mit besonderem Schwerpunkt auf Strategie.

Berufliche Laufbahn

- 2013–2017 CFO, Allianz SE
- 2012–2013 Mitglied des Vorstands mit Verantwortung für das Versicherungsgeschäft in Frankreich, Benelux, Italien, Griechenland und der Türkei sowie für das Center of Competence «Global Property & Casualty», Allianz SE
- 2007–2011 CFO, Zurich Insurance Group
- 2010–2011 Regionalchef für das Europa-Geschäft, Zurich Insurance Group
- 2004–2007 CEO des Geschäftsbereichs Europe General Insurance und Mitglied der Konzernleitung, Zurich Insurance Group
- 2003–2004 COO von Europe General Insurance, Zurich Insurance Group
- 1999–2003 Leiter Mergers and Acquisitions, Zurich Insurance Group
- 1997–1999 Leiter Financial Controlling, Zurich Insurance Group

Ausbildung

- Master und Promotion in Mathematik, Universität zu Köln

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Ørsted A/S (Vorsitzender des Audit und Risk Committee)

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats von Marco Capital Holdings Limited, Malta, und Tochtergesellschaften

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Berlin Center of Corporate Governance

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht

Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



Jeanette Wong

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019

- Mitglied des Compensation Committee seit 2020
- Mitglied des Audit Committee seit 2019

Nationalität: Singapur | **Geburtsjahr:** 1960

Jeanette Wong arbeitete über 30 Jahre in der Finanzbranche in Singapur. 2019 schied sie als Mitglied der Konzernleitung der DBS Group altershalber aus, wo sie zuletzt für das Geschäft mit institutionellen Bankkunden verantwortlich war, einschliesslich Corporate Banking, Global Transaction Services, Strategic Advisory und Mergers und Acquisitions. Davor war sie CFO bei der DBS Bank. Während ihrer 16-jährigen Karriere bei JPMorgan Chase half Jeanette Wong beim Geschäftsaufbau in Asien und in den Schwellenländern. Sie bringt umfangreiche Erfahrung aus ihrer Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrats zweier hoch bewerteter börsenkotierter Unternehmen mit.

Berufliche Laufbahn

2008–2019	Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für das Geschäft mit institutionellen Bankkunden, DBS Bank, Singapur
2003–2008	CFO, DBS Bank, Singapur
2003	Chief Administration Officer, DBS Bank, Singapur
1997–2002	Länderchefin Singapur, JPMorgan Chase, Singapur
1986–1997	Verschiedene Positionen in Global Markets und Emerging Markets Sales sowie im Handelsgeschäft, Asien, JPMorgan Chase, Singapur
1984–1986	Manager, Privatbankgeschäft, Citibank, Singapur
1982–1984	Manager, Firmenkundengeschäft, Paribas, Singapur

Ausbildung

- Bachelor in Betriebswirtschaft, National University of Singapore
- MBA, University of Chicago

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Prudential plc
- Mitglied des Verwaltungsrats der Singapore Airlines Limited

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied im Risk Committee des Verwaltungsrats der GIC Pte Ltd
- Mitglied des Verwaltungsrats der Jurong Town Corporation
- Mitglied des Verwaltungsrats der PSA International

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorsitzende des CareShield Life Council
- Mitglied des Securities Industry Council
- Mitglied des Stiftungsrats der National University of Singapore

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- ESG (Umwelt, Soziales und Governance)

Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



Markus Baumann

Generalsekretär seit 2017

Nationalität: Schweiz | **Geburtsjahr:** 1963

Markus Baumann stieg 1979 mit einer Banklehre bei UBS ein und arbeitet nun seit über 40 Jahren für die Bank. Zu Beginn seiner Karriere war er vier Jahre in Japan als Corporate Planning Officer und Assistent des CEO tätig. Anschliessend arbeitete er als COO EMEA für UBS Asset Management und bekleidete seither ein breites Spektrum an Führungspositionen im Konzern in der Schweiz, den USA und Japan, inklusive COO von Group Internal Audit von 2006 bis 2015.

Berufliche Laufbahn

2017 bis heute	Generalsekretär der UBS Group AG und der UBS AG
2015–2016	Stabschef des Verwaltungsratspräsidenten, UBS
2006–2015	COO, Group Internal Audit, UBS
2005–2006	Head Global Reporting & Controlling, Global Asset Management, UBS
2002–2004	Head Management Support CEO EMEA, Global Asset Management, UBS
1998–2002	COO EMEA, Global Asset Management, UBS
1979–1997	Verschiedene Positionen, Schweizerische Bankgesellschaft

Ausbildung

- Eidg. Fachausweis als Business Analyst
- MBA, INSEAD Fontainebleau

Wahlen und Amtszeit

Die Aktionäre wählen jährlich auf Basis von Vorschlägen des Verwaltungsrats jedes Verwaltungsratsmitglied sowie den Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Compensation Committee einzeln.

Gemäss dem Organisationsreglement wird von den Mitgliedern des Verwaltungsrats normalerweise erwartet, dass sie mindestens drei Jahre im Amt bleiben. Kein Verwaltungsratsmitglied darf mehr als zehn aufeinanderfolgende Amtszeiten ausüben. Unter besonderen Umständen kann der Verwaltungsrat diese Limite erhöhen.

- › **Siehe «Fähigkeiten, Erfahrung sowie Aus- und Weiterbildung des Verwaltungsrats» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**

Organisationsgrundsätze und -struktur

Nach jeder ordentlichen Generalversammlung ernennt der Verwaltungsrat einen oder mehrere Vizepräsidenten, den Senior Independent Director sowie die Mitglieder und Vorsitzenden seiner Ausschüsse mit Ausnahme der Mitglieder des Compensation Committee, die von den Aktionären gewählt werden. An derselben Sitzung ernennt der Verwaltungsrat einen Generalsekretär, der gemäss dem Organisationsreglement als Sekretär des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse amtiert.

Gemäss den Statuten und dem Organisationsreglement tagt der Verwaltungsrat so oft es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens aber sechsmal pro Jahr. Während des Höhepunkts der COVID-19-Pandemie wurden mit wenigen Ausnahmen die Sitzungen des Verwaltungsrats überwiegend als Videokonferenzen organisiert. Aufgrund der während der Pandemie gemachten Erfahrungen hat der Verwaltungsrat entschieden, ab 2022 einen geteilten Ansatz zu verfolgen. Im Jahr 2022 fand daher die Hälfte der Sitzungen mit persönlicher Anwesenheit statt. 2022 hielt der Verwaltungsrat insgesamt 31 Sitzungen ab, wovon 15 in Anwesenheit von Mitgliedern der Konzernleitung stattfanden. Durchschnittlich nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats 98% der Verwaltungsratsmitglieder teil. Zusätzlich zu den Verwaltungsratssitzungen mit Beteiligung der Konzernleitung nahm der Group CEO regelmässig an Verwaltungsratssitzungen teil, bei denen keine weiteren Mitglieder der Konzernleitung anwesend waren. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen 95 Minuten und umfassten sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG. Darüber hinaus fanden sechs Ad-hoc-Telefonkonferenzen statt. Der Verwaltungsrat veranstaltete einen zweitägigen Strategieworkshop, bei dem vertieft auf jeden Unternehmensbereich und jede geografische Region eingegangen wurde, und konzentrierte sich auf die Umsetzung entsprechend der 2021 festgelegten Strategie. Eine separate eintägige Veranstaltung zur Vertiefung der Strategie legte einen besonderen Fokus auf die Region Asia/Pacific.

An den Verwaltungsratssitzungen orientieren die Vorsitzenden jedes Ausschusses den Verwaltungsrat über die aktuellen Tätigkeiten und wichtigen Themen ihres Ausschusses.

2022 fanden vier Sitzungen des Verwaltungsrats der UBS AG in Anwesenheit von Mitgliedern der Geschäftsleitung statt. Diese separaten Sitzungen werden regelmässig durchgeführt, um über Finanz-, Risiko- und Compliance-Themen, operationelle Risiken sowie regulatorische und andere Themen der UBS AG zu diskutieren und zu entscheiden.

Im Weiteren förderten wir weiterhin die Koordination und den Informationsaustausch zwischen der UBS Group AG und ihren wesentlichen Konzerngesellschaften. Es wurden gemeinsame Sitzungen zwischen dem Verwaltungsrat der UBS Group AG und den Verwaltungsräten aller bedeutenden Konzerngesellschaften sowie zwischen den jeweiligen Vorsitzenden des Risk Committee und des Audit Committee durchgeführt. Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch ein jährlicher Workshop statt, an dem alle unabhängigen Mitglieder der Verwaltungsräte der UBS Group AG und der wesentlichen Konzerngesellschaften teilnahmen.

Leistungsbeurteilung

Alle drei Jahre findet eine externe Bewertung der Effektivität des Verwaltungsrats statt. Im Jahr 2022 lautete das Resultat dieser Überprüfung, dass der Verwaltungsrat und die Ausschüsse von UBS effektiv arbeiten, Best Practices befolgen und im Vergleich zu führenden internationalen Mitbewerbern hohe Standards setzen. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde auch bestätigt, dass die Agenda des Verwaltungsrats alle wichtigen und relevanten Themen abdeckt und dass diese professionell und detailliert behandelt werden. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Verwaltungsratsmitglieder unabhängig und äusserst engagiert sind und höchste Integrität an den Tag legen und dass der Verwaltungsratspräsident seine Führungs- und Lenkungsaufgaben effektiv wahrnimmt. Zudem wurde betont, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und einem konstruktiven Dialog beruht. Die Mitglieder des Verwaltungsrats bringen ein breit gefächertes Spektrum an fachlichem Know-how ein, und die Qualität des Verwaltungsrats ist hoch. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben gut auf das konjunkturelle Umfeld reagiert. So haben sie das Unternehmen erfolgreich durch die COVID-19-Pandemie gesteuert und auch andere grosse Herausforderungen gemeistert. Gleichzeitig haben sie sich weiterhin angemessen auf Kontroll- und aufsichtsrechtliche Themen und Fragestellungen konzentriert. Darüber hinaus wurden auch der erfolgreiche Verlauf des Übergangs zum neuen CEO und des damit verbundenen Onboarding-Prozesses sowie der sorgfältig geplante und professionell umgesetzte Nachfolgeprozess bei der Position des Verwaltungsratspräsidenten hervorgehoben. Die Überprüfung ergab keine wesentlichen Schwachstellen. Als Empfehlung wurde ausgesprochen, weiterhin vor allem auf die Beibehaltung einer ausgewogenen Agenda, die genügend Spielraum für die einzelnen Unternehmensbereiche, die strategische Überprüfung und Wachstumsinitiativen bietet, zu achten. Die Aufmerksamkeit sollte sich auf diesen wichtigsten Bereich konzentrieren. Im Frühjahr 2023 wird die Leistungsbeurteilung intern mit einem umfangreichen Fragebogen durchgeführt.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die nachstehend aufgeführten Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Diese Ausschüsse und ihre Reglemente sind in unserem Organisationsreglement beschrieben, das unter ubs.com/governance eingesehen werden kann. Die Ausschüsse treten so oft zusammen, wie es ihr Geschäftsverlauf erfordert. Dabei tagen das Audit Committee, das Risk Committee und das Compensation Committee mindestens viermal im Jahr, das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) und das Governance and Nominating Committee mindestens zweimal im Jahr. Themen, die von allgemeinem Interesse sind oder mehr als einen Ausschuss betreffen, werden an gemeinsamen Ausschuss-Sitzungen diskutiert.

Insgesamt wurden 2022 acht gemeinsame Ausschuss-Sitzungen für die UBS Group AG abgehalten (fünf gemeinsame Ausschuss-Sitzungen für die UBS AG). Das Audit Committee führte vier gemeinsame Sitzungen mit dem Risk Committee und zwei Sitzungen mit dem CCRC durch. Das Risk Committee traf sich einmal mit dem CCRC und einmal mit dem Compensation Committee.

Verwaltungsrat

Mitglieder im Jahr 2022	Anwesenheit an Sitzungen ohne Konzernleitung ³	Anwesenheit an Sitzungen mit Konzernleitung	Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:	
Axel A. Weber, Präsident ¹	2/2	100%	2/2	100%
Colm Kelleher, Präsident ²	14/14	100%	13/13	100%
Lukas Gähwiler ²	14/14	100%	13/13	100%
Jeremy Anderson	16/16	100%	15/15	100%
Claudia Böckstiegel	16/16	100%	15/15	100%
William C. Dudley	16/16	100%	15/15	100%
Patrick Firmenich	16/16	100%	15/15	100%
Reto Francioni ¹	2/2	100%	2/2	100%
Fred Hu	14/16	88%	14/15	93%
Mark Hughes	16/16	100%	15/15	100%
Nathalie Rachou	16/16	100%	15/15	100%
Julie G. Richardson	15/16	94%	15/15	100%
Dieter Wemmer	15/16	94%	15/15	100%
Jeanette Wong	16/16	100%	15/15	100%

Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg des Konzerns und für die Erzielung von nachhaltigem Wert für die Aktionäre, dies unter Einsatz von umsichtigen und effektiven Kontrollen. Er entscheidet auf Vorschlag des Group CEO über die Strategie des Konzerns sowie die zur Erreichung der Ziele notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen und bestimmt die Werte und Standards des Konzerns, um sicherzustellen, dass dieser seine Pflichten gegenüber den Aktionären und anderen Stakeholdern erfüllt.

► Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf ubs.com/governance verfügbar

¹ Axel A. Weber und Reto Francioni standen an der Generalversammlung 2022 nicht zur Wiederwahl; die Zahlen entsprechen den von ihnen besuchten und gesamthaft durchgeführten Sitzungen bis zur Generalversammlung 2022. ² Colm Kelleher wurde an der Generalversammlung 2022 zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt, Lukas Gähwiler wurde an dieser Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt; die Zahlen beziehen sich auf die nach ihrer Wahl besuchten und gesamthaft durchgeführten Sitzungen. ³ Zusätzlich fanden 2022 sechs Telefonkonferenzen statt.

Audit Committee

Im Jahr 2022 gehörten dem Audit Committee vier unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats an. Alle Mitglieder des Audit Committee verfügen über Erfahrung in den Bereichen Rechnungslegung oder Finanzmanagement. Mindestens ein Mitglied gilt im Sinne des 2002 in den USA erlassenen Sarbanes-Oxley Act als «Finanzexperte». Die Corporate-Governance-Standards der NYSE und die Bestimmung 10A-3 des US Securities Exchange Act stellen strikere Unabhängigkeitsanforderungen an die Mitglieder von Audit-Ausschüssen als an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Alle Mitglieder des Audit Committee erfüllten 2022 neben unserem Unabhängigkeitskriterium diese Anforderungen, da sie weder direkt noch indirekt irgendwelche Beratungs- oder andere Honorare von einer sonstigen Konzerngesellschaft erhielten, abgesehen von der Vergütung für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat. Ferner hielten sie weder direkt noch indirekt mehr als 5% des ausstehenden Kapitals der UBS Group AG. Keines der Mitglieder hatte Einsitz im Audit Committee von mehr als zwei anderen Publikumsgesellschaften.

Das Audit Committee hielt 2022 zwölf Sitzungen ab, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 135 Minuten, was sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG umfasste. Weitere Teilnehmer waren unter anderem Group CFO, Group Controller und Chief Accounting Officer, Head GIA und die externen Revisoren. Der Verwaltungsratspräsident, der Vizepräsident und der Group CEO nahmen an den meisten Sitzungen teil. Der Vorsitzende und der Ausschuss tauschten sich überdies regelmässig mit wichtigen Aufsichtsbehörden aus.

Audit Committee

Mitglieder im Jahr 2022	Anwesenheit an Sitzungen		Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:
Jeremy Anderson (Vorsitzender)	12/12	100%	Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflicht im Hinblick auf die Finanzberichterstattung und die internen Kontrollen der Finanzberichterstattung, die Wirksamkeit der externen und internen Audit-Funktionen und die Wirksamkeit der Whistleblowing-Prozesse. Das Management ist verantwortlich für die Vorbereitung, Präsentation und Vollständigkeit der Rechnungsabschlüsse. Die externen Revisoren zeichnen ihrerseits für die Revision der Jahresrechnung verantwortlich. Das Audit Committee ist ein Aufsichts- und Prüforgan.
Patrick Firmenich	12/12	100%	
Dieter Wemmer	12/12	100%	
Jeanette Wong	12/12	100%	

› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf ubs.com/governance verfügbar

Compensation Committee

Das Compensation Committee setzte sich 2022 vor der Generalversammlung aus vier und nach der Generalversammlung aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Neben den in der Tabelle genannten Hauptaufgaben prüft das Compensation Committee die in diesem Bericht ausgewiesenen Offenlegungen der Vergütungen.

Das Compensation Committee hielt im Jahr 2022 acht Sitzungen ab, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 70 Minuten, was sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG umfasste. Alle Sitzungen fanden in Anwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten und des Group CEO, die meisten auch in Anwesenheit externer Berater statt. 2022 tauschte sich die Vorsitzende regelmässig mit wichtigen Aufsichtsbehörden aus.

- › Siehe «Vergütung des Verwaltungsrats» im Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen über den Entscheidungsprozess des Compensation Committee**

Compensation Committee

Mitglieder im Jahr 2022	Anwesenheit an Sitzungen ²		Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:
Julie G. Richardson (Vorsitzende)	8/8	100%	Das Compensation Committee hat folgende Aufgaben: (i) Unterstützung des Verwaltungsrats bei seiner Aufgabe, Richtlinien für die Vergütungspolitik festzulegen; (ii) Genehmigung der Gesamtvergütungen des Verwaltungsratspräsidenten und der nicht unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder; (iii) auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten Unterbreitung eines Vorschlags für die finanziellen und nicht finanziellen Leistungsziele und Zielvorgaben für den Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat und auf Vorschlag des Group CEO Überprüfung der Leistungsstrukturen für die anderen Konzernleitungsmitglieder; (iv) auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten Unterbreitung eines Vorschlags für die Leistungsbeurteilung des Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat sowie Unterrichtung des Verwaltungsrats über die Leistungsbeurteilungen aller Konzernleitungsmitglieder, einschliesslich des Group CEO; (v) auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten Unterbreitung eines Vorschlags für die Gesamtvergütung des Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat; und (vi) auf Vorschlag des Group CEO Unterbreitung eines Vorschlags für die individuelle Gesamtvergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.
Reto Francioni ¹	2/2	100%	
Dieter Wemmer	8/8	100%	
Jeanette Wong	8/8	100%	

› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf ubs.com/governance verfügbar

¹ Reto Francioni stand an der Generalversammlung 2022 nicht zur Wiederwahl; die Zahlen entsprechen den von ihm besuchten und gesamthaft durchgeführten Sitzungen bis zur Generalversammlung 2022. ² Zusätzlich hielt das Compensation Committee eine Ad-hoc-Telefonkonferenz ab.

Corporate Culture and Responsibility Committee

Im Jahr 2022 gehörten dem Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) der Vorsitzende und vier unabhängige Verwaltungsräte an. Group CEO, Group Chief Risk Officer, President Asset Management und GEB Lead for Sustainability and Impact sowie Group General Counsel und Chief Sustainability Officer sind ständige Gäste des CCRC. 2022 wurden sechs Sitzungen abgehalten, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 85 Minuten.

Corporate Culture and Responsibility Committee

Mitglieder im Jahr 2022	Anwesenheit an Sitzungen		Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:
Axel A. Weber (Vorsitzender) ¹	2/2	100%	<p>Das CCRC unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Aufgabe, die Reputation des Konzerns im Hinblick auf ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Verhalten zu wahren und zu fördern. Seine Funktion ist insofern zukunftsgerichtet, als es gesellschaftliche Trends und Veränderungsprozesse beobachtet, bespricht und deren potenzielle Relevanz für den Konzern bewertet.</p> <p>Im Rahmen dieser Bewertung prüft es die Anliegen und Erwartungen von Stakeholdern, die mit der gesellschaftlichen Performance von UBS und der Entwicklung ihrer Unternehmenskultur in Zusammenhang stehen. Zudem ist das CCRC dafür zuständig, den gegenwärtigen Stand und die Umsetzung der Programme und Initiativen zu Unternehmenskultur und Corporate Responsibility, einschliesslich Nachhaltigkeit, innerhalb des Konzerns zu überwachen.</p> <p>› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf ubs.com/governance verfügbar</p>
Colm Kelleher (Vorsitzender) ²	4/4	100%	
Claudia Böckstiegel ²	4/4	100%	
William C. Dudley	6/6	100%	
Patrick Firmenich	6/6	100%	
Mark Hughes	6/6	100%	
Jeanette Wong ¹	2/2	100%	

¹ An der Generalversammlung 2022 stand Axel A. Weber nicht zur Wiederwahl, und Jeanette Wong trat von ihrer Position in diesem Ausschuss zurück; die Zahlen entsprechen den von ihnen besuchten und den gesamthaft durchgeführten Sitzungen bis zur Generalversammlung 2022. ² Colm Kelleher wurde Vorsitzender und Claudia Böckstiegel wurde Mitglied dieses Ausschusses; die Zahlen entsprechen den besuchten und den gesamthaft durchgeführten Sitzungen nach der Wahl.

Governance and Nominating Committee

Das Governance and Nominating Committee bestand 2022 neben dem Vorsitzenden vor der Generalversammlung aus fünf und nach der Generalversammlung aus drei unabhängigen Mitgliedern. 2022 wurden sechs Sitzungen abgehalten, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 60 Minuten. Der Group CEO nahm, soweit erforderlich, an den Sitzungen teil.

Governance and Nominating Committee

Mitglieder im Jahr 2022	Anwesenheit an Sitzungen ³		Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:
Axel A. Weber (Vorsitzender) ¹	2/2	100%	<p>Das Governance and Nominating Committee unterstützt den Verwaltungsrat dabei, im gesamten Konzern «Best Practices» für die Corporate Governance einzuführen, einschliesslich Durchführung einer Beurteilung des Verwaltungsrats sowie Implementierung und Aufrechterhaltung eines Prozesses für die Ernennung von neuen Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern sowie für die jährliche Leistungsbeurteilung des Verwaltungsrats.</p> <p>› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf ubs.com/governance verfügbar</p>
Colm Kelleher (Vorsitzender) ²	4/4	100%	
Jeremy Anderson	6/6	100%	
William C. Dudley ¹	2/2	100%	
Fred Hu	6/6	100%	
Nathalie Rachou ²	4/4	100%	
Julie G. Richardson ¹	2/2	100%	
Dieter Wemmer ¹	2/2	100%	

¹ An der Generalversammlung 2022 stand Axel A. Weber nicht zur Wiederwahl; William Dudley, Julie G. Richardson und Dieter Wemmer traten aus diesem Ausschuss zurück; die Zahlen entsprechen den von ihnen besuchten und den gesamthaft durchgeführten Sitzungen bis zur Generalversammlung 2022. ² Colm Kelleher wurde Vorsitzender und Nathalie Rachou wurde Mitglied dieses Ausschusses; die Zahlen entsprechen den von ihnen besuchten und den gesamthaft durchgeführten Sitzungen nach der Wahl. ³ Zusätzlich hielt das Governance and Nominating Committee eine Ad-hoc-Telefonkonferenz ab.

Risk Committee

Das Risk Committee bestand 2022 vor der Generalversammlung aus sechs und nach der Generalversammlung aus vier unabhängigen Mitgliedern. 2022 hielt das Risk Committee zwölf Sitzungen ab, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 145 Minuten, was sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG umfasste. Verwaltungsratspräsident, Vizepräsident, Group CEO, Group CFO, Group Chief Risk Officer, Group Chief Digital and Information Officer, Group Treasurer, Group Chief Compliance and Governance Officer, Group General Counsel und Head GIA sowie die externen Revisoren nahmen an den Sitzungen teil. 2022 traf sich der Vorsitzende beziehungsweise das gesamte Risk Committee mit wichtigen Aufsichtsbehörden.

Risk Committee

Mitglieder im Jahr 2022	Anwesenheit an Sitzungen		Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:
Mark Hughes (Vorsitzender)	12/12	100%	Das Risk Committee beaufsichtigt und unterstützt den Verwaltungsrat dabei, in den folgenden Bereichen angemessene Risikomanagement- und -kontrollgrundsätze festzulegen und zu überwachen: (i) finanzielle und nicht finanzielle Risiken; (ii) Bilanz-, Treasury- und Kapitalbewirtschaftung, einschliesslich Mittelbeschaffung, Liquiditäts- und Eigenkapitalzuteilung. › Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf ubs.com/governance verfügbar
William C. Dudley	12/12	100%	
Reto Francioni ¹	3/3	100%	
Fred Hu ¹	3/3	100%	
Nathalie Rachou	12/12	100%	
Julie G. Richardson	12/12	100%	

¹ An der Generalversammlung 2022 stand Reto Francioni nicht zur Wiederwahl und Fred Hu trat aus diesem Ausschuss zurück; die Zahlen entsprechen den von ihnen besuchten und den gesamthaft durchgeführten Sitzungen bis zur Generalversammlung 2022.

Ad-hoc Committees

Das Special Committee und das Strategy Committee sind zwei Ad-hoc Committees mit einer festen Zusammensetzung, die ihre Sitzungen nach Bedarf durchführen.

Bis zur Generalversammlung 2022 hatte Jeremy Anderson den Vorsitz des Special Committee inne, dem Claudia Böckstiegel, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson und Axel A. Weber als Mitglieder angehörten; nach der Generalversammlung traten Colm Kelleher und Lukas Gähwiler dem Special Committee bei und Axel A. Weber trat aus dem Verwaltungsrat zurück. Zu den Hauptaufgaben gehören die Überwachung der Aktivitäten im Zusammenhang mit wichtigen Rechtsfällen und Untersuchungsangelegenheiten, die Prüfung der entsprechenden Vorschläge des Managements sowie die Unterbreitung von Empfehlungen für die Entscheidungsfindung an den Verwaltungsrat. 2022 lag das Hauptaugenmerk auf dem französischen Crossborder-Fall. Group CEO und Group General Counsel nahmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Special Committee teil. 2022 wurden zwei Sitzungen des Special Committee abgehalten, was sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG umfasste.

Bis zur Generalversammlung 2022 hatte Axel A. Weber den Vorsitz des Strategy Committee inne, dem William C. Dudley, Fred Hu und Dieter Wemmer als Mitglieder angehörten; nach der Generalversammlung ersetzte Colm Kelleher Axel A. Weber (der aus dem Verwaltungsrat zurücktrat) als Vorsitzenden, und Julie G. Richardson wurde Mitglied des Strategy Committee. Zu den Hauptaufgaben dieses Ausschusses gehören die Unterstützung des Managements und des Verwaltungsrats bei der Beurteilung strategischer Überlegungen sowie bei der Vorbereitung von Entscheiden im Namen des Verwaltungsrats. 2022 wurden vier Sitzungen des Strategy Committee abgehalten, was sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG umfasste. Der Group CEO und andere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements nahmen, soweit erforderlich, an diesen Sitzungen teil.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsratspräsidenten

Axel A. Weber trat an der Generalversammlung 2022 zurück; als sein Nachfolger wurde Colm Kelleher als Verwaltungsratspräsident auf Vollzeitbasis gewählt. Der Verwaltungsratspräsident koordiniert die Aufgaben innerhalb des Verwaltungsrats, beruft Sitzungen des Verwaltungsrats ein und legt deren Traktanden fest. Er hat den Vorsitz bei allen Generalversammlungen, ist Vorsitzender des Governance and Nominating Committee sowie des CCRC und arbeitet mit den Vorsitzenden der Ausschüsse zusammen, um die Arbeit aller Verwaltungsratsausschüsse zu koordinieren. Zusammen mit dem Group CEO ist der Verwaltungsratspräsident für die Reputation von UBS sowie für eine effektive Kommunikation mit den Aktionären und anderen Anspruchsgruppen verantwortlich, einschliesslich Regierungsvertretern, Regulatoren und öffentlichen Organisationen. Ausserdem arbeitet er eng mit dem Group CEO und anderen Konzernleitungsmitgliedern zusammen und bietet gegebenenfalls Beratung und Unterstützung.

› Siehe «Mitarbeitende» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» sowie die Ausklappseiten dieses Berichts für Informationen zu unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen

2022 tauschte sich der jeweils amtierende Verwaltungsratspräsident regelmässig mit wichtigen Aufsichtsbehörden aller Hauptstandorte aus, an denen UBS tätig ist. Sitzungen mit wichtigen Aufsichtsbehörden wurden Ad-hoc oder je nach Bedarf angesetzt.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Vizepräsidenten und des Senior Independent Director

Der Verwaltungsrat ernennt einen oder mehrere Vizepräsidenten und einen Senior Independent Director. Wenn der Verwaltungsrat mehrere Vizepräsidenten ernennt, muss mindestens einer von ihnen unabhängig sein. Sowohl der Vizepräsident als auch der Senior Independent Director unterstützen und beraten den Verwaltungsratspräsidenten bei seinen Verantwortlichkeiten und Befugnissen. Zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Governance and Nominating Committee setzen sie sich konzernweit für eine gute Corporate Governance ein und fördern eine ausgewogene Leitung und Kontrolle innerhalb des Konzerns, des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Lukas Gähwiler wurde nach der Generalversammlung 2022 zum Vizepräsidenten ernannt. Jeremy Anderson ist seit 2020 Senior Independent Director. Der Vizepräsident leitet pflichtgemäss bei temporärer Abwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten die Sitzungen des Verwaltungsrats. Zusammen mit dem Governance and Nominating Committee ist einer von ihnen für die laufende Überwachung und die jährliche Beurteilung des Verwaltungsratspräsidenten zuständig. Zudem vertritt der Vizepräsident UBS im Namen des Verwaltungsratspräsidenten bei Sitzungen mit internen oder externen Anspruchsgruppen. Er vertritt UBS insbesondere bei zahlreichen Verbänden und Branchengremien in der Schweiz.

Der Senior Independent Director ermöglicht und unterstützt die Kommunikation und den Informationsaustausch unter den unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern. Mindestens zweimal jährlich organisiert und leitet er eine Sitzung der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder ohne Teilnahme des Verwaltungsratspräsidenten. 2022 und Anfang 2023 fanden zwei Sitzungen mit unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern statt, was sowohl die UBS Group AG als auch die UBS AG umfasste, wobei die Teilnahmequote durchschnittlich 85% betrug und die im Durchschnitt rund 105 Minuten dauerten. Der Senior Independent Director leitet alle Anliegen und Bedenken der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder an den Verwaltungsratspräsidenten weiter und fungiert als Kontaktperson für Aktionäre und Anspruchsgruppen, die das Gespräch mit einem unabhängigen Verwaltungsratsmitglied wünschen.

Wesentliche Geschäftsverbindungen unabhängiger Verwaltungsratsmitglieder

Als globales Finanzdienstleistungsunternehmen und grosse Schweizer Bank unterhalten wir Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen Grosskonzernen. Darunter befinden sich auch solche, in denen Mitglieder unseres Verwaltungsrats eine Führungsposition besetzen oder als unabhängige Verwaltungsratsmitglieder amtieren. Das Governance and Nominating Committee bestimmt in jedem einzelnen Fall darüber, ob die Art der Geschäftsbeziehung des Konzerns zu einem solchen Unternehmen die Fähigkeit für ein unabhängiges Urteil des jeweiligen Verwaltungsratsmitglieds gefährden könnte.

Unser Organisationsreglement sieht vor, dass drei Viertel der Verwaltungsratsmitglieder der UBS Group AG und ein Drittel der Verwaltungsratsmitglieder der UBS AG unabhängig sein müssen. Zu diesem Zweck erfolgt die Beurteilung der Unabhängigkeit in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» und dem Börsenreglement der NYSE.

Im Jahr 2022 erfüllte unser Verwaltungsrat die Standards unseres Organisationsreglements in Bezug auf den Anteil von Verwaltungsratsmitgliedern, die gemäss den oben genannten Kriterien als unabhängig erachtet werden. Axel Weber, der bis zur Generalversammlung am 6. April 2022 als Verwaltungsratspräsident amtierte, hatte einen Vollzeitvertrag mit der UBS Group AG und galt nicht als unabhängig. Unser Vizepräsident, Lukas Gähwiler, hatte zuvor einen Vollzeitvertrag mit der UBS Switzerland AG und gilt gemäss den regulatorischen Unabhängigkeitsbestimmungen derzeit nicht als unabhängig. Kein aktuelles Verwaltungsratsmitglied hat einen Anstellungsvertrag oder eine wesentliche Geschäftsverbindung zu UBS oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Mit Ausnahme des Vizepräsidenten führt kein Verwaltungsratsmitglied derzeit operative Managementaufgaben innerhalb des Konzerns aus oder hat dies in den vergangenen drei Jahren getan.

Sämtliche Beziehungen und Transaktionen mit unabhängigen Verwaltungsräten der UBS Group AG finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt und unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Alle Beziehungen und Transaktionen mit Unternehmen, in denen diese Verwaltungsräte führende Funktionen ausüben, werden unter marktüblichen Bedingungen unterhalten beziehungsweise durchgeführt.

- › Siehe «Note 30 Related parties» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

«Checks and Balances» (gegenseitige Kontrolle): Verwaltungsrat und Konzernleitung

Wir verfügen über zwei streng getrennte Führungsgremien, wie dies von der schweizerischen Bankengesetzgebung vorgeschrieben ist. Die Trennung der Verantwortlichkeiten zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist im Organisationsreglement klar geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Vorschlag des Group CEO über die Strategie des Konzerns und ist in letzter Instanz für die Überwachung des Managements verantwortlich. Unter der Leitung des Group CEO hat die Konzernleitung die Verantwortung für die Steuerung des Konzerns und dessen Geschäftsführung inne. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten einerseits und des Group CEO andererseits sind zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Diese Struktur schafft eine gegenseitige Kontrolle (Checks and Balances) und macht den Verwaltungsrat von der Geschäftsführung des Konzerns unabhängig, für die die Konzernleitung unter der Führung des Group CEO die Verantwortung trägt. Niemand kann gleichzeitig Mitglied beider Gremien sein.

Aufsicht und Kontrolle über die Konzernleitung liegen beim Verwaltungsrat. Die Verantwortlichkeiten und Befugnisse der beiden Gremien sind in den Statuten sowie in unserem Organisationsreglement geregelt.

Fähigkeiten, Erfahrung sowie Aus- und Weiterbildung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat weist gegenwärtig eine grosse Vielfalt auf und besteht aus Mitgliedern mit einem breit gefächerten Kompetenzspektrum und Bildungshintergrund sowie umfassender Erfahrung und Expertise in den Bereichen, die für die Art und die Ausrichtung unserer Geschäfte wesentlich sind. Das Governance and Nominating Committee verwaltet eine Kompetenz- und Erfahrungsmatrix, um Lücken in den Kompetenzen zu erkennen, die für einen Verwaltungsrat als wesentlich erachtet werden. Es berücksichtigt zudem die Geschäftsausrichtung, das Risikoprofil, die Strategie und die geografische Reichweite des Unternehmens.

In den letzten Jahren wurde die Zusammensetzung des Verwaltungsrats systematisch erneuert und dabei an die identifizierten Anforderungen angepasst. Mit der Ernennung eines neuen Präsidenten und eines neuen Vizepräsidenten wurde dieser Prozess im Jahr 2022 abgeschlossen. Daher werden der Generalversammlung 2023 keine Nominierungen vorgelegt. Dennoch hat die UBS Group AG eine Liste potenzieller Kandidaten erstellt, die regelmässig aktualisiert wird.

Wir haben unsere Verwaltungsratsmitglieder gebeten, von den nachfolgenden acht Kompetenzfeldern ihre vier Kernkompetenzen auszuwählen; ausserdem sollten sie angeben, ob sie Erfahrung als CEO, Verwaltungsratspräsident oder Mitglied der Geschäftsleitung eines börsenkotierten Unternehmens haben:

Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- HR-Management, einschliesslich Vergütung
- Technologie, Cybersicherheit
- Aufsichtsbehörde, Notenbank
- Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

Führungserfahrung

- Erfahrung als CEO oder Verwaltungsratspräsident
- Erfahrung als Geschäftsleitungsmitglied (zum Beispiel als CFO, Chief Risk Officer oder COO eines börsenkotierten Unternehmens)

Das Governance and Nominating Committee prüft diese Kompetenzfelder und Ratings jährlich, um zu bestätigen, dass der Verwaltungsrat auch weiterhin über die notwendigen Fähigkeiten und die Erfahrung verfügt, um seine Pflichten auszuüben.

Die Mitglieder, die dem Verwaltungsrat seit der Generalversammlung 2022 angehören, decken mit ihren Kernkompetenzen alle Zielkompetenzfelder ab. In den folgenden Bereichen sind das Know-how und die Erfahrung besonders umfassend:

- Finanzdienstleistungen
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung

Zudem sind zehn der zwölf Verwaltungsräte derzeit als Verwaltungsratspräsident, CEO oder Geschäftsleitungsmitglied tätig oder haben diese Funktion ausgeübt.

Darüber hinaus blieb die Ausbildung unserer Verwaltungsratsmitglieder eine wichtige Priorität. Neben einem umfassenden Einführungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder stehen kontinuierliche Schulungen und thematische Vertiefungen auf der Tagesordnung des Verwaltungsrats.

- › **Siehe «Risiko-Governance» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für Informationen zu unserem Risiko-Governance-System**

Amtsduer¹



4	<3 Jahre
7	3–6 Jahre
1	7–9 Jahre
0	>9 Jahre

Geografische Vielfalt²



33%	Schweiz
25%	Europa und UK
25%	USA / Kanada
17%	Asien

Geschlecht³



67%	männlich
33%	weiblich

Kompetenzen und Erfahrung⁴

Kernkompetenzen

Bankwesen⁵ und Versicherung

Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte

Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung

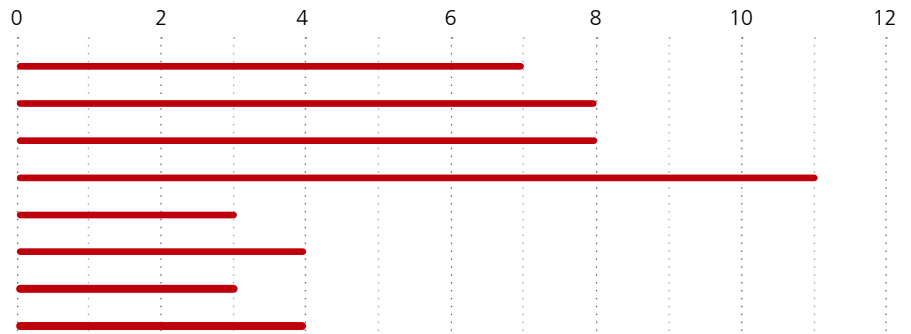
Risikomanagement, Compliance und Recht

HR-Management, einschliesslich Vergütung

Technologie, Cybersicherheit

Aufsichtsbehörde, Notenbank

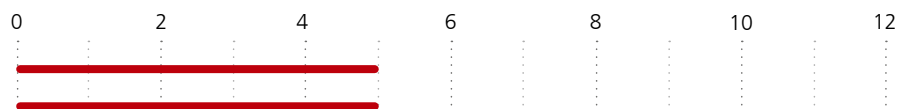
ESG⁶



Führungserfahrung

CEO, Verwaltungsratspräsident

Geschäftsleitung⁷



¹ Amtsdauer bis zur GV 2023. ² Im Falle einer Doppelbürgerschaft ist das Domizil massgeblich. ³ Im Einklang mit der Geschlechtervertretung von 30% gemäss revidiertem Schweizer Aktienrecht. ⁴ Anzahl an Verwaltungsratsmitgliedern, die angegeben haben, dass sie über die jeweils aufgeführte Kernkompetenz verfügen; jedes Mitglied konnte bis zu vier Kernkompetenzen (wobei nicht jeder Unterbereich der jeweiligen Kompetenz abgedeckt sein muss) sowie eine Führungserfahrung angeben.

⁵ Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft. ⁶ Umwelt, Soziales und Governance. ⁷ Beispielsweise CFO, Chief Risk Officer oder COO eines börsenkotierten Unternehmens.

Nachfolgeplanung

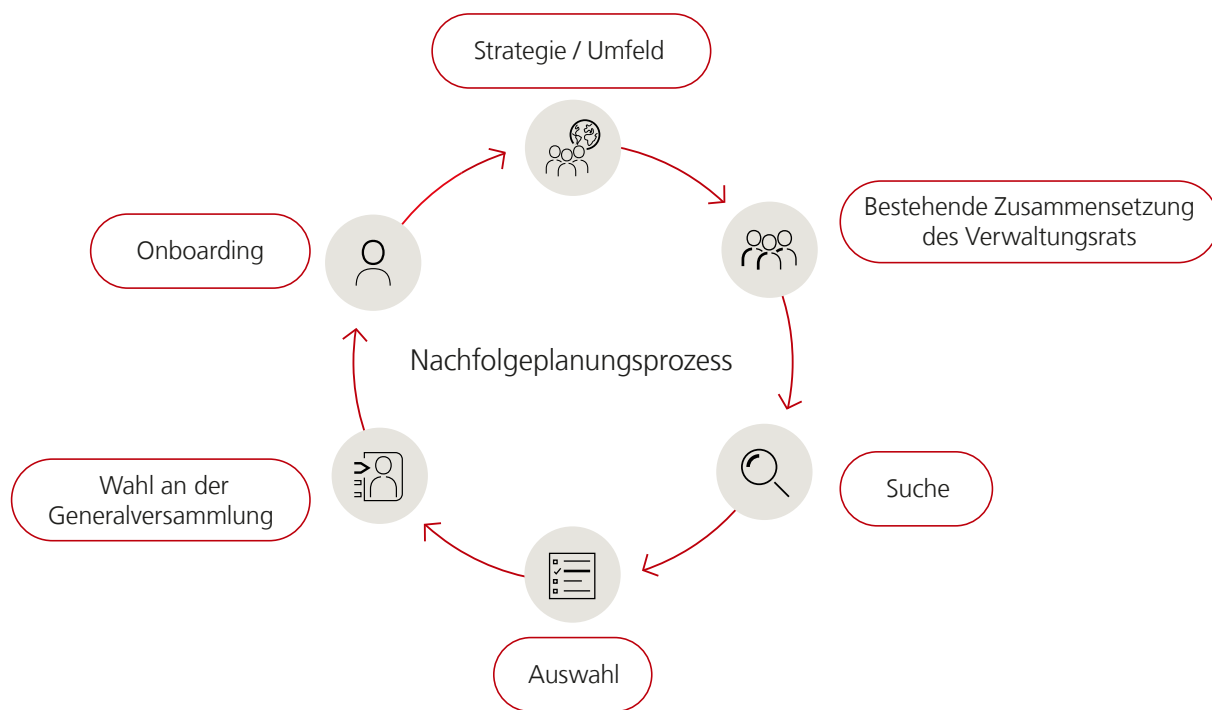
Die Nachfolgeplanung ist eine der Hauptaufgaben des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. In allen Unternehmensbereichen und Regionen wurde ein umfassender Talententwicklungs- und Nachfolgeplanungsprozess eingeführt, der die persönliche Entwicklung und die konzernweite Mobilität unserer Mitarbeitenden fördern soll. Der Nachfolgeplanungsprozess für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung berücksichtigt ein breites Spektrum von Faktoren wie Fähigkeiten, Werdegang, Erfahrung und Expertise. Unser Ansatz zum Einbezug von Diversität bei der Rekrutierung stellt jedoch keine Diversity-Weisung im Sinne der EU-Richtlinie über nicht finanzielle Informationen dar, und die Schweizer Gesetzgebung verlangt von UBS keine solche Weisung.

Die Konzernleitung lancierte 2022 in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat mehrere strategische Initiativen mit dem Ziel, die interne Nachfolgeplanung bei UBS weiter zu stärken. Dies beinhaltete die frühzeitige Identifikation von Talenten und deren systematische Entwicklung, einschliesslich internationaler und bereichsübergreifender Stellenwechsel und Rotationen. Die Nachfolgeplanung für die Positionen in der Konzernleitung und die darunterliegenden Managementebenen wird vom Group CEO geleitet und vom Verwaltungsrat überprüft und genehmigt.

Für den Verwaltungsrat führt der Verwaltungsratspräsident einen systematischen Nachfolgeplanungsprozess durch, wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

Die wichtigsten Faktoren bei unserem Nachfolgeplanungsprozess für neue Verwaltungsratsmitglieder sind unsere Strategie und unser Geschäftsumfeld, da sich daraus jene Kernkompetenzen ergeben, die neue Verwaltungsratsmitglieder benötigen. Unter Berücksichtigung der Diversität und Amtsdauer der bestehenden Verwaltungsratsmitglieder definiert das Governance and Nominating Committee das Rekrutierungsprofil für die Nachfolgesuche. Zur Ermittlung geeigneter Kandidaten werden sowohl externe als auch interne Quellen hinzugezogen. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Governance and Nominating Committee treffen sich mit potenziellen Kandidaten, und mit Unterstützung des gesamten Verwaltungsrats werden die Nominierungen der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Neue Verwaltungsratsmitglieder durchlaufen einen gründlichen Onboarding-Prozess, der sie befähigt, reibungslos in die neue Rolle hineinzuwachsen und diese wirkungsvoll auszuüben. Dank dieses Nachfolgeplanungsprozesses entspricht die Zusammensetzung des Verwaltungsrats den anspruchsvollen Anforderungen eines führenden globalen Finanzdienstleistungsunternehmens.

Die reibungslose und effektive Nachfolge des CEO und des Verwaltungsratspräsidenten wie auch neuer Mitglieder der Konzernleitung ist ein Beweis für die Stärke und den Erfolg der Nachfolgeplanung bei UBS.



Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Konzernleitung auf dem Laufenden gehalten, unter anderem durch regelmässige Treffen zwischen dem Verwaltungsratspräsidenten, dem Group CEO und anderen Konzernleitungsmitgliedern. Der Group CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung nehmen auch an Verwaltungsratssitzungen teil, um den Verwaltungsrat über alle wichtigen Themen zu informieren. Der Verwaltungsrat erhält regelmässig ausführliche Berichte über Entwicklungen zu den Themen Finanzen, Kapital, Refinanzierung, Liquidität, Regulierung, Compliance und Rechtsfälle sowie Performance im Vergleich zu den Planvorgaben und Prognosen für den Rest des Jahres. Über bedeutende Entwicklungen werden die Verwaltungsratsmitglieder von der Konzernleitung auch zwischen den Sitzungen informiert. Darüber hinaus erhält der Verwaltungsratspräsident die Unterlagen und Protokolle der Konzernleitungssitzungen.

Verwaltungsratsmitglieder können von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung jede zur Erfüllung ihrer Pflichten erforderliche Information über den Konzern einfordern. Wenn solche Anträge ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen erfolgen, sind sie über den Generalsekretär an den Verwaltungsratspräsidenten zu richten.

Der Verwaltungsrat wird bei der Ausübung seiner Governance-Verantwortung von GIA unterstützt, das unabhängig beurteilt, ob die Risikomanagement-, Kontroll- und Governance-Prozesse nachhaltig und effektiv gestaltet sind und funktionieren.

Der Head GIA ist personell direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Zusätzlich ist GIA gemäss den im Organisationsreglement definierten Verantwortlichkeiten funktional dem Audit Committee unterstellt. Das Audit Committee beurteilt die Unabhängigkeit und Leistung von GIA und die Effektivität des Head GIA und von GIA als Organisation. Der Ausschuss genehmigt den jährlichen Audit-Plan und die Audit-Zielsetzungen von GIA und überwacht GIA in Bezug auf die Erfüllung dieser Ziele.

Der Ausschuss steht auch in regelmässigem Kontakt mit dem Head GIA. GIA verfasst vierteljährliche Berichte, die auf Basis von individuellen Prüfungsergebnissen, fortlaufender Risikoeinschätzung und Prüfung der Mängelbeseitigung einen Überblick bieten über wichtige Prüfungsergebnisse und wesentliche Kontrollschwächen sowie Themen und Trends. Die Berichte werden dem Verwaltungsratspräsidenten, den Mitgliedern des Audit Committee und des Risk Committee, den Konzernleitungsmitgliedern und weiteren Anspruchsgruppen unterbreitet. Der Head GIA informiert regelmässig den Verwaltungsratspräsidenten und das Audit Committee über die GIA-Aktivitäten, die Prozesse, die Audit-Planumsetzung, die Ressourcenanforderungen sowie andere wichtige Entwicklungen. GIA verfasst jährlich einen Aktivitätsbericht, der dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Audit Committee vorgelegt wird, damit diese die Effektivität von GIA beurteilen können.

- › Siehe «Group Internal Audit» in diesem Abschnitt für weitere Informationen
- › Siehe «Internes Risikoreporting» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für Informationen zur Berichterstattung an den Verwaltungsrat

Konzernleitung

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Führung an die Konzernleitung.

Verantwortlichkeiten, Befugnisse und Organisationsgrundsätze der Konzernleitung

Per 31. Dezember 2022 bestand die Konzernleitung unter Führung des Group CEO aus zwölf Mitgliedern. Sie hat die Verantwortung für die Steuerung und Geschäftsführung des Konzerns inne. Sie entwickelt die Strategien des Konzerns, der Unternehmensbereiche und der Konzernfunktionen und setzt die vom Verwaltungsrat genehmigten Strategien um. Die Konzernleitung ist auch der Risikopräsident des Konzerns und trägt die Gesamtverantwortung für die Festlegung und Überwachung von Risikomanagement- und -kontrollgrundsätzen sowie für die Bewirtschaftung des Risikoprofils des Konzerns, welches vom Verwaltungsrat und vom Risk Committee festgelegt wurde.

2022 hielt die Konzernleitung insgesamt 74 Sitzungen für die UBS Group AG ab.

Auch bei der UBS AG wird die operative Führung delegiert. Die Geschäftsleitung unter der Leitung des Präsidenten hat die Geschäftsführungsverantwortung für die UBS AG und deren Geschäft inne. Mit Ausnahme von Sabine Keller-Busse als Präsident UBS Switzerland AG sind alle Mitglieder der Konzernleitung auch Mitglieder der Geschäftsleitung der UBS AG. 2022 hielt die Geschäftsleitung 74 gemeinsame Sitzungen mit der Konzernleitung und vier separate Sitzungen für die UBS AG ab.

- › **Siehe Organisationsreglement der UBS Group AG unter ubs.com/governance für weitere Informationen zu den Befugnissen der Konzernleitung**

Änderungen in der Konzernleitung

Mit Wirkung vom 16. Mai 2022 trat Kirt Gardner von seiner Position als Group CFO zurück, und Sarah Youngwood, die am 1. März 2022 Mitglied der Konzernleitung wurde, trat seine Nachfolge an. Zuvor war sie als CFO des Geschäftsbereichs Consumer & Community Banking von JPMorgan Chase tätig.

Mit Wirkung vom 3. Oktober 2022 trat Tom Naratil als Co-Präsident Global Wealth Management und Präsident UBS Americas zurück, und Naureen Hassan stiess als Mitglied der Konzernleitung in der Funktion als Präsident UBS Americas und CEO von UBS Americas Holding LLC zu UBS. Naureen Hassan war zuletzt First Vice President und Chief Operating Officer der Federal Reserve Bank (Fed) of New York, wo sie für die Bereiche Technologie, Geschäftsbetrieb, Finanzen, Risiko und Personalwesen verantwortlich war und die agile Transformation der New York Fed leitete. Iqbal Khan wurde am selben Tag alleiniger Präsident Global Wealth Management.

Am 8. November 2022 gab UBS bekannt, dass Christian Bluhm am 30. April 2023 von seiner Position als Group Chief Risk Officer zurücktreten wird. Damian Vogel wird am 1. Mai 2023 zur Konzernleitung stossen und die Nachfolge als Group Chief Risk Officer antreten. Aktuell ist Damian Vogel Chief Risk Officer für den Unternehmensbereich Global Wealth Management von UBS.

Die Lebensläufe auf den folgenden Seiten enthalten Informationen über die Konzernleitungsmitglieder, die per 31. Dezember 2022 im Amt waren. Die Lebensläufe von Kirt Gardner und Tom Naratil sind auf den Seiten 156 und 160 des Geschäftsberichts 2021 der UBS Group AG unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren verfügbar. Sie zeigen neben den Informationen über Mandate auch Angaben zu Mitgliedschaften und sonstigen Tätigkeiten oder Funktionen auf, wie dies von der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange vorgeschrieben ist.

Artikel 36 unserer Statuten begrenzt im Einklang mit Schweizer Recht die Zahl der Mandate, die Mitglieder der Konzernleitung ausserhalb des UBS-Konzerns innehaben dürfen, auf ein Mandat in einer börsenkotierten Gesellschaft und fünf zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften. Für Mandate in Gesellschaften, die von UBS kontrolliert werden oder die UBS kontrollieren, gelten die oben beschriebenen Grenzen nicht. Darüber hinaus dürfen Mitglieder der Konzernleitung nicht mehr als zehn Mandate gleichzeitig auf Anordnung der Gesellschaft und acht Mandate in Verbänden, wohltätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen wahrnehmen. Am 31. Dezember 2022 erreichte kein Mitglied der Konzernleitung diese Grenzwerte.

Verantwortlichkeiten und Befugnisse der Asset and Liability Committees

Die Asset and Liability Committees (ALCOs) der UBS Group AG und der UBS AG sind Unterausschüsse der Konzernleitung und der Geschäftsleitung. Sie sind dafür verantwortlich, die Aktiven und Passiven in Übereinstimmung mit der Strategie, der Risikobereitschaft, den regulatorischen Anforderungen und den Interessen der Aktionäre und anderen Anspruchsgruppen zu bewirtschaften. Das ALCO der UBS Group AG unterbreitet dem Verwaltungsrat den Rahmen für die Kapitalbewirtschaftung, die Kapitalallokation sowie das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko und schlägt Risikolimiten und -kennzahlen für den Konzern vor. Es überwacht auch die Bilanzbewirtschaftung des Konzerns, der Unternehmensbereiche und der Konzernfunktionen. 2022 hielten die ALCOs der UBS Group AG und der UBS AG zehn Sitzungen ab.

Managementverträge

Wir haben keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.



Ralph Hamers

Group Chief Executive Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2020

Nationalität: Niederlande | **Geburtsjahr:** 1966

Ralph Hamers ist seit November 2020 Group CEO der UBS Group AG und Präsident der Geschäftsleitung der UBS AG. Er stiess im September 2020 als Mitglied der Konzernleitung zu UBS. Ralph Hamers setzt sich dafür ein, dass sich unser Unternehmen mit unseren Kunden und der Finanzwelt weiterentwickelt. Er ist federführend, unser Unternehmen für die Zukunft zu transformieren, mit unserer gruppenweiten Strategie und dem neu definierten Purpose, der im April 2021 lanciert wurde. Bevor er zu UBS kam, war Ralph Hamers CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der ING Group, wo er über 30 Jahre seiner Karriere verbrachte. Während seiner Amtszeit als CEO von ING steuerte er die Bank nach der Finanzkrise wieder in die Gewinnzone und unterstützte die digitale Transformation des Unternehmens. Ralph Hamers trägt entscheidend dazu bei, die Initiativen in Bereichen wie digitale Disruption und Nachhaltigkeit voranzubringen.

Berufliche Laufbahn

2020 bis heute	Group CEO, UBS Group AG, und Präsident der Geschäftsleitung, UBS AG
2013–2020	CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung, ING; Mitglied des Aufsichtsrats der NN Group (2014–2015); Präsident des Management Board Banking (2013–2020) und Präsident des Management Board Insurance (2013–2014)
2011–2013	CEO von ING Belgium und Luxembourg, ING
2010–2011	Head of Network Management for Retail Banking Direct & International, ING
2007–2010	Global Head of the Commercial Banking Network, ING
2005–2007	CEO der ING Bank Netherlands, ING
2002–2005	General Manager des Filialnetzes der ING Bank, ING

Ausbildung

- Master in Wirtschaftsökonometrie und Betriebsforschung, Universität Tilburg, Niederlande

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer
- Mitglied des Institut International d'Etudes Bancaires
- Mitglied des Stiftungsrats der IMD
- Mitglied des McKinsey Advisory Council
- Mitglied des World Economic Forum International Business Council
- Governor der Financial Services/Banking Community des World Economic Forum
- Mitglied des International Advisory Panel der Monetary Authority of Singapore
- Mitglied des Verwaltungsrats des Institute of International Finance



Christian Bluhm

Group Chief Risk Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2016

Nationalität: Deutschland | **Geburtsjahr:** 1969

Christian Bluhm ist seit 2016 Group Chief Risk Officer. Er war in verschiedenen Positionen an Hochschulen tätig, bevor er 1999 seine bankfachliche Karriere bei der Deutschen Bank im Credit Risk Management begann. Anschliessend arbeitete er im gleichen Bereich bei der Hypovereinsbank und der Credit Suisse. Bevor er zu UBS stiess, stellte er seine Fähigkeiten und seine Erfahrung als Chief Risk & Financial Officer bei FMS Wertmanagement unter Beweis. Christian Bluhm trägt die Verantwortung für die Entwicklung der Risikomanagement- und -kontrollgrundsätze für verschiedene Risikokategorien und die Umsetzung der unabhängigen Kontrollsysteme des Konzerns.

Berufliche Laufbahn

2016 bis heute	Group Chief Risk Officer, UBS Group AG, und Chief Risk Officer, UBS AG
2012–2015	Vorstandssprecher, FMS Wertmanagement
2010–2015	Chief Risk & Financial Officer, FMS Wertmanagement
2004–2009	Managing Director, Credit Risk Management (Schweiz und Private Banking weltweit), Credit Suisse
2008–2009	Head Credit Risk Management Analytics & Instruments, Credit Suisse
2004–2008	Head of Credit Portfolio Management, Credit Suisse
2001–2004	Head Structured Finance Analytics, Group Credit Portfolio Management, Hypovereinsbank

Ausbildung

- Master in Mathematik und Informatik und Promotion in Mathematik, Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der Christian Bluhm Photography AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Switzerland AG
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS-Pensionskasse
- Mitglied des Stiftungsrats des International Financial Risk Institute



Mike Dargan

Group Chief Digital and Information Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2021

Nationalität: Grossbritannien | **Geburtsjahr:** 1977

Mike Dargan wurde im Mai 2021 zum Group Chief Digital and Information Officer (CDIO) ernannt, nachdem er seit seinem Wechsel zu UBS im Jahr 2016 den Bereich Group Technology geleitet hatte. Zusätzlich zu seiner Aufgabe als CDIO, wo er globale Funktionen wie Technologie und Unternehmensdienstleistungen beaufsichtigt, ist er auch Group Executive Board Sponsor für die Digital-Assets-Strategie unseres Unternehmens und Co-Sponsor unseres KI-, Daten- und Analysezentrum (zusammen mit Robert Karofsky) sowie unserer agilen Transformation. Bevor er zu UBS kam, war Mike Dargan in verschiedenen leitenden Positionen in den Bereichen Technologie, Unternehmensstrategie und Investment Banking bei der Standard Chartered Bank, Merrill Lynch und Oliver Wyman tätig.

Berufliche Laufbahn

Mai 2021 bis heute	Group CDIO, UBS Group AG, und CDIO, UBS AG
Okt. 2021 bis heute	Präsident der Geschäftsleitung, UBS Business Solutions AG
2016–2021	Head Group Technology, UBS
2015–2016	CIO for Corporate and Institutional Banking, Standard Chartered Bank
2014–2015	Global Group Technology and Operations Head for Global Markets, Wealth Management, Private Banking and Securities Services, Group Technology and Operations Engineering, Standard Chartered Bank
2013–2014	CIO for Financial Markets, Standard Chartered Bank
2009–2013	Global Head of Strategy and Corporate M&A, Global Markets, Standard Chartered Bank
2005–2009	Head Corporate Strategy & M&A, EMEA and Pacific Rim, Merrill Lynch

Ausbildung

- Master in Politischen Wissenschaften, Philosophie und Wirtschaft, St. John's College, University of Oxford

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Done Next Holdings AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Business Solutions AG
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation
- Mitglied des Stiftungsrats der Inter-Community School Zürich



Suni Harford

President Asset Management, Mitglied der Konzernleitung seit 2019

Nationalität: USA | **Geburtsjahr:** 1962

Suni Harford wurde 2019 zum President Asset Management ernannt und ist Vorsitzende des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation. Seit Mai 2021 bekleidet sie die Funktion des UBS Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung. Sie begann ihre Karriere an der Wall Street bei Merrill Lynch & Co. im Investment Banking; anschliessend war sie 24 Jahre bei Citigroup Inc. tätig, die letzten neun Jahre als Regional Head of Markets für Nordamerika. Suni Harford stiess 2017 zu UBS und brachte umfangreiche Branchenerfahrung mit, unter anderem in den Bereichen Research, Kundenbetreuung und Risikomanagement. Sie leitete zudem erfolgreich den Bereich integrierte Anlagemöglichkeiten von UBS Asset Management und steigerte die Performance für ihre Kunden.

Berufliche Laufbahn

2019 bis heute	President Asset Management, UBS Group AG und UBS AG
2017–2019	Head of Investments, Asset Management, UBS
2008–2017	Regional Head of Markets für Nordamerika, Citigroup Inc.
2004–2008	Global Head of Fixed Income Research, Citigroup Inc.

Ausbildung

- Bachelor in Physik und Mathematik, Denison University, Ohio
- MBA, Tuck School of Business, Dartmouth College, New Hampshire

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsidentin des Verwaltungsrats der UBS Asset Management AG
- Vorsitzende des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation
- Mitglied des Leadership Council der Bob Woodruff Foundation



Naureen Hassan

President UBS Americas, Mitglied der Konzernleitung seit Oktober 2022

Nationalität: USA | **Geburtsjahr:** 1971

Naureen Hassan ist seit Oktober 2022 President UBS Americas und CEO der UBS Americas Holding LLC. Vor ihrem Wechsel zu UBS war sie COO und First Vice President bei der Federal Reserve Bank of New York. Ihre Karriere begann Naureen Hassan bei McKinsey & Company und hatte danach verschiedene Führungspositionen in den Bereichen Business Transformation, Strategie und Client Experience bei der Charles Schwab Corporation inne. Als Chief Digital Officer bei Morgan Stanley Wealth Management leitete sie die digitale Strategie und führte die digitale Transformation des Vermögensverwaltungsgeschäfts durch, um die Client Experience sowie die Effektivität und Effizienz von Finanzberatern zu verbessern.

Berufliche Laufbahn

Okt. 2022 bis heute	President UBS Americas, UBS Group AG und UBS AG CEO, UBS Americas Holding LLC
2021 bis Sept. 2022	First Vice President und COO, Federal Reserve Bank of New York
2016–2020	Chief Digital Officer, Wealth Management, Morgan Stanley
2014–2016	Executive Vice President, Investor Services Segments & Platforms, Charles Schwab Corporation
2014	Senior Vice President, Business Process Transformation, Charles Schwab Corporation
2012–2014	Senior Vice President, Advisor Services Client Experience & Strategic Integration, Charles Schwab Corporation
2010–2012	COO und Verwaltungsratsmitglied, Charles Schwab Corporation
2003–2010	Verschiedene leitende Funktionen, Charles Schwab Corporation

Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, Princeton University
- Master in Betriebswirtschaft, Stanford University Graduate School of Business

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Americas Holding LLC
- Mitglied des Verwaltungsrats der Securities Industry and Financial Markets Association



Robert Karofsky

President Investment Bank, Mitglied der Konzernleitung seit 2018

Nationalität: USA | **Geburtsjahr:** 1967

Robert Karofsky wurde 2018 zum Co-President Investment Bank ernannt. Ab April 2021 war er dann alleiniger President. Bevor er zu UBS stiess, erwarb er Know-how im Investment Banking als Analyst und Trader. Er arbeitete für verschiedene Finanzinstitute, darunter Morgan Stanley, Deutsche Bank und AllianceBernstein. Anschliessend wurde er Global Head of Equities bei UBS, wo er für die Wachstumsstrategie von UBS für Aktien weltweit zuständig war. Im Oktober 2021 wurde Robert Karofsky in die zusätzliche Rolle des UBS Group Executive Board Sponsor berufen, um gemeinsam mit Mike Dargan das KI-, Daten- und Analysezentrum zu leiten.

Berufliche Laufbahn

Apr. 2021 bis heute	President Investment Bank, UBS Group AG und UBS AG
2018 bis März 2021	Co-President Investment Bank, UBS
2015–2021	President UBS Securities LLC, UBS
2014–2018	Global Head Equities, UBS
2011–2014	Global Head of Equity Trading, AllianceBernstein
2008–2010	Co-Head of Global Equities, Deutsche Bank
2005–2008	Head of North American Equities, Deutsche Bank

Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, Hobart and William Smith Colleges, New York
- MBA in Finanzen und Statistik, Booth School of Business der University of Chicago

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Americas Holding LLC
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation
- Trustee des UBS Americas Inc. Political Action Committee



Sabine Keller-Busse

President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland, Mitglied der Konzernleitung seit 2016

Nationalität: Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1965

Sabine Keller-Busse wurde 2021 zum President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland ernannt und leitet damit die führende Universalbank in der Schweiz. In ihrer vorherigen Position als Group COO oblag ihr die Verantwortung für globale Funktionen wie Technologie, Operations, Human Resources und Corporate Services. Sie war massgeblich an der Umsetzung einer einheitlichen Unternehmensausrichtung sowie an der digitalen und kulturellen Transformation beteiligt und förderte gleichzeitig als President UBS Europe, Middle East and Africa das Geschäftswachstum. Sabine Keller-Busse war neun Jahre lang Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Group und verfügt daher über fundierte Erfahrung im Hinblick auf Finanzmarktinfrastrukturen.

Berufliche Laufbahn

Feb. 2021 bis heute	President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland, UBS Group AG
Feb. 2021 bis heute	Präsidentin der Geschäftsleitung, UBS Switzerland AG
2019–2021	President UBS Europe, Middle East and Africa, UBS
2018–2021	Group COO von UBS und Präsidentin der Geschäftsleitung, UBS Business Solutions AG
2016–2021	Mitglied der Konzernleitung, UBS AG
2014–2017	Group Head Human Resources, UBS
2010–2014	COO UBS Switzerland, UBS

Ausbildung

- Master in Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen
- Promotion in Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec.), Universität St. Gallen

Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Zurich Insurance Group

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Stiftungsrats des UBS International Center of Economics in Society
- Mitglied des Vorstands und Vorstandsausschusses der Zürcher Handelskammer
- Mitglied des Stiftungsrats der University Hospital Zurich Foundation
- Mitglied des Stiftungsrats der Swiss Entrepreneurs Foundation



Iqbal Khan

President Global Wealth Management und President UBS Europe, Middle East and Africa, Mitglied der Konzernleitung seit 2019

Nationalität: Schweiz | **Geburtsjahr:** 1976

Iqbal Khan ist seit Oktober 2022 President Global Wealth Management und seit Februar 2021 President UBS Europe, Middle East and Africa. Von 2019 bis September 2022 war er Co-President Global Wealth Management. Iqbal Khan begann 2001 bei Ernst & Young, wo er zahlreiche Führungspositionen bekleidete und jüngster Partner der Schweizer Gesellschaft wurde. Als er Ernst & Young verliess, war er leitender Revisor für UBS. 2013 wechselte er zur Credit Suisse. Dort war er als CFO Private Banking & Wealth Management und später als CEO International Wealth Management in Managementpositionen tätig.

Berufliche Laufbahn

Okt. 2022 bis heute	President Global Wealth Management, UBS Group AG und UBS AG
Feb. 2021 bis heute	President UBS Europe, Middle East and Africa, UBS Group AG und UBS AG
2019 bis Sept. 2022	Co-President Global Wealth Management, UBS
2015–2019	CEO International Wealth Management, Credit Suisse
2013–2015	CFO Private Banking & Wealth Management, Credit Suisse
2011–2013	Managing Partner Assurance and Advisory Services – Financial Services, Ernst & Young
2009–2011	Industry Lead Partner Banking and Capital Markets, Switzerland and Europe, Middle East and Africa Private Banking, Ernst & Young
2001–2009	Verschiedene Positionen bei Ernst & Young

Ausbildung

- Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- Advanced Master of International Business Law (LL.M.), Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Aufsichtsrats der UBS Europe SE
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation
- Mitglied des Verwaltungsrats von Room To Read Switzerland



Edmund Koh

President UBS Asia Pacific, Mitglied der Konzernleitung seit 2019

Nationalität: Singapur | **Geburtsjahr:** 1960

Edmund Koh wurde 2019 zum President UBS Asia Pacific ernannt. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in Führungspositionen im Finanzdienstleistungssektor ist er ein Branchenveteran. Für UBS war er unter anderem Head Wealth Management Asia Pacific, Country Head Singapore sowie Head Wealth Management South East Asia und Asia Pacific Hub. Bevor Edmund Koh für die DBS Bank in Singapur tätig war, leitete er als CEO die Prudential Assurance und die Alverdine Pte Ltd, beides Gesellschaften mit Sitz in Singapur. Vor seinem Wechsel zu UBS war er Präsident und Direktor der Ta Chong Bank mit Sitz in Taiwan.

Berufliche Laufbahn

2019 bis heute	President UBS Asia Pacific, UBS Group AG und UBS AG
2016–2018	Head Wealth Management Asia Pacific, UBS
2012–2018	Country Head Singapore, UBS
2012–2015	Head Wealth Management South East Asia und Asia Pacific Hub, UBS
2008–2012	Präsident und Direktor, Ta Chong Bank, Taiwan
2001–2008	Managing Director und Regional Head, Consumer Banking Group, DBS Bank, Singapur

Ausbildung

- Bachelor in Psychologie, Universität von Toronto

Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Board of Trustees des Wealth Management Institute, Singapur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Next50 Limited, Singapur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Medico Suites (S) Pte Ltd
- Mitglied des Verwaltungsrats der Curbside Pte Ltd

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied eines Subcommittee des Singapore Ministry of Finance's Committee on the Future Economy
- Mitglied des Financial Centre Advisory Panel der Monetary Authority of Singapore
- Ratsmitglied des Asian Bureau of Finance and Economic Research
- Trustee des Cultural Matching Fund, Singapur
- Mitglied des University of Toronto's International Leadership Council for Asia



Barbara Levi

Group General Counsel, Mitglied der Konzernleitung seit 2021

Nationalität: Italien | **Geburtsjahr:** 1971

Barbara Levi ist seit November 2021 Group General Counsel. Sie ist als Rechtsanwältin beim Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten, bei der Anwaltskammer des Staates New York und bei der Anwaltskammer in Mailand zugelassen und arbeitete in verschiedenen Anwaltskanzleien in New York und Mailand. Barbara Levi wechselte 2004 in die Unternehmenswelt zu Novartis Group, wo sie 16 Jahre lang eine Reihe von leitenden juristischen Funktionen in ganz Europa innehatte. Vor ihrem Wechsel zu UBS war sie bei der Rio Tinto Group als Chief Legal Officer & External Affairs und davor als General Counsel tätig. In beiden Funktionen war sie Mitglied des Executive Committee des Unternehmens.

Berufliche Laufbahn

Nov. 2021 bis heute	Group General Counsel, UBS Group AG, und General Counsel, UBS AG
2021	Chief Legal Officer & External Affairs, Rio Tinto Group
2020–2021	Group General Counsel, Rio Tinto Group
2019	Group Legal Head, M&A and Strategic Transactions, Novartis
2016–2019	Global General Counsel, Sandoz International GmbH, Novartis
2014–2016	Global Legal Head, Product Strategy & Commercialization, Novartis
2013–2014	Global Legal Head, TechOps, Primary Care and Established Medicines, Novartis
2009–2013	Head of Legal & Compliance, Region Asia-Pacific, Middle East, and African Countries, Region Group Emerging Markets, Novartis

Ausbildung

- Abschluss in Rechtswissenschaften, Universität Mailand
- Master of Laws (LL.M.) in Bank-, Unternehmens- und Finanzrecht, Fordham University School of Law, New York

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Employers' Board des Global Institute for Women's Leadership, King's College London
- Mitglied des Verwaltungsrats der European General Counsel Association
- Mitglied des Rechtsausschusses der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer



Markus Ronner

Group Chief Compliance and Governance Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2018

Nationalität: Schweiz | **Geburtsjahr:** 1965

Markus Ronner ist seit 2018 Group Chief Compliance and Governance Officer. Während seiner über 40-jährigen Tätigkeit bei UBS bekleidete er verschiedene Positionen in der Bank, inklusive Leiter des konzernweiten Programms «Too big to fail», COO Wealth Management & Swiss Bank, Head Products and Services Wealth Management & Swiss Bank, COO Asset Management und Head Group Internal Audit. In seiner derzeitigen Position ist er konzernweit verantwortlich für die Kontrolle aller nicht finanziellen Risiken, Governmental und Regulatory Affairs sowie Untersuchungen und Governance-Angelegenheiten. Seit 2022 ist er zudem Verwaltungsratspräsident der UBS Switzerland AG, der führenden Schweizer Universalbank.

Berufliche Laufbahn

2018 bis heute	Group Chief Compliance and Governance Officer, UBS Group AG, und Chief Compliance and Governance Officer, UBS AG
2012–2018	Head Group Regulatory and Governance, UBS
2011–2013	Leiter konzernweites Programm «Too big to fail», UBS
2010–2011	COO Wealth Management & Swiss Bank, UBS
2009–2010	Head Products and Services von Wealth Management & Swiss Bank, UBS
2007–2009	COO Asset Management, UBS
2001–2007	Head Group Internal Audit, UBS

Ausbildung

– Eidg. Diplom als Bankfachexperte

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

– Verwaltungsratspräsident der UBS Switzerland AG



Sarah Youngwood

Group Chief Financial Officer, Mitglied der Konzernleitung seit März 2022

Nationalität: USA und Frankreich | **Geburtsjahr:** 1974

Sarah Youngwood wurde im Mai 2022 zum Group CFO ernannt. Bevor sie zu UBS stiess, war Sarah Youngwood CFO bei JPMorgan Chase für den Bereich Consumer & Community Banking, CFO für den firmenweiten Technologiebereich sowie für Diversity & Inclusion. Sie baute für das letztgenannte Unternehmen die Daten- und Berichtsinfrastruktur für die Zusagen in Höhe von 30 Milliarden US-Dollar im Bereich «Racial Equity» auf. Zuvor war Sarah Youngwood Head of Investor Relations und arbeitete in der Financial Institutions Group innerhalb der Investmentbank von JPMorgan in Paris, London und New York. Sie bringt fundierte Finanzkenntnisse mit und weist eine starke Erfolgsbilanz bei der Schaffung langfristiger Werte und der Führung agiler und datengesteuerter Transformationen auf.

Berufliche Laufbahn

Mai 2022 bis heute	Group CFO, UBS Group AG, und CFO, UBS AG
2020–2022	CFO, Consumer & Community Banking und Diversity & Inclusion, inklusive Global Technology, JPMorgan Chase
2016–2020	CFO, Consumer & Community Banking, JPMorgan Chase
2012–2016	Head of Investor Relations, JPMorgan Chase
1997–2012	Investment Bank, Financial Institutions Group, JPMorgan Chase, Paris, London und New York, einschliesslich Managing Director – Head of Mortgage Coverage Activities

Ausbildung

– Master in Business und Finanzen, ESCP Business School, Paris

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

– Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Business Solutions AG
– Mitglied des Advisory Board – Wall Street Women's Alliance

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Unsere Statuten sehen keine Massnahmen für die Verzögerung, Verschiebung oder Verhinderung eines Kontrollwechsels vor.

Angebotspflicht

Nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (FinfraG) muss ein Anleger, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten mehr als 33 $\frac{1}{3}$ % aller Stimmrechte einer in der Schweiz börsenkotierten Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, erworben hat, ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden kotierten Aktien unterbreiten. Wir machten von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten, keinen Gebrauch.

Kontrollwechselklauseln

Weder die Bestimmungen, welche die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder regeln, noch die Anstellungsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und mit Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen innerhalb des Konzerns enthalten Kontrollwechselklauseln.

Alle Anstellungsverträge mit Mitgliedern der Konzernleitung legen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten fest. Innerhalb der Kündigungsfrist haben die Mitglieder der Konzernleitung Anspruch auf die Fortzahlung ihrer Saläre und der bestehenden Nebenleistungen und haben für ihren Beitrag während ihrer Amtszeit unter Umständen Anspruch auf eine individuelle leistungsabhängige Zahlung.

Im Falle eines Kontrollwechsels können wir nach unserem Ermessen die Übertragung von Zuteilungen an Mitarbeitende beschleunigen und / oder geltende Verfallsbedingungen lockern.

› **Siehe Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen**

Revision

Die Revision ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Die Revisionsstelle arbeitet – unter Wahrung ihrer Unabhängigkeit – eng mit Group Internal Audit (GIA) zusammen. Das Audit Committee und in letzter Instanz der Verwaltungsrat überwachen die Effektivität der Revisionstätigkeit.

› **Siehe «Verwaltungsrat» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über das Audit Committee**

Externe, unabhängige Revision

An der Generalversammlung 2022 wurde Ernst & Young AG (EY) für das Geschäftsjahr 2022 zur Revisionsstelle für den Konzern gewählt. EY nimmt praktisch alle Revisionsfunktionen gemäss Gesetz, den regulatorischen Vorgaben und den Statuten wahr. Bob Jacob ist der leitende Revisor von EY, der für die Gesamtkoordination der Rechnungsprüfung und der regulatorischen Revision für den UBS-Konzern zuständig ist. Zudem ist er Co-Signing Partner für die Rechnungsprüfung. 2020 wurde Maurice McCormick zum leitenden Revisor für die Rechnungsprüfung ernannt. Seine Amtszeit ist auf fünf Jahre begrenzt. 2021 wurde Hannes Smit der leitende Revisor, verantwortlich gegenüber der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Seine Amtszeit ist auf sieben Jahre begrenzt. Daniel Martin ist seit 2019 der Co-Signing-Partner für das FINMA-Audit. Seine Amtszeit ist auf sieben Jahre begrenzt.

2022 hielt das Audit Committee zwölf Sitzungen mit der externen Revisionsstelle ab.

Überprüfung des Prüfungsauftrags für UBS Group AG und UBS AG

Gemäss Vorschriften der EU ist UBS Europe SE verpflichtet, im Geschäftsjahr 2024 die externe Revisionsstelle zu wechseln. Im Zusammenhang mit diesem obligatorischen Wechsel erwog der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung bewährter Governance-Praktiken, den Aktionären vorzuschlagen, gleichzeitig mit dem Wechsel bei UBS Europe SE ebenfalls die Revisionsstelle des Konzerns zu wechseln. Unter Leitung des Audit Committee führte UBS eine formale Überprüfung des Prüfungsauftrags für den Konzern durch und holte Angebote möglicher Prüfer ein. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Beurteilung beschloss der Verwaltungsrat Anfang 2022, EY als externe Revisionsstelle des Konzerns beizubehalten.

Beurteilung der Effektivität der Revision

Einmal pro Jahr beurteilt das Audit Committee die Leistung, die Effektivität und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Die Überprüfung basiert in der Regel auf Interviews mit dem Senior Management sowie auf Rückmeldungen, die anhand von Umfragen bei den Anspruchsgruppen innerhalb des Konzerns eingeholt werden. Zu den überprüften Kriterien zählen die Qualität der erbrachten Leistung, die Qualität und Kompetenz des Revisorenteams, der im Rahmen der Revision geschaffene Mehrwert, wie aufschlussreich die Revision ist sowie die Beziehung mit EY allgemein. Auf Grundlage der eigenen Analysen und der Ergebnisse der Beurteilung, einschliesslich der erhaltenen Rückmeldungen im Rahmen der oben beschriebenen Überprüfung des Prüfungsauftrags für den Konzern, kam das Audit Committee zu dem Schluss, dass die Revision von EY effektiv war.

Honorare für unabhängige externe Revisionsstellen

Die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften (inklusive UBS AG) zahlten die folgenden Honorare (inklusive Spesen) an ihre unabhängigen externen Revisionsstellen:

	Für das Geschäftsjahr endend am	
Mio. USD	31.12.22	31.12.21
Revisionshonorare		
Globale Revisionshonorare	49	53
Zusätzliche Dienstleistungen, die als Revisionsstätigkeit eingestuft werden (durch das Gesetz vorgeschriebene Dienstleistungen, inklusive einmaliger Dienstleistungen, die durch Aufsichtsbehörden angeordnet werden)	7	8
Total Revisionshonorare¹	56	61
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Dienstleistungen	11	9
<i>davon: Prüfleistungen und Bestätigungsdienstleistungen</i>	6	4
<i>davon: Kontroll- und Performance-Berichte</i>	5	5
<i>davon: beratende Dienstleistungen bezüglich der Grundsätze der finanziellen Rechnungslegung und Berichterstattung</i>	0	0
Steuerdienstleistungen	2	1
Andere Dienstleistungen	1	0
Total zusätzliche Honorare¹	14	10

¹ Die Revisionshonorare und die zusätzlichen Honorare beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf insgesamt USD 70 Millionen für die UBS Group AG (konsolidiert) (31. Dezember 2021: USD 72 Millionen), von denen USD 46 Millionen auf die UBS AG (konsolidiert) entfielen (31. Dezember 2021: USD 43 Millionen).

Spezialrevision für potenzielle Kapitalerhöhungen

An der Generalversammlung vom 8. April 2021 wurde die BDO AG erneut für eine dreijährige Amtszeit zur Spezialrevisionsstelle ernannt. Sie stellt unabhängig von anderen Revisionsstellen Revisionsberichte im Zusammenhang mit potenziellen Kapitalerhöhungen bereit.

Erbrachte Dienstleistungen und Honorare

Das Audit Committee überwacht alle Dienstleistungen, die die externen Revisionsstellen für UBS erbringen. Für Dienstleistungen, die vom Audit Committee genehmigt werden müssen, kann eine vorgängige Genehmigung entweder für ein spezifisches Mandat oder in Form einer Pauschalgenehmigung für in Art und Umfang beschränkte und genau umschriebene Dienstleistungen erteilt werden. Die an EY gezahlten Honorare (inklusive Spesen) sind in der vorstehenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich erhielt EY im Jahr 2022 35,2 Millionen US-Dollar (2021: 34,1 Millionen US-Dollar) für Dienstleistungen zugunsten unserer Anlagefonds, von denen viele unabhängige Fondsausschüsse oder Stiftungsräte besitzen.

Zur generellen Revisionsstätigkeit gehören alle Dienstleistungen, die zur Durchführung der Revision für den Konzern im Einklang mit den geltenden, allgemein anerkannten Prüfungsstandards erforderlich sind, sowie Prüfleistungen, die üblicherweise ausschliesslich von der Revisionsstelle erbracht werden können. Dazu zählen statutarische und regulatorische Revisionen, zusätzliche Bestätigungen sowie die Überprüfung von Dokumenten, die bei den Aufsichtsbehörden einzureichen sind. Zu den als Revision eingestuften zusätzlichen Dienstleistungen zählten 2022 mehrere Prüfungsaufträge, mit denen EY auf Ersuchen der FINMA betraut wurde.

Revisionsbezogene Dienstleistungen umfassen Prüfleistungen und damit zusammenhängende Dienstleistungen, die üblicherweise von Revisoren erbracht werden, wie zum Beispiel Bestätigungen im Zusammenhang mit der Finanzberichterstattung, Überprüfungen des internen Kontrollsystems und die Prüfung von Berichten zur Einhaltung von Rechnungslegungsnormen sowie beratende Dienstleistungen bezüglich der Grundsätze der finanziellen Rechnungslegung und Berichterstattung.

Steuerdienstleistungen umfassen Dienstleistungen, die von Steuerspezialisten von EY erbracht werden. Sie beinhalten Compliance- und Beratungsdienste für Steuerbelange im Zusammenhang mit unseren eigenen Geschäften.

Mandate für «andere Dienstleistungen» umfassen die zulässige Überprüfung und Beurteilung technischer Kontrollen im Bereich IT-Sicherheit.

Group Internal Audit

GIA ist zuständig für die interne Revision des gesamten Konzerns. Als unabhängige Funktion nutzt sie ihr Fachwissen und ihre Erkenntnisse, um die korrekte Funktionsweise der Kontrollen zu bestätigen und auf die Bereiche hinzuweisen, in denen UBS ihre bestehenden und aufkommenden Risiken besser bewirtschaften muss. 2022 zählte GIA im Durchschnitt 585 Vollzeitäquivalente.

GIA steht dem Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Governance-Verantwortung entlastend zur Seite, indem es bei der Revision, der Erstellung von Prüfberichten und der Risikoeinschätzung einen dynamischen Ansatz verfolgt. Dabei macht GIA auf Schlüsselrisiken aufmerksam, sodass Massnahmen getroffen werden können, um einen unerwarteten Verlust oder Schaden der Unternehmensreputation zu verhindern. Zur Unterstützung der Ziele von UBS beurteilt GIA unabhängig, objektiv und systematisch:

- (i) die Robustheit der Risiko- und Kontrollkultur des Konzerns;
- (ii) die Zuverlässigkeit und Integrität von finanziellen und operationellen Informationen, einschliesslich der richtigen, genauen und vollständigen Erfassung der Aktivitäten, sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle; und
- (iii) die Ausgestaltung, betriebliche Effektivität und Nachhaltigkeit:
 - der Prozesse zur Definition der Strategie und der Risikobereitschaft sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
 - der Governance-Prozesse;
 - des Risikomanagements, einschliesslich der adäquaten Identifikation und Bewirtschaftung der Risiken;
 - der internen Kontrollen, insbesondere, ob diese den eingegangenen Risiken angemessen sind;
 - von Behebungsmassnahmen; und
 - der Prozesse zur Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, internen Weisungen sowie konstitutionellen Dokumenten und Verträgen des Konzerns.

Revisionsberichte mit wichtigen Feststellungen werden dem Group CEO, den zuständigen Mitgliedern der Konzernleitung und weiteren Verantwortlichen des Managements zur Verfügung gestellt. Der Präsident des Verwaltungsrats, das Audit Committee und das Risk Committee werden regelmässig über solche Befunde informiert.

In den Aufgabenbereich von GIA fällt des Weiteren die unabhängige Sicherstellung, dass Kontrollmängel im Rahmen seines Mandats wirksam und nachhaltig behoben wurden. Dabei verfolgt GIA einen vorsichtigen und konservativen risikobasierten Ansatz, indem es für jede Feststellung beurteilt, ob die Grundursache und das potenzielle Risiko für das Unternehmen ganzheitlich und nachhaltig behoben wurden. GIA arbeitet zudem bei der Untersuchung wichtiger Kontrollfragen eng mit Risikokontrollfunktionen sowie internen und externen Rechtsberatern zusammen.

Um die Unabhängigkeit von GIA gegenüber dem Management zu gewährleisten, ist der Head GIA dem Verwaltungsratspräsidenten direkt sowie dem Audit Committee funktional unterstellt. Das Audit Committee beurteilt jedes Jahr die Unabhängigkeit und Leistung von GIA und ob GIA über die nötigen Ressourcen verfügt, um seine Aufgaben wahrzunehmen. Gemäss Beurteilung des Audit Committee verfügt GIA über genügend Ressourcen, um sein Mandat auszuüben und seine Revisionsziele zu erreichen. Rolle, Position, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflichten von GIA sind in unserem Organisationsreglement und dem «Charter for Group Internal Audit» beschrieben, die unter ubs.com/governance abrufbar sind. Der Charter gilt auch für das Internal Audit der UBS AG. GIA hat uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Konten, Geschäftsbüchern, Dokumenten, Systemen, Gebäuden und Mitarbeitenden. Es sind ihm alle Auskünfte zu erteilen und Daten zur Verfügung zu stellen, die es zur Erfüllung seiner Prüfungspflichten benötigt. GIA führt auf Anordnung des Audit Committee auch spezielle Prüfungen durch. Solche Prüfungen können in Absprache mit dem Audit Committee auch durch andere Mitglieder des Verwaltungsrats, durch Ausschüsse oder den Group CEO angeordnet werden.

GIA erhöht seine Effizienz durch die Koordination und enge Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle.

Informationspolitik

Wir informieren unsere Aktionäre und den Finanzplatz regelmässig.

Die Finanzberichte für die UBS Group AG werden voraussichtlich an folgenden Daten veröffentlicht:

Erstes Quartal 2023	25. April 2023
Zweites Quartal 2023	25. Juli 2023
Drittes Quartal 2023	24. Oktober 2023

Die Generalversammlungen der UBS Group AG finden an folgenden Daten statt:

2023	5. April 2023
2024	11. April 2024

- › Die Veröffentlichungstermine für Finanzberichte sowie weitere wichtige Termine, einschliesslich der Veröffentlichungstermine für die Finanzberichte der UBS AG, finden Sie im Kalender unter ubs.com/investoren

Wir treffen uns während des Jahres mit institutionellen Anlegern aus der ganzen Welt, präsentieren regelmässig unsere Ergebnisse und sind bei Anlegerkonferenzen als Teilnehmer und Referent präsent. Von Zeit zu Zeit veranstalten wir selbst Investorentage. Soweit erforderlich, werden vom Senior Management Anlegertreffen veranstaltet, an denen Mitglieder unseres Investor-Relations-Teams teilnehmen. Wir nutzen verschiedene Technologien wie Webcasting, Audio-Links und standortübergreifende Videokonferenzen, um den Kreis unserer Informationsempfänger zu erweitern und den Kontakt mit unseren Aktionären weltweit zu festigen.

Unsere Publikationen stellen wir für alle Aktionäre gleichzeitig zur Verfügung, um ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu unseren Finanzinformationen zu gewähren.

Unsere Jahres- und Quartalspublikationen können vollständig digital und als PDF unter ubs.com/investoren im Bereich «Finanzinformationen» abgerufen werden. Beginnend mit unserem Geschäftsbericht 2022 stellen wir in keiner Sprache mehr gedruckte Ausgaben unseres Geschäftsberichts und unseres Vergütungsberichts zur Verfügung.

- › **Siehe ubs.com/investoren für eine umfassende Sammlung von Publikationen zum Geschäftsergebnis und für ausgewählte Präsentationen des Senior Managements anlässlich branchenspezifischer Konferenzen**
- › **Siehe Abschnitt «Informationsportfolio» dieses Berichts für weitere Informationen**
- › **Siehe «Unternehmensinformationen» und «Kontaktadressen» in diesem Bericht für weitere Informationen**

Offenlegungsgrundsätze

Wir befürworten uneingeschränkt eine transparente, konsistente und informative Offenlegungspolitik. Wir wollen unsere Strategie und unsere Geschäftsergebnisse so kommunizieren, dass sich alle Anspruchsgruppen ein aufschlussreiches Bild von der Arbeits- und Funktionsweise unseres Konzerns, unseren Wachstumsaussichten und den Risiken unserer Strategie und unserer Geschäfte verschaffen können. Wir werten regelmässig Rückmeldungen von Analysten und Anlegern aus und lassen die Erkenntnisse, falls angemessen, in unsere Publikationen einfließen. Zur Erreichung dieser Ziele achten wir bei unserer Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- *Transparenz*, die zum besseren Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren beiträgt und das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit fördert;
- *Konsistenz* innerhalb einer Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Berichtsperioden;
- *Klarheit*, damit sich der Leser ein aufschlussreiches Bild vom Geschäftsgang machen kann;
- *Relevanz*, indem wir Informationen nicht nur dann offenlegen, wenn sie aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind, sondern auch, wenn sie für unsere Anspruchsgruppen von Belang sind; und
- *Best Practices*, die zur Verbesserung der Standards führen.

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Offenlegungen betrachten wir als laufende Verpflichtung.

Richtlinien für die Finanzberichterstattung

Wir veröffentlichen unsere Geschäftsergebnisse für den Konzern jeweils zum Quartalsende. Publiziert werden dabei auch die nach Unternehmensbereichen aufgeschlüsselten Ergebnisse sowie eine Offenlegung oder wichtige Entwicklungen bezüglich Risikomanagement und -kontrolle, Kapitalmanagement sowie Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung. Die vierteljährlichen Finanzberichte der UBS Group AG werden jedes Quartal am gleichen Tag wie die Quartalsergebnisse veröffentlicht.

Wir erstellen die konsolidierte Jahresrechnung der UBS Group AG und der UBS AG gemäss den International Financial Reporting Standards, wie sie vom International Financial Accounting Standards Board aufgestellt werden.

- › **Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen über die Rechnungslegungsgrundlage**

Wir legen grossen Wert darauf, die Transparenz unserer Finanzberichterstattung aufrechtzuerhalten sowie Analysten und Anlegern aussagekräftige Vergleiche mit früheren Berichtsperioden zu ermöglichen. Bei jeder grösseren Umstrukturierung unserer Unternehmensbereiche oder bei Änderungen der Rechnungslegungsnormen und Auslegungen, die sich wesentlich auf die Konzernergebnisse auswirken, werden die Ergebnisse der früheren Berichtsperioden rückwirkend an die neue Grundlage angepasst, sofern dies aufgrund der geltenden Rechnungslegungsnormen erforderlich ist. Diese angepassten Darstellungen zeigen, wie unsere Ergebnisse auf Grundlage der neuen Bedingungen ausgefallen wären, und erläutern klar alle relevanten Veränderungen.

Offenlegungsbestimmungen in den USA

Als «privater ausländischer Emittent» müssen wir im Rahmen der US-Wertschriftengesetze Berichte und andere Informationen, einschliesslich bestimmter Finanzberichte, der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) unterbreiten.

Unter der Aufsicht des Managements, einschliesslich Group CEO, Group CFO sowie Group Controller und Chief Accounting Officer, wurde eine Analyse der Effektivität unserer Offenlegungskontrollen und -mechanismen durchgeführt, wie sie in den Bestimmungen 13a bis 15e des US Securities Exchange Act von 1934 definiert sind. Basierend auf dieser Analyse kamen Group CEO und Group CFO zu dem Schluss, dass unsere Offenlegungskontrollen und -mechanismen per 31. Dezember 2022 wirksam waren. Es wurden keine wesentlichen Anpassungen an unserem internen Kontrollsystem sowie anderen Faktoren vollzogen, die dieses Kontrollsystem nach dem Datum der Analyse wesentlich beeinträchtigen könnten.

- › **Siehe Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen**

Vergütung

Inhaltsverzeichnis

177	Vergütung
181	Schlüsselthemen zur Vergütung 2022
183	Abstimmung über die Vergütung
185	Vergütungsphilosophie und Compensation Governance
194	Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung
203	Vergütung im Konzern
211	Vergütung des Verwaltungsrats
214	Zusätzliche Informationen

Vergütung



Julie G. Richardson
Vorsitzende des
Compensation Committee
des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und ich möchten Ihnen für die erneute Unterstützung an der letztjährigen Generalversammlung sowie für den Austausch über unsere Vergütungspraktiken im letzten Jahr danken.

Auch 2022 nahm das Compensation Committee des Verwaltungsrats seine Aufsichtsfunktion für den Vergütungsprozess wahr, um sicherzustellen, dass die Vergütung die Leistung widerspiegelt, die Risikobereitschaft angemessen berücksichtigt wird und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen unserer weiteren Anspruchsgruppen abgestimmt sind. Als Vorsitzende des Compensation Committee freut es mich, Ihnen unseren Vergütungsbericht 2022 vorzulegen.

2022 setzten wir unseren proaktiven Austausch mit unseren Aktionären fort und erhielten positive Rückmeldungen zu unserer Vergütungsstruktur. Nach unserer Überzeugung ist sie weiterhin gut geeignet, unsere Ambitionen für den Konzern zu unterstützen, und stark auf die Aktionärsinteressen ausgerichtet. Unsere Vergütungsstruktur unterstützt unsere Philosophie einer leistungsbasierten Vergütung über die Geschäftszyklen hinweg und schafft Anreize sowohl für gute Jahresergebnisse als auch für längerfristigen Erfolg. Neben anderen Massnahmen, die wir aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs um talentierte Mitarbeitende ergriffen haben, sichert sie unsere Attraktivität als Arbeitgeberin für die besten Talente.

Unterstützung unserer Kunden in einem herausfordernden Marktumfeld

Das makroökonomische und geopolitische Umfeld ist zunehmend komplexer geworden. Unsere Kunden konzentrieren sich weiterhin auf Schlüsselthemen wie die potenziell anhaltend hohe Inflation, die gestiegenen Energiepreise, den Krieg in der Ukraine und die Nachwirkungen der Pandemie. Die damit verbundenen Auswirkungen waren weitreichend und weltweit zu spüren – unter anderem bei Anlagevermögen, Marktvolatilität, Zinssätzen und der Anlegerstimmung. Unser äusserst wertsteigerndes, wenig kapitalintensives Geschäftsmodell sowie unser diszipliniertes Risikomanagement ermöglichen es uns, die Herausforderungen des aktuellen makroökonomischen Umfelds zu meistern.

Nachhaltige Finanzlösungen sind entscheidend dabei, unseren Kunden bei der Erreichung ihrer vielfältigen Ziele in Sachen Nachhaltigkeit zu helfen. Wir nutzen die tiefen Fachkenntnisse unserer erfahrenen Teams, um die unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden hinsichtlich nachhaltiger Finanzlösungen, Anlagen und / oder Beratung bestmöglich zu erfüllen. 2022 haben wir unser Angebot in diesem Bereich durch weitere alternative und massgeschneiderte Anlagelösungen ausgebaut und eine Reihe bedeutender Anlageproduktinitiativen vorangetrieben, die für ein breites Spektrum unserer Kunden in allen unseren Geschäftsbereichen relevant sind.

- › **Weitere Einzelheiten zur Performance des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sind im Abschnitt «Financial and operating performance» des UBS Group AG Annual Report 2022 zu finden**

Wie reagiert UBS auf den zunehmenden Wettbewerb um Talente?

- Wir sehen nach wie vor einen verschärften Wettbewerb um talentierte Mitarbeitende. Dieser Druck kommt von unseren Konkurrenten, aber auch von Unternehmen in anderen Branchen, unter anderem aus den Bereichen Technologie und Beratung sowie von neuen Marktteilnehmern wie zum Beispiel Fintechs.
 - Wir rekrutieren weiterhin erfolgreich die Talente, die wir zur Weiterentwicklung unseres Geschäfts benötigen. Diese sind zunehmend an einem digitalen und vielfältigen Arbeitsumfeld interessiert. Dies erfordert Flexibilität und Agilität. Auch aus diesem Grund unterstützen wir wann immer möglich hybrides Arbeiten. Davon profitieren unsere Mitarbeitenden, wir verbessern unseren Kundenservice, sprechen eine grössere Bandbreite an Bewerberinnen und Bewerbern an und werden zu einem stärkeren, dynamischeren Unternehmen.
 - Agilität fördert Vereinfachung; unsere Kunden sollen noch leichter mit uns Geschäfte tätigen und unsere Mitarbeitenden noch einfacher bei UBS arbeiten können. Per Ende 2022 waren unternehmensweit rund 18 500 Mitarbeitende in agilen Teams tätig.
 - Für unsere Mitarbeitenden haben wir 2022 die Angebote zu Gesundheit und Wohlbefinden weiter ausgebaut. Dazu gehörten eine Reihe von Programmen, Nebenleistungen und Arbeitsplatzressourcen sowie massgeschneiderte eLearning-Kurse, die unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen sollen, sich um ihre Gesundheit zu kümmern, ihr Wohlbefinden fördern, ihre Widerstandsfähigkeit stärken und die Nachhaltigkeit der Organisation verbessern.
 - In unseren Entscheidungen reflektieren wir konsequent das Prinzip der leistungsbasierten Vergütung und berücksichtigen ebenfalls das Inflationsniveau sowie unsere Marktposition.
- › Siehe ubs.com/global/de/our-firm/our-employees für weitere Informationen über unsere Mitarbeitenden

Rekrutierung und Nachfolgeplanung von Konzernleitungsmitgliedern

Die Nachfolgeplanung ist eine zentrale Aufgabe des Verwaltungsrats. Nach unserer Auffassung ist es für unseren anhaltenden Erfolg entscheidend, dass Konzernleitungsmitglieder unterschiedliche Werdegänge und Erfahrungen mitbringen. Wir verfügen über eine gute Erfolgsbilanz bei der Besetzung von Konzernleitungspositionen mit hoch qualifizierten und vielfältigen internen Kandidatinnen und Kandidaten. In ausgewählten Fällen stellen wir aber auch externe Kandidatinnen und Kandidaten ein. Um externe Top-Talente zu gewinnen, müssen wir angesichts der branchenüblichen Praxis in Betracht ziehen, die beim vorherigen Arbeitgeber verfallene Vergütung zu ersetzen. In bestimmten Situationen und nach sorgfältiger Erwägung ersetzen wir bei neu rekrutierten Führungskräften deren verfallene Vergütung. Ersatzzahlungen für neue Mitglieder der Konzernleitung unterliegen einer unabhängigen Überprüfung. Diese Überprüfung verifiziert, dass die Ersatzzahlungen mit den verfallenen Vergütungselementen vergleichbar sind, und bestätigt, dass diese keine Antrittszahlungen («golden hellos») darstellen. 2022 haben wir zwei Positionen in der Konzernleitung extern besetzt, und im vorliegenden Bericht legen wir die entsprechenden Ersatzzahlungen offen.

Finanzergebnis

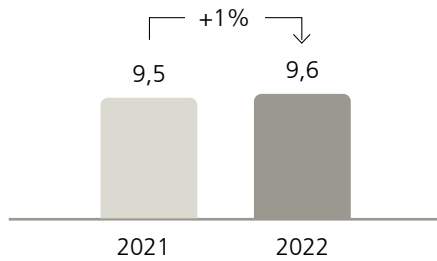
Mit einem Vorsteuergewinn von 9,6 Milliarden US-Dollar und einer Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) von 17,0% haben wir 2022 unter herausfordernden Rahmenbedingungen solide Ergebnisse erzielt. Wir erreichten die Rendite- und Effizienzziele für den Konzern sowohl auf ausgewiesener wie auch auf zugrunde liegender Basis. Gestützt wurde dieses Ergebnis durch eine Intensivierung der Beziehungen zu unseren Kunden, die sich mit dem Wunsch nach Beratung an uns wandten. Daraus ergab sich ein Nettoneuzufluss gebührengenerender Vermögenswerte von 60 Milliarden US-Dollar. Ausserdem bewahrten wir trotz steigender Inflation Kostendisziplin, was in einem Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 72,1% resultierte. Wir sind gut aufgestellt, um unsere Wachstumsstrategie fortzuführen, solide Kapitalrenditen zu erzielen und zugleich die Herausforderungen des aktuellen makroökonomischen Umfelds zu meistern. In das Jahr 2023 starten wir aus einer Position der Stärke mit einer harten Kernkapitalquote von 14,2%, die es uns ermöglicht, in Wachstum zu investieren und attraktive und nachhaltige Renditen für unsere Aktionäre zu erwirtschaften.

Bekanntnis zur Kapitalrückführung an die Aktionäre

Wir sind nach wie vor bestrebt, überschüssiges Kapital an unsere Aktionäre zurückzuführen. 2022 kauften wir eigene Aktien im Wert von 5,6 Milliarden US-Dollar zurück. Wir beabsichtigen, weiterhin Aktien zurückzukaufen und eine progressive Dividendenausschüttung zu verfolgen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2023 eine Dividende von 0.55 US-Dollar pro Aktie für 2022 vor (was eine Erhöhung um 10% gegenüber dem Vorjahr darstellt).

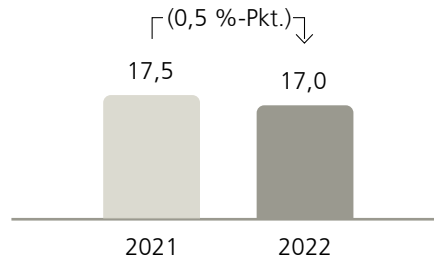
Vorsteuergewinn des Konzerns

Mrd. USD



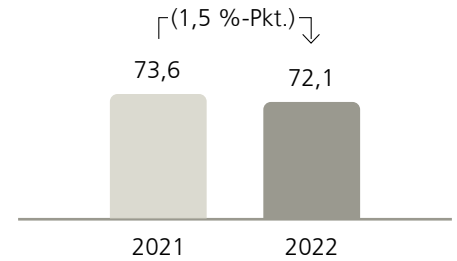
Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)

in %



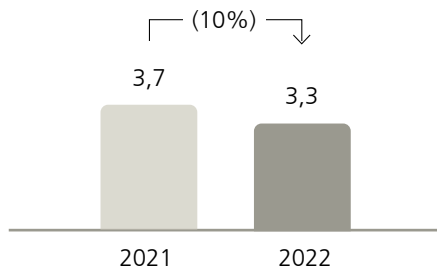
Aufwand-Ertrags-Verhältnis

in %



Konzernweiter Pool für leistungsabhängige Zuteilungen

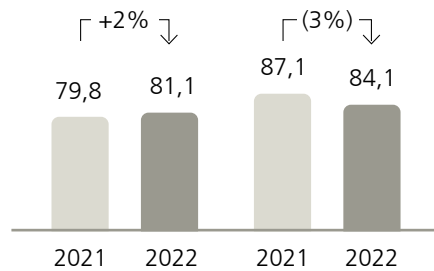
Mrd. USD



Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung

Mio. CHF

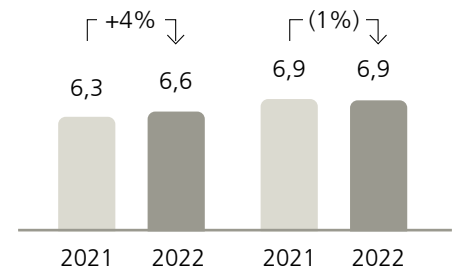
Mio. USD



Pool für leistungsabhängige Zuteilungen pro Konzernleitungsmitglied

Mio. CHF

Mio. USD



Anmerkung: Da die vergütungsbezogenen Anträge an der Generalversammlung auf Schweizer Franken lauten, zeigen wir den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung insgesamt und pro Konzernleitungsmitglied in Schweizer Franken und, zum besseren Vergleich mit unseren Finanzergebnissen, auch in US-Dollar.

Pool für leistungsabhängige Zuteilungen und Gehälter für das Jahr 2022

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen orientiert sich weiterhin an unserer konsequenten Philosophie der leistungsbasierten Vergütung, unserem disziplinierten Ansatz bei der Steuerung der Vergütung über die Geschäftszyklen hinweg sowie an unserer Ausrichtung auf die Interessen unserer Aktionäre. Im Einklang mit unseren Gesamtergebnissen, aber auch unter Berücksichtigung unserer zugrunde liegenden Ergebnisse, belief sich der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen 2022 auf 3,3 Milliarden US-Dollar, eine Reduktion um 10% gegenüber 2021.

Der Pool widerspiegelt darüber hinaus unsere Erfolge bei nicht finanziellen Zielen, wie zum Beispiel unsere erneut bestätigte Position unter den bei Nachhaltigkeitsthemen führenden Unternehmen. Er berücksichtigt ausserdem Risikoaspekte sowie die gute Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) von UBS im Vergleich zu unseren Hauptkonkurrenten. Ebenso berücksichtigt der Pool weitere Faktoren wie den anhaltenden Wettbewerb um talentierte und vielfältige Mitarbeitende, die unseren Purpose und unsere Strategie umsetzen.

Die prozentuale Veränderung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung für 2022 erscheint vorteilhafter als die Veränderung des Gesamtpools. Dies liegt daran, dass der Jahresvergleich für den Konzernleitungspool durch die deutliche Reduktion im Jahr 2021 aufgrund des Verlusts durch den Ausfall eines US-Kunden im Prime-Brokerage-Geschäft beeinflusst wird. Für 2022 berücksichtigen wir bei unseren Entscheidungen einen Konzernleitungspool ohne die Auswirkung dieses Verlustereignisses 2021. Mit diesem Vorgehen unterstützen wir das Prinzip einer wettbewerbsfähigen Vergütung für wettbewerbsfähige Leistung und vermeiden, dass das Verlustereignis 2021 sich über mehrere Jahre auswirkt. Ausserdem widerspiegelt der Konzernleitungspool für 2022 sowohl veränderte Wechselkurse als auch eine veränderte Zusammensetzung der Konzernleitung. Bereinigt um die direkten Auswirkungen des Verlustereignisses 2021 auf bestimmte Mitglieder der Konzernleitung, reduziert sich der Konzernleitungspool für 2022 um circa 5% auf Frankenbasis bzw. um circa 10% auf US-Dollar-Basis, was der Entwicklung des Gesamtpools entspricht.

Wir beobachten die zunehmenden Inflationsauswirkungen auf unsere Mitarbeitenden genau und haben auf Konzernebene deren Vergütung gegebenenfalls angepasst, um dem zunehmenden Wettbewerb um Talente in bestimmten Märkten zu begegnen. Für die Konzernleitung behalten wir die 2011 festgelegte Höhe der Grundgehälter unverändert bei und schlagen für 2024 einen unveränderten Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Konzernleitungsmitglieder vor. Ebenso schlagen wir vor, die Honorare für den Verwaltungsrat nicht zu erhöhen und den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 unverändert zu belassen.

Bekanntnis zu Lohngerechtigkeit sowie zu Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Lohngerechtigkeit und Chancengleichheit sind von grundlegender Bedeutung, um unserem Purpose gerecht zu werden. Wir legen Wert auf eine leistungsabhängige Vergütung und nehmen Lohngerechtigkeit ernst. Seit 2020 sind wir nach den Standards der EQUAL-SALARY-Stiftung für unsere Personalpraktiken in der Schweiz, den USA, Grossbritannien, Hong Kong SAR und Singapur zertifiziert, was mehr als zwei Drittel unserer Mitarbeitenden weltweit abdeckt. Unsere Prozesse sind weltweit einheitlich, und wir wenden über alle Standorte hinweg die gleichen Standards an.

2022 haben wir unsere interne Analyse zur Lohngerechtigkeit erweitert und vergleichen die Grundgehälter unserer Mitarbeitenden mit den lokalen «Living Wage»-Benchmarks des Fair Wage Network. Wir bekennen uns zu Lohngerechtigkeit und setzen uns dafür ein, dass alle Mitarbeitenden mindestens einen existenzsichernden Lohn erhalten.

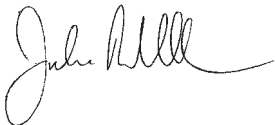
2020 haben wir unsere Absicht konkretisiert, die Vielfalt in unserem Unternehmen zu erhöhen, insbesondere im Management. Wir haben bei unseren Ambitionen konstant Fortschritte erreicht. Der Frauenanteil unter unseren Mitarbeitenden beträgt inzwischen mehr als 40%, ab Director-Stufe fast 28% und in der Konzernleitung 42%.

Ordentliche Generalversammlung 2023

An der Generalversammlung vom 5. April 2023 werden wir Sie um Unterstützung in Bezug auf die folgenden vergütungsbezogenen Traktanden bitten:

- den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung für den Verwaltungsrat für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024;
- den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung für die Konzernleitung für das Jahr 2024;
- den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das Jahr 2022; und
- die Genehmigung dieses Vergütungsberichts durch die Aktionäre im Rahmen einer Konsultativabstimmung.

Im Namen des Compensation Committee und des Verwaltungsrats danke ich Ihnen nochmals für Ihr Feedback, und wir bitten Sie, uns auch an der kommenden Generalversammlung zu unterstützen.



Julie G. Richardson
Vorsitzende des Compensation Committee des Verwaltungsrats

Schlüsselthemen zur Vergütung 2022

Das Feedback unserer Aktionäre zu Vergütungsfragen hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir setzen uns dafür ein, eine starke Abstimmung zwischen den Interessen unserer Mitarbeitenden und jenen unserer Aktionäre aufrechtzuerhalten. Im Jahr 2022 pflegten wir weiterhin einen proaktiven Austausch mit unseren Aktionären und erhielten insgesamt positive Rückmeldungen zu unserer Vergütungsstruktur.

Nachfolgend fassen wir Schlüsselthemen zur Vergütung 2022 zusammen und beantworten die häufigsten Fragen unserer Aktionäre.

Zusammenfassung zu Schlüsselthemen zur Vergütung 2022 / Antworten auf häufig gestellte Fragen

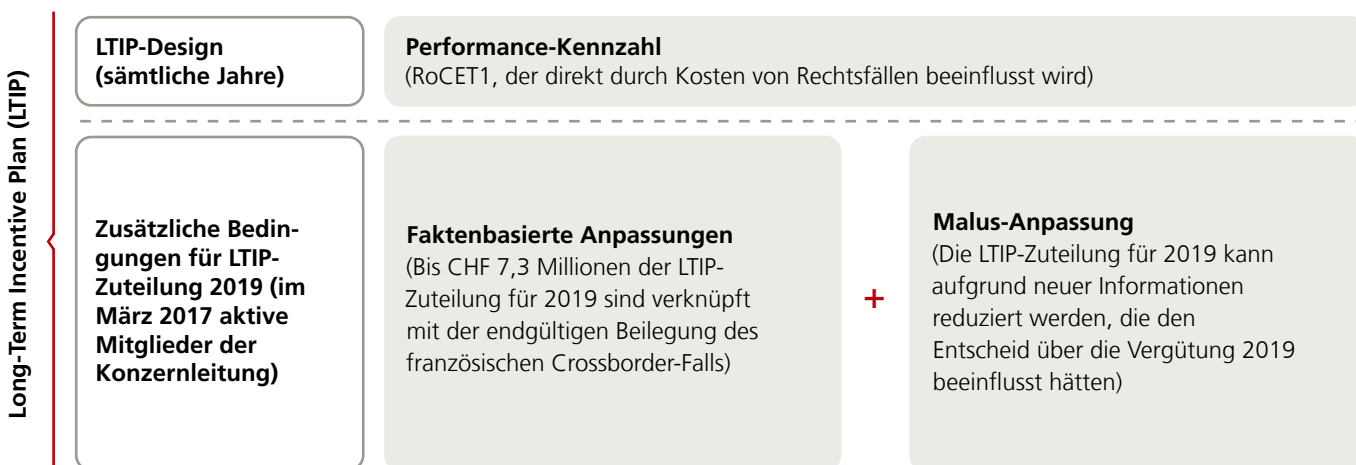
Welche Fortschritte wurden bei der Beilegung des französischen Crossborder-Falls gemacht, und wie widerspiegelt sich dies in der Vergütung der Konzernleitung?

Im Dezember 2021 legte UBS beim französischen Kassationsgericht Berufung gegen das Urteil des Berufungsgerichts im französischen Crossborder-Fall ein. Bei diesem Fall handelt es sich weiterhin um ein laufendes Verfahren, und er wurde bei der Festlegung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen 2021 berücksichtigt.

Die Verwendung von RoCET1 soll sicherstellen, dass die Kosten von Rechtsfällen, darunter der französische Crossborder-Fall, sich weiterhin und direkt auf die zugeteilte und realisierte Vergütung unserer obersten Führungskräfte einschliesslich der Konzernleitung auswirken. Ausserdem wurden die Auswirkungen des französischen Crossborder-Falls bei der Festlegung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen für das Jahr 2019 – nach dem Urteil des Gerichts der ersten Instanz Anfang 2019 – in der Entscheidungsfindung berücksichtigt.

Bis zu 7,9 Millionen Franken oder 30% der LTIP-Zuteilungen 2019 für die im März 2017 aktiven Konzernleitungsmitglieder sowie die nicht übertragene Aktienzuteilung des früheren Verwaltungsratspräsidenten werden weiter zurückgehalten. Sie unterliegen nach wie vor dem Verfallsrisiko und sind direkt an die endgültige Beilegung des französischen Crossborder-Falls geknüpft. Zusätzlich erlaubt eine Malus-Klausel dem Compensation Committee, künftig verfügbare Informationen zu beurteilen und zurückgehaltene LTIP-Zuteilungen für 2019 rückwirkend um bis zu 100% zu reduzieren, wenn diese Informationen die Vergütungsentscheidung für 2019 beeinflusst hätten. Dieser Fall stellt weiterhin ein laufendes Verfahren dar, und nach seiner Beilegung wird sich das Ergebnis in den endgültigen Auszahlungen an die betreffenden aktuellen und früheren Mitarbeitenden widerspiegeln.

Auswirkungen von Rechtsfällen auf den LTIP



Hinweis: gemäss Offenlegung im Vergütungsbericht 2019

Wie unterstützt UBS Vielfalt und Lohngerechtigkeit?

Eine gerechte und konsistente Vergütung der Mitarbeitenden ist entscheidend, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Ein starkes Bekenntnis zu einer leistungsabhängigen Vergütung und Lohngerechtigkeit ist fest in unseren Vergütungsrichtlinien verankert.

- › Siehe den Abschnitt «Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance)» in diesem Bericht für weitere Informationen zu Lohngerechtigkeit
- › Siehe den Abschnitt «People and culture make the difference» unseres Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Wie werden ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance) im Vergütungsprozess berücksichtigt?

Wir halten an unserem gut etablierten Prozess fest, wonach im Rahmen der Festlegung der Vergütung ESG-Ziele bei der Bestimmung von Zielen, der Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen, der Leistungsbeurteilung und den Vergütungsentscheidungen berücksichtigt werden.

- › Siehe den Abschnitt «Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance)» in diesem Bericht für weitere Informationen

Wie fördert und unterstützt UBS Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden?

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu unterstützen zählte weiterhin zu unseren Prioritäten. 2022 bauten wir unser Angebot in diesem Bereich weiter aus. Wir setzen uns dafür ein, dass Mitarbeitende ihre derzeitigen Rollen erfolgreich ausfüllen und nachhaltige Leistungen erbringen können. In regelmässigen «Pulse»-Umfragen erfassten wir die Einstellung der Mitarbeitenden zu den Themen Arbeit von zu Hause, Stress, Kommunikation und weiteren Aspekten. Wir unterstützten ganzheitliches Wohlbefinden unter anderem mit einer Reihe von Programmen, Nebenleistungen und Arbeitsplatzressourcen sowie massgeschneiderten E-Learning-Kursen. Diese sollen unsere Mitarbeitenden unterstützen, sich um ihre Gesundheit zu kümmern, ihr Wohlbefinden fördern, ihre Widerstandsfähigkeit stärken und die Nachhaltigkeit der Organisation verbessern.

- › Siehe den Abschnitt «People and culture make the difference» unseres Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

In welchem Masse wurden die Performance-Kennzahlen für den LTIP 2019 (im Jahr 2020 für die Performance 2019 gewährt) erreicht?

Der aufgeschobene Anteil der leistungsabhängigen Zuteilungen 2020 (für die Performance im Jahr 2019) an die Mitglieder der Konzernleitung und ausgewählte Mitglieder des Senior Management wurde zum Teil als Long-Term Incentive Plan (LTIP) gewährt. Der dreijährige Performance-Zeitraum dieses Plans lief Ende 2022 ab, wobei 98% der maximal möglichen LTIP-Zuteilung erreicht wurden (kann 100% nicht überschreiten). Wir sind davon überzeugt, dass die Ausrichtung der Interessen unserer Führungskräfte auf diejenigen unserer Aktionäre wichtig ist für unseren langfristigen Erfolg. Unser LTIP soll die Ausrichtung der Vergütung auf Strategieumsetzung, Finanzperformance und das langfristige Wachstum unterstützen.

Zielerreichung LTIP 2019 (im Jahr 2020 gewährt)

Performance-Kennzahl	Ergebnis der Performance-Kennzahl		Zielerreichung LTIP 2019		
	Schwellenwert	Maximum	Schwellenwert	Maximum	
RoCET1 (Gewichtung: 50%)	6%	18%	Ergebnis unter Schwellenwert: vollständiger Verfall	Zielerreichung: 96%	Ergebnis über Maximum: Zielerreichung bei 100% gedeckelt
	Ergebnis: 17,3%				
rTSR (Gewichtung: 50%)	-25 %-Pkt.	+25 %-Pkt.	Ergebnis über Maximum: Zielerreichung bei 100% gedeckelt	Zielerreichung: 100%	
	Ergebnis: 50,9 %-Pkt.				

Gesamtzielerreichung LTIP 2019

Gesamtzielerreichung: 98%

Abstimmung über die Vergütung

Abstimmung über die Vergütung an der Generalversammlung

Im Einklang mit dem geänderten Schweizerischen Obligationenrecht (das zu einem grossen Teil die schweizerische Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften integriert, die als Übergangsregelung verabschiedet worden war) werden wir die bindende Genehmigung der Aktionäre für die Gesamtvergütung der Konzernleitung und des Verwaltungsrats einholen. Die prospektive Genehmigung der fixen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gibt dem Unternehmen und seinen Führungsgremien die nötige Sicherheit, um effektiv zu arbeiten. Die retrospektive Genehmigung der variablen Vergütung der Konzernleitung richtet ihre Vergütung auf die Unternehmensleistung und ihre Beiträge zum Geschäftsergebnis aus.

In der nachstehenden Tabelle sind unsere vergütungsbezogenen Anträge mit den entsprechenden Begründungen aufgeführt, die wir an der Generalversammlung 2023 im Einklang mit dem geänderten Schweizerischen Obligationenrecht und unseren Statuten zur bindenden Abstimmung vorlegen wollen.

Diese bindenden Abstimmungen über die Vergütung und die Konsultativabstimmung über unseren Vergütungsbericht reflektieren unser Bekenntnis, unseren Aktionären ein Mitspracherecht bei der Vergütung zu ermöglichen.

- › **Siehe «Vergütungsbestimmungen in den Statuten» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen**

Genehmigte fixe Vergütung

An der Generalversammlung 2021 genehmigten die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2022 einen maximalen Gesamtbetrag von 33,0 Millionen Franken für die fixe Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung. Dieses Budget beinhaltet die Grundgehälter, rollenbasierte Zulagen im Einklang mit der EU-Eigenkapitalrichtlinie (CRD V) und die geschätzten Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen sowie andere Nebenleistungen.

Der Aufwand für die fixe Vergütung unserer bestehenden Konzernleitungsmitglieder lag im Rahmen des Budgets; der Betrag für die fixe Vergütung, einschliesslich Ersatzzahlungen im Zusammenhang mit der Einstellung von Sarah Youngwood als Group Chief Financial Officer und Naureen Hassan als President UBS Americas, erforderte jedoch die Verwendung des Zusatzbetrags gemäss Artikel 46 Absatz 5 der Statuten. Insgesamt 0,1 Millionen Franken (davon 0,05 Millionen Franken in Zusammenhang mit Sarah Youngwood und 0,05 Millionen Franken in Zusammenhang mit Naureen Hassan) wurden verwendet, um die autorisierte Überschreitung des genehmigten Gesamtbetrags der fixen Vergütung zu finanzieren.

- › **Siehe «Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung 2022» im Abschnitt «Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung» dieses Berichts**

Vergütungsbezogene Anträge zu den bindenden Abstimmungen und der Konsultativabstimmung an der Generalversammlung 2023

Thema	Genehmigt an der GV 2022	Anträge des Verwaltungsrats zur Abstimmung an der GV 2023	Begründung
Variable Vergütung der Konzernleitung	Die Aktionäre genehmigten 79 750 000 Franken für das Geschäftsjahr 2021. ^{1,2,3} (Ja-Stimmen: 86%)	Der Verwaltungsrat beantragt für die variable Vergütung der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtbetrag von 81 100 000 Franken.	Der vorgeschlagene Pool widerspiegelt die solide Performance der Konzernleitung, die sich in der starken Entwicklung unseres Aktienkurses und dem soliden Konzernergebnis in einem schwierigen Marktumfeld zeigt. Für 2022 berücksichtigen wir einen Konzernleitungspool ohne die Auswirkungen des Verlustereignisses 2021. Mit diesem Vorgehen unterstützen wir das Prinzip einer wettbewerbsfähigen Vergütung für wettbewerbsfähige Leistung und vermeiden, dass das Verlustereignis 2021 sich über mehrere Jahre auswirkt. Bereinigt um die direkten Auswirkungen des Verlustereignisses 2021 auf bestimmte Mitglieder der Konzernleitung, reduziert sich der Konzernleitungspool um circa 5% auf Frankenbasis bzw. um circa 10% auf US-Dollar-Basis, was der Entwicklung des Gesamtpools entspricht.
Fixe Vergütung der Konzernleitung	Die Aktionäre genehmigten 33 000 000 Franken für das Geschäftsjahr 2023. ^{1,2,3} (Ja-Stimmen: 93%)	Der Verwaltungsrat beantragt für die fixe Vergütung der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2024 einen maximalen Gesamtbetrag von 33 000 000 Franken.	Der vorgeschlagene Gesamtbetrag ist unverändert zum Vorjahr. Er reflektiert Kontinuität in der Planung und unveränderte Grundgehälter für den Group CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder. Neben den Grundgehältern beinhaltet dieser Betrag auch rollenbasierte Zulagen, die geschätzten Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen sowie andere Nebenleistungen. Der vorgeschlagene Betrag ermöglicht Flexibilität im Hinblick auf potenzielle Änderungen in der Zusammensetzung oder den Rollen der Konzernleitung, Wettbewerbserwägungen für potenziell notwendige zusätzliche rollenbasierte Zulagen sowie andere Faktoren (z.B. Änderungen von Wechselkursen oder Nebenleistungen).
Vergütung des Verwaltungsrats	Die Aktionäre genehmigten 13 000 000 Franken für den Zeitraum von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023. ^{1,2,4} (Ja-Stimmen: 93%)	Der Verwaltungsrat beantragt einen maximalen Gesamtbetrag von 13 000 000 Franken für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024.	Der vorgeschlagene Betrag bleibt gegenüber dem vorangegangenen Zeitraum unverändert und enthält die Gesamtvergütung des Verwaltungsratspräsidenten und der neu definierten Rolle des Vizepräsidenten. Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten fällt um circa 8% geringer aus als die seines Vorgängers. Das Honorar für die neue Vollzeitposition des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats wurde aus dem bestehenden Budget bestritten. Sämtliche Honorare der Verwaltungsratsmitglieder bleiben für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 unverändert.
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht	Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbericht 2021 der UBS Group AG in einer Konsultativabstimmung. (Ja-Stimmen: 86%)	Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Vergütungsberichts 2022 der UBS Group AG in einer Konsultativabstimmung.	Unsere Grundsätze der Gesamtvergütung und unsere Vergütungsstruktur sind vollständig auf unseren Purpose und die strategischen Prioritäten abgestimmt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Interessen unserer Mitarbeitenden auf jene unserer Kunden und anderen Anspruchsgruppen ausgerichtet sind.

¹ Lokale Währungen werden zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung 2022 in Schweizer Franken umgerechnet. ² In diesem Betrag sind die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen nicht berücksichtigt. ³ Wie unter «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts angegeben, waren am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 zwölf Konzernleitungsmitglieder im Amt. ⁴ Am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 waren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats im Amt.

Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

Unsere Vergütungsphilosophie

Grundsätze der Gesamtvergütung

Unsere Grundsätze der Gesamtvergütung stellen eine starke Verbindung zu unseren strategischen Prioritäten her und ermutigen die Mitarbeitenden, unsere starke und inklusive Kultur zu leben, die auf den drei Schlüsseln zum Erfolg gründet: unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen. Diese Grundsätze untermauern unseren Vergütungsansatz und definieren unsere Vergütungsstruktur. 2022 überprüften wir die Grundsätze der Gesamtvergütung und die Vergütungsstruktur, um zu gewährleisten, dass sie vollständig mit unserem Purpose im Einklang stehen und die strategischen Prioritäten unterstützen. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass die Interessen unserer Mitarbeitenden mit jenen unserer Kunden und anderer Anspruchsgruppen abgestimmt sind.

Unser Vergütungsansatz unterstützt folglich unsere Kapitalstärke und unser Risikomanagement und sorgt für Vereinfachung und Effizienz. Er ermutigt unsere Mitarbeitenden, sich bei ihrem Handeln stets auf unsere Prinzipien «Kundinnen und Kunden im Zentrum», «Vernetzen» und «Nachhaltiges Handeln» zu fokussieren. Darüber hinaus belohnen wir Verhaltensweisen, die zum Aufbau und zum Schutz der Unternehmensreputation beitragen – insbesondere Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit und Innovation. Die Vergütung aller Mitarbeitenden richtet sich nach der Leistung des Einzelnen, des Teams, des Unternehmensbereichs und des Konzerns im Kontext der Märkte, in denen wir aktiv sind.

Grundsätze der Gesamtvergütung

Unsere Grundsätze der Gesamtvergütung gelten für alle Mitarbeitenden weltweit. Entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorgaben, Vorschriften und Praktiken können sie jedoch an bestimmten Standorten variieren. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung unserer Grundsätze der Gesamtvergütung.

Unseren Purpose und unsere Strategie unterstützen	Unser Vergütungsansatz unterstützt den Purpose und die Strategie unseres Unternehmens, fördert das Engagement unter den Mitarbeitenden und richtet ihre langfristigen Interessen auf jene der Kunden und Anspruchsgruppen aus.
Eine vielfältige und talentierte Belegschaft rekrutieren, binden und vernetzen	Wir pflegen eine Kultur der Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Die Vergütung bei UBS ist fair, reflektiert Gleichbehandlung und ist konkurrenzfähig. Auf diese Weise trägt unsere Investition in eine vernetzte Belegschaft zur Nachhaltigkeit des Unternehmens bei.
Einen leistungsorientierten Vergütungsansatz anwenden, um die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und unsere Arbeitsweisen zu fördern	Das Setzen klarer Ziele sowie eine sorgfältige Beurteilung dessen, was erreicht wurde und wie es erreicht wurde, kombiniert mit einer wirksamen Kommunikation, sorgen für Klarheit, Verantwortlichkeit und schaffen eine enge Verknüpfung zwischen Vergütung und Leistung. Dieser Ansatz stellt unsere Verhaltensweisen in den Mittelpunkt: Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit und Innovation.
Nachhaltiges Wachstum stärken und langfristige Wertschöpfung unterstützen	Die Vergütung weist ein angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Elementen auf und wird über einen angemessenen Zeitraum zugeteilt, um unsere Wachstumsziele und nachhaltige Leistung zu unterstützen.
Risikobewusstsein schärfen und eine angemessene Risikobereitschaft unterstützen	Unsere Vergütungsstruktur motiviert Mitarbeitende, sich auf Risikomanagement zu fokussieren und im Einklang mit dem Risikorahmen und der Risikobereitschaft des Unternehmens zu handeln, dadurch Risiken im Voraus zu erkennen und wirksam zu managen, um unser Kapital und unsere Reputation zu schützen.

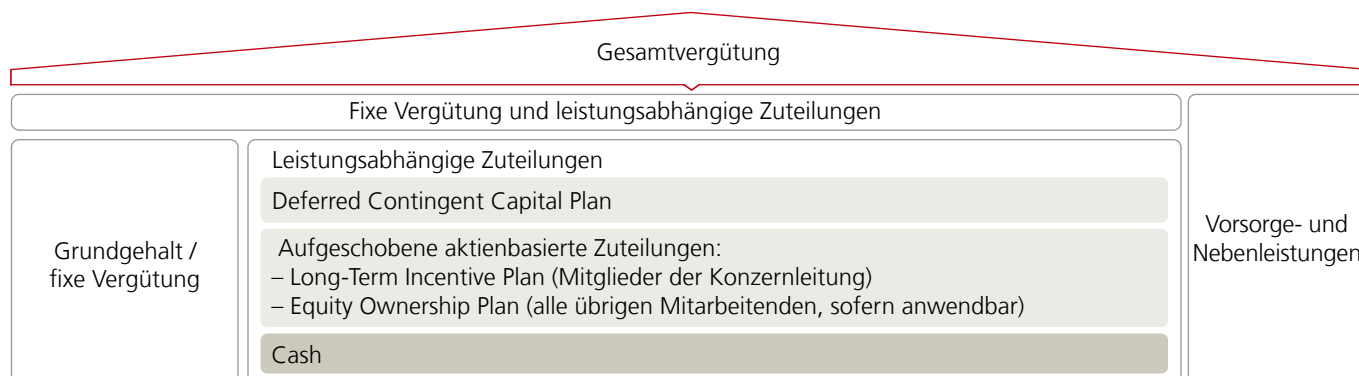
Unser Gesamtvergütungsansatz

Wir wenden bei UBS einen ganzheitlichen Gesamtvergütungsansatz an. Dieser setzt sich im Allgemeinen aus der fixen Vergütung (Grundgehalt und gegebenenfalls rollenbasierte Zulagen), den leistungsabhängigen Zuteilungen sowie den Vorsorge- und Nebenleistungen zusammen. Unser Gesamtvergütungsansatz ist so strukturiert, dass er nachhaltige Ergebnisse und das Erreichen der Wachstumsambitionen unterstützt.

Mitarbeitende, deren Gesamtvergütung eine bestimmte Schwelle übersteigt, erhalten leistungsabhängige Zuteilungen in einer Kombination aus Barzahlung, aufgeschobenen bedingten Kapitalinstrumenten und aufgeschobenen aktienbasierten Instrumenten.

Ein wesentlicher Teil der leistungsabhängigen Zuteilungen wird aufgeschoben und über einen Zeitraum von fünf Jahren (oder länger für bestimmte regulierte Mitarbeitende) übertragen. Dieser Ansatz mit aufgeschobenen Zuteilungen unterstützt die Ausrichtung der Interessen der Mitarbeitenden auf jene der Investoren, unsere Kapitalbasis und die Schaffung von nachhaltigem Unternehmenswert.

› Siehe «Vergütungselemente für alle Mitarbeitenden» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen



Hinweis:
Veranschaulichung

● Längerfristig ● Kürzerfristig

Compensation Governance

Verwaltungsrat und Compensation Committee

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Genehmigung der Vergütungsstrategie und -grundsätze, die vom Compensation Committee vorgeschlagen werden. Das Compensation Committee berücksichtigt bei seinen Vergütungsentscheidungen die in den Statuten von UBS festgehaltenen Grundsätze.

Gemäss den Statuten und dem Organisationsreglement des Unternehmens unterstützt das Compensation Committee den Verwaltungsrat in seiner Aufgabe, die Richtlinien für die Vergütung und Nebenleistungen festzulegen, ihre Umsetzung zu überwachen, bestimmte Vergütungen zu genehmigen und die Leistung der Konzernleitung eingehend zu prüfen. Das Compensation Committee setzt sich aus unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die jährlich von den Aktionären an der Generalversammlung gewählt werden. Es ist für Governance und Kontrolle unseres Vergütungsprozesses und unserer Vergütungspraktiken verantwortlich. Dazu gehört, dass Vergütung und Leistung aufeinander abgestimmt sind und dass die Vergütungsstruktur ein angemessenes Risikobewusstsein und -management sowie eine angemessene Risikobereitschaft unterstützt. Um die Verbindung zwischen Compensation Committee und Risk Committee noch zusätzlich zu stärken, war die Vorsitzende des Compensation Committee im Jahr 2022 auch Mitglied des Risk Committee.

Das Compensation Committee nimmt im Auftrag des Verwaltungsrats jährlich folgende Aufgaben wahr:

- Überprüfung unserer Grundsätze der Gesamtvergütung;
- Genehmigung der zentralen Merkmale der Vergütungsstruktur und -pläne für die nicht unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder und die Konzernleitungsmitglieder;
- Überprüfung der Finanzierung leistungsabhängiger Zuteilungen während des Jahres und Vorlage, auf Vorschlag des Group CEO, des endgültigen jährlichen Pools für leistungsabhängige Zuteilungen des Konzerns beim Verwaltungsrat zur Genehmigung;
- Überprüfung, auf Vorschlag des Group CEO, der Leistungsgrundsätze für die anderen Konzernleitungsmitglieder;
- Unterbreitung, auf Vorschlag des Group CEO, der Leistungsbeurteilungen und der individuellen Gesamtvergütung der anderen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Unterbreitung, auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten, der finanziellen und nicht finanziellen Leistungsziele und Zielvorgaben, der Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung für den Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Genehmigung der Gesamtvergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und die nicht unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder;
- Unterbreitung, auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten, der Grundsätze für Vergütung / Honorare für unabhängige Verwaltungsratsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Genehmigung, auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten und des Group CEO, der Grundsätze für Vergütung / Honorare für externe Aufsichtsratsmitglieder von Significant Group Entities und Erhalt von Informationen zu Grundsätzen für Vergütung / Honorare für externe Aufsichtsratsmitglieder von Significant Regional Entities;
- Vorlage des jährlichen Vergütungsberichts beim Verwaltungsrat zwecks Genehmigung sowie Genehmigung sonstiger wesentlicher öffentlicher Offenlegungen zu Vergütungsangelegenheiten von UBS; und
- Vorlage der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, des maximalen Gesamtbetrags für die fixe Vergütung der Konzernleitung und des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Konzernleitung beim Verwaltungsrat zur Genehmigung durch die Generalversammlung.

Das Compensation Committee muss mindestens viermal im Jahr tagen. Alle Sitzungen im Jahr 2022 fanden in Anwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten und des Group CEO, die meisten auch in Anwesenheit externer Berater, statt. Eine Anwesenheit bei oder eine Beteiligung an Diskussionen über die eigene Leistungsbeurteilung und Vergütung ist nicht zulässig. Dies gilt auch für den Verwaltungsratspräsidenten und den Group CEO.

Nach den Sitzungen berichtet die Vorsitzende des Compensation Committee an den Verwaltungsrat über die Tätigkeiten und Diskussionen des Compensation Committee und legt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Vorschläge zur Genehmigung vor. Die Protokolle der Sitzungen des Compensation Committee werden ausserdem allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

Per 31. Dezember 2022 gehörten dem Compensation Committee die folgenden Mitglieder an: Julie G. Richardson (Vorsitzende), Dieter Wemmer und Jeanette Wong.

- › **Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen**

Externe Berater

Das Compensation Committee kann externe Berater einbeziehen, die es bei seinen Aufgaben unterstützen. 2022 erbrachte HCM International AG (HCM) unabhängige Beratung in Vergütungsangelegenheiten. HCM hat keine anderen Mandate bei UBS. Darüber hinaus lieferte Willis Towers Watson dem Compensation Committee Daten zu Markttrends und Vergütungsniveaus. Verschiedene Tochtergesellschaften von Willis Towers Watson liefern der Abteilung Human Resources von UBS vergleichbare Daten zur Vergütung von Mitarbeitenden. Willis Towers Watson betreut keine weiteren vergütungsbezogenen Mandate bei UBS.

Die Rolle des Risk Committee im Zusammenhang mit Vergütungsthemen

Das Risk Committee, ein Ausschuss des Verwaltungsrats, arbeitet eng mit dem Compensation Committee zusammen, um zu gewährleisten, dass Risikobewusstsein und -management in unserem Vergütungsansatz angemessen reflektiert werden. Weiter unterstützt es eine massvolle Risikobereitschaft. Es legt geeignete Risikomanagement- und Risikokontrollgrundsätze fest und überwacht diese. Es wird regelmässig darüber informiert, inwiefern das Risiko im Vergütungsprozess berücksichtigt wird. Ausserdem überwacht es die Beteiligung von Group Risk Control und Compliance and Operational Risk Control an Vergütungsprogrammen und überprüft risikorelevante Aspekte des Vergütungsprozesses.

› Siehe ubs.com/governance für weitere Informationen

Wichtigste Aktivitäten des Compensation Committee 2022 / 2023

	April	Juli	Sept	Okt	Nov	Dez ¹	Jan	Feb
Strategie, Policy und Governance								
Grundsätze der Gesamtvergütung			●					
Nachhaltigkeit / ESG im Vergütungsprozess		●				●	●	
Offenlegung der Vergütung und Fragen zur Kommunikation mit Anspruchsgruppen		●				●		●
Vergütungsbezogene Themen für die Generalversammlung		●					●	
Compensation Committee Governance								●
Jährliche Überprüfung der Vergütung								
Rückstellungen und Jahresprognose für die Finanzierung des Pools der leistungsabhängigen Zuteilungen		●			●	●	●	
Leistungsziele und Beurteilung der Leistung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder		●				●	●	
Grundgehälter und individuelle leistungsabhängige Zuteilungen für den Group CEO und die Konzernleitungsmitglieder		●				●	●	
Update zu Marktpraktiken, Trends und Vergleichsgruppen	●	●			●		●	
Leistungsabhängige Vergütungen (einschliesslich Governance in Bezug auf bestimmte höher bezahlte Mitarbeiter) und nicht standardgemässe Vergütungsvereinbarungen	●	●	●		●	●	●	●
Vergütung des Verwaltungsrats							●	
Vergütungsstruktur								
Vergütungsstruktur und Themen zur aufgeschobenen Vergütung		●	●				●	●
Regulatorische und Risikofaktoren								
Risikomanagement beim Vergütungsansatz und gemeinsame Sitzung mit dem Risk Committee	●			●	●		●	
Mitarbeitende betreffende regulatorische Aktivitäten und Austausch mit Aufsichtsbehörden		●		●		●		●

¹ Das Compensation Committee kam im Dezember 2022 für zwei Sitzungen zusammen.

Compensation Governance

Die nachfolgende Tabelle gibt einen nach spezifischen Rollen gegliederten Überblick über die Compensation Governance.

Empfänger	Vorschläge für die Vergütung durch	Genehmigung durch
Verwaltungsratspräsident und Vizepräsident des Verwaltungsrats	Compensation Committee	Compensation Committee ¹
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	Compensation Committee und Verwaltungsratspräsident	Verwaltungsrat ¹
Group CEO	Compensation Committee und Verwaltungsratspräsident	Verwaltungsrat ¹
Übrige Konzernleitungsmitglieder	Compensation Committee und Group CEO	Verwaltungsrat ¹
Key Risk Takers (KRTs) / Mitarbeitende in höheren Führungspositionen	Verantwortliches Konzernleitungsmitglied und funktionales Managementteam	Individuelle Vergütung für KRTs und Mitarbeitende in höheren Führungspositionen: Group CEO

¹ Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung und der maximale Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung sowie die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats unterliegen der Genehmigung durch die Aktionäre.

Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance)

ESG-Faktoren bei der Festlegung der Vergütung

ESG-Ziele (Umwelt, Soziales und Governance) werden bei der Festlegung der Vergütung wie folgt berücksichtigt: bei der Bestimmung von Zielen, der Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen, der Leistungsbeurteilung und den Vergütungsentscheidungen.

Unsere Pfeiler und Prinzipien berücksichtigen ESG-Faktoren, seit sie im Jahr 2011 eingeführt wurden. 2021 führten wir in der Kategorie der nicht finanziellen Ziele der Scorecards für den Group CEO und die Konzernleitung explizite Nachhaltigkeitsziele ein. Diese Nachhaltigkeitsziele sind an unsere Prioritäten geknüpft, und ihr Fortschritt wird anhand von robusten quantitativen Kennzahlen und qualitativen Kriterien gemessen. Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über unsere Kennzahlen und die 2022 erzielten Fortschritte, unter anderem in Bezug auf die klimabezogenen Ziele im Rahmen der Priorität «Planet». Nachhaltigkeitsziele werden für alle Konzernleitungsmitglieder einzeln bewertet und wirken sich folglich direkt auf ihre Leistungsbeurteilung und die Vergütungsentscheidungen aus.

Zudem berücksichtigen wir ESG bei der Festlegung des konzernweiten Pools für leistungsabhängige Zuteilungen. Dies geschieht durch eine Beurteilung der Fortschritte im Hinblick auf Ziele in unseren Fokusbereichen «Planet», «Menschen» (einschliesslich Fortschritt in Bezug auf unsere Ambitionen im Bereich Vielfalt) und «Partnerschaften» sowie andere wichtige Aspekte. Das Compensation Committee trägt folglich den ESG-Faktoren Rechnung, indem es nicht nur beurteilt, welche Ergebnisse erzielt wurden, sondern auch, wie diese erzielt wurden.

Für 2022 wurden robuste und konkrete Ziele festgelegt und gute Fortschritte bei deren Erreichung erzielt. Wir verstärken unseren Fokus auf diesen Themenbereich weiter.

- › Siehe «Leistungsbeurteilungen der Mitglieder der Konzernleitung» im Abschnitt «Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung» in diesem Bericht für weitere Informationen über den Leistungsmessungsprozess für die Konzernleitung
- › Siehe «Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima», «Mitarbeitende» und «Gesellschaft» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe ubs.com/gri für weitere Informationen zu ESG-Themen

Faire und gerechte Vergütung für unsere Mitarbeitenden

Lohngerechtigkeit und Chancengleichheit sind von grundlegender Bedeutung, wenn wir unserem Purpose gerecht werden wollen. Gemäss dem zweiten Teil unseres Purpose, «Connecting people for a better world», ist es für unseren Erfolg entscheidend, alle unsere Mitarbeitenden – mit ihren vielfältigen Erfahrungen, Sichtweisen und Werdegängen – auf die gleiche Weise zu fördern. Faktoren wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Teilzeitbeschäftigung oder Langzeitabsenz sollen keine Auswirkungen auf die Chancengleichheit haben.

Gerechte und konsistente Vergütungspraktiken sollen sicherstellen, dass die Mitarbeitenden für ihren Beitrag angemessen vergütet werden. Wir legen Wert auf eine leistungsabhängige Vergütung und nehmen Lohngerechtigkeit ernst. In unseren globalen Vergütungsrichtlinien und -praktiken haben wir diesbezüglich ein klares Bekenntnis verankert, und wir führen regelmässig sowohl interne Kontrollen als auch externe Prüfungen zur Qualitätskontrolle durch. Wenn wir Unterschiede aufdecken, die nicht durch betriebswirtschaftliche oder relevante andere Faktoren wie Rolle, Verantwortung, Erfahrung, Leistung oder Standort der Mitarbeitenden erklärt werden können, untersuchen wir ihre Ursache und ergreifen entsprechende Massnahmen.

Seit 2020 sind wir nach den Standards der EQUAL-SALARY-Stiftung für unsere Personalpraktiken in der Schweiz, den USA, Grossbritannien, Hong Kong SAR und Singapur zertifiziert, was mehr als zwei Drittel unserer Mitarbeitenden weltweit abdeckt. Unsere globalen Personalpraktiken und -standards – einschliesslich Vergütung, Leistungsmanagement und Beförderung – von der Rekrutierung bis zur Pensionierung werden jährlich überprüft, um unseren Ansatz und unsere Prozesse weiter zu verbessern. Unsere Prozesse sind weltweit einheitlich, und wir wenden über alle Standorte hinweg die gleichen Standards an.

Das Unternehmen hat 2020 zudem eine Analyse der Lohngerechtigkeit in der Schweiz nach Massgabe des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse der Analyse bestätigten, dass wir die Schweizer Lohngleichheitsvorgaben vollumfänglich erfüllen. Diese ganzheitlichen Zertifizierungen belegen unser gut etabliertes Umfeld der Chancengleichheit und bestätigen die Solidität unserer Personalpraktiken, unter anderem im Hinblick auf Leistung und Vergütung.

2022 haben wir unsere interne Analyse zur Lohngerechtigkeit erweitert und vergleichen die Grundgehälter unserer Mitarbeitenden mit den lokalen «Living Wage»-Benchmarks des Fair Wage Network. Mit Ausnahme unserer US-Finanzberater und der zugehörigen Support-Mitarbeitenden (deren Vergütung sich primär auf einen formelbasierten Ansatz stützt) zeigte unsere Analyse, dass die Gehälter unserer Mitarbeitenden auf Höhe der jeweiligen Benchmarks oder darüber lagen. Die wenigen Ausnahmen wurden alle adressiert. UBS bekennt sich zur Lohngerechtigkeit und setzt sich dafür ein, dass alle Mitarbeitenden mindestens einen existenzsichernden Lohn erhalten.

Unsere Ambitionen und Fortschritte

Unsere Prioritäten	Unsere angestrebten Ziele	Unsere Fortschritte im Jahr 2022
Planet, Menschen, Partnerschaften	400 Milliarden US-Dollar verwaltetes Vermögen in nachhaltigen Anlagen bis 2025.	Anstieg des verwalteten Vermögens in nachhaltigen Anlagen auf 268 Milliarden US-Dollar (2021: 251 Milliarden US-Dollar).
Planet 	<p>Dekarbonisierungsziele für 2030 hinsichtlich der Finanzierung der Sektoren Immobilien, fossile Brennstoffe, Stromerzeugung und Zement (gegenüber 2020):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reduzierung der Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Wohnimmobilien um 42%; – Reduzierung der Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Gewerbeimmobilien um 44%; – Reduzierung der absoluten finanzierten Emissionen in Verbindung mit Krediten von UBS an Unternehmen aus dem Bereich fossile Brennstoffe um 71%; – Reduzierung der Emissionsintensität in Verbindung mit Krediten von UBS an Stromerzeuger um 49%; und – Reduzierung der Emissionsintensität in Verbindung mit Krediten von UBS an Zementunternehmen um 15%. 	<p>Berechneter Fortschritt hinsichtlich der Sektoren Immobilien (Wohn- und Gewerbeimmobilien), fossile Brennstoffe und Stromerzeugung:¹</p> <ul style="list-style-type: none"> – Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Wohnimmobilien um 8% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020); – Emissionsintensität des Kreditportfolios von UBS an Gewerbeimmobilien um 7% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020); – Absolute finanzierte Emissionen in Verbindung mit Krediten von UBS an Unternehmen aus dem Bereich fossile Brennstoffe um 42% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020); und – Emissionsintensität in Verbindung mit Krediten von UBS an Stromerzeuger um 12% reduziert (Ende 2021 gegenüber Ausgangswert von 2020). <p>Einführung eines zusätzlichen Dekarbonisierungsziels für den Zementsektor sowie Abschätzung der insgesamt finanzierten Emissionen.</p>
	Ausrichtung von 20% des gesamten verwalteten Vermögens auf Netto-Null (Asset Management). ²	Analyse von Änderungen an den Fondsunterlagen und an Vermögensverwaltungsvereinbarungen zur Ausrichtung auf die Rahmenvorgaben von Asset Management zur Erreichung der Netto-Null-Ziele lanciert.
	Erreichen von Netto-Null-Emissionen bei Kundenportfolios mit Verwaltungsmandat bis 2050 (Asset Management). ³	
	Erreichen von Netto-Null-Energieemissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) bis 2025; Senkung des Energieverbrauchs bis 2025 um 15% (gegenüber 2020).	Reduktion des Netto-THG-Fussabdrucks für Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber 2021 um 13% und des Energieverbrauchs um 8%. Fortsetzung des Austauschs von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizsystemen und Investition in glaubwürdige Projekte zur CO ₂ -Beseitigung. Stromversorgung trotz widriger Marktbedingungen zu 99% aus erneuerbaren Energien.
	Kompensation historischer Emissionen zurück ins Jahr 2000 durch Beschaffung von CO ₂ -Zertifikaten (bis Ende 2021) und Sicherstellung der Lieferung von Emissionsgutschriften sowie deren vollständigen Stilllegung im Register (bis Ende 2025).	Folgemassnahmen im Bereich der Lieferung von Emissionsgutschriften und Stilllegung des beschafften Portfolios weitergeführt.
	Abstimmung mit unseren wichtigsten Zulieferern und Anbietern, wie bis 2035 das Netto-Null-Emissionsziel erreicht werden kann.	«GHG Key Vendors» (Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind) identifiziert und die Lieferanten, an die 67% unserer jährlichen Ausgaben für Lieferanten gehen, (einschliesslich aller GHG Key Vendors) aufgefordert, ihre Performance mithilfe des Lieferkettenprogramms des Carbon Disclosure Project (CDP) offenzulegen. 66% der aufgeforderten Lieferanten kommen dem auf der CDP-Plattform nach.
Menschen 	Globaler Frauenanteil von 30% ab Director-Stufe bis 2025.	Anteil der Frauen unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe auf 27,8% erhöht (2021: 26,7%).
	Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in den USA bis 2025.	Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in den USA auf 20,4% erhöht (2021: 20,1%).
	Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in Grossbritannien bis 2025.	Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in Grossbritannien auf 23,0% erhöht (2021: 21,3%).
	Sammlung von 1 Milliarde US-Dollar an Spenden für kundenseitige Philanthropie-Stiftungen und -Fonds und Erreichen von 25 Millionen Begünstigten bis 2025 (kumuliert für 2021 bis 2025).	UBS Optimus Foundation Network: Sammlung von 274 Millionen US-Dollar an Spenden 2022 und damit von 436 Millionen US-Dollar insgesamt seit 2021 (einschliesslich entsprechender Mittel von UBS). Unterstützung von 5,9 Millionen Begünstigten.
	Unterstützung von 1,5 Millionen jungen Menschen und Erwachsenen in den Bereichen Bildung und Kompetenzentwicklung durch unsere Aktivitäten für Gemeinschaften (2022–2025).	Unterstützung von 370 916 Begünstigten durch strategische Aktivitäten für Gemeinschaften. ⁴

Partnerschaften



Etablierung von UBS als führende Wegbereiterin und Förderin von Diskussionen, Debatten und Ideenentwicklung.

Gemeinsam mit dem Institute of International Finance das erste Wolfsberg Forum for Sustainable Finance organisiert.

Einem Konsortium beigetreten, das Vorreiter bei Methoden zur Bewertung und Maximierung des Potenzials zur Reduktion von Treibhausgasen von Energiespeicherung ist.

Carbonplace mitgegründet, eine Technologieplattform für den Markt für die freiwillige Kompensation von Treibhausgasen, mit dem Ziel, für unsere Kunden einen einfachen und transparenten Markt zu schaffen.

Vorantreiben von Standards, Forschung und Entwicklung sowie Produktentwicklung.

Co-Leitung der für den Finanzsektor zuständigen Arbeitsgruppe der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures.

Zusammenarbeit mit zwei Schweizer Unternehmen, die Vorreiter für Innovative Technologien für die Beseitigung von CO₂ sind.

Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

¹ Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt «Environment» unseres Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren. Die hier vorliegende einjährige Zeitspanne zwischen dem Datum unseres Kreditengagements und dem Zeitpunkt der Emissionen erklärt sich mit zweierlei Gründen: Unternehmen geben ihre Emissionen in der jährlichen Berichterstattung erst einige Monate nach Ende eines Geschäftsjahres an; und spezialisierte Daten-Drittanbieter benötigen bis zu neun Monate, um offengelegte Daten zu sammeln und den Datennutzern zur Verfügung zu stellen. Folglich basieren unsere Netto-Null-Ambitionen auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2020 und den Emissionsdaten für 2019. Unsere für das Jahr 2021 ausgewiesenen emissionsbezogenen Werte basieren auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2021 und den Emissionsdaten für 2020. ² Das Ausrichtungsziel von 20% belief sich zum Zeitpunkt der Verpflichtung von Asset Management 2021 auf USD 235 Milliarden. 2030 soll die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität der Fonds um 50% unter der CO₂-Intensität der entsprechenden Benchmark 2019 liegen. ³ Die kurz- und mittelfristigen Planungen zur Erreichung dieses Ziels umfassen ausschliesslich unseren Unternehmensbereich Asset Management. ⁴ Unser Community-Impact-Programm hat einen strategischen Fokus auf Bildung und Kompetenzentwicklung.

Hinweis: Wir haben Methoden entwickelt, mit denen wir unsere klimabezogenen Ziele festlegen und klimabezogene Risiken identifizieren und die den in diesem Bericht offengelegten Kennzahlen zugrunde liegen. Standards setzende Organisationen und Aufsichtsbehörden geben immer wieder neue oder überarbeitete Richtlinien und Standards sowie neue oder erweiterte regulatorische Anforderungen hinsichtlich klimabezogener Offenlegungen heraus. Die von uns offengelegten Kennzahlen beruhen auf den uns zur Verfügung stehenden Daten. Dies schliesst Prognosen und Schätzungen ein, wenn uns tatsächliche oder spezifische Daten nicht vorliegen. Unsere Absicht ist, unsere Offenlegungen so zu überarbeiten, dass sie den neuen Richtlinien und regulatorischen Anforderungen entsprechen, wenn diese für UBS anwendbar werden. Entsprechende Überarbeitungen können Anpassungen unserer offengelegten Kennzahlen, unserer Methoden und zugehöriger Offenlegungen zur Folge haben. Die Anpassungen können erheblich sein. Zudem können sich die von uns offengelegten Kennzahlen ändern.

› Siehe Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen

Schaffung eines von Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion geprägten Arbeitsumfelds

Unsere Strategie und unsere Initiativen für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion fokussieren auf viele verschiedene Aspekte entlang des gesamten Mitarbeitenden-Lifecycle, darunter Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, ethnische Vielfalt, Beeinträchtigungen, Alter und Veteranenstatus. Unsere Unternehmensbereiche verfolgen das Ziel, Menschen mit grossem Potenzial einzustellen, die ganz unterschiedliche und vielfältige Fähigkeiten, Werdegänge und Sichtweisen einbringen. Wir investieren in die Entwicklung sämtlicher Mitarbeitenden und bieten ihnen die Möglichkeiten, um ihr Potenzial zu verwirklichen. Zudem bringen wir auf Konzern-, Unternehmensbereichs- und regionaler Ebene Initiativen auf den Weg, um sie bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen. In ihrer Gesamtheit unterstützen diese Massnahmen unsere Fortschritte im Hinblick auf unsere Ambitionen für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Beispielsweise bieten wir im Rahmen unserer Partnerschaften mit dem Investments and Wealth Institute (IWI) und Kaplan Financial Education in den USA Stipendien für vielfältige Mitarbeitende in der Vermögensverwaltung bei UBS. Dadurch können sie branchenspezifische Zertifizierungen in den Bereichen Anlageverwaltung, private Vermögensberatung, Vorsorgemanagement und Finanzplanung erwerben. Unsere Führungskräfte und unsere Mitarbeitendennetzwerke tragen entscheidend dazu bei, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen und unsere Ziele zu erreichen.

Wir fokussieren uns kontinuierlich auf die Wichtigkeit inklusiver Führungskompetenzen, die Verankerung von Chancengleichheit in unseren Richtlinien und Praktiken sowie die Steigerung des Anteils von Frauen und Angehörigen ethnischer Minderheiten unter den Mitarbeitenden. Wir verfolgen einen breit gefassten Ansatz, der Einstellungs-, Entwicklungs- und Zugehörigkeitsaspekte berücksichtigt. Beispielsweise unterstützen wir flexible Arbeitszeitmodelle, von denen einerseits unsere aktuellen Mitarbeitenden profitieren und die andererseits uns helfen, einen vielfältigeren Bewerberpool anzusprechen. Zudem prüfen wir ob Kandidatinnen und Kandidaten für Führungspositionen auch inklusive Führungskompetenzen vorweisen können.

2020 formulierten wir das Ziel, dass wir den Anteil von Frauen und Angehörigen ethnischer Minderheiten unter den Mitarbeitenden erhöhen wollen, insbesondere in Führungspositionen, und wir haben bei unseren Ambitionen konstant Fortschritte erreicht. Der Frauenanteil unter unseren Mitarbeitenden beträgt inzwischen 41%, ab Director-Stufe liegt er bei 27,8% und in der Konzernleitung bei 42%. Aufgrund von Unterschieden bei den Rechtsvorschriften und bereits erzielten Fortschritten verfolgen wir bei unserem Ziel, den Anteil von Angehörigen ethnischer Minderheiten zu erhöhen, weiterhin einen länderspezifischen Ansatz und haben für die USA und Grossbritannien eigene Ambitionen veröffentlicht. 2022 stieg der Anteil ethnischer Minderheiten ab Director-Stufe auf 20,4% (USA) bzw. 23,0% (Grossbritannien).

Die Fortschritte bei diesen Ambitionen werden bei der Festlegung des jährlichen Pools für leistungsabhängige Zuteilungen berücksichtigt. Weiter sind diese Ambitionen in den Nachhaltigkeitszielen für die Konzernleitung unter «Strategic & Growth» aufgeführt, wie in der oben stehenden Tabelle dargestellt.

› Siehe den Abschnitt «People and culture make the difference» unseres Sustainability Report 2022, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf ubs.com/investoren, für weitere Informationen über Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen

Unsere Vergütungsphilosophie ist darauf ausgerichtet, Ergebnisorientierung, umsichtige Risikobereitschaft, die Bindung talentierter Mitarbeitender und die Rendite für die Aktionäre in Einklang zu bringen. Bei steigender finanzieller Performance sinkt der Prozentsatz zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen. In Jahren mit starken Finanzergebnissen kann so eine übermässige Vergütung verhindert und ein höherer Gewinnanteil vor Berücksichtigung der leistungsabhängigen Zuteilungen an die Aktionäre ausgeschüttet oder dem Kapital zugeführt werden. In Jahren mit rückläufigen Ergebnissen nimmt der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen grundsätzlich ab, der Prozentsatz zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen kann sich aber erhöhen.

Unser Ansatz zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen basiert auf der Performance des Konzerns und der Unternehmensbereiche, was die Erfüllung festgelegter Leistungsmessgrössen beinhaltet. Bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigen wir auch unsere Vergleichsgruppe, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Ergebnisse und unserer Vergütung im Markt sowie die Fortschritte bei der Umsetzung unserer strategischen Ziele, einschliesslich der Renditen, der risikogewichteten Aktiven und der Kosteneffizienz. Die Risiko- und Compliance-Funktionen unterstützen unsere ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung finanzieller und nicht finanzieller Auswirkungen (einschliesslich Reputation) von Risikoereignissen. Wir betrachten ferner das Risikoprofil und die Risikokultur des Unternehmens, den Umfang, in dem operationelle Risiken und Kontrollmängel identifiziert und behoben wurden, sowie den Erfolg der Initiativen zur Risikominderung, einschliesslich signifikanter Ereignisse.

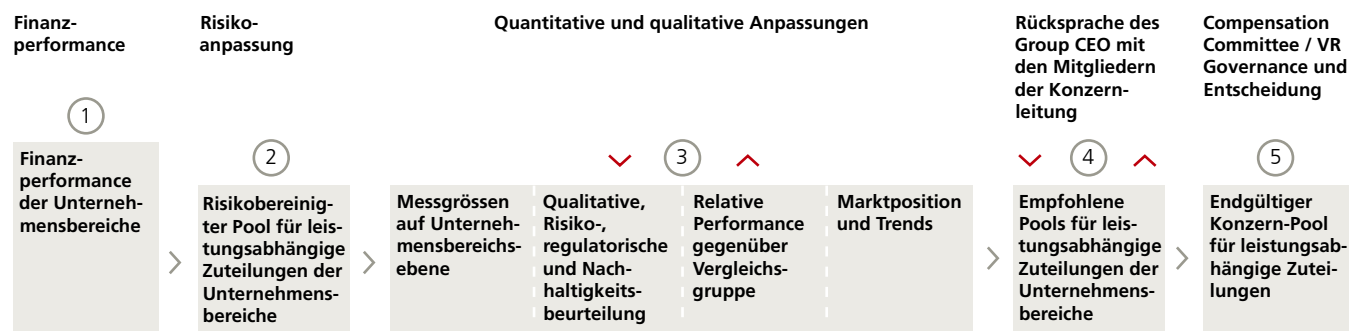
Bei den Konzernfunktionen ist die Finanzierung an das Konzernergebnis gekoppelt und abhängig von der Anzahl der Mitarbeitenden, dem Mitarbeiterstandort und demografischen Überlegungen. Für jeden Funktionsbereich werden anhand von quantitativen und qualitativen Beurteilungen die Servicequalität, das Risikomanagement und das finanzielle Ergebnis evaluiert.

Bei unseren Entscheidungen zum Pool für leistungsabhängige Zuteilungen geht es auch um eine ausgewogene Betrachtung des Finanzergebnisses mit einer Reihe von Faktoren, darunter Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion sowie andere ESG-Messgrössen, die Auswirkungen von Rechtsfällen, regulatorische Kosten, die Folgen von Änderungen der Rechnungslegungsstandards, Kapitalrückführungen und die relative Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return).

Bevor das Compensation Committee dem Verwaltungsrat seinen endgültigen Vorschlag unterbreitet, berücksichtigt es die Vorschläge des CEO und kann den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen nach oben oder unten hin anpassen.

- › **Siehe «Ergebnisse der Konzern-Performance 2022» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts**
- › **Siehe «Konzernergebnis» im Abschnitt «Finanz- und Geschäftsergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Ergebnissen**

Veranschaulichung des Prozesses zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen



- 1 Finanzperformance der Unternehmensbereiche** Die Finanzperformance der Unternehmensbereiche bildet den Ausgangspunkt für den Finanzierungsprozess, gegebenenfalls um Posten bereinigt, welche die zugrunde liegende Performance des Unternehmensbereichs nicht reflektieren.
- 2 Risikobereinigter Pool für leistungsabhängige Zuteilungen der Unternehmensbereiche** Im Voraus festgelegte unternehmensbereichsspezifische Finanzierungsquoten werden auf die risikobereinigte Performance angewandt. Diese ist um Posten bereinigt, welche die zugrunde liegende Performance des Unternehmensbereichs nicht reflektieren.
- 3 Messgrößen auf Unternehmensbereichsebene** Jeder Unternehmensbereich wird auf Basis bestimmter Messgrößen beurteilt (z.B. Nettoneuzufluss gebührengenerierender Vermögenswerte, Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital).

Qualitative, Risiko-, regulatorische und Nachhaltigkeitsbeurteilung Bei den Entscheidungen wird neben dem Risikoprofil der Bank das Ausmass berücksichtigt, in dem operationelle Risiken und Prüfungsergebnisse identifiziert und behoben wurden. Weiterhin werden Messgrößen im Hinblick auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion sowie andere ESG-Aspekte, Auswirkungen von Rechtsfällen und regulatorische Kosten einbezogen. Die Risiko- und Compliance-Funktionen unterstützen unsere ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung finanzieller und nicht finanzieller Auswirkungen (einschliesslich Reputation) von Risikoereignissen.

Relative Performance gegenüber Vergleichsgruppe Die Performance wird relativ zu unserer Vergleichsgruppe beurteilt, einschliesslich Finanzperformance, Rendite und relative Gesamtrendite für die Aktionäre.

Marktposition und Trends Marktinformationen von externen Beratern unterstützen die Beurteilung, wie wettbewerbsfähig unser Gehaltsniveau und unsere Vergütungsstruktur sind. Sie ermöglichen auch einen vorausschauenden Blick auf Markttrends in Bezug auf die absoluten Vergütungsniveaus, die Vergütungsstruktur und die branchenübliche Praxis.
- 4 Empfohlene Pools für leistungsabhängige Zuteilungen der Unternehmensbereiche** Der Prozess zur Festlegung der Pools für leistungsabhängige Zuteilungen der Unternehmensbereiche basiert auf quantitativen und qualitativen Beurteilungen. Er führt zu einem Vorschlag des Group CEO (nach Rücksprache mit der Konzernleitung), der dem Compensation Committee zur Prüfung unterbreitet wird.
- 5 Endgültiger Konzern-Pool für leistungsabhängige Zuteilungen** Das Compensation Committee prüft den Vorschlag im Kontext der oben genannten Faktoren und sorgt dafür, dass er mit unserer Strategie und den Grundsätzen zur Gesamtvergütung im Einklang steht, mit dem Ziel, nachhaltige Werte für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Wachstumsambitionen zu unterstützen. Es kann den Vorschlag des Group CEO anpassen (auf- oder abwärts, auch kann es den Konzern-Pool auf Null reduzieren), bevor es dem Verwaltungsrat seinen endgültigen Vorschlag unterbreitet.

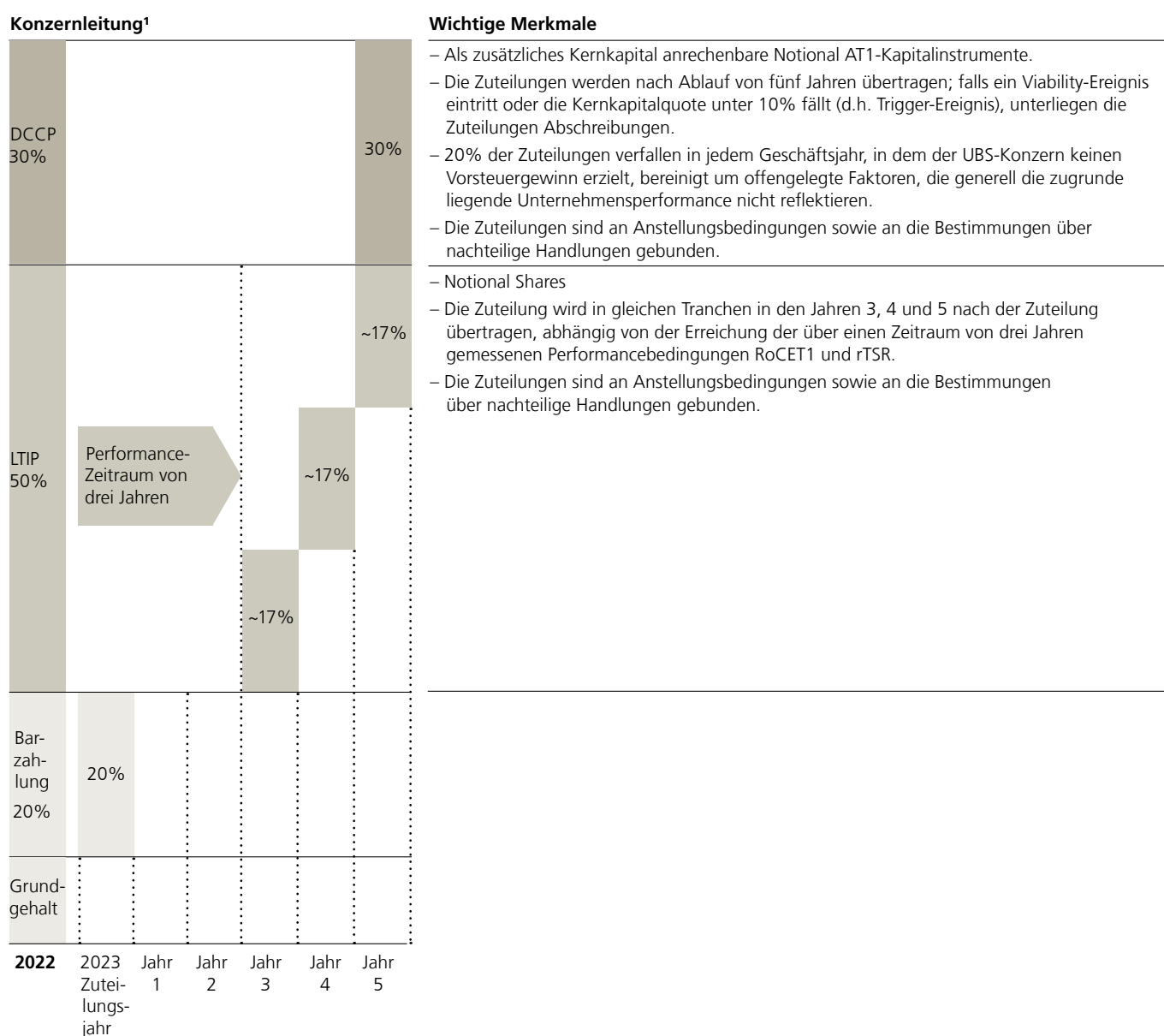
Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung

Vergütungsstruktur für die Konzernleitung

2022 haben wir an unserer Vergütungsstruktur für die Konzernleitung keine Änderungen vorgenommen. Die unten stehende Grafik illustriert die Vergütungselemente, den Vergütungsmix und die zentralen Merkmale der Vergütungsstruktur für die Mitglieder der Konzernleitung. Von den jährlichen leistungsabhängigen Zuteilungen werden 20% in bar ausbezahlt, und 80% werden über einen Zeitraum von fünf Jahren aufgeschoben¹, wobei 50% der jährlichen leistungsabhängigen Zuteilungen im Rahmen des Long-Term Incentive Plan (LTIP) und 30% im Rahmen des Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) gewährt werden.

› Siehe «Unsere Pläne für aufgeschobene Vergütungen» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen

Vergütungsstruktur für das Jahr 2022 für die Mitglieder der Konzernleitung (anschauliches Beispiel)



¹ Leistungsabhängige Zuteilungen an Konzernleitungsmitglieder, die SMF / MRT sind, unterliegen weiteren Aufschubanforderungen und Übertragungsbedingungen.

› Siehe Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen

› Siehe «Regulierte Mitarbeitende» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen

Sicherungsmechanismen für die leistungsabhängige Vergütung der Konzernleitungsmitglieder

Obergrenze für leistungsabhängige Zuteilungen	<ul style="list-style-type: none"> – Obergrenze für den Gesamtpool der leistungsabhängigen Zuteilungen an die Konzernleitung (2,5% des Vorsteuergewinns)¹ – Obergrenze für individuelle leistungsabhängige Zuteilungen (für den Group CEO auf das Fünffache seiner fixen Vergütung begrenzt, für die übrigen Konzernleitungsmitglieder auf das Siebenfache ihrer fixen Vergütung begrenzt) – Obergrenze von 20% für den Baranteil an der leistungsabhängigen Vergütung
Zuteilung und Aufschub	<ul style="list-style-type: none"> – 80% der Zuteilungen unterliegen dem Verfallsrisiko – Langfristiger Aufschub über fünf Jahre (oder mehr für bestimmte regulierte Mitglieder der Konzernleitung) – Abstimmung mit den Interessen von Aktionären (durch LTIP) und von Inhabern von Schuldpapieren (durch DCCP) – Endgültige Auszahlung der aktienbasierten LTIP-Zuteilung (50% der leistungsabhängigen Zuteilung) abhängig von absoluten und relativen Performance-Bedingungen (Performance-Zeitraum von drei Jahren)
Vertragliche Bestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Abfindungen – Kündigungsfrist zwischen sechs und zwölf Monaten
Andere Sicherungsmechanismen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorschriften zum Aktienbesitz – Keine Absicherungsgeschäfte erlaubt

¹ Das Compensation Committee kann Anpassungen am Gewinn für Posten in Erwägung ziehen, welche die zugrunde liegende Performance nicht reflektieren.

Vorschriften zum Aktienbesitz von Konzernleitungsmitgliedern

Um die Interessen der Konzernleitungsmitglieder mit denen unserer Aktionäre in Einklang zu bringen und die persönliche Bindung zum Unternehmen zu untermauern, verlangen wir vom Group CEO und von den übrigen Konzernleitungsmitgliedern, dass sie eine substantielle Anzahl UBS-Aktien halten. Konzernleitungsmitglieder müssen den erforderlichen Mindestaktienbesitz innerhalb von fünf Jahren ab ihrer Ernennung erreichen und während ihrer Amtszeit halten. Zur Anzahl der gesamten von einem Konzernleitungsmitglied gehaltenen UBS-Aktien zählen nebst den übertragenen oder aufgeschobenen auch die privat gehaltenen Aktien. Per Jahresende 2022 erfüllten alle Konzernleitungsmitglieder die Anforderungen für den Mindestaktienbesitz, mit Ausnahme jener Konzernleitungsmitglieder, die während der letzten drei Jahre ernannt wurden. Diese haben noch Zeit, um ihren erforderlichen Mindestaktienbesitz aufzubauen und zu erreichen.

Per 31. Dezember 2022 hielten unsere Konzernleitungsmitglieder Aktien im Gesamtwert von circa 154 Millionen US-Dollar, was ihr Bekenntnis zu unserer Strategie und die Ausrichtung auf die Interessen unserer Aktionäre verdeutlicht.

Vorschriften zum Aktienbesitz

Group CEO	mind. 1 000 000 Aktien	Innerhalb von fünf Jahren ab Ernennung aufzubauen und während der Amtszeit zu halten
Übrige Konzernleitungsmitglieder	mind. 500 000 Aktien	

Grundgehalt und rollenbasierte Zulagen der Konzernleitung

Jedes Mitglied der Konzernleitung erhält ein festes Grundgehalt, das jährlich vom Compensation Committee überprüft wird. Das jährliche Grundgehalt des Group CEO für 2022 betrug 2,5 Millionen Franken und ist seit 2011 unverändert geblieben. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erhielten, ebenfalls unverändert seit 2011, jeweils ein Grundgehalt von 1,5 Millionen Franken (oder den Gegenwert in lokaler Währung).

Im Verlauf des Jahres 2022 bekleidete ein Konzernleitungsmitglied eine UK Senior-Management-Funktion (SMF) für eine unserer UK-Einheiten. Zusätzlich zum Grundgehalt war eine rollenbasierte Zulage Teil der fixen Vergütung.

Der maximale Gesamtbetrag der festen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung muss von den Aktionären an der Generalversammlung jeweils für das folgende Geschäftsjahr genehmigt werden.

- › Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen über Material Risk Takers (MRTs) und SMFs
- › Siehe Abschnitt «Abstimmung über die Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen zur Abstimmung an der Generalversammlung über die fixe Vergütung der Konzernleitung

Obergrenze des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an Konzernleitungsmitglieder darf 2,5% des Vorsteuergewinns des Konzerns nicht übersteigen. Dadurch wird die Gesamtvergütung der Konzernleitung entsprechend der Profitabilität des Unternehmens limitiert.

2022 betrug der Vorsteuergewinn des Konzerns 9,6 Milliarden US-Dollar und der Gesamtpool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung 81,1 Millionen Franken. Im Verhältnis zum Vorsteuergewinn des Konzerns belief sich der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung auf 0,9%. Damit liegt er deutlich unter der Obergrenze von 2,5%.

Gemäss den 2013 eingeführten individuellen Obergrenzen für das Verhältnis zwischen fixen und variablen Vergütungsanteilen für alle Konzernleitungsmitglieder ist die gewährte leistungsabhängige Vergütung des Group CEO auf das Fünffache seiner fixen Vergütung begrenzt. Für die leistungsabhängige Vergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder wurde eine Obergrenze festgesetzt, die dem Siebenfachen ihrer fixen Vergütung entspricht (oder dem Zweifachen für Konzernleitungsmitglieder, die auch MRTs sind). Für 2022 beliefen sich die gewährten leistungsabhängigen Zuteilungen der Konzernleitungsmitglieder und des Group CEO durchschnittlich auf das 3,5-Fache ihrer fixen Vergütung (auf Frankenbasis, ohne einmalige Ersatzzuteilungen, Nebenleistungen und Vorsorgebeiträge).

› **Siehe «Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen» im Abschnitt «Vergütungsphilosophie und Compensation Governance» dieses Berichts für weitere Informationen**

Anstellungsverträge von Mitgliedern der Konzernleitung

Die Anstellungsverträge der Konzernleitungsmitglieder sehen keine Abfindungsregelungen oder Zusatzbeiträge an Pensionskassenpläne vor und unterliegen einer Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten. Ein Konzernleitungsmitglied, das UBS vor Ablauf eines Geschäftsjahres verlässt, kann für eine leistungsabhängige Zuteilung berücksichtigt werden. Solche Zuteilungen unterliegen der Genehmigung des Verwaltungsrats und letztinstanzlich der Genehmigung der Aktionäre an der Generalversammlung.

Benchmarking der Mitglieder der Konzernleitung

Bei der Empfehlung leistungsabhängiger Zuteilungen für den Group CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder vergleicht das Compensation Committee die Gesamtvergütung für jede Rolle mit einer Vergleichsgruppe von Finanzunternehmen. Die Vergleichsgruppe wird aufgrund von Grösse, Business Mix, geografischer Präsenz sowie des Ausmasses, in dem die Unternehmen bei der Talentrekrutierung mit uns konkurrieren, ausgewählt. Das Compensation Committee berücksichtigt die Strategien, die Geschäftspraktiken, die Vergütungshöhen und das regulatorische Umfeld unserer Vergleichsunternehmen. Gegebenenfalls zieht es zudem von Zeit zu Zeit die Vergütungshöhen oder -praktiken anderer Finanz- und Nichtfinanzunternehmen als Vergleichsmassstab heran. Bei der Gesamtvergütung für die spezifische Rolle eines Konzernleitungsmitglieds wird die von unserer Vergleichsgruppe für eine vergleichbare Rolle und Leistung gewährte Vergütung im Rahmen unseres Unternehmensprofils berücksichtigt. Das Compensation Committee überprüft und genehmigt regelmässig die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe.

Die folgende Tabelle enthält die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe, die durch das Compensation Committee für das Geschäftsjahr 2022 genehmigt wurde.

Bank of America	Goldman Sachs
Barclays	HSBC
BlackRock	JPMorgan Chase
BNP Paribas	Julius Bär
Citigroup	Morgan Stanley
Credit Suisse	Standard Chartered
Deutsche Bank	State Street

Leistungsbeurteilungen der Mitglieder der Konzernleitung

Wir beurteilen die Leistung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder anhand einer Reihe von konzernweiten Finanzziele, nicht finanziellen Zielen und Verhaltensweisen. Bei den nicht finanziellen Zielen haben wir die 2021 eingeführten Kategorien beibehalten: Core Job für stellenspezifische, Risiko- und Personalziele sowie Strategic & Growth für Strategie-, Digitalisierungs- und ESG-Ziele. Dieser Ansatz fördert bei allen Konzernleitungsmitgliedern einen noch stärkeren Fokus auf die Prioritäten der Konzernleitung und den Erfolg des Konzerns insgesamt. Er verbessert das Verständnis und die Bedeutung der Abhängigkeiten und Wechselwirkungen innerhalb der Konzernleitung. Gleichzeitig sorgt dieser Ansatz für eine grössere individuelle Verantwortlichkeit und erhöht den Fokus auf die Kernaktivitäten.

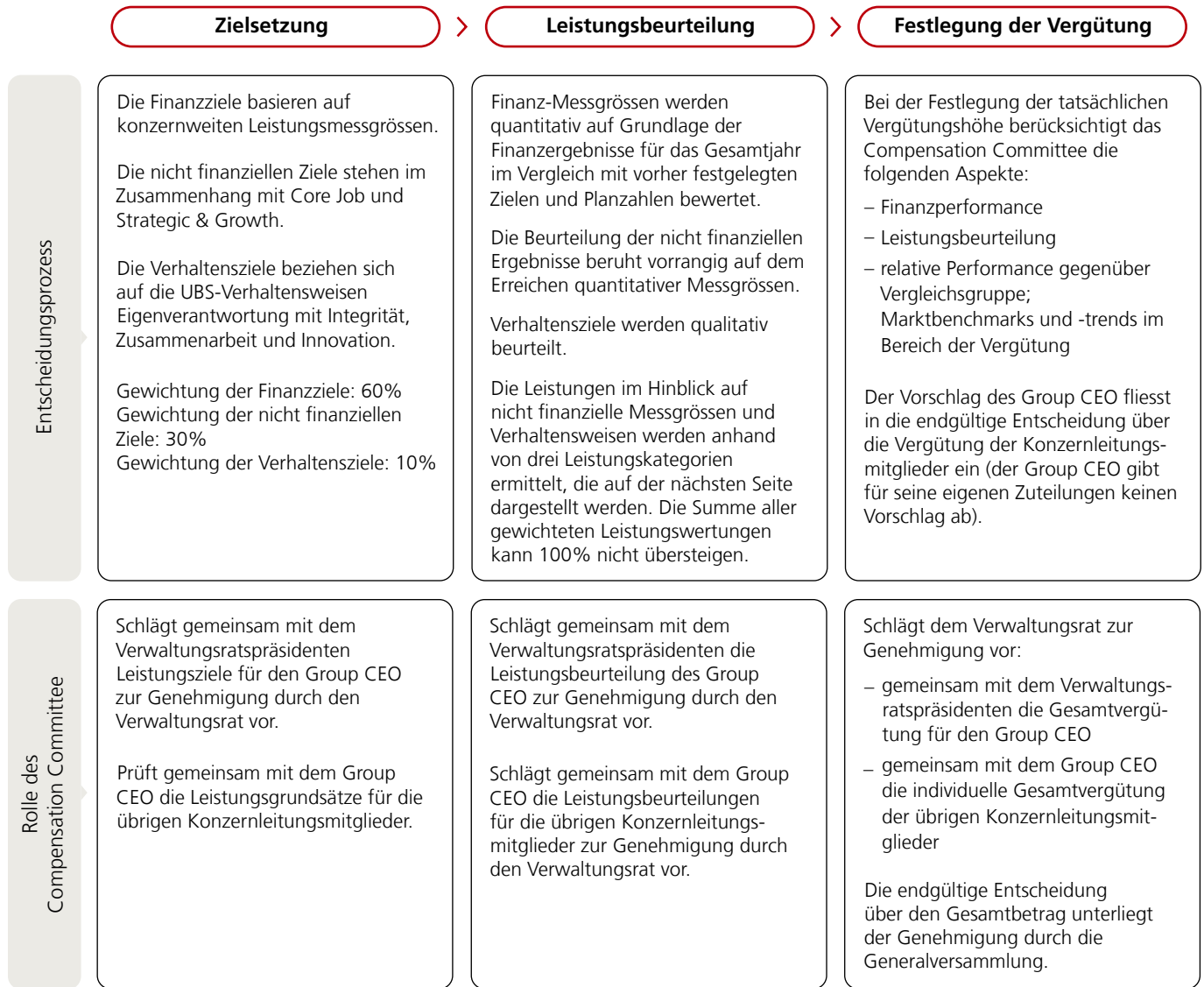
Das Compensation Committee macht bei der Beurteilung der erbrachten Leistung im Verhältnis zum Vorjahresergebnis, zu unserer strategischen Planung und zu unserer Konkurrenz von seinem Ermessensspielraum Gebrauch und berücksichtigt die Vorschläge des Group CEO. Die Vorschläge des Compensation Committee werden dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Das Compensation Committee und anschliessend der gesamte Verwaltungsrat folgen für den Group CEO einem ähnlichen Verfahren, mit dem Unterschied, dass der Vorschlag vom Präsidenten des Verwaltungsrats abgegeben wird.

Übersicht über das Verfahren zur Festlegung der Vergütung der Konzernleitung

Die Vergütung des Group CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird durch ein striktes Verfahren geregelt und unterliegt der Aufsicht des Compensation Committee und des Verwaltungsrats. Die folgende Grafik zeigt, wie die Vergütung aller Konzernleitungsmitglieder festgelegt wird.

Das Compensation Committee ist in alle Phasen des Leistungsbeurteilungs- und Entscheidungsprozesses für die Gesamtvergütung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder eingebunden, mit Überprüfung und Genehmigung durch den Verwaltungsrat.



Übersicht über die Leistungsmessgrößen

Wir wenden eine Reihe von quantitativen Messgrößen an, um die Leistung der Konzernleitungsmitglieder anhand der finanziellen und nicht finanziellen Ziele zu beurteilen. Verhaltensweisen werden qualitativ beurteilt. Die nachstehende Tabelle enthält eine Zusammenfassung unserer wichtigsten Kennzahlen und Messgrößen für 2022.

Finanzielle Messgrößen (60%)		<ul style="list-style-type: none"> – Ausgewiesener Vorsteuergewinn des Konzerns – Ausgewiesenes Aufwand-Ertrags-Verhältnis des Konzerns – Ausgewiesene Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) 	
Nicht finanzielle Messgrößen (30%)	Strategic & Growth	Strategie	<ul style="list-style-type: none"> – Fortschritte bei konzernweiten Transformationsinitiativen – Umsetzung unternehmensbereichs-/funktionsspezifischer strategischer Programme und Initiativen
		Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> – Fortschritte bei Initiativen zur digitalen Transformation – Bereitstellung digitaler Angebote und Nutzererlebnisse für Kunden
		ESG	– Siehe Tabelle «Unsere Ambitionen und Fortschritte» im Abschnitt «Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance)» dieses Berichts
	Core Job	Stellenspezifisch	<ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsspezifische Kriterien, zum Beispiel Ziele für das Netto-Neuanlagevermögen und den Umfang des Kundenengagements – Wachstumsziele für den Geschäftsertrag für bestimmte Kundensegmente sowie Gesamtkostenziele – Ziele für die Post-Stress-Kernkapitalquote (CET1) und Leitlinien für die Kapitalquote – Umsetzungsfortschritte im Hinblick auf zentrale Kunden- und interne Initiativen, zum Beispiel Initiativen für die unternehmensbereichsübergreifende Zusammenarbeit, Effizienz- und Kostensenkungsinitiativen
		Risiko	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmensaktivitäten innerhalb bestimmter Grenzen der Risikobereitschaft – Fortschritte bei der Umsetzung von Risikominderungsinitiativen
Personal	<ul style="list-style-type: none"> – Ergebnisse und Feedback aus «Employee Listening / Sentiment»-Umfragen – Fortschritte bezüglich der Ziele für 2025 hinsichtlich des Anteils von Frauen und Angehörigen ethnischer Minderheiten ab Director-Stufe in den USA und in Grossbritannien (gemäss ESG-Offenlegung) – Messgrößen für Mitarbeitendenentwicklung, -mobilität, -fluktuation und Nachfolgeplanung 		
Verhaltensweisen (10%)	Eigenverantwortung mit Integrität	<ul style="list-style-type: none"> – Zu dem stehen, was man sagt und tut – Verantwortung übernehmen und umsetzen – Intervenieren, wenn etwas nicht richtig ist 	
	Zusammenarbeit	Qualitative Beurteilung im Vergleich zu erwarteten Verhaltensweisen: <ul style="list-style-type: none"> – Vertrauen in andere und ihnen helfen, erfolgreich zu sein – Lösungen als «one UBS» bieten, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen – Förderung von Vielfalt, Integration und Fairness am Arbeitsplatz 	
	Innovation	<ul style="list-style-type: none"> – Hinterfragen von Perspektiven, Nutzung jeder Gelegenheit zur Verbesserung – Geben und aktives Einfordern von Feedback – Lernen aus jedem Erfolg und Misserfolg 	

Kategorien der Leistungsbeurteilung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die drei Leistungskategorien für die Leistungsbeurteilung anhand der nicht finanziellen Ziele in Bezug auf Core Job, Strategic & Growth sowie der Verhaltensweisen. Die Leistungswertung gibt den maximalen Prozentsatz an. Das Compensation Committee kann Anpassungen nach unten vornehmen.

Nicht finanzielle Messgrößen		
«Needs focus»	«Good contribution»	«Excellent contribution»
Leistungswertung: bis zu 33%	Leistungswertung: bis zu 66%	Leistungswertung: bis zu 100%

Verhaltensweisen		
«Needs focus»	«Expected behavior»	«Exemplary behavior»
Leistungswertung: bis zu 33%	Leistungswertung: bis zu 66%	Leistungswertung: bis zu 100%

Leistung des Group CEO 2022

Die leistungsabhängige Zuteilung des Group CEO basiert auf der Erreichung von finanziellen Leistungszielen und nicht finanziellen Zielen in den Bereichen Core Job, Strategic & Growth und Verhaltensweisen, wie vorstehend in diesem Abschnitt beschrieben.

Diese Ziele widerspiegeln die vom Verwaltungsratspräsidenten und vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Prioritäten.

› Siehe «Vergütungsstruktur für die Konzernleitung» in diesem Abschnitt des Berichts für weitere Informationen

Leistungsbeurteilung des Group CEO

Der Verwaltungsrat würdigte, dass Ralph Hamers UBS erfolgreich durch ein schwieriges Jahr führte und trotz der erheblichen Herausforderungen durch die geopolitischen und makroökonomischen Entwicklungen ein solides Finanzergebnis erreichte. In diesem Umfeld richtete er den Fokus des Unternehmens darauf, die Intensivierung der Kundenbeziehungen und die disziplinierte Umsetzung unserer Strategie in sämtlichen Regionen fortzuführen, um die Vorteile unserer geografischen Diversifizierung zu nutzen. Das daraus resultierende Wachstum ermöglichte uns, ein Ergebnis im Einklang mit unseren Zielen für 2022 zu erreichen. Zudem konnten wir für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund unserer starken Kapitalposition 7,3 Milliarden US-Dollar Kapital an die Aktionäre zurückführen.

Ausserdem führte Ralph Hamers den Konzern erfolgreich durch das herausfordernde und volatile Risikoumfeld und förderte weiterhin im gesamten Unternehmen eine effektive Risikokultur. Auch fokussierte er das Unternehmen weiter darauf, Risiken zu reduzieren und im Rahmen unserer Risikobereitschaft zu agieren.

Der Verwaltungsrat anerkannte zudem, dass Ralph Hamers nach wie vor ein überzeugender Botschafter für das Bestreben ist, unseren Konzern digitaler zu machen. Er erhöhte weiterhin den Fokus des Konzerns auf Technologie als Unterscheidungsmerkmal für unsere Kunden und Mitarbeitenden, wodurch bei unseren Technologieinitiativen und unserer agilen Transformation wichtige Fortschritte erzielt werden konnten. Davon profitieren Kunden und Mitarbeitenden.

Ralph Hamers richtete den Konzern weiter erfolgreich darauf aus, unsere Strategie und Initiativen im Bereich Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion umzusetzen. Im Hinblick auf unsere Ambitionen zu Vielfalt und ethnischer Zugehörigkeit konnten wir wichtige Fortschritte erzielen. Auch in Zukunft wird dies ein Schwerpunkt bleiben. Ralph Hamers gelang es auch, die Führungswechsel in der Konzernleitung erfolgreich umzusetzen und den Anteil an Frauen in der Konzernleitung auf 42% zu erhöhen.

Ralph Hamers bewies weiterhin Führungsstärke bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, einschliesslich der Verpflichtung zu Netto-Null. Er richtete das Unternehmen weiter auf das Erreichen der Ambitionen in den zentralen ESG-Fokusbereichen aus, einschliesslich einer Reduktion der Emissionen (Scope 1 und 2) um 11% im Jahresvergleich. Zudem arbeitet UBS mit zwei Unternehmen zusammen, die Vorreiter bei der Beseitigung von CO₂ sind. Die für unsere Kunden verwalteten Vermögen in den Bereichen Nachhaltigkeitsfokus und Impact Investments belaufen sich inzwischen auf 268 Milliarden US-Dollar. Als Ergebnis konnte UBS ihre Position als eines der führenden Unternehmen in diesem Bereich aufrechterhalten, wie die Ratings der wichtigsten unabhängigen Ratingagenturen für Nachhaltigkeit bestätigen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Beurteilungskriterien, die bei der Bewertung der Leistungen von Ralph Hamers im Jahr 2022 angewandt wurden.

Finanzergebnis

Gewichtung	Performance-Messgrössen	Ziele 2022	Ergebnisse 2022	Beurteilung ²	Gewichtete Beurteilung	Kommentar 2022
20%	Ausgewiesener Vorsteuergewinn des Konzerns	9,8 Mrd. US-Dollar	9,6 Mrd. US-Dollar	97,6%	19,5%	– Der Vorsteuergewinn stieg auf 9,6 Milliarden US-Dollar. Dieser Wert liegt zwar leicht unterhalb des Ziels, stellt aber eine Steigerung gegenüber 2021 und das beste Ergebnis seit 2006 dar, was starke Profitabilität in einem herausfordernden Marktumfeld widerspiegelt.
20%	Ausgewiesenes Aufwand-Ertrags-Verhältnis des Konzerns	70–73% ¹	72,1%	100% ³	20,0%	– Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 72,1% und lag somit innerhalb der Zielbandbreite für 2022. Dieser Wert stellt eine Verbesserung um 1,5 Prozentpunkte gegenüber 2021 dar und belegt eine hohe Kostendisziplin in einem inflationsgeprägten Umfeld.
20%	Ausgewiesene Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)	15–18% ¹	17,0%	100%	20,0%	– Wir erzielten starke Kapitalrenditen mit einer ausgewiesenen Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) von 17,0%. Dieser Wert liegt innerhalb der Zielbandbreite für 2022.

¹ Die Ziele für die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) und für das Aufwand-Ertrags-Verhältnis widerspiegeln die extern kommunizierten Zielbandbreiten. Die Ermittlung der Zielerreichung erfolgt anhand konkreter Ziele, die innerhalb der angegebenen Zielbandbreiten definiert sind. ² Beurteilung ist bei 100% gedeckelt. ³ Bei der Beurteilung des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses wirkt sich jede 1%-Abweichung des aktuellen Ergebnisses von der Zielsetzung mit 10% auf die Beurteilung aus.

Leistungsbeurteilung des Group CEO (Fortsetzung)

Nicht finanzielle Leistung und Verhaltensweisen

Gewichtung	Performance-Messgrößen	Beurteilung	Gewichtete Beurteilung	Kommentar 2022
30%	<p>Core Job (Stellenspezifisch, Risiko, Personal)</p> <p>Strategic & Growth (Strategie, Digital, ESG)</p>	«Good contribution» (66%)	20%	<p>– Die Beurteilung der einzelnen nicht finanziellen Ziele berücksichtigt quantitative Messgrößen, die anhand interner Ziele und Pläne bewertet werden.</p> <p>Core Job</p> <ul style="list-style-type: none"> – Intensivierung der Kundenbeziehungen in einem schwierigen Marktumfeld, weiterhin starker Fokus auf Kostendisziplin – Aktives Kapitalmanagement, um unser Geschäft zu schützen, Wachstum zu ermöglichen und attraktive Renditen zu erzielen (einschliesslich Umsetzung von Aktienrückkäufen im Wert von 5,6 Milliarden US-Dollar) – Agierte innerhalb der Vorgaben bezüglich Risikobereitschaft – Verbesserte die Ergebnisse aus «Employee Listening / Sentiment»-Umfragen in zentralen Kategorien – Setzte Führungswechsel in der Konzernleitung erfolgreich und effektiv um – Setzte den Fokus auf Vielfalt bei unseren Mitarbeitenden fort: Anteil an weiblichen Führungskräften auf 28% gestiegen, auf Kurs für das Ziel 2025; ebenso weiterhin auf Kurs, die Ambition für 2025 im Hinblick auf den Anteil ethnischer Minderheiten in Grossbritannien (23%) und in den USA (20%) zu erreichen <p>Strategic & Growth</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verankerte unseren Purpose im Unternehmen und setzte die strategischen Prioritäten um, unter anderem durch Fortführung der Umsetzung in sämtlichen Regionen und Nutzung der Vorteile unserer geografischen Diversifizierung – Richtete den Konzern darauf aus, Initiativen zur Vereinfachung umzusetzen, wodurch die Unternehmensbereiche leichter die Kundenbedürfnisse erfüllen können – Erzielte Fortschritte bei unseren Technologieinitiativen und unserer agilen Transformation: Wichtige Produkte wie Key4 in der Schweiz, Circle One und We.UBS in China wurden lanciert, und rund 18 500 Mitarbeitende arbeiten jetzt in einem agilen Arbeitsumfeld – Für ESG-Messgrößen und -Fortschritte: siehe separate Tabelle in diesem Bericht
10%	Verhaltensweisen (Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit, Innovation)	«Expected behavior» (66%)	7%	<p>Die Beurteilung der Verhaltensziele erfolgt qualitativ und hat zusammengefasst zu folgender Bewertung geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ralph Hamers übte weiterhin eine Vorbildfunktion aus im Hinblick auf Eigenverantwortung und Empowerment im gesamten Unternehmen. Er war nach wie vor der wichtigste Botschafter für Zusammenarbeit, um unseren Kunden alle Vorteile von UBS bereitzustellen. – Ralph Hamers steht beispielhaft für Innovation bei UBS. Er setzte die erfolgreiche Digitalisierung durch neue Arbeitsformen fort und setzte sich kontinuierlich für innovatives Denken und Vereinfachung ein.
Total Gewichtete Beurteilung (Maximal 100%)			86,5%	

Zusätzlich zu den Ergebnissen des Konzerns und den Leistungen von Ralph Hamers, die oben zusammengefasst sind, hat der Verwaltungsrat weitere Faktoren berücksichtigt, darunter die gute Profitabilität des Konzerns, die Performance von UBS im Hinblick auf die zugrunde liegenden Ergebnisse und die starke relative Entwicklung des Aktienkurses. Wie im Vergütungsbericht des letzten Jahres erläutert, wurde Ralph Hamers' leistungsabhängige Zuteilung 2021 zudem durch die erheblichen Auswirkungen aufgrund des Verlusts durch den Ausfall eines US-Kunden im Prime-Brokerage-Geschäft beeinflusst. Der Vorschlag für 2022 berücksichtigt eine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, die das Prinzip einer wettbewerbsfähigen Vergütung für wettbewerbsfähige Leistung widerspiegelt und vermeidet, dass das Verlustereignis 2021 sich über mehrere Jahre auswirkt.

Der Verwaltungsrat genehmigte den Vorschlag des Compensation Committee, Ralph Hamers eine leistungsabhängige Zuteilung von 9,7 Millionen Franken zu gewähren. Seine Gesamtvergütung für 2022 (ohne Nebenleistungen und Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtung) beträgt somit 12,2 Millionen Franken.

Im Einklang mit der Vergütungsstruktur für die Konzernleitung wird die leistungsabhängige Vergütung für den Group CEO zu 20% (1,94 Millionen Franken) in bar ausbezahlt und die verbleibenden 80% (7,76 Millionen Franken) als aufgeschobene Zuteilung, die Verfallsbedingungen und dem Erreichen von Performance-Zielen über die nächsten fünf Jahre unterliegt.

Gesamtvergütung 2022 der Mitglieder der Konzernleitung

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung für 2022 beläuft sich auf 81,1 Millionen Franken, was einer Erhöhung um 2% auf Frankenbasis und einer Reduktion um 3% auf US-Dollar-Basis entspricht. Bereinigt um die direkten Auswirkungen des Verlustereignisses 2021 auf bestimmte Mitglieder der Konzernleitung, reduziert sich der Konzernleitungspool für 2022 um circa 5% auf Frankenbasis bzw. um circa 10% auf US-Dollar-Basis, was der Entwicklung des Gesamtpools entspricht. Ausserdem berücksichtigt dieser Pool die Auswirkungen einer veränderten Zusammensetzung der Konzernleitung und veränderte Wechselkurse. Dieses Ergebnis widerspiegelt die solide Performance der Konzernleitung, die sich in der starken Entwicklung unseres Aktienkurses und in dem soliden Konzernergebnis zeigt. Dieses Ergebnis wurde in einem schwierigen Marktumfeld erbracht und erreichte unsere Rendite- und Effizienzziele auf ausgewiesener Basis. Für die Vergütungsentscheidungen wurden aber auch die zugrunde liegenden ausgewiesenen Ergebnisse berücksichtigt.

An der Generalversammlung 2023 werden die Aktionäre über den Gesamtbetrag in Schweizer Franken für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung für 2022 abstimmen. Die unten stehenden Tabellen enthalten die zugeteilten Vergütungen für den Group CEO und die Mitglieder der Konzernleitung in Schweizer Franken und zum Zweck der Vergleichbarkeit mit der Finanzperformance den Gesamtbetrag in US-Dollar. Die individuellen variablen leistungsabhängigen Vergütungen für die einzelnen Konzernleitungsmitglieder werden erst nach der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung bestätigt.

- › Siehe «Aufgeschobene Vergütung» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen über die Übertragung von gewährten Zuteilungen für Mitglieder der Konzernleitung
- › Siehe «Vergütungsbestimmungen in den Statuten» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen

Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung

CHF (Ausnahmen sind angegeben)

USD (zum Vergleich)¹

Für das Jahr	Grund-gehalt	Arbeitgeber-beiträge an Vorsorge-einrich-tungen	Nebenlei-stungen ²	Totale fixe Vergütung	Baranteil ³	Leistungs-abhängige Zuteilung unter LTIP ⁴	Leistungs-abhängige Zuteilung unter DCCP ⁵	Totale variable Vergütung	Totale fixe und variable Vergütung ⁶	Totale fixe Vergütung	Totale variable Vergütung	Totale fixe und variable Vergütung ⁶
Group CEO Ralph Hamers (höchste Gesamtvergütung, ohne Ersatzzahlungen)¹¹												
2022	2 500 000	242 239	198 378	2 940 617	1 940 000	4 850 000	2 910 000	9 700 000	12 640 617	3 050 684	10 063 071	13 113 755
2021	2 500 000	246 415	251 856	2 998 271	1 700 000	4 250 000	2 550 000	8 500 000	11 498 271			

Gesamtvergütung für alle Konzernleitungsmitglieder (ohne Ersatzzahlungen)^{7,8,9,10,11,12}

2022	23 318 410	1 796 872	693 473	25 808 756	16 220 000	40 550 000	24 330 000	81 100 000	106 908 756	26 774 777	84 135 571	110 910 348
2021	24 853 521	2 064 009	1 179 512	28 097 041	15 950 000	39 875 000	23 925 000	79 750 000	107 847 041			

¹ Zum Vergleich wurden Schweizer Franken in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung 2022 von CHF / USD 1.037430 umgerechnet. ² Nebenleistungen werden allesamt zum Marktwert bewertet. ³ Der Baranteil für Konzernleitungsmitglieder, die auch MRTs oder SMFs sind, beinhaltet gesperrte Aktien. ⁴ LTIP-Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2022 wurden zu einem Wert von 71,45% des Maximums zugeteilt, welcher unserer besten Schätzung des Fair Value der Zuteilung entspricht. Zur Ermittlung der maximalen Anzahl Aktien wird der gewährte Betrag durch den geschätzten Fair Value der LTIP-Zuteilung dividiert, geteilt durch CHF 20.092 oder USD 21.790 (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der letzten zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum im Februar). ⁵ Die Beträge widerspiegeln den Betrag des als zusätzliches Kernkapital anrechenbaren Notional AT1 Kapitalinstruments ohne zukünftigen nominellen Zins. ⁶ In diesem Betrag sind die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen für 2022 und 2021 nicht berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt der Gewährung auf CHF 4 675 424 respektive auf CHF 4 997 243 geschätzt wurden, davon CHF 841 402 respektive CHF 763 059 für das Konzernleitungsmitglied mit der höchsten Gesamtvergütung (ohne Ersatzzahlungen). Die obligatorischen Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen sind, soweit erforderlich, in den ausgewiesenen Beträgen in der oben stehenden Tabelle enthalten. ⁷ Wie unter «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» unseres Geschäftsberichts 2022 angegeben, waren am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 12 Konzernleitungsmitglieder im Amt. ⁸ Beinhaltet arbeitsvertragliche Zahlungen während der Kündigungsfrist für Konzernleitungsmitglieder, welche in den entsprechenden Jahren ausgeschieden sind. ⁹ Beinhaltet Zahlungen für neu ernannte Konzernleitungsmitglieder für ihre jeweilige Amtszeit in den entsprechenden Jahren. ¹⁰ Das Grundgehalt kann rollenbasierte Zulagen beinhalten, welche entsprechend der Marktpraxis im Einklang mit regulatorischen Vorschriften ausgerichtet wurden. ¹¹ Die Gesamtvergütung von Group CFO Sarah Youngwood für das Jahr 2022, die sowohl eine einmalige Ersatzzahlung für die Vergütung, die durch ihren Wechsel zu UBS verfallen ist, als auch ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 umfasst, beläuft sich auf insgesamt CHF 13 475 863 (womit sie unter Einschluss von Ersatzzahlungen die höchste Gesamtvergütung erhielt). ¹² Für das Jahr 2022 sind die einmaligen Ersatzzahlungen in Höhe von CHF 7 206 683 für Sarah Youngwood und von CHF 65 229 für Naureen Hassan in obiger Tabelle nicht enthalten; wenn diese miteinbezogen werden, beläuft sich die Gesamtvergütung für alle Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2022 auf CHF 114 180 668. Für 2021 ist die einmalige Ersatzzahlung an Barbara Levi in Höhe von CHF 7 081 474 in obiger Tabelle nicht enthalten; wenn diese mit einbezogen wird, beläuft sich die Gesamtvergütung für alle Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2021 auf CHF 114 928 515.

Gesamte realisierte Vergütung für den Group CEO

Die realisierte Vergütung für den Group CEO entspricht dem Gesamtbetrag, der im Berichtsjahr ausgezahlt wurde. Sie enthält das Grundgehalt, leistungsabhängige Barvergütungen und alle aufgeschobenen leistungsabhängigen Zuteilungen, die im Berichtsjahr übertragen wurden. Die realisierte Vergütung enthält somit kumulierte Zuteilungen, die in Vorjahren gewährt und von den Aktionären genehmigt wurden.

Zur Veranschaulichung unseres seit 2012 bestehenden Ansatzes mit langfristig aufgeschobenen Vergütungen legen wir die jährliche realisierte Vergütung für Ralph Hamers offen, einschliesslich eines Vergleichs mit seiner gewährten Gesamtvergütung.

Realisierte Gesamtvergütung im Vergleich zur zugeteilten Vergütung für Ralph A.J.G. Hamers

CHF					Übertragen	Zugeteilt
Für das Jahr	Grundgehalt	Barvergütung ²	Leistungsabhängige Zuteilung unter Aktienbeteiligungsplänen ²	Leistungsabhängige Zuteilung unter DCCP ²	Gesamte realisierte fixe und variable Vergütung	Gesamte zugeteilte fixe und variable Vergütung ^{3,4}
2022	2 500 000	1 700 000	0	0	4 200 000	12 200 000
2021	2 500 000	600 000	0	0	3 100 000	11 000 000
2020 ¹	833 333	0	0	0	833 333	3 833 333

¹ Beinhaltet Vergütung für 4 Monate, da Ralph A.J.G. Hamers am 1. September 2020 zu UBS stiess. ² Ohne Dividenden- und Zinszahlungen. ³ Ohne Beiträge an Vorsorgepläne und Nebenleistungen. Einschliesslich der durch Ralph A.J.G. Hamers bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, aber ausschliesslich der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen. ⁴ Ausschliesslich der 2020 einmalig geleisteten Ersatzzahlung.

Vergütung im Konzern

Vergütungselemente für alle Mitarbeitenden

Bei unseren Vergütungsentscheidungen berücksichtigen wir alle Vergütungselemente. Wir überprüfen regelmässig unsere Prinzipien und die Vergütungsstruktur, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Interessen unserer Anspruchsgruppen zu entsprechen. Im Jahr 2022 haben wir keine wesentlichen Änderungen an der Vergütungsstruktur vorgenommen. Wir prüfen unseren Ansatz für Gehälter und leistungsabhängige Zuteilungen auch weiterhin mit Blick auf Marktentwicklungen, unsere Performance und unser Bekenntnis, für die Aktionäre nachhaltige Renditen zu erwirtschaften.

Grundgehalt und rollenbasierte Zulage

Die fixe Vergütung der Mitarbeitenden (zum Beispiel das Grundgehalt) trägt ihrem Fähigkeitsniveau, ihrer Rolle, ihrer Erfahrung und den lokalen Marktgegebenheiten Rechnung. Das Grundgehalt wird je nach lokaler Marktpraxis in der Regel monatlich oder alle zwei Wochen bezahlt. Wir bieten unseren Mitarbeitenden wettbewerbsfähige Grundgehälter, die sich nach ihrem Standort, der Funktion und der Rolle richten. Bei Gehaltserhöhungen werden im Allgemeinen Beförderungen, Kompetenzen, Leistung und die Verantwortung insgesamt berücksichtigt.

Zusätzlich zum Grundgehalt und als Teil der fixen Vergütung können bestimmte Mitarbeitende eine rollenbasierte Zulage erhalten. Eine solche Zulage verändert das Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung und stellt keine Erhöhung der Gesamtvergütung dar. Sie widerspiegelt den Marktwert einer spezifischen Rolle, ist ein fixer Lohnbestandteil und kann nicht verfallen. Im Gegensatz zum Gehalt wird eine rollenbasierte Zulage nur dann ausgerichtet, wenn der oder die Mitarbeitende eine spezifische Rolle besetzt. Wie in den vorhergehenden Jahren umfassten die rollenbasierten Zulagen 2022 einen Baranteil und gegebenenfalls eine Zuteilung von gesperrten UBS-Aktien.

Vorsorge- und Nebenleistungen

Wir bieten eine Reihe von Nebenleistungen wie Altersvorsorge und Krankenversicherung. Diese sind als finanzielle Absicherung im Falle bedeutsamer Lebensereignisse gedacht und tragen zum Wohlbefinden und zur Erfüllung der unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden bei. Vorsorge- und sonstige Nebenleistungen werden entsprechend der lokalen Marktpraxis festgesetzt und regelmässig auf ihre Konkurrenzfähigkeit geprüft.

Mitarbeitende, einschliesslich Konzernleitungsmitgliedern und anderen Führungskräften, am selben Standort unterstehen grundsätzlich derselben Vorsorgeregelung. An die Konzernleitung werden keine erweiterten oder zusätzlichen Vorsorgeleistungen ausgerichtet.

Leistungsabhängige Zuteilungen

Die meisten unserer Mitarbeitenden können eine jährliche leistungsabhängige Zuteilung erhalten. Deren allfällige Höhe hängt in der Regel vom Konzernergebnis, vom Ergebnis des Unternehmensbereichs, in dem der oder die Mitarbeitende tätig ist, von der Teamleistung und der individuellen Leistung sowie dem Verhalten des oder der Mitarbeitenden ab und reflektiert den Gesamtbeitrag zum Ergebnis des Unternehmens. Solche Zuteilungen erfolgen nach geltenden lokalen Anstellungsbedingungen und liegen im Ermessen von UBS.

Neben den Pfeilern und Prinzipien des Unternehmens werden Verhaltensweisen in Bezug auf Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit und Innovation für die Leistungsbewertung berücksichtigt. Im Rahmen der Leistungsbeurteilung tragen wir also nicht nur den Ergebnissen Rechnung, sondern auch der Art, wie sie erzielt wurden.

Unsere Pläne für aufgeschobene Vergütungen

Zur Verdeutlichung unseres Fokus auf nachhaltige Performance und Risikomanagement sowie auf das Erreichen unserer Wachstumsambitionen wird ein Teil der jährlichen variablen Vergütung unserer Mitarbeitenden durch aufgeschobene Vergütungspläne geleistet. Wir sind der Ansicht, dass unser Ansatz mit einem einheitlichen Anreizsystem und obligatorisch aufgeschobenen Vergütungen transparent ist sowie gut geeignet, um unsere Vergütungsphilosophie umzusetzen und eine nachhaltige Performance zu erzielen. Dadurch bringen wir die Interessen unserer Mitarbeitenden mit jenen unserer Aktionäre in Einklang und verknüpfen die Vergütung angemessen mit einer längerfristigen, nachhaltigen Performance.

Unser Ansatz mit obligatorisch aufgeschobenen Vergütungen gilt für alle Mitarbeitenden mit regulatorischen Aufschubanforderungen oder einer Gesamtvergütung von mehr als 300 000 US-Dollar / Franken. Für bestimmte regulierte Mitarbeitende wie Senior-Management-Funktionen (SMFs) und Material Risk Takers (MRTs) gelten zusätzliche Erfordernisse (zum Beispiel strengere Aufschubanforderungen und zusätzliche Sperrfristen). Zusätzlich erhalten SMFs und MRTs 50% ihres Baranteils in Form von unmittelbar übertragenen Aktien, die für zwölf Monate nach Zuteilung gesperrt sind.

Der aufgeschobene Betrag nimmt im Verhältnis zum Anstieg der leistungsabhängigen Zuteilung stärker zu. Der effektive Anteil der aufgeschobenen Vergütung hängt somit von der Höhe der leistungsabhängigen Zuteilung und von der Höhe der Gesamtvergütung ab.

Nach unseren Erkenntnissen gehören unsere Aufschubfristen zu den längsten in der Finanzbranche. Die gewichtete durchschnittliche Aufschubdauer für nicht regulierte Mitarbeitende beträgt 4,4 Jahre für Konzernleitungsmitglieder und 3,5 Jahre für Mitarbeitende ausserhalb der Konzernleitung. Ausserdem können wir gelegentlich auch alternative Ansätze bezüglich aufgeschobener Vergütung nutzen, um in bestimmten Geschäftsbereichen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Um eine nachhaltige Performance noch zusätzlich zu fördern, enthalten alle unsere Pläne für aufgeschobene Vergütungen Anstellungsbedingungen und Malus-Bedingungen. Diese erlauben es dem Unternehmen, nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen unter bestimmten Umständen gemäss den Bestimmungen über Performance und nachteilige Handlungen zu reduzieren oder vollständig verfallen zu lassen. Des Weiteren verfallen diese Zuteilungen, wenn das Arbeitsverhältnis aus wichtigem Grund aufgelöst wird.

Unsere Aktienlieferverpflichtungen im Zusammenhang mit Notional Shares werden dadurch erfüllt, dass an die Mitarbeitenden zum Zeitpunkt der Übertragung am Markt erworbene eigene Aktien geliefert werden.

- › Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen
- › Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen zu MRTs und SMFs

Variable Vergütungselemente nach Mitarbeitendenkategorie

Mitarbeitendenkategorie	Aufgeschobene Vergütungselemente			
	Barvergütung	LTIP	EOP	DCCP
Mitglieder der Konzernleitung	✓	✓		✓
Mitarbeitende, für die aufgeschobene Vergütungselemente verpflichtend sind	✓		✓ ¹	✓

¹ Mitarbeitende in Anlagebereichen innerhalb von Asset Management erhalten in der Regel Notional Funds (Fund Ownership Plan, vorherige Bezeichnung AM EOP) anstelle von EOP, um ihre Vergütung besser an der Fondspersormance, den Branchenstandards und regulatorischen Anforderungen auszurichten.

Long-Term Incentive Plan

Der Long-Term Incentive Plan (LTIP), der für die Leistung im Jahr 2022 gewährt wurde, ist ein Plan für obligatorisch aufgeschobene Vergütungen für Konzernleitungsmitglieder. Für das Geschäftsjahr 2022 gewährten wir 14 Konzernleitungsmitgliedern, die während 2022 im Amt waren, LTIP-Zuteilungen zu einem Fair Value von 71,45% des Maximums. Der Wert wurde von einem unabhängigen Drittanbieter mithilfe einer etablierten Bewertungsmethode berechnet.

Die Performance-Kennzahlen der aktienbasierten Zuteilungen im Rahmen des LTIP sind die durchschnittliche Rendite auf das harte Kernkapital (Return on CET1 Capital, RoCET1) und die relative Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return, rTSR) über einen Performance-Zeitraum von drei Jahren, beginnend ab dem 1. Januar des Zuteilungsjahres. Die Performance-Ergebnisse und die tatsächliche Höhe der Auszahlungen werden am Ende des Performance-Zeitraums ausgewiesen.

Die Performance-Kennzahl der 3-Jahres-Durchschnittsrendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) widerspiegelt unsere strategischen Renditeambitionen und berücksichtigt unsere Finanzziele sowie unsere Kapitalkosten, wie nachfolgend beschrieben:

- Die erforderliche RoCET1-Performance für das Erreichen der Maximalauszahlung ist auf 18% festgelegt, was das obere Ende unserer Zielbandbreite darstellt, ohne dass Anreize zu einer übermässigen Risikobereitschaft geschaffen werden.
- Die erforderliche Performance-Schwelle für die Minimalauszahlung beträgt 8%; der Mittelwert zwischen Schwellen- und Maximalwert für die Auszahlung reflektiert unsere Eigenkapitalkosten.
- Die lineare Auszahlung zwischen dem Schwellen- und dem Maximalwert unterstützt unsere Wachstumsambitionen und unseren Fokus auf eine nachhaltige Performance, ohne dass Anreize zu einer übermässigen Risikobereitschaft geschaffen werden.

Die über drei Jahre erhobene Performance-Kennzahl rTSR bringt die Interessen der Mitarbeitenden und der Aktionäre noch stärker miteinander in Einklang:

- Die Kennzahl vergleicht die Gesamtergebnisse für die Aktionäre (Total Shareholder Return, TSR) von UBS mit der TSR eines Index, bestehend aus börsenkotierten Global Systemrelevanten Banken (G-SIBs), nach Massgabe des Financial Stability Board (ohne den UBS-Konzern).
- Die G-SIBs werden von unabhängiger Seite als solche definiert; es handelt sich bei ihnen um Unternehmen mit einem ähnlichen Risikoprofil und ähnlichen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft.
- Der Index, der öffentlich handelbare G-SIBs umfasst, ist ausgeglichen gewichtet, in Schweizer Franken berechnet und wird von einem unabhängigen Indexanbieter gepflegt, um die Unabhängigkeit bei der Berechnung der TSR zu gewährleisten.
- Das Auszahlungsintervall von ± 25 Prozentpunkten gegenüber der Indexperformance verdeutlicht unsere Ambition, attraktive relative Renditen für unsere Aktionäre zu erzielen. Die lineare Auszahlung und der Schwellenwert, der auf einen Wert unterhalb der Indexperformance festgelegt ist, unterstützen die Nachhaltigkeit der Ergebnisse und die umsichtige Risikobereitschaft noch zusätzlich.

Börsenkotierte Global Systemrelevante Banken (G-SIBs)¹

Agricultural Bank of China	Goldman Sachs	Santander
Bank of America	Groupe Crédit Agricole	Société Générale
Bank of China	HSBC	Standard Chartered
Bank of New York Mellon	ING	State Street
Barclays	ICBC	Sumitomo Mitsui FG
BNP Paribas	JPMorgan Chase	Toronto-Dominion
China Construction Bank	Mitsubishi UFJ FG	UniCredit
Citigroup	Mizuho FG	Wells Fargo
Credit Suisse	Morgan Stanley	
Deutsche Bank	Royal Bank of Canada	

¹ Per November 2022. Ohne den UBS-Konzern.

Dividendengegenwerte (sofern regulatorische Vorschriften die Gewährung zulassen) unterliegen denselben Bedingungen wie die zugrunde liegende LTIP-Zuteilung.

LTIP-Zuteilungen widerspiegeln den langfristigen Fokus unserer Vergütungsstruktur. Für Konzernleitungsmitglieder wird die endgültige Anzahl der Aktien, die am Ende eines dreijährigen Performance-Zeitraums festgelegt wird, in drei gleich grossen Teilen jeweils in den drei Jahren nach dem Performance-Zeitraum übertragen (das heisst in den Jahren 3, 4 und 5 nach der Zuteilung), wengleich für regulierte Mitarbeitende unter Umständen längere Aufschubfristen gelten.

Veranschaulichung der LTIP-Auszahlung

- Die endgültige Zahl der übertragenen Notional Shares variiert abhängig von der Zielerreichung, gemessen an den Performance-Messgrossen.
- Lineare Auszahlung zwischen Schwellenwert und maximaler Performance.
- Die erreichte Performance entspricht einem Prozentsatz der maximal möglichen LTIP-Zuteilung und kann nicht hoger als 100% sein.
- Sofern die Leistung die vorab definierten Schwellenwerte nicht erreicht, verfällt die Zuteilung vollständig.
- Für UK Senior-Management-Funktionen (SMFs) und UK Material Risk Takers (UK MRTs) gibt es eine zusätzliche nicht finanzielle Leistungsmessgrosse, die auf einer Verhaltensbeurteilung basiert, wobei die gesamte Zuteilung um bis zu 100% reduziert werden kann.

Performance-Kennzahl: durchschnittlicher RoCET1 (50% der Zuteilung)		
Unter dem Schwellenwert (<8%)	Vom Schwellenwert (8%) bis zum Maximum (<18%)	Maximum und hoger ($\geq 18\%$)
Vollständiger Verfall (Auszahlung 0%)	Teilweise Übertragung (Auszahlung zwischen 33% und <100%)	Vollständige Übertragung (Auszahlung 100%)

Performance-Kennzahl: rTSR vs. G-SIBs-Index (50% der Zuteilung)		
Unter dem Schwellenwert (<-25 %-Pkt.)	Vom Schwellenwert (-25 %-Pkt.) bis zum Maximum (+25 %-Pkt.)	Maximum und hoger ($\geq +25$ %-Pkt.)
Vollständiger Verfall (Auszahlung 0%)	Teilweise Übertragung (Auszahlung zwischen 33% und <100%)	Vollständige Übertragung (Auszahlung 100%)

Zielerreichung LTIP 2019 (im Jahr 2020 gewährt)

Der LTIP 2019 wurde im Jahr 2020 (für die Performance im Jahr 2019) zu einem Fair Value von 62,25% des Maximums von 100% gewährt. Die letztlich erreichte Performance beträgt 98% von maximal 100%. Diese Zielerreichung widerspiegelt das Ergebnis von zwei gleich gewichteten Performance-Kennzahlen, RoCET1 und rTSR, die beide über den dreijährigen Performance-Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2022 gemessen wurden. Die Zielerreichung für die (2020 gewährte) LTIP-Zuteilung 2019 gilt für 8 derzeitige Mitglieder der Konzernleitung und 102 weitere am Plan teilnehmende Personen.

Wir erzielten eine 3-Jahres-Durchschnittsrendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) von 17,3% im Vergleich mit der Performance-Spanne von 6% bis 18% und eine Outperformance von +50,9 Prozentpunkten bei der relativen Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return, rTSR), verglichen mit dem Index der börsenkotierten Global Systemrelevanten Banken (G-SIBs). Bei der Bewertung der Performance-Kennzahlen wurden keine pandemiebedingten oder anderweitigen Anpassungen vorgenommen. Als Kontext: Bei der Einführung des LTIP war die von uns kommunizierte Ambition für RoCET1 12% bis 15%. Diese Performance-Spanne wurde inzwischen aktualisiert und wie im Februar 2022 kommuniziert auf 15% bis 18% angehoben.

Für Mitglieder der Konzernleitung wurde die erste von drei gleichen Tranchen des LTIP 2019 am 1. März 2023 übertragen; die zweite und die dritte Tranche werden im März 2024 und 2025 übertragen. Bei ausgewählten Mitgliedern des Senior Managements wurde der LTIP 2019 am 1. März 2023 in voller Höhe übertragen (für regulierte Mitarbeitende können spätere Zeitpunkte gelten). Wie bereits in unserem Vergütungsbericht 2019 ausgeführt, unterliegen zudem bis zu 7,3 Millionen Franken oder 30% der LTIP-Zuteilungen 2019 für die im März 2017 aktiven Konzernleitungsmitglieder nach wie vor dem Verfallsrisiko und sind direkt an die endgültige Beilegung des französischen Crossborder-Falls geknüpft. Zusätzlich erlaubt eine Malus-Klausel dem Compensation Committee, neue Informationen zu diesem Crossborder-Fall, die in Zukunft verfügbar werden, zu beurteilen und zurückgehaltene LTIP-Zuteilungen der betreffenden Konzernleitungsmitglieder für 2019 rückwirkend um bis zu 100% zu reduzieren, wenn diese Informationen die Vergütungsentscheidung für 2019 beeinflusst hätten. Dieser Fall stellt weiterhin ein laufendes Verfahren dar, und nach seiner Beilegung wird sich das Ergebnis in den endgültigen Auszahlungen an die betreffenden aktuellen und früheren Mitarbeitenden widerspiegeln.

Zielerreichung LTIP 2019 (im Jahr 2020 gewährt)

Performance-Kennzahl	Ergebnis der Performance-Kennzahl		Zielerreichung LTIP 2019	
	Schwellenwert	Maximum	Schwellenwert	Maximum
RoCET1 (Gewichtung: 50%)	6%	18%	33%	100%
	Ergebnis: 17,3%		Ergebnis unter Schwellenwert: vollständiger Verfall	Zielerreichung: 96%
				Ergebnis über Maximum: Zielerreichung bei 100% gedeckelt
rTSR (Gewichtung: 50%)	-25 %-Pkt.	+25 %-Pkt.	33%	100%
		Ergebnis: 50,9 %-Pkt.		Zielerreichung: 100%
Gesamtzielerreichung LTIP 2019			Gesamtzielerreichung: 98%	

Equity Ownership Plan / Fund Ownership Plan

Der Equity Ownership Plan (EOP) ist der Plan für aufgeschobene Vergütung für Mitarbeitende ausserhalb der Konzernleitung, die Aufschubanforderungen unterliegen. Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir EOP-Zuteilungen an 4458 Mitarbeitende zugeteilt.

Nachhaltige Ergebnisse zu erzielen ist ein zentrales Ziel von UBS. Unsere EOP-Zuteilungen stellen als Notional Shares eine direkte Verbindung zu den Aktionärsrenditen her und sind nicht mit einem Hebeleffekt ausgestattet. Dieser Ansatz fördert Wachstum und eine nachhaltige Performance. EOP-Zuteilungen werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg übertragen.

Anstelle des EOP erhalten Mitarbeitende im Anlagebereich von Asset Management einen Teil oder die Gesamtheit ihrer EOP in Form von Notional Funds (Fund Ownership Plan oder FOP, bisher AM EOP), um ihre Vergütung besser an den Branchenstandards auszurichten. Dieser Plan wird in der Regel in bar ausgezahlt und über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg übertragen.

- › Siehe «Übertragung von in früheren Jahren gewährten Zuteilungen, welche Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerten unterliegen» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen

Deferred Contingent Capital Plan

Der Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) ist eine zentrale Komponente unserer Vergütungsstruktur und unterstützt die Abstimmung der Interessen unserer Mitarbeitenden in höheren Führungspositionen mit den Interessen unserer Anspruchsgruppen.

Alle Mitarbeitenden, die Aufschubanforderungen unterliegen, erhalten DCCP-Awards. Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir DCCP-Awards an 4326 Mitarbeitende zugeteilt.

Der DCCP weist viele Merkmale der verlustabsorbierenden Anleihen auf, die wir an Investoren ausgeben. Der DCCP kann bei der Übertragung nach Ermessen der Bank in bar oder in Form eines marktfähigen AT1-Kapitalinstruments mit unbegrenzter Laufzeit ausgezahlt werden. Die Mitarbeitenden können wählen, ob ihre DCCP-Zuteilungen auf Schweizer Franken oder auf US-Dollar lauten sollen.

Die DCCP-Zuteilungen werden nach Ablauf von fünf Jahren vollständig übertragen (für regulierte Mitarbeitende können längere Aufschubfristen gelten). Auf DCCP-Zuteilungen werden jährlich nominelle Zinszahlungen geleistet (ausser an MRTs aufgrund regulatorischer Beschränkungen), vorbehaltlich der Überprüfung und Bestätigung durch das Compensation Committee. Der nominelle Zinssatz für Zuteilungen im Jahr 2023 betrug für auf Schweizer Franken lautende Zuteilungen 4,85% und für auf US-Dollar lautende Zuteilungen 7,80%. Diese Zinssätze basieren auf den aktuellen Marktzinssätzen für ähnliche, vom UBS-Konzern ausgegebene AT1-Kapitalinstrumente.

Zuteilungen verfallen, wenn ein Viability-Ereignis eintritt, das heisst, wenn die FINMA die Bank darüber informiert, dass die DCCP-Zuteilungen abgeschrieben werden müssen, um das Risiko einer Insolvenz, eines Konkurses oder eines Zahlungsausfalls von UBS zu verringern, oder wenn das Unternehmen die Zusage des öffentlichen Sektors für eine aussergewöhnliche Unterstützung erhält, die erforderlich ist, um einen solchen Fall zu verhindern. DCCP-Zuteilungen werden ausserdem abgeschrieben, wenn die harte Kernkapitalquote (CET1 Capital Ratio) des Konzerns unter 10% (für Mitglieder der Konzernleitung) beziehungsweise unter 7% (für alle anderen Mitarbeitenden) sinkt.

Zudem verlieren die Mitglieder der Konzernleitung während der Aufschubfrist pro Verlustjahr 20% ihrer DCCP-Zuteilung. Dies bedeutet, dass 100% der Zuteilung einem Verfallsrisiko unterliegen. Die Verfallsmerkmale des DCCP stellen eine starke Abstimmung mit den Interessen der Inhaber von UBS-Schuldpapieren her und unterstützen die Nachhaltigkeit der Bank.

In den letzten fünf Jahren wurden DCCP-Zuteilungen in Höhe von 2,0 Milliarden US-Dollar ausgegeben, die zum verlustabsorbierenden Kapital (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) des Konzerns beitragen. Daher unterstützen DCCP-Zuteilungen nicht nur eine wettbewerbsfähige Vergütung, sondern sorgen auch für einen verlustabsorbierenden Kapitalpuffer, der die Kapitalposition der Bank schützt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Beitrag des DCCP zu unserem AT1-Kapital sowie zu unserer TLAC-Quote.

- › **Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen zum Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen und zu den personalbezogenen Kosten**
- › **Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen zu längeren Aufschub- und Rückforderungsfristen für MRTs und SMFs**

Beitrag des Deferred Contingent Capital Plan zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit¹

<i>Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>	31.12.22	31.12.21
Deferred Contingent Capital Plan (DCCP), als verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Trigger anrechenbar	1794	1730
DCCP-Beitrag zum Total Verlustabsorptionsfähigkeitsquote (%)	0,6	0,6

¹ Siehe «Information für Obligationäre» unter ubs.com/investoren für weitere Informationen über Kapitalinstrumente der UBS Group AG und der UBS AG auf konsolidierter und Standalone-Basis.

Andere Komponenten der variablen Vergütung

Zur Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden, insbesondere von Führungskräften, können wir andere Vergütungskomponenten anbieten. Hierzu gehören:

- Retentionszahlungen an Mitarbeitende in Schlüsselpositionen als Anreiz, weiterhin für die Bank tätig zu sein, speziell in schwierigen Phasen wie dem Verkauf oder der Liquidation von Geschäftseinheiten.
- In seltenen Fällen Garantien, die erforderlich sein können, um Mitarbeitende mit besonderen Fähigkeiten und einer bestimmten Erfahrung zu gewinnen. Als feste Anreize unterliegen diese Zuteilungen unseren allgemeinen Aufschubregeln und sind auf das erste volle Beschäftigungsjahr beschränkt.
- Zuteilungen, die spät im Jahr eingestellten Mitarbeitenden gewährt werden, um leistungsabhängige Zuteilungen zu ersetzen, die sie bei ihrem bisherigen Arbeitgeber erhalten hätten, wenn sie nicht zu UBS gewechselt wären. Für solche Zuteilungen gilt der gleiche Anteil von aufgeschobenen Zahlungen wie für UBS-Mitarbeitende auf einer vergleichbaren Ebene.
- In Ausnahmefällen Antrittszahlungen, die Kandidaten angeboten werden können, um die Chancen auf einen Übertritt zu erhöhen.

Diese anderen Komponenten der variablen Vergütung unterliegen einem umfassenden Genehmigungsprozess. Je nach Höhe oder Art der Zahlungen kann das Compensation Committee in diesen Prozess involviert sein.

An Mitarbeitende ausserhalb der Konzernleitungsebene, die von Personalabbaumassnahmen betroffen sind, können Abgangsentschädigungen ausbezahlt werden. Unsere Abfindungsregeln entsprechen den anwendbaren lokalen Rechtsvorschriften (gesetzlich geregelte Abfindung). In bestimmten Regionen leisten wir unter Umständen Abgangsentschädigungen, die mit unseren Sozialpartnern vor Ort ausgehandelt wurden und die eventuell über die geltenden rechtlichen Mindestanforderungen hinausgehen (Abfindung innerhalb eines Sozialplans). Dabei gelten standortspezifische Abfindungsregeln. Darüber hinaus kann es sein, dass wir Abfindungszahlungen leisten, die über die gesetzlich geregelten oder innerhalb eines Sozialplans definierten Abfindungszahlungen hinausgehen, und zwar dann, wenn wir dies unter den gegebenen Umständen als angemessen und in Übereinstimmung mit Marktusancen erachten (zusätzliche Abfindung). Konzernleitungsmitglieder erhalten keine Abfindungszahlungen.

Ersatzzuteilungen und verfallene Zuteilungen

Im Einklang mit der branchenüblichen Praxis enthalten unsere Vergütungsstruktur und unsere Vergütungspläne Bestimmungen, nach denen nicht übertragene oder aufgeschobene Zuteilungen von Mitarbeitenden, deren Arbeitsverhältnis aufgelöst wurde, in der Regel reduziert werden oder verfallen. Diese Bestimmungen finden insbesondere dann Anwendung, wenn die Mitarbeitenden zu einem anderen Finanzdienstleistungsunternehmen wechseln und / oder gegen restriktive Vertragsabreden wie die Abwerbung von Kunden oder Mitarbeitenden verstossen.

Umgekehrt müssen wir, um externe Top-Talente zu gewinnen, angesichts der branchenüblichen Praxis in Betracht ziehen, die beim vorherigen Arbeitgeber verfallene Vergütung zu ersetzen. In bestimmten Situationen und nach sorgfältiger Erwägung ersetzen wir bei neu rekrutierten Führungskräften deren verfallene Vergütung. Die Ersatzzuteilungen unterliegen den Bestimmungen von UBS in Bezug auf nachteilige Handlungen. Ihre Höhe unterliegt einer unabhängigen Überprüfung im Rahmen des «Berichts der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts». Diese Überprüfung verifiziert, dass die Ersatzzahlungen mit den verfallenen Vergütungselementen vergleichbar sind, und bestätigt, dass sie keine Antrittszahlungen («golden hellos») darstellen.

Auf Basis einer gründlichen Prüfung der verfügbaren Unterlagen und der jeweiligen Fakten und Umstände versuchen wir, die Art, Bedingungen und Aufschubfristen der verfallenen Vergütung nachzubilden. Ersatzzuteilungen können Barzahlungen und / oder aufgeschobene Zuteilungen beinhalten, einschliesslich EOP-Aktienzuteilungen und DCCP-Zuteilungen. Im Falle von Barzahlungen gibt es in der Regel einen Rückforderungszeitraum, falls die Mitarbeitenden innerhalb von zwölf Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung UBS freiwillig verlassen. Ersatzzuteilungen übersteigen nicht den kommerziellen Wert oder Fair Value der tatsächlich verfallenen Vergütung und werden im Falle von Konzernleitungsmitgliedern transparent offengelegt. Im Jahr 2022 verfielen aufgeschobene Zuteilungen im Umfang von 188 Millionen US-Dollar; dem standen die im Jahr 2022 gewährten Antrittszahlungen, Ersatzzahlungen und Garantien im Umfang von insgesamt 153 Millionen US-Dollar gegenüber.

Im März 2022 stiess Sarah Youngwood zur Konzernleitung und trat mit Wirkung vom 16. Mai 2022 die Nachfolge von Kirt Gardner als Group CFO an. Vor ihrem Wechsel zu UBS war Sarah Youngwood CFO bei JPMorgan Chase Consumer & Community Banking, CFO bei Firmwide Technology und CFO für Diversity & Inclusion. Im Oktober 2022 stiess Naureen Hassan zur Konzernleitung und trat die Nachfolge von Tom Naratil in dessen Rolle als President UBS Americas an. Vor ihrem Wechsel zu UBS war Naureen Hassan COO und First Vice President bei der Federal Reserve Bank of New York.

Entsprechend den Bedingungen der verfallenen Vergütung bei ihrem bisherigen Arbeitgeber erhielt Sarah Youngwood Ersatzzuteilungen im Gesamtwert von 7 206 683 Franken, die sich aus einer EOP-Aktienzuteilung von 291 584 UBS-Aktien (in Schweizer Franken denominiert) und einem Ersatz von Vergütungselementen in bar zusammensetzen. Der aufgeschobene Anteil der Zuteilungen wird in mehreren Tranchen zwischen 2023 und 2026 übertragen. Naureen Hassan erhielt ebenfalls Ersatzzuteilungen im Gesamtwert von 65 229 Franken, die sich aus einer aufgeschobenen Barzuteilung (wird 2023 übertragen) und einem Ersatz von Vergütungselementen in bar zusammensetzen. Diese Ersatzzuteilungen widerspiegeln die unterschiedlichen Vergütungsstrukturen der Branchen und Organisationen, aus denen wir rekrutieren.

Antrittszahlungen, Ersatzzahlungen, Garantien und Abfindungszahlungen

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	Total 2022	davon: nicht aufgeschobene Barzahlungen		davon: Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen		Anzahl Empfänger	
		Total 2021			Total 2021	2022	2021
Total Antrittszahlungen¹	0	0	0	0	0	1	0
davon: Key Risk Takers ²	0	0	0	0	0	0	0
Total Ersatzzahlungen³	110	28	82	119	452	463	
davon: Key Risk Takers ²	32	10	22	43	19	13	
Total Garantien⁴	43	22	21	17	49	40	
davon: Key Risk Takers ²	26	12	15	2	9	1	
Total Abfindungszahlungen^{1,5}	233	233	0	160	1745	1477	
davon: Key Risk Takers ²	1	1	0	3	8	10	

¹ Konzernleitungsmitglieder sind nicht berechtigt, Antritts- oder Abfindungszahlungen zu erhalten. In den Antrittszahlungen nicht enthalten sind Einmalzahlungen an neu angestellte Junior-Associates der Investment Bank. Einschliesslich dieser belaufen sich die gesamten Antrittszahlungen in den Jahren 2022 und 2021 auf jeweils USD 1 Mio. pro Jahr. Alle Einmalzahlungen für neu eingestellte Junior-Associates unterliegen einer zwölfmonatigen Rückforderungsbedingung. Die Informationen zur Vorperiode wurden angepasst, um Zuteilungen, die spät im Jahr eingestellten Mitarbeitenden gewährt wurden, auszuschliessen. ² Bei den Ausgaben für Key Risk Takers handelt es sich um Gesamtjahresbeträge für Personen, die am 31. Dezember 2022 ihre Funktion innehatten. Key Risk Takers (wie von UBS definiert) enthält alle Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über USD / CHF 2,5 Millionen (hochbezahlte Mitarbeitende). ³ Enthält Ersatzzahlungen für zwei Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2022 sowie für ein Konzernleitungsmitglied im Jahr 2021. Enthält Zuteilungen, die spät im Jahr eingestellten Mitarbeitenden gewährt wurden, um leistungsabhängige Zuteilungen zu ersetzen, die sie bei ihrem bisherigen Arbeitgeber erhalten hätten, wenn sie nicht zu UBS gewechselt wären. Die Informationen zur Vorperiode wurden angepasst, um Zuteilungen, die spät im Jahr eingestellten Mitarbeitenden gewährt wurden, einzuschliessen. ⁴ 2022 und 2021 wurden keine Garantien an Konzernleitungsmitglieder ausgerichtet. ⁵ Enthält gesetzlich geregelte Abfindungen, Abfindungen innerhalb eines Sozialplans sowie Abfindungen während der Freistellungsphase.

Verfallene Zuteilungen¹

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	Total 2022	Total 2021
Total verfallene Zuteilungen	188	258
davon: ehemalige Konzernleitungsmitglieder	3	23
davon: Key Risk Takers ²	12	8

¹ Verfallene Zuteilungen für Notional Shares werden für 2022 berechnet als während des Geschäftsjahrs verfallene Einheiten bewertet zum Aktienwert per 31. Dezember 2022 (USD 18.67). Die Angaben für 2021 sind gemäss dem Aktienwert per 31. Dezember 2021 (USD 17.87) bewertet. Für LTIP spiegeln die verfallenen Einheiten den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. Für die EOP-Zuteilungen in Notional Funds an die Mitarbeitenden von Asset Management entspricht dies den 2022 und 2021 verbuchten Gutschriften für verfallene Vergütungen. Für den DCCP entspricht dies dem Fair Value der über das Jahr verfallenen Zuteilungen am Datum der Zuteilung. Die ausgewiesenen Zahlen stimmen möglicherweise nicht mit den Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung gemäss IFRS überein. ² Key Risk Takers (wie von UBS definiert) enthält alle Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über USD / CHF 2,5 Millionen (hochbezahlte Mitarbeitende), ausgenommen ehemalige Konzernleitungsmitglieder, deren Zuteilungen 2022 oder 2021 verfallen sind.

Aktienbesitz von Mitarbeitenden

Gemäss verfügbaren Informationen über den Aktienbesitz von Mitarbeitenden, einschliesslich nicht übertragener aufgeschobener Zuteilungen, hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2022 UBS-Aktien im Wert von mindestens 4,6 Milliarden US-Dollar (davon waren rund 2,9 Milliarden US-Dollar nicht übertragen), was rund 7% unseres gesamten ausgegebenen Aktienkapitals entspricht.

Der Equity Plus Plan ist unser Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsplan. Er ermöglicht Mitarbeitenden auf und unterhalb des Executive-Director-Rangs, freiwillig bis zu 30% ihres Grundgehalts und / oder ihrer regelmässigen Kommissionszahlungen für den Kauf von UBS-Aktien zu verwenden. Darüber hinaus können berechnete Mitarbeitende (sofern dies angeboten wird) im Rahmen des Programms bis zu 35% ihrer leistungsabhängigen Zuteilung investieren. Die Beteiligung an dem Programm ist auf 20 000 US-Dollar / Schweizer Franken jährlich begrenzt. Die berechtigten Mitarbeitenden können UBS-Aktien zum Marktpreis kaufen und erhalten für je drei über das Programm erworbene Aktien eine Zusatzaktie. Die Zusatzaktien werden nach maximal drei Jahren übertragen, sofern der oder die Mitarbeitende weiter bei UBS beschäftigt ist und die gekauften Aktien während der gesamten Haltefrist nicht veräussert wurden.

► Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Vergütung von US-Finanzberatern in Global Wealth Management

Wie in den USA im Wealth-Management-Geschäft üblich, setzt sich die Vergütung für US-Finanzberater im Global Wealth Management aus Bar- und aufgeschobenen Vergütungen zusammen, die nach einem formelbasierten Ansatz auf Umsatzbasis festgelegt werden.

Die monatliche Barvergütung wird anhand eines Gesamtprozentsatzes für jeden Finanzberater ermittelt. Sie entspricht einem prozentualen Anteil des vergütungsrelevanten Umsatzes, den jeder Finanzberater während dieses Monats erzielt. Der vergütungsrelevante Umsatz basiert in der Regel auf Transaktionserlösen und Anlageberatungsgebühren und kann weiteren Anpassungen unterliegen. Der Prozentsatz hängt im Allgemeinen von der Höhe des Umsatzes und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ab. Dadurch werden Wachstum und die Abstimmung mit der Anlagestrategie und den Zielen unserer Kunden gefördert.

Finanzberatern kann auch eine jährliche aufgeschobene Vergütung gewährt werden, welche in der Regel über einen Zeitraum von sechs Jahren übertragen wird. Diese jährliche aufgeschobene Zuteilung entspricht, wie oben erläutert, ihrem Gesamtprozentsatz und ihrem Umsatz.

Die Bar- und aufgeschobenen Vergütungen können reduziert werden, wenn den Finanzberatern zum Beispiel Fehler unterlaufen, wenn sie fahrlässig oder leichtsinnig handeln oder wenn sie die Regeln, Standards, Praktiken und / oder Richtlinien des Unternehmens und / oder die geltenden Gesetze und Bestimmungen nicht einhalten.

Finanzberater können zudem an zusätzlichen Programmen teilnehmen, um die Weiterentwicklung ihrer geschäftlichen Aktivitäten zu fördern oder um gegebenenfalls den Übergang von Kundenbeziehungen zu unterstützen.

Ergebnisse der Konzern-Performance 2022

Leistungsabhängige Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2022

Die Tabelle «Variable Vergütung» unten zeigt die variablen Vergütungen an die Mitarbeitenden für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Anzahl der Empfänger der jeweiligen Zuteilungen. Bei aufgeschobenen Zuteilungen hängt die Höhe der endgültigen Zahlung an den Mitarbeitenden von den Verfalls- und Performancebedingungen ab. Der Betrag der aufgeschobenen Aktienzuteilungen basiert auf deren Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Variable Vergütung

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	In der Erfolgsrechnung nach IFRS erfasster Aufwand		Auf spätere Perioden aufgeschobener Aufwand ³		Buchungsanpassungen ^{3,4}		Total		Anzahl Empfänger ⁶	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Nicht aufgeschobene Barzahlungen	2 276	2 383	0	0	(18)	0	2 259	2 383	59 570	57 783
Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen	364	405	605	797	58	65	1 026	1 267	4 349	4 202
davon: Equity Ownership Plan	202	183	310	393	55	46	568	623	4 042	3 807
davon: Deferred Contingent Capital Plan	129	140	245	299	0	0	375	438	4 206	4 170
davon: Long Term Incentive Plan	11	54	30	50	3	18	43	122	14	117
davon: Fund Ownership Plan	21	29	20	56	0	0	41	84	295	374
Variable Vergütung – Pool für leistungsabhängige Zuteilungen	2 640	2 788	605	797	40	65	3 285	3 650	59 590	57 793
Variable Vergütung – Finanzberater¹	3 799	4 175	1 290	1 097	0	0	5 089	5 272	6 245	6 218
Variable Vergütungen – andere²	169	191	237	215	(146)⁵	(121)⁵	260	285		
Total variable Vergütung	6 608	7 155	2 131	2 109	(106)	(56)	8 634	9 207		

¹ Die Vergütung für Finanzberater besteht aus Barzahlungen und Zuteilungen im Rahmen der aufgeschobenen Vergütung und wird formelbasiert auf Grundlage des vergütbaren Umsatzes und der Dauer der Unternehmenseigenschaft ermittelt. Sie enthält auch Aufwendungen im Zusammenhang mit Vergütungszusagen, die mit den Finanzberatern zum Zeitpunkt ihrer Rekrutierung eingegangen werden und an Übertragungsbedingungen geknüpft sind. ² Beinhaltet Ersatzzahlungen, Gutschriften für verfallene Vergütungen, Abfindungszahlungen, Zahlungen zur Bindung von Mitarbeitenden und den Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Deferred Contingent Capital Plan. ³ Schätzung zum 31. Dezember 2022 und 2021. Die effektive Höhe des zukünftigen Aufwands kann variieren, beispielsweise aufgrund von verfallenen Zuteilungen. ⁴ Beinhaltet den Abschlag für geschätzte Übertragungsbeschränkungen nach Ablauf der Aufschubfrist sowie den permanenten Abzug für den Verfall von Zuteilungen und Währungsumrechnungsanpassungen. ⁵ Der in der Spalte «Auf spätere Perioden aufgeschobener Aufwand» ausgewiesene Betrag enthält Zinsaufwand für Zuteilungen aus dem Deferred Contingent Capital Plan von USD 146 Millionen (2021: USD 121 Millionen). Da der Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen den Gegenwartswert bei der Zuteilung an den Mitarbeitenden darstellt, wird dieser Betrag ausgeschlossen. ⁶ Zuteilungen, die Teil anderer variabler Vergütungen sind, sind nicht enthalten.

Pool und Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen für das Jahr 2022

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen, der die leistungsabhängigen variablen Zuteilungen für 2022 umfasst, belief sich auf 3,3 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einer Reduktion um 10% gegenüber dem Jahr 2021. Der Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen lag 2022 unverändert bei 3,2 Milliarden US-Dollar. Dies widerspiegelte einen verringerten Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Geschäftsjahr, dem ein erhöhter Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Zusammenhang mit früheren Geschäftsjahren gegenüber stand. Die nachstehende Tabelle «Pool und Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen» stellt den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen dem Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen gegenüber.

Pool und Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	2022	2021	% Veränderung
Pool für leistungsabhängige Zuteilungen ¹	3 285	3 650	(10)
davon: auf spätere Geschäftsperioden aufgeschobener Aufwand und Buchungsanpassungen ^{2,3}	645	862	(25)
Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäftsjahr	2 640	2 788	(5)
Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Zusammenhang mit früheren Geschäftsjahren	566	402	41
Gesamtaufwand für leistungsabhängige Zuteilungen⁴	3 205	3 190	0

¹ Durch den Arbeitgeber entrichtete Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sind nicht enthalten. ² Schätzung per Ende des Geschäftsjahres. Die effektive Höhe des zukünftigen Aufwands kann variieren, beispielsweise aufgrund von verfallenen Zuteilungen. ³ Die Anpassungen entsprechen dem Abschlag für geschätzte Übertragungsbeschränkungen nach Ablauf der Aufschubfrist sowie dem permanenten Abzug für den Verfall von Zuteilungen und Währungsumrechnungsanpassungen. ⁴ Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen.

Vergütung des Verwaltungsrats

Verwaltungsratspräsident

Colm Kelleher wurde an der Generalversammlung 2022 am 6. April 2022 zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Unter seiner Leitung entscheidet der Verwaltungsrat, unter anderem, auf Empfehlung des Group CEO über die Konzernstrategie, ist in letzter Instanz für die Aufsicht des Managements verantwortlich und ernennt alle Mitglieder der Konzernleitung.

Der Verwaltungsratspräsident leitet alle Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen und koordiniert mit den Vorsitzenden der Ausschüsse deren Arbeit. Zusammen mit dem Group CEO ist der Verwaltungsratspräsident für eine effektive Kommunikation mit den Aktionären und Anspruchsgruppen verantwortlich, einschliesslich Kunden, Regierungsvertretern, Regulatoren und öffentlichen Organisationen. Der Verwaltungsratspräsident arbeitet eng mit dem Group CEO und anderen Konzernleitungsmitgliedern zusammen und bietet bei Bedarf Beratung und Unterstützung an. Er stärkt und fördert fortlaufend unsere Kultur auf der Grundlage der drei Schlüssel zum Erfolg – unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen.

Der Verwaltungsratspräsident ist ein unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats. Seine Gesamtvergütung umfasst keinen variablen Bestandteil und besteht für den Zeitraum von Generalversammlung zu Generalversammlung aus einem festen Honorar, das zu 50% in bar und zu 50% in UBS-Aktien, die für vier Jahre gesperrt sind, ausgerichtet wird. Für den aktuellen Zeitraum von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 betrug sein festes Honorar 4,7 Millionen Franken, das sich aus einer Barvergütung von 2,35 Millionen Franken und einem Aktienanteil von 2,35 Millionen Franken in Form von 116 961 UBS-Aktien zum Kurs von 20.092 Franken je Aktie zusammensetzte. Die Aktienkomponente koppelt die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten an den langfristigen Erfolg des Konzerns. Der Verwaltungsratspräsident erhält über sein festes Honorar hinaus keine leistungsabhängigen Vergütungen, Abfindungszahlungen oder Vorsorgebeiträge. Ihm stehen aufgrund seiner Vollzeitposition aber Personalkonditionen bei UBS-Produkten und -Leistungen zu.

- › Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» unseres Geschäftsberichts 2022 für weitere Informationen über die Aufgaben des Verwaltungsratspräsidenten

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Lukas Gähwiler wurde an der Generalversammlung 2022 am 6. April 2022 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt und danach zum Vizepräsidenten ernannt. Im Rahmen dieser neu definierten Vollzeitposition leitet er bei Abwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten den Verwaltungsrat. Zusammen mit dem Senior Independent Director unterstützt er ausserdem den Verwaltungsratspräsidenten in allen Aspekten der Corporate Governance und der konzernweiten Aufsicht. Insbesondere vertritt er UBS in einer Vielzahl von Organisationen und Branchenverbänden in der Schweiz.

Die Gesamtvergütung des Vizepräsidenten umfasst keinen variablen Bestandteil und besteht für den Zeitraum von Generalversammlung zu Generalversammlung aus einem festen Honorar, das zu 50% in bar und zu 50% in UBS-Aktien, die für vier Jahre gesperrt sind, ausgerichtet wird. Für den aktuellen Zeitraum von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 betrug sein festes Honorar 1,5 Millionen Franken, ausschliesslich Nebenleistungen und Pensionskassenbeiträgen. Das feste Honorar setzte sich aus einer Barvergütung von 0,75 Millionen Franken und einem Aktienanteil von 0,75 Millionen Franken in Form von 37 328 UBS-Aktien zum Kurs von 20.092 Franken je Aktie zusammen. Das Honorar für die neue Vollzeitposition des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats wurde aus dem bestehenden Budget bestritten und erfordert keine Erhöhung des vorgeschlagenen maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Als nicht unabhängiges Verwaltungsratsmitglied hat Lukas Gähwiler Anspruch auf Pensionskassenbeiträge. Einschliesslich dieser belief sich seine Gesamtvergütung als Vizepräsident des Verwaltungsrats für den aktuellen Zeitraum auf 1 879 010 Franken.

Der Vizepräsident hat keinen Anspruch auf leistungsabhängige Zuteilungen, Abfindungsregelungen oder Zusatzbeiträge in Pensionskassenpläne. Die Vorsorgebeiträge und Nebenleistungen für den Vizepräsidenten als nicht unabhängiges Verwaltungsratsmitglied stimmen mit denen aller Mitarbeitenden von UBS überein und sind im Einklang mit lokaler Marktpraxis.

- › Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» unseres Geschäftsberichts 2022 für weitere Informationen über die Aufgaben des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats

Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats

Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten und des Vizepräsidenten, erhalten feste Honorare für ihren Einsitz im Verwaltungsrat sowie in seinen Ausschüssen. Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine leistungsabhängigen Vergütungen, Abfindungszahlungen, Nebenleistungen oder Vorsorgebeiträge (die Anspruchsberechtigungen des Präsidenten und des Vizepräsidenten sind oben erläutert).

Verwaltungsratsmitglieder müssen mindestens 50% ihres Honorars in für vier Jahre gesperrte UBS-Aktien investieren, können wahlweise aber bis zu 100% ihres Honorars hierzu verwenden. Das feste Honorar des Präsidenten und des Vizepräsidenten wird, wie zuvor erläutert, zu 50% in bar und zu 50% in für vier Jahre gesperrten Aktien ausbezahlt. Die Zahl der Aktien wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses während der zehn Handelstage vor und einschliesslich des Zuteilungsdatums berechnet.

An jeder Generalversammlung wird den Aktionären ein Vorschlag für den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats, einschliesslich der Vergütung für den Präsidenten und den Vizepräsidenten, für den Zeitraum bis zur nächsten Generalversammlung, zur Genehmigung vorgelegt. Nachfolgend sind Einzelheiten zur Honorarstruktur für die Verwaltungsratsmitglieder angegeben.

Vergütungssystem für Verwaltungsratsmitglieder

CHF	GV 2022 bis GV 2023		Zusammensetzung		Auszahlung			
Feste jährliche Honorare¹			Gesperrte Aktien	Barvergütung	50%	50%		
Präsident	4 700 000							
Vizepräsident	1 500 000							
Honorare für übrige VR-Mitglieder²								
Festes Grundhonorar	300 000							
Senior Independent Director	150 000							
	Vorsitz	Mitglied						
Audit Committee	300 000	200 000						
Compensation Committee	200 000	100 000						
Governance and Nominating Committee		100 000						
Corporate Culture and Responsibility Committee		50 000						
Risk Committee	350 000	200 000						

Zeitraum von GV zu GV **Jahr der Zuteilung** **Jahr 1** **Jahr 2** **Jahr 3** **Jahr 4**

1 Präsident und Vizepräsident erhalten über ihr festes jährliches Honorar hinaus keine Ausschuss- oder sonstigen Honorare. Ihr festes Honorar wird zu 50% in bar und zu 50% in Aktien, die für vier Jahre gesperrt sind, ausgezahlt. Für Informationen über Ansprüche des Präsidenten und des Vizepräsidenten auf Nebenleistungen siehe oben. **2** Mindestens 50% der Gesamtbeträge müssen aufgewendet werden, um für vier Jahre gesperrte UBS-Aktien zu erwerben. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats können aber wahlweise bis zu 100% ihres Honorars aufwenden, um gesperrte UBS-Aktien zu erwerben.

Governance zur Genehmigung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Vorsitzende des Compensation Committee unterbreitet jedes Jahr einen Vorschlag für die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten und des Vizepräsidenten, unter Berücksichtigung der Honorare oder Vergütungen für vergleichbare Funktionen in unserer Vergleichsgruppe von Finanzunternehmen und in anderen relevanten führenden Schweizer Unternehmen im Swiss Market Index. Dieser Vorschlag wird jährlich vom Compensation Committee für den Zeitraum von Generalversammlung zu Generalversammlung genehmigt.

Die Honorarstruktur für die übrigen Verwaltungsratsmitglieder wird jährlich überprüft. Die Grundlage bildet dabei ein Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten an das Compensation Committee, das anschliessend dem Verwaltungsrat seinen Vorschlag zur Genehmigung vorlegt. Bei unserer regelmässigen Überprüfung der Honorarstruktur des Verwaltungsrats kamen wir zu dem Schluss, dass unser Vergütungsansatz für Verwaltungsratsmitglieder nach wie vor angemessen ist, und belassen ihn deshalb unverändert.

› Siehe «Compensation Governance» im Abschnitt «Vergütungsphilosophie und Compensation Governance» in diesem Bericht für weitere Informationen über die Vergütungsverantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und des Compensation Committee

Details zu den Vergütungen der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzliche Informationen

Zeitraum von der GV 2022 bis zur GV 2023

CHF (Ausnahmen sind angegeben)

Name, Funktion ¹	Audit Committee	Compensation Committee	Corporate Culture and Responsibility Committee	Governance and Nominating Committee	Risk Committee	Grundhonorar	Honorare für Ausschuss-einsätze	Zusätzliche Honorare ²	Nebenleistungen ³	Total ⁴	Aktienanteil ⁵	Anzahl Aktien ^{6,7}
Colm Kelleher, Verwaltungsratspräsident ⁸			V	V		4 700 000			86 494	4 786 494	50	116 961
Lukas Gähwiler, Vizepräsident ⁸						1 500 000			379 010	1 879 010	50	37 328
Jeremy Anderson, Senior Independent Director	V			M		300 000	400 000	150 000		850 000	50	21 152
Claudia Böckstiegel, Mitglied			M			300 000	50 000			350 000	50	8 709
William C. Dudley, Mitglied			M		M	300 000	250 000			550 000	50	13 687
Patrick Firmenich, Mitglied	M		M			300 000	250 000			550 000	100	26 130
Fred Hu, Mitglied				M		300 000	100 000			400 000	100	14 722
Mark Hughes, Mitglied			M		V	300 000	400 000			700 000	50	17 419
Nathalie Rachou, Mitglied				M	M	300 000	300 000			600 000	50	14 931
Julie G. Richardson, Mitglied		V			M	300 000	400 000			700 000	50	17 419
Dieter Wemmer, Mitglied	M	M				300 000	300 000			600 000	50	14 931
Jeanette Wong, Mitglied	M	M				300 000	300 000			600 000	100	22 127
Gesamtvergütung aller Verwaltungsratsmitglieder 2022/2023										12 565 504		
Gesamtvergütung aller Verwaltungsratsmitglieder 2022/2023 in USD (zum Vergleich) ⁹										13 035 831		

Zeitraum von der GV 2021 bis zur GV 2022

CHF (Ausnahmen sind angegeben)

Name, Funktion ¹	Audit Committee	Compensation Committee	Corporate Culture and Responsibility Committee	Governance and Nominating Committee	Risk Committee	Grundhonorar	Honorare für Ausschuss-einsätze	Zusätzliche Honorare ¹⁰	Nebenleistungen	Total ⁴	Aktienanteil ⁵	Anzahl Aktien ^{6,7}
Axel A. Weber, Verwaltungsratspräsident ¹¹			V	V		4 900 000			324 913	5 224 913	29	72 939
Jeremy Anderson, Vizepräsident und Senior Independent Director	V			M		300 000	400 000	150 000		850 000	50	22 142
Claudia Böckstiegel, Mitglied						300 000	0			300 000	50	7 814
William C. Dudley, Mitglied			M	M	M	300 000	350 000			650 000	50	16 932
Patrick Firmenich, Mitglied						300 000	250 000			550 000	100	27 275
Reto Francioni, Mitglied		M			M	300 000	300 000			600 000	50	15 629
Fred Hu, Mitglied				M	M	300 000	300 000			600 000	100	23 062
Mark Hughes, Mitglied			M		V	300 000	400 000			700 000	50	18 234
Nathalie Rachou, Mitglied					M	300 000	200 000			500 000	50	13 024
Julie G. Richardson, Mitglied		V		M	M	300 000	500 000			800 000	50	20 839
Dieter Wemmer, Mitglied	M	M		M		300 000	400 000			700 000	50	18 234
Jeanette Wong, Mitglied	M	M	M			300 000	350 000			650 000	100	24 988
Gesamtvergütung aller Verwaltungsratsmitglieder 2021/2022										12 124 913		

Legende: V = Vorsitzender des entsprechenden Ausschusses; M = Mitglied des entsprechenden Ausschusses

¹ Am 31. Dezember 2022 waren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats im Amt. An der Generalversammlung 2022 wurden Colm Kelleher und Lukas Gähwiler neu gewählt und Reto Francioni und Axel A. Weber standen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Am 31. Dezember 2021 waren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats im Amt. ² Diese Vergütungen stehen im Zusammenhang mit der Rolle als Senior Independent Director. ³ Bei der Höhe der Nebenleistungen im Zeitraum von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 handelt es sich um eine Schätzung. Für den Vizepräsidenten beinhalten die Nebenleistungen die Beiträge von UBS an die Pensionskasse. ⁴ Nicht enthalten sind die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen, welche für den Zeitraum GV 2022 zu GV 2023 (einschliesslich Verwaltungsratspräsident und Vizepräsident) zum Zeitpunkt der Gewährung auf CHF 731 329 und für den Zeitraum GV 2021 zu GV 2022 auf CHF 719 763 geschätzt wurden. Die von den unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern bezahlten obligatorischen Beiträge an die Sozialversicherungen sind soweit erforderlich in den ausgewiesenen Beiträgen in dieser Tabelle enthalten. ⁵ Ausser für den ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten (siehe Fussnote 11) werden die Honorare zu 50% in bar und zu 50% in gesperrten UBS-Aktien ausbezahlt. ⁶ Für 2022 wurden die UBS-Aktien zu CHF 20.092 bewertet (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum). Für 2021 wurden die UBS-Aktien zu CHF 19.194 bewertet (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum). Die Aktien sind vier Jahre gesperrt. ⁷ Die Anzahl ausbezahlter Aktien reduziert sich im Falle der 100%-Wahloption um die gesetzlich erforderlichen Abzüge. Alle Vergütungen sind, soweit anwendbar, sozialversicherungs- und/oder quellensteuerpflichtig. ⁸ Verwaltungsratspräsident und Vizepräsident erhalten über ihr festes jährliches Honorar hinaus keine Ausschuss-honorare. ⁹ Zum Vergleich wurden Schweizer Franken in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung 2022 von CHF/USD 1.03743 umgerechnet. ¹⁰ Diese Vergütung steht im Zusammenhang mit der Rolle des Vizepräsidenten und des Senior Independent Director. ¹¹ In seiner Funktion als nicht unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats im Zeitraum von der Generalversammlung 2021 zur Generalversammlung 2022 erhielt der ehemalige Verwaltungsratspräsident ein Grundgehalt von CHF 3 500 000 und eine jährliche Aktienvergütung von CHF 1 400 000. Diese Vergütung ist oben in der Spalte «Grundhonorar» enthalten.

Zusätzliche Informationen

Fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung

Fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung^{1,2,3}

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Total für 2022		Nicht aufgeschoben		Aufgeschoben ⁴		Total für 2021
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag
Gesamtvergütung							
Betrag ⁵	104	100	39	38	65	63	105
Anzahl Empfänger	15				0		15
Fixe Vergütung^{5,6}	23	22	23	100	0	0	25
Barvergütung	21	20	21		0		22
Aktienbasiert	2	2	2		0		3
Variable Vergütung	81	78	16	20	65	80	80
Barvergütung ⁷	16	15	16		0		16
Long-Term Incentive Plan (LTIP) ⁸	41	39	0		41		40
Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) ⁸	24	23	0		24		24

¹ Die Angaben beziehen sich auf alle Konzernleitungsmitglieder, die in den entsprechenden Jahren im Amt waren. ² Beinhaltet arbeitsvertragliche Zahlungen während der Kündigungsfrist für Konzernleitungsmitglieder, die in den entsprechenden Jahren ausgeschieden sind. ³ Beinhaltet Zahlungen für neu ernannte Konzernleitungsmitglieder für ihre jeweilige Amtszeit in den entsprechenden Jahren. ⁴ Basierend auf der Übertragung pro jeweiligem Plan. Reflektiert den Gesamtwert der Zuteilung bei Gewährung, welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS erfassten Aufwand abweichen kann. ⁵ Nicht berücksichtigt sind Nebenleistungen und Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen. Einschliesslich der durch Konzernleitungsmitglieder bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, aber ausschliesslich der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen. Sarah Youngwood erhielt 2022 eine einmalige Ersatzzahlung von CHF 7 Millionen und Naureen Hassan erhielt eine einmalige Ersatzzahlung von CHF 0,07 Millionen. Diese Ersatzzahlungen sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Unter Einbezug dieser Ersatzzahlungen beträgt 2022 die totale Vergütung für alle Konzernleitungsmitglieder CHF 112 Millionen. Barbara Levi erhielt 2021 eine einmalige Ersatzzahlung von CHF 7 Millionen. Diese Ersatzzahlung ist in der obigen Tabelle nicht enthalten. Einschliesslich dieser Ersatzzahlung beträgt die Gesamtvergütung der Konzernleitung für 2021 CHF 112 Millionen. ⁶ Beinhaltet Grundgehalt und rollenbasierte Zulagen, auf Millionen gerundet. ⁷ Schliesst die Zuteilung von übertragenen, aber gesperrten Aktien gemäss den Vorgaben der UK Prudential Regulation Authority mit ein. ⁸ Konzernleitungsmitglieder, welche auch MRTs oder SMFs sind, erhalten keine Dividenden- oder Zinszahlungen. Dementsprechend reflektiert der Betrag für den LTIP den Fair Value der nicht dividendenberechtigten Zuteilungen und für den DCCP den Fair Value der gewährten, nicht zinsberechtigten Zuteilungen.

Regulierte Mitarbeitende

Key Risk Takers

Key Risk Takers (KRTs) werden definiert als jene Mitarbeitenden, die aufgrund ihrer Rollen bedeutende Ressourcen des Unternehmens in wesentlichem Umfang festlegen, einsetzen oder kontrollieren und / oder einen grossen Einfluss auf das Risikoprofil des Unternehmens ausüben. Dazu gehören Mitarbeitende, die in Front-Office-Rollen, in Logistik- oder Kontrollfunktionen tätig sind. Die Identifikation von KRTs weltweit ist Teil unseres Risikokontrollsystems und ein wichtiger Baustein, um sicherzustellen, dass nur Anreize für eine angemessene Risikobereitschaft geschaffen werden. 2022 wurden im ganzen UBS-Konzern weltweit zusätzlich zu allen Mitgliedern der Konzernleitung 699 Mitarbeitende als KRTs eingestuft, einschliesslich aller Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über 2,5 Millionen US-Dollar / Franken (hochbezahlte Mitarbeitende), die während des Geschäftsjahres möglicherweise nicht als KRTs eingestuft wurden.

Im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen wird die Leistung von Mitarbeitenden, die während des Geschäftsjahres als KRTs eingestuft wurden, durch die Kontrollfunktionen beurteilt. Zudem erfolgen mindestens 50% der leistungsabhängigen Zuteilungen der KRTs als obligatorisch aufgeschobene Vergütung. Dies gilt unabhängig davon, ob die festgelegte Schwelle für aufgeschobene Vergütungen erreicht wurde (ausgenommen sind KRTs mit einer leistungsabhängigen De-minimis-Zuteilung unterhalb eines vordefinierten Grenzwerts; in diesem Fall kommen reguläre Aufschubquoten zur Anwendung). Eine Zuteilung im Rahmen der aufgeschobenen Vergütung für einen KRT wird nur dann übertragen, wenn die Performance-Bedingungen auf Konzernebene erreicht werden. Wie bei allen anderen Mitarbeitenden kann der aufgeschobene Anteil der Vergütung der KRTs bei nachteiligen Handlungen der KRTs verfallen oder gekürzt werden.

Fixe und variable Vergütung für Key Risk Takers¹

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	Total per Jahresende 2022		Nicht aufgeschoben		Aufgeschoben ²		Total für 2021
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag
Gesamtvergütung							
Betrag	1 292	100	790	61	502	39	1 561
Anzahl Empfänger	699						699
Fixe Vergütung^{3,4}	438	34	438	100	0	0	477
Barvergütung	435	34	435				474
Aktienbasiert	3	0	3				3
Variable Vergütung	855	66	353	41	502	59	1 084
Barvergütung ⁵	353	27	353				418
Long-Term Incentive Plan (LTIP) / Equity Ownership Plan (EOP) / Fund Ownership Plan (FOP) ⁶	306	24			306		423
Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) ⁶	196	15			196		243

¹ Einschliesslich Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung über USD / CHF 2,5 Millionen (hochbezahlte Mitarbeitende), ohne Zahlungen an Personen für ihre Zeit als Konzernleitungsmitglieder. ² Basierend auf der Übertragung pro jeweiligem Plan. Reflektiert den Gesamtwert der Zuteilung bei Gewährung, welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS erfassten Aufwand abweichen kann. ³ Nicht berücksichtigt sind Nebenleistungen und Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen. Einschliesslich der durch Key Risk Takers bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, aber ausschliesslich der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen. ⁴ Beinhaltet Barvergütung und rollenbasierte Zulagen. ⁵ Einschliesslich Zuteilung übertragener aber gesperrter Aktien gemäss regulatorischen Vorgaben (sofern anwendbar). ⁶ Key Risk Takers, die auch MRTs sind, erhalten keine Dividenden- oder Zinszahlungen. Dementsprechend reflektiert der Betrag für den EOP / LTIP den Fair Value der nicht dividendenberechtigten Zuteilungen und für den DCCP den Fair Value der gewährten, nicht zinsberechtigten Zuteilungen.

Aufgeschobene Vergütung der Konzernleitung und der KRTs

Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen ökonomischen Wert von ausstehenden nicht übertragenen aufgeschobenen variablen Zuteilungen, die einer Ex-post-Anpassung unterliegen. Bei aktienbasierten Plänen wird dieser Wert auf Basis des Aktienschlusskurses vom 31. Dezember 2022 ermittelt. Bei Notional Funds wird der Wert anhand des letzten verfügbaren Marktpreises am Jahresende 2022 für die zugrunde liegenden Fonds festgelegt. Bei Plänen für aufgeschobene Barvergütung wird der Wert auf Grundlage des ausstehenden Barbetrags bestimmt, der den Empfängern von entsprechenden Zuteilungen geschuldet ist.

Aufgeschobene Vergütung der Konzernleitung und der KRTs^{1,2,3}

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)	Bezüglich Zuteilungen für 2022 ⁴	Bezüglich Zuteilungen für frühere Jahre ⁵	Total	Davon unterliegen expliziten und / oder impliziten Ex-post-Anpassungen	Total aufgeschobene Vergütung Jahresende 2021	Gesamtbetrag der aufgeschobenen Vergütung, die 2022 ausbezahlt wurde ⁶
Konzernleitung						
Deferred Contingent Capital Plan	25	86	111	100%	98	21
Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds)		45	45	100%	78	27
Long-Term Incentive Plan	42	118	160	100%	119	
KRTs						
Deferred Contingent Capital Plan	196	907	1 104	100%	1 183	159
Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds)	306	905	1 210	100%	1 414	355
Long-Term Incentive Plan		184	184	100%	235	
Total Konzernleitung und KRTs	569	2 245	2 814		3 127	562

¹ Basierend auf der Übertragung pro jeweiligem Plan. Reflektiert den ökonomischen Wert der aufgeschobenen Zuteilungen, welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS erfassten Aufwand abweichen kann. Bei der Überleitung der Vorjahresangaben müssten jeweils auch die Auswirkungen von zusätzlichen Posten berücksichtigt werden, einschliesslich Zuteilungen, die ausserhalb des normalen Geschäftsjahreszyklus gewährt werden, Wechselkursschwankungen, Veränderungen von Positionen und Wiederanlage von Dividendengegenwerten. ² Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ³ Mitglieder der Konzernleitung und KRTs, die auch MRTs sind, erhalten keine Dividenden- oder Zinszahlungen. Dementsprechend reflektieren die Beträge für den EOP / LTIP den Fair Value der nicht dividendenberechtigten Zuteilungen und für den DCCP den Fair Value der gewährten, nicht zinsberechtigten Zuteilungen. ⁴ Sofern anwendbar, wurden die Beträge in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung umgerechnet. LTIP-Werte spiegeln den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. ⁵ Dies berücksichtigt die impliziten Ex-post-Anpassungen, basierend auf den Veränderungen des Aktienkurses seit der Zuteilung. Wo notwendig, wurden die Beträge von der Zuteilungswährung in US-Dollar zum Wechselkurs per 31. Dezember 2022 umgerechnet. LTIP-Werte spiegeln den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. ⁶ Bewertet unter Berücksichtigung des Ausschüttungspreises und des Wechselkurses für alle Zuteilungen im Jahr 2022.

Die folgende Tabelle veranschaulicht den Wert der effektiven expliziten und impliziten Ex-post-Anpassungen bei den ausstehenden aufgeschobenen Zuteilungen der Konzernleitung und der KRTs für das Geschäftsjahr 2022.

Ex-post-Anpassungen finden nach der Zuteilung einer Vergütung statt. Explizite Ex-post-Anpassungen ergeben sich, wenn aufgeschobene Zuteilungen verfallen und wir die Vergütung entsprechend berichtigen. Implizite Ex-post-Anpassungen sind mit keinen Massnahmen seitens des Unternehmens verbunden und entstehen als Folge von Kursbewegungen, die den Wert von Zuteilungen beeinflussen.

Die expliziten Ex-post-Anpassungen bei zugeteilten UBS-Aktien für das Jahr 2022, basierend auf dem Verfall von rund 5,8 Millionen Aktien im Jahr 2022, entsprechen einer Reduktion um insgesamt 110 Millionen US-Dollar.

Explizite und implizite Ex-post-Anpassungen an den aufgeschobenen Vergütungen für die Konzernleitung und KRTs

Mio. USD	Explizite Ex-post-Anpassungen an nicht übertragenen Zuteilungen ¹	31.12.21	Implizite Ex-post-Anpassungen an nicht übertragenen Zuteilungen ²	31.12.21
Konzernleitung				
Deferred Contingent Capital Plan	0	0	0	0
Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds)	0	0	9	17
Long-Term Incentive Plan	0	0	25	21
KRTs				
Deferred Contingent Capital Plan	(8)	(14)	0	0
Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds, sofern zutreffend)	(4)	(16)	129	250
Long-Term Incentive Plan		(1)	38	47
Total Konzernleitung und KRTs	(12)	(31)	201	335

¹ Für die Zuteilung von Notional Shares berücksichtigen explizite Ex-post-Anpassungen die Anzahl verfallener Titel während des Jahres, bewertet mit dem Aktienkurs am 31. Dezember 2022 (USD 18.67) für UBS-Aktien für 2022 (welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS erfassten Aufwand abweichen kann). Die Daten für 2021 sind mit dem Aktienkurs am 31. Dezember 2021 (USD 17.87) für UBS-Aktien bewertet. Beim LTIP spiegeln die verfallenen Titel den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. Für Notional Funds, die Mitarbeitenden in Anlagebereichen innerhalb von Asset Management im Rahmen des FOP zugeteilt werden, umfasst dies die Gutschriften für verfallene Vergütungen, welche 2022 und 2021 erfasst wurden. Für DCCP wurde der Fair Value am Datum der Zuteilung für die im Geschäftsjahr verfallenen Zuteilungen berücksichtigt. ² Die Berechnung der impliziten Ex-post-Anpassungen für UBS-Aktien basiert auf der Differenz zwischen dem gewichteten Durchschnitt des Fair Value am Datum der Zuteilung und dem Aktienkurs am Jahresende. Der Betrag für Notional Funds basiert auf den Marktpreisveränderungen während der Jahre 2022 und 2021. Für das Konzernleitungsmitglied, das 2022 ernannt wurde, sind alle Zuteilungen unter der Konzernleitung erfasst.

Material Risk Takers

Für relevante Einheiten, die in der EU oder in Grossbritannien reguliert werden, identifizieren wir Mitarbeitende, die als Material Risk Takers (MRTs) gelten, gemäss den lokalen regulatorischen Anforderungen, einschliesslich der betreffenden delegierten Verordnung der Europäischen Kommission, der fünften EU-Eigenkapitalrichtlinie (CRD V) sowie gegebenenfalls entsprechender Anforderungen in Grossbritannien. Zu dieser Gruppe gehören das Senior Management, Risk Takers, ausgewählte Mitarbeitende in Kontroll- oder Supportfunktionen und gewisse Mitarbeitende mit hoher Vergütung. Für 2022 identifizierten wir im Zusammenhang mit den relevanten EU- oder UK-Einheiten 616 MRTs.

Die variable Vergütung an die MRTs unterliegt zusätzlichen Aufschub- und anderen Bedingungen. Dazu gehört, dass das Verhältnis zwischen variabler und fixer Vergütung nach entsprechender Genehmigung durch die Aktionäre maximal 200% betragen darf, dass mindestens 40% oder 60% (je nach Rolle / Höhe der variablen Vergütung) der leistungsabhängigen Zuteilung als aufgeschobene Vergütung erfolgen muss und dass mindestens 50% des nicht aufgeschobenen Anteils in Form übertragener UBS-Aktien auszurichten sind, die nach der Zuteilung für zwölf Monate gesperrt sind.

Aufgeschobene Zuteilungen, die MRTs im Rahmen der Pläne für aufgeschobene Vergütung von UBS aufgrund ihrer Leistung im Jahr 2022 zugeteilt wurden, werden nach Ablauf der Aufschubfrist für weitere sechs oder zwölf Monate gesperrt, und es erfolgt keine Auszahlung von Dividenden oder Zinsen auf diesen Instrumenten während der Aufschubfrist.

Leistungsabhängige Zuteilungen, die MRTs gewährt wurden, unterliegen für einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren nach Zuteilung Rückforderungsregelungen, gemäss denen das Unternehmen die Rückzahlung von leistungsabhängigen Zuteilungen verlangen kann (sowohl des direkt ausbezahlten als auch des nach Ablauf der Aufschubfrist übertragenen Anteils), wenn eine Person erwiesenermassen wesentlich dazu beigetragen hat, dass dem Konzern oder der betreffenden Unternehmensstruktur erhebliche finanzielle Verluste entstanden sind oder die offengelegten Ergebnisse deutlich nach unten korrigiert werden müssen, beziehungsweise wenn sie durch ihr Verhalten und / oder die Unterlassung erforderlicher Massnahmen dazu beigetragen hat, dass der Konzern einen erheblichen Reputationsschaden erlitten hat.

Aufgrund von UK-Vorschriften unterliegen LTIP-Zuteilungen an UK MRTs und SMFs weiteren nicht finanziellen verhaltensbezogenen Leistungsmessgrössen.

Britisches Senior Managers and Certification Regime

Das Senior Managers and Certification Regime (SMCR) der britischen Prudential Regulation Authority (PRA) und Financial Conduct Authority (FCA) schreibt vor, dass Mitarbeitende mit bestimmten Verantwortungen, die bestimmte wichtige Funktionen innehaben und / oder die in bestimmte andere Kategorien fallen, als SMFs eingestuft werden.

Vorbehaltlich der De-minimis-Regelung und anderer vergütungsbezogener Erwägungen müssen variable Vergütungen, die SMFs gewährt werden, bestimmte Anforderungen erfüllen, darunter längere Aufschub-, Sperr- und Rückforderungsfristen. Die Aufschubfrist für SMFs beträgt sieben Jahre, wobei die aufgeschobenen leistungsabhängigen Zuteilungen frühestens anteilmässig ab Jahr 3 bis Jahr 7 übertragen werden, ausser in Fällen, in denen die Gesamtvergütung weniger als 500 000 britische Pfund beträgt und die variable Vergütung weniger als 33% der Gesamtvergütung ausmacht. In diesen Fällen gilt eine Aufschubfrist von fünf Jahren (anstelle von sieben Jahren). Diese Zuteilungen unterliegen zudem nach der Übertragung einer zwölfmonatigen Sperrfrist. Die Rückforderungsrichtlinien für SMFs gestatten Rückforderungen bis zu zehn Jahre nach der leistungsabhängigen Zuteilung (anwendbar, wenn gegen einen Mitarbeitenden nach Ablauf der ursprünglichen siebenjährigen Rückforderungsperiode eine Untersuchung läuft). Alle SMFs sind auch MRTs und unterliegen als solche denselben Verboten hinsichtlich der Auszahlung von Dividenden und Zinsen.

Kontrollfunktionen und Group Internal Audit

Unsere Kontrollfunktionen müssen unabhängig sein, um die Risiken effizient zu überwachen. Daher wird ihre Vergütung unabhängig von den ertragsgenerierenden Bereichen festgelegt, welche sie beaufsichtigen, überwachen oder kontrollieren. Ihr Pool für leistungsabhängige Zuteilungen basiert nicht auf den Ergebnissen dieser Unternehmensbereiche, sondern auf der Performance des Gesamtkonzerns. Wir berücksichtigen zudem weitere Faktoren, beispielsweise wie effektiv die Performance der Kontrollfunktion war, sowie unsere Marktposition. Die Entscheidungen hinsichtlich der individuellen Vergütung für das Senior Management der Kontrollfunktionen werden von den jeweiligen Funktionsleitern getroffen und vom Group CEO bewilligt. Entscheidungen über die individuelle Vergütung der Mitglieder von Group Internal Audit (GIA) werden vom Head GIA getroffen und vom Verwaltungsratspräsidenten genehmigt. Auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten wird die Gesamtvergütung des Head GIA durch das Compensation Committee genehmigt.

Personalaufwand Konzern 2022

Die Zahl der beschäftigten Personen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 1212 auf 72 597 (Vollzeitäquivalente) per 31. Dezember 2022.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den gesamten Personalaufwand für das Jahr 2022. Dieser umfasst Gehälter, Vorsorgekosten, Sozialversicherungsbeiträge, die variable Vergütung und andere Personalkosten. Die variable Vergütung beinhaltet leistungsabhängige Barvergütungen, die 2023 für das Geschäftsjahr 2022 ausbezahlt werden, Amortisationen für nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen früherer Jahre sowie Kosten für aufgeschobene Zuteilungen an Mitarbeitende, die zum Zuteilungszeitpunkt gemäss dem Vergütungsmodell das Pensionsalter erreichen.

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen entspricht dem Wert der für das Geschäftsjahr 2022 gewährten leistungsabhängigen Zuteilungen, wobei sowohl sofort ausbezahlte als auch aufgeschobene Zuteilungen eingeschlossen sind. Bei der Bestimmung des Aufwands für die variable Vergütung sind folgende Anpassungen erforderlich, um den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen zu den Kosten überzuleiten, die in der nach IFRS erstellten Konzernrechnung von UBS erfasst werden:

- eine Kürzung für auf spätere Perioden aufgeschobenen Aufwand (Amortisation für nicht übertragene Zuteilungen, die 2023 für das Geschäftsjahr 2022 gewährt werden) sowie buchhalterische Anpassungen; und
- ein Zuschlag für die 2022 erfolgten Amortisationen für nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen früherer Jahre.

Da ein wesentlicher Teil der Gesamtvergütung in Form aufgeschobener Zuteilungen erfolgt, machen die Amortisationen für nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen aus früheren Jahren einen erheblichen Teil der Kosten nach IFRS in den Jahren 2022 und 2023 aus.

› Siehe «Note 6 Personnel expenses» und «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen

Personalaufwand

Mio. USD	In der Erfolgsrechnung nach IFRS erfasster Aufwand				
	Im Zusammenhang mit dem Geschäftsjahr 2022	Im Zusammenhang mit früheren Geschäftsjahren	2022 erfasster Gesamtaufwand	2021 erfasster Gesamtaufwand	2020 erfasster Gesamtaufwand
Gehälter¹	7 045	0	7 045	7 339	7 023
Nicht aufgeschobene Barzahlungen	2 276	(16)	2 260	2 373	2 141
Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen	364	581	945	817	1 068
davon: Equity Ownership Plan	202	235	437	363	463
davon: Deferred Contingent Capital Plan	129	219	349	297	463
davon: Long Term Incentive Plan	11	32	43	73	54
davon: Fund Ownership Plan	21	95	116	84	88
Variable Vergütung – leistungsabhängige Zuteilungen	2 640	566	3 205	3 190	3 209
Variable Vergütung – Finanzberater²	3 799	709	4 508	4 860	4 091
Variable Vergütung – andere³	169	71	241	229	220
Total Variable Vergütung⁴	6 608	1 346	7 954	8 280	7 520
Externe Mitarbeitende	323	0	323	381	375
Sozialleistungen	903	40	944	978	899
Vorsorgeeinrichtungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses⁵	794	0	794	833	845
Übriger Personalaufwand	598	23	621	576	561
Total Personalaufwand	16 271	1 410	17 680	18 387	17 224

¹ Beinhaltet rollenbasierte Zulagen. ² Die Vergütung für Finanzberater besteht aus Barzahlungen und Zuteilungen im Rahmen der aufgeschobenen Vergütung und wird formelbasiert auf Grundlage des vergütbaren Umsatzes und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ermittelt. Sie enthält auch Aufwendungen im Zusammenhang mit Vergütungszusagen, die mit den Finanzberatern zum Zeitpunkt ihrer Rekrutierung eingegangen werden und an Übertragungsbedingungen geknüpft sind. ³ Beinhaltet Ersatzzahlungen, Gutschriften für verfallene Vergütungen, Abfindungszahlungen, Zahlungen zur Bindung von Mitarbeitenden und den Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Deferred Contingent Capital Plan. ⁴ Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ⁵ Siehe «Note 26 Post-employment benefit plans» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen.

Aufgeschobene Vergütung

Übertragung von in früheren Jahren gewährten Zuteilungen, welche Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerten unterliegen

Die nachstehenden Tabellen zeigen, in welchem Mass die Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerte für in früheren Jahren gewährte Zuteilungen erfüllt wurden, sowie die entsprechende Übertragung 2023.

Long-Term Incentive Plan (LTIP) 2019 (Performance-Zeitraum 2020–2022)		
Performance-Kennzahlen	Erreichte Performance ¹	Übertragung
Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und relative Total Shareholder Return (rTSR)	Die insgesamt erreichte Performance beträgt 98% der maximal möglichen Zuteilung (von bis zu 100%), basierend auf den Ergebnissen für rTSR (gewichtet 50%) und RoCET1 (gewichtet 50%).	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Konzernleitung wird die erste Tranche 2023 übertragen, die verbleibenden Tranchen entsprechend 2024 und 2025. Wie bereits in unserem Vergütungsbericht 2019 ausgeführt, unterliegen bis zu 7,3 Millionen Franken oder 30% der LTIP-Zuteilungen 2019 für die im März 2017 aktiven Konzernleitungsmitglieder nach wie vor dem Verfallsrisiko und sind direkt an die endgültige Beilegung des französischen Crossborder-Falls geknüpft. - Bei ausgewählten Mitgliedern des Senior Management erfolgt die vollständige Übertragung 2023.

¹ Wie in unserem Vergütungsbericht 2019 offengelegt, wurden die LTIP-Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2019 zu einem Wert von 62,25% des Maximums zugeteilt, welcher unserer besten Schätzung des Fair Value der Zuteilung entsprach. Zur Ermittlung der maximalen Anzahl Aktien wird der gewährte Betrag durch den geschätzten Fair Value der Zuteilung dividiert, geteilt durch CHF 12.919 oder USD 13.141 (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der letzten zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum).

› Siehe «Für die 2020 gewährte LTIP-Zuteilung 2019 erreichte Performance» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen

Die nachfolgenden EOP- und DCCP-Schwellenwerte sollen die Nachhaltigkeit des Unternehmens fördern und stellen Mindest-Performancewerte für den Erhalt der Zuteilungen dar.

Equity Ownership Plan (EOP) 2017 / 2018, EOP 2018 / 2019, EOP 2019 / 2020 und EOP 2020 / 2021		
Schwellenwerte	Erreichung der Schwellenwerte ¹	Übertragung
Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und RoAE der Unternehmensbereiche	Die Schwellenwerte im Konzern und in den Unternehmensbereichen wurden erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> - Die folgenden Tranchen werden vollständig übertragen: - EOP 2017 / 2018: die dritte und letzte Tranche für Mitglieder der Konzernleitung; - EOP 2018 / 2019: die zweite Tranche für Mitglieder der Konzernleitung; - EOP 2019 / 2020: die zweite Tranche für alle anderen am Plan teilnehmenden Mitarbeitenden; - EOP 2020 / 2021: die erste Tranche für alle anderen am Plan teilnehmenden Mitarbeitenden.

Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) 2017 / 2018		
Schwellenwerte	Erreichung der Schwellenwerte ¹	Übertragung
Harte Kernkapitalquote (CET1), Viability-Ereignis und, zusätzlich für die Konzernleitung, der Vorsteuergewinn des Konzerns	Die Schwellenwerte wurden erreicht.	- DCCP 2017 / 2018 wird vollständig übertragen.

¹ Die erzielte Performance kann um offengelegte Faktoren, die generell die zugrunde liegende Unternehmensperformance nicht reflektieren, bereinigt werden.

Aktienbesitz / -anspruch von Mitgliedern der Konzernleitung¹

Name, Funktion	per 31. Dezember	Anzahl nicht übertragene Aktien / Risiken ausgesetzt ²	Anzahl übertragener Aktien	Total Anzahl Aktien	Möglicherweise übertragene Stimmrechte in %
Ralph A.J.G. Hamers, Group Chief Executive Officer	2022	349 441	5 238	354 679	0,023
	2021	122 453	2 673	125 126	0,008
Christian Bluhm, Group Chief Risk Officer	2022	707 979	0	707 979	0,046
	2021	654 579	226	654 805	0,041
Mike Dargan, Group Chief Digital and Information Officer	2022	386 141	17 955	404 096	0,026
	2021	240 343	82 743	323 086	0,020
Kirt Gardner, ehemaliger Group Chief Financial Officer	2022	-	-	-	-
	2021	780 640	236 421	1 017 061	0,063
Suni Harford, President Asset Management	2022	1 028 210	44 202	1 072 412	0,070
	2021	636 122	22 199	658 321	0,041
Naureen Hassan, President UBS Americas	2022	0	0	0	0,000
	2021	-	-	-	-
Robert Karofsky, President Investment Bank	2022	1 037 028	364 914	1 401 942	0,092
	2021	851 520	357 064	1 208 584	0,075
Sabine Keller-Busse, President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland	2022	973 150	566 106	1 539 256	0,101
	2021	798 457	421 491	1 219 948	0,076
Iqbal Khan, President Global Wealth Management und President EMEA	2022	960 301	0	960 301	0,063
	2021	898 111	113 715	1 011 826	0,063
Edmund Koh, President Asia Pacific	2022	724 865	579 937	1 304 802	0,085
	2021	501 322	493 977	995 299	0,062
Barbara Levi, Group General Counsel	2022	407 195	45 818	453 013	0,030
	2021	430 732	0	430 732	0,027
Tom Naratil, ehemaliger Co-President Global Wealth Management und President UBS Americas	2022	-	-	-	-
	2021	1 374 044	950 682	2 324 726	0,145
Markus Ronner, Group Chief Compliance and Governance Officer	2022	586 283	0	586 283	0,038
	2021	418 452	57 856	476 308	0,030
Sarah Youngwood, Group Chief Financial Officer	2022	299 729	0	299 729	0,020
	2021	-	-	-	-
Total	2022	7 460 322	1 624 170	9 084 492	0,593
	2021	7 706 776	2 739 047	10 445 823	0,650

¹ Enthält alle nicht übertragenen und übertragenen Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung inklusive jener von nahestehenden Personen. 2022 und 2021 wurden keine Optionen von Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen gehalten. Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ² Inklusive unter variablen Vergütungsplänen mit Verfallsklauseln zugewiesener Aktien. Für die LTIP-Zuteilung 2019/2020 entsprechen die Werte dem finalen Wert. Alle anderen LTIP-Zuteilungen sind mit dem Fair Value zum Zuteilungszeitpunkt reflektiert. Die tatsächliche Anzahl zu übertragender Aktien wird gemäss den Planbedingungen berechnet werden. Weitere Informationen zu den Plänen sind im Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts unter «Vergütung im Konzern» aufgeführt.

Total aller übertragenen und nicht übertragenen Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung^{1,2}

	Total	Davon: übertragen		Davon: Übertragung im Jahr				
		2023	2024	2025	2026	2027	2028	
Aktien per 31. Dezember 2022	9 084 492	1 624 170	1 572 210	1 952 123	2 020 881	1 281 201	599 733	34 174
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Aktien per 31. Dezember 2021	10 445 823	2 739 047	1 463 440	1 688 568	2 112 516	1 488 544	877 856	75 852

¹ Inklusive Aktien von nahestehenden Personen. ² Inklusive unter variablen Vergütungsplänen mit Verfallsklauseln zugewiesener Aktien. Die tatsächliche Anzahl in Zukunft zu übertragender Aktien wird gemäss den Planbedingungen berechnet werden. Siehe Abschnitt «Vergütung im Konzern» in diesem Bericht für weitere Informationen.

Anzahl Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats¹

Name, Funktion	per 31. Dezember	Anzahl Aktien	Stimmrechte in %
Colm Kelleher, Verwaltungsratspräsident ²	2022	339 084	0,022
	2021	-	
Lukas Gähwiler, Vizepräsident ^{2, 3}	2022	283 907	0,019
	2021	-	
Axel A. Weber, ehemaliger Verwaltungsratspräsident ²	2022	-	
	2021	1 148 369	0,071
Jeremy Anderson, Senior Independent Director	2022	119 660	0,008
	2021	97 518	0,006
Claudia Böckstiegel, Mitglied	2022	7 814	0,001
	2021	0	0,000
William C. Dudley, Mitglied	2022	66 646	0,004
	2021	49 714	0,003
Patrick Firmenich, Mitglied	2022	27 275	0,002
	2021	0	0,000
Reto Francioni, Mitglied ²	2022	-	
	2021	139 609	0,009
Fred Hu, Mitglied	2022	97 543	0,006
	2021	74 481	0,005
Mark Hughes, Mitglied	2022	48 497	0,003
	2021	30 263	0,002
Nathalie Rachou, Mitglied	2022	31 126	0,002
	2021	18 102	0,001
Julie G. Richardson, Mitglied	2022	138 204	0,009
	2021	117 365	0,007
Dieter Wemmer, Mitglied	2022	132 320	0,009
	2021	114 086	0,007
Jeanette Wong, Mitglied	2022	93 440	0,006
	2021	68 452	0,004
Total	2022	1 385 516	0,090
	2021	1 857 959	0,116

¹ Enthält gesperrte und nicht gesperrte Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats inklusive jener von nahestehenden Personen. 2022 und 2021 wurden keine Optionen gewährt. ² An der Generalversammlung 2022 wurden Lukas Gähwiler und Colm Kelleher neu gewählt und Reto Francioni und Axel A. Weber standen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. ³ Beinhaltet 203 246 nicht übertragene Aktien von Lukas Gähwiler, die ihm im Rahmen variabler Vergütungspläne mit Verfallsbestimmungen als Teil seiner Vergütung für ehemalige Führungspositionen bei UBS zugeteilt wurden.

Total aller gesperrten und nicht gesperrten Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats¹

	Total	Davon: nicht gesperrt	Davon: gesperrt bis			
			2023	2024	2025	2026
Aktien per 31. Dezember 2022	1 385 516²	472 981	207 155	250 165	262 671	192 544
			2022	2023	2024	2025
Aktien per 31. Dezember 2021	1 857 959	701 594	178 603	305 947	329 875	341 940

¹ Inklusive Aktien von nahestehenden Personen. ² Beinhaltet 203 246 nicht übertragene Aktien von Lukas Gähwiler, die ihm im Rahmen variabler Vergütungspläne mit Verfallsbestimmungen als Teil seiner Vergütung für ehemalige Führungspositionen bei UBS zugeteilt wurden.

Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung¹

Gemäss Artikel 38 der Statuten der UBS Group AG können die Mitglieder der Konzernleitung Kredite erhalten. Diese Kredite werden im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs zu den im Wesentlichen gleichen Bedingungen wie für andere Mitarbeitende, einschliesslich Zinsen und Sicherheiten, vergeben und weisen weder ein unüblich hohes Rückzahlungsrisiko noch sonstige für das Unternehmen unvorteilhafte Merkmale auf. Der Gesamtbetrag solcher Kredite darf pro Mitglied der Konzernleitung 20 Millionen Franken nicht übersteigen.

Name, Funktion	per 31. Dezember		USD (zum Vergleich)
	2022	Kredite ³	Kredite ³
Christian Bluhm, Group Chief Risk Officer (höchster Kredit 2022)	2022	6 927 000	7 494 391
Christian Bluhm, Group Chief Risk Officer (höchster Kredit 2021)	2021	7 059 000	
Total Kredite an alle Mitglieder der Konzernleitung ⁴	2022	30 752 035	33 270 934
	2021	29 635 590	

¹ Der Konzernleitung nahestehenden Personen wurden nur Kredite zu marktüblichen Bedingungen gewährt. ² Beträge in Schweizer Franken und US-Dollar entsprechen den lokalen Währungen, welche zum jeweiligen Jahresendwechsellkurs umgerechnet wurden. ³ Alle gewährten Kredite sind gesicherte Kredite. ⁴ Keine ungenutzten, nicht bestätigten Kreditzusagen in den Jahren 2022 und 2021.

Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats¹

Kredite an unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats werden gemäss Artikel 33 der Statuten der UBS Group AG im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs zu allgemeinen Marktbedingungen gewährt. Als nicht unabhängiges Mitglied kann dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats aufgrund seiner Vollzeitposition im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs zu den im Wesentlichen gleichen Bedingungen wie für Mitarbeitende, einschliesslich Zinsen und Sicherheiten, ein Kredit gewährt werden, der weder ein unüblich hohes Rückzahlungsrisiko noch sonstige für das Unternehmen unvorteilhafte Merkmale aufweist. Der Gesamtbetrag solcher Kredite darf pro Mitglied des Verwaltungsrats 20 Millionen Franken nicht übersteigen.

Name, Funktion	per 31. Dezember		USD (zum Vergleich)
	2022	Kredite ^{3,4}	Kredite ^{3,4}
Total Kredite an alle Mitglieder des Verwaltungsrats	2022	0	0
	2021	1 500 000	

¹ Dem Verwaltungsrat nahestehenden Personen wurden nur Kredite zu marktüblichen Bedingungen gewährt. ² Beträge in Schweizer Franken und US-Dollar entsprechen den lokalen Währungen, welche zum jeweiligen Jahresendwechsellkurs umgerechnet wurden. ³ Alle gewährten Kredite sind gesicherte Kredite. ⁴ Keine Kredite im Jahr 2022 und CHF 1 500 000 für Reto Francioni im Jahr 2021.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung¹

CHF (Ausnahmen sind angegeben) ²	Für das Jahr	Vergütungen	Nebenleistungen	Total	USD (zum Vergleich)
					Total
Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats	2022	0	0	0	0
	2021	0	0	0	
Gesamtvergütungen aller ehemaligen Mitglieder der Konzernleitung ³	2022	0	89 657	89 657	97 001
	2021	0	187 876	187 876	
Gesamtvergütungen aller ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	2022	0	89 657	89 657	97 001
	2021	0	187 876	187 876	

¹ Vergütungen in Verbindung mit der Tätigkeit von ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung, oder Vergütungen, die nicht marktüblich sind. ² Beträge in Schweizer Franken und US-Dollar entsprechen den lokalen Währungen, welche zum jeweiligen Jahresendwechsellkurs umgerechnet wurden. ³ Umfasst Nebenleistungen in den Jahren 2022 und 2021 an zwei ehemalige Mitglieder der Konzernleitung.

Vergütungsbestimmungen in den Statuten

Gemäss den Schweizer Bestimmungen zur Mitsprache bei der Vergütung haben Aktionäre von in der Schweiz kotierten Unternehmen massgeblichen Einfluss auf die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. UBS setzt diese Bestimmung durch eine bindende jährliche Abstimmung über die Vergütung gemäss den folgenden Bestimmungen der Statuten um:

Abstimmung über die Vergütung:

Gemäss Artikel 43 der Statuten genehmigt die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- a) den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung,
- b) den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr und
- c) den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung abweichende oder zusätzliche Anträge in Bezug auf die gleichen oder andere Zeitperioden zur Genehmigung vorlegen. Genehmigt die Generalversammlung einen Antrag des Verwaltungsrats nicht, setzt der Verwaltungsrat den entsprechenden (maximalen) Gesamtbetrag oder (maximale) Teilbeträge unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren fest und unterbreitet den oder die so festgesetzten Beträge der Generalversammlung zur Genehmigung. Die UBS Group AG oder von ihr kontrollierte Unternehmen können Vergütungen vor der Genehmigung durch die Generalversammlung unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung ausrichten.

Grundsätze der Vergütung:

Gemäss den Artikeln 45 und 46 der Statuten umfasst die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats die Grundentschädigung und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats zielt darauf ab, der Verantwortung und Leitungsrolle ihrer Funktion gerecht zu werden, qualifizierte Individuen anzuziehen und zu binden sowie die Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen sicherzustellen.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung umfasst fixe und variable Vergütungselemente. Die fixe Vergütung umfasst das Grundgehalt und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die variablen Vergütungselemente orientieren sich an finanziellen und nicht finanziellen Leistungswerten, die das Ergebnis der UBS Group AG und / oder von Teilen davon, in Bezug auf den Markt, andere Unternehmen oder vergleichbare Richtgrössen berechnete Ziele, kurz- und langfristige strategische Ziele und / oder individuelle Ziele berücksichtigen. Der Verwaltungsrat oder, soweit an es delegiert, das Compensation Committee legt die entsprechenden Leistungswerte, die gesamten und individuellen Leistungsziele und deren Erreichung fest. Der Verwaltungsrat oder, soweit an es delegiert, das Compensation Committee zielt darauf ab, mittels angemessener Aufschübe, Verfallsbedingungen, Höchstbeträgen für Vergütungen, Vorkehrungen gegen nachteilige Handlungen und ähnlicher Massnahmen in Bezug auf Teile oder die gesamte Vergütung die Ausrichtung auf ein nachhaltiges Ergebnis und die angemessene Risikoübernahme sicherzustellen. Teile der variablen Vergütung unterliegen einer mehrjährigen Erdienungs- oder Sperrfrist (vesting period).

Zusätzlicher Betrag für Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über den Gesamtbetrag der Vergütung ernannt wurden:

Reicht der durch die Generalversammlung bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag der Vergütung nicht aus, um die Vergütung an eine Person auszurichten, die in die Konzernleitung eintritt oder innerhalb der Konzernleitung befördert wird, nachdem die Generalversammlung die Vergütung genehmigt hat, so sind gemäss Artikel 46 der Statuten der UBS Group AG die UBS Group AG oder von ihr kontrollierte Unternehmen ermächtigt, jedem solchen Mitglied der Konzernleitung während der bereits genehmigten Vergütungsperiode(n) einen Zusatzbetrag auszurichten. Der Gesamtbetrag für solche Zusatzbeträge darf je Vergütungsperiode 40% der während der letzten drei Jahre an die Konzernleitung ausgerichteten durchschnittlichen jährlichen Gesamtvergütung nicht übersteigen.

› **Siehe ubs.com/governance für weitere Informationen**

An die Generalversammlung der
UBS Group AG, Zürich

Basel, 3 März 2023

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der UBS Group AG (die Gesellschaft) für das am 31 Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als „Geprüft“ gekennzeichneten Tabellen: Genehmigte fixe Vergütung, Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung, Details zu den Vergütungen der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzliche Informationen, Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung, Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats, Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme der oben genannten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Maurice McCormick
Zugelassene Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Eveline Hunziker
Zugelassener Revisionsexpertin

Finanzrechnungen

Konzernrechnung

Inhaltsverzeichnis

226	Konzernrechnung der UBS Group AG
226	Hauptbestandteile der Konzernrechnung und Informationen zu den Aktien
226	Erfolgsrechnung
227	Comprehensive Income
228	Bilanz
229	Eigenkapitalentwicklung
231	Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie
233	Mittelflussrechnung

Die deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem Geschäftsbericht 2022 enthält in den Finanzrechnungen lediglich die Hauptbestandteile der Konzernrechnung der UBS Group AG und Informationen zu den Aktien.

Konzernrechnung der UBS Group AG

Die in der deutschen Übersetzung der Finanzrechnungen enthaltenen Hauptbestandteile der Konzernrechnung und die Informationen zu den Aktien wurden von EY nicht geprüft.

Hauptbestandteile der Konzernrechnung und Informationen zu den Aktien (nicht geprüft)

Erfolgsrechnung

<i>Mio. USD</i>	Für das Geschäftsjahr endend am		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet	11 782	8 533	8 810
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(6 564)	(3 259)	(4 247)
Nettozinsertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet und sonstiger Nettozinsertrag	1 403	1 431	1 299
Erfolg Zinsengeschäft	6 621	6 705	5 862
Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet	7 517	5 850	6 960
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	20 789	24 372	20 961
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	(1 823)	(1 985)	(1 775)
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	18 966	22 387	19 186
Übriger Erfolg	1 459	452	1 076
Gesamtertrag	34 563	35 393	33 084
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	29	(148)	694
Personalaufwand	17 680	18 387	17 224
Sachaufwand	5 189	5 553	4 885
Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	2 061	2 118	2 126
Geschäftsaufwand	24 930	26 058	24 235
Ergebnis vor Steuern	9 604	9 484	8 155
Steueraufwand / (-ertrag)	1 942	1 998	1 583
Konzernergebnis	7 661	7 486	6 572
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	32	29	15
Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	7 630	7 457	6 557
Ergebnis pro Aktie (USD)			
Unverwässert	2.34	2.14	1.83
Verwässert	2.25	2.06	1.77

Comprehensive Income

Mio. USD	Für das Geschäftsjahr endend am		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar			
Konzernergebnis	7 630	7 457	6 557
Other Comprehensive Income, das in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden kann			
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen von Netto-Aktiven ausländischer Geschäftsbetriebe, vor Steuern	(894)	(1 076)	2 103
Effektiver Anteil der Veränderungen des Fair Value von Instrumenten, zur Absicherung von Nettoinvestitionen designiert, vor Steuern	337	498	(936)
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländischen Geschäftsbetrieben, die in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wurden	32	(2)	(7)
Effektiver Anteil der Veränderungen des Fair Value von Instrumenten, zur Absicherung von Nettoinvestitionen designiert, die in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wurden	(4)	10	2
Ertragsteuern bezüglich Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen, inklusive der Veränderung von Instrumenten zur Absicherung von Nettoinvestitionen	4	35	(67)
Subtotal Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	(525)	(535)	1 095
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet			
Netto nicht realisierte Gewinne / (Verluste), vor Steuern	(440)	(203)	223
Netto realisierte (Gewinne) / Verluste, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassifiziert	1	(9)	(40)
Umklassifizierung von Vermögenswerten in «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» ¹	449		
Ertragsteuern bezüglich netto nicht realisierter Gewinne / (Verluste)	(3)	55	(48)
Subtotal Veränderungen von finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet, nach Steuern	6	(157)	136
Cashflow-Absicherung von Zinsrisiken			
Effektiver Anteil der Veränderungen des Fair Value von Derivaten zur Cashflow-Absicherung, vor Steuern	(5 758)	(992)	2 012
(Gewinne) / Verluste, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassifiziert, netto	(159)	(1 073)	(770)
Ertragsteuern bezüglich Cashflow-Absicherung	1 124	390	(231)
Subtotal Cashflow-Absicherung, nach Steuern	(4 793) ²	(1 675)	1 011
Cost of Hedging			
Cost of Hedging, vor Steuern	45	(32)	(13)
Ertragsteuern bezüglich Cost of Hedging	0	6	0
Subtotal Cost of Hedging, nach Steuern	45	(26)	(13)
Total Other Comprehensive Income, das in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden kann, nach Steuern	(5 267)	(2 393)	2 230
Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird			
Leistungsorientierte Vorsorgepläne			
Gewinne / (Verluste) auf leistungsorientierten Vorsorgeplänen, vor Steuern	(73)	2	(327)
Ertragsteuern bezüglich leistungsorientierter Vorsorgepläne	63	(7)	109
Subtotal Leistungsorientierte Vorsorgepläne, nach Steuern	(10)	(5)	(218)
Eigenes Kreditrisiko aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert			
Gewinne / (Verluste) des eigenen Kreditrisikos aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert, vor Steuern	867	46	(293)
Ertragsteuern bezüglich des eigenen Kreditrisikos aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert	(71)	0	0
Subtotal Veränderungen des eigenen Kreditrisikos aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert, nach Steuern	796	46	(293)
Total Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird, nach Steuern	786	42	(511)
Total Other Comprehensive Income	(4 481)	(2 351)	1 719
Total Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar	3 149	5 106	8 276
Comprehensive Income – den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar			
Konzernergebnis	32	29	15
Total Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird, nach Steuern	(14)	(16)	21
Total Other Comprehensive Income – den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	18	13	36
Total Comprehensive Income			
Konzernergebnis	7 661	7 486	6 572
Other Comprehensive Income	(4 494)	(2 367)	1 740
davon: Other Comprehensive Income, das in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden kann	(5 267)	(2 393)	2 230
davon: Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird	772	26	(490)
Total Comprehensive Income	3 167	5 119	8 312

¹ Mit Wirkung vom 1. April 2022 wurde ein Portfolio mit zuvor als «Finanzielle Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet» in «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» umklassifiziert. Siehe «Note 1b Changes in accounting policies, comparability and other adjustments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ² Widerspiegelt primär nicht realisierte Nettoverluste aus US-Dollar-Absicherungsderivaten infolge signifikanter Erhöhungen der relevanten langfristigen US-Dollar-Zinssätze.

Bilanz

Mio. USD	31.12.22	31.12.21
Aktiven		
Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken	169 445	192 817
Kredite und Vorschüsse an Banken	14 792	15 480
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	67 814	75 012
Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten	35 032	30 514
Kredite und Vorschüsse an Kunden	387 220	397 761
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	53 264	26 209
Total Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	727 568	737 794
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten	107 866	130 821
<i>davon: Vermögenswerte als Sicherheit verpfändet, die von Gegenparteien weiterverkauft oder weiterverpfändet werden können</i>	<i>36 742</i>	<i>43 397</i>
Derivative Finanzinstrumente	150 108	118 142
Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft	17 576	21 839
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten	59 796	60 080
Total Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet	335 347	330 882
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet	2 239	8 844
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1 101	1 243
Liegenschaften, übrige Sachanlagen und Software	12 288	12 888
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	6 267	6 378
Latente Steueransprüche	9 389	8 876
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	10 166	10 277
Total Aktiven	1 104 364	1 117 182
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	11 596	13 101
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4 202	5 533
Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten	36 436	31 798
Verpflichtungen gegenüber Kunden	525 051	542 007
Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	114 621	139 155
Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9 575	9 001
Total Finanzielle Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	701 481	740 595
Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten	29 515	31 688
Derivative Finanzinstrumente	154 906	121 309
Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft, zum Fair Value designiert	45 085	44 045
Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert	73 638	73 799
Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value designiert	30 237	30 074
Total Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet	333 381	300 916
Rückstellungen	3 243	3 518
Sonstige nicht finanzielle Verpflichtungen	9 040	11 151
Total Fremdkapital	1 047 146	1 056 180
Eigenkapital		
Aktienkapital	304	322
Kapitalreserven	13 546	15 928
Eigene Aktien	(6 874)	(4 675)
Gewinnreserven	50 004	43 851
Other Comprehensive Income direkt im Eigenkapital erfasst, nach Steuern	(103)	5 236
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	56 876	60 662
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital	342	340
Total Eigenkapital	57 218	61 002
Total Passiven	1 104 364	1 117 182

Eigenkapitalentwicklung

Mio. USD	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven
Stand am 31. Dezember 2019	338	18 064	(3 326)	34 122
Erwerb eigener Aktien			(1 584) ²	
Lieferung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungspläne		(628)	719	
Sonstige Veräusserungen eigener Aktien		(11)	123 ²	
Aktienbasierte Vergütung, in der Erfolgsrechnung erfasst		691		
(Steueraufwand) / -ertrag		18		
Dividendenausschüttung		(1 304) ³		(1 304) ³
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, direkt in Gewinnreserven erfasst				(49)
Anteil an Gewinnreserven von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures				(40)
Neukonsolidierung / (Dekonsolidierung) und übrige Zugänge / (Abgänge) ⁴		(76)		
Total Comprehensive Income für das Geschäftsjahr				6 046
davon: Konzernergebnis				6 557
davon: Other Comprehensive Income, nach Steuern				(511)
Stand am 31. Dezember 2020	338	16 753	(4 068)	38 776
Erwerb eigener Aktien			(3 521) ²	
Lieferung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungspläne		(675)	789	
Sonstige Veräusserungen eigener Aktien		7	81 ²	
Vernichtung eigener Aktien in Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2018–2021	(16)	(236)	2 044	(1 792)
Aktienbasierte Vergütung, in der Erfolgsrechnung erfasst		643		
(Steueraufwand) / -ertrag		(88)		
Dividendenausschüttung		(651) ³		(651) ³
Als Verpflichtung zum Kauf eigener Aktien klassifiziertes Eigenkapital		(7)		
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, direkt in Gewinnreserven erfasst				18
Anteil an Gewinnreserven von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures				1
Neukonsolidierung / (Dekonsolidierung) und übrige Zugänge / (Abgänge) ⁵		182		
Total Comprehensive Income für das Geschäftsjahr				7 499
davon: Konzernergebnis				7 457
davon: Other Comprehensive Income, nach Steuern				42
Stand am 31. Dezember 2021	322	15 928	(4 675)	43 851
Erwerb eigener Aktien			(6 262) ²	
Lieferung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungspläne		(763)	879	
Sonstige Veräusserungen eigener Aktien		(1)	164 ²	
Vernichtung eigener Aktien in Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2021 ⁶	(18)	(1 502)	3 022	(1 502)
Aktienbasierte Vergütung, in der Erfolgsrechnung erfasst		716		
(Steueraufwand) / -ertrag		13		
Dividendenausschüttung		(834) ³		(834) ³
Als Verpflichtung zum Kauf eigener Aktien klassifiziertes Eigenkapital		(15)		
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, direkt in Gewinnreserven erfasst				69
Anteil an Gewinnreserven von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures				0
Neukonsolidierung / (Dekonsolidierung) und übrige Zugänge / (Abgänge)		4		3
Total Comprehensive Income für das Geschäftsjahr				8 415
davon: Konzernergebnis				7 630
davon: Other Comprehensive Income, nach Steuern				786
Stand am 31. Dezember 2022	304	13 546	(6 874)	50 004

¹ Nicht enthalten ist das Other Comprehensive Income im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen und dem eigenen Kreditrisiko, das direkt in den Gewinnreserven erfasst ist. ² Beinhaltet eigene Aktien, die von der Investment Bank gekauft und verkauft werden in ihrer Funktion als Market Maker für Aktien der UBS Group AG und zugehörige Derivate sowie zur Absicherung bestimmter ausgegebener strukturierter Schuldtitle. Diese Käufe und Veräusserungen werden auf der Summe der Netto-Monatsbewegungen ausgewiesen. ³ Widerspiegelt die Auszahlung einer ordentlichen Bardividende von USD 0.50 (2021: USD 0.37, 2020: USD 0.73) pro dividendenberechtigte Aktie. Seit 2020 verlangt das per 1. Januar 2020 geltende Schweizer Steuergesetz, dass in der Schweiz ansässige börsennotierte Unternehmen nicht mehr als 50% der Dividenden aus den Kapitaleinlagereserven ausschütten dürfen, der Rest ist aus den Gewinnreserven zu bezahlen. ⁴ Bezieht sich hauptsächlich auf die Gründung einer Partnerschaft mit Banco do Brasil. 2020 steuerte UBS einen Anteil von 49,99% an UBS Brasil Serviços im Austausch gegen die exklusiven Zugangsrechte zu den Firmenkunden von Banco do Brasil bei. Beim Abschluss der Transaktion im Jahr 2020 stieg das den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbare Eigenkapital um USD 115 Millionen; dies hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital. ⁵ Beinhaltet die Auswirkungen im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme der neuen Gesellschaft von UBS im Rahmen einer Partnerschaft mit Sumitomo Mitsui Trust Holdings, Inc. ⁶ Widerspiegelt die Vernichtung von 177 787 273 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 von seiner Auflage 2021 bis zum 18. Februar 2022 gekauften Aktien, wie dies von den Aktionären an der Generalversammlung 2022 genehmigt wurde. Für ab 2020 zurückgekauft Aktien verlangt das per 1. Januar 2020 geltende Schweizer Steuergesetz, dass in der Schweiz ansässige, an einer Schweizer Börse kotierte Unternehmen die Kapitaleinlagereserven um mindestens 50% des Gesamtbetrags der Kapitalherabsetzung, um den dieser bei Vernichtung der Aktien den Nennwert übersteigt, reduzieren müssen.

Other Comprehensive Income direkt im Eigenkapital erfasst, nach Steuern ¹	davon: Währungs- umrechnungs- differenzen	davon: finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im OCI bewertet	davon: Cashflow- Absicherung	Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	beherrschende Anteile	Nicht	Total Eigenkapital
5303	4028	14	1260	54501		174	54675
				(1 584)			(1 584)
				90			90
				112			112
				691			691
				18			18
				(2 607)		(6)	(2 613)
49		0	49	0			0
				(40)			(40)
65	65			(12)		115	103
2 230	1 095	136	1 011	8 276		36	8 312
				6 557		15	6 572
2 230	1 095	136	1 011	1 719		21	1 740
7647	5 188	151	2 321	59 445		319	59 765
				(3 521)			(3 521)
				114			114
				88			88
				0			0
				643			643
				(88)			(88)
				(1 301)		(4)	(1 305)
				(7)			(7)
(18)		0	(18)	0			0
				1			1
				182		12	193
(2 393)	(535)	(157)	(1 675)	5 106		13	5 119
				7 457		29	7 486
(2 393)	(535)	(157)	(1 675)	(2 351)		(16)	(2 367)
5 236	4 653	(7)	6 28	60 662		340	61 002
				(6 262)			(6 262)
				115			115
				163			163
				0			0
				716			716
				13			13
				(1 668)		(9)	(1 677)
				(15)			(15)
(69)		0	(69)	0			0
				0			0
(3)		(3)		4		(7)	(3)
(5 267)	(525)	6	(4 793)	3 149		18	3 167
				7 630		32	7 661
(5 267)	(525)	6	(4 793)	(4 481)		(14)	(4 494)
(103)	4 128	(4)	(4 234)	56 876		342	57 218

Ordentliches Aktienkapital

Per 31. Dezember 2022 waren 3 524 635 722 Aktien der UBS Group AG (31. Dezember 2021: 3 702 422 995 Aktien) mit einem Nennwert von je 0.10 Franken ausgegeben. Dies entspricht einem Aktienkapital von 352 463 572.20 Franken. Die Anzahl ausgegebener Aktien ging um 177 787 273 Aktien zurück, und das Aktienkapital verringerte sich 2022 um 18 Millionen US-Dollar, da die Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 von seiner Auflegung im Jahr 2021 bis zum 18. Februar 2022 erworben wurden, mittels Kapitalherabsetzung vernichtet wurden, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2022 genehmigt.

Nach Änderungen am Schweizer Aktienrecht, die seit dem 1. Januar 2023 wirksam sind, wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2023 vorschlagen, dass die Aktionäre die Umstellung der Währung, in der das Aktienkapital der UBS Group AG ausgewiesen wird, von Schweizer Franken auf US-Dollar genehmigen. Diese würde damit an die Berichtswährung in den Finanzrechnungen der UBS Group AG angeglichen. Wenn die Änderung genehmigt wird, wird das Aktienkapital der UBS Group AG leicht reduziert auf einen Nennwert je Aktie von 0.10 US-Dollar (von aktuell 0.10 Franken). Der Betrag der Reduzierung wird dann der Kapitaleinlagereserve zugeordnet (in der Konzernrechnung als *Kapitalreserven* ausgewiesen). Das ausgewiesene Total des Eigenkapitals der UBS Group AG auf konsolidierter Basis bleibt unverändert.

Bedingtes Aktienkapital

Per 31. Dezember 2022 stand dem Verwaltungsrat der UBS Group AG das folgende bedingte Aktienkapital zur Verfügung:

- Höchstens 38 000 000 Franken, eingeteilt in maximal 380 000 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 Franken, auszugeben über die freiwillige oder pflichtmässige Ausübung von Wandel- und / oder Optionsrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen oder ähnlichen Finanzinstrumenten auf den nationalen oder internationalen Kapitalmärkten. Diese bedingte Kapitalzusage wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung am 26. November 2014 genehmigt. Ursprünglich war die Kapitalzusage an der ordentlichen Generalversammlung der UBS AG vom 14. April 2010 genehmigt worden. Der Verwaltungsrat hat von dieser Zusage keinen Gebrauch gemacht.
- Höchstens 12 170 583 Franken, eingeteilt in 121 705 830 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 Franken, auszugeben bei Ausübung von Mitarbeiteroptionen und Stock Appreciation Rights, die an Mitarbeitende sowie Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats der UBS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Diese bedingte Kapitalzusage wurde von den Aktionären an derselben ausserordentlichen Generalversammlung im Jahr 2014 genehmigt.

Genehmigtes Aktienkapital

Die UBS Group AG hatte per 31. Dezember 2022 kein zur Ausgabe verfügbares genehmigtes Aktienkapital.

Aktienrückkaufprogramme

Im Februar 2021 startete UBS ein Aktienrückkaufprogramm über bis zu 4 Milliarden Franken. Im Rahmen dieses Programms hat UBS im Jahr 2022 88 Millionen Aktien im Gegenwert von 1637 Millionen US-Dollar (1516 Millionen Franken) zurückgekauft.

Das Aktienrückkaufprogramm 2021 wurde am 29. März 2022 abgeschlossen, und die im Rahmen dieses Programms seit seiner Auflegung im Jahr 2021 bis zum 18. Februar 2022 für insgesamt 3022 Millionen US-Dollar (2775 Millionen Franken) zurückgekauften 177 787 273 Aktien wurden mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2022 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. UBS beabsichtigt, die übrigen 62 548 000 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauften Aktien zu vernichten, sofern die Aktionäre an der Generalversammlung 2023 die entsprechende Genehmigung erteilen.

Im März 2022 startete UBS ein neues, auf zwei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm über bis zu 6 Milliarden US-Dollar. Im Rahmen dieses Programms hat UBS im Jahr 2022 234 Millionen Aktien im Gegenwert von 3944 Millionen US-Dollar (3808 Millionen Franken) zurückgekauft. UBS beabsichtigt, auch die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2022 gekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung zu vernichten. Die Genehmigung durch die Aktionäre soll an einer kommenden Generalversammlung eingeholt werden.

	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Ausstehende Aktien			
Ausgegebene Aktien			
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3 702 422 995	3 859 055 395	3 859 055 395
Vernichtung von Aktien	(177 787 273) ¹	(156 632 400) ²	
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3 524 635 722	3 702 422 995	3 859 055 395
Eigene Aktien			
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	302 815 328	307 477 002	243 021 296
Erwerb	359 378 093	214 270 175	128 372 257
Veräusserungen	(67 497 138)	(62 299 449)	(63 916 551)
Vernichtung eigener Aktien der zweiten Handelslinie	(177 787 273) ¹	(156 632 400) ²	
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	416 909 010	302 815 328	307 477 002
Ausstehende Aktien	3 107 726 712	3 399 607 667	3 551 578 393
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis (Mio. USD)			
Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis für das unverwässerte Ergebnis pro Aktie	7 630	7 457	6 557
abzüglich: (Gewinn) / Verlust aus Aktivitäten in Derivaten auf eigene Aktien	0	0	(1)
Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	7 630	7 457	6 556
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien			
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien für das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ³	3 260 938 561	3 482 963 682	3 583 176 189
Auswirkung potenzieller verwässernder Aktien aus ausstehenden Aktienanwartschaften, In-the-Money-Optionen und Optionsrechten ⁴	136 531 654	144 277 693	123 852 137
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	3 397 470 215	3 627 241 375	3 707 028 326
Ergebnis pro Aktie (USD)			
Unverwässert	2.34	2.14	1.83
Verwässert	2.25	2.06	1.77
Instrumente mit potenziellem Verwässerungseffekt in der Zukunft⁵			
Aktienbasierte Mitarbeitervergütungsprogramme	4 182 799	5 886 945	2 536 789
Andere Derivate auf eigenen Aktien	1 690 247	6 553 051	11 414 728
Total	5 873 046	12 439 996	13 951 517

¹ Widerspiegelt die Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauften Aktien wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2022 genehmigt. ² Widerspiegelt die Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018–2021 gekauften Aktien wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2021 genehmigt. ³ Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien für das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird folgendermassen berechnet: Die Anzahl der Aktien zu Beginn der Berichtsperiode, bereinigt um die Anzahl der während der Berichtsperiode erworbenen oder ausgegebenen Aktien, wird mit einem zeitlichen Gewichtungsfaktor für die ausstehende Berichtsperiode multipliziert. Infolgedessen wirkt sich der Zeitpunkt von Käufen und Emissionen während der Berichtsperiode auf den Bestand aus. ⁴ Der gewichtete Durchschnitt von Mitarbeiteraktienanwartschaften mit Leistungskriterien reflektiert alle Aktien mit potenziellem Verwässerungseffekt in der Zukunft, die unter den Zuteilungsbedingungen zur Übertragung vorgesehen sind. ⁵ Zeigt die Instrumente, die auf die dargestellten Berichtsperioden keine verwässernde Wirkung hatten, das unverwässerte Ergebnis pro Aktie in Zukunft jedoch verwässern könnten.

Mittelflussrechnung

Mio. USD	Für das Geschäftsjahr endend am		
	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Mittelfluss aus operativer Tätigkeit			
Konzernergebnis	7661	7486	6572
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis und weitere Anpassungen:			
Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	2061	2118	2126
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	29	(148)	694
Anteil am Erfolg assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures und Wertminderungen auf assoziierte Gesellschaften	(32)	(105)	(84)
Aufwand / (Ertrag) aus latenten Steuern	494	434	352
Nettoergebnis aus Investitionstätigkeit	(1470)	(230)	(698)
Nettoergebnis aus Finanzierungstätigkeit	(16587)	100	3246
Übrige Netto-Anpassungen	5844	3802	(8076)
Netto-Veränderungen von operativen Aktiven und Fremdkapital:			
Kredite und Vorschüsse an Banken / Verpflichtungen gegenüber Banken	(1088)	2148	3586
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4443	(2316)	9588
Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten	76	(3312)	(3487)
Kredite und Vorschüsse an Kunden und Verpflichtungen gegenüber Kunden	(5163)	2365	18149
Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten, sowie derivative Finanzinstrumente	8006	(10516)	11259
Forderungen und Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft	6019	8115	(5199)
Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten, sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen	5678	19609	320
Rückstellungen sowie sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen	257	3010	(387)
Bezahlte Ertragsteuern, nach Erstattungen	(1582)	(1134)	(1002)
Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	14647	31425	36958
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und immateriellen Vermögenswerten	(3)	(1)	(46)
Veräußerung von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und immateriellen Vermögenswerten	1730 ¹	593	674
Erwerb von Liegenschaften, übrigen Sachanlagen und Software	(1643)	(1841)	(1854)
Veräußerung von Liegenschaften, übrigen Sachanlagen und Software	161	295	366
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet	(4783)	(5802)	(6290)
Veräußerung und Rückzahlung von finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet	4084	5052	4530
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Forderungsinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(11993)	(415)	(4166)
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(12447)	(2119)	(6785)

Tabelle wird fortgesetzt

Mittelflussrechnung (Fortsetzung)

Fortsetzung der Tabelle

	Für das Geschäftsjahr endend am		
Mio. USD	31.12.22	31.12.21	31.12.20
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Netto ausgegebene / (zurückbezahlte) kurzfristige Verpflichtungen	(12 249)	(3 093)	23 845
Netto-Veränderung von eigenen Aktien und Derivaten auf eigenen Aktien	(6 006)	(3 341)	(1 387)
Ausschüttungen auf UBS-Aktien	(1 668)	(1 301)	(2 607)
Ausgabe von zum Fair Value designierten Schuldtiteln und langfristigen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	79 115	98 272	80 255
Rückzahlung von zum Fair Value designierten Schuldtiteln und langfristigen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(67 670)	(79 909)	(87 098)
Netto-Mittelfluss aus anderen Finanzierungstätigkeiten	(617)	(282)	(575)
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(9 094)	10 345	12 432
Total Mittelflüsse			
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang	207 875	173 531	119 873
Netto-Mittelfluss aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	(6 895)	39 651	42 605
Fremdwährungsdifferenzen der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven	(5 659)	(5 307)	11 052
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende²	195 321	207 875	173 531
davon: Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken ³	169 363	192 706	158 088
davon: Kredite und Vorschüsse an Banken	13 450	13 942	14 028
davon: Geldmarktpapiere ⁴	12 508	1 227	1 415

Zusätzliche Informationen

Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit beinhaltet:

In flüssigen Mitteln erhaltene Zinsen	15 718	11 163	11 915
In flüssigen Mitteln bezahlte Zinsen	8 198	4 707	6 320
In flüssigen Mitteln erhaltene Dividenden auf Aktienanlagen, Anlagefonds und von assoziierten Gesellschaften ⁵	1 907	2 531	1 901

¹ Enthält die Barerlöse aus den Veräusserungen der Beteiligung von UBS an Mitsubishi Corp.-UBS Realty Inc.; ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft UBS Swiss Financial Advisers AG; ihres Verwaltungsgeschäfts für alternative Anlagen in den USA und ihres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien. Siehe «Note 29 Changes in organization and acquisitions and disposals of subsidiaries and businesses» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. Beinhaltet zudem von assoziierten Gesellschaften erhaltene Dividenden. ² Per 31. Dezember 2022, 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 waren jeweils USD 4253 Millionen, USD 3408 Millionen und USD 3828 Millionen an flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven (im Wesentlichen in «Kredite und Vorschüsse an Banken» enthalten) eingeschränkt verfügbar. Siehe «Note 22 Restricted financial assets» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group AG Annual Report 2022 für weitere Informationen. ³ Beinhaltet lediglich Positionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei oder weniger Monaten. ⁴ Geldmarktpapiere sind in der Bilanz unter den Positionen «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten» (31. Dezember 2022: USD 2 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 20 Millionen; 31. Dezember 2020: USD 117 Millionen), «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet» (31. Dezember 2022: USD 0 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 0 Millionen; 31. Dezember 2020: USD 178 Millionen), «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten» (31. Dezember 2022: USD 6048 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 1066 Millionen; 31. Dezember 2020: USD 536 Millionen), und «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» (31. Dezember 2022: USD 6459 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 141 Millionen; 31. Dezember 2020: USD 584 Millionen) ausgewiesen. ⁵ Beinhaltet von assoziierten Gesellschaften erhaltene Dividenden, die als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

Veränderungen im Fremdkapital aus Finanzierungstätigkeit

Mio. USD	Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert	Over-the-Counter-Schuldtitel (OTC) ³	Total
	davon: kurzfristig ¹	davon: langfristig ²				
Stand per 1. Januar 2021	139 232	46 666	92 566	61 243	2 060	202 535
Mittelflüsse	5 070	(3 093)	8 163	10 076	124	15 270
Zahlungsunwirksame Veränderungen	(5 148)	(475)	(4 673)	2 480	(56)	(2 724)
davon: Währungsumrechnung	(3 175)	(475)	(2 700)	(1 617)	(65)	(4 857)
davon: Veränderungen des Fair Value				4 097	9	4 106
davon: Hedge Accounting und übrige Effekte	(1 972)		(1 972)			(1 972)
Stand per 31. Dezember 2021	139 155	43 098	96 057	73 799	2 128	215 082
Mittelflüsse	(14 333)	(12 249)	(2 084)	13 782	(253)	(804)
Zahlungsunwirksame Veränderungen	(10 201)	(1 173)	(9 028)	(13 944)	(190)	(24 335)
davon: Währungsumrechnung	(3 526)	(1 173)	(2 353)	(1 394)	(115)	(5 035)
davon: Veränderungen des Fair Value				(12 550)	(75)	(12 625)
davon: Hedge Accounting und übrige Effekte	(6 675)		(6 675)			(6 675)
Stand per 31. Dezember 2022	114 621	29 676	84 945	73 638	1 684	189 943

¹ Schuldtitel mit einer ursprünglichen, vertraglich vereinbarten Laufzeit von weniger als einem Jahr. ² Schuldtitel mit einer ursprünglichen Laufzeit von einem Jahr oder länger. Bei der Klassifizierung von ausgegebenen Schuldtiteln in kurzfristig oder langfristig werden Merkmale im Zusammenhang mit einer vorzeitigen Rückzahlung nicht berücksichtigt. ³ In der Bilanzposition «Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value designiert» enthalten.

Anhang

Alternative Performancekennzahlen

Alternative Performancekennzahlen

Eine alternative Performancekennzahl (Alternative Performance Measure, APM) ist eine Finanzkennzahl, welche das historische oder zukünftige Finanzergebnis, die Vermögens- und Finanzlage oder die Cashflows ausdrückt. Sie weicht von den Finanzkennzahlen ab, die in den geltenden anerkannten Rechnungslegungsstandards oder anderen anwendbaren Vorschriften definiert oder spezifiziert sind. In den Ausführungen zum Finanz- und Geschäftsergebnis des Konzerns, unserer Unternehmensbereiche und unserer Konzernfunktionen weisen wir eine Reihe von APMs aus. Mithilfe dieser APMs wollen wir ein umfassenderes Bild unserer operativen Performance bieten und die Sicht des Managements über die Faktoren, welche unsere Geschäftsergebnisse am stärksten beeinflussen, widerspiegeln. In der nachfolgenden Tabelle sind für jede APM eine Definition beziehungsweise die Berechnungsmethode sowie der Informationsgehalt aufgeführt. Unsere APMs gelten unter Umständen als Kennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards gemäss Definition der US Securities and Exchange Commission (SEC).

APM	Berechnung	Informationsgehalt
Aktive Digital-Banking-Kunden in Corporate & Institutional Clients (%) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden für jeden Monat in der jeweiligen Berichtsperiode, geteilt durch die durchschnittliche Gesamtanzahl der Kunden. «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Corporate & Institutional Clients betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen oder Rechtseinheiten, ausgenommen Kunden ohne Konto, Kunden von Mono-Produkten und Kunden mit ausgefallenen Krediten oder Kreditzusagen. Am Ende jedes Monats gilt jeder Kunde, der sich in diesem Monat mindestens einmal angemeldet hat, als «aktiv» (ein Anmelde-Zeitstempel wird allen Geschäftsbeziehungsnummern bzw. pro Rechtseinheit in einem Digital-Banking-Vertrag zugeordnet).	Diese Kennzahl informiert über den Anteil aktiver Digital-Banking-Kunden an der Gesamtanzahl der UBS-Kunden (im vorgenannten Sinne), die von Corporate & Institutional Clients betreut werden.
Aktive Digital-Banking-Kunden in Personal Banking (%) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden für jeden Monat in der jeweiligen Berichtsperiode, geteilt durch die durchschnittliche Gesamtanzahl der Kunden. «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Personal Banking betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen, ausgenommen Personen unter 15 Jahren, Kunden ohne Privatkonto, Kunden mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz und Kunden mit ausgefallenen Krediten oder Kreditzusagen. Am Ende jedes Monats gilt jeder Kunde, der sich in diesem Monat mindestens einmal angemeldet hat, als «aktiv» (ein Anmelde-Zeitstempel wird allen Geschäftsbeziehungsnummern in einem Digital-Banking-Vertrag zugeordnet).	Diese Kennzahl informiert über den Anteil aktiver Digital-Banking-Kunden an der Gesamtanzahl der UBS-Kunden (im vorgenannten Sinne), die von Personal Banking betreut werden.
Aktive Mobile-Banking-Kunden in Personal Banking (%) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden für jeden Monat in der jeweiligen Berichtsperiode, geteilt durch die durchschnittliche Gesamtanzahl der Kunden. «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Personal Banking betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen, ausgenommen Personen unter 15 Jahren, Kunden ohne Privatkonto, Kunden mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz und Kunden mit ausgefallenen Krediten oder Kreditzusagen. Am Ende jedes Monats gilt jeder Kunde, der sich in diesem Monat mindestens einmal über die mobile App angemeldet hat, als «aktiv» (ein Anmelde-Zeitstempel wird allen Geschäftsbeziehungsnummern in einem Digital-Banking-Vertrag zugeordnet).	Diese Kennzahl informiert über den Anteil aktiver Mobile-Banking-Kunden an der Gesamtanzahl der UBS-Kunden (im vorgenannten Sinne), die von Personal Banking betreut werden.
Anlageprodukte Personal Banking (USD und CHF) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als die Summe der Anlagefonds (einschliesslich UBS Vitainvest Vorsorgefonds der dritten Säule), Mandate und von Dritten angebotenen Lebensversicherungsverträge, die von Personal Banking betreut werden.	Diese Kennzahl informiert über das Volumen der Anlagefonds (einschliesslich UBS Vitainvest Vorsorgefonds der dritten Säule), Mandate und von Dritten angebotenen Lebensversicherungsverträge, die von Personal Banking betreut werden.
Aufwand-Ertrags-Verhältnis (%)	Berechnet als Geschäftsaufwand geteilt durch den Gesamtertrag.	Diese Kennzahl informiert über die Effizienz des Geschäfts, indem der Geschäftsaufwand mit dem Bruttoertrag verglichen wird.

APM	Berechnung	Informationsgehalt
Bruttomarge auf verwalteten Vermögen (Bp.) – Asset Management	Berechnet als Gesamtertrag (gegebenenfalls annualisiert) geteilt durch die durchschnittlich verwalteten Vermögen.	Diese Kennzahl informiert über den totalen Geschäftsertrag im Verhältnis zum verwalteten Vermögen.
Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (USD)	Berechnet als den Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Goodwill und immaterieller Vermögenswerte geteilt durch die Anzahl ausstehender Aktien.	Diese Kennzahl informiert über den Nettovermögenswert abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte auf Basis je Aktie.
Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (USD)	Berechnet als den Aktionären zurechenbares Eigenkapital geteilt durch die Anzahl ausstehender Aktien.	Diese Kennzahl informiert über den Nettovermögenswert auf Basis je Aktie.
Eigenkapitalrendite (%)	Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche den Aktionären zurechenbare Eigenkapital.	Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum Eigenkapital.
Gebühren- und Handelserträge für Corporate & Institutional Clients (USD und CHF) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als die Summe des wiederkehrenden Erfolgs aus dem Dienstleistungsgeschäft und des transaktionsbasierten Ertrags für Corporate & Institutional Clients.	Diese Kennzahl informiert über die Höhe der Gebühren- und Handelserträge für Corporate & Institutional Clients.
Gebührengenerierende Vermögenswerte (USD) – Global Wealth Management	Berechnet als die Summe der Vermögen mit und ohne Verwaltungsmandat (Mandatsvolumen) und Vermögenswerte, bei denen die generierten Erträge überwiegend wiederkehrender Natur sind, das heisst, es handelt sich vornehmlich um Anlagefonds, Hedge Funds und Privatmarktfonds, bei denen ein Distributionsvertrag besteht, einschliesslich Kundenzusagen zu geschlossenen Privatmarktfonds ab dem Datum, an dem laufende Gebühren anfallen. Vermögenswerte im Zusammenhang mit unserem Geschäftsbereich Global Financial Intermediaries sind ebenso ausgeschlossen wie Vermögenswerte sanktionierter Kunden.	Diese Kennzahl informiert über das Volumen der verwalteten Vermögenswerte, die Ertragsflüsse generieren, ob aus der Art der Vertragsbeziehung mit den Kunden resultierend oder durch die Gebührenstruktur des Vermögenswerts. Eine Erhöhung der gebührengenerierenden Vermögenswerte bewirkt eine Steigerung der zugehörigen Ertragsflüsse. Vermögenswerte sanktionierter Kunden sind in den gebührengenerierenden Vermögenswerten nicht berücksichtigt.
Marge auf gebührengenerierenden Vermögenswerten (Bp.) – Global Wealth Management	Berechnet als die Erträge aus gebührengenerierenden Vermögenswerten (ein Teil hiervon ist im Erfolg aus wiederkehrenden Gebühren, ein weiterer Teil im transaktionsbasierten Erfolg enthalten, gegebenenfalls annualisiert), geteilt durch die durchschnittlichen gebührengenerierenden Vermögenswerte für den relevanten Abrechnungszeitraum für die Auftragsgebühr. Für die USA erfolgt seit dem vierten Quartal 2020 eine Erfassung der Gebühren auf Grundlage von Tagessalden, und die durchschnittlichen gebührengenerierenden Vermögenswerte werden als Durchschnitt der Monatssalden berechnet. Vor dem vierten Quartal 2020 erfolgte die Abrechnung basierend auf den Salden zum Quartalsende, und die durchschnittlichen gebührengenerierenden Vermögenswerte stellten somit den Saldo zum Ende des vorherigen Quartals dar. Für Salden ausserhalb der USA erfolgt die Abrechnung basierend auf den Salden zum Ende des jeweiligen Vormonats, und die durchschnittlichen gebührengenerierenden Vermögenswerte stellen somit den Durchschnitt der Salden zum Ende des jeweiligen Vormonats dar.	Diese Kennzahl informiert über die Erträge aus gebührengenerierenden Vermögenswerten bezogen auf ihr durchschnittliches Volumen während des relevanten Abrechnungszeitraums für die Mandatsgebühr.
Nettoneugelder (USD) – Global Wealth Management, Asset Management	Berechnet als die Summe der Nettozu- und -abflüsse an verwalteten Vermögen während einer bestimmten Berichtsperiode (wie in UBS-Weisung definiert). Nicht in der Berechnung berücksichtigt sind die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die verwalteten Vermögen. Die Nettoneugelder werden bei Global Wealth Management auf jährlicher Basis ausgewiesen. Nettoneugelder werden für Personal & Corporate Banking nicht erfasst.	Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der verwalteten Vermögen in einer bestimmten Berichtsperiode als Ergebnis von Nettoneugeldflüssen. Nicht berücksichtigt werden dabei Veränderungen aufgrund von Marktentwicklungen und Wechselkursumrechnungen, Dividenden, Zinsen und Gebühren sowie die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die verwalteten Vermögen.
Nettoneuvolumen Anlageprodukte Personal-Banking-Geschäft (USD und CHF) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als die Summe der Nettozu- und -abflüsse an Anlageprodukten während einer bestimmten Berichtsperiode.	Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der Anlageprodukte in einer bestimmten Berichtsperiode infolge der Nettoflüsse neuer Anlageprodukte.

APM	Berechnung	Informationsgehalt
Nettoneuzufuss der gebührengenerierenden Vermögenswerte (USD) – Global Wealth Management	Berechnet als die Summe der Nettozu- und -abflüsse gebührengenerierender Vermögenswerte, einschliesslich Dividenden- und Zinszuflüsse zu Mandaten sowie Abflüsse der von Kunden entrichteten Mandatsgebühren in einer bestimmten Berichtsperiode. Nicht in der Berechnung berücksichtigt sind die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte.	Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der gebührengenerierenden Vermögenswerte in einer bestimmten Berichtsperiode als Ergebnis von Nettoflüssen. Nicht berücksichtigt werden dabei Veränderungen aufgrund von Marktentwicklungen und Wechselkursumrechnungen sowie die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte.
Nettozinsmarge (Bp.) – Personal & Corporate Banking	Berechnet als Erfolg Zinsengeschäft (gegebenenfalls annualisiert) geteilt durch die durchschnittlichen Kredite.	Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts, indem die Differenz zwischen dem für die Kreditvergabe verlangten Preis und den Finanzierungskosten relativ zum Kreditwert berechnet wird.
Rendite auf das harte Kernkapital (%)	Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche harte Kernkapital (CET1).	Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum harten Kernkapital (CET1).
Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital (%)	Berechnet als annualisiertes Ergebnis vor Steuern des Unternehmensbereichs geteilt durch das durchschnittlich zugeteilte Eigenkapital.	Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Unternehmensbereichs im Verhältnis zum zugeteilten Eigenkapital.
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%)	Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche den Aktionären zurechenbare Eigenkapital abzüglich des durchschnittlichen Goodwills und anderer immaterieller Vermögenswerte.	Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte.
Rendite auf Leverage Ratio Denominator, brutto (%)	Berechnet als annualisierter Gesamtertrag geteilt durch den durchschnittlichen Leverage Ratio Denominator.	Diese Kennzahl informiert über den Geschäftsertrag im Verhältnis zum Leverage Ratio Denominator.
Transaktionsbasierter Ertrag (USD und CHF) – Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking	Berechnet als die Summe aus dem nicht wiederkehrenden Teil des Erfolgs aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, der sich vorwiegend aus Brokerage-Gebühren und transaktionsbasierten Erträgen aus dem Anlagefondsgeschäft, ausserdem Kreditkartengebühren sowie Gebühren für Zahlungs- und Devisentransaktionen zusammensetzt, sowie dem sonstigen Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.	Diese Kennzahl informiert über die Höhe des nicht wiederkehrenden Teils des Erfolgs aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft sowie des sonstigen Nettoertrags aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.
Verwaltete Vermögen (USD und CHF) – Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management	Berechnet als die Summe der verwalteten Fondsvermögen, verwalteten institutionellen Vermögen, Vermögen mit Verwaltungs- und Beratungsmandat, Treuhandanlagen, Festgelder, Sparkonten sowie Wertpapier- und Brokerage-Konten von Wealth-Management-Kunden.	Diese Kennzahl informiert über das Volumen der von UBS zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen.
Wachstum des Ergebnisses (%)	Berechnet als Veränderung des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses aus fortgeführten Tätigkeiten zwischen der Berichtsperiode und Vergleichsperioden geteilt durch das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis aus fortgeführten Tätigkeiten in der Vergleichsperiode.	Diese Kennzahl informiert über das Wachstum des Ergebnisses seit der Vergleichsperiode.
Wachstum des Ergebnisses vor Steuern (%)	Berechnet als Veränderung des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten zwischen der Berichtsperiode und Vergleichsperioden geteilt durch das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten in der Vergleichsperiode.	Diese Kennzahl informiert über das Wachstum des Ergebnisses vor Steuern seit der Vergleichsperiode.
Wachstum des Nettoneuzufusses der gebührengenerierenden Vermögenswerte (%) – Global Wealth Management	Berechnet als die Summe der Nettozu- und -abflüsse gebührengenerierender Vermögenswerte in einer bestimmten Berichtsperiode (gegebenenfalls annualisiert) geteilt durch die gesamten gebührengenerierenden Vermögenswerte zum Beginn der Berichtsperiode.	Diese Kennzahl informiert über das Wachstum der gebührengenerierenden Vermögenswerte in einer bestimmten Berichtsperiode als Ergebnis von Nettoflüssen neuer gebührengenerierender Vermögenswerte.
Wertgeminderte Kredite in Prozent des totalen Kreditportfolios, brutto (%) – Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking	Berechnet als wertgeminderte Kredite geteilt durch das totale Bruttokreditportfolio.	Diese Kennzahl informiert über den Anteil wertgeminderter Kredite am totalen Bruttokreditportfolio.
Wiederkehrender Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft (USD und CHF) – Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking	Berechnet als die Summe der Gebühren für kontinuierlich erbrachte Dienstleistungen, wie Vermögensverwaltungsgebühren, vermögensbasierte Erträge aus dem Anlagefondsgeschäft und Depotgebühren, die auf Basis der Kundenvermögen erhoben werden, sowie Kontoführungsgebühren.	Diese Kennzahl informiert über die Höhe des wiederkehrenden Erfolgs aus dem Dienstleistungsgeschäft.

In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen

A		CEO	Chief Executive Officer	EIR	Effektivzinssatz (Effective Interest Rate)
ABS	Asset-Backed Securities	CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)	EK	Europäische Kommission
AG	Aktiengesellschaft			EL	Erwarteter Verlust (Expected Loss)
A-IRB	Fortgeschrittener auf internen Ratings basierender Ansatz (Advanced Internal Ratings-Based)	CFO	Chief Financial Officer	EMEAs	Europa, Naher Osten und Afrika (Europe, Middle East and Africa)
		CGU	Zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash-Generating Unit)		
		CHF	Schweizer Franken	EOP	Equity Ownership Plan
AIV	Alternative Anlagevehikel (Alternative Investment Vehicle)	CIO	Chief Investment Office	EPS	Ergebnis pro Aktie (Earnings Per Share)
		C&ORC	Compliance & Operational Risk Control	ESG	Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance)
ALCO	Asset and Liability Committee	CRM	Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation, im Bereich Kreditrisiko) <i>oder</i> Umfassender Risikoansatz (Comprehensive Risk Measure, im Bereich Marktrisiko)	ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
AMA	Fortgeschrittener Messansatz (Advanced Measurement Approach)			ETD	Börsengehandelte Derivate (Exchange-Traded Derivatives)
AML	Geldwäschereibekämpfung (Anti-Money Laundering)			ETF	Börsengehandelter Fonds (Exchange-Traded Fund)
AoA	Statuten (Articles of Association)	CST	Kombinierter Stresstest (Combined Stress Test)	EU	Europäische Union
APM	Alternative Performancekennzahl (Alternative Performance Measure)	CUSIP	Committee on Uniform Security Identification Procedures	EUR	Euro
ARR	Alternative Referenzzinssätze (Alternative Reference Rate)	CVA	Anpassung der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustment)	EURIBOR	Referenzzinssatz «Euro Interbank Offered Rate»
ARS	Auction Rate Securities			EVE	Barwert des Eigenkapitals (Economic Value of Equity)
ASF	Verfügbare stabile Refinanzierung (Available Stable Funding)	D		EY	Ernst & Young AG
		DBO	Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation)	EZB	Europäische Zentralbank
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	DCCP	Deferred Contingent Capital Plan	F	
AuM	Verwaltetes Vermögen (Assets under Management)	DE&I	Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion)	FA	Finanzberater (Financial Advisor)
		DFAST	Dodd–Frank Act Stress Test	FCA	Britische Finanzmarktaufsichtsbehörde «Financial Conduct Authority»
B		DFAST	Dodd–Frank Act Stress Test	FDIC	Federal Deposit Insurance Corporation
BCBS	Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basel Committee on Banking Supervision)	DM	Auf- oder Abschlag zum Referenzzinssatz (Discount Margin)	FinfraG	Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel
BIP	Bruttoinlandsprodukt	DOJ	US-Justizministerium (Department of Justice)	FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	DTA	Latente Steueransprüche (Deferred Tax Assets)	FSB	Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board)
		DVA	Bewertungsanpassung für die eigene Kreditqualität (Debit Valuation Adjustment)	FVA	Finanzierungsbezogene Bewertungsanpassung (Funding Valuation Adjustment)
C		E		FVOCI	Zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet
CAO	Eigenmittelverordnung (Capital Adequacy Ordinance)	EAD	Kreditengagement zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure At Default)	FVTPL	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet
CCAR	Comprehensive Capital Analysis and Review	EB	Geschäftsleitung (Executive Board)	FX	Devisen (Foreign Exchange)
CCF	Kreditumrechnungsfaktor (Credit Conversion Factor)	ECL	Erwarteter Kreditverlust (Expected Credit Loss)		
CCP	Zentrale Gegenpartei (Central Counterparty)	EGM	Ausserordentliche Generalversammlung (Extraordinary General Meeting of shareholders)		
CCR	Gegenpartei-Kreditrisiko (Counterparty Credit Risk)				
CCRC	Corporate Culture and Responsibility Committee				
CDS	Credit Default Swap				
CEA	Commodity Exchange Act				

In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen (Fortsetzung)

G		LIBOR	Referenzzinssatz «London Interbank Offered Rate»		Use)
GAAP	Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung (Generally Accepted Accounting Principles)	LLC	Limited Liability Company	rTSR	Relative Gesamttrendite für Aktionäre (relative Total Shareholder Return)
GBP	Britisches Pfund	LoD	Verteidigungslinien (Lines of Defense)	RWA	Risikogewichtete Aktiven (Risk-Weighted Assets)
GCRG	Group Compliance, Regulatory & Governance	LRD	Leverage Ratio Denominator		
GEB	Konzernleitung (Group Executive Board)	LTIP	Long-Term Incentive Plan	S	
GHG	Treibhausgas (Greenhouse Gas)	LTV	Beleihungsquote (Loan-To-Value)	SA	Standardansatz <i>oder</i> Société Anonyme
GIA	Group Internal Audit	M		SA-CCR	Standardansatz für Gegenparteikreditrisiko (Standardized Approach for Counterparty Credit Risk)
GRI	Global Reporting Initiative	M&A	Fusionen und Übernahmen (Mergers and Acquisitions)		
G-SIB	Global systemrelevante Bank (Global Systemically Important Bank)	MRT	Material Risk Taker	SAR	Sonderverwaltungszone (Special Administrative Region) der Volksrepublik China
GV	Generalversammlung	MwSt	Mehrwertsteuer		
H		N			
HQLA	Erstklassige liquide Vermögenswerte (High-Quality Liquid Assets)	NII	Nettozinsertrag (Net Interest Income)	SCR	Nachhaltigkeits- und Klimarisiko (Sustainability and Climate Risk)
		NSFR	Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio)	SDG	Ziel für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal)
		NYSE	New York Stock Exchange		
I		O		SEC	US-Börsenaufsichtsbehörde «Securities and Exchange Commission»
IAS	International Accounting Standards	OCA	Bewertungsanpassung für die eigene Kreditqualität (Own Credit Adjustment)	SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäft (Securities Financing Transaction)
IASB	International Accounting Standards Board	OCI	Other Comprehensive Income	SI	Nachhaltiges Investieren (Sustainable Investing) <i>oder</i> Nachhaltige Anlagen (Sustainable Investments)
IBOR	Referenzzinssatz «Interbank Offered Rate»	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	SIBOR	Referenzzinssatz «Singapore Interbank Offered Rate»
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee	OTC	Over-The-Counter	SICR	Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Significant Increase in Credit Risk)
IFRS	International Financial Reporting Standards	P		SIX	SIX Swiss Exchange
IRB	Auf internen Ratings basierend (Internal Ratings-Based)	PD	Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)	SMF	Senior Management-Funktion
IRRBB	Zinsrisiko im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book)	PIT	Zeitpunkt (Point In Time)	SNB	Schweizerische Nationalbank
ISDA	International Swaps and Derivatives Association	P&L	Ergebnis (Profit or Loss)	SOR	Singapore Swap Offer Rate
ISIN	Internationale Wertpapierkennnummer (International Securities Identification Number)	POCI	Wertgemindert erworben oder gewährt (Purchased or Originated Credit-Impaired)	SPPI	Cashflows ausschliesslich in Form von Tilgungs- und Zinszahlungen (Solely Payments of Principal and Interest)
K		Q			
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen	QCCP	Qualifizierte zentrale Gegenpartei (Qualifying Central Counterparty)		
KRT	Key Risk Taker	R		SRB	Systemrelevante Bank
L		RBC	Risikobasiertes Kapital (Risk-Based Capital)	SRM	Spezifische Risikomessung (Specific Risk Measure)
LAS	Marktrisikostressverlust (Liquidity-Adjusted Stress)	RbM	Risikobasierte Überwachung (Risk-based Monitoring)	SVaR	Stressed Value-at-Risk
LCR	Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio)	REIT	Real Estate Investment Trust		
LGD	Verlustausfallquote (Loss Given Default)	RMBS	Residential Mortgage-Backed Securities		
		RniV	Risks-not-in-VaR		
		RoCET1	Rendite auf das harte Kernkapital (Return on CET1)		
		RoU	Nutzungsrecht (Right-of-		

In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen (Fortsetzung)

T		TTC	Through The Cycle
TBTF	Too Big To Fail		
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures	U	
		USD	US-Dollar
TIBOR	Referenzzinssatz «Tokyo Interbank Offered Rate»	V	
TLAC	Totale Verlustabsorptionsfähigkeit (Total Loss-Absorbing Capacity)	VaR	Value-at-Risk
		VR	Verwaltungsrat

Dies ist eine generelle Liste der in unserer Finanzberichterstattung häufig verwendeten Abkürzungen. Nicht alle aufgelisteten Abkürzungen sind zwingend im vorliegenden Bericht enthalten.

Informationsportfolio

Berichterstattung

Jahrespublikationen

Annual Report: Dieser auf Englisch veröffentlichte Bericht gibt in einem Band einen Überblick über die Strategie und Ergebnisse des Konzerns sowie die Strategie und Ergebnisse unserer Unternehmensbereiche und der Konzernfunktionen. Er informiert über Risiko-, Treasury- und Kapitalbewirtschaftung sowie über unsere Corporate Governance, unsere Corporate Responsibility und unsere Vergütungsstruktur, einschliesslich der Informationen zur Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, und enthält Finanzinformationen, einschliesslich der Konzernrechnung.

«*Auszug aus dem Geschäftsbericht*»: Diese Publikation stellt eine deutsche Übersetzung ausgewählter Abschnitte des Annual Report zur Verfügung.

Vergütungsbericht: Dieser Bericht erörtert unsere Vergütungsstruktur und gibt Auskunft über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Er erscheint auf Englisch und Deutsch und ist Bestandteil des Geschäftsberichts.

Sustainability Report: Der auf Englisch erscheinende Sustainability Report enthält Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG-Themen) des UBS-Konzerns.

Diversity, Equity & Inclusion Report: Dieser Bericht informiert über unsere Fokusbereiche in Hinblick auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion, unsere strategischen Zielen und darüber, wie wir diese bei UBS erreichen wollen.

Quartalspublikationen

Quartalsbericht: Dieser Finanzbericht informiert (gegebenenfalls) über unsere Ergebnisse und Strategie im jeweiligen Quartal. Er erscheint auf Englisch.

Die Jahres- und Quartalspublikationen können vollständig digital und als PDF unter ubs.com/investoren im Bereich «Finanzinformationen» abgerufen werden. Beginnend mit unserem Geschäftsbericht 2022 stellen wir in keiner Sprache mehr gedruckte Ausgaben der oben genannten Jahrespublikationen zur Verfügung.

Weitere Informationen

Webseite

Auf der Investor-Relations-Webseite ubs.com/investoren finden sich folgende Informationen über UBS: Medienmitteilungen mit Ergebnisbezug, Finanzberichterstattung (einschliesslich Dokumente, die bei der Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht wurden), Informationen für Aktionäre (einschliesslich Charts und Daten zur Kursentwicklung der UBS-Aktie sowie Dividendeninformationen), Informationen für Obligationäre, unser Unternehmenskalender und Präsentationen der Konzernleitung für Anleger und Finanzanalysten. Die Informationen im Internet stehen auf Englisch und teilweise auf Deutsch zur Verfügung.

Präsentationen zum Geschäftsgang

Die Präsentationen unserer Quartalsergebnisse werden im Internet live übertragen. Aufzeichnungen früherer Präsentationen sind unter ubs.com/praesentationen abrufbar.

Messaging Service

E-Mail-Nachrichten zu Neuigkeiten von UBS können unter «UBS News Alert» auf ubs.com/global/de/investor-relations/contact/investor-services.html abonniert werden. Die Nachrichten werden wahlweise in Englisch, Deutsch, Französisch oder Italienisch versandt. Sie können Themen auswählen, über die Sie jeweils informiert werden möchten.

Formular 20-F und andere Eingaben an die SEC

Wir reichen periodische Berichte und andere Informationen über UBS bei der US-Börsenaufsichtsbehörde, der Securities and Exchange Commission (SEC), ein. Am wichtigsten ist dabei die Jahresberichterstattung, die mittels Formular 20-F entsprechend dem US-Wertpapiergesetz «Securities Exchange Act» von 1934 eingereicht wird. Das Formular 20-F enthält grösstenteils Querverweise, die sich auf den kombinierten UBS Group AG und UBS AG Annual Report des jeweiligen Jahres beziehen. Es enthält jedoch auch einige zusätzliche Informationen, die sonst nirgends aufgeführt sind und die sich insbesondere an Leser in den USA richten. Es empfiehlt sich, diese ergänzenden Informationen zu lesen. Sämtliche Dokumente, die wir bei der SEC einreichen, können auf der Webseite der SEC, sec.gov, eingesehen werden. Weitere Informationen sind auf der Webseite ubs.com/investors verfügbar.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen | Dieser Bericht enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS, Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS sowie Ziele oder Absichten zum Erreichen von Klima-, Nachhaltigkeits- und anderen gesellschaftlichen Zielsetzungen. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzungen, Erwartungen und Zielsetzungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Der Krieg Russland-Ukraine hat zu einer Erhöhung der Volatilität auf den globalen Märkten, zu einer Verschärfung der globalen Inflation und zu einer Verlangsamung des globalen Wachstums geführt. Darüber hinaus ist es infolge des Kriegs zu einer massiven Vertreibung der Bevölkerung gekommen, und sollte der Konflikt anhalten oder weiter eskalieren, werden die Verwerfungen sich noch verstärken und weiterhin Knappheiten bei wichtigen Rohstoffen hervorrufen, einschliesslich Energieengpässen und Ernährungsunsicherheit. Dies kann zu Rezessionen in OECD-Ländern führen. Die Schnelligkeit der Umsetzung und das Ausmass der koordinierten Sanktionen gegen Russland und Belarus, russische und belarussische Unternehmen und Einzelpersonen sowie die Unsicherheit darüber, ob sich der Krieg ausweiten und intensivieren wird, können erhebliche negative Auswirkungen auf den Markt und das makroökonomische Umfeld haben, die nicht in allen Fällen absehbar sind. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet. Weitere Faktoren, die unsere Performance und unsere Fähigkeit zum Erreichen unserer Pläne, Prognosen und anderer Zielsetzungen beeinflussen können, umfassen unter anderem, aber nicht abschliessend: (i) den Grad des Erfolgs von UBS bei der laufenden Umsetzung ihrer strategischen Pläne, einschliesslich ihrer Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie ihrer Fähigkeit, die Niveaue ihrer risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD), der Liquiditätsquote und anderer finanzieller Ressourcen zu steuern, unter Einschluss von Veränderungen risikogewichteter Aktiven und Passiven aufgrund höherer Marktvolatilität; (ii) den Grad des Erfolgs von UBS bei der Umsetzung von Änderungen in ihren Geschäftsaktivitäten, um veränderten Marktbedingungen sowie veränderten aufsichtsrechtlichen und sonstigen Bedingungen Rechnung zu tragen; (iii) die gestiegene Zinsvolatilität in wichtigen Märkten; (iv) die Entwicklungen im makroökonomischen Umfeld und den Märkten, in denen UBS tätig ist oder denen UBS ausgesetzt ist, einschliesslich Schwankungen der Kurse oder Liquidität von Wertpapieren, Risikoprämien, Wechselkurse, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds, einschliesslich zunehmenden Inflationsdrucks, von Marktentwicklungen, zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass an Kundenaktivitäten, einschliesslich der COVID-19-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen Massnahmen, die signifikant nachteilige Auswirkungen auf die globale und regionale Wirtschaft hatten und unter Umständen auch weiterhin haben werden, einschliesslich Unterbrechungen globaler Lieferketten und Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt, (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Refinanzierung, einschliesslich Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS, der Verfügbarkeit und Kosten von Refinanzierung, um die Anforderungen an Schuldinstrumente zu erfüllen, die für die Verlustabsorptionskapazität (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) herangezogen werden können; (vi) Änderungen der Zentralbankpolitik oder der Finanzgesetzgebung und -regulierung oder von deren Umsetzung in der Schweiz, in den USA, in Grossbritannien, in der Europäischen Union und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder auf bestimmte Rechtseinheiten bezogenen Kapital-, TLAC-, Leverage-Ratio-, Finanzierungsquoten-, Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- und Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft tun könnten, und deren zukünftige oder potenzielle Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten von UBS; (vii) die Fähigkeit von UBS, aufsichtsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf Abwicklungsfähigkeit und damit zusammenhängende Aspekte umzusetzen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells des UBS-Konzerns als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen oder andere externe Entwicklungen; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Befolgung von Sanktionen und zur Entdeckung und Prävention von Geldwäsche aufrechtzuerhalten und rechtzeitig zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, besonders angesichts der aktuellen geopolitischen Turbulenzen, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheiten aufgrund der Spannungen in bestimmten grossen Volkswirtschaften; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Bearbeitung von Kundentransaktionen; (xii) die mögliche Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Ansprüchen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Ausschlusses von gewissen Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer behördlicher Sanktionen sowie der Auswirkung, die Rechtsstreitigkeiten, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven sowie auf den zur Rückführung an die Aktionäre verfügbaren Kapitalbetrag haben; (xiii) die Auswirkungen von sanktionstechnischen, steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen sowie von möglichen Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS auf das Geschäft von UBS, insbesondere das grenzüberschreitende Bankgeschäft; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeitende für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich sind und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen von Rechnungslegungs- oder Steuerstandards und -grundsätzen oder von deren Auslegung, die den Ausweis von Gewinn oder Verlust, die Bewertung von Goodwill, die Berücksichtigung latenter Steueransprüche und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienste und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistern erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Wirksamkeit der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xviii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Angriffe, Datenlecks und Systemausfälle, wobei dieses Risiko durch Cyber-Angriffe von Nationalstaaten erhöht wird; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, Zahlungen oder Ausschüttungen vorzunehmen, einschliesslich solcher aufgrund von Einschränkungen der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres erklärten Kapitalrenditeziels beeinträchtigen können; (xxi) Unsicherheit über das Ausmass der von UBS, Regierungen und anderen Akteuren erforderlichen Massnahmen, um die Zielsetzungen von UBS im Hinblick auf Klima-, Umwelt- und gesellschaftliche Aspekte zu erreichen, sowie Veränderungen der zugrunde liegenden wissenschaftlichen, branchenbezogenen und staatlichen Standards und Bestimmungen und Möglichkeit von Widersprüchen zwischen unterschiedlichen staatlichen Standards und rechtlichen Regelungen; und (xxii) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren impliziert keine Aussage über deren Eintretenswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse könnten auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Meldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Meldungen, die UBS bei der SEC eingereicht hat, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen.

Rundungsdifferenzen | Die Summe von in diesem Bericht ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. In Text und Tabellen dargestellte Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nicht gerundeter Zahlen berechnet. Im Text dargestellte absolute Veränderungen zwischen den Berichtsperioden, die sich aus Zahlen in den dazugehörigen Tabellen herleiten lassen, beruhen auf gerundeten Zahlen.

Tabellen | Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten grundsätzlich, dass das Feld entweder nicht anwendbar ist oder dass ein dargestellter Inhalt nicht aussagekräftig wäre oder dass zum relevanten Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen grundsätzlich an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet null ist. Werte, die auf gerundeter Basis null betragen, können in exakter Darstellung negativ oder positiv sein.

Sprachversionen | Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.

UBS Group AG
Postfach
CH-8098 Zürich

ubs.com

